
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN



Jahrbuch



für

Volkswirthschaft und Statistik.

Herausgegeben

von

Otto Hübner.

Siebenter Jahrgang.

Leipzig.

Verlag von Heinrich Hübner.

1861.

Vorwort.

Bei Erscheinen des 6. Bandes dieses Jahrbuches wurde eine 2. Hälfte desselben angekündigt, welche namentlich auch über die Leistungen der amtlichen deutschen Statistik berichten sollte. Der italienische Krieg hatte aber in Oesterreich, der allzufrühe Tod des trefflichen Dieterici in Preussen eine Pause in der amtlichen Statistik herbeigeführt. Die Veröffentlichungen anderer deutschen Regierungen waren wenig zahlreich und liessen weder für Auszüge hinlänglichen Absatz noch die Befriedigung derjenigen erwarten, welche das Jahrbuch beziehen, um über Deutschlands volkswirthschaftliche Zustände gedrängte Uebersichten zu besitzen.

Ich glaubte daher die Veröffentlichung jenes 2. Theiles des 6. Bandes im gegenseitigen Interesse vertagen zu müssen. Der vorliegende 7. Band wurde allerdings auch etwas verzögert. Bei Vergleich mit den früheren Jahrgängen wird aber dem aufmerksamen Leser nicht entgehen, dass wenn auch die Beschränkung auf einen möglichst engen Raum festgehalten wurde, um Wohlfeilheit und grössere Verbreitung des Jahrbuches zu ermöglichen, doch die meisten Abhandlungen an Vollständigkeit und Genauigkeit gewonnen haben. Dies bringt aber nothwendigerweise grosse Zeitverluste mit sich, da oftmals der Schluss einer einzelnen Tabelle wochenlang auf den Bericht irgend einer saumseligen Verwaltung warten muss, und in der Zwischenzeit der Druck aufgehalten wird.

Ich glaube diesem Uebelstande nicht besser entgegen wirken zu können, als indem ich hiermit die Verwaltungen daran erinnere, dass sie durch die Schnelligkeit und Regelmässigkeit ihrer Mittheilungen an mein statistisches Central-Archiv nicht allein mir, der ich als Privatmann kaum einen Anspruch auf ihren guten Willen hätte, sondern dem Publikum einen Dienst erweisen.

Die Leser des Jahrbüches werden einige Berechtigung nicht verkennen, wenn ich für die Nützlichkeit dieses Buches auch auf das neueste Ereigniss hinweise, welches einen Theil der Fesseln lösst, die das wirthschaftliche Leben Deutschlands belasten.

Wie für die Abschaffung der Schutzzölle, der Gewerbe-, der Freizügigkeits- und der Zins-Beschränkungen, so habe ich auch für die Beseitigung der Durchgangs-Zölle und Schifffahrts-Abgaben stets in den Jahrbüchern die Zahlen sprechen lassen und in tausenden von Zeitungs-Artikeln den Kampf für die Freiheit des Verkehrs geführt.

Indem ich am Schlusse des gegenwärtigen Bandes die neuesten Resolutionen der Zollvereins-Regierungen, dahin gehend, dass vom 1. März 1861 ab die Durchfuhrabgaben aufhören, und die Rheinzölle wesentlich herabgesetzt werden, mittheile, darf dies vielleicht als ein Erfolg der öffentlichen Meinung bezeichnet werden, welche, wie durch andere Organe in Presse, so durch das Jahrbuch herangebildet wurde.

Berlin, Weihnachten 1860.

Dr. Otto Hübner.

Inhalts-Verzeichniss.

Der deutsche Zollverein,

in den Jahren 1858 und 1859.

Bevölkerung: Nach der Zählung vom 3. December 1858:

	Vereinsgebiete			Total	im östlichen Gebiete	im westlichen Gebiete
I.	**Preussen**	Zählung	17739913			
		Exclaven	111722			
		Inclaven	479083	18107274	13156877	4950397
	Luxemburg			192196	—	192196
II.	**Bayern**	Zählung	4615748			
		Exclaven	495			
		Inclaven	6026	4621279	—	4621279
III.	**Sachsen** (Königreich)	Zählung	2122148	2122148	2122148	—
IV.	**Hannover**	Zählung	1844651			
		Exclaven	9982			
		Inclaven	30435	1865104	—	1865104
V.	**Württemberg**	Zählung	1690898	1690898	—	1690898
VI.	**Baden**	Zählung	1329269			
		Bdsmilitair	4783	334052	—	334052
VII.	**Hessen-Cassel**	Zählung	726739			
		Exclaven	26941	699798	—	699798
VIII.	**Hessen-Darmstadt**	Zählung	845571			
		Inclaven	12117			
		österreichisches Bundesmilit.	5311	862999	—	862999
IX.	**Thüringen** verschiedene Staaten u. Theile			1043771	1043771	—
X.	**Braunschweig**	Zählung	246939			
		Inclaven	2832	249771	162937	86834
XI.	**Oldenburg**	Zählung	237188			
		Exclaven	1983			
		Inclaven	1584	236789	—	236789
XII.	**Nassau**	Zählung	435777	435777	—	435777
XIII.	**Frankfurt** *)	Zählung	79378			
		österr. Milit.	1333	80611	—	80611
			Total 1858	33542467	16485733	17056734
			1855	32721344	15991121	16730223
			Zunahme	821123	494612	326511
	wovon durch Ausdehnung auf Brem. Gebietstheile			962	—	962
	durch Vergrösserung der österr. Besatzung			5263	—	5263
	bleibt natürliche Vermehrung			814898	494612	320386

---

*) Nach Separat-Artikel 8 zu Art. 18 des Vertrages mit Frankfurt berechnen sich dessen

Kopf-Antheile für die städtische Bevölkerung 67975 Köpfe $4\frac{2}{5}$ fach	299090
Ausservereinsländische Bundes-Garnison, einfach	1333
Landgebiet, einfach	11303
	311726
Die Zollvereins-Bevölkerung ohne Frankfurt zählt	33461856
und sind daher im Ganzen Kopf-Antheile	34773582

1

Es war

Zählung		Zuwachs während des Trienniums durch Ausdehnung Zahl	pCt.	natürliche Vermehrung Zahl	pCt.
1834	23478120				
1837	26048970	1714506	7,21	856344	3,64
1840	27142116	—	—	1093146	4,20
1843	28498136	475252	1,75	880768	3,24
1846	29461381	97683	0,34	865562	3,03
1849	29800063	2344	0,08	336338	1,14
1852	30492792	—	—	692729	2,34
1855	32721344	2067005	6,88	161547	0,54
1858	33542467	6225	0,17	814898	2,49
	Total	4363015		5701332	

Bei der natürlichen Vermehrung ist nicht für die Richtigkeit einzustehen, weil die Zählungen nicht stets auf gleiche Weise und nie mit gehöriger Sorgfalt stattgefunden haben.

Die grosse Zunahme des Procentsatzes im letzten Triennium erklärt sich aus der Wiederherstellung des Friedens und dem im Jahre 1856 und 1857 darauf gefolgten grossen Aufschwunge des Handels und der Industrie, Umstände, welche die Auswanderung verminderten, die Eheschliessungen und Geburten vermehrten.

Die Ende 1857 eingetretene Handelskrise und seitdem anhaltende Stockung des Verkehres, die Unsicherheit der politischen Lage, der österreichisch-französische Krieg, die Vergrösserung der stehenden Heere lassen für das laufende Triennium von 1858—1861 eine gleiche Progression der Bevölkerung kaum erwarten.

Gesetzgebung:

1) Am 1. Januar 1860 sind folgende Aenderungen des Zollvereins-Tarifs eingetreten:

I. Erste Abtheilung des Tarifes. Den Gegenständen, welche keiner Abgabe unterworfen sind, treten folgende, bisher in dem Tarife nicht namentlich aufgeführte Artikel hinzu:

zu Position 5. Künstliche Düngungsmittel auf besondere Erlaubniss; (sonst 15 Sgr. pr. Ctr. Die besondere Erlaubniss kostet bei kleineren Quantitäten wahrscheinlich mehr als der bisherige Zoll.)

zu Position 7. Eis, rohes; (sonst 15 Sgr.)

zu Position 27. Asphalt, Bergtheer und Cement (mit Harzen und anderen Materialien präparirter Mastix-Cement; (sonst 5 Sgr.)

II. Zweite Abtheilung des Tarifes.

1) Alle Geldsätze werden in Thalern nach dem 30-Thalerfusse, ausschliesslich mit der Eintheilung in Dreissigstel, und in Gulden und Kreuzern nach dem 52½-Guldenfusse angegeben.

2) Position 2, a erhält den Zusatz: „Anmerkung zu a. Ricinus-Oel, in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Centner ein Pfund Terpentinöl oder ein Achtelpfund Rosmarinöl zugesetzt worden, trägt die allgemeine Eingangs-Abgabe.“ (Sonst, wie jetzt noch das nicht denaturirte: 3⅓ Thlr.)

3) Position 6, d erhält den Zusatz: „gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren zu Gas- und Wasserleitungen.“ (d. h.: zahlt 3 Thlr. anstatt 6 Thlr. pr. Ctr.

4) Position 10, c ist zu setzen; „gemustertes massives weisses Glas“, anstatt: „gemustertes weisses Glas.“

5) Position 20 sind die Worte: „Schreibfedern aus Stahl oder aus Metallcomposition“ zu streichen und es soll der letzte Satz lauten: „ingleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, welche mit Bein (einschliesslich Elfenbein und Fischbein), Eisen, Glas, Holz, Horn, Leder, Ledertuch, Messing, Papier, Pappe, Porzellan, Stahl oder Steingut verbunden sind, z. B. Tuch- oder Zeug-Mützen in Verbindung mit Leder, Knöpfe auf Holzformen, Klingelschnüre und dergleichen mehr.“ (d. h.: Stahlfedern zahlen 10 Thlr. statt 50 Thlr. pr. Ctr.

6) Position 21, a nebst Anmerkung ist folgendergestalt zu fassen:

a. 1. „Lohgare oder nur lohroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattlerleder, Stiefelschäfte, auch Juchten; ingleichen auch sämisch- und weissgares Leder, auch Pergament 1 Ctr. 6 Thlr. oder 10 fl. 30 kr. (d. h. Gummiplatten und Guttapercha sind hier ausgeschieden.)

2. Gummiplatten und mehr oder weniger gereinigte Guttapercha, Gummifäden ausser Verbindung mit anderen Materialien, Kratzenleder, auch künstliches, für inländische Kratzenfabriken auf Erlaubnissscheine unter Controle 1 Ctr. 3 Thlr. oder 5 fl. 15 kr.“ (Sonst 6 Thlr. pr. Ctr.)

7) Position 21, b Anmerkung soll lauten: „halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Ziegen- und Schaffelle werden gegen die allgemeine Eingangs-Abgabe eingelassen. (Sonst nur unter Controle.)

8) Position 21, c ist zu setzen: „andere grobe Gummi-Fabrikate,“ anstatt: „andere nicht lackirte Gummi-Fabrikate ausser Verbindung mit anderen Materialien.“ (Lackirte grobe Gummi-Fabrikate zahlen also 10 Thlr. statt 22 Thlr.)

8) Position 21, d ist zu setzen: „von lackirtem Leder und Pergament, sowie Waaren von lackirtem, gefärbtem oder bedrucktem Gummi,“ anstatt; „von lackirtem Leder, lackirtem Gummi und Pergament.“ (Siehe ad 8.)

10) Position 25, β ist dahin zu fassen: „Hefe aller Art mit Ausnahme der Weinhefe.“ (Bierhefe zahlt demzufolge 11 Thlr. statt 15 Sgr.)

11) Position 25, g in der letzten Spalte für Tara ist zu setzen: „16 in Fässern und Töpfen, sowie in Kübeln von hartem Holze, 11 in Kübeln von weichem Holze.“ (Sonst 16 Pfund Tara.)

12) Position 25, h ist zu setzen: „auch eingeschmolzenes und ungeschmolzenes Fett, mit Ausnahme von Talg,“ anstatt: „auch eingeschmolzenes Fett.“ (Eingeschmolzenes Fett bleibt daher auf 2 Thlr., während Talg herabgesetzt ist.)

13) Position 25, m β sind in der letzten Spalte für Tara die Worte: „oder Säcken“ zu streichen.

14) Position 26 soll lauten:
Oel, in Fässern eingehend:

	beim Eingang Thl.	Sgr.	beim Ausgang Thl.	Sgr.	beim Eingang Fl.	Kr.	beim Ausgang Fl.	Kr.
a) Baumöl . . . . . 1 Ctr.	1	10	—	—	2	20	—	—
Anmerkung. 1) Baumöl, in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Centner ein Pfund Terpentinöl oder ein Achtelpfund Rosmarinöl zugesetzt worden . . . . 1 Ctr.	frei.		—	5	frei.		—	17½
b) anderes Oel (sonst 1 Thlr. 10 Sgr.) . . . . 1 Ctr.	—	15	—	—	—	52½	—	—
Anmerkung. 2) Sogenannte Oelkuchen, als Rückstände bei dem Oelschlagen aus Lein, Raps, Rübsamen u. s. w., ingleichen Mehl aus solchen Kuchen und Rückständen . . . . 1 Ctr.	—	1	—	—	—	3½	—	—

15) Position 27, a sind die Worte: „und Pappdeckel“ zu streichen; dagegen ist in der Anmerkung hinter dem Worte: „Pack-Papier“ einzuschalten: „sowie von Pappdeckeln und Pressspähnen.“ (Pappdeckel und Pressspähne zahlen also 15 Sgr. statt 1 Thlr.)

16) Position 30 a, anstatt der Bestimmungen unter a 1 und 2 ist die folgende aufzunehmen:

a) Gefärbte Seide und Floretseide, ferner Garn aus Baumwolle und Seide beim Eingange . . . . 1 Ctr. 8 Thlr. oder 14 fl.
(Zwirn zahlte sonst 11 Thlr.)

Die Tara von
16 in Fässern und Kisten,
9 in Ballen
bleibt unverändert.

17) Position 30, b und c ist zu setzen: „Bänder, Borten und Tülle," anstatt: „Bänder und Borten." (Tülle also von 55 Thlr. auf 110 Thlr. erhöht.)

18) Position 36 ist zu setzen: „Fett von Rind- und Schafvieh," anstatt: „Thierfett."

19) Position 36 a, ist der Abgabensatz beim Eingang für Talg vom Centner auf 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr. zu ermässigen, daneben fällt die Vergütung für Tara weg. (Sonst 2 Thlr.)

20) Position 37 sind die eingeklammerten Worte: „Mineraltheer und anderer" zu streichen. (Diese sind nun zollfrei.)

21) Position 40 ist anstatt des Wortes „Wachsleinwand" zu setzen: „Wachstuch".

22) Position 40 b, soll es heissen: „Malertuch und Ledertuch," anstatt: „und Malertuch." (Ledertuch ist also auch à 5 Thlr. pr. Ctr. zugelassen.)

III. Fünfte Abtheilung des Tarifes.

1) Ziffer II. ist dahin abzuändern:
„Der dem Tarife zu Grunde liegende, im Zollvereine mit Ausnahme des Königreichs Bayern und des Kurfürstenthums Hessen als allgemeines Landesgewicht eingeführte Zoll-Centner ist in hundert Pfunde getheilt und es sind von diesen
Zoll-Pfunden
1120 = 1000 Bayerischen Pfunden,
2000 = 1000 Rheinbayerischen Kilogrammen,
$935\frac{422}{1000}$ = 1000 Kurhessischen Pfunden.
Demnach sind gleich zu achten:
Zoll-Pfunde:
28 = 25 Bayerischen Pfunden,
2 = 1 Rheinbayerischem Kilogramm,
14 = 15 Kurhessischen Pfunden,
und Zoll-Centner:
28 = 25 Bayerischen Centnern zu 100 Pfunden,
2 = 1 Rheinbayerischem Quintal zu 110 Kilogr.
36 = 35 Kurhessischen Centnern zu 110 Pfunden."

2) In No. III. sind die Worte: „(1¼ Ggr.)" und „(¾ Ggr.)" zu streichen.

3) Die Bestimmung unter No. IV, d, 2 im ersten Absatze wird dahin abgeändert:
„Werden Waaren, für welche eine Taravergütung zugestanden ist, blos in einfache Säcke von Pack- oder Sackleinen gepackt, zur Verzollung gestellt, so wird eine Tara-Vergütung von 2 Pfund vom Centner bewilligt. Bei einer Verpackung in Schilf- oder Strohmatten oder ähnlichem Material können 4 Pfund vom Centner für Tara gerechnet werden, insoweit nicht in der zweiten Abtheilung eine geringere Tara-Vergütung für Ballen vorgeschrieben ist."
Im zweiten Absatze sind „2 Pfund" anstatt: „4 Pfund" zu setzen.
Der dritte Absatz wird dahin abgeändert:
„Bei Waaren, für welche der Tarif eine 2 Pfund übersteigende Tara für Ballen vorschreibt, ist es, wenn Ballen von einem Brutto-Gewichte über 8 Centner zur Verzollung angemeldet werden, der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, entweder sich mit der Taravergütung für 8 Centner zu begnügen, oder auf Ermittelung des Nettogewichts durch Verwiegung anzutragen."

4) Unter No. V. ist zu setzen: „Bänder, Borten und Tülle", anstatt: „Bänder und Borten."

2) Erlass des preussischen Finanzministers vom 22. November 1859: Wollene Waaren, auf deren Oberfläche ein durch regelmässiges Verschlingen der

Kett- und Einschlagfäden gebildetes Muster erscheint, sind façonnirte, glatt geköperte Zeuge aber nicht.

3) Bekanntmachung des nassauischen Ministeriums vom 24. September 1859 kündigt an, dass da in Nassau auf die Bereitung inländischen Bieres eine Steuer gelegt wurde, das Bier aus den anderen Zollvereins-Staaten dort fl. 1. 20 kr. pr. Ohm Uebergangs-Abgabe zu bezahlen habe.

4) Am 1. Februar 1860 wurde die laut Vertrag mit Bremen zu errichtende Zollvereins-Niederlage eröffnet, in welcher Erzeugnisse des Zollvereins, sowie in demselben verzollte fremde Waaren unter Controle zu Bremen gelagert, behandelt, umgepackt, getheilt und solchergestalt in den Zollverein wieder eingeführt werden können.

5) Nach Verfügung des preussischen General-Steuerdirectors vom 15. December 1859 sind sowohl die sogenannten Zündsteine als in Harz getauchte Kugeln von Sägespähnen als „künstliches Brennmaterial" nach Pos. II. 34 mit 1¼ Sgr. pr. Ctr. zu verzollen.

6) Desgl. Verfügung vom 29. December 1859. Ricinussamen zahlt nach Pos. II. 9 b. 3.: 5 Sgr. pr. Ctr.

7) Desgl. Verfügung vom 26. Januar 1860. Lederstreifen mit kleinen Löchern zum Nähen sind als solche, welche bereits eine weitere Bearbeitung erhalten haben, nach Pos. II. 91. d. mit 22 Thlr. pr. Centner zu verzollen.

8) Desgl. Verfügung vom 5. April 1860 zieht die Grenze zwischen kastrirten Lämmern und Hammeln in der Art, dass kastrirte männliche Schafe, welche nur Milchzähne und keine gewechselten Vorderzähne besitzen, als Lämmer à 5 Sgr. Eingangszoll, nach zurückgelegtem ersten Jahre dagegen als Hammel à 15 Sgr. pr. Stück zu verzollen sind.

9) Desgl. vom 19. April 1860. Senfsaat gehört zur Pos. II. 9. b. 3.

10) Additional-Vertrag vom 28. October 1859 zu dem Handels- und Schifffahrts-Vertrage vom 23. Juni 1845 mit Sardinien bestimmt, dass (was durch den neuen Tarif bereits geschehen) die Zollsätze des Zollvereins für rohe, weisse und gefärbte Seide ermässigt werden, wogegen Sardinien alle Sprite und Branntweine zollvereinsländischen Ursprungs

in Fässern:

bei einer Stärke über 22° zu 10 fcs. pr. Hectoliter,

bei einer Stärke von 22° und darunter zu 5 fcs. 50 pr. Hectoliter,

in Flaschen:

zu 10 Ctms. pr. Litre oder darunter

zulasse und demselben von Gemeinde-Verwaltungen keine höheren Octroi oder Consumtions-Gebühren als den inländischen auferlegt werden.

11) Im Jahre 1859 wurde der Vertrag des Zollvereins mit der Argentinischen Conföderation ratificirt. Der Vertrag stellt die Angehörigen beider Gebiete in Bezug auf Handel, Schifffahrt und den Abgaben darauf einander gleich und sichert jedem Theile den Vorzug der meistbegünstigten Nationen.

Verkehr des Zollvereins im Jahre 1858:

Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr	Menge	Werth in Thlr.
Abfälle von Gerbereien . . .	Ctr.	4	101406	405624	101899	407596	1488	5952
Alaun	„	4	2877	11508	4407	17628	3738	14952
Aloë, Galläpfel, Kreuzbeeren etc.	„	15	164776	2471640	24880	373200	11399	169885
Baumwolle, rohe	„	20	1109770	22195400	501893	10037860	240983	4819660
— Garn, roh und Watte . .	„	32	578437	18509984	195379	6252128	171519	5488608
— — rohes mehrdrähtiges, auch gebleichtes und gezwirntes	„	38	4509	171342	44533	1692254	16936	643568
— Gewebe, Gewirke . . .	„	150	10977	1646550	—	—	—	—
		100	—	—	312352	31235200	145477	14547700
Bier in Fässern und Flaschen .	„	2	9776	19552	126502	253004	7595	15190



Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Blei, rohes	Ctr.	[illegible]	7459	59672	167039	1336312	3256	26048
Blei-, Gold- und Silberglätte	„	7½	1750	13125	13186	98895	35	263
— Waaren, grobe	„	12	243	2916	6347	76164	675	8100
— — feine	„	25	20	500	444	11100	—	—
Bleiweiss und Chlorkalk	„	9	1632	14688	31254	281286	9346	84114
Branntwein, Arrak, Rum	„	10	45243	452430	343022	3430220	26362	263620
— französischer	„	20	3403	68060	1679	33580	493	9860
Bücher, Kalender, Kupferstiche etc.	„	100	23505	2350500	51948	5194800	3792	379200
Bürsten und Siebwaaren, grobe	„	20	852	17040	2648	52960	523	10460
— — feine	„	50	209	10450	295	14750	95	4750
Butter	„	28	33512	938336	51241	1434748	3827	107156
Chemische Fabrikate, nicht besonders genannt	„	30	40142	1204260	146337	4390110	12723	381690
Cichorien, getrocknete	„	4½	11420	51390	50407	226832	10	45
Eisen, Roh- und Bruch-	„	1⅓	5253163	7004217	530658	707544	361754	482339
— geschmiedet und gewalzt, Luppen-	„	3¾	423847	1589426	153384	575190	131260	492225
— Eisenbahnschienen	„	2¾	334607	920169	655077	1801462	485301	1334578
— Roh- und Cementstahl etc.	„	11	51330	564630	28432	312752	10080	110880
— geschm. in dünnen Stäben		5	55905	279525	50423	252115	46307	231535
— façonnirt, auch Zaineisen	„	7	109699	767893	88145	617015	66851	467957
— und Stahlbleche, auch verzinnt etc.	„	10	15087	150870	27979	279790	15099	150990
— Waaren, grobe und Guss-	„	8	265618	1124944	213561	1708488	98251	786008
— — v. Schmiedeeisen	„	11	73861	812471	394308	4337388	186090	1046990
— — feine	„	25	6571	164275	27179	679475	5527	138175
— Vitriol	„	1½	32199	48299	6963	10445	672	1008
Erze: Eisen- u. Stahlstein-Stufen	„	⅓	205789	68596	205527	68509	2941	980
— Galmei, Zinkblende	„	½	273594	136797	98398	49099	—	—
Essig	„	2¼	1337	3008	9812	22077	383	862
Federn	„	120	39878	4785360	11071	1328520	848	101760
Fische, Häringe	Tonnen	14	283049	3962686	102353	1432942	99328	1390592
— andere	Ctr.	6	72214	433284	6143	36858	5364	32184
Fischbein, roh, Wallfischbarden	„	160	2482	397120	1927	307320	1923	306680
Flachs, Werg, Hanf, Heede	„	16	405644	6490304	197444	3159104	8295	132720
Fleisch	„	13	9110	118430	35139	456807	1227	15951
Früchte, Süd-	„	12	189106	2269272	13241	158892	12857	146284
— Obst, gebacken, getrockn.	„	8	113063	904504	62905	503240	16448	131584
Getreide u. Hülsenfrüchte: Weizen, Spelz ohne Hülsen etc.	Schffl.	2⅓	3529643	8235834	5535814	12916899	16305	38045
— Roggen	„	2	5332901	10665802	1936239	3872478	1908	3816
— Gerste, auch gemalzte	„	1¼	977376	122[illegible]20	947898	1184873	8044	10055
— Hafer, Buchweizen und Dinkel in Hülsen	„	1	1748989	1748989	1380491	1380491	7786	7786
— Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse etc.	„	2	450255	900510	582335	1164670	1330	2660
Gewürze: Pfeffer, Piment	Ctr.	12	44971	539652	21102	253224	20792	249504
— Galgant, Ingber, Zimmt etc.	„	15	21154	317310	17255	258825	16611	250165
Glas, Glaswaaren und Spiegel	„	30	56000	1680000	169036	5071080	50650	1519500
— bemalt oder vergoldet	„	36	5695	205020	24141	869076	15673	564228
Glasspiegel über 288 Qudr.-Zoll	Stck.	20	133	2660	2687	53740	1948	38960
Gummi elasticum in ursprünglicher Form	Ctr.	38	13193	501344	1277	48526	955	35690
Guttapercha, roh, ungereinigt	„	30	628	18840	216	6480	187	5610
Harze aller Art	„	2	396245	792490	54424	108848	26119	52238
Haare, von Rindvieh u. Ziegen	„	5	4344	21720	13313	66565	234	1170
Häute und Felle, rohe und halbgare zur Lederbereitung und Rosshaare	„	40	290964	11638560	73854	2954160	20382	815280
— Felle zu Pelzwerk	„	50	16269	813450	7504	375200	929	46450
— — Kaninchen- u. Hasen-	„	40	12299	491960	10998	439920	861	34440
Hefe excl. Bier- und Weinhefe	„	5	9100	45500	205	1025	54	270
Holz, Brennholz	Klafter	2	32971	65942	64373	128746	—	—
— Farbe-, in Blöcken	Ctr.	3½	494786	1731751	114492	400722	28111	98389
— — gemahlen, geraspelt	„	4½	26015	117068	9619	4328[illegible]	2869	12911

Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Menge	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Werth in Thlr.	Ausfuhr Menge	Ausfuhr Werth in Thlr.	Durchfuhr Menge	Durchfuhr Werth in Thlr.
Holz, aussereuropäisches, in Blöcken und Bohlen	Ctr.	4	102700	410800	5944	23776	4352	17408
— Bau- und Nutzholz, hartes in Blöcken*)	Stück	10	102728	1027280	66271	662710	—	—
— Bau- und Nutzholz, weiches in Blöcken*)	„	7	940731	6585117	208136	1456952	456	3192
— Buchen-, Fichten-, Tannen- — Eichen-, Ulmen-, Eschen-Ahorn — Bohlen, Bretter, Latten, Fassdauben etc.	Schiffslast	38	114829	4363502	167150	6351700	420	15960
— Borke oder Gerberlohe	Ctr.	1¼	45319	56659	66042	82553	760	950
— -Kohlen	„	¼	334925	83731	120031	30008	1440	360
— -Asche	„	3	2242	6726	38	114	—	—
— -Waaren, ord. Tischler-	„	20	5329	106580	34948	695960	8942	178840
— — feine	„	50	10822	541100	88837	4441850	7313	365650
— — gepolstert	„	100	202	20200	526	52600	120	12000
— — Böttcher-, grobe	„	6	82082	492492	66468	398808	10604	63624
— — grobe Maschinen	„	10	10241	102410	11714	117140	9068	90680
— gewöhnl. Korkstöpsel	„	48	9708	465984	2695	129360	1956	93888
— Fahrzeuge	„	10	1860	18600	32	320	6	60
Hopfen	„	22	12630	277860	46190	1016180	8418	185196
Indigo	„	250	21209	5302250	12570	3142500	5971	1492750
Instrumente, musik., astronom.	„	100	2824	282400	16869	1686900	2333	233300
Käse	„	20	40712	814240	66151	1323020	61368	1227360
Kaffee und Surrogate	„	15	1342385	20135775	—	—	412474	6187110
		6	—	—	461997	2771982	—	—
Kakao, gebrannter Kaffee, Chokolade etc.	„	18	15579	280422	6818	122724	6379	114822
Kleider	„	200	268	53600	9686	1937200	1975	395000
Knoppern (Eckerdoppern)	„	12	14441	173292	8756	105172	51	612
Krapp	„	30	73599	2207970	32735	982050	17232	516960
Kuchen und Konfituren	„	50	7898	394900	8731	436550	5008	250400
Kupfer und Messing, roh	„	40	113198	4527920	24806	992240	4742	189680
— geschmiedet, gewalzt	„	50	6271	313550	6622	331100	2219	110950
— -Waaren	„	80	8115	649200	20599	1647920	2069	165520
Kurze Waaren aus Perlmutter etc.	„	100	1928	192800	128118	12811800	34712	3471200
— aus Gold und Silber etc.	„	250	510	127500	14488	3622000	1499	374750
Leder, lohgares etc.	„	40	14411	576440	59415	2376600	18429	737160
— feines, gefärbtes und Gummifäden	„	120	3373	404760	16594	1991280	1963	232320
— -Waaren, grobe	„	70	2727	190890	23592	1651440	13336	933520
— — feine	„	200	2254	450800	10047	2009400	2074	414800
— — Handschuhe	„	150	176	26400	506	75900	389	58350
Leinengarn, grobes Maschinen-	„	50	79572	3978600	50985	2549250	42911	2145550
— Handgespinnst	„	45	4049	182205	5677	255465	163	7335
— gebl., abgekocht, gefärbt	„	58	34660	2010280	2592	150336	1747	101326
— Zwirn	„	70	11269	788830	3890	272300	2177	152390
Leinen, Pack- und Segeltuch	„	50	14976	748800	53811	2690550	1880	94000
— rohes	„	90	26902	2421180	48526	4367340	954	85860
— gebleicht, gefärbt, gedruckt	„	150	1820	273000	21088	3163200	5991	898650
— Bänder, Battist, Tressen	„	300	43	12900	3859	1157700	272	81600
— Zwirnspitzen	„	1000	19	19000	65	65000	21	21000
Lichte, Talg-	„	20	81	1620	813	16260	162	3240
— Stearin	„	35	383	13405	11310	395850	74	2590
— Wachs- u. Wallrath	„	75	44	3300	1118	83850	13	975
Lumpen, Papierspähne etc.	„	5	26890	134450	96550	482750	85104	425520
Mehl, Nudeln, Brot	„	8	196851	1574808	448599	3588792	5963	47704
Muschel- und Schalthiere	„	10	8965	89650	1131	11310	1015	10150
Oel in Fässern und Flaschen	„	22	160662	3534564	53850	1184700	33691	741202
— Baum-, denaturirt	„	15	229991	3449865	2949	44235	625	9375

*) In den See-Häfen des Zollvereins eingeführt.

Gegenstände		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Menge	Werth in Thlr.	Ausfuhr Menge	Werth in Thlr.	Durchfuhr Menge	Werth in Thlr.
Oel, Lein-	Ctr.	11	220333	2423663	19852	218372	17804	195844
— Kokosnuss-, Palm-, Wallrath-	„	13	340780	4430140	42815	556595	42016	546208
— -Kuchen	„	2⅛	56821	120745	316659	672900	19	40
Papier, ungeleimtes, ordinäres	„	10	11743	117430	36726	367260	368	3680
— feines, geleimtes	„	20	3009	60180	39217	784340	4323	86460
— Gold- etc., Tapeten und Buchbinderarbeit	„	100	1702	170200	17070	1707000	2723	272300
Pelzwerk	„	180	596	107280	1831	329580	46	8280
Persio, ohne Zuthat, auch flüssiger	„	30	1023	30690	771	23130	693	20790
Pottasche, gemahlene Kreide	„	9	149088	1341792	23910	215190	3169	28521
Reis	„	3¾	627995	2353981	64274	241024	63831	239366
Salpeter	„	10	109064	1090640	46073	460730	35620	356200
Salz	„	7/10	919471	643630	771637	540146	520524	364367
Salzsäure	„	1½	255	383	25497	38246	—	—
Sämereien: Anis und Kümmel	„	15	6164	92460	3211	48165	79	1185
— Hanfsaat	„	4	30715	122860	5771	23084	2	8
— Leinsaat und Leindotter	„	4	656022	2624088	307129	1228516	113	452
— Mohnsaat	„	5	22477	112385	2075	10375	—	—
— Rapssaat	„	5	841386	4206930	62829	314145	20	100
— Kleesaat	„	20	81191	1623820	91088	1821760	589	11780
— andere	„	10	23873	238730	28690	286900	726	7260
Schiesspulver	„	22	105	2310	4543	99946	2	44
Schwämme	„	100	1679	167900	1062	106200	255	25500
Schwefel	„	3	302494	907482	21823	65469	13198	39594
Schwefelsäure	„	3	5117	15351	11283	33849	2051	6153
Seegras	„	1¼	3184	3980	3311	4139	174	218
Seide, rohe, ungefärbte	„	600	18130	10878000	6275	3765000	4975	2985000
— gebleicht, gefärbt	„	750	366	274500	696	522000	413	309075
— gewirnt	„	900	1191	1071900	964	867600	786	707400
— Zeug- und Strumpfwaaren etc.	„	1300	5594	7272200	27211	35374300	13338	17339400
— Desgl. gemischt	„	400	3086	1234400	15455	6182000	5166	2066400
Seife: Schmier- und gemeine weisse	„	10	2733	27330	3497	34970	740	7400
— feine	„	25	164	4100	1027	25675	69	1725
Seilerarbeit	„	20	4314	86280	3545	70900	289	5780
Soda	„	4	124573	498292	120092	480868	110430	441720
Spielkarten	„	150	2	300	1106	165900	34	5100
Stearin	„	30	207	6210	298	8940	203	6090
Steine: grosse Marmorarbeiten, auch Wetz- u. Schleifst.	„	10	4253	42530	12820	128200	496	4960
— Mühlsteine mit eisernen Reifen	Stck.	10	627	6270	505	5050	77	770
— Flinten-	Ctr.	20	521	5210	303	3030	1	10
— Waaren aus Alabaster etc.	„	10	610	6100	2104	21040	633	6330
Steinkohlen	„	¼	17039704	4259926	30430379	7607595	1204	301
Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	„	20	14699	293980	8479	169580	975	19500
— -Hüte	„	200	365	73000	1052	210400	508	10160
Tabakblätter und Stengel	„	22	472536	10395792	—	—	154826	3406172
		14	—	—	220816	3091424	—	—
— in Rollen oder geschnitten	„	36	7881	283716	16531	595116	6515	234540
— Cigarren	„	150	9103	1365450	—	—	14729	2209350
		20	—	—	55877	1117540	—	—
— Schnupf-	„	150	114	17100	8301	1245150	507	91050
Talg	„	16	59036	944576	31668	506688	29151	466416
Thee	„	50	28840	1442000	31062	1553100	10496	524800
Theer, Daggert, Pech	„	1¾	143050	250338	63890	111808	5450	9538
Thran	„	12	183992	2307904	41993	503916	39301	471612
Terpentinöl (Kienöl) und Fischspeck	„	12	53682	644184	2855	34260	1461	17532
Töpferwaare, gemeine	„	4	33308	133232	140157	560628	7644	30576
— Fayence und Steingut	„	20	831	16620	26055	521100	1660	33200
— Desgl. bemalt, bedruckt, vergoldet, versilbert	„	50	613	30650	4257	212850	730	36500
— Porcellan, weisses	„	60	644	38640	16809	1008540	447	26820

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Töpferwaare, Porcellan mit Malerei und Vergoldung	Ctr.	200	526	105200	5708	1141600	1023	204600
— alle Arten in Verbindung mit unedlen Metallen .	„	100	110	11000	455	91000	186	37200
— alle Arten in Verbindung mit edlen Metallen . .	„	300	27	8100	93	27900	74	2200
Vieh: Pferde, Maulthiere, Esel	Stck.	90	30356	2732040	6198	557820	43	3870
— Ochsen und Zuchtstiere .	„	50	10062	503100	41265	2063250	118	5900
— Kühe	„	30	20195	605850	25568	767040	1750	52500
— Jungvieh	„	12	6059	72708	12724	152688	110	1320
— Kälber	„	9	46129	415161	25630	230670	152	1368
— Schweine, gemästet . .	„	14	51433	720062	16285	227990	257	3598
— — magere . . .	„	4	275399	1101596	18842	75368	19	76
— Spanferkel	„	½	118673	59337	25136	12568	7	4
— Hammel	„	3	47520	142560	166708	500124	2431	7293
— Schafe und Ziegen . . .	„	1½	61359	92039	23926	35889	48	72
Wachholderbeeren	Ctr.	3	5822	17466	8733	26199	243	729
Wachs	„	53	6563	347839	1895	100435	644	34132
Wachsleinwand, Taffet, Gummigewebe	„	35	3826	133910	8994	310290	2403	84105
Wein und Most in Fässern und Flaschen	„	10	261870	2618700	301027	3010270	81768	817680
Wolle, roh oder gekämmt . .	„	75	289201	21690075	—	—	81726	6129450
		90	—	—	197674	17790660	—	—
— Garn, rohes	„	80	114392	9151360	23403	1872240	19683	1574640
— — gezwirntes . . .	„	95	17470	1659650	18236	1732420	6733	639635
— Waaren, bedruckte, ungewalkte	„	150	2871	430650	87595	13139250	11307	1696050
— — unbedruckte, gewalkte	„	200	24291	4858200	122372	24474400	16504	3300800
— — Fussteppiche . .	„	110	1699	186890	2704	297440	2007	220770
Zink, rohes	„	8	4803	38424	450237	3601896	10662	85296
— -Waaren, ordin. u. feine .	„	16	1034	16554	45338	725408	261	4176
Zinn, rohes	„	42	29595	1242990	8482	356244	1353	56826
— -Waaren	„	70	298	20860	1606	112420	101	7070
Zucker, raffinirt	„	13	2165	28145	105161	1367093	41193	535509
— roher, zum Consum . .	„	9½	279	2650	28768	273296	28227	268156
— — für Siedereien .	„	8¼	526631	4344706	1826	15065	1826	15065
— -Syrup	„	5	53879	269395	35880	179400	5748	28740
Nicht benannte Waaren . . .	„	10	471431	4714310	546045	5460450	108084	1080840
1858 Total-Werth Thlr.			321528183		350830702		111822356	

Es war nach den Berechnungen von Junghans der Werth der gesammten

	verzollten Einfuhr Thlr.	vereinsländischen oder verzollten Ausfuhr Thlr.	Durchfuhr Thlr.	Ein- u. Ausfuhr Mill. Thlr.	Bevölkerung Millionen	pr. Kopf Thlr.
1834	105943598	143622605	74624479	249,5	23,5	10,6
1835	111337681	140929393	70690836	252,3	23,5	10,7
1836	128392662	170558094	49458450	299	25,1	11,8
1837	136584076	156844539	43141186	293,2	25,2	11,6
1838	153701112	176523419	54255639	330,2	26	12,9
1839	152639105	185333378	54508857	388	26,1	13
1840	167778494	182959844	58093930	350,7	26,3	13,3
1841	181701005	189274295	54613329	370	26,6	13,9
1842	188671662	162937811	54958020	351,6	27,1	12,9
1843	212070176	163349298	68311431	375,4	27,6	13,7
1844	209594251	175359608	74743990	384,9	28,5	13,5
1845	219693099	178035650	63792118	397,7	29	12,7
1846	221488112	170764480	69945578	392,3	29,5	13,3

Von 1847—49 liegen keine glaubwürdigen Berechnungen vor.

nach den Berechnungen von Hübner:

	verzollten Einfuhr. Thlr.	vereinsländischen oder verzollten Ausfuhr. Thlr.	Durchfuhr Thlr.	Ein- u. Ausfuhr Mill. Thlr.	Bevölkerung Millionen	pr. Kopf Thlr
1850	181659146	172948116	78509138	354,6	30	8
1851	185504736	178487130	83737980	364	30,2	12,1
1852	196481637	185090091	89534063	381,5	30,5	12,5
1853	203931989	251380676	105509459	455,3	32,5	14
1854	269119053	334159735	121978708	603,2	32,6	20,4
1855	315764875	308567411	167036000	624,3	32,7	19,1
1856	350105378	318807951	146928006	668,9	33	20,3
1857	354306381	353093127	144048942	707,4	33,2	21,3
1858	321528183	350830702	111822356	672,3	33,5	20,1

In wie weit die „Durchfuhr“ Zwischenhandel oder nur Spedition darstellt ist nicht zu ermitteln und daher die Durchfuhr nicht in die Berechnung des Verhältnisses des Handels zur Bevölkerung eingeschlossen. Es umfassen die in Betracht gezogenen Zahlen nur die Einfuhr, welche verzollt wurde oder zollfrei ist und die Ausfuhr inländischer oder verzollter Waaren.

Das gleichmässige Steigen der Einfuhr und der Ausfuhr beweist wie eine von der anderen abhängt, jene daher durch Zollsysteme nicht verkümmert werden kann ohne diese zu beeinträchtigen. Ueber die Ein- und Ausfuhr edler gemünzter oder roher Metalle giebt die amtliche Statistik des Zollvereins keine Auskunft.

Bemerkenswerth ist, dass die verhältnissmässig stärkste Zunahme des Verkehrs mit dem Jahre 1854, dem ersten, in welchem der ehemalige Steuer-Verein (Hannover und Oldenburg) dem Zollverein sich anschloss und wo einige Zollsätze ermässigt wurden, eintrat. Von 1834 bis 1857 hat der Gesammtverkehr sich nahezu verdreifacht, im Verhältniss zur Bevölkerung aber verdoppelt.

Die Werth-Berechnung von 1834—46 ist von Junghans mit unveränderten Preisen veranstaltet, während diejenige von Hübner alljährlich sich verändert nach Maassgabe der Durchschnittspreise unverzollter ausländischer oder nicht durch Schutzzoll versteuerter inländischer Waaren auf deutschen und ausländischen Märkten und nach den Berichten der Kaufleute und Fabrikanten in Bezug auf die Qualitäten der ein- oder ausgeführten Waaren. In wie weit der Preisunterschied bei den Werthsummen des Verkehrs einwirkte, ergiebt sich daraus, dass geschätzt wurde:

	1843—46	1857	1858
Baumwolle, rohe	Ctr. 20	Thlr. 22	20
„ Garn, roh	„ 35	„ 40	32
„ Gewebe zur Ausfuhr	„ 170	„ 180	150
„ „	„ 153	„ 140	
Blei	„ 5	„ 9	8
Branntwein, Arrak, Rum	„ 3	„ 13	10
Butter	„ 15	„ 29	28
Roh-Eisen	„ 2	„ 1⅘	1⅓
Stab-Eisen	„ 4	„ 4¼	3¾
Flachs, Werg, Hanf	„ 20	„ 17	16
Weizen	Scheffel 3	„ 3	2⅓
Roggen	„ 2⅓	„ 2½	2
Pfeffer und Piment	Ctr. 14	„ 15	12
Kaffee	„ 18	„ 17½	15
Kakao	„ 20	„ 25	18
Häute und Felle, roh	„ 25	„ 50	40
zu Salzwerk	„ 50	„ 80	50
Kleider	„ 300	„ 200	200
Kupfer und Messing	„ 60	„ 50	40
Lumpen	„ 2	„ 5	5
Oel	„ 15	„ 23	22
Papier, ordinair	„ 7	„ 10	10
Kleesaat	„ 6⅔	„ 20	30
Reis	„ 8	„ 4¼	3¾

Uebersicht des Werthes der von Ganzfabrikaten stattgehabten Ein- und Ausfuhr.

	Einfuhr				Ausfuhr			
	1834	1844	1857	1858	1834	1844	1857	1858
Baumwollenwaaren	2368610	1636760	2090340	1646550	11800584	12459861	26949440	31235200
Bleiwaaren	15850	11250	16323	3416	6030	8830	133732	88264
Branntwein	74049	190679	605420	520490	261900	470749	9367046	3463800
Bücher	1319000	1948800	2310800	2350500	1186500	1572600	4513500	5194800
Bürsten und Siebwaaren	18740	9880	15010	27490	15740	28240	57860	67710
Eisenwaaren	629816	1427269	2914440	2101690	3380696	3706833	4770111	6725351
Glas und Glaswaaren	682421	1521028	1944310	1887680	1648286	1017453	4797360	5993896
Holzwaaren	351019	712387	1259714	1201782	2062112	2533097	6126658	5706358
Instrumente	118200	97900	320600	282400	475300	254300	1511400	1686900
Kleider	36900	73500	56800	53600	184200	361500	2705800	1937200
Kupfer- und Messingwaaren	167600	603900	771715	649200	958300	810400	1856655	1647920
Kurze Waaren	469500	962600	471110	320300	4893000	12084500	13989950	16433800
Lederwaaren	232600	375100	801925	668090	1012200	470000	1956700	3736740
Leinenwaaren	909040	2284341	4465750	3447880	23512240	15257220	14804450	14433790
Lichte	19200	39660	19037	18325	35250	27750	538115	495960
Mehl und Mehlwaaren	23410	43290	1374784	1574808	381937	307848	3561160	3588792
Papier, Spielkarten, Tapeten, Pappwaaren	137004	151324	307890	347810	1207680	393220	2000310	2858600
Pelzwerk	50100	30250	142600	107280	132150	195150	495200	329580
Schiesspulver	1008	1232	5568	2310	19088	22224	102864	99946
Seidenwaaren	3321000	3901500	8760000	7272200	7309500	10725000	22710000	35374300
„ gemischte	699750	2209500	1863500	1234400	2093250	3643500	4841500	6182000
Seife	47606	51108	31322	31430	22186	15112	61139	60645
Steinwaaren	116101	112041	17700	6100	70500	263832	99360	21040
Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	157340	239490	470160	366980	99710	232610	872320	379980
Tabaksfabrikate	441837	3522597	2361630	1666266	448074	1486002	5036960	2957806
Thonwaaren, Porzellan	400260	454355	364142	343442	1051805	2020610	5418858	3563618
Wachsleinwand und Wachs-Fabrikate	25864	31104	140472	133910	206508	149376	269388	310290
Wollenwaaren	1298480	3549081	6066160	5475740	17955355	25598760	42306560	42512986
Zinkwaaren	6633	4075	19638	16554	13640	36860	1569762	725408
Zinnwaaren	17730	21700	29400	20860	25050	29550	123750	112420
Chemische Fabrikate	465720	690408	1567770	1204200	976360	1357600	4516950	4390116
Zucker, raffinirt	83364	56892	26295	28145	266652	536592	1933920	1367093
Summa Thlr.	14705752	26965000	41612325	35011828	83711783	98077179	189998778	203682899

		1843—46.		1857	1858
Tabak, zur Einfuhr	Ctr.	8	Thlr.	34	22
„ „ Ausfuhr	„		„	22	14
Talg	„	15	„	18	16
Wolle, zur Einfuhr	„	70	„	80	75
„ „ Ausfuhr	„		„	95	90
Zucker, raffinirt	„	12	„	15	13
„ roh	„	10	„	11	9½
Steinkohlen	„	⅓	„	¼	¼

Der Preisunterschied zwischen der ersten Periode und 1857 trägt wesentlich zu der grösseren Werthsumme der neueren Zeit bei, während der von 1857 auf 1858 hauptsächlich die Verminderung der Werthsumme herbeigeführt hat; denn die Menge der Einfuhr und Ausfuhr war im letzteren Jahre, ungeachtet der Handelskrise nur in einzelnen Gegenständen geringer, in anderen sogar grösser, wie sich dies daraus erklärt, dass die Geldnoth der Händler und Produzenten sie veranlasste die Waaren nach allen Gegenden zu Markte zu bringen.

Es wurden mehr Fabrikate aus- als eingeführt 1834: 66927012, 1845: 71112115, 1852: 79647441, 1853: 116714233, 1854: 137003867, 1855: 113005320, 1856: 129313480, 1857: 148383487, 1858. 165647371, woraus hervorgeht, dass die übliche Redensart, die Schutzzölle seien nothwendig, wenn die inländische Industrie nicht verloren gehen solle, eine nichtige ist und dass der Absatz vereinsländischer Fabrikate vergrössert würde, wenn der Zollverein durch sein eigen Beispiel die anderen Staaten zur Beseitigung der Schutzzölle veranlassen wollte.

In welchem Maasse Handel, Fabrikation und Verbrauch von der Handelskrise beeinflusst wurden, lässt sich aus dem Zollvereins-Verkehr in Baumwolle, Seide und Wolle ermessen.

Es war nämlich:

		1857	1858	1857	1858
Baumwolle.					
Rohe . . . Einfuhr	Ctr.	1041408	1109770		
Ausfuhr	„	263094	501893		
Mehr-Einfuhr	„	778314	607877		
„ Garn . Einfuhr	„	405178	582946	1185339	1002366
Ausfuhr	„	51243	239912		
Mehr-Einfuhr	„	353935	343034		
„ Baumwolle 100=115	„	407025	394489		
„ Gewebte und gewirkte Waaren					
Einfuhr	Ctr.	11613	10977		
Ausfuhr	„	192496	312352		
Mehr-Ausfuhr	„	180883	301375		
„ Baumwolle 100=120	„	217060	361635	217060	361635
		Bleiben im Inland		Ctr. 968279	640731
Seide.					
Rohe . . . Einfuhr	Ctr.	16920	18130		
Ausfuhr	„	977	6275		
Mehr-Einfuhr	„	15943	11855		
Gezwirnte . Einfuhr	„	1418	1191		
Ausfuhr	„	572	964		
Mehr-Einfuhr	„	846	227	Ctr. 16789	12082
weisse gefärbte Einfuhr	„	452	366		
Ausfuhr	„	829	696		
Mehr-Ausfuhr	„	377	330		
Seiden-Fabrikate Einfuhr	„	5806	5594		
Ausfuhr	„	15180	27211		
Mehr-Ausfuhr	„	9374	21617		
dgl. halbseidene Einfuhr	„	5727	3086		
Ausfuhr	„	9683	15455		
Mehr-Ausfuhr	„	3956	12369		
⅓ Seide	„	1319	4126	11040	26073
		Bleiben im Inlande		Ctr. 5749	
		sind mehr aus- als eingeführt			13991

Wolle.

Rohe „ Einfuhr	Ctr.	373111	289201		
Ausfuhr	„	81682	197674		
Mehr-Einfuhr	„	291429	91527		
„ Garn . Einfuhr	„	139422	131862	441559	187795
Ausfuhr	„	14314	51639		
Mehr-Einfuhr	„	125108	80223		
„ Wolle 100 = 120	„	150130	96268		
„ Fabrikate Einfuhr	„	28153	28861		
Ausfuhr	„	220586	212671		
Mehr-Ausfuhr	„	192433	183810		
„ Wolle 100 = 125	„	240541	229762	240541	229762
		Bleiben im Inlande	Ctr.	201018	—
		sind mehr aus- als eingeführt			42067

Flachs, Hanf, Werg.

Roh . . . Einfuhr	Ctr.	457979	405644		
Ausfuhr	„	365575	197444		
Mehr-Einfuhr	„	92404	208200		
Garn, rohes Maschinen- Einfuhr	Ctr.	69508	79572		
Ausfuhr	„	8523	50985		
Mehr-Einfuhr	„	60985	28587		
Handgespinnst Einfuhr	„	4769	4049	226570	296741
Ausfuhr	„	6598	5677		
Mehr-Ausfuhr	„	1829	1628		
gebleichtes, gefärbtes und Zwirn Einfuhr	Ctr.	42979	45929		
Ausfuhr	„	1510	6482		
Mehr-Einfuhr	„	41469	39447		
Total Garn	„	100625	66406		
„ Flachs 100=133⅓	„	134166	88541		
Gewebe . . Einfuhr	Ctr.	48568	43757		
Ausfuhr	„	150607	127349		
Mehr-Ausfuhr	„	102039	83592		
Flachs 100 = 140	„	142854	117028	142854	117028
		Bleiben im Inlande	Ctr.	83716	179713

Die Baumwoll- und Seideindustrie beziehen (letztere mit Ausnahme einer sehr kleinen Quantität inländischen Erzeugnisses) ihr Rohmaterial ausschliesslich aus dem Auslande.

Baumwolle verblieben 328,000 Ctr. oder nahezu ⅛ weniger als im Vorjahre im Inlande, obwohl, was rohe und gesponnene Baumwolle anbetrifft, mehr als im Vorjahre eingeführt wurde. Es erklärt sich dies aus der grösseren Ausfuhr roher, gesponnener und gewebter Baumwolle und diese Ausfuhr durch den Umstand, dass in Folge der ungünstigen ostindischen Baumwoll-Ernte und der Nachfrage nach Baumwollwaaren für den Orient die Preise des Rohmateriales in England Anfang des Jahres stiegen und hierdurch die Verwerthung der grossen Vorräthe des Zollvereines erleichterten.

Die Baumwollpreise waren nämlich in Liverpool:

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Sea Island	1857	15½	16	16	16	16	16	16	16	16	17	16	12 d.
	1858	11½	13	13¼	13	12¾	13	12½	12	12	12	12	12 d.
New Orleans	1757	7⅝	7⅞	7¾	7¾	7¾	7⅞	8¼	8⅛	9⅜	9¼	7⅝	6 d.
	1858	6⅝	7⅜	7⅜	7⅛	7¼	7	7	7	7¼	7¼	7	7 d.
Surate	1857	5⅜	5½	5½	5⅜	5¼	5⅜	5⅝	6	6¼	6¾	5	4 d.
	1858	4⅜	4⅞	4⅞	4¾	5⅛	5¼	5¼	5¼	5¼	5½	5½	5⅜ d.

Wie bedeutend der Ausfall der ostindischen Baumwolle-Ernte war, ergiebt sich aus nachstehenden Einfuhren in England, welchen wir bereits das Jahr 1859 zum Vergleiche beifügen können. Es war diese Einfuhr:

		1857	1858	1859
Amerikanische Baumwolle		1478537	1863000	2086024
Brasilianische	,,	175078	106000	124823
Westindische	,,	11016	3000	6724
Aegyptische	,,	75578	105000	101421
Ostindische	,,	681378	361000	509703
	Ctr.	2421587	2495000	2828695.

Die zollvereinsländischen Spinner mussten, um den Absatz zu erzwingen, einen guten Theil des Avances aufgeben, welchen sie über die englischen Preise zu erheben gewohnt sind und dieser Umstand erleichterte der Weberei für den Mangel an Absatz im Inlande solchen im Auslande zu suchen. Es scheint dies darauf hinzudeuten, dass die deutsche Weberei viel mehr Hände beschäftigen würde, wenn nicht das Garn durch den Schutzzoll vertheuert wäre.

Uebrigens hat auch im Jahre 1858 durch Ausbau der in den Vorjahren auf Actien gegründeten Spinnereien die Spindelzahl des Zollvereins zugenommen und man zählte Ende 1858 in

Preussen . .	354300
Sachsen . . .	604500
Bayern . . .	549000
Württemberg .	135000
Hannover . .	60000
Baden	222000
Oldenburg . .	40000
andere Staaten	60000
zusammen:	2024800 Spindeln,

welche alljährlich circa 1 Million Ctr. Baumwolle zur Verarbeitung bedürfen.

Was Seide anbetrifft, so zeigt die amtliche Statistik im Jahre 1858 eine grössere Ausfuhr als Einfuhr, ein Umstand, der sich weder durch die Stockung des inländischen Absatzes, noch durch den Umstand erklärt, dass die Fabrikanten, welche während der günstigen Epoche des Jahres 1857 viel in Vorrath gearbeitet und nach Eintritt der Krise diesen Vorrath auf ihren Lagern mit in das neue Jahr hinübergenommen hatten, denselben im Jahre 1857 hauptsächlich durch die Ausfuhr verwertheten. Wie aus obiger Zusammenstellung hervorgeht, konnten, selbst wenn 1857 im Inlande gar nichts consumirt worden wäre, im Jahre 1858 nicht 13000 Centner disponibel sein. Es lässt sich daher nur eine Ungenauigkeit der amtlichen Statistik voraussetzen und in der als seidene Waare angegebenen Ausfuhr ein grosser Theil halbseidene vermuthen, weshalb wir auch die Fabrikate nicht erst auf Rohseide reducirt haben.

Die Preise Anfangs des Jahres 1858 etwa 33⅓% niedriger als im Vorjahre, stiegen im Laufe des Jahres in Folge der Missernten in Italien und Frankreich höher als im Vorjahre, was den starken Export von Rohseide erklärt, welcher selbst die Mehreinfuhr ausglich, die wahrscheinlich durch die Spekulation veranlasst war, wie aus der Statistik der Konditionen in Elberfeld und Crefeld hervorgeht, welche empfingen:

	Elberfeld			Crefeld		
	1857	1858	1859	1857	1858	1859
Italienische Seide		Pfunde			Pfunde	
Organsin	157412	189738	160902	412274	495756	381941
Trame	51194	67126	49444			
Rondelettes . . .	2176	2336	3576	3697	6178	6640
französische Seide . .	—	—	—	12314	13862	20987
chinesische Seide						
Organsin	25104	29223	43352			
Trame und Single	47490	73454	70000		151608	177134
Sewing	934	132	—			
bengalische Seide				140278		
Organsin	3286	2198	10072			
Trame und Single	36176	42904	35710		37588	91136
Sewing	732	—	114			
Total-Pfunde	324505	407112	373170	568562	704994	678092.

Dass im Jahre 1859 das Seidengeschäft sich nicht gebessert hat, lässt sich aus diesen Angaben pro 1859 vermuthen, die Statistik des Zollvereines von diesem Jahre ist noch nicht veröffentlicht. Die starke Ausfuhr von Seidenwaaren im Jahre 1858 kann nur durch die oben erwähnten Vorräthe erklärt werden, deren Verkauf natürlich einigermassen durch das Steigen der Seidenpreise begünstigt wurde.

Für Wolle, obwohl im Inlande selbst in grosser Menge erzeugt, lässt sich aus dem Verkehr mit dem Auslande doch auf das Darniederliegen der inländischen Fabrikation und des inländischen Verbrauches schliessen, da die Ausfuhr nur in roher Wolle und in Garnen zunahm, während die Einfuhr von Beiden abgenommen hat und das Fabrikat nicht den vorjährigen Absatz ins Ausland das für das Inland disponible Quantum aber ebenfalls nicht den vorjährigen erreichte. Die Wollpreise, Anfang des Jahres gedrückt, stiegen zur Zeit der Wollmärkte.

Es war auf den preussischen Frühjahrs-Wollmärkten die verkaufte Wollmenge

1856	1857	1858	1859
154342	165980	169233	162923 Ctr.

und daher, insoweit sich hieraus auf den Ertrag der Wollschur schliessen lässt, die von 1858 eine sehr günstige. Die Durchschnittspreise waren in Berlin für

	extrafeine	feine	mittlere	ordinaire	Qualität
1856	107½	87½	77	65	84¼
1857	108	99	90	70	91¾
1858	95	86	71	52½	76½
1859	87½	77½	63	51½	70⅝

Nach den Frühjahrsmärkten 1858 sanken die Preise etwas, stiegen aber nach der Londoner August-Auction in Folge der Käufe fürs Ausland. Bei dem Mangel an inländischem Absatz war natürlich die Nachfrage der Fabrikanten gering und demzufolge der Zollverein kein günstiger Markt für den Import, wohl aber für den Export von Wolle. Gleiches war auch für Garn und Tuch der Fall.

Auf die oben angeführten Preise von 1859, welche unter dem Eindrucke des italienischen Krieges sich so niedrig stellten, werden wir in der Folge zurückkommen.

Flachs wurde von der Krise nur wenig berührt und der schlechte Ausfall der Ernte dieses Spinnstoffes bewirkte 1858 eine Steigerung der Preise und Verminderung der Ausfuhr.

Auf dem Breslauer Flachsmarkt, wo 1855 105000, 1856 85000, 1857 85000 Kloben ankamen, erschienen 1858 nur 51000.

Während der Absatz an Leinen aus Maschinengarn abnahm, vermehrten sich die Maschinenspinnereien, was die Bewegung des Garnhandels erklärt, während die hohen Preise des Garnes einerseits und die ausländische Concurrenz andrerseits den Absatz nach dem Auslande verringerte. Nach dem Berichte der Bielefelder Handelskammer wurden in derem Bezirke 1857: 63643, 1858: 55815 Stücke gelegget, während nach den Mittheilungen des königlichen statistischen Bureaus zu Hannover an die sämmtlicen Leggestellen dieses Königreiches gelangten:

	Stück.	Ellen.	Werth Thlr.
1857	220881	17371668	1684849
1858	197396	15629934	1505375
1859	183232	14660177	1409210

In welchem Maasse die Lage des nordamerikanischen Marktes auf die deutsche Industrie zurückwirkte, geht daraus hervor, dass der Werth der in den Vereinigten Staaten aus dem Zollverein eingeführten Waaren betrug:

vom 1. Juli	1856—57	Dolls.	15842913
,,	1857—58	,,	10293294
,,	1858—59	,,	14795091

Es folgt hiebei die Uebersicht des Zollverein-Verkehrs in den Manufakten und deren Rohstoffen, sowie im Eisengeschäfte von 1834—1858.

Zollvereins-Verkehr in

		1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.
		Preussische Centner.										
Baumwolle und Baumwollen-Waaren.												
a) Baumwolle, rohe . . .	Eing.	175377	121013	187858	240815	229337	182285	334527	273182	317909	391138	358727
	Ausg.	24593	31051	35494	35929	49410	45819	72237	50218	75032	84407	92524
b) Baumwollengarn, gemischt oder ungemischt mit Wolle oder Leinen												
aa) Ungebleichtes ein- u. zweidrähtiges und Watten . .	Eing.	251148	244867	307867	321940	363614	362022	431216	434353	477564	451788	410696
	Ausg.	40695	28918	27942	28162	27382	34898	27702	30583	35848	29459	17637
bb) Ungebleichtes drei- und mehrdräthiges, ingleichen alles gezwirnte etc. Garn	Eing.	6598	6473	9196	6808	6760	6139	6257	6538	5593	5638	4609
	Ausg.	12977	11454	11855	16802	20043	26153	22271	20173	22226	25960	24636
c) Baumwollene Stuhl- und Strumpf- etc. Waaren etc.	Eing.	13540	13808	13507	14964	16571	16094	17844	16279	12057	10267	9513
	Ausg.	74955	81245	84273	75193	88001	100766	97768	87013	72569	74800	81275
Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren.												
a) Garn, rohes, Handgespinnst	Eing.	34108	86378	44969	35138	37654	41949	40506	38042	42093	60322	64143
	Ausg.	254 9	2448	26614	28688	30854	33643	29567	27043	26059	31059	45340
desgl. Maschinengespinnst	Eing.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	—	—
	Ausg.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	—	—
b) Garn, gebleichtes, gebüktes und gefärbtes	Eing.	7967	8021	10927	5049	5122	6155	6671	6663	7199	8579	10977
	Ausg.	6348	5005	5748	13056	3645	3046	2140	2289	1410	1377	1916
c) Zwirn.	Eing.	—	—	nicht	5006	5267	5626	9334	7022	7584	8020	8846
	Ausg.	—	—	nicht	385	347	279	491	472	279	312	362
d) Packleinwand, graue . .	Eing.	7265	6157	8215	11975	9125	12857	17847	12425	12079	9610	6966
	Ausg.	31978	30749	50943	41098	45179	40690	44976	36259	35440	38478	22411
e) Segeltuch	Eing.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	—	—
	Ausg.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	—	—
f) Leinwand, rohe (unappretirte), roher Zwillich und Drillich	Eing.	5619	4940	19290	1805	28264	36287	39571	38114	28743	6189	20351
	Ausg.	15059	20597	28418	23131	19510	19820	14257	12735	14871	10312	15562
g) Leinwand, gebleicht, gefärbt, gedruckt etc., zugerichteter Zwillich u. Drillich	Eing.	821	844	1280	1145	1138	1497	1528	1399	2352	3272	1647
	Ausg.	101720	106341	109697	60830	85675	93833	93396	82110	59851	54043	65573
h) Bänder, Battist etc., Gespinnste u. Tressenwaaren	Eing.	92	132	104	102	64	68	73	81	95	124	107
	Ausg.	6347	6691	9352	7658	5638	5993	5581	6267	3826	3981	4097
i) Zwirnspitzen	Eing.	24	21	19	23	24	13	14	13	9	5	11
	Ausg.	51	48	56	68	160	21	14	24	6	8	39
Seide und Seidenwaaren.												
a) Seide, rohe ungefärbte etc. auch rohe Floretseide etc.	Eing.	—	—	—	6390	4775	6898	6346	13681	16104	14330	13142
	Ausg.	—	—	—	78	471	454	502	2043	3509	1155	1065
b) Seide, gefärbte, auch weissgemachte Seide u. Floretseide	Eing.	1422	1531	1661	1596	1880	1784	1935	1921	2292	409	418
	Ausg.	399	834	646	1135	787	1067	686	3502	469	587	191
bb) desgl. gezwirnte, auch Zwirn aus roher Seide etc.	Eing.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	1679	1671
	Ausg.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	162	157
c) Seidene Zeug- u. Strumfwaaren, Tücher, Blonden etc.	Eing.	2169	1711	1911	2474	2825	2598	2690	2629	1710	2633	2598
	Ausg.	4731	6455	7182	4512	5627	6087	5803	6815	5446	6301	7144
d) Dergl. Waaren, in welchen ausser Seide etc. auch andere Spinnmaterialien etc. enthalten sind etc. . . .	Eing.	906	903	1027	1407	1611	1526	1784	1929	2173	2351	2945
	Ausg.	2713	3151	3426	2907	2509	3027	3118	3502	3248	4071	4844
Wolle und Wollenwaaren.												
a) Wolle, rohe u. gekämmte	Eing.	87741	112181	112787	116030	150977	128478	165064	149437	183309	150254	159955
	Ausg.	128758	150428	178171	117484	181622	146084	149260	143640	121698	120599	158208
b) Wollengarn, einfaches und doublirtes u. ungefärbtes	Eing.	—	—	—	—	—	—	21578	22055	26196	33569	40581
	Ausg.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	6209	8113

Manufakten und Eisen.

1845.	1846.	1847.	1848.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.
Zoll-Centner.													
146470	352740	391151	396493	555140	494298	590809	669235	515010	1033272	982888	1098673	1041408	1109770
105501	32579	114545	87946	158840	151953	134469	213755	34799	242757	333890	273620	263094	501893
510282	630353	535776	401731	501663	512069	486398	464340	476255	541596	520147	521391	365169	578437
10878	12330	10540	6547	9454	13800	13584	13248	13599	9579	21395	31411	24118	195379
4106	4029	3987	3242	4206	3835	3052	3219	3048	3558	3906	4049	4009	4509
27716	42504	33521	16910	18457	20933	17559	20054	22401	26250	21981	28230	27125	44533
9669	9919	8897	6160	6292	7254	8160	7589	8257	8250	8790	10308	11613	10977
76519	70388	89796	81997	96815	118944	128218	129838	163985	204012	192253	178623	192496	312352
69697	62100	21404	17086	2674	18946	18777	3901	11957	5938	5765	52743	69508	79572
28920	28150	15986	10085	10447	13330	9705	6740	5804	7834	9363	11065	8523	50985
—	—	16435	17818	27040	31096	34932	65965	30997	26529	33131	3450	4769	4049
—	—	5583	3720	4997	8697	7979	8525	7933	10428	10604	5006	6598	5677
10633	8411	3748	3482	3806	5742	8505	14202	15778	8738	10881	19424	32113	34660
122	896	2291	2326	1756	2188	1038	991	1042	463	2039	1581	498	2592
9535	9714	6929	8132	9541	11542	9375	9097	10247	9598	9511	10287	10866	11269
446	270	267	492	298	421	568	343	405	497	546	1238	1012	3890
8952	7681	8502	5527	3467	5058	5660	6054	7218	4445	7315	8378	8128	12710
39757	35957	49997	36034	36072	37032	32278	37505	41496	101122	83328	78150	40161	46720
—	—	2873	1283	866	1458	1734	2043	2311	984	1998	1822	2633	2266
—	—	—	1831	3703	4998	7200	8117	8365	10923	9295	5883	8238	7091
25704	24389	21906	15494	1836	24432	25606	24812	23645	16195	16621	23410	[illegible]	26902
12347	10162	14906	13245	10816	11502	12109	17217	10543	16069	28602	25653	67439	48526
2184	1710	731	840	627	1227	1688	1210	1799	947	1318	1449	2416	1820
57976	62354	61530	45087	56429	58552	61290	54377	60352	66163	68451	99669	32032	21088
112	116	128	69	114	135	105	56	58	50	49	70	62	43
3221	2789	2831	3396	3108	3358	2646	2161	1448	1337	572	1148	2716	3859
9	2	4	2	3	5	5	7	7	4	13	14	15	19
26	39	105	54	77	37	15	40	16	6	21	48	21	65
13947	13549	15169	14310	18342	13434	14870	15879	17750	17972	21197	21687	16920	18130
1227	1108	1620	1706	805	2164	735	1793	1675	2812	5777	1952	977	6275
369	310	325	229	285	309	316	338	406	404	489	504	452	366
241	235	521	120	253	153	33	106	73	141	254	579	829	696
1677	1609	1689	1264	1701	1402	1368	1374	1620	1435	1746	1819	1418	1191
137	126	234	456	228	232	195	240	196	135	313	708	572	964
2674	2899	2881	2635	2557	3176	3316	3397	3697	4047	4766	5606	5806	5594
6932	6811	7985	9442	9376	6823	7547	8327	21752	19537	8592	10916	15140	27211
3173	3145	3688	1901	1541	2023	1944	1988	1872	1939	2436	3123	5727	3086
4312	5506	8890	5699	5806	5081	7007	7389	10428	8873	6390	8591	9683	15455
163117	149677	152577	98254	144095	221425	176873	169472	224147	233390	358250	362618	373111	289201
134888	111479	122455	116221	103097	80071	82142	121513	82145	132078	87839	114295	81682	197674
40003	33837	43243	32716	45097	53321	58273	58164	54085	69795	93154	130717	122843	114392
10914	9833	6391	2771	3770	5555	5895	7835	6603	4754	3621	2719	2819	23403

		1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.
		Preussische Centner.										
c) Wollengarn, weisses, drei- oder mehrfach gezwirntes, auch Kameelgarn etc. . .	Eing.	2381	2540	3798	3798	3702	5010	4472	5917	6324	8138	7221
	Ausg.	1471	2528	2404	2404	1929	2916	5232	3389	4098	3474	4291
d) Wollenwaaren, bedruckte aller Art, ungewalkte Waaren etc., wenn sie ungemustert etc. sind etc. . .	Eing.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	2883	3531
	Ausg.	—	—	nicht besonders aufgeführt.					—	—	313	1451
e) Wollen-Waaren, gewalkte, unbedruckte, Tuch-, Zeug- und Filzwaaren, Strumpf-Waaren etc.	Eing.	11803	13720	12287	17634	20752	25012	26554	31289	38369	30710	29593
	Ausg.	51173	60251	67335	68764	63186	63624	62773	66848	64390	68800	74451
f) Fussteppiche	Eing.	166	172	213	183	839	323	393	329	436	384	319
	Ausg.	481	571	615	729	339	699	789	861	570	480	424
Flachs, Werg, Hanf, Heede.	Eing.	168441	142370	154168	131596	207950	198732	234357	254240	236265	255462	319091
	Ausg.	126629	100811	179840	70427	170488	126077	162009	128001	141270	229564	279291
Eisen und Eisenwaaren, Roheisen.												
Roheisen	Eing.	207203	211700	95876	153821	177058	301451	735314	986373	2195925	265855	1416948
	Ausg.	18689	33721	44547	83654	32118	52862	32543	66062	78623	50363	31821
Stabeisen, Schienen, Stahl .	Eing.	149493	195367	173742	156425	377217	340287	437074	554094	933598	984038	1517888
	Ausg.	34787	33840	45312	54462	46252	41110	60570	48828	42162	47715	43372
Klein-Façon-Eisen, Blech,	Eing.	16628	21328	20800	29577	31261	38661	47111	49521	53393	75106	60203
Draht	Ausg.	7133	8539	7897	10316	13368	7046	8208	10666	10867	9562	16297
Gusswaaren	Eing.	26129	14992	30267	28395	43403	32236	42700	30016	28584	40715	38146
	Ausg.	28976	23469	23287	36922	37317	49092	44502	42413	34503	36708	41953
Grobe Eisen- und Stahlwaaren	Eing.	10668	11688	15244	18948	27876	33227	34946	28379	30490	32702	33144
	Ausg.	87979	96436	106424	99608	88277	106699	115804	115456	91307	94864	104209
Feine Eisen- und Stahlwaaren	Eing.	1887	1842	2183	2270	2306	2320	2866	2890	3378	9948	3662
	Ausg.	12161	15588	19496	16425	11585	12321	12115	17051	11863	12299	11303

Die Uebersicht zeigt ungeachtet des Schutzzolles und einer namhaft vermehrten inländischen Produktion ein fortwährendes Steigen der Eisen-Einfuhr, welches auch durch die Krise des Jahres 1858 nicht unterbrochen wurde. Es war:

	1850	1858
Die Einfuhr von Eisen und Eisenwaaren	Ctr. 2455000	Ctr. 6587000
die Ausfuhr	„ 290000	„ 2170000 *)
die Mehreinfuhr	Ctr. 2165000	Ctr. 4417000
die Produktion von Roheisen	„ 4178000	„ 11000000
Total für das Inland	Ctr. 6343000	Ctr. 15417000
„ pro Kopf, Pfund	„ 21¹	„ 26

Der Durchschnitts-Preis des Roheisens war an den preussischen Hütten

pro preuss. Ctr.	Roheisen	Stabeisen
1838	Thlr. 1 17 6	Thlr. 4 26 8
1839	„ 1 22 3	„ 4 19 9
1840	„ 1 28 10	„ 5 2 8
1841	„ 1 29 8	„ 5 — 3

*) Die Production von Roheisen (einschliesslich Rohstahl-Eisen und Guss aus Erzen) war im Landesgewichte Centner:

	Preussen	Bayern	Sachsen	Württemberg
1850	2623874	350000	187789	185315
1858	8293866	813746	311879	232901
	Hannover	Baden	Grossh. Hessen	Andere Staaten
1850	140000	121454	150000	fehlen neuere
1858	170436	180000	204170	Angaben.

1845.	1846.	1847.	1848.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.
Zoll-Centner.													
10472	8847	7893	6158	9997	11500	11660	11101	8298	12098	16419	14043	16579	17470
5602	5521	4206	3119	6183	6683	6683	7565	9758	7211	8176	10583	11495	18236
6121	7323	4558	1893	1693	2101	1663	1886	2356	2446	3001	2570	3491	2871
1489	10431	14241	16945	8155	15784	18066	23083	28603	48989	65331	71070	102320	87595
31499	17314	12691	11639	13725	17311	20683	18500	16121	16485	18756	19758	23332	24291
74613	71043	74795	67185	94850	98226	98909	109102	113341	127246	125401	117702	117342	122372
443	417	355	117	343	1062	1434	1343	1427	1069	1184	1362	1330	1699
492	580	589	561	650	517	689	470	1443	13752	3356	4237	924	2704
299643	200881	184824	252241	237865	271918	243604	274676	295610	1532293	1872398	687938	457979	405644
35826	132999	155287	164538	210603	278508	161176	227798	274056	1392853	1746944	540720	365575	197444
982636	1577716	2298705	1424900	829839	2117726	1929463	1847034	1978722	2667811	3080681	4000513	4817976	5253166
427430	32788	25859	14254	10553	10332	14199	70025	94193	105534	111249	148123	198136	530658
35826	1025087	1044818	639926	162046	197778	293055	387248	176885	259082	359726	455275	963209	809784
48318	48108	42852	43630	43860	51773	75724	74192	68198	89086	84728	165544	360694	836893
86189	120292	148829	68800	36745	80799	68986	49711	66034	56276	97218	172055	247794	180691
12916	17848	8387	8229	10331	22718	39227	38969	37480	38518	26352	25545	28973	166547
50780	43794	43679	32278	22668	32982	41814	67692	84627	104754	109166	168979	203229	265618
44757	49835	59352	37585	33751	40739	55568	77700	68143	96242	81844	253004	165267	213561
41330	42160	43206	23038	17926	21507	26142	30543	26146	46749	42525	58337	77132	73861
04261	97201	115057	82413	107596	131693	146485	113089	122371	154788	181172	206557	201434	394308
3822	3715	3864	7929	6269	4871	4926	5126	5278	5240	6043	5777	6387	6571
117768	20605	21975	14649	18515	32408	33472	39653	45781	40507	32637	30255	34620	27179

pro preuss. Ctr.		Roheisen		Stabeisen
1842	"	1 20 2	"	4 16 3
1843	"	1 18 10	"	4 17 3
1844	"	1 17 9	"	4 13 9
1845	"	1 23 7	"	4 13 7
1846	"	1 28 4	"	4 23 2
1847	"	2 5 10	"	4 16 —
1848	"	1 16 4	"	4 6 8
1849	"	1 12 3	"	3 25 —
1850	"	1 18 2	"	3 28 —
1851	"	1 14 —	"	3 26 6
1852	"	1 16 —	"	4 4 4
1853	"	1 16 11	"	4 11 11
1854	"	1 29 8	"	4 22 8
1855	"	2 — 11	"	5 — 2
1856	"	2 4 1	"	5 12 3
1857	"	1 27 11	"	5 2 4
1858	"	1 22 1	"	4 10 1

Bei Beurtheilung dieser Preise ist zu beachten, dass von preussischem Eisen 1842—48 nur ⅙, in den letzteren Jahren bereits ⅔ bei Koaks erzeugt wurde und dass 1851 die Bergwerksabgaben wesentlich ermässigt worden sind.

Die Eisenproduction des Zollvereins war im Jahre 1858 nicht geringer als 1857, die Hütten aber arbeiteten zum grossen Theil auf Lager, weil sie einerseits zögerten die Oefen auszublasen, anderseits zu den gedrückten Preisen nicht verkaufen wollten, bis die Vorräthe sich auf unerträgliche Weise angehäuft und die Einfuhren den Bedarf befriedigt hatten, welcher durch die billigen Preise herausgefordert wurde. Es gingen daher im Jahre 1859 und

1860, wo sich der Verbrauch und die Eisenpreise noch nicht wieder gehoben haben, viele Hütten zu Grunde. Wie aus obigem Verzeichniss ersichtlich, waren die Eisenpreise von 1858 noch keineswegs die niedrigsten. Es darf aber nicht übersehen werden, dass der Schutzzoll und die hohen ausländischen Eisenpreise, welche die des Inlandes bestimmen, den Berechnungen zu Grunde gelegt wurden, auf welche hin 1855 und 1857 die neuen Hütten, namentlich von Actien-Gesellschaften angelegt sind, dass demzufolge damals die Gruben weit über ihren Werth gekauft, in Baulichkeiten, Einrichtungen und dgl. verschwenderisch verfahren, die Möglichkeit bei ermässigten Eisenpreisen bestehen zu können, also ausgeschlossen wurde. Die Hüttenbesitzer begründen hierauf den Anspruch auf Fortdauer des Schutzzolles, welcher bei der Wichtigkeit des Eisens für die meisten andern Industrieen nur ein Hinderniss für deren Entwicklung ist. Anders verhält es sich mit den Bergwerksabgaben, von welchen die Eisenproduzenten Preussens mit Recht behaupten, dass sie ihre Concurrenzfähigkeit verringere. Diese Abgaben betrugen 1858:

Bezeichnung der Abgaben.	Brandenb. Preuss.	Schlesischer	Sächs.-Thüring.	Westphälischer	Rheinischer	Summe.
	Bergdistrict.					
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
An Zwanzigsten	9015	247862	65788	515128	59155	896949
„ Aufsichtssteuer	2628	58067	13287	109915	12852	196749
„ Recessgeld	145	1046	332	2964	4334	8821
„ fester u. verhältnissmässiger Bergwerkssteuer (linke Rheinseite)	—	—	—	—	107964	107964
Sonstige Gefälle	37	214	52028	78	15631	67988
Summa aller Gefälle incl. 70563 Thlr. Einnahmereste.	11825	307189	131435	628086	199936	1278471
Im Jahre 1857 hatte man	10761	336917	135758	588369	169041	1240845

Da der Werth sämmtlicher preussischer Bergwerksprodukte
1857 : 34125816 Thlr.
1858 : 35960748 „
war, so ist derselbe mit 4 % versteuert.

Nach dem Gesetz von 1851 ist die Bergwerkssteuer 5 %, die Aufsichtssteuer 1 % vom Brutto-Ertrage. Links des Rheines wird seit 1810 die Bergwerks-Abgabe vom Reinertrag erhoben.

Bei dem Umstande, dass die amtliche Statistik des Zollvereins später als in irgend einem anderen Handelsgebiete der civilisirten Welt veröffentlicht wird, können über 1859 erst nachfolgende unvollständige Uebersichten hier mitgetheilt werden:

A. Uebersicht der wichtigeren, im Jahre 1859 zum Eingange verzollten oder zollfrei abgefertigten Gegenstände, sowie einiger wichtigerer Ausfuhr-Artikel, verglichen mit dergleichen Abfertigungen im Jahre 1858.

I. Waaren-Eingang.		Tarifsatz.	1859.	1858.
Abfälle: von Gerbereien, von rohen Häuten und Fellen etc.	Ctr.	frei.	76923	101406
Rohe Baumwolle	„	frei.	1321884	1169770
Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt:				
1. ungebleicht, ein- u. zweidrähtig, Watten	„	3. —	456699	577544
Ausserdem aus Oesterreich	„	1. 22½	1783	891
2. ungebleicht, drei- u. mehrdräht., gezwirnt	„	8. —	4123	4016
Ausserdem aus Oesterreich	„	1. 22½	576	494
Baumwollen, desgl. aus Baumwolle und Leinen gefertigte Zeuge und Strumpfwaaren, Spitzen etc.	„	50. —	10476	10820
Ausserdem aus Oesterreich	„	30. —	194	157

		Tarifsatz.	1859.	1858.
Blei, rohes, in Blöcken, Mulden etc., auch altes	Ctr.	— 7½	13705	7455
Zum Schiffsbau	„	frei.	2	4
Chemische Fabrikate für Medicin und Gewerbe etc.	„	3. 10	18199	19294
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	25085	20833
Eisenvitriol (grüner), Eisenbeizen	„	— 7½	25260	15366
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	15711	16832
Krapp	„	— 2½	62005	73497
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	1	101
Aloe, Galläpfel, Kreuzbeeren etc.	„	frei.	172658	164776
Harze aller Art etc.	„	frei.	423002	396245
Salpeter, gereinigter und ungereinigter	„	frei.	155135	109064
Schwefel	„	frei.	298268	302494
Alcanna, Alkermes, Palmnüsse etc.	„	frei.	144248	130367
Eckerdoppern (Knoppern)	„	frei.	13910	14441
Gummi elasticum, in ursprünglicher Form	„	frei.	8233	13193
Guttapercha, rohe ungereinigte	„	frei.	535	628
Hölzer, aussereuropäische, für Tischler etc.	„	frei.	100298	102700
Indigo	„	frei.	21982	21902
Wallfischbarden, rohes Fischbein	„	frei.	3090	2482
Cichorien, getrocknete	„	— 15	11387	11421
Orseille, als Teig	„	— 15	1402	1553
Persio, auch flüssiger, ohne Zuthat	„	— 15	1049	1023
Seegras (Seetang)	„	— 15	3319	3167
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	5	17
Wachs	„	— 15	8640	6563
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	43	.
Andere rohe Erzeugnisse des Mineral-, Thier- und Pflanzenreichs, zum Gewerbs- und Medizinalgebrauch	„	— 15	63605	69841
Ausserdem	„	— 10	579	350
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	3095	2621
Farbehölzer: 1) in Blöcken	„	frei.	317832	494786
2) gemahlen oder geraspelt	„	— 5	25753	26015
Kupfervitriol, gemischter etc. und weisser, Wasserglas etc., schwefelsaures Ammoniak, chromsaures Kali	„	1 —	22961	23703
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	916	470
Soda, ungereinigte und gereinigte	„	1 —	98227	124573
Pott- (Waid-) Asche; gemahlene Kreide	„	— 5	163089	149087
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	70	.
Terpentinöl (Kienöl). Ausserdem Fischspeck	„	— 10	52560	53216
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	374	466
Desgl. Fischspeck, Product der vereinsländischen Seefischerei	„	frei.	203	.
Eisen rohes	„	— 10	2325393	5232008
Ausserdem	„	— 7½	6386	3056
Ausserdem aus Oesterreich	„	— 5	6418	15534
Zum Schiffsbau	„	frei.	2556	2565
Geschmiedetes und gewalztes	„	1 15	176138	391199
Ausserdem aus Oesterreich	„	— 20	10102	9369
Ausserdem	„	frei.	153	.
Zum Schiffsbau	„	frei.	17497	23273
Eisenbahnschienen	„	1 15	12027	332802
Ausserdem aus Oesterreich	„	— 20	6	341
Roh- und Cementstahl, Guss- und raffinirter Stahl	„	1 15	24313	28969
Ausserdem aus Oesterreich	„	— 20	17173	20865
Rohstahl, seewärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung ein-				

		Tarifsatz.	1859.	1858.
schliesslich auf Erlaubnissscheine für Stahlfabriken	Ctr.	— 15	3730	1496
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	33	.
Geschmiedetes etc. in Stäben von weniger als ¼ Quadrat-Zoll Preuss. im Querschnitt	,,	2 15	17598	35345
Ausserdem	,,	— 20	298	173
Ausserdem aus Oesterreich	,,	1 22½	.	3
Ausserdem	,,	frei.	6	.
Zum Schiffsbau	,,	frei.	17948	20320
Façonnirtes Eisen in Stäben etc., ingleichen:				
Radkranzeisen zu Eisenbahnwagen	,,	3 —	33645	64204
Ausserdem	,,	1 —	812	977
Ausserdem aus Oesterreich	,,	1 22½	.	2
Inventarienstücke von Schiffen, in Folge besonderer Uebereinkunft	,,	1 —	168	599
Ausserdem	,,	frei.	67	.
Zum Schiffsbau	,,	frei.	45291	43892
Weissblech, gefirnisst. Eisenblech, polirt. Stahlblech etc.	,,	4 —	14532	14692
Ausserdem	,,	1 22½	357	343
Inventarienstücke von Schiffen, in Folge besonderer Uebereinkunft	,,	frei.	66	.
Zum Schiffsbau	,,	frei.	4	5
Ganz grobe Gusswaaren	,,	1 —	162778	263090
Ausserdem aus Oesterreich	,,	— 15	2915	919
Ausserdem	,,	frei.	369	.
Ausserdem aus Frankreich	,,	— 10	.	421
Zum Schiffsbau	,,	frei.	684	1187
Grobe aus geschmiedetem Eisen etc.	,,	6 —	41422	57733
Ausserdem aus Oesterreich	,,	2 —	11153	12159
In Folge besonderer Uebereinkunft	,,	2 —	.	4
Ausserdem aus Frankreich	,,	2 —	.	77
Zum Schiffsbau	,,	frei.	1671	3881
Feine, aus feinem Eisenguss etc.	,,	10	5516	5581
Ausserdem aus Oesterreich	,,	3 5	541	976
Ausserdem aus Frankreich	,,	3 5	.	1
Zum Schiffsbau	,,	frei.	2	1
Erze: nämlich: Eisen- u. Stahlstein-Stufen	,,	frei.	549882	199051
Galmei, Zinkblende	,,	frei.	167349	273594
Elachs, Werg, Hanf, Heede	,,	— 5	280918	378383
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	46540	27262
Weizen und andere nicht besonders genannte Getreidearten	Schfl.	— 2	2341478	3322997
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	138818	195041
Aus den Enklaven	,,	frei.	223	449
Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken	,,	— 2	251354	371037
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	91356	79217
Roggen	,,	— ½	6526341	4784814
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	684193	547320
Aus den Enklaven	,,	frei.	565	512
Zinskorn	,,	frei.	233	254
Gerste (auch gemalzte)	,,	— ½	484565	606127
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	514229	371197
Aus den Enklaven	,,	frei.	171	43
Zinskorn	,,	frei.	22	8
Hafer, Buchweizen, unenthülseter Spelz (Dinkel)	,,	— ½	2753955	1205980
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	748972	542426
Aus den Enklaven	,,	frei.	387	522
Zinskorn	,,	frei.	61	61
Anis und Kümmel	Ctr.	1 —	4315	4192

		Tarifsatz.	1859.	1858.
Auserdem aus Oesterreich	Ctr.	frei.	3962	1973
Hanfsaat	,,	— 1 ¼	11722	28931
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	1426	1785
Leinsaat und Leindotter	,,	— 1 ¼	683601	619224
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	34600	36798
Aus den Enklaven	,,	frei.	1	1
Mohnsaamen	,,	— 1 ¼	15337	22096
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	661	381
Raps, Rübesaat	,,	— 1 ¼	508716	825026
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	165556	16305
Aus den Exklaven	,,	frei.	15	57
Kleesaat	,,	— 5	20033	24520
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	81711	56667
Aus den Exklaven	,,	frei.	.	2
Alle nicht namentlich aufgeführten Sämereien	,,	— 5	18538	22288
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	654	1585
Spiegelglas. Rohes ungeschliffenes . . .	,,	— 15	36720	37253
Rohe etc. Häute und Felle zur Lederbereitung etc., rohe Pferdehaare	,,	frei.	335396	290964
Felle zu Pelzwerk	,,	— 20	18572	15942
Ausserdem Robbenfelle	,,	frei.	187	327
Hasen- und Kaninchenfelle, rohe, und Haare	,,	frei.	11984	12299
Brennholz beim Wassertransport	Klft.	— 2 ½	23618	26110
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	6304	6861
Bau- und Nutzholz beim Wassertransport oder beim Landtransport zur Verschiffungsablage in den See-Häfen:				
Blöcke oder Balken von hartem Holze	Stck.	— 6	70333	101852
Ausserdem aus Bremen	,,	frei.	479	783
In Folge besonderer Uebereinkunft . .	,,	frei.	324	93
Blöcke oder Balken von weichem Holze	,,	— 1 ¼	1121591	930226
Ausserdem aus Bremen	,,	frei.	9418	10211
In Folge besonderer Uebereinkunft . .	,,	frei.	980	294
Bohlen, Bretter, Latten etc.	Schiffslast	— 15	47422	40706
Ausserdem aus Bremen	,,	frei.	275	90
In Folge besonderer Uebeinkunft	,,	frei.	162	159
Holz in geschnittenen Fournieren etc. . .	Ctr.	1 —	4131	5185
Ausserdem aus Oesterreich	,,	— 15	605	766
Korkstöpsel, gewöhnliche	,,	1 —	9344	9687
Ausserdem aus Oesterreich	,,	— 15	.	20
Holzborke oder Gerberlohe	,,	frei.	57581	45319
Holzkohlen	,,	frei.	156434	334925
Grobe Böttcherwaaren, gebrauchte . . .	,,	— 5	12922	14331
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	1512	1662
Desgl. aus Bremen	,,	frei.	13030	11392
Grobe, rohe, ungefärbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- etc. Waaren, bloss gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten etc.	,,	— 15	19775	19667
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	20101	22779
Ausserdem aus Bremen	,,	frei.	14385	12241
Grobe Maschinen von Holz	,,	— 15	10340	10023
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	264	179
Ausserdem aus Bremen	,,	frei.	37	39
Hopfen	,,	2 15	16882	12630
Roh-Messing, Roh- oder Schwarzkupfer etc.	,,	— 15	69563	112428
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.	2376	771
Kurze Waaren, ordinaire	,,	50 —	1407	1809
Ausserdem	,,	35 —	30	42
Desgl.	,,	21 —	23	14

		Tarifsatz.		1859.	1858.
Desgl.	Ctr.	10	15	7	5
Ausserdem aus Oesterreich	,,	3	5	465	53
Feine	,,	100	—	448	478
Ausserdem aus Oesterreich	,,	35	—	38	28
Lohgare etc., lohroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sohlleder etc.	,,	6	—	4173	3293
Ausserdem aus Oesterreich	,,	1	22½	764	482
Kratzenleder, auch künstliches für inländische Kratzenfabriken auf Erlaubnissscheine unter Kontrolle, ferner: Gummifäden ausser Verbindung mit anderen Materialien	,,	3	—	2485	2348
Brüsseler- und Dänisches Handschuhleder, auch Corduan etc., alles gefärbte etc. Leder etc.	,,	8	—	991	974
Ausserdem aus Oesterreich	,,	1	22½	135	51
Halbgare Ziegen- und Schaffelle für inländische Saffian- etc. Fabrikanten etc.	,,	—	15	8527	9632
Lederne Handschuhe	,,	44	—	107	135
Ausserdem aus Oesterreich	,,	21	—	37	41
Leinengarn, rohes:					
Maschinengespinnst	,,	2	—	60027	67200
Ausserdem aus Oesterreich	,,	—	15	8152	12371
Handgespinnst	,,	—	5	916	1080
Ausserdem aus Oesterreich	,,	frei.		2054	2969
Gebleichtes, gefärbtes	,,	3	—	31855	34660
Zwirn	,,	4	—	11379	11270
Graue Pakleinwand	,,	—	20	22601	12710
Segeltuch	,,	—	20	1445	2259
Zu ½ des tarifmässigen Zollsatzes, laut Uebereinkunft	,,			27	7
Rohe Leinwand, roher Zwillich und Drillich	,,	4	—	8766	9091
Ausserdem	,,	frei.		12345	17726
Aus den Enklaven	,,	frei.		49	26
Gebleichte, gefärbte, gedruckte etc. Leinwand etc., zugerichteter Zwillich und Drillich etc.	,,	20	—	1309	1644
Leinene, baumwollene und wollene Lumpen, auch macerirte etc., Papierspähne Makulatur	,,	frei.		19830	25069
Alte Fischernetze, altes Tauwerk und Stricke	,,	frei.		3044	1821
Bier aller Art in Fässern, auch Meth in Fässern	,,	2	15	10168	9565
Branntwein, Arrak, Rum etc.	,,	8	—	42465	45142
Aus den Exklaven	,,	frei.		135	38
Franzbranntwein und versetzte Branntweine	„	8	—	4045	3402
Hefe aller Art, mit Ausnahme der Bier- und Weinhefe	„	11	—	8123	9100
Wein und Most in Fässern	„	6	—	222619	206392
Aus den Exklaven	„	frei.		24810	15949
in Flaschen	„	8	—	33411	38884
Butter	„	3	20	4396	7016
Ausserdem aus Oesterreich	„	1	15	20084	23106
Ausserdem	„	1	—	892	1353
Ausserdem	„	frei.		1848	1908
Aus den Exklaven	„	frei.		139	130
Fleisch, frisches und zubereitetes	„	2	—	9776	8655
Ausserdem aus Oesterreich	„	1	15	1367	403
Aus den Exklaven	„	frei.		14	49
Frische Südfrüchte, Apfelsinen, Citronen etc.	„	2	—	48858	48999
Ausgezählte, 100 Stük 20 Sgr.	Stck.			116986	117939

		Tarifsatz.		1859.	1858.
Trockene und getrocknete Datteln, Feigen etc.	Ctr.	4	—	149023	139747
Gewürze: Galgant, Ingber, Cardamom, Kubeben, Muscatnüsse etc.	„	6	15	8290	11035
Pfeffer und Piement	„	6	15	43523	44971
Zimmt und Zimmt-Cassia, Zimmtblüthe	„	6	15	9033	10100
Häringe	Tonnen	1	—	296373	283049
Kaffee, roher, und Kaffeesurrogate	Ctr.	5	—	1256671	1342027
Ausserdem aus Prozessen	„	6	15	.	244
Kakao in Bohnen und Kakaoschalen	„	6	16	15950	15186
Käse aller Art	„	3	20	35430	36414
Ausserdem aus Oesterreich	„	1	—	7841	4298
Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk etc.	„	11	—	7268	7773
Ausserdem aus Oesterreich	„	7	—	152	109
Ausserdem	„	5	—	8	9
Kraftmehl, Nudeln, Sago etc.	„	2	—	5491	5505
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		12386	17258
Mühlenfabrikate etc.	„	—	15	57527	87455
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		189864	85996
Ausserdem	„	frei.		.	143
Ausserdem	„	frei.		.	492
Ausserdem	„	—	½	.	803
Muschel- oder Schaalthiere aus der See etc.	„	4	—	7755	8395
Ausserdem Produkt der vereinsländischen Seefischerei	„	frei.		221	570
Reis: 1) geschälter	„	1	—	561198	626578
2) ungeschälter	„	—	20	115	493
Syrup: gewöhnlicher etc.	„	3	—	48919	24976
Ausserdem	„	2	—	.	19022
wenn derselbe krystallisirbaren Zucker in grösserer Menge enthält	„	4	—	.	9884
Tabacksblätter, unbearbeitete und Stengel	„	4	—	528322	472536
Tabacksfabrikate: Rauchtabak in Rollen etc. oder geschnitten etc.	„	11	—	7775	7877
Cigarren	„	20	—	9709	9027
Schnupftaback	„	20	—	75	115
Thee	„	8	—	24639	28840
Zucker: Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weisser gestossener Zucker	„	10	—	1561	1560
Rohzucker und Farin (Zuckermehl)	„	8	—	281	276
Rohzucker für inländische Siedereien etc.	„	5	—	229891	526631
Oel: in Fässern	„	1	10	82409	159759
Ausserdem aus Oesterreich	„	—	15	314	595
Leinöl in Fässern	„	1	10	144832	220306
Ausserdem aus Oesterreich	„	—	15	386	27
Baumöl in Fässern, wenn auf den Centner 1 Pfd. Terpentinöl oder ½ Rossmarinöl zugesetzt worden	„	frei.		120679	229991
Kokosnuss-, Palm-, Wallrathöl	„	—	15	322544	340780
Oelkuchen etc., ingl. Mehl aus solchen Kuchen etc.	„	—	1	29268	25659
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		86954	31161
Ungeleimtes, etc. Druckpapier, auch grobes (weisses und gefärbtes) Packpapier	„	1	—	6630	1019
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		8501	8006
Geleimtes Papier, ungeleimtes feines, buntes etc.	„	5	—	1914	2106
Ausserdem	„	1	—	1499	832
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		32	71
Seide, rohe ungefärbte etc., auch rohe Floretseide	„	—	15	19254	18131

		Tarifsatz.		1859.	1858.
Gefärbte, auch weissgemachte Seide und Floretseide, ferner: Garn aus Baumwolle und Seide; ungezwirnt	Ctr.	8	—	675	367
gezwirnt, auch Zwirn aus roher Seide etc.	„	11	—	1182	1191
Seidene Zeug- und Strumpfwaaren etc.	„	110	—	5072	5497
Ausserdem aus Oesterreich	„	80	—	97	89
Ausserdem	„	frei.		7	.
Dergleichen Waaren, in welchen ausser Seide etc. auch andere Spinnmaterialien	„	55	—	2249	2950
Ausserdem aus Oesterreich	„	50	—	123	136
Steinkohlen	„	—	1 ½	373118	522098
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		182828	188249
Ausserdem	„	—	⅓	12682460	13953799
In Folge besonderer Uebereinkunft	„	frei.		2743986	2375558
Matten und Fussdecken, ordinaire v. Bast, Stroh etc.: ungefärbt	„	—	5	10264	13408
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		15	11
Ausserdem aus Bremen	„	frei.		115	209
Talg	„	2	—	15293	46340
Ausserdem aus Oesterreich	„	1	15	15814	12697
Stearin und Stearinsäure	„	3	—	42	207
Ausserdem aus Oesterreich	„	1	15	3	.
Theer etc., Daggert, Pech	„	—	5	109772	140623
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		2368	2427
Gemeine Töpferwaaren, Fliesen etc.	„	—	10	24570	26174
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		4476	4838
Ausserdem aus Bremen	„	frei.		1737	2298
Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel	Stck.	1	10	32373	24065
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		3927	6056
Ausserdem	„	—	15	219	222
Aus den Enklaven	„	frei.		24	13
Ochsen und Zuchtstiere	„	5	—	2033	1374
Ausserdem aus Oesterreich	„	2	15	2491	453
Ausserdem	„	1	10	12726	8180
Ausserdem	„	2	15	20	8
Ausserdem	„	1	-	72	29
Aus den Enklaven	„	frei.		39	18
Kühe	„	3	—	14503	12513
Ausserdem aus Oesterreich	„	1	15	3243	1387
Ausserdem	„	1	—	11972	6023
Ausserdem	„	1	15	92	74
Aus den Enklaven	„	frei.		200	198
Jungvieh	„	2	—	4024	2883
Ausserdem aus Oesterreich	„	1	—	414	170
Ausserdem	„	—	20	4855	2920
Ausserdem	„	1	—	14	17
Aus den Enklaven	„	frei.		113	69
Kälber	„	—	5	26127	31310
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		11493	14523
Aus den Enklaven	„	frei.		306	296
Schweine, gemästete	„	1	—	26954	28025
Ausserdem aus Oesterreich	„	—	20	31428	23285
Aus den Enklaven	„	frei.		121	123
Magere	„	—	20	328917	275287
Aus den Enklaven	„	frei.		171	112
Spanferkel	„	—	5	101368	87162
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.		23173	30855
Aus den Enklaven	„	frei.		543	656
Hammel	„	—	15	31320	42779
Ausserdem aus Oesterreich	„	—	10	2141	4699
Aus den Enklaven	„	frei.		33	45
Anderes Schafvieh und Ziegen	„	—	5	34836	42484

		Tarifsatz.	1859.	1858.
Ausserdem aus Oesterreich	Stck.	frei.	11145	18786
Aus den Enklaven	„	frei.	69	89
Rohe und gekämmte Schafwolle, einschliesslich der Gerberwolle	Ctr.	frei.	330885	289201
Einfaches und doublirtes ungefärbtes Wollengarn	„	— 15	102382	114392
Weisses drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameelgarn etc. . . .	„	8 —	15546	17471
Wollene Waaren etc.: bedruckte Waaren aller Art; ungewalkte Waaren etc., wenn sie gemustert etc. sind etc. . .	„	50 —	2312	2706
Ausserdem aus Oesterreich	„	30 —	321	161
gewalkte, unbedruckte Tuch-, Zeug- uud Filzwaaren, Strumpfwaaren etc.	„	30 —	22626	24337
Fussteppiche	„	20 —	899	1693
Oeltücher aus Rosshaaren, ingl. ganz grobe Gewebe aus Kälberhaaren und Werg .	„	— 15	208	387
Zinn in Blöcken, Stangen etc. und altes . .	„	— 15	5172	3201
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	229	120
Ausserdem aus Kolonieen	„	frei.	22952	26276
Bücher, gedruckte, sowohl gebundene als ungebundene, Landkarten und Kupferstiche	„	— 15	15927	16656
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	4628	6795
Federn (Bettfedern) Federspulen	„	— 15	7224	7775
Ausserdem aus Oesterreich . . .	„	frei.	35294	32108
Fische, gesalzene, getrocknete, geräucherte marinirte etc.	„	— 15	56072	72214
Obst, gebackenes, getrocknetes	„	— 15	9223	9520
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	170669	103520
Aus den Enklaven	„	frei.	136	21
Oeldrass	„	— 15	8245	7400
Seilerarbeit	„	— 15	3216	4284
In Folge besonderer Uebereinkunft .	„	— 5	21	29
Ausserdem aus Oesterreich	„	frei.	.	12
Thran	„	— 15	181001	181441
Ausserdem Robbenspeck	„	frei.	2251	2551
Besondere Gegenstände Salz (Kochsalz, Steinsalz	„	.	449423	490724

II. Waaren-Ausgang.

Rohe Baumwolle	„	— 5.	30306	18412
Ausserdem nach Oesterreich . . .	„	— 3½	275882	238222
Flachs, Werg, Hanf, Heede	„	frei.	149710	189246
Rohe Häute und Felle	„	1 20	64756	53330
Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabrikation	„	3 —	4440	5257
Desgl.	„	— 10	5	20
Rohe und gekämmte Schafwolle, einschliesslich der Gerberwolle	„	— 10	111033	109121
Ausserdem nach Oesterreich . . .	„	frei.	2242	5382
Haidschnuckenwolle	„	— 2½	2250	1445
Rohe Seide	„	frei.	1136	1680

Zoll-Einnahmen.

Die Zollvereins-Einnahmen waren:

		1857	1858	1859
Eingangsabgaben	Thlr.	26419269	28292336	23467454
Nebeneinnahmen	„	2030	1634	1445
Eingezogene Registerdefecte	„	11926	8429	6112
Summe A. . . .	„	26433225	28302399	23475011
Ab: Vergütung in Folge Registratur-Revision	Thlr.	2513	2664	2083
irrthümlich erhobene	„	19344	21050	23107
Rückzölle auf Ausfuhr	„	485758	343952	419820
Summe B. . . .	„	25925610	27934732	23030000
kommen hinzu auf Freipässe freigeschriebene Gefälle	„	58002	52999	65894
Frankfurter Messrabatt	„	6943	5103	4029
Rabatt auf Gegenstände übersundischen Ursprungs	„	24264	1014	5873
C. von Einfuhrzollertrag	„	26014819	28002849	23105797
Ab: Grenzbewachung*) D.	„	2766773	2684956	2916443
E. Bleiben zur Theilung	„	23248046	25317894	20189354
F. hiezu Aus- und Durchgangs-Abgaben nach Abzug des Präcipiums für Preussen	„	498034	516774	525621
G. in Summa . . .	„	23746080	25834668	20714975
wozu die unter den D. begriffenen Vergütungen an Frankfurt	„	191253	208374	178129
H. Zur gemeinschaftlichen Theilung .	„	23937233	26043032	20893104

Ohne irgend welche Abzüge war die Brutto-Einnahme des Zollvereins:

		Eingangszölle.	Ausgangszölle.	Durchgangszölle.
1834	Thlr.	13905251	422772	529510
1835	„	15903759	502839	526566
1836	„	17509759	521546	488345
1837	„	17007678	409184	598346
1838	„	19286194	552287	535675
1839	„	19675237	487262	699686
1840	„	20535024	481436	695005
1841	„	21433957	433270	560949
1842	„	22823461	404097	562256
1843	„	24754610	395944	599836
1844	„	25612803	468846	755372
1845	„	27111524	413232	455285
1846	„	26454153	489536	332685
1847	„	26924004	812452	452863
1848	„	22774232	367897	316025
1849	„	23698545	368349	471245
1850	„	23022736	297162	537150
1851	„	23216951	264989	445375
1852	„	24327930	329920	367165
1853	„	22050044	295281	499439
1854	„	23024723	245431	416617
1855	„	26043782	214063	617279
1856	„	26358054	227085	380256
1857	„	26433225	198613	384878
1858	„	28302339	242348	380504
1859	„	23475011	251001	402144

*) Und Aversum für Frankfurt.

…nzen, über welche sie stattgefunden.

		Mecklenburg.		Holstein und Lauenburg.		Nordsee.		Ostsee.		Exclaven, Entrepot, Post.	
	…fuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
Ab…	…506	2982	39	246	12	1724	2764	842	104730	6	106
Ro…	330	4	2	—	—	128531	—	62943	4	9641	—
Ga…	—	20	12	294	19	70894	3	62091	27	1500	—
—	…477	2	18	—	1057	389	—	44	568	232	4
Ba…	792	18	590	10	2644	269	162	21	2179	5640	2
Ro…	221	1	16	—	7743	61	2916	3430	317	6	—
Ble…	216	10	37	—	29	110	—	329	—	21	—
Ble…	…085	—	30	—	335	—	—	33	6	6	—
	1	—	2	—	1	—	—	—	51	1	—
Bür…	195	2	9	—	—	6	—	7	—	19	1
	39	—	1	—	1	1	—	—	1	7	—
Che…	…988	22	315	6	1637	954	1278	1103	6749	755	1
Saln…	30	—	1	—	—	4	—	49	—	3	—
Ala…	20	—	12	4	—	511	—	91	—	2	—
Blei…	278	10	73	—	1303	41	—	519	1234	6	2
Eise…	347	—	27	—	13	555	—	1609	104	5	—
Kra…	279	—	5	—	7	1076	—	7	32	5	—
Alo…											
	685	4871	86	4	8	7785	—	3890	—	214	—
Har…	511	—	160	42	13	9062	109	48315	927	8	—
Salp…	37	—	15	—	—	2696	—	4276	1374	—	—
Sch…	10	—	2	—	5	64580	—	23709	—	—	—
Alk…											
	…348	2	20	7	5	6031	—	1159	105	243	—
Eck…	—	—	—	—	—	3	—	7860	—	—	—
Gun…	1	—	—	—	—	5691	2	3544	—	2	—
Gut…	27	—	—	—	—	41	—	—	—	1	—
Höl…	88	—	—	200	—	6340	4	10332	—	14	1
Indi…	139	—	23	—	2	1550	7	210	33	164	—
Wal…	—	—	—	—	—	177	—	—	—	1	—
Cich…	126	—	5849	—	16806	—	5571	—	1000	—	—
Orse…	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pers…	5	—	—	—	—	20	—	83	63	3	—
Seeg…	9	—	2	1291	—	250	—	—	509	45	—
Wac…	186	54	—	86	12	271	—	—	—	24	—
And…											
	…3005	55	38	180	191	1338	592	5440	1298	162	—
Natr…	601	—	11	—	14	7	11	—	62	—	
Farb…	75	—	60	26	—	27209	—	64206	52	160	—
	29	9	6	2	—	406	—	904	22	4	—
Men…	278	—	—	—	97	120	69	339	28	35	—
Vitr…	607	12	36	1	19	310	1785	1279	20	278	—
Soda…	917	4	83	1	652	4925	—	72760	333	931	—
Mine…	235	3	830	—	535	49	5	79	208	48	—
Pott…	253	10	337	1312	7	6423	—	54170	22803	217	—
Salzs…	525	—	134	—	70	—	—	—	294	—	—
Schw…	705	1	273	—	199	2	—	—	1878	8	—
Schw…	11	—	2	—	—	—	—	911	—	—	—
Terp…	2	9	9	—	—	116	—	367	3	133	—
Eise…	622	1761	27	15165	—	352865	—	929694	—	1313	—
						112*					
—	152	313	44	4605	—	32931	—	201835	102	8166	—
						3053*					
—	—	1	—	—	—	5142	—	191127	—	—	—
						1463*					
—	…005	—	14	79	834	4260	10	8164	24	62	—
								1496*			
—	28	74	4	127	—	5479	—	13647	1	210	—
						3720*		11403*		1107*	
—	5	34	—	47	—	12052	—	25180	88	276	—
						3967*		33365*		1019*	
—	…594	64	14	—	945	1627	—	5805	39	15	6

…rg.	Mecklenburg.		Holstein und Lauenburg.		Nordsee.		Ostsee.		Exclaven, Entrepot, Post.	
…usfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
18040	106	1301	8	2580	39596	4605	19143	3345	136	771
20017	126	1018	36	12047	6951	39	8986	23698	1332	—
4217	9	59	3	589	445	28	129	148	265	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
2635	501	152	6693	344	11313	683	33660	130620	1860	1
427913	275446	39070	5253	2203	4941	77886	27672	3333915	320	12
22303	6817	52	1866	99163	2980	457375	8593	—	126	—
59961	93846	47142	22829	11	46314	1976	96021	1795256	45764	—
70657	13982	29886	15639	1342	36366	6183	4255	804250	1232	109
16686	25801	25757	12753	29732	25784	290204	102385	576539	835	131
1955	10	86	104	15	31	—	370	11	14	—
588	17	82	—	1	4	—	1305	719	—	—
266	31590	77	19539	—	14519	302	73073	282699	148	—
111	381	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1354	46055	419	39809	22	8253	16687	49094	27686	3270	—
38870	753	3046	9	9	640	829	2474	8460	170	—
5077	314	729	13	239	1567	372	2951	717	355	—
205	—	23	—	—	38	—	3	—	73	—
25224	35	1877	—	4153	2	2046	2	872	5	8
2856	17	367	—	134	76	152	74	124	8	5
448	12	104	2	62	153	—	328	83	29	—
—	2	—	—	21	6	—	21	29	17	—
613	1	2	—	31	35	82	106	604	28	—
4998	—	28	—	361	—	—	—	68	—	—
—	—	2	—	—	76	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—
2621	3	135	—	19	3	91	6	150	59	—
1356	2395	57	2370	295	2804	596	2204	179	582	2
1228	34	—	1	27	625	108	957	760	101	—
881	—	6	228	78	875	—	154	—	69	—
578	43	12	4	12	—	222	—	5	—	—
1775	6639	—	1	15	108	—	74	12567	—	10
27749	478	6	2	127	227	5093	539	63787	31	7
39326	918	18	615	710	83321	482	466	993003	483	—
12478	1432	13	385	175	4114	2	403	55289	158	—
105	—	1	—	—	—	522	—	933	—	—
3	2	—	—	—	—	—	—	944	—	—
2	—	50	—	—	—	—	—	20270	—	—
18	206	4	—	—	53	—	71	14	11	—
99	—	5	—	31	2	—	95	—	86	—
8382	56	149	—	233	12337	—	—	1632	—	—
1468	—	171	—	562	12	—	—	3	—	—
1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
5712	60	1155	5	84	179	18	100	1480	211	12
31054	12	225	1	694	44	170	29	614	274	—
30	1	57	—	—	1	—	3	103	3	—
3580	309	192	130	765	3575	253	—	166	114	—
2272	658	495	64	374	1063	91	342	10141	269	—
—	77	51	4	—	1754	—	88	84	7	—
6513	19	180	—	2162	169	70	121	83	50	—
5594	73	53	—	168	1	94	3	589	40	—
37	2	—	—	14	90	—	18	170	94	—
4419	1	80	—	—	—	—	1	199	117	—
32	—	34	—	562	939	1	1318	28	277	—
2718	5	69	2	857	368	—	580	796	248	—
17	96	—	1051	—	6401	1	28957	56	1466	1
22472	3	233	—	1420	8	116	11	1606	1423	—
557	1	5	—	189	1	—	4	270	157	—
3472	8	1379	3	289	53	52	262	97	231	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
120	—	4	—	22	18	1	1	94	42	—
—	1	—	—	—	52	—	—	—	133	—
911	31	272	4	119	128	5	35	366	259	1
2431	11	7	—	158	2	186	24	43	405	—

…fuhr.	Mecklenburg. Einfuhr.	Mecklenburg. Ausfuhr.	Holstein und Lauenburg. Einfuhr.	Holstein und Lauenburg. Ausfuhr.	Nordsee. Einfuhr.	Nordsee. Ausfuhr.	Ostsee. Einfuhr.	Ostsee. Ausfuhr.	Exclaven, Entrepot, Post. Einfuhr.	Exclaven, Entrepot, Post. Ausfuhr.
2	—	—	—	1	—	—	—	34	44	—
30	3	15	80	5	8103	—	5414	—	277	—
7	26	1	1	5	39	—	24	—	2	—
96	1	13	22	3	3079	—	3728	14	174	—
4	20	—	—	75	487	—	106	7	171	—
9580	73	239	2	1173	24	320	2873	1310	21	3
1261	10	13	—	904	193	6	1069	16	11	86
1807	35	660	2	1703	87	18	19	604	48	1
1727	21	337	2	887	68	25	14	1339	679	12
1155	—	1	—	68	—	—	—	34	14	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
28	2	74	—	27	—	6	2	—	—	1
4895	1	69	—	202	2	130	81	—	23	1
776	1	25	—	39	—	—	—	—	1	—
2068	68	27	4	3	67	—	1931	2079	—	—
16	—	—	10	—	12	1	493	—	8	—
2904	30	1487	—	30	181	498	5948	12648	7	1048
9017	45	389	12	1811	2954	72	10884	68374	714	295
443	1	—	4	58	220	8	718	12	31	—
1	85	1	5	—	—	—	—	—	530	—
328	7	2069	—	5	161	—	222	232	8	26
2	1	48	1	9	8	4	34	28	9	13
—	3	35	1	1	5	52	8	5	30	—
3443	275	134	51	1080	21038	11	36011	465	46532	—
1377	125	11	17	241	78	371	4180	140	503	7
928	1431	61	25	33	9	3053	690	45	87	338
1167	448	49	23	45	25	6094	440	7989	974	688
10	143	3	2	—	1320	—	8671	42	191	1
3	44	6	7	197	3395	—	14941	150	3836	—
7	6	1	—	—	625	—	1173	6	367	—
—	40	2	—	—	1192	1	9171	12	1815	—
—	4	—	1	—	259	—	1051	—	168	—
8	631	337	221	—	39772	29	197253	1212	387	—
0449	1095	619	178	1253	70971	316	122511	13	80759	—
—	3	—	4	1	101	—	210	—	148	—
13	3	10	—	2	42	15	1	1	52	—
932	23	86	1	4	380	44	2406	74	210	23
184	23	64	3	26	74	29	228	68	410	—
5818	12	309	2	269	158	2005	369	371	51	5
3440	16400	1041	75	141	455	21868	498	14354	274	102
—	13	—	1	9	6	—	53	23	1220	—
6	209	47	28	—	15029	19	133628	—	18798	—
—	—	—	—	—	—	—	413	—	1	—
5109	91	222	157	652	10162	19	4972	1075	890	—
1062	19	165	55	350	5280	—	8387	1035	1176	—
659	28	51	2	196	394	23	835	31	70	23
2866	65	275	1	422	46	5	77	42	901	10
238	—	8	—	18	—	—	19	4	18	1
6	16	1	2	—	3341	9	19010	—	586	—
3204	44	218	4	2783	13	12	17	7115	794	—
203	1	—	—	—	28	—	14	—	7	—
—	—	—	—	—	7675	—	80404	—	704	—
1473	667	220	1392	3	1552	5	27418	2519	507	13
—	88	1	296	—	22199	3	36053	—	2514	—
—	—	—	—	—	17211	—	57198	—	6790	—
—	—	—	66	—	13193	—	78656	118	1049	—
5406	3972	2305	—	50	217	7890	—	206966	2	—
3339	5	169	—	478	29	2437	2	320	5	3
1761	2	360	—	2003	15	750	385	489	179	—
1	—	—	—	—	—	318	—	33	28	—
2877	8	88	—	534	97	417	—	—	5	4
3440	1	255	—	376	2	26	5	154	119	—

…g.	Mecklenburg.		Holstein und Lauenburg.		Nordsee.		Ostsee.		Exclaven, Entrepot, Post.	
…sfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
79	—	8	—	31	1	—	31	64	39	—
36	—	227	—	95	—	—	—	—	77	—
—	—	—	—	—	85	—	—	419	66	—
96	—	—	—	—	4	—	—	83	52	—
4	—	—	—	10	10	—	—	25	155	—
1633	2	7	1	248	39	—	2	914	2999	—
471	2	1	—	116	19	—	2	399	858	—
265	10	155	2	46	22	26	35	46	25	48
10	—	7	—	—	6	5	67	—	7	—
476	4	18	—	8	3	—	10	176	24	—
635	28	59	—	34	36	—	506	1413	10	—
150	—	—	—	—	—	126	—	—	—	—
9020	40	—	9590	—	1627594	786	8127990	1312	18495	—
119	9	11	66	5	214	—	1616	5004	60	—
499	—	13	—	2	—	—	—	14	179	—
20	1	13	—	24	—	4	—	6	42	—
3	12	64	1141	5	1679	36	18784	8	246	38
3	—	—	—	—	—	—	8	70	—	—
3885	342	246	3132	367	8528	27708	46885	206	1489	23
7985	340	460	70	149	598	1551	819	557	13	5
1737	11	474	—	170	48	51	165	316	34	—
9803	4	527	1	44	3	34	8	597	39	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—
477	4982	360	396	29	16	12	60	38	33	9
3144	418	169	—	—	1	1932	5	—	16	619
580	2636	164	17	11	—	725	38	24	148	350
26	589	155	50	5	1	182	128	—	71	94
3826	2441	226	82	—	—	2	1	—	316	155
3734	8250	394	3	2	7	6	99	—	42	123
2844	838	1916	3	478	13	—	107	—	124	40
757	4379	2027	6	156	4	—	23	—	225	5
130	31958	1031	27	12	2	71	—	—	4	—
3867	27407	732	71	—	4	—	279	—	97	58
2180	3	22	—	13	153	8	3	79	495	—
—	—	5	—	—	1	—	—	—	3	—
1635	5486	60	601	1674	5739	1859	10445	—	87	1
4296	33	37	168	290	1600	12	173	509	935	—
2253	4	405	—	263	45	171	10	1571	1011	—
2765	25	370	6	2593	1434	283	336	1804	7182	7
131	1	8	—	2	17	—	109	30	258	—
—	7	29	36	—	15573	—	1862	—	1258	—
—	—	—	—	—	167	400	1	—	—	—
4020	—	—	—	7	—	—	8	182550	1	—
7809	1	126	—	81	4	—	176	8109	73	—
138	1	10	—	15	3	154	1	45	8	—
32	9	—	2	—	7120	—	1243	1	67	—
0490	269	93	11	231	151	336	429	1614	1031	—
3284	79	30	185	56	91	168	225	108	45	—
7	106	131	287	—	5517	50	10685	92	671	—
3549	269	408	9	406	605	144	371	744	82	—
—	—	—	—	—	123	—	—	281	—	—
—	—	7	—	1	2	—	3	6	10	—
1331	202	27	4	82	51	29	1306	—	101	872
2	461	44	598	3	7498	3	34286	77	827	—
—	107	—	22	—	5	—	3	—	4	—
7423	693	1849	160	4245	3742	2880	22419	16659	2626	158
1959	—	2	120	1602	1325	40	217645	10	152	—
—	14	--	5	—	58	—	46	—	2	—

	Bevölkerung.		Eingangszölle. 2)		Abzug für Erhebungskosten u. Auslagen für gemeinsch. Rechnung.		Antheil jedes Staates am Reinertrag. Eingangszölle.		Aus- und Durchgangs-Abgaben. 3)		Total.	
	1858.	1859.	1858.	1859.	1858.	1859.	1858.	1859.	1858.	1859.	1858.	1859.
Preussen	17556556	18107274	17245899	13477628	991931	1082046	12891777	10301425	299821	303654	13191598	10605079
Luxemburg . . .	189480	192196	99300	143120	87838	99580	139135	109345	2117	2192	141252	111525
Bayern.	4547239	4621279	1273154	1224587	317360	341327	3339038	2629096	50795	52459	3389833	2681555
Sachsen	2039176	2122148	2505185	2323098	131702	141165	1497367	1207313	39341	39914	1536708	1247227
Hannover	1841557	1865104	2542880	2099310	451196	504733	2547442	2083778	40298	41443	2587740	2125221
Württemberg . .	1669720	1690898	434489	417904	18338	19555	1226075	961970	18652	19195	1244727	981165
Baden	1312918	1334052	1006584	900453	101757	328182	964074	758956	14666	15144	978741	774100
Kurf. Hessen . .	709659	699798	303784	299098	—	37825	521102	398123	7927	7944	525029	406067
Grossh. Hessen .	848102	862999	601858	458063	8500	9125	622761	490900	9474	9796	632235	500766
Thüringen	1025642	1043771	381122	346459	—	—	753128	593812	19788	19632	772916	613444
Braunschweig . .	245771	249771	291417	273099	28252	25643	180470	142097	4032	5050	184502	146147
Oldenburg	232103	236789	277213	236581	97067	106804	321070	264552	4079	5261	326149	269813
Nassau	428237	435777	80283	81953	—	—	314454	247919	4764	4947	319238	252866
Frankfurt a/M. .	1)	1)	959683	824443	42661	42330	208374	178129	1)	1)	208374	178129
Total	32646160	33461856	28002849	23105796	2476581	2738314	25526268	20367483	516774	525621	26043042	20893104

1) Die bei der Vertheilung participirende Bevölkerung jedes Gebietes begreift die Inclaven anderer Länder und schliesst die Exclaven aus. Bei der Vertheilung der Eingangs-Abgaben wird die Volkszahl von Hannover und Oldenburg 1 = 1¾ Kopf gerechnet, die des Stadtgebietes von Frankfurt a. M. 4½ fach, der Landgemeinde und der fremden Garnison 1 fach, so dass Frankfurt 1858: 294629, 1859: 311723 Kopf-Antheile hatte.

2) Diese Summe ergiebt sich nach Abzug der Ausfuhr-Bonification etc. Vergl. pag. 20 C.

3) Nach Abzug des Präcipiums für Preussen.

Es wurden erhoben in:

		Eingangszölle 1858	Eingangszölle 1859	Durchgangszölle 1858	Durchgangszölle 1859	Ausgangszölle 1858	Ausgangszölle 1859
Preussen	Thlr.	17524059	13809969	191360	267377	87300	110369
Luxemburg	"	99235	143633	35	238	1490	2217
Bayern	"	1265479	1214300	16732	13612	14003	14402
Sachsen	"	2504853	2323629	132625	87283	41088	43256
Hannover	"	2547381	2121098	18711	16755	13012	11351
Württemberg	"	435321	418459	2412	4088	2037	3288
Baden	"	1020500	915409	11382	10106	28877	28718
Kurf. Hessen	"	303071	299022	36	36	27	75
Grossherz. Hessen	"	603448	461068	1033	742	1964	2097
Thüringen	"	381360	346539	137	274	72	59
Braunschweig	"	291517	273103	121	101	184	91
Oldenburg	"	277221	235899	5	3	1141	2730
Nassau	"	80518	82283	1325	190	323	471
Frankfurt a. M.	"	958371	823042	2791	1338	32831	31879
		28292336	23467454	380504	402145	224348	251001

Zoll-Einnahmen und Vertheilung von 1834 – 1859: Die zur Vertheilung Staaten waren:

Jahr.	Preussen. Thlr.	Bayern. Thlr.	Sachsen. Thlr.	Württemberg. Thlr.	Baden. Thlr.	Kurhessen. Thlr.	Grossherz. Hessen. Thlr.
1834	7101727	2205174	827718	846969	—	332336	393584
1835	8297361	2576434	967071	989564	—	388287	459847
1836	8668419	2691396	1010223	1030136	779927	405613	487294
1837	8436954	2612351	983180	1002561	758893	394755	474250
1838	9837080	2967593	1134937	1145783	868740	448421	544578
1839	10086665	3042886	1163733	1174853	890782	459799	558396
1840	10478339	3161044	1208922	1220474	924663	477653	580078
1841	10997569	3174399	1237868	1235679	938866	483373	595551
1842	11679354	3294831	1312324	1282559	974485	529058	618146
1843	12765542	3598027	1434724	1400582	1064159	577744	675028
1844	13403526	3687409	1505041	1443222	1105262	596733	700708
1845	13865974	3872223	1549239	1515557	1160658	626641	735827
1846	13173161	3725115	1466870	1457698	1116348	602718	707736
1847	13746283	3858243	1531126	1528405	1167587	621742	738301
1848	11142760	3062194	1242575	1213059	926685	493461	585971
1849	11715318	3181386	1312435	1260276	962755	512669	608779
1850	11338632	3046298	1293682	1215085	915641	492333	580717
1851	11455586	3098009	1303897	1235712	931185	500692	590575
1852	12123321	3304167	1375952	1317943	993193	534009	633872
1853	10909093	2878585	1260947	1131226	857295	458531	545722
1854	10259747	2667096	1186559	1012601	791477	424913	505628
1855	11849519	3066941	1372598	1164407	910126	488616	581430
1856	11880672	3051622	1384250	1121538	881090	476248	569155
1857	12088059	3102736	1408747	1139508	895848	484225	572689
1858	13191598	3389833	1536708	1244727	978741	529029	632235
1859	10607079	2681555	1247227	981165	774100	406067	500766
Total	291106333	81004583	33258553	32730089	22568510	12945654	15182803

Es waren	Durchgangsabgaben 1858	Durchgangsabgaben 1859	Ausgangsabgaben 1858	Ausgangsabgaben 1859
im östlichen Verbande Preussen, Sachsen, Thüringen, Braunschweig Thlr.	307378	340297	88774	96552
im westlichen Verbande Preussen, Braunschweig und die anderen nicht zum östlichen Verbande gehörigen Staaten . . . . „	73126	61848	135574	154449
	380504	402145	224348	251001

Nach Einzug der Registraturdefecte und Abzug der Vergütungen aus Veranlassung der Registerrevision und irrthümlich erhobener Gefälle war die Brutto-Einnahme an Aus- und Durchgangszöllen

		1858	1859
im westlichen Verbande	Thlr.	395483	436194
im östlichen Verbande	„	208260	215552
Zusammen . . .	„	603743	651746
von den an preussischen Hebestellen vereinnahmten Durchgangsabgaben empfängt Preussen als Präcipium die Hälfte	„	86986	126125
Bleiben zur gemeinschaftlichen Theilung	„	516774	525621

gelangten Zoll-Einnahmen des Zollvereins und die Antheile der einzelnen

Thüringen. Thlr.	Braunschweig. Thlr.	Nassau. Thlr.	Frankfurt a. M. Thlr.	Luxemburg. Thlr.	Hannover. Thlr.	Oldenburg. Thlr.	Summe. Thlr.
						—	12178761
						—	14229156
						—	16009744
						—	15592355
						—	18014413
						—	18467831
						—	19186684
						—	19821425
						—	21135203
						—	23121324
						—	24172500
						—	25123112
						—	23967521
						—	24938266
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	20092097
712508	175857	295257	178974	131284	—	—	21077493
693099	167844	286474	184904	127718	—	—	20342427
698571	169709	291337	186888	129886	—	—	20592047
737177	179806	310767	195295	138555	—	—	21844057
650218	157082	270540	172406	121462	—	—	19413107
611859	146603	250664	169512	112539	2092522	260417	20492137
707792	169234	288242	194673	129409	2386421	296993	23606401
696234	166161	287388	199381	127160	2386056	299833	23525788
708556	169047	292300	191253	129289	2441841	307735	23937333
772916	184502	319238	208374	141252	2587740	326149	26043042
613444	146147	252866	178129	111525	2125221	269813	20893104
17960554	2978394	7041204	4402805	2394243	14022601	1760940	1237767328

Berichtigung.

Die Pag. 31 angegebene Hauptsumme 1237767328 ist in 537767328 umzuändern.

Es wurden erhoben in:

	Eingangszölle 1858	Eingangszölle 1859	Durchgangszölle 1858	Durchgangszölle 1859	Ausgangszölle 1858	Ausgangszölle 1859
Preussen . . . . . Thlr.	17524059	13809969	191360	267377	87300	110369
Luxemburg . . . . „	99235	143633	35	238	1490	2217
Bayern . . . . . . „	1265479	1214300	16732	13612	14003	14402
Sachsen . . . . . „	2504853	2323629	132625	87283	41088	43256
Hannover . . . . . „	2547381	2121098	18711	16755	13012	11351
Württemberg . . . „	435321	418459	2412	4088	2037	3288
Baden . . . . . . „	1020500	915409	11382	10106	28877	28718
Kurf. Hessen . . . „	303071	299022	36	36	27	75
Grossherz. Hessen . „	603448	461068	1033	742	1964	2097
Thüringen . . . . „	381360	346539	137	274	72	59
Braunschweig . . . „	291517	273103	121	101	184	91
Oldenburg . . . . „	277221	235899	5	3	1141	2730
Nassau . . . . . . „	80518	82283	1325	190	323	471
Frankfurt a. M. . . „	958371	823042	2791	1338	32831	31879
	28292336	23467454	380504	402145	224348	251001

Zoll-Einnahmen und Vertheilung von 1834 – 1859: Die zur Vertheilung Staaten waren:

Jahr.	Preussen. Thlr.	Bayern. Thlr.	Sachsen. Thlr.	Württemberg. Thlr.	Baden. Thlr.	Kurhessen. Thlr.	Grossherz. Hessen. Thlr.
1834	7101727	2205174	827718	846969	—	332336	393584
1835	8297361	2576434	967071	989564	—	388287	459847
1836	8668419	2691396	1010223	1030136	779927	405613	487294
1837	8436954	2619351	983180	1002561	758893	394755	474250
1838	9837080	2967593	1134937	1145783	868740	448421	544578
1839	10086665	3042886	1163733	1174853	890782	459799	558396
1840	10478339	3161044	1208922	1220474	924663	477653	580078
1841	10997569	3174399	1237868	1235679	938866	483373	595551
1842	11679354	3294831	1312324	1282559	974485	529058	618146
1843	12765542	3598027	1434724	1400582	1064159	577744	675028
1844	13403526	3687409	1505041	1443222	1105262	596733	700708
1845	13865974	3872223	1549239	1515557	1160658	626641	735827
1846	13173161	3725115	1466870	1457698	1116348	602718	707736
1847	13746283	3858243	1581126	1528405	1167587	621742	738301
1848	11142760	3062194	1242575	1213059	926685	493461	585971
1849	11715313	3181386	1312435	1260276	962755	512669	608779
1850	11338632	3046298	1293682	1215085	915641	492333	580717
1851	11455586	3098009	1303897	1235712	931185	500692	590575
1852	12123321	3304167	1375952	1317943	993193	534009	633872
1853	10909093	2878585	1260947	1131226	857295	458531	545722
1854	10259747	2667096	1186559	1012601	791477	424913	505628
1855	11849519	3066941	1372598	1164407	910126	488616	581430
1856	11880672	3051622	1384250	1121538	881090	476248	569155
1857	12088059	3102736	1408747	1139508	895848	484225	572689
1858	13191598	3389833	1536708	1244727	978741	529029	632235
1859	10607079	2681555	1247227	981165	774100	406067	500766
Total	291106333	81004583	33258553	32730089	22568510	12945654	15182803

Es waren		Durchgangsabgaben 1858	Durchgangsabgaben 1859	Ausgangsabgaben 1858	Ausgangsabgaben 1859
im östlichen Verbande					
Preussen, Sachsen, Thüringen, Braunschweig	Thlr.	307378	340297	88774	96552
im westlichen Verbande					
Preussen, Braunschweig und die anderen nicht zum östlichen Verbande gehörigen Staaten	„	73126	61848	135574	154449
		380504	402145	224348	251001

Nach Einzug der Registraturdefecte und Abzug der Vergütungen aus Veranlassung der Registerrevision und irrthümlich erhobener Gefälle war die Brutto-Einnahme an Aus- und Durchgangszöllen

		1858	1859
im westlichen Verbande	Thlr.	395483	436194
im östlichen Verbande	„	208260	215552
Zusammen . . .	„	603743	651746
von den an preussischen Hebestellen vereinnahmten Durchgangsabgaben empfängt Preussen als Präcipium die Hälfte	„	86986	126125
Bleiben zur gemeinschaftlichen Theilung	„	516774	525621

gelangten Zoll-Einnahmen des Zollvereins und die Antheile der einzelnen

Thüringen. Thlr.	Braunschweig. Thlr.	Nassau. Thlr.	Frankfurt a. M. Thlr.	Luxemburg. Thlr.	Hannover. Thlr.	Oldenburg. Thlr.	Summe. Thlr.
471253	—	—	—	—	—	—	12178761
550592	—	—	—	—	—	—	14229156
575160	—	236528	125048	—	—	—	16009744
559764	—	230197	132450	—	—	—	15592355
639959	—	263607	163715	—	—	—	18014413
656196	—	270296	164225	—	—	—	18467831
681677	—	280791	173043	—	—	—	19186684
690812	—	288810	178498	—	—	—	19821425
732363	119680	299767	184851	107785	—	—	21135203
800670	130842	327351	202570	144085	—	—	23121324
834104	202927	342011	202312	149245	—	—	24172500
858207	210341	359153	212562	156725	—	—	25123112
810747	206423	345441	204522	150742	—	—	23967521
825917	208290	358074	205082	159216	—	—	24938266
674759	167939	284195	172133	126366	—	—	20092097
712508	175857	295257	178974	131284	—	—	21077493
693099	167844	286474	184904	127718	—	—	20342427
698571	169709	291337	186888	129886	—	—	20592047
737177	179806	310767	195295	138555	—	—	21844057
650218	157082	270540	172406	121462	—	—	19413107
611859	146603	250664	169512	112539	2092522	260417	20492137
707792	169234	288242	194673	129409	2386421	296993	23606401
696234	166161	287388	199381	127160	2386056	299833	23525788
708556	169047	292300	191253	129289	2441841	307735	23937333
772916	184502	319238	208374	141252	2587740	326149	26043042
613444	146147	252866	178129	111525	2125221	269813	20893104
17960554	2978394	7041204	4402805	2394243	14022601	1760940	[illegible]767328

Es wurden erhoben in:

		Eingangszölle 1858	Eingangszölle 1859	Durchgangszölle 1858	Durchgangszölle 1859	Ausgangszölle 1858	Ausgangszölle 1859
Preussen	Thlr.	17524059	13809969	191360	267377	87300	110369
Luxemburg	"	99235	143633	35	238	1490	2217
Bayern	"	1265479	1214300	16732	13612	14003	14402
Sachsen	"	2504853	2323629	132625	87283	41088	43256
Hannover	"	2547381	2121098	18711	16755	13012	11351
Württemberg . . .	"	435321	418459	2412	4088	2037	3288
Baden	"	1020500	915409	11382	10106	28877	28718
Kurf. Hessen . . .	"	303071	299022	36	36	27	75
Grossherz. Hessen .	"	603448	461068	1033	742	1964	2097
Thüringen	"	381360	346539	137	274	72	59
Braunschweig . . .	"	291517	273103	121	101	184	91
Oldenburg	"	277221	235899	5	3	1141	2730
Nassau	"	80518	82283	1325	190	323	471
Frankfurt a. M. . .	"	958371	823042	2791	1338	32831	31879
		28292336	23467454	380504	402145	224348	251001

Zoll-Einnahmen und Vertheilung von 1834 – 1859: Die zur Vertheilung Staaten waren:

Jahr.	Preussen. Thlr.	Bayern. Thlr.	Sachsen. Thlr.	Württemberg. Thlr.	Baden. Thlr.	Kurhessen. Thlr.	Grossherz. Hessen. Thlr.
1834	7101727	2205174	827718	846969	—	332336	393584
1835	8297361	2576434	967071	989564	—	388287	459847
1836	8668419	2691396	1010223	1030136	779927	405613	487294
1837	8436954	2619351	983180	1002561	758893	394755	474250
1838	9837080	2967593	1134937	1145783	868740	448421	544578
1839	10086665	3042886	1163733	1174853	890782	459799	558396
1840	10478339	3161044	1208922	1220474	924663	477653	580078
1841	10997569	3174399	1237868	1235679	938866	483373	595551
1842	11679354	3294831	1312324	1282559	974485	529058	618146
1843	12765542	3598027	1434724	1400582	1064159	577744	675028
1844	13403526	3687409	1505041	1443222	1105262	596733	700708
1845	13865974	3872223	1549239	1515557	1160658	626641	735827
1846	13173161	3725115	1466870	1457698	1116348	602718	707736
1847	13746283	3858243	1531126	1528405	1167587	621742	738301
1848	11142760	3062194	1242575	1213059	926685	493461	585971
1849	11715313	3181386	1312435	1260276	962755	512669	608779
1850	11338632	3046298	1293682	1215085	915641	492333	580717
1851	11455586	3098009	1303897	1235712	931185	500692	590575
1852	12123321	3304167	1375952	1317943	993193	534009	633872
1853	10909093	2878585	1260947	1131226	857295	458531	545722
1854	10259747	2667096	1186559	1012601	791477	424913	505628
1855	11849519	3066941	1372598	1164407	910126	488616	581430
1856	11880672	3051622	1384250	1121538	881090	476248	569155
1857	12088059	3102736	1408747	1139508	895848	484225	572689
1858	13191598	3389833	1536708	1244727	978741	529029	632235
1859	10607079	2681555	1247227	981165	774100	406067	500766
Total	291106333	81004583	33258553	32730089	22568510	12945654	15182803

Es waren	Durchgangsabgaben 1858	Durchgangsabgaben 1859	Ausgangsabgaben 1858	Ausgangsabgaben 1859
im östlichen Verbande				
Preussen, Sachsen, Thüringen, Braunschweig Thlr.	307378	340297	88774	96552
im westlichen Verbande				
Preussen, Braunschweig und die anderen nicht zum östlichen Verbande gehörigen Staaten . . . . „	73126	61848	135574	154449
	380504	402145	224348	251001

Nach Einzug der Registraturdefecte und Abzug der Vergütungen aus Veranlassung der Registerrevision und irrthümlich erhobener Gefälle war die Brutto-Einnahme an Aus- und Durchgangszöllen

		1858	1859
im westlichen Verbande	Thlr.	395483	436194
im östlichen Verbande	„	208260	215552
Zusammen . . .	„	603743	651746
von den an preussischen Hebestellen vereinnahmten Durchgangsabgaben empfängt Preussen als Präcipium die Hälfte	„	86986	126125
Bleiben zur gemeinschaftlichen Theilung	„	516774	525621

gelangten Zoll-Einnahmen des Zollvereins und die Antheile der einzelnen

Thüringen. Thlr.	Braunschweig. Thlr.	Nassau. Thlr.	Frankfurt a. M. Thlr.	Luxemburg. Thlr.	Hannover. Thlr.	Oldenburg. Thlr.	Summe. Thlr.
471253	—	—	—	—	—	—	12178761
550592	—	—	—	—	—	—	14229156
575160	—	236528	125048	—	—	—	16009744
559764	—	230197	132450	—	—	—	15592355
639959	—	263607	163715	—	—	—	18014413
656196	—	270296	164225	—	—	—	18467831
681677	—	280791	173043	—	—	—	19186684
690812	—	288810	178498	—	—	—	19821425
732363	119680	299767	184851	107785	—	—	21135203
800670	130842	327351	202570	144085	—	—	23121324
834104	202927	342011	202312	149245	—	—	24172500
858207	210341	359153	212562	156725	—	—	25123112
810747	206423	345441	204522	150742	—	—	23967521
825917	208290	358074	205082	159216	—	—	24938266
674759	167939	284195	172133	126366	—	—	20092097
712508	175857	295257	178974	131284	—	—	21077493
693099	167844	286474	184904	127718	—	—	20342427
698571	169709	291337	186888	129886	—	—	20592047
737177	179806	310767	195295	138555	—	—	21844057
650218	157082	270540	172406	121462	—	—	19413107
611859	146603	250664	169512	112539	2092522	260417	20492137
707792	169234	288242	194673	129409	2386421	296993	23606401
696234	166161	287388	199381	127160	2386056	299833	23525788
708556	169047	292300	191253	129289	2441841	307735	23937333
772916	184502	319238	208374	141252	2587740	326149	26043042
613444	146147	252866	178129	111525	2125221	269813	20893104
17960554	2978394	7041204	4402805	2394243	14022601	1760940	[illegible]767328

Es wurden erhoben in:

		Eingangszölle 1858	Eingangszölle 1859	Durchgangszölle 1858	Durchgangszölle 1859	Ausgangszölle 1858	Ausgangszölle 1859
Preussen	Thlr.	17524059	13809969	191360	267377	87300	110369
Luxemburg	„	99235	143633	35	238	1490	2217
Bayern	„	1265479	1214300	16732	13612	14003	14402
Sachsen	„	2504853	2323629	132625	87283	41088	43256
Hannover	„	2547381	2121098	18711	16755	13012	11351
Württemberg	„	435321	418459	2412	4088	2037	3288
Baden	„	1020500	915409	11382	10106	28877	28718
Kurf. Hessen	„	303071	299022	36	36	27	75
Grossherz. Hessen	„	603448	461068	1033	742	1964	2097
Thüringen	„	381360	346539	137	274	72	59
Braunschweig	„	291517	273103	121	101	184	91
Oldenburg	„	277221	235899	5	3	1141	2730
Nassau	„	80518	82283	1325	190	323	471
Frankfurt a. M.	„	958371	823042	2791	1338	32831	31879
		28292336	23467454	380504	402145	224348	251001

Zoll-Einnahmen und Vertheilung von 1834 – 1859: Die zur Vertheilung Staaten waren:

Jahr.	Preussen. Thlr.	Bayern. Thlr.	Sachsen. Thlr.	Württemberg. Thlr.	Baden. Thlr.	Kurhessen. Thlr.	Grossherz. Hessen. Thlr.
1834	7101727	2205174	827718	846969	—	332336	393584
1835	8297361	2576434	967071	989564	—	388287	459847
1836	8668419	2691396	1010223	1030136	779927	405613	487294
1837	8436954	2612351	983180	1002561	758893	394755	474250
1838	9837080	2967593	1134937	1145783	868740	448421	544578
1839	10086665	3042886	1163733	1174853	890782	459799	558396
1840	10478339	3161044	1208922	1220474	924663	477653	580078
1841	10997569	3174399	1237868	1235679	938866	483373	595551
1842	11679354	3294831	1312324	1282559	974485	529058	618146
1843	12765542	3598027	1434724	1400582	1064159	577744	675028
1844	13403526	3687409	1505041	1443222	1105262	596733	700708
1845	13865974	3872223	1549239	1515557	1160658	626641	735827
1846	13173161	3725115	1466870	1457698	1116348	602718	707736
1847	13746283	3858243	1581126	1528405	1167587	621742	738301
1848	11142760	3062194	1242575	1213059	926685	493461	585971
1849	11715313	3181386	1312435	1260276	962755	512669	608779
1850	11338632	3046298	1293682	1215085	915641	492333	580717
1851	11455586	3098009	1303897	1235712	931185	500692	590575
1852	12123321	3304167	1375952	1317943	998193	534009	633872
1853	10909093	2878585	1260947	1131226	857295	458531	545722
1854	10259747	2667096	1186559	1012601	791477	424913	505628
1855	11849519	3066941	1372598	1164407	910126	488616	581430
1856	11880672	3051622	1384250	1121538	881090	476248	569155
1857	12088059	3102736	1408747	1139508	895848	484225	572689
1858	13191598	3389833	1536708	1244727	978741	529029	632235
1859	10607079	2681555	1247227	981165	774100	406067	500766
Total	291106333	81004583	33258553	32730089	22568510	12945654	15182803

Es waren		Durchgangsabgaben 1858	Durchgangsabgaben 1859	Ausgangsabgaben 1858	Ausgangsabgaben 1859
im östlichen Verbande					
Preussen, Sachsen, Thüringen, Braunschweig	Thlr.	307378	340297	88774	96552
im westlichen Verbande					
Preussen, Braunschweig und die anderen nicht zum östlichen Verbande gehörigen Staaten	„	73126	61848	135574	154449
		380504	402145	224348	251001

Nach Einzug der Registraturdefecte und Abzug der Vergütungen aus Veranlassung der Registerrevision und irrthümlich erhobener Gefälle war die Brutto-Einnahme an Aus- und Durchgangszöllen

		1858	1859
im westlichen Verbande	Thlr.	395483	436194
im östlichen Verbande	„	208260	215552
Zusammen	„	603743	651746
von den an preussischen Hebestellen vereinnahmten Durchgangsabgaben empfängt Preussen als Präcipium die Hälfte	„	86986	126125
Bleiben zur gemeinschaftlichen Theilung	„	516774	525621

gelangten Zoll-Einnahmen des Zollvereins und die Antheile der einzelnen

Thüringen. Thlr.	Braunschweig. Thlr.	Nassau. Thlr.	Frankfurt a. M. Thlr.	Luxemburg. Thlr.	Hannover. Thlr.	Oldenburg. Thlr.	Summe. Thlr.
471253	—	—	—	—	—	—	12178761
550592	—	—	—	—	—	—	14229156
575160	—	236528	125048	—	—	—	16009744
559764	—	230197	132450	—	—	—	15592355
639959	—	263607	163715	—	—	—	18014413
656196	—	270296	164225	—	—	—	18467831
681677	—	280791	173043	—	—	—	19186684
690812	—	288810	178498	—	—	—	19821425
732363	119680	299767	184851	107785	—	—	21135203
800670	130842	327351	202570	144085	—	—	23121324
834104	202927	342011	202312	149245	—	—	24172500
858207	210341	359153	212562	156725	—	—	25123112
810747	206423	345441	204522	150742	—	—	23967521
825917	208290	358074	205082	159216	—	—	24938266
674759	167939	284195	172133	126366	—	—	20092097
712508	175857	295257	178974	131284	—	—	21077493
693099	167844	286474	184904	127718	—	—	20342427
698571	169709	291337	186888	129886	—	—	20592047
737177	179806	310767	195295	138555	—	—	21844057
650218	157082	270540	172406	121462	—	—	19413107
611859	146603	250664	169512	112539	2092522	260417	20492137
707792	169234	288242	194673	129409	2386421	296993	23606401
696234	166161	287388	199381	127160	2386056	299833	23525788
708556	169047	292300	191253	129289	2441841	307735	23937333
772916	184502	319238	208374	141252	2587740	326149	26043042
613444	146147	252866	178129	111525	2125221	269813	20893104
17960554	2978394	7041204	4402805	2394243	14022601	1760940	[illegible]767328

Wird angenommen dass die Rüben durchschnittlich 7 % Roh-Zucker ergeben, so wurden von 1836 — 1859: 19457980 Ctr. Rohzucker erzeugt, welche, wenn vom Auslande eingeführt 97289900 Thlr. Zoll-Ertrag ergeben hätten.
die Rüben-Steuer ertrug nur 39442134 „
so sind daher 57847766 „ der Schöpfung der inländischen

Kalenderjahr 1858 u. 1859.	Zahl der Fabriken.				Menge der verarbeiteten Rüben. Centner.			
	1858. 1)		1859. 1)		1858.		1859.	
	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.
Preussen 3)	212	221	220	220	10711252	17014177	14586130	17280827
Luxemburg 2)	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayern	6	7	6	7	235105	193635	228145	196442
Sachsen	3	3	3	3	49250	76992	59139	58385
Hannover	2	2	2	2	75424	168685	135160	228050
Württemberg	6	6	6	6	660873	492658	665258	490323
Baden	2	1	1	1	442379	313671	484445	259784
Kurhessen 2)	1	1	1	2)—	7929	9855	5915	—
Grossherzogthum Hessen 2)	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	2	2	2	2	182360	[illegible]83329	127922	129340
Braunschweig	12	14	14	14	616743	[illegible]69074	1054366	1233932
Oldenburg 2)	—	—	—	—	—	—	—	—
Nassau 2)	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt 2)	—	—	—	—	—	—	—	—
	246	257	256	255	12930814	1[illegible]422076	17346480	19877102
					32252891		37223582	

1) I. 1. Januar bis 1. Sept. II. 1. Sept. bis 31. Decemb.
2) In diesen Staaten sind keine Rübenzuckerfabriken.
3) Hierunter in Preussen 189 Fabr. mit 14385126 Ctr. Rüben, Anhalt-Dessau-Köthen 16 in Rudolstadt 1 Fabr. mit 55832 Ctr.

Branntweinsteuer. Die Statistik der zur Erhebung der Branntweinsteuer mit Preussen verbundenen Zollvereinsstaaten ergiebt folgende Hauptziffern:

		1857.	1858.
Gesammtzahl aller Brennereien			
in den Städten		1720	1672
auf dem Lande		8369	8190
davon im Betrieb in den Städten		1349	1335
auf dem Lande		6339	6444
Es haben hauptsächlich verarbeitet			
Getreide in den Städten		794	781
auf dem Lande		903	901
Kartoffeln in den Städten		409	397
auf dem Lande		4194	4189
Anderes Material in den Städten		146	157
auf dem Lande		1242	1354
Es entrichteten an Branntweinsteuer			
5000 Thlr. und darüber		473	358
500 bis 5000 Thlr.		2923	3040
50 bis 500 Thlr.		2491	2566
unter 50 Thlr.		1629	1815
Branntweinsteuer-Einnahme	Thlr.	10060418	9263288
darunter von landwirthschaftlichen Brennereien	„	605429	596298
Steuervergütung v. export. Branntwein	„	1801067	976244
bleiben	„	8259350	8287044

Zuckerindustrie geopfert worden, Opfer, welche durch den noch fortbestehenden Unterschied zwischen Eingangszoll und Rübensteuer fortwährend vermehr werden. Nach Maassgabe der Ausdehnung der Rübenzucker-Fabrikation haben von jener Summe die Produzenten in Preussen ca. 50 Millionen Thlr., die der anderen Zollvereinsstaaten nur ca. 7¾ Millionen Thlr. empfangen.

Ertrag der Rübensteuer.								Anth. jed. Staates.	
Brutto.		abz. d. Erhebungskosten.		Brutto.		abz. d. Erhebungskosten.			
1858.				1859.				1858.	1859.
I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.		
2142254	4253544	2025522	4176103	3646532	4320206	3509876	4240341	3762088	4673612
—	—	—	—	—	—	—	—	40609	49606
47021	48409	45346	467595	57036	49115	—	—	974634	1192784
9850	19248	9296	18375	14785	14596	55518	47263	437068	437742
15085	42171	14396	41493	33790	57012	14135	13901	510430	785249
132074	123164	127690	120871	166315	122581	32462	56040	357879	438433
88476	78418	86392	77402	121111	64946	161362	120053	281404	344321
1586	2464	929	2121	1479	—	119338	64154	152105	180623
—	—	—	—	—	—	905	—	181778	222745
46472	20832	25247	20103	31980	32335	—	—	219832	269404
123350	242268	115171	237459	263591	308484	30687	31567	52673	64468
—	—	—	—	—	—	253237	302757	64332	99693
—	—	—	—	—	—	—	—	91787	112477
—	—	—	—	—	—	—	—	63147	74432
2586168	4830519	2449989	4740684	4336620	4969276	4177520	4876067	7190673	9093596
7416687		7190678		9305896		9053596			

Fabr. mit 1457383 Ctr., Anhalt-Bernburg 13 Fabr. mit 960176' in Weimar 2 Fabr. mit 155650,

	1857.	1858.
Bevölkerung nach der Zählung v. 1855	20602920	20602920
Es beträgt die Steuer pro Kopf . .	12 Sgr. 0_3 Pf.	$12,_{08}$
„ „ „ Consumtion à 2 Sgr. per Quart geschätzt per Kopf	6_{01} Quart	$6,_{03}$
An Materialien wurden verwendet:		
Getreide . . . . Scheffel	4121786	3786893
Kartoffeln . . . . „	26597745	4121736
Melasse, Graupenmehl, Runkelrüben, Vogelbeeren etc. Eimer	158073	180934
Scheffel	5538	3104
Centner	328694	315617

Betrag der Einnahme
(einschliesslich der Bonification für ausgeführten etc. Branntwein).

Jahr	In Preussen einschliesslich der bei Preussen einrechnenden Länder.	In Sachsen.	In Thüringen.	Zusammen.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1839	6924118	314133	162746	7400997
1840	6577376	313239	155861	7051476
1841	7047708	346473	176763	7570944
1842	6626172	305867	152360	7084399
1843	5922352	223000	92130	6237482
1844	6468604	294972	100129	6863905
1845	5881513	333416	119421	6334350
1846	5380135	273129	91225	5744789
1847	4543341	248248	73199	4864788

Jahr.	In Preussen einschliesslich der bei Preussen einrechnenden Länder.	In Sachsen.	In Thüringen.	Zusammen.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1848	5773492	330501	95634	6199627
1849	5969684	378414	102746	6450844
1850	5871333	350373	90443	6312149
1851	5557676	269999	67042	5894717
1852	5001252	258222	56190	5315664
1853	5473622	272249	50050	5825921
1854	5592410	307824	52145	5952181
1855	6926944	411716	68940	7407599
1856	7135547	581200	80933	7797680
1857	9228280	738730	93399	10060418
1858	8488659	679966	94660	9263286
1859	8214264	555101	83296	8851661

Jahr.	Bonification für ausgeführten etc. Branntwein.	Netto-Einnahme.	Bevölkerung.	Ertrag auf den Kopf von der Netto-Einnahme.		Verbrauch pro Kopf*)
	Thlr.	Thlr.	Köpfe.	Sgr.	Pf.	Quart.
1839	346442	7024555	16878187	12	5_8	6_{25}
1840	205666	6845810	16878187	12	2^0	6_{08}
1841	541657	7029287	17791388	11	10_2	5_{50}
1842	519669	6564730	17935139	10	11_8	5_{05}
1843	104354	6133128	12937573	10	3_1	5_{01}
1844	369937	6493768	18526338	10	6_2	5_{03}
1845	443228	5891122	18527137	5	6_5	4_{75}
1846	542463	5202326	18528255	8	5_1	3_{20}
1847	295336	4569452	19293510	7	1_3	35_5
1848	304684	5894943	19293510	9	2_0	4_{55}
1849	551641	5899203	19293991	9	2_1	4_{55}
1850	100589	5911560	19583672	9	0_7	4_{50}
1851	362644	5532073	19583672	8	5_7	4_{25}
1852	310906	5004758	19609496	7	7_9	3_{80}
1853	557769	5270151	19609496	7	9_6	3_{90}
1854	457388	5494793	20279181	8	1_3	4_{06}
1855	1003225	6404374	20279181	9	5_0	4_{74}
1856	150885	7646794	20602920	11	1_6	5_{56}
1857	1801067	8259350	20602920	12	0_3	6_{01}
1858	976243	8287044	20602920	12	0_6	6_{03}
1859	1001857	7856416	21249136	11	1_2	5_{55}

Die **Uebergangsabgabe auf Branntwein** ertrug:

	Preussen und einrechnende Staaten.	Sachsen.	Thüringen.	Total.
1855	3770	507	585	4862
1856	3529	674	515	4518
1857	4819	612	520	5924
1958	6350	595	509	7454
1859	6050	642	466	7161

Die Branntweinsteuer und die Uebergangsabgabe auf die aus anderen Zollvereinsstaaten eingeführten Branntweine betrug 1859 zusammen:

Branntweinsteuer		8852661
Uebergangssteuer		7162
	Zusammen	8859823
hiezu Defecten aus der Register-Revision		1287
	Zusammen	8861110
ab: Vergütung aus der Register-Revision	180	
rückbezahlte irrthümlich erhobene Gefälle	2640	
Ausfuhr-Bonification	1001857	
Tantième der grossherzogl. sächs. Beamten	17	1004694
	bleiben zur Vertheilung	7856416

*) 2 Sgr. Steuer = 1 Quart geschätzt.

Diese Einnahmen werden nach Verhältniss der Bevölkerung vertheilt mit der Ausnahme, dass an Sachsens Antheil 18¼%, jedoch nicht über 129000 Thlr. im Ganzen, in Abzug und den anderen Staaten zu gut kommen. Demzufolge erhielt:

1) Preussen ohne seine Exclaven mit 17554124 Einwohnern und den kleinen Staaten, deren Branntweinsteuer durch preussische Kassen fliesst, mit 218932 Einwohnern, zusammen 17773056 Einwohner: 6697887 Thlr.
2) die Staaten oder Landestheile, welche mit Preussen in engerem Verbande, aber die Steuer selbst erheben, Anhalt Bernburg 56031 Einwohner: 21116 Thlr., Dessau-Köthen 119515 Einwohner: 45041 Thlr., Weimarsche Landestheile 9012 Einwohner: 3396 Thlr., Gothasche Landestheile 2859 Einwohner: 1077 Thlr., Schwarzburg-Sondershausen Unterherrschaft 36069 Einwohner: 13953 Thlr., Rudolstädtsche Unterherrschaft 15501 Einwohner: 5842 Thlr., Birkenfeld 35486 Einwohner: 13373 Thlr., Grafschaft Schaumburg 35715 Einwohner: 13370 Thlr.
3) Königreich Sachsen 2122148 Einwohner: 655618 Thlr.
4) Thüringischer Verein 1043771 Einwohner: 385912 Thlr.

Es war die Steuer-Rückvergütung und demnach verhältnissmässiger Antheil an der Ausfuhr:

1) Preussen 970082 Thlr. (worunter 3118 Thlr. für Luxemburg), 2) Dessau-Köthen 118 Thlr., 3) Sachsen 26585 Thlr., 4) Thuringischer Verein 5072 Thlr.

Da, wie die meisten landwirthschaftlichen Erzeugnisse, auch Branntwein geeignet ist ein wichtiger Ausfuhrartikel zu sein und namentlich in Preussen ein grosser Theil der Bodencultur davon abhängt, dass die Ernten in Gestalt von Branntwein verwerthet werden, so macht sich der Uebelstand immer mehr fühlbar, dass die Steuerrückvergütung nicht dem Steuersatz gleichkommt. Es ist daher angeregt worden, durch ähnliche Einrichtungen, wie sie für andere Fabrikationszweige bereits bei uns bestehen und wie sie in England mit grossem Erfolge für die Brennerei eingerichtet sind, die steuerfreie Fabrikation innerhalb abgeschlossener und überwachter Räume zu ermöglichen. Diese Maassregel würde allerdings nur bei grossen Brennereien und Destillationen anwendbar sein, da kleinere Etablissements die Ueberwachungsunkosten nicht zu tragen vermögen, sie würde aber die Concurrenzfähigkeit des Zollvereines im Auslande wesentlich erhöhen, theils wegen der Ersparniss des gegenwärtigen Unterschiedes zwischen Steuer und Bonification, theils wegen der wirthschaftlicheren Methode der Produktion, welche zur Anwendung käme, wenn nicht, wie jetzt die Steuererhebung mit Vorschriften über die Fabrikation verbunden sein würde, welche den Brenner nöthigen, das Material zu verwüsten und unvollkommen auszunützen.

Andere Anträge der Betheiligten dringen darauf, überhaupt anstatt der Maische das Produckt zu besteuern, was das dicke Einmaischen und die Eile des Prozesses, beides Anlasse zu besagter Verwüstung des Materiales überflüssig machen und auch der gewünschten „steuerfreien Brennerei" die Möglichkeit lassen würde, ihr Erzeugniss im Inlande zu verkaufen, indem sie in letzterem Falle die Steuer auf das Produkt nachbezahlet.

Beide Anträge sind bisher durch die Abneigung der Bureaukratie gegen Neuerungen und durch die Schwierigkeiten, welche diese allerdings haben, noch ohne Aussicht auf Durchführung. Inzwischen ist seit 1. Januar 1860 die Steuer-Bonification auf Sprit-Ausfuhr von 10 auf 11 Pfennige für das Quart zu 50% Alcohol nach Tralles erhöht worden.

	Brennereien			Von den Brennereien zahlten Steuer				Verbrauchte Hauptmaterialien		Destillir-Anstalten	
	überhaupt.	in Betrieb.	Prozent in Betrieb.	über 5000 Thlr.	500 bis 5000 Thlr.	50 bis 500 Thlr.	unter 50 Thlr.	Kartoffeln. Scheffel.	Getreide. Scheffel.	überhaupt.	davon auf dem Lande.
1853	12065	8406	69.67	127	2487	3468	2324	20612934	3630300	5010	736
1854	11554	7493	64.85	131	2436	2927	1999	18751049	3526428	4942	742
1855	11045	6828	61.81	243	2666	2480	1439	19181681	3827865	4876	719
1856	10508	6735	64.09	270	2754	2312	1399	20278691	3090083	4830	701
1857	10089	7688	76.20	473	2923	2481	1811	26507743	4121786	4717	668
1858	9862	7749	78.87	359	3040	2566	1814	24466045	3786893	4658	683

Unter den hier nicht angeführten anderen Materialien nehmen die Rübenzucker-Melasse allmälig an Bedeutung zu und betrugen 1858 bereits über 300000 Ctr. Die grössere Verwendung dieses Materiales wird nur durch die Steuererhebungsmethode aufgehalten.

Die **Uebergangsabgabe auf Wein** à 25 Sgr. pr. Ctr., **Most** à 20 Sgr. pr. Ctr., **Tabakblätter** und **Tabaksfabrikate** à 20 Sgr. pr. Ctr. ergab:

		Wein und Most. 1858.	Wein und Most. 1859.	Tabak 1858.	Tabak 1859.	Netto-Antheil jedes Staates. 1858.	Netto-Antheil jedes Staates. 1859.
Preussen . .	Thlr.	148840	131062	68088	48916	270304	245811
Luxemburg . .	„	119	88	2301	2398	2928	2619
Sachsen . . .	„	48063	48498	17151	17382	31130	28533
Hannover . .	„	10060	9626	4840	4696	53292	47518
Kurhessen . .	„	46528	51016	13037	9214	11951	10523
Thüringen . .	„	20758	24164	6547	7854	15658	14014
Braunschweig	„	1621	2012	411	388	3752	3360
Oldenburg . .	„	816	778	131	44	6717	6034
		282806	267244	112506	80892	395739	358432

Uebrigens verrechnen die Betheiligten unter sich 3 pCt. Erhebungskosten, und Kurhessen hat insbesondere 1000 Thlr. Aversum für Mehrkosten. Die Bevölkerung, welche innerhalb der Wein-, Most- und Tabak-Grenze liegt, ist 24446640, die von Hannover und Oldenburg zählt jedoch, wie bei der Grenz-Zolleinnahme-Vertheilung, à 1¾ per Kopf.

Die Wein-Produktion in Preussen und in denjenigen Zollvereinsgebieten, welche mit Preussen die Uebergangsabgabe auf Wein anderer Zollvereinsstaaten erheben, war

	1856 Flächen Morgen	1856 Weinernte Eimer	1857 Flächen Morgen	1857 Weinernte Eimer	1858 Flächen Morgen	1858 Weinernte Eimer
Rheinprovinz	46556	175663	46353	546545	46466	576285
Brandenburg	3238	7780	3178	11620	3172	17754
Sachsen	4209	1436	4196	9531	4191	14569
Schlesien	5062	2681	5169	24176	5311	33562
Posen	890	167	850	2013	858	51-4
Zusammen	59956	187727	59746	593887	59998	647354
Luxemburg	3248	29968	3247	85001	3244	87748
Birkenfeld und Meisenheim	1471	1506	1446	6303	1446	7032
Sachsen	5610	5085	5617	19998	5639	36573
Kurhessen	1006	379	1006	1750	1006	4452
Thüring. Verein (ausser d. preuss. Landestheilen)	937	317	902	840	905	2863
Zusammen	72229	224983	71964	707779	72239	786023
Aus ausländisch. Trauben wurden gekeltert		2469		7012		6881

Die beiden Jahre 1857 und 1858, im Vergleich zu den drei vorhergehenden allerdings quantitativ höher, ragen bei Berücksichtigung einer längeren Periode doch nur durch ihre Qualität hervor, da sie in der Menge von früheren Jahren bedeutend übertroffen werden. Stellen wir nämlich die preussischen Weinernten seit 1819 nach der Reihenfolge der Erntegrösse (einschliesslich des steuerfreien Haustrunkes) zusammen, so folgen sich

	Eimer		Eimer		Eimer		Eimer
1834	963850	1842	601339	1845	329313	1831	201765
1828	861183	1848	486014	1832	322619	1841	190945
1846	832162	1852	447085	1837	294237	1856	187727
1835	803443	1839	447265	1829	241088	1838	175040
1826	768284	1853	433885	1840	266723	1843	145046
1819	643925	1849	426843	1823	245876	1854	117225
1858	647354	1850	412747	1844	243111	1820	108668
1833	641838	1825	391222	1825	233618	1830	41970
1847	625302	1836	363425	1855	229938	1821	24907
1857	593886	1851	355899	1827	228602		

Diese Liste giebt auch ein Bild der Schwankungen, welche das Gewerbe des Weinbaues in sich trägt, und welche wohl erklären, dass die Morgenzahl der dem Weinbau gewidmeten Ländereien seit 30 Jahren sich nicht vermehrt, sondern etwas abgenommen hat. Es ist ein bittres Loos, bei gleichem Aufwand von Boden und Arbeit, bei gleichen Lasten für die Hypothekarschulden in einem Jahre (1821) nur einen halben Eimer pro Morgen zu ernten, während Beispiele wie 1834 auf 19 Eimer hoffen lassen.

Die Steuer auf Weinproduction wird in den mit Preussen zu diesem Zwecke verbundenen Staaten in der Weise erhoben, dass, die Weinberge und Weingärten nach der Güte ihres Productes in Klassen getheilt werden, jeder Besitzer alljährlich die Eimerzahl des gewonnenen Mosses anzugeben, und nach Abzug von 15 Procent für das dann verbleibende Quantum aus der I. Klasse 35, II. Kl. 25, III. Kl. 17½, IV. Kl. 12½, V. Kl. 10, VI. Kl. 7½ Sgr. pro Eimer in gewissen Terminen zu bezahlen hat. 1857 waren in der Rheinprovinz 232 Morgen mit 1525 Eimer I. Kl. 2382 Morgen mit 13766 Eimer II. Kl. 9560 Morgen mit 88892 Eimer III. Kl. Alle übrige Ernten in Preussen gehören den unteren Klassen an.

In dem Tabaksteuerverein waren mit Tabak bepflanzt:

	1856.	1857.	1858.	
Preussen	28861	35592	41317	Morgen
in den mit Preussen in engeren Verband stehenden Ländern	1871	2893	2711	
Sachsen	194	357	426	
Hannover	4686	8230	8677	
Kurhessen	880	1098	1136	
Thüringischer Verein	805	1024	1085	
Braunschweig	28	52	65	
Oldenburg u. Luxemburg	—	—	—	
	37325	49246	55417	Morgen
Die Ernte wurde geschätzt auf	216600	304000	345000	Centner
Die inländ. Steuer ertrug	144400	202500	230200	Thaler.

Steuer auf inländischen Tabak wird in Preussen und den zu diesem Zwecke verbundenen Ländern von der mit Tabak bepflanzten Grundfläche in vier Abstufungen nach dem durchschnittlichen Ertrag des Bodens erhoben und zahlt die erste Klasse mit 9 Centnern pro Morgen Mittelernte 6 Sgr., die zweite mit 7½ Ctr. Mittelernte 5 Sgr., die dritte mit 6 Ctr. Mittelernte 4 Sgr., die vierte mit 4½ Ctr. Mittelernte 3 Sgr. per $\frac{1}{30}$ Morgen = 6 Quadratruthen. Flächen unter 6 Quadratruthen sind frei.

Es gehören im Jahre 1858 der

Klasse	I.		II.		III.		IV.		dem unbesteuerten Umfange.	
	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.
Preussen u. Inklaven	2779.	147	19122.	56	15824.	86	1905.	122	1684.	162
In den mit Preussen im engeren Verband stehenden Ländern	105.	55	9.	84	1122.	60	1445.	66	28.	76
	Acker	Rth.	Acker	Rth.	Acker	Rth.	Acker	Rth.	Acker	Rth.
Im Königr. Sachsen	—	—	2.	39	11.	13	175.	85	8.	—
	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.
Im Königr. Hannover	—	67	71.	52	710.	7	2469.	15	16.	35
	Acker	Rth.	Acker	Rth.	Acker	Rth.	Acker	Rth.	Acker	Rth.
Im Kurfürstenthum Hessen	—	—	—	—	1041.	70	143.	106	30.	—
	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.	Morg.	Rth.
Thüringen	—	—	—	10	3.	72	1030.	15	1.	158
Im Herzogthum Braunschweig	1.	4	8.	98	47.	11	9.	—	—	64

1 Sächsischer Acker à 300 Quadrat-Ruthen = 2,16755 Preuss. Morgen.
1 Hannoversche Morgen à 120 Quadrat-Ruthen = 2,6549 Preuss. Morgen.
1 Kurhessischer Morgen à 150 Quadrat-Ruthen = 0,93471 Preuss. Morgen.
1 Braunschweigischer Morgen à 120 Quadrat-Ruthen = 0,97977 Preuss. Morgen.

Die Productions-Steuer ist daher auf 20 Sgr. per Centner trockene Blätter berechnet und ebenso die Uebergangssteuer.

Uebergangsabgabe von Bier:

		Einnahme			Netto-Antheil jedes Staates		
		1857	1858	1859	1857	1858	1859
Preussen . .	Thlr.	10871	10884	10948	54193	59520	58467
Luxemburg .	„	154	108	123	586	644	623
Sachsen . . .	„	49917	55122	53917	6312	6933	6873
Thüringen . .	„	3854	5058	4969	3175	3487	3380
Braunschweig	„	208	222	171	738	810	785
	Thlr.	65004	71394	70128	65004	71394	70128

Die Brausteuer — 20 Sgr. pr. Ctr. Malzschroot — ergab in

	Preussen und Inclaven	in den Ländern d. eng. Vereins	in Luxemburg	in Sachsen	in Thüringen	in Braunschweig
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1857	1205807	27950	—	291753	229643	21771
1858	1296258	29709	12110	314460	246901	24000

Die Bevölkerung innerhalb der Biergrenze war 1859	21652978
„ „ „ „ Wein- und Tabakgrenze	24446640
„ „ „ „ Branntweingrenze	21249136

Innerhalb dieser Grenzen bildet Preussen mit einzelnen kleinen Staaten besondere Verbände, wie bei der Branntweinsteuer nachgewiesen ist. Ferner wird die Verkehrsfreiheit zwischen den verschiedenen Zollvereinsstaaten durch Salzgrenzen, Zeitungs- und Spielkartenstempel-Grenzen, Banknotengrenzen und dgl. unterbrochen.

Der

allgemeine österreichische Zollverband

im Jahre 1859.

Verzollte Einfuhr und Ausfuhr österreichischer oder verzollter Artikel.

Benennung der Gegenstände		Menge der Einfuhr	Menge der Ausfuhr	Werth der Einfuhr	Werth der Ausfuhr
				Gulden in österr. Währung	
Cacao	Ctr.	5802	3	125840	100
Kaffee und Kaffee-Surrogate . .	,,	390725	1191	10156526	16588
Gewürze	,,	32923	576	1080260	11760
Sago, Tapioca, Sago-Surrogate und Arrow-Root	,,	151	22	3322	484
Südfrüchte	,,	290489	7365	2367158	26806
Pommeranzen, Citronen u. Limonien, nach Stücken		333479	—	6670	—
Thee	Ctr.	4310	21	732700	3570
Zucker*)	,,	174728	918	1951006	15816
Tabak, roh	,,	66060	31003	2777420	607058
Tabak-Fabrikate	,,	2147	3	1007646	353
Gartengewächse und Obst . . .	,,	273943	520498	909740	1775480
Getreide und Hülsenfrüchte . .	,,	2454930	2156697	7222623	6319683
Reis	,,	72866	68958	649593	614133
Mahlproducte	,,	338092	403153	2716405	3225224
Hopfen	,,	14682	6638	954330	663800
Oelsaat, als: Reps-, Hanf u. Leinsaamen	,,	120695	223521	1448340	2235210
Kleesaat und Sämereien zum Garten- und Feld-Baue	,,	27197	93179	679925	2329475
Senfsaat, Senfpulver, Anis und Kümmel	,,	5617	4770	70624	59752
Pflanzen und Pflanzentheile, als: Früchte, Samen, Beeren, Blüthen, Rinden, Wurzeln u. dgl.					

---

*) 6766 Ctr. raffinirter, 6342 Roh- zum Verbrauch, 148874 Ctr. für Siedereien, 12764 Ctr. Syrup.

Benennung der Gegenstände.		Menge der Einfuhr.	Menge der Ausfuhr.	Werth der Einfuhr. fl. Oesterr. W.	Werth der Ausfuhr. fl. Oesterr. W.
im Zolltarife nicht besonders benannte	Ctr.	16808	11735	254180	175700
Fische, Schal- und sonstige Wasser-Thiere	„	137911	11108	1369293	48809
Ochsen und Stiere	Stück	73287	38020	4397220	2281200
Kühe und Jungvieh	„	38887	33122	1468160	1122880
Kälber	„	21920	34098	219200	340980
Schafe und Ziegen	„	106410	173767	425640	695068
Lämmer und Kitzen	„	6011	42999	12022	85998
Schweine	„	445133	95141	6676995	1427115
Spanferkel	„	12011	19200	12010	19200
Pferde und Füllen	„	8293	7796	621975	584700
Maulthiere, Maulesel und Esel	„	95	420	2375	18900
Wildpret, grosses	Ctr.	138	236	1380	2360
Thiere, ausgestopfte	„	20	5	4000	1000
Felle u. Häute, roh, dann Pelzwerk	„	125964	32551	4118015	1219850
Haare, Borsten und Federn	„	8945	38836	653639	2636092
Fleisch und Fleischwürste	„	4733	5155	105540	162230
Honig	„	5551	2382	70364	28584
Wachs	„	4216	1893	379440	170370
Käse	„	18271	28151	697846	1407550
Alle anderen nicht besonders benannten thierischen Produkte, auch Kropfschwamm, Blasen und Därme, Goldschläger-Häutchen u. dgl.	„	3259	1724	29331	15516
Fette	„	136004	73483	2557177	1989570
Oele, fette	„	402670	19446	10548984	492013
Bier	„	14273	37600	87337	226430
Essig	„	5765	9123	17364	27393
Gebrannte geistige Flüssigkeiten	„	15193	33933	355090	523690
Wein	„	429413	196149	1881560	2048773
Weintrauben und Weinmaische	„	5256	415	13068	830
Brot, gemeines, wie auch Kletzenbrot u. Schiffs-Zwieback	„	52243	12212	326519	76325
Teigwerk, auch Oblaten und Suppenmehlspeise	„	2179	905	21790	9050
Senfpulver (in Blasen, Flaschen und Krügen), zubereiteter Senf und Kapern	„	992	13	29760	390
Esswaaren, feine	„	4592	573	583120	74490
Brennholz	„	4939700	6341600	395176	507328
Werkholz, gemeines	„	5832700	27763600	3062166	14575889
aussereuropäisches	„	12415	93	99320	744
Steinkohlen	„	4246972	4059161	1061743	1014790
Drechsler- und Schnitz-Stoffe	„	18702	877	859689	127910
Mineralien, nicht in anderen Abtheilungen enthaltene	„	318364	422506	279535	435407
Arzenei- und Parfümerie-Stoffe	„	8252	1746	803510	146900
Farb- und Gärbe-Stoffe	„	418732	32838	10269822	809707
Gummen, Harze, Gummenharze und andere nicht besonders benannte Pflanzensäfte	„	41092	4848	1256164	109235
Kochsalz	„	553822	1170468	276910	1170468
Chemische Hilfsstoffe	„	336369	148498	3596133	2182087
Erze, u. z.: Kobalt- und Nickel-Erze und Speise	„	1	5186	55	285230
Blei	„	9943	4724	98900	59718
Eisen	„	861117	252930	5900255	3643145

Benennung der Gegenstände.		Menge der Einfuhr.	Menge der Ausfuhr.	Werth der Einfuhr. fl. Conv.-M.	Werth der Ausfuhr. fl. Conv.-M.
Quecksilber	Ctr.	19	6256	2470	813280
Zink	,,	19736	4606	212081	54577
Metalle, unedle, nicht in anderen Abtheilungen enthaltene, als: Kupfer, Messing, Zinn etc.	,,	33421	17483	2141416	1338420
Metalle, edle, roh oder in Abfällen und als Münzen:					
Gold	,,	30	0,7	2100000	4200
Silber	,,	2172,65	1,32	9776925	5290
Platin	,,	0,11	0,2	4400	800
Münzen	,,	6511,46	11095,33	53374130	69120485
Baumwolle	,,	737301	6356	23605257	204074
Flachs, Hanf, Manillahanf, chinesisches Gras, Waldwolle und Seegras	,,	176237	69941	3502580	1395240
Schafwolle	,,	188656	281086	9007012	32332300
Seide und Seidenabfälle	,,	3004	15145	3055685	15199526
Baumwollgarne	,,	92182	5865	6659433	506976
Leinengarne	,,	28950	14563	1450570	789225
Wollengarne	,,	22447	2980	3758430	460800
Baumwollwaaren	,,	5360	23327	1797970	5479705
Leinenwaaren	,,	3444	61688	400980	7464810
Wollenwaaren	,,	9400	44289	3280130	11711045
Seidenwaaren	,,	2054	6864	3403700	5133280
Wachstuch, Wachsmousselin, Wachstaffet	,,	1368	154	142830	13325
Kleidungen und Putzwaaren	,,	757	6235	605560	4420060
Bürstenbinder- u. Siebmacherwaaren	,,	564	944	100980	114675
Bast-, Binsen-, Cocosnuss-Fasern-, Gras, Schilf-, Span-, Stuhlrohr- und Stroh-Waaren	,,	2559	3679	170717	1344125
Papier	,,	14155	72943	935405	3093088
Papierarbeiten	,,	2533	1302	321855	219545
Kürschnerwaaren	,,	114	313	34600	98550
Leder	,,	47284	10717	4220480	1219[illegible]
Leder- und Gummi-Waaren	,,	3536	8176	2136360	6627300
Beinarbeiten	,,	561	892	174970	369840
Holzwaaren	,,	47866	98897	1555655	4310955
Glas und Glaswaaren	,,	23960	186795	876351	13524307
Steinwaaren, als:					
echte Edel- und Halb-Edelsteine, dann echte und unechte Korallen, bearbeitet, ferner echte Perlen; alle diese Gegenstände ungefasst	,,	108,91	15,41	6496400	5409950
Steinarbeiten	,,	2446	4590	25909	10512
Thonwaaren:					
gemeinste	,,	56950	16688	170850	50064
gemeine	,,	1598	7975	15980	71775
mittelfeine	,,	1038	1944	24912	42768
feine	,,	542	2792	34146	167520
feinste	,,	1055	1170	422000	444600
Bleiwaaren	,,	282	36	16356	1908
Eisenwaaren	,,	116087	125183	4727890	5887630
Metallwaaren, nicht besonders benannte	,,	2343	5658	259850	650670
Schiffe u. a. Wasserfahrzeuge:					
hölzerne	Tonnengehalt	177	94865	2790	1897300
eiserne, auch Dampfschiffe	,,	223	25	88300	10000

Benennung der Gegenstände.		Menge der Einfuhr.	Ausfuhr.	Werth der Einfuhr. fl. Conv.-M.	Ausfuhr.
Wagen und Schlitten	Stck.	169	2097	28000	588400
Eisenbahnwagen	,,	241	51	1084500	229500
Instrumente	,,	1846	5411	494520	759864
Maschinen u. Maschinenbestandtheile	,,	124804	22104	2541545	563360
Kurze Waaren	,,	324608	22283	3290750	14948190
Chemische Producte und Farbwaaren	Ctr.	37293	23359	1583800	1576879
Kerzen und Seifen	,,	19852	11761	479632	598057
Zündwaaren	,,	6309	60027	276870	2163545
Bücher, Karten (wissenschaftliche), Musikalien	,,	21130	9444	4965550	2124900
Bilder auf Papier	,,	993	360	695100	230040
Gemälde	,,	1200	1212	600,000	545400
Hadern, feste oder flüssige Papiermasse und Papier-Abschnitzel	,,	16264	14262	113848	99834
Knochen, Knochenmehl und Spodium, Klauen, Füsse, Hörner, Haut- und Leder-Abschnitzel	,,	13512	10457	46698	29226

Wird der Werth des Verkehres von 1859, welchen obige provisorische Zusammenstellung ergiebt, mit den Vorjahren verglichen, so war:

	Einfuhr. Edle Metalle.	Andere Waaren.	Ausfuhr. Edle Metalle.	Andere Waaren.
1859 F. ö. W.	65255455	202806873	69130765	218327686
1858 ,,	51181767	270917732	44669540 a)	229496737
1857b) F.C.-M.	34552880	247340042	7661500	223356609
1856 ,,	33971368	242274248	3574628	240277784
1855 ,,	9959196	226505716	3589500	214434167

Die Verminderung im letzten Jahre erklärt sich hinlänglich aus dem Kriege und dem Abfall der Lombardei, welche Letztere durch ihren Seiden-Export sonst namentlich die Summe der Ausfuhr erhöht hatte. Auch der im April 1859 erfolgte Austritt von Modena aus dem österreichischen Zollverbande trug zur Verminderung der Ziffern bei. Die Einfuhr von edlen Metallen überwog in den obigen 4 Jahren die angebliche Ausfuhr so namhaft, dass sich der notorische Mangel baaren Umlaufes in Oesterreich nur dadurch erklären lässt, dass sich ein grosser Theil der Ausfuhr edler Metalle der amtlichen Controle entzogen hat.

Wie im deutschen Zollverein äussert sich auch in Oesterreich das Steigen der inländischen Rübenzucker-Industrie durch Abnahme der Zucker-Einfuhr und ihres Steuer-Ertrages, welche beide allerdings durch jene ersetzt werden. Es betrug nämlich Rüben à 7%, eingeführte Raffinade à 120, Syrup à 50% auf Rohzucker reducirt.

a) Diese Zahl stimmt nicht mit der im Jahrbuch VI. pag. 199. angegebenen, weil inzwischen die Revision entdeckt hat, dass ein Hauptzollamt die Ausfuhr von Silbermünzen mit 385293 Pfund, anstatt 235 49 Pfund angegeben hatte.

b) Band VI. pag. 204 ist die Addition der Ein- und Ausfuhr in Gulden österr. Währung irrthümlich von 1857 und 1856 das Detail aber in Conventions-Münze angegeben, die Addition ist daher wie oben abzuändern.

c) Nämlich 18 Kr. pr. Wiener Ctr. Rübe = 4 Kr. 17 fl. C.-M. pr. 1428 Pfund (7:100) und 5447536 fl. Steuer à 4 fl. 17 = 1261000 Wiener Ctr. Zucker. 100 = 112 Zoll-Centner = 1412000 Zoll-Centner.

Verwaltungs-Jahr.	Production von Rohzucker. Zollzentner.	Einfuhr von Rohzucker. Zollzentner.	Steuer auf die Production. Gulden. Conv.-M.	Steuer auf die Einfuhr. Gulden. Conv.-M.	Zusammen Zucker. Zollzentner.	Zusammen Steuern. Conv.-M.
1851	335000	639000	368340	5283720	974000	5652060
1852	448000	733000	485772	5608664	1221000	6094536
1853	403000	849000	521354	6261459	1252000	6772813
Solar-Jahr						
1854	480000	608000	821549	4505810	1088000	5327349
1855	504000	837000	1038156	6325685	1341000	7363841
1856	694000	633000	1576879	5611340	1327000	7188219
1857	726000	532000	2124241	3361760	1258000	5485951
1858	1010000	543000	3894432	5276788	1553000	7170820
1859	1412000 c)	168500	5447536	1031702	1601500	6479238

Durch Erlass vom 6. Januar 1860 ist für die Ausfuhr von Rohzucker ohne Unterschied des Ursprunges 3 fl. 50 Neukreutzer, für Raffinade 4 fl. 30 Neukreutzer auf den Zollzentner Bonification bewilligt.

Die gesammte österreichische Fabrikation von Zucker aus inländischem Stoffe betrug

	Zahl der Fabriken.	Menge der verarbeiteten Rüben rohe. Wiener Centner.	Menge der verarbeiteten Rüben getrocknete. Wiener Centner.	andere Stoffe. W.-Ctr.	Steuer-Ertrag. F. C. M.
1850		fehlen Angaben			146074
1851	100	3800760	105329	21200	368340
1852	106	4839060	169588	11034	475772
1853	119	1636252	96394	30210	521354
1854	123	5258786	158364	7273	821549
1855	121	5864401	109953	7298	1038156
1856	131	7403434	85774	19548	1576879
1857	141	8719167	165590	18942	2124241
1858	149	11691859	182800	18358	3894432
1859	158	16137528	160137	15077	5447536

Oesterreichs Zoll-Einnahmen

von dem Verkehre mit dem Auslande waren:

Verw.-J.	Einfuhr	Durchfuhr	Ausfuhr	Nebengebühr	Total	Ausgaben	Netto-Ertrag
	Conventions-Gulden.						
1838	14130972	86334	1393310	722462	16333078	2326062	16803297
1839	14267434	86572	1207908	713651	16275565	2380907	16800876
1840	15171538	84013	1371236	672442	17299229	2342839	17599915
1841	14287068	70323	1423197	749657	16536245	2463641	17051876
1842	15051605	84348	1190273	722994	17049220	2677055	17093176
1843	15606416	84984	1337767	769706	17798873	2706025	18510306
1844	15885855	94395	1248350	804133	18032733	2667847	19168580
1845	14788034	86871	1234373	769071	16878349	2879562	17773200
1846	16434815	93605	1207940	795168	18531528	3133749	19003506
1847	16908743	122027	1593188	828955	19452913	2982322	19627223
1850	18795553	80894	1124209	638758	20693414	2454786	20607531
1851	19693197	71899	1155427	658071	21578594	2338005	19318959
1852	22126072	81857	1135790	611983	24441474	2301005	21654607
1853	21541860	87668	1054382	608677	23813941	2498049	20794538
1854	20164089	71135	862355	519030	22438158	2457940	19158669
1855	20286634	91453	683487	503558	22603288	2340636	19224496
1856	21196417	79922	624755	833921	24311894	2603682	20131338
1857	19465728	59852	502755	750522	22818591	2483193	18295670
1858	20759756	64069	586479	761110	26063608	3133527	19038087
1859	14530063	62245	382918	515314	21042158	2420728	13909816

Ueber 1848 und 1849 sind die Ausweise unvollständig. Vom 1. Februar 1853 bis Ende October 1857 bildeten die Herzogthümer Modena und Parma mit Oesterreich ein gemeinschaftliches Zollgebiet, obige Zahlen um-

c) Siehe Anm. c) auf voriger Seite.

fassen jedoch nur die Einnahmen österreichischer Zollstätten, auch sind in den Ausgaben die Zahlungen nicht enthalten, welche Oesterreich an die genannten Herzogthümer als vertragsmässige Ergänzung des ihnen garantirten Zoll-Einnahme-Minimums leistete und welche durchschnittlich 490793 fl. jährlich betrugen, wofür der österreichischen Industrie die zollfreie Einfuhr ihrer Erzeugnisse in Modena und Parma gewährt war.

Vom 1. Januar bis Ende Juli 1854 war neben der Zollgebühr in Banknoten auch ein Agio-Zuschlag zu entrichten, seitdem müssen die Zölle in Silber bezahlt werden. Unter dem Zoll-Ertrage von 1859 ist jener der Lombardei vom 1. November 1858 bis Ende April 1859 inbegriffen. Oben sind der Gleichförmigkeit wegen die Zoll-Ergebnisse für das Verwaltungsjahr vom 1. November bis Ende October angegeben, es wird jedoch seit 1854 die Rechnung nach dem Kalenderjahre geführt.

Die Zollreformen Oesterreichs begannen 1850 mit der Aufhebung der Zwischenzollinie, auf welche der Verkehr zwischen Ungarn und den übrigen Ländern Oesterreichs jährlich mit ca. 3 Millionen Gulden besteuert wurde, eine Steuer, die jedoch in den oben angegebenen Summen der Zoll-Einnahme nicht inbegriffen ist.

Mit dem 1. Februar 1852 trat ein neuer Zolltarif in Wirksamkeit, welcher das bisherige Prohibitiv in ein Schutzzoll-System verwandelte und am 1. Jannar 1854 gleichzeitig mit dem preussisch-österreichischen Handels-Vertrag, der jetzt noch bestehende Tarif, welcher Eingangszölle auf wichtige Rohmateriale, die Ausfuhrzölle auf Fabrikate, und den grössten Theil der Durchfuhrzölle abgeschafft. Die noch bestehenden Durchfuhrzölle wurden nach amtlicher Erklärung nur als Negotiationsmittel beibehalten, um Nachbarstaaten zur Aufhebung ihrer Durchfuhrzölle zu vermögen.

Abgesehen von dem durch die Kriegs-Ereignisse alterirten Jahre 1859 zeigen alle anderen eine äusserst günstige Wirkung den Zollermässigungen.

Wird nämlich die Steuer auf inländischem Zucker, welche freilich nur unvollständig den Ausfall an Zuckerzoll ersetzt den Zoll-Einnahmen zugerechnet so waren die Letzteren Netto.

1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856
20753605	19687299	22140469	21315892	19980218	20262652	21708211
		1857	1858			
		20419911	22882519	F. C. M.		

Im Decennium 1838—47 war die durchschnittliche Brutto-Zoll-Einnahme 17481733 fl., in den 7 Jahren 1852—58 aber 23784422 fl.

Auf Baumwolle, Schafwolle, Flachs, Hanf, Felle, Häute, Farbhölzer, Schwefel wurden 1851 noch 9904227 fl. C.-M. Eingangszölle eingenommen, welche durch den Tarif von 1853 in Wegfall gekommen sind.

Bis Ende Juni 1844 war der Eingangszoll für Kaffee 21 fl. C.-M. pr. Wiener Centner und unter diesem Tarif:

		Einfuhr.	Zoll-Einnahme.
1831	Wiener Ctr.	73528	fl. 1544088
1843	,,	119886	,, 2517585

mit 1. Juli 1844 wurde der Zoll auf 12 fl. 30. (= 11 fl. 16 kr. pr. Zoll-Centner) mit 1 Februar 1852 auf 10 fl. mit 1 April 1856 auf 7 fl. 30. pr. Zoll-Centner ermässigt.

Es war:

	1858	,,	382446	,, 3220042
die Steigerung also	1831—43	,,	46357	,, 973497
	1843—58	,,	262561	,, 702457
Von Thee war bei 54 kr. C.-M, pr. Brutto-Pfund Zoll im Durchschnitt von	1841—50	,,	360	,, 28930
bei 15 fl. C.-M. von Zoll-Ctr. Netto im Durchschnitt von	1854—57	,,	4030	,, 67699

Aehnliche Resultate zeigt die

		Roheisen-Einfuhr Zoll-Centner.	der Zoll-Ertrag Gulden C.-M.	die Eisenproduction Wiener Centner.
Im Durchschnitt von 1841—1851				
a. ausser Handel gesetzt nur mit besonderer Bewilligung zu 2 fl. 24 kr. pr. Ctr. einzuführen		16	33	2800000
b. mit Begünstigung oder zollfrei		768	247	
Zu Land 45. kr. zur See 1 fl.	1852	228063	168181	4047000
	1853	940719	291437	4401000
Zu Land 24 kr., zur See 36 kr. (vom Zollverein 22½ u. 15 kr.) pr. Ctr.	1854	145978	94182	4734000
	1855	275092	106081	4916000
	1856	413822	153859	5134000
	1857	731841	275498	5675000
	1858	545503	213820	5955000

Es war ferner der

	Werth der Einfuhr vor der Tarifreform	Werth der Einfuhr nach der Tarifreform	Zollertrag vor der Tarifreform	Zollertrag nach der Tarifreform
	1850—51	1856—57	1850—51	1856 - 57
	Gulden C. M.		Gulden C.-M.	
Erze und Metalle unedle . .	2839158	11707468	95227	1307127
Metallwaaren von unedlen Metallen	466843	4672061	60530	377158
Weber- und Wirkwaaren . .	785543	14824790	214688	2357265

Mecklenburgs Handel.

Das grossherzogliche statistische Bureau hat wahrscheinlich in Folge der Schwierigkeit, welche der Mangel einer Grenz-Controle der Ermittlung des Verkehrs entgegen gestellt, die Statistik des Mecklenburgischen Handels erst für 1856 und 1857 veröffentlichen können. Nach diesen Veröffentlichungen, welche jedoch die durch grossherzogl. Posten beförderten Güter für die steuerfreien Einwohner und die auf diesem Wege nach Auswärts erfolgten Handelssendungen und den Waarenaustausch zwischen Mecklenburg-Schwerin und Strelitz nicht in sich schliessen, stellt sich das Verhältniss folgendermaassen: Es war:

	über Rostock	Wismar	Elbe und Elde	Eisenbahn	Landfuhr	Total
1856 Einfuhr in Zoll-Centnern						
Verzehrungsgegenstände .	149962	24347	108999	355525	35851	674685
Rohstoffe	530144	476528	241127	113988	11713	1373500
Halbfabrikate	43637	15876	9910	27692	4335	101451
Manufacturwaaren . . .	128	2	2347	31005	1505	34988
Industrie- u. Kunst-Erzeugnisse	25942	3805	14034	71934	9083	124798
Total-Centner	749813	520558	376417	600144	62487	2309422
1857:						
Verzehrungsgegenstände .	164772	39239	73614	328786	41244	647656
Rohstoffe	677784	558960	163863	119650	22768	1543025
Halbfabricate	39812	10359	9194	25146	3964	88496
Manufacturwaaren	248	1	1418	30952	2026	34647
Industrie- u. Kunst-Erzeugnisse	27119	1966	11284	69631	9653	119654
Total-Centner	909735	610525	259373	574165	79655	2433478
1856 Ausfuhr:						
Verzehrungsgegenstände .	294121	82816	126383	835060	43712	1382092
Rohstoffe	21325	13762	172608	180022	38171	425888
Halbfabrikate	6	—	141	920	672	1739
Manufacturwaaren	—	50	373	2125	2846	5395
Industrie- u. Kunst-Erzeugnisse	1624	164	20447	17691	3552	43478
Total-Centner	317076	96792	319952	1035818	88953	1858592
1857:						
Verzehrungsgegenstände .	704067	133469	228627	1090560	45843	2202566
Rohstoffe	39923	16165	174756	242668	36127	509638
Halbfabrikate	—	—	72	790	605	1466
Manufacturwaaren . . .	—	7	377	2182	3019	5585
Industrie- u. Kunst-Erzeugnisse	1089	104	16074	20223	5995	43486
Total-Centner	745079	149745	419906	1356423	91589	2762741

Die deutschen Banken.

1858 und 1859.

A. ZETTEL-BANKEN.

Deutsche Zettelbanken

Stand am

	Zahl.	Einbezahltes Kapital. Thlr.	Reserve. Thlr.	Depositen.[1] Thlr.	Noten.[2] Thlr.
1851:					
Deutschland	9	27124928	1650643	39899546	34117294
Oesterreich	1	21260820	6621192	—	150945563
zusammen	10	48385748	8271835	39899546	185062857
1852:					
Deutschland	10	30847071	2005075	43643628	37682638
Oesterreich	1	20248400	6907725	—	129962171
zusammen	11	51095471	8912800	43643628	167644809
1853:					
Deutschland	10	31726491	1048412	47146619	37536785
Oesterreich	1	36592867	6907725	—	125539478
zusammen	11	68319358	7956137	47146619	163076263
1854:					
Deutschland	13	38371705	2151055	54833646	39668297
Oesterreich	1	46583866	6907725	—	255660666
zusammen	14	84955571	9058780	54833646	295328963
1855:					
Deutschland	13	45293211	2524331	59305009	43041710
Oesterreich	1	57458278	6907725	—	251920184
zusammen	14	102751489	9432056	59305009	294961894
1856:					
Deutschland	19	59632050	2771266	62013030	81707321
Oesterreich	1	68750532	6907725	—	253454056
zusammen	20	128382582	9678991	62013030	335161377
1857:					
Deutschland	29	86686145	4878074	52606942	119484097
Oesterreich	1	68788566	6907726	4015087	255653858
zusammen	30	155474711	11785800	56622029	375137955
1858:					
Deutschland	29	97385146	4866691	64951730	106287696
Oesterreich	1	72678060	6267947	—	259015650
zusammen	30	160063206	11134638	64951730	365303346
1859:					
Deutschland	29	96005472	5047417	56608824	122053801
Oesterreich	1	72923060	6267547	—	311172615
zusammen	30	168928532	11314967	56608824	433224416

[1] Unter Depositen sind hier auch die Giro- und Conto-Corrent-Schulden inbegriffen.
[2] Die Noten verstehen sich: abzüglich der in eigener Cassa, also nicht im Umlauf befindlichen.

von 1851 — 1859.

Jahresschluss.

Baarschaft.[4] Thlr.	Effekten.[3] Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Ct. und ähnliche nicht hypothekarische Forderungen. Thlr.	Nicht durch Baarschaft gedeckte Noten. Thlr.
32241013	19846234	21370099	17775382	3398403	1876261
29979360	106023769	30602052	10540740	1646190	120966203
62220373	125870003	51972151	28316122	5044593	122842464
33240846	20240888	26507709	21268023	4133253	4441792
28831577	94017946	23691757	11847400	884899	101130594
62072423	114258834	50199466	33115423	5018152	105572386
28625518	18259092	32131715	25662419	4037543	8911267
29920838	88676024	35116558	15908667	855624	95618590
58546356	106935116	67248273	41571086	4893167	104529857
39622583	15189071	41160154	23780844	7111787	45714
30138055	203705686	48808135	48808135	812532	225522611
69760638	218894757	89968289	72588979	7924319	225568325
32140581	13321110	59022382	25971285	7973280	10901129
32940370	176352798	57843144	52693000	867252	218979814
65080951	189673908	116865526	78664285	8840532	229880943
50459268	20284109	82889118	29066743	13929083	31248053
58160406	149455496	56003165	57774000	712532	195293650
108619674	169739605	138892283	86840743	14641615	226541703
80007087	12767136	102669394	33160932	28881434	39477010
60542281	143492023	52589824	57472932	5515598	195111577
140549368	156259159	155259218	90633864	34397032	234588587
66149715	15986341	104390242	35179839	26935835	40137981
69004211	137396708	53757128	54188054	—	190011439
135153926	153383049	158147370	89367893	26935835	230149420
84091103	19041031	84856367	32333919	40731956	37962798
53458504	250316851	23420191	37264530	—	257714111
137549607	269357882	108276558	69598449	40731956	295676909

[3] Unter Effekten sind die Schulden der Regierungen an die Banken inbegriffen.
[4] Unter Baarschaft begreifen die deutschen Banken auch Staatspapiergeld.

Bilanz deutscher Zettel-

Activa.	Effekten. Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Corrent. Thlr.
1. Preussische Bank	1487063	60832773	13455270	4710186
2. Berliner Cassen-Verein	36539	1187880	1080947	115712
3. Ritterschaftl. Privatb zu Stettin	920407	2151877	425508	1043279
4. Städtische Bank zu Breslau	666638	487555	640175	—
5. Posener Privatbank	155088	1047776	514459	8294
6. Magdeburger Privatbank	121678	1329151	237747	1412
7. Danziger Privatbank	29960	1240790	411110	5628
8. Kölnische Privatbank	2500	1542217	183333	61348
9. Königsberger Privatbank	32404	734390	747943	41274
Preussische Banken	3452277	70554409	17696492	5987133
10. Leipziger Bank	378390	1621158	1162342	833965
11. Landständ. Bank zu Bautzen	1176482	—	623545	695679
12. Dessauer Landesbank	262800	1520003	523565	2713723
13. Lübecker Privatbank	74179	414704	505932	42363
14. Rostocker Bank	381259	559173	1505910	788368
15. Bremer Bank	92429	6318741	367257	159511
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	543028	833501	147305	1148667
17. Bank zu Gera	199060	1728620	1005752	425425
18. Weimarische Bank	469294	2606851	1007130	3045577
19. Gothaer Privatbank	243580	1613491	307226	408728
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	633445	934729	1153213	2544200
21. Internationale Bank zu Luxemburg	1069888	554848	131728	600408
22. Braunschweigische Bank	194565	830393	950467	3197050
23. Hannoversche Bank	656096	1166913	—	2558121
24. Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-Bank zu München	2027722	5503310	3510711	74310
25. Frankfurter Bank [1]	1281953	6742084	2563236	150345
26. Bank für Süddeutschland in Darmstadt	684234	299398	1550874	—
27. Homburger Landesbank	32795	66351	128760	421003
28. Nassauische Landesbank [1]	2121602	293685	288597	879655
29. Niedersächs. Bank zu Bückeburg	10963	227880	49795	261604
30. Oesterreichische Nationalbank [2]	137396708	53757128	54188054	—
Zusammen	153383049	158147370	89367891	26935835

[1] Unter Effekten sind hier Darleihen an die Regierungen inbegriffen.
[2] Ablösungs-Capitale u. dgl.
* Geben den Papiergeldbestand nicht getrennt auf.
** Führen den Notenbestand nicht getrennt von der Baarschaft auf.
† Hier ist der Notenbestand von dem Notenumlauf abgezogen.

Banken Ende 1858.

Hypotheken.	Cassenbestand.			Grundstücke.	Verschiedenes.	Total.
	Metall.	Papiergeld.	eigene Noten.			
Thlr.[1]	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
—	45324000	597439	26410800	765348	—	153582879
—	453853	588060	238480	—	1490	3702961
—	418092	116738	358680	27479	—	5462060
—	369083	97550	**	—	—	2261001
—	334308	9047	4180	21790	10772	2105714
—	308257	2006	88300	—	10143	2098694
—	323291	12190	156020	14000	8452	2201441
—	338313	11000	1000	24410	8835	2172956
—	245179	—	273130	22200	4600	2101120
—	48114376	1434030	27530590	875227	44292	175688826
179756	3140099	*	8618800	—	15909	15950419
3135654	518167	*	**	10847	14322	6174696
—	199014	*	3601087	20000	12629	8852821
—	99757	*	299730	—	4823	1441488
22500	498310	*	96610	—	39708	3891838
—	995882	*	62216	22000	10120	8028156
742319	163902	*	†	44319	20483	3643524
—	512495	*	†	42579	69767	3983698
—	1131014	*	†	47715	142840	8450421
—	279154	44930	†	9000	66022	2972131
430500	156506	*	610660	27358	124124	6614735
99256	27106	*	1110400	32728	42535	3672497
—	333173	*	1833400	102324	26893	7468265
—	389142	*	†	71119	45714	4887105
9168149	2284704	—	**	—	67780	22636686
—	5099506	—	760477	70604	37114	16705319
—	180569	*	12570	28902	58996	2814543
—	31602	*	†	—	71321	751832
7496659	445299	*	115164	—	43212	11683867
—	70978	*	†	11130	10719	643069
25772901	69004211	*	†	11688203	8052569	359859774
47047688	1336749[illegible]	1478960	44655304	13104055	9020894	676815710

Bilanz deutscher Zettel-

Passiva.	Einbezahltes Kapital. Thlr.	Depositen. Thlr.	Noten.[1] Thlr.
1. Preussische Bank	16875000	19689571	98146800
2. Berliner Cassen-Verein	1000000	—	1000000
3. Ritterschaftliche Privatbank zu Stettin	1899000	1550150	1000000
4. Städtische Bank zu Breslau	1000000	105949	1000000
5. Posener Privatbank	1000000	28600	1000000
6. Magdeburger Privatbank	1000000	25030	1000000
7. Danziger Privatbank	1000000	77910	1000000
8. Kölnische Privatbank	1000000	39200	1000000
9. Königsberger Privatbank	1000000	27050	1000000
Preussische Banken	25774000	21543460	106146800
10. Leipziger Bank	3000000	—	12500000
11. Landständische Bank zu Bautzen . .	550000	2815135	700000
12. Dessauer Landesbank	4000000	525617	4000000
13. Privatbank zu Lübeck	400000	412620	600000
14. Rostocker Bank	1000000	1753390	1000000
15. Bremer Bank	4555650	1894176	1320000
16. Thüringische Privatbank zu Sondershausen	3000000	62209	481900
17. Geraer Privatbank	2500000	62358	1219250
18. Weimarische Bank	5000000	675040	2450000
19. Gothaer Privatbank.	2000000	55445	811030
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	5000000	—	610660
21. Internationale Bank zu Luxemburg. .	2165544	—	1226800
22. Braunschweigische Bank	4050000	—	3137700
23. Hannoversche Bank.	4061075	190600	520000
24. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München	11428571	3439146	4571428
25. Frankfurter Bank	6714286	2285	7714286
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	2214332	—	474857
27. Homburger Landesbank	571428	85247	83428
28. Nassauische Landesbank	—	406233	1198861
29. Niedersächsische Bank zu Bückeburg.	400260	—	176000
30. Oesterreichische Nationalbank . . .	72678060	—	259015650
Zusammen	160063206	33922961	409958650

[1] Wegen der nicht in Umlauf befindlichen Noten siehe Activa.

Banken Ende 1858.

Cto.-Ct. und Giro-Saldi. Thlr.	Zinsen und Ueberschüsse. Thlr.	Pfandbriefe. Thlr.	Andere Verbindlichkeiten. Thlr.	Reserven. Thlr.	Total. Thlr.
13818045	1423505	—	884782	2745176	153582879
1528135	75869	—	3547	95410	3702961
324800	38661	—	561635	87814	5462060
125481	27015	—	2556	---	2261001
15847	46024	—	5238	10005	2105714
6291	43633	—	6226	17514	2098694
49724	48173	—	9858	15776	2201441
44955	54473	—	3890	30438	2172956
12306	43542	—	4127	14095	2101120
15925584	1800895	—	1481859	3010228	175688826
—	132707	—	17712	300000	15950419
115393	—	1907350	33537	53281	6174696
—	121847	—	108999	96358	8852821
6306	13264	—	—	9298	1441488
—	39874	—	4361	94213	3891838
27638	209222	—	—	21470	8028156
—	85075	—	8557	5783	3643524
200	141410	—	52657	7823	3983698
—	281522	—	—	43859	8450421
—	105656	—	—	—	2972131
578929	340702	—	—	84444	6614735
148264	131136	—	—	753	3672497
—	125951	—	81000	73614	7468265
—	68073	—	44363	2994	4887105
1789662	550733	—	—	857146	22636686
2813036	283885	—	8187	169354	16705319
—	122067	—	—	3287	2814543
—	15	—	—	11714	751832
9596302	420214	—	62257	—	11683867
27455	19263	—	4939	15152	643069
—	3392555	17726936	778626	6267947	359859774
31028769	8386066	19634286	2687134	11134638	676815710

Bilanz deutscher Zettel-

Activa.	Effekten. Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Corrent. Thlr.
1. Preussische Bank	1140124	50874504	13178208	17244779
2. Berliner Cassen-Verein . .	8564	1320791	611109	168606
3. Ritterschaftliche Privatbank zu Stettin	804402	1655583	301925	1004589
4. Städtische Bank zu Breslau .	666638	477770	659315	—
5. Posener Privatbank	148412	1268391	302060	9731
6. Magdeburger Privatbank . .	104744	1073225	214574	18876
7. Danziger Privatbank. . . .	31461	1523591	264000	9051
8. Kölnische Privatbank . . .	—	1141258	243180	47412
9. Königsberger Privatbank . .	458	902273	472525	19022
Preussische Banken	2904803	60237386	16246896	18522066
10. Leipziger Bank	421225	1263975	1028812	923523
11. Landständ. Bank zu Bautzen	1341150	—	382638	475415
12. Dessauer Landesbank . . .	399388	289760	408812	4377882
13. Privatbank zu Lübeck . . .	87192	500963	471480	13218
14. Rostocker Bank	421148	330698	1391216	776837
15. Bremer Bank	377685	5829166	1515853	790735
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	628221	245680	56275	615076
17. Bank zu Gera	460019	1091586	847718	343984
18. Weimarische Bank	945161	2311099	915620	2942129
19. Gothaer Privatbank	172088	1358913	248514	763158
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	180586	941879	1090782	1781676
21. Internationale Bank zu Luxemburg	1146184	277827	246600	292913
22. Braunschweiger Bank . . .	12002	629682	475490	2928776
23. Hannoversche Bank	470111	1054175	—	3127962
24. Bayersche Hypotheken- und Wechselbank zu München. .	3827926	2375719	3365875	122776
25. Frankfurter Bank	1870219[1]	5751011	1746140	84555
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	542865	122975	1668688	—
27. Homburger Landesbank . .	28590	59267	87062	438281
28. Nassauische Landesbank . .	2797803[1]	61971	91003	1058688
29. Niedersächs. Bank zu Bückeburg	6665	122635	48445	352306
30. Oesterreichische Nationalbank	250316851[1]	23420191	37264530	—
Zusammen	269357882	108276558	69598449	40731956

[1] Unter Effekten sind die Forderungen an den Staat inbegriffen.
[2] Ablösungs-Capital u. dgl.
[3] Die bayersche Hypotheken- u. Wechselbank führt Effekten u. Immobilien in einer Summe auf.
[4] Geben den Papiergeldbestand nicht getrennt an.

Banken Ende 1859.

Hypotheken. Thlr.	Cassenbestand. Metall. Thlr.	Cassenbestand. Papier. Thlr.	Cassenbestand. Eigene Noten. Thlr.	Grundstücke. Thlr.	Verschiedenes. Thlr.	Total. Thlr.
—	56123000	3673909	37734670	780348	—	180749542
—	574732	604755	423930	95562	1494	3809543
—	337559	22000	552480	27288	—	4705826
—	350502	84894	**	—	—	2239119
—	338167	18400	—	21928	10198	2117287
—	196314	4095	464052	—	8873	2084753
—	369984	15320	39120	14000	7259	2273786
—	130504	—	622150	24708	8076	2217288
—	321663	134654	273280	21300	4101	2149276
—	50742425	4558027	40109682	985134	40001	202346420
194862	2871897	*	7219022	—	15039	13938355
3380116	771074	*	**	10190	7665	6368248
—	101309	*	3833361	20000	93990	9524502
—	102127	*	269070	—	6532	1450582
26950	631988	*	131560	—	66439	3776836
—	1533775	*	2761	22000	7700	10079675
728590	47626	*	†	20000	699020*	3040488
—	277807	*	†	54990	92574	3168678
—	1193884	*	†	44679	119214	8471786
—	254891	*	†	9000	64440	2871004
444620	149173	*	1039660	25990	185529	5839895
100796	123310	*	1219900	32118	833492	4273140
—	252907	*	2124000	114240	30794	6567891
—	319299	*	†	104377	35573	5111497
9821438	4358758	—	**	*	93186	23965678
—	7274364	—	811425	65921	42867	17646502
—	70487	*	9016	27708	51757	2493496
—	18343	*	†	—	51188	682731
*7649501	424105	*	83713	—	44200	12210984
—	13527	*	234000	10552	11175	799305
35344471	53458504	—	†	12000000	9626764	421431311
57691344	132991580	4558027	57087170	13546899	12219139	766059004

** Führen den Notenbestand nicht von dem Cassenbestand getrennt auf.
† Hier ist der Notenbestand vom Notenumlauf abgezogen.
* Incl. Verluste.

Bilanz deutscher Zettel-

Passiva.	Einbezahltes Capital. Thlr.	Depositen. Thlr.	Noten.[1] Thlr.
1. Preussische Bank	16876500	19112913	129391800
2. Berliner Cassen-Verein	1000000	—	1000000
3. Ritterschaftliche Privatbank zu Stettin	1899000	976320	1000000
4. Städtische Bank zu Breslau . . .	1000000	118000	1000000
5. Posener Privatbank	1000000	38100	1000000
6. Magdeburger Privatbank	1000000	12530	1000000
7. Danziger Privatbank	1000000	155610	1000000
8. Kölnische Privatbank.	1000000	111680	1000000
9. Königsberger Privatbank	1000000	72471	1000000
Preussische Banken	25775500	20597624	137391800
10. Leipziger Bank	3000000	1720	10500000
11. Landständische Bank zu Bautzen. .	550000	2968232	700000
12. Dessauer Landesbank.	4000000	1244904	4000000
13. Privatbank zu Lübeck	400000	406980	600000
14. Rostocker Bank	1000000	1650616	1000000
15. Bremer Bank	4555650	3600241	1650000
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	3000000	25069	10900
17. Bank zu Gera	2500000	66807	451440
18. Weimarische Bank	5000000	836170	2400000
19. Gothaer Privatbank	1700000	79126	616360
20. Mitteldeutsche Bank zu Meiningen .	5000000	—	39660
21. Internationale Bank zu Luxemburg .	2650333	—	1226800
22. Braunschweigische Bank	3569000	—	2912233
23. Hannoversche Bank	4224050	132445	435000
24. Bayersche Hypotheken- und Wechsel-Bank zu München	11428571	2803282	4571428
25. Frankfurter Bank	5714286	—	8914286
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	2213121	—	183928
27. Homburger Landesbank	571428	47936	34285
28. Nassauische Landesbank.	8652558	406895	1266851
29. Niedersächsische Bank zu Bückeburg	500975	—	234000
30. Oesterreichische National-Bank . .	72923060	—	311172615
Zusammen	168928532	34868047	490311586

[1] Wegen der nicht in Umlauf befindlichen Noten siehe Activa.

Banken Ende 1859.

Cto.-Ct. und Giro-Saldi. Thlr.	Zinsen und Ueberschüsse. Thlr.	Pfandbriefe. Thlr.	Andere Verbindlichkeiten. Thlr.	Reserven. Thlr.	Total. Thlr.
10634542	1138178	—	739684	2855925	180749542
1636442	65207	—	4756	103138	3809543
299739	22993	—	477037	30737	4705826
93017	28102	—	—	—	2239119
5764	47484	—	5885	20054	2117287
5967	35518	—	5049	25689	2084753
36909	46266	—	7659	27342	2273786
10788	50486	—	3535	40799	2217288
2544	45239	—	4514	24508	2149276
12725712	1479473	—	1248119	3128192	202346420
—	121166	—	15469	300000	13938355
132917	—	1911090	39471	6653	6368248
—	175169	—	4429	100000	9524502
20724	12473	—	—	10405	1450582
—	27353	—	—	98867	3776836
16225	230392	—	—	27167	10079675
—	1167	—	3352	—	3040488
200	91107	—	47266	11858	3168678
—	178416	—	—	57200	8471786
363712	102338	—	7600	1868	2871004
492810	193786	—	—	113639	5839895
286819	108317	—	—	871	4273140
—	4890	—	81000	768	6567891
—	84423	—	225399	10180	5111497
3777061	471052	—	—	914284	23965678
2602792	229460	—	5781	179897	17646502
—	93159	—	—	3288	2493496
—	11654	—	—	17428	682731
1293771	512114	—	78795	—	12210984
28034	16268	—	15058	4970	799305
—	3571328	26703503	793258	6267547	421431311
21740777	7715505	28614593	2564997	11314967	766059004

1. Die **preussische Bank** hat im Vergleiche mit den Vorjahren

	discontirt	Wechsel gekauft aufs Inland	Wechsel gekauft aufs Ausland	gegen Pfand geliehen	Zahlungsanweisungen ertheilt
1857 Thlr.	177339754	245702026	4328905	57895570	36640472
1858 „	172948316	202118842	4059278	51105415	32177614
1859 „	171079907	198613820	5748500	45733544	34098070

Incasso-Wechsel betrugen 1857: 2193087 1858: 2270780 1859: 2015103 Thlr.

Der Durchschnittsbetrag der discontirten Wechsel war:

1855	1856	1857	1858	1859
905	940	931	910	960 Thaler.

Auf Giro-Conto wurden 1858: 29½, 1859: 29⅘ Mill. ein und wieder ausbezahlt. Giro-Anweisungen acceptirte die Bank 1858: 11317000, 1589 10472300 Thaler.

Von den Depositen waren Ende des Jahres

	1857	1858	1859
3 % verzinslich	8839820	8032150	7088130
2½ „ „	5059460	5487390	4784380
2 „ „ mit 8 Tage Kündigung	2567160	2759210	2445150
2 „ „ „ 3 M. „	2474120	3403390	4788280
unverzinslich	7163	7434	6973
zusammen . . . . Thlr.	18947223	19689572	19112913

Diese Depositen rühren mit seltener Ausnahme von der Verpflichtung der Gerichte und Behörden, Depositen an die Bank abzugeben, her.

Die preussische Bank hat ihren Zinsfuss verändert:

	Discont	auf Lombard
1857 October	7½ %	7½ %
1858 Januar	4 „	5 „
1859 Mai	5 „	6 „
„ Mitte Juli	4 „	5 „

Von Zahlungsanweisungen waren 1858 23
1859 26½ Millionen
zur Abrechnung zwischen verschiedenen Bank-Comptoiren, den Staatskassen etc. franco Provision.

Edle Metalle wurden 1858 4, 1859 19½ Millionen angekauft, und für 1½ resp. 15½ Millionen wieder verwerthet. Der Bestand von 22105139 Thlr. Ende 1859 hatte 22115495 Thlr. gekostet. Es sind also 10356 Thlr. darauf verloren gegangen.

Für die Staatsbehörden wurden 1858: 19, 1859: 23½ Millionen Thaler einkassirt.

Der Durchschnitt des Notenumlaufes 1857: 60091600, war 1858: 67729400, 1859: 75268000.

Bei dem Verkauf von 340000 Thlr. Effecten hat die Bank 1859: 23697 verloren, welche nach dem Gesetze vom Mai 1856 (Jahrbuch V. pag. 172) dem Reservefond belastet wurden.

Der Lombardvorschuss war	Ende 1857	1858	1859
auf edle Metalle	89580	33740	159980
„ Eisenbahnpapiere	3794780	4517082	3949106
„ Staatspapiere und Pfandbriefe	4114670	4323360	4126424
„ Wechsel	151050	244130	220650
„ Waaren	6023590	3866018	4320913

Der Reinertrag der preussischen Bank war:		1858	1859
In Summa	Thlr.	2302909	2158815
hierzu Reserve für zweifelhafte Forderungen	„	527000	440910
hiervon ab:			
Zinsen der Bankantheils-Eigner à 4½ %	„	675000	675000
Zinsen der Staats-Einlage à 3½ %	„	64225	65625
Verzinsung und Tilgung der empfangenen 4½ % Staatsanleihe	„	550000	550000

		1858.	1859.
Zinsen bei Effectenumtausch an den Staat	Thlr.	71910	71910
Zweifelhafte Forderungen	„	440910	430494
bleiben	„	1028564	806696
wovon dem Reservefond	„	171421	134449
Rest	„	857137	672246
$\frac{1}{2}$ an Staat	„	428568	336123
$\frac{1}{2}$ an Antheils-Eigner	„	428568	336123
Für Letztere Dividende über Zins	pCt.	$2\frac{9}{10}$	$2\frac{1}{4}$
Zins und Dividende	„	$7\frac{4}{10}$	$6\frac{1}{4}$

der Staat erhielt

1855	für 1736000	Thlr.	61292	Zins,	302136	Gewinn	= 363428	Thlr.	= 21	%
1856	„ 1809000	„	63315	„	400502	„	= 463817	„	= 25	„
1857	„ 1823000	„	63805	„	611196	„	= 675001	„	= 37	„
1858	„ 1835000	„	64225	„	428568	„	= 492793	„	= 25_2	„
1859	„ 1875000	„	65625	„	336123	„	= 401748	„	= 21_4	„

2. Der **Berliner Kassenverein** hat

		1857	1858	1859
Wechsel discontirt Stück		8724	6113	7640
Betrag	Thlr.	10227617	7603888	9866646
Incasso-Geschäft Mill.	„	345	$273\frac{4}{5}$	$251\frac{3}{4}$
Giro-Geschäft „	„	249	$423\frac{1}{4}$	$393\frac{1}{4}$
Lombard	„	4480370	5144320	4151330
Notenumlauf Durchschnitt	„	872541	748633	604710
Bruttogewinn	„	152528	120135	100321
Verwaltungskosten	„	23150	25335	23000
Abschreibungen v. Inventar	„	9816	599	1100
in den Reservefond	„	30000	18333	10000
Tantièmen	„	9565	7536	5956
Zins und Dividende	%	8	$6\frac{5}{6}$	$5\frac{37}{40}$

3. Die **ritterschaftliche Privatbank für Pommern** in Stettin hat

		1857	1858	1859
Wechsel angekauft und discontirt	Thlr.	19049125	12012169	8218673
Effecten wurden gekauft	„	442000	142916	137642
„ „ verkauft	„	316000	207402	225246
Das Lombardgeschäft betrug	„	2222845	1316516	842372
Das Conto-Corrent u. Giro-Geschäft war	„	29848978	2504087	7927124
Der durchschnittliche Notenumlauf war	„	739546	650000	512467

Das Depositen-Geschäft hat, wie die Bilanzen zeigen, fortwährend abgenommen.

Wegen unsicherer Forderungen wurden abgesetzt: 1858: 53718, 1859: 65634 Thlr. und hierzu der Reservefond nahezu gänzlich, d. h. mit 30383 Thlr., in Anspruch genommen.

Die Actionäre erhielten 1857 $6\frac{4}{5}$, 1858 5, 1859 4% im Ganzen.

4. Die **städtische Bank zu Breslau**

		1857	1858	1859
discontirte Wechsel für Thlr.	Thlr.	3037856	2631677	2473346
im Durchschnittsbetrage von	„	890	880	953
gab gegen Unterpfand	„	1580260	2570715	2249230
Dem Giroverkehr wurd. zugeschrieben	„	21591109	18733843	18664226
Dem Depositen-Einlagen waren	„	163345	160220	62385
Der Reinertrag war	„	40248	28016	28009

5. **Posener Privatbank.** Die von der Generalversammlung im Juli 1858 beschlossene Statuten-Abänderung, wonach Wechsel mit 2 Unterschriften discontirt, verzinsliche Capitalien angenommen, Agenturen innerhalb der Provinz errichtet und Noten zu einem grösseren Theile in Abschnitten von 20 Thaler ausgegeben werden sollen, wurden von der Regierung genehmigt.

Die Bank		21 Oct. 1857 bis Ende 1858	1859
discontirte Platzwechsel	Thlr.	4019000	4079555
kaufte Rimessenwechsel	,,	2681000	2331506
empfing Incassowechsel	,,	63000	76728
kaufte fremde Wechsel	,,	160000	
sie lieh auf Lombard ohne Prolongation	,,	2588000	1429370
sie kaufte Effecten	,,	607000	280550
sie verkaufte Effekten	,,	443000	281500
sie empfing Depositen	,,	.	119734
auf Effecten verlor sie	,,	13000	7900
es war der Ueberschuss	,,	53272	53334
wovon Tantièmen	,,	3288	3286
,, in die Reserve	,,	10006	10048
,, an die Actionäre	,,	40000	40000
Zins	,,	4 %	4 %
Der durchschnittliche Notenumlauf war	,,	600000	700000

Die nothleidenden Wechsel sind Ende 1859 mit 1100 Thlr. aufgeführt.

6) Die **Magdeburger Privatbank** hatte in den drei Jahren ihrer Existenz

		1857	1858	1859
Platzwechsel discontirt	Thlr.	4186899	5133410	5216635
Rimessenwechsel gekauft	,,	–	1058533	1144927
Fremde Wechsel gekauft	,,	—	47219	98131
Incassowechsel empfangen . . .	,,	—	106953	95691
auf Lombard ausgeliehen	,,	525400	242215	285300
Effecten gekauft	,,	—	—	112813
auf Letztere verloren	,,	2737	2996	8068
im Giroverkehr empfangen	,,	—	2743	11122
Depositen	,,	—	11650	50970
Durchschnittlicher Notenumlauf .	,,	—	590000	621000
für zweifelhafte Forderungen abgeschrieben	,,	—	—	2658
der Ueberschuss war	,,	47509	62723	52572
wovon Abschreihung von Inventar, Geschäftsunkosten u. Tantièmen	,,	10000	12669	11687
wovon zur Reserve	,,	7502	10011	8177
wovon an die Actionäre	,,	30007	40000	32500
= pr. Anno	,,	3¾	4	3¼ %

Der Notenumlauf sank im August 1859 bis auf 461000 Thlr. herab. Die Bank zog wesentlichen Vortheil daraus, dass die preussische Bank (vergl. Jahrbuch VI. pag. 10.) ihre Noten nicht mehr annimmt und dass sie die Erlaubniss erhielt, anstatt 300000 Thlr. Noten, à 100 Thlr. gleichen Betrag in 20 Thlr.-Abschnitten auszugeben, Wechsel mit 2 Unterschriften zu discontiren und Depositen à 3% mit 2monatlicher Kündigung annehmen zu dürfen.

Ein Antrag auf Auflösung der Bank wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. September abgelehnt (vergleiche Königsberger Privatbank.)

7. **Danziger Privatbank.** Die Beschlüsse der Generalversammlung vom 5. März 1858 wurden genehmigt, die Bank hat hierdurch dieselben Rechte wie die Posener.

		1857	1858	1859
Discontirte Platzwechsel	Thlr.	1526847	3196506	3495805
gekauft Rimessen	„	2147461	7345076	7143626
fremde Wechsel	„	374618	751876	1885182

		1857.	1858.	1859.
empfing Depositen	Thlr.	—	150592	?
zahlte zurück Depositen	„	—	72682	?
Giro-Geschäft einbezahlt Million . . .	„	¼	2	4
Mancowechsel	„	—	374983	255574
auf Lombard geliehen	„	260450	996665	862690
Effecten für eigene Rechnung gekauft	„	—	105153	228845
Effecten für fremde Rechnung gekauft	„	—	65670	177726
Gewinn	„	18800	60039	57831
wovon zur Reserve	„	3769	12008	11566
wovon an die Actionäre	„	15000	48000	46000
= pCt pr. Anno	„	4	$4\frac{4}{5}$	$4\frac{3}{5}$
durchschnittlicher Notenumlauf . .	„	—	715000	803700

8. Die **Kölnische Privatbank.** Die drei ersten Rechenschaftsberichte dieses Institutes ergeben:

	1857	1858	1859
Wechsel discontirt.	6681466	5771137	5197067
Rimessen-Wechsel gekauft . .	4807980	2557560	2137737
fremde Wechsel gekauft . . .	204732	35934	39570
Incasso-Wechsel übernommen.	1170695	669955	683128
Lombard-Darleihen gewährt .	829860	157290	235790
der Notenumlauf war durchschn.	?	820000	440000
Depositen empfangen	?	?	260737
der Reingewinn war	67993	58280	53420
wovon in die Reserve . , . .	12788	11556	10350
„ an die Actionaire . . .	50000	48000	42500
= %	5	$4\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{4}$

9. Die **Königsberger Privatbank** hat in den ersten drei Jahren ihrer Existenz:

		1857.	1858.	1859.
Depositen empfangen . . .	Thl.		27050	?
ausgeliehen auf Effekten . .	„	1912461	976475	1745055
„ „ Waaren . .	„		2614897	2637788
Wechsel discontirt	„	6152856	6812544	5304908
Brutto-Gewinn	„	?	?	56428
wovon Tantième	„	?	4128	4514
„ an die Reserve . . .	„	?	?	10414
„ an die Actionaire . .	„	?	?	41500
Ertrag der Actien	%	$1\frac{12}{18}$	$4\frac{1}{5}$	$4\frac{3}{20}$

Aus den Jahren 1857 und 1858 restiren 30870 Thlr. zweifelhafte Forderungen.

Ein Anfangs 1860 gemachter Versuch die General-Versammlung zum Beschlusse der Auflösung der Bank zu bewegen, fand nicht die Majorität, obwohl der Actien-Cours nur ca. 80% stand, während die Liquidation nahe an pari vorhersehen liess. Wenn man sich erinnert, mit welchem Eifer seiner Zeit die Concession für diese Bank verlangt wurde, musste es überraschen, die Königsberger selbst für die Auflösung stimmen zu sehen, während es andrerseits erklärlich ist, dass diejenigen, welche im Actienbesitz nicht eine Coursspeculation, sondern eine Geldanlage erblicken, in einem Augenblick, wo $4\frac{1}{2}$% Staatspapiere pari stehen, keinen Gewinn darin erblicken, zu pari ein Papier aufzugeben, das alle Aussicht hat, eine Dividende von 6—8% zu erreichen.

10. Die **Leipziger Bank**		1857—58	1858—59	1859—60
discontirte	Thlr.	19436255	11510215	7958420
kaufte Wechsel auf's Ausland .	„	2908765	3619701	3521980
setzte in Conto-Corrent um Debet	„	9960806	8609169	8272064
lieh auf Pfänder	„	2293270	1953965	1850746

		1857—58	1858—59	1859—60
gab Conto-Corrent-Credit gegen Hypotheken	,,	512736	334066	194863
Der Gewinn betrug incl. Vortrag	,,	312041	304903	191245
hiervon ab Zinsen der Actien	,,	90000	90000	90000
Tantièmen	,,	11006	5693	20001
Vortrag	,,	1036	1209	30001
Dividende pro Actie	,,	17½	9	8
Zins und Dividende	%	10%	7⅗	7⅕

11. **Landständische Bank d. königl. s. Markgrafthums Ober-Lausitz zu Bautzen**

	1857. 17. Jahr.	1859. 19. Jahr.
Ausgeliehen auf Hypotheken	365210	482255
zurückbezahlt	212937	207870
erwarb eigene Pfandbriefe	337790	596260
begab eigene Pfandbriefe	401040	616310
kaufte Effekten	405675	198408
verkaufte Effekten	101351	13640
lieh aus	464325	115461
lieh in Conto-Corrent	350766	716042
lieh auf Lombard	764973	625874
empfing Sparkassen-Einlagen	842702	735071
zahlte zurück ,,	237702	643735
machte Pfandbriefe	90000	300000
machte Anleihen	238418	17514
hatte Notenumlauf	700000	700000
Abzüglich der Zinsen auf das den Landständen gehörige Stamm-Capital von 550000 Thlr. blieb ein Gewinn von	25018	32784
wovon der Reserve	9382	13253

12. Die **Dessau'sche Landesbank** hat von ihrem Actiencapitale von 4 Millionen Thlr. 250000 Thlr. nicht begeben und 1859 100000 Thlr. pari zurückgenommen.

		1857	1858	1859
Sie discontirte Wechsel	Thlr.	11935633	8001936	4714815
gab auf Lombard	,,	1002191	106859	92249
hatte Umsatz im Debet des Cto.-Corr.	,,	14082861	12399808	10832229
kaufte Effekten	,,	1236675	605359	258284
verkaufte Effekten	,,	1227100	894937	221697
Der Gewinn war	,,	273028	273546	183623
hiervon ab Zinsen für die Actien	,,	151000	160000	120000
Reservefond	,,	7550	20000	—
Tantièmen und Pensionsfond	,,	9535	2855	—
Abschreibungen	,,	5756	—	—
Reserve für zweifelhafte Forderungen	,,	20000	80000	60000
Dividende	,,	75500	20000	—
Zins und Dividende	%	6	4½	3

Ihr Notenumlauf, Ende 1856 3 Millionen, sank Ende 1857 auf 600000 Thl., Ende 1858 auf 399913, 1859 auf 160639 Thlr. herab. Die Bilanz pro 1859 wird als künstlich aufgemacht, die Mehrzahl der Effekten und Forderungen als werthlos dargestellt.

13. Die **Lübecker Privatbank** (2.—4. Jahresbericht), deren Capitals-Erhöhung von 500000 Thlr. Courant auf 1 Million im Januar 1857 bewerkstelligt war, hatte:

		1857	1858	1859
auf Pfand vorgeschossen	Mk. Ct.	2111017	2333103	1415300
discontirt Platzwechsel . .	,,	2859632	1185670	1363281
,, Banco	,,	4851579	1866345	2627973
Depositen empfangen . . .	,,	1204550	1305550	1175950
fremde Wechsel gekauft. .	,,	510759	1788858	254847
Effekten gekauft. . . . ,	,,		368592	367538
,, verkauft	,,		185199	334761
Gewinn ausser 3% Zinsen.	,,	35708	11904	8928
Dividende und Zins . . .	%	5¼	4	3¼

Die Ende 1857 von dieser Bank contrahirte Anleihe von M.-Bco. 800000 in Hamburg und 40000 Thlr. in Berlin sind 1858 zurückbezahlt worden. Deren Kosten werden als die Ursache des ungünstigen Abschlusses bezeichnet.

Die durchschnittliche tägliche Noten-Circulation war 1857: 712425, 1858: 717500, 1859: 740600.

Die Reserve von 17676 CMk. nothleidender Wechsel von 1858 konnte 1859 auf 9317 CMk. reduzirt werden.

14. **Bank zu Rostock.** (7.—9. Rechenschaftbericht.)

			Kalenderjahr		v. 1. Jan. 1858 bis Ende Febr.
			1857.	1858.	1859.
discontirte		Thlr.	1579400	496496	465224
gab auf Lombard		,,	1865210	2820982	2631483
kaufte Wechsel auf's Ausland . . .		,,	1477247	1333825	1225633
empfing Depositen	verzinslich . .	,,	2151871	2409171	1905979
	unverzinslich . .	,,	407928	303328	347314
hatte Umsatz im Debit der Cto.-Corrente		,,	3985744	5217931	4623965
Die Actionaire erhielten		%	8	6½	6½

Im Jahre 1857 hatte die Bank 1 Million Thaler bei der Norddeutschen Bank geborgt, im Jahre 1858 war sie selbst durch Geldüberfluss in Verlegenheit und das Anleihen ist bereits Mitte 1858 zur Hälfte, 1859 zur andern Hälfte zurückbezahlt. Es war ihr Disconto und Lombardzinsfuss bis Februar 1858 7%, dann 6%, vom 16. Februar ab 5%. Der Krieg trieb ihn Anfangs Mai 1860 auf 6%, vom 18. August ab sank er wieder auf 5%.

Durch grossherzogl. Erlass vom 11. Januar 1860 ist die Ende Februar 1860 erloschene Concession auf weitere 25 Jahre verlängert, eine Erhöhung des Actien-Capitals auf 2 Millionen Thaler genehmigt, die Bank auch autorisirt worden, mecklenburgische ritterschaftliche Hypothekenscheine innerhalb 10000 Thaler pr. Hufe und Eisenbahn-Prioritäten zu erwerben. Die Noten-Ausgabe darf nicht das bisherige Maass von 1 Million Thaler übersteigen. Vom Gewinn über 5% muss die Bank 10%, wenn der Mehrgewinn über 2% aber 15, und wenn er über 4% 20% an den Staat abgeben.

15. Die **Bremer Bank.** (2. und 3. Rechenschaftsbericht.) In den ersten 3 Jahren ihres Bestehens

		1. Juli 1856 bis Ende 1857.	Kalenderjahr 1858.	1859.
discontirte Wechsel.	Thl.Gold	27828047	17461896	17554727
kaufte fremde Wechsel	„	5104718	4825577	5379535
bei Letzteren stellte sich der Metallwerth:				
100 Lstrl. = ...	„	.	615. 6	615. 6
300 Mk. Banco = ...	„	.	138. 57	139. 31
100 Thlr. Gold = ...	Thl. Pr.C.	.	109⅝	108¹¹⁄₁₂
auf Lombard geliehen	Thl.Gold	314300	679562	1569523
verzinsliche Depositen empfangen .	„	6327146	3306709	3728457
„ „ zurückgezahlt	„	3549166	4404065	3365730
2% Regierungs-Depositen Ende des Jahres	„	198681	.	1201471
der durchschnittliche Notenumlauf	„	160000	651000	1202000
Reingewinn	„	.	.	217448

		1857	1858	1859
wovon Zins an die Actionaire .	Thlr.	300151	154082	165660
„ in die Reserve	„	1501	4505	5179
„ Tantième	„	.	4504	5179
„ Superdividende	„	27000	35592	41415
Zins und Dividende	„	7⅕	$4^{14}/_{15}$	5

Von dem Actien-Capital, Ende 1859 in 16566 Actien = 4141500 Thlr. bestehend, hat die Bank 1860 141500 Thlr. à 98 % zurückgekauft und die hierdurch gewonnenen 2493 Thlr. Gold dem Reservefond gutgeschrieben. Inzwischen ist (September 1860) der Cours der Actien auf 95 % herabgegangen.

1859 hat die Bank die neue Bremische 4½ % Staats-Anleihe von 1½ Millionen Thaler mit der Norddeutschen Bank zu Hamburg übernommen und bis zum Jahresschluss ⅘ davon vortheilhaft verkauft. Sie hat auch die 600000 Thlr. 6 % Prioritäts-Anleihe des Norddeutschen Lloyd theilsweise negociirt, theilsweise mit 50 % beliehen.

16. **Thüringische Bank zu Sondershausen.** Dieses Institut, erst 1856 ins Leben getreten, ist in Folge Beschlusses einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Juli 1859 in Liquidation getreten. Der Beschluss wurde veranlasst in Folge der Verluste, welche die Entweichung ihres Agenten des Banquier J. G. Müller aus Leipzig herbeigefürt. Der Geschäftsverkehr war:

		1857.	1858.	1859.
Wechsel	Thlr.	11641618	nicht veröffentlicht.	
Lombard	„	622564		
Conto-Corrent	„	16397995		
Notenumlauf durchschnittlich	„	700000	456000	80000
Dividende incl. Zins . . .	„	4½	4	

Der Notenumlauf hörte im Jahre 1859 gänzlich auf.

Schon im Jahre 1857 sind 63000 Thlr., 1858 85121 Thlr. Verluste abgeschrieben, die Dividende des letzteren Jahres nur durch Rückkauf von 500000 Thlr. eigener Actien unter pari möglich gewesen. Die Inventur der Bank am 1. Mai 1859 ergab als reines Vermögen 1844031 Thlr. für den noch im Umlauf befindlichen Actienbetrag von 2500000 Thlr. Anfangs 1860 wurden die Verluste mit 157118 Thlr. und die zweifelhaften Forderungen mit 573848 Thlr. angegeben.

17. **Geraer Bank** (2., 3. u. 4. Rechenschaftsbericht).

		1857.	1858.	1859.
Discontirte Wechsel . . .	Thlr.	16112376	7853235	5951089
gekaufte Wechsel	„	518966	653510	357982
Lombard-Darleihen . . .	„	4928000	3325176	2382963
Conto-Corrent Debet				
auswärtige Agenturen	„	20822723	12717112	10714342
andere	„	2274913	1990607	1633862
Effekten gekauft	„	61390	297058	297665
Depositen empfangen . .	„	18053	114077	104489
Reingewinn	„	133836	140353	38241
„ Reserve	„	3383	4035	—
„ Tantième	„	4382	4336	—
Zins und Dividende . . .	„	125000	131250	87500
	= %	5	5¼	3½

Für Verlust auf zweifelhafte Forderungen wurden aus dem Jahre 1857 42000 Thlr. reservirt, welche zur Deckung der noch nicht erledigten Posten hinzureichen scheinen. Auf Effekten-Conto wurden 1859 16073 Thlr. verloren. In diesem Jahre wurden auch 340800 Thlr. eigene Actien für 271788 Thlr. angekauft und stehen zu letzterem Cours unter den Activen. Der durchschnittliche Notenumlauf 1858 noch 1228500 Thlr. sank 1849 auf 640000 Thlr.

18. Die **Weimarische Bank** hatte in ihrem 5., 6. und 7. Jahre folgende Umsätze:

		1857	1858	1859
Disconto-Wechsel	Thlr.	16685979	15025997	11637503
Fremde Wechsel	„	877961	790948	1967563
Lombard bewilligt	„	1229370	1633880	1050500
Conto-Corrent mit Fremden, Debet	„	4838806	4215858	3539695
mit Filialen „	„	25650399	22958016	20541463
für eigene Rechnung	„	5414910	4590254	7076024
Effekten für eigene Rechnung Ankauf	„	693466	346567	243345
Effekten für eigene Rechnung Verkauf	„	584142	419583	136394
Depositen empfangen	„	945265	700290	1169470
„ rückbezahlt	„	469270	516530	1026130
Landrentenbank-Geschäft				
Zuwachs	„	18270	30164	7970
Tilgung	„	5226	7329	10153

1858 wurden gefälschte Banknoten 731 Thlr., für Wechsel 1425, 1859 für Verlust auf Effecten 2984 Thlr., an Wechseln 17630 Thlr. abgeschrieben.

Der durchschnittliche Notenumlauf 1858: 2400000 sank 1859 auf 1898000. Ueber die Thätigkeit der einzelnen Bureaus geben die Berichte keine Auskunft. Der Discontosatz der Bank wurde nach Maassgabe Leipzigs verändert.

Der Gewinn der Bank war nach Abzug der Unkosten, Verluste und Abschreibungen:

		1857	1858	1859
	Thlr.	281802	261519	177255
hiervon wurden vertheilt:				
4% Zinsen	„	200000	200000	siehe Dividende
Tantièmen	„	7158	5036	nichts
Reserve	„	8180	5756	„
Super-Dividende	„	62500	50000	„
Zins und Dividende	%	5¼	5	3¼

Die Bank hat im Jahre 1858: 250000 Thlr., 1859: 371900 Thlr. ihrer Actien, letztere für 306297 Thlr., zurückgekauft und den in letzterem Falle gewonnenen Coursdifferenz dem Reservefond gutgeschrieben, diesem dagegen 60000 Thlr. belastet, welche auf eine übernommene Rübenzuckerfabrik abgeschrieben worden sind.

19. Die **Gothaer Privatbank**, welche das ursprünglich projektirte Actien-Capital von 20000 Actien schon nachdem die Hälfte einbezahlt war, durch Austausch von je 2 mit 50% einbezahlten Certificaten auf 2 Millionen Thaler reducirte, kaufte im Jahre 1859 500000 Thlr. zum Durchschnittscours von 70% zurück, wovon sie 300000 Thlr. pari dem Actien-Capital verschrieb und dieses hierdurch auf 1700000 Thlr. verminderte, während die anderen 200000 Thlr. zum Einkaufspreis auf Effecten-Conto stehen.

		v. 1. März 1856 bis Ende 1857	1858	1859
empfing Depositen	Thlr.	196575	135090	106265
zahlte zurück Eepositen	„	124795	154840	79725
discontirte und kaufte Thalerwechsel	„	8423068	7360558	7235205
„ „ andere circa	„	600000	1000000	1000000
lieh auf Lombard	„	509246	509640	391240
das Debet der Conto-Corrente war	„	14208267	13628528	3906619
durchschnittlicher Notenumlauf	„	638420	700610	582400
als zweifelhaft wurden zurückgestellt	„	20000	7000	—
als verloren abgeschrieben	„	1500	—	81973
der Reingewinn war	„	88183	98655	80338
wovon Tantièmen	„	—	1865	—
„ in die Reserve	„	—	1865	—
„ an die Actionaire	„	87791	93333	80000
	= %	4	4⅔	4

Die abgeschriebenen Verluste im Jahre 1859 rühren von 30952 auf Effekten und 5101 Thlr. auf Wiener Wechsel her. Der Effekten-Handel für eigene Rechnung war nicht bedeutend und die Verluste des Jahres 1859 erklären sich nur durch die Zeitverhältnisse.

20. Die **Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen** hat in ihrem 3. und 4. Jahre:

		1858	1859
Wechsel discontirt . . .	Thlr.	7234461	4088150
desgl. bei der Agentur in Frankfurt a. M.	„	14045905	4088150
auf Lombard geliehen . .	„	?	711680
in Frankfurt a. M. . . .	„	?	302164
Effekten-Umsatz	„	3715360	3101945
in Frankfurt a. M. . .	„	12297208	9889101
Conto-Corrent-Saldo . . .	„	475220	281061
in Frankfurt a. M. . .	„	965870	700615
Capital in industriellen Unternehmungen . . .	„	430501	444620

Von den Agenturen und Commanditen zu Frankfurt a. M., Berlin, Breslau und Wien ist die Letztere 1859 aufgegeben und ihr Capital von 800000 Thlr mit 130918 Thlr. Verlust zurückgezogen worden.

Die industriellen Unternehmungen der Bank sind: 1. die Fabrik moussirender Weine in Hochheim; 2. die Ludwigshütte zu Biedenkopf, welche 1859 in eine Actien-Gesellschaft (der Oberhessische Hüttenverein) mit 600000 fl. umgewandelt wurde, wovon die Bank ein Dritttheil besitzt; 3. die Cigarren-Fabrik Wasungen, welche vor 1859 Verluste brachte. Der Ertrag dieser Unternehmungen ist in der Bilanz von 1859 mit 5% aufgenommen.

Die erst 1857 begonnene Notenausgabe hat in den Jahren 1858 und 1859 so abgenommen, dass Ende des letzteren Jahres nur 39660 Thlr. im Umlauf waren. Von dem ursprünglichen Actien-Capital von 8 Millionen Thaler hat die Bank im Jahre 1858 3, im Jahre 1859 1 Million zurückgekauft und scheinen hieraus die Ueberschüsse zu stammen, welche betrugen:

		1858.	1859.
	Thlr.	340233	190768
wovon bezahlt wurden:			
Zinsen an die Actionaire 4%	„	200000	160000
an den Reservefond	„	14023	30000
Tantièmen	„	25242	nichts.
Dividende an die Actionaire	„	100000	nichts.
Zins und Dividende	%	6	4

21. **Internationale Bank zu Luxemburg.** Die Band VI. pag. 16 erwähnte Reduction des Actien-Capitales durch Ausgabe von Actien von 250 fr für die 50% Einzahlung auf Actien von 500 fr. verminderte das Capital nach Abzug ungültig erklärter Actien auf 39755 Lstrl. = 9938750 fr., wovon aber 11835 Stück für Rechnung der Bank aufgekauft und unter dem Bestand des Effekten-Conto zum Tagescours aufgeführt sind.

Ueber das Jahr 1858 ist kein Geschäftsnachweis veröffentlicht, dagegen waren die Operationen

		1. April 1856 bis Ende 1857	1859
Wechsel discontirt	fr.	34255474	11011911
Effekten gekauft	„	2229185	2213564
Conto-Corrent-Debet. . . .	„	87391706	28592327
auf Lombard geliehen . . .	„	?	437250
Zins und Dividende	%	5	4

Eine Hypothekar-Kasse, welche von der Bank eingerichtet worden, lieh bis Ende 1859 635900 fr. aus.

In der General-Versammlung vom 30. April 1860 wurde beschlossen, bis zu 20000 Actien aufzukaufen, dieselben künftig in der Bilanz pari aufzuführen und von dem Gewinn jährlich ¼ der Dividenden-Vertheilung einzuschliessen.

Der Banknotenumlauf, im Jahre 1857 bis auf 5 Millionen gestiegen, war Ende 1859 bis auf 26000 fr. herabgesunken. Die Bank hat eine Commandite zu Frankfurt a. M. und eine solche zu Amsterdam.

22. Die **Braunschweigische Bank** (4. bis 6. Rechnungsjahr.) hat 1859 von ihrem Actiencapital von 4050000 Thlr.: 481000 Actien in Händen, welche zum Theil zu hohem Course eingekauft und zur Amortisation bestimmt sind.

Es wurden:		1857.	1858.	1859.
auf Pfand ausgeliehen	Thlr.	2962644	1088975	1018945
rückbezahlt	„	2992318	1984898	1431921
Wechsel angeschafft	„	8275788	5783756	5364704
begeben	„	8637734	5642842	5565414
Conto-Corrent-Debet	„	5834003	3516895	3654829
Credit	„	5676553	3707060	5811457
id. gegen Sicherstellung:				
Debet	„	4181293	4659300	3098028
Credit	„	4233804	3990767	3246867
Eigene Actien am Jahresschluss	„	201705	194565	481000
Jahresgewinn	„	313861	284186	77320
wovon Zins auf Actien	„	162000	162000	162000
„ Reservefond	„	10909	11863	0
Tantième, Abschreibung etc.	„	14390	13863	0
Super-Dividende pro Actie	„	2⅙	2⅓	0
Zins und Dividende	%	6⅙	6⅓	4

Für Verluste an Forderungen wurden 1858 89999 Thlr. abgeschrieben. Die Actienzinsen pro 1859 wurden mit 84680 Thlr. aus dem Reservefond ergänzt.

1858 waren 1115000 Thlr., 1859: 786000 Thlr. Noten durchschnittlich im Umlauf.

23. **Hannoversche Bank.** In den drei ersten Jahren ihrer Existenz hat dieses Institut

		1857	1858	1859
discontirt	Thlr.	2603370	4159104	4246404
Rimessen gekauft	„	4155739	1890650	1852904
fremde Valauten gekauft	„	2653233	1045488	1017098
Lombard-Vorschüsse gewährt	„	2760835	2742997	2097960
Conto-Corrent-Debet	„	10597656	8573850	8600875
Depositen empfangen	„	1059164	462563	542605
„ zurückbezahlt	„	545176	785950	600760
Verluste gehabt	„	2433	566	1992
Reingewinn	„	120563	192627	247706
wovon zur Reserve	„	2780	6798	8187
„ zu Abschreibungen	„	2712	1960	1965
„ zu Actienzinsen	„	92760	124667	165830
„ zu Dividende	„	19878	54207	65049
„ zu Tantièmen	„	—	3074	3197
Zins und Dividende	„	5	$5^{10}/_{21}$	5⅘
durchschnittl. Notenumlauf	„	575000	470000	486000

Die letzten Einzahlungen à 10% erfolgten am 31. März, 30. Juni und 31. December 1858 und 2. Januar 1860. Der Gesammt-Umsatz vertheilte sich

	1858	1859
bei der Hauptbank	62082430	59241310
bei der Filiale in Harburg	16403699	19409952
bei der Agentur in Ilse	6768074	6240957

24. Die **bayerische Hypotheken- und Wechselbank** hatte

A. Bankgeschäfte:		1857.	1858.	1859.
auf Hypothek neu ausgeliehen	fl.	817852	892050	2941404
zurückempfangen	„	830890	961355	11032822
discontirt in München	„	18634605	17095147	12343126
Augsburg	„	9239474	6222246	4228401
Lindau	„	682926	2056703	

		1857	1858	1859
dgl. Prolongationen in München	fl.	28429515	43699606	23426430
Augsburg .	„	4869876	4638819	5979641
Lindau . .	„	5000	189180	
auf Pfänder geliehen in München	„	2705485	2278154	2210298
Augsburg	„	757976	598247	996258
Lindau	„	6400	14970	
desgl. prolongirt in München	„	10259711	9844101	9336578
Augsburg	„	1695694	1615896	2706361
Lindau	„	4900	21200	
Giro-Conti-Einlagen	„	5718720	7866998	10802637
Depositen unverzinsl. empfangen	„	726058	474300	1512235
zurückgegeben	„	717658	507900	1185626
do. verzinslich	„	6892387	6184391	4396806
davon zurückbezahlt	„	4455152	6445441	5912721
Conto-Corrent-Umsatz mit Banken u. s. w. Debet	„	?	1463482	2784580
dgl. mit Privaten	„	?	658380	1056271
Münchener Wechsel empfangen	„	?	962666	1517498
Augsburger Rimessen	„	?	2435956	7030801

B. Versicherungen: siehe Versicherungswesen.

		1857	1858	1859
Der Gewinn sämmtlicher Geschäfte war	„	1452914	1484824	1423524
Zins und Dividende vertheilt .	„	7⅕	7⅗	7

25. **Frankfurter Bank.** (3. bis 5. Rechenschaftsbericht.) Es war der Verkehr:

		1857	1858	1859
Discontirte Wechsel	fl.	33314851	24337789	14731642
Giro-Gutschriften	Mill. fl.	383	357	330_5
Lombard bewilligt	„	19809523	22411224	20379002
Auswärtige Wechsel	„	15745486	18814388	22833900
Anleihen an die Stadt	„	1000000	1000000	1000000
Effekten gekauft	„	?	1229785	1555975
Depositen empfangen	„	?	4284600	4380708
zurückbezahlt	„	?	3599750	4446508
Conto-Corrent-Debet	„	37008829	34479406	31337576
Silber-Anschaffungen	„	—	3201053	2791860
Gewinn	„	661982	564932	411810
wovon Zinsen à 3%	„	300000	300000	300000
Reserve	„	73714	66233	27952
Dividende	„	220000	200000	80000
Verzinsung des Durchschnittscapitals	%	5_{948}	5	3⅘
Durchschnitt des Notenumlaufs . . .	fl.	7737882	10274650	12449357

Der Disconto am 1. Januar 1858: 5% sank bis Ende 1859 auf 3%. Wegen wahrscheinlichen Ausfalls an Forderungen mussten 1859; 22343 fl. reservirt werden.

26. Die **Bank für Süddeutschland in Darmstadt** hat

		1857	1858	1859.
Wechsel discontirt.	fl.	13422324	4000800	1666725
und	Thlr.	2159161	702500	?
auf Lombard geliehen	fl.	?	2711936	7253763
Effekten gekauft .	fl.	?	123663	19211

Ueber das Effekten- und Lombardgeschäft sind keine anderen Summen veröffentlicht, als die in der Bilanz erscheinenden Saldi und die Verluste auf Effekten 1857: 25590 fl., 1858: 9384 fl., 1859: 52677 fl.

Der Banknotenumlauf im Juli 1857 über 4 Millionen Gulden sank 1859 auf 300000 fl.

		1857	1858	1859
Als Reingewinn wurden aufgeführt:	fl.	143134	212425	158520
Das einbezahlte Capital betrug	„	3673300	3871950	3871950
Die Zinsen à 4%	„	140933	154878	154878

Ausser den Zinsen wurde nur für 1858 eine Superdividende von 1% vertheilt.

Der Geschäfts-Verkehr dieser Bank, obwohl durch die enge Verbindung mit der unter gleicher Verwaltung stehenden Darmstädter Creditbank mannigfach genährt, bestätigt die Annahme, dass diese Bank seiner Zeit nur gegründet wurde, den Gründern einen Agio-Gewinn auf die Actien-Emission zu verschaffen.

Während 1859 ein Beschluss der General-Versammlung dahin gehend, dass Geld gegen zinstragende Obligationen angenommen werden solle, vermuthen liess, es wäre Gelegenheit zu fruchtbringender Verwendung grösserer Fonds, wurde in der ordentlichen General-Versammlung von 1860 beschlossen. weitere Einzahlungen zu sistiren, für je zwei mit 30% einbezahlte Certificate auf die Actien (von 250 fl.) eine Voll-Actie von 150 fl. zu geben und in der ausserordentlichen General-Versammlung vom 1. Juni 1860 ferner, dass 20000 Stück Actien zurückgekauft werden sollen und zwar durch öffentliche Submission, wobei für 30% Actien-Certificate höchstens 94%, für volle Actien höchstens 80% bezahlt werden, der so erzielte Gewinn auf einen Gewinn-Reserve-Conto gebracht, in fünfjährigen Raten als Superdividende unter die Actionaire vertheilt werden soll. Nach dem Gange des Courses der Actien ist zu vermuthen, dass die Verwaltungsräthe vor der ausserordentlichen General-Versammlung die betreffenden Actien zu niedrigen Coursen aufgekauft haben, um sie zu höheren Coursen der Gesellschaft zu verkaufen.

27. **Homburger Landesbank.** Ihr 3., 4. und 5. Rechenschaftsbericht ergiebt:

		1857.	1858.	1859.
Discontirte Wechsel	fl.	307444	364603	264958
Fremde Wechsel	„	1329441	1273912	697593
Lombard-Darleihen	„	755120	743470	382424
Conto-Corrent Debet	„	1609180	2967113	1961646
dgl. für eigene Rechnung	„	1591382		
Effektenkauf für eigene Rechnung	„	581487	114454	6370
„ für fremde Rechnung	„	585988	262496	218431
Empfangene Depositen	„	125364	245631	100009
Pfandhaus-Darleihen	„	29376	31313	27942
Die Agentur zu Frankfurt discontirte	„	2637104	1683798	1185747
Reingewinn	„	62100	62035	33062
wovon Zinsen an die Actionaire	„	40000	40000	40000
„ Dividende an die Actionaire	„	10000	10000	—
„ Reserve	„	10000	10000	—
Zins und Dividende % pr. Actie	„	6½	5	4

Die Zinszahlung des Jahres 1859 wurde dadurch bewerkstelligt, dass 6933 fl. dem Gewinn-Conto des Jahres 1860 belastet wurden, was dadurch gerechtfertigt schien, dass Anfangs dieses Jahres eigene Actien unter pari zu Gunsten des Reservefonds, der 72000 fl. beträgt, aufgekauft wurden. An Verlusten wurden 1858: 535 fl., 1859: 9703 fl. abgeschrieben. Von grösseren Geschäften ist 1859 die Vermittelung eines Eisenbahn-Anleihens für die Homburger Bahn zu erwähnen. Der Notenumlauf 1858: 150000 fl. war im Durchschnitt von 1859 nur 84000 fl.

28. **Herzogliche Landesbank zu Wiesbaden.**

		1858	1859
Sparkassen-Einlagen	fl.		159663
„ Rückzahlungen	„		180862
Betrag der Anleihen auf Annuitäten Ende des Jahres	„	7656538	7421838
Ausgeliehen wurden an Ablösungs-Kapitalien oder auf Schuld- und Pfandverschreibungen	„	971800	735624
davon zurückbezahlt	„	393096	476935
Conto-Corrent Guthaben Ende des Jahres	„	1192280	1495005

		1858	1859
Conto-Corrent-Schulden	„	341875	253129
Vorschüsse gegen Bürgschaft . .	„	465938	418032
„ „ Lombard . .	„	505045	159255
„ „ Cession von Kaufgeldern	„	223102	192794
Wechsel erworben während des Jahres	„	1498644	814278
Das Guthaben bei der herzoglichen Staatskasse betrug Ende des Jahres	„	83160	227373
bei dem Centralfond	„	2369605	1014515
worunter Vorschuss zu Eisenbahnbau	„	1899014	—
worunter Vorschuss zur Lahn-Schiffbarmachung	„		1151042
Reingewinn	„	157238	160813

29. Die **Niedersächsische Bank zu Bückeburg** trat kurz vor Beginn der grossen Handelskrise 1857 in's Leben, begann mit Erfolg Disconto-Geschäft — wahrscheinlich von hannöverschen Wechseln — und die Notenausgabe, welche Letztere aber zunächst durch die Krise gehemmt und durch den Krieg von 1859 sehr beschränkt wurde, vermittelte auch die Umwandlung der mechanischen Weberei zu Linden bei Hannover in eine Actien-Gesellschaft. Während Ende 1858 der Notenumlauf 176000 Thlr. Ende April 1859 218000 Thlr. betrug, erscheint er in der Bilanz von 1859 nur noch mit 15000 Thlr. Verluste an Schuldnern oder Effekten hat die Bank nicht erfahren, es scheinen aber solche befürchtet zu werden, da bis Ende 1859 11061 Thlr. auf Del-Credere-Conto gebracht wurden. Ihre Einrichtungskosten waren im Verhältniss des Capitals bedeutend und finden sich Ende 1859 davon unter den Activen, obwohl bereits circa 6000 Thlr. abgeschrieben worden, noch circa 10000 Thlr., worunter z. B. 6900 Thlr. Noten-Anfertigung, d. h. nahezu 50% des Betrages der umlaufenden Noten! Auf die 20000 Actien sind bisher 25% eingefordert, auf 73 die zweite und dritte Einzahlung nicht geleistet und dem Effekten-Conto einverleibt, 11 Actien aber voll einbezahlt worden, so dass Ende 1859 das einbezahlte Capital besteht aus 13 vollen Actien 1300 Thlr. und 19987 Actien à 25% 499675 Thlr. oder 500975 Thlr. zusammen.

Der Umsatz war:		1857.	1858.	1859.
gekaufte Wechsel . . .	Thlr.	1075256	1922220	2202663
„ Effekten . . .	„	?	?	?
gewährte Lombard-Darlehen	„	?	?	142340
Der Gewinn war. . . .	„	24828	35468	28835
wovon für Actienzinsen .	„	6027	12027	20039
„ Tantième . .	„	1881	2210	880
„ Reserve . . .	„	1881	2210	880
„ Del-Credere .	„	4604	6457	—
„ Abschreibung	„	1436	2206	2028
„ Dividende . .	„	9000	9020	5010
Zins u. Dividende pr. Anno	%	10	7	5

30. **Oesterreichische Nationalbank.** Die Schuld des Staats an die Bank betrug Anfang des Jahres

		1857.	1858.	1859. Oest. Währ.
	Fl.	212779561	203784354	206095052
Hiervon getilgt:				
Durch Rente wegen Wiener-Währung. .	„	3450601	3588625	3918779
„ Effekten	„	3144605	—	53074537
„ Erträgnisse von den Staatsgütern .	„	2400000	3914726	2100000
		203784354	196281002	147001735
Hierzu neue Darleihen	„	—	—	153169337
Der Münzvorrath war am Jahresschluss .	„	98043020	98577444	80187756

		1857	1858	1859
Der Banknotenumlauf w. am Jahresschluss	Fl.	383470789	370022355	466758923
Verhältniss d. Münzstandes z. Notenumlauf	„	1 : 3_{90}	1 : 3_{80}	1 : 5_{80}
Zwischen der Bank und ihren Filialen wurden Anweisungen gezogen . .	Stück	25717	22740	22265
im Betrag von	Fl.	107861517	94996413	100677036
Es wurden Wechsel escomptirt . . .	Stück	302158	119420	134209
im Betrag von	Fl.	457854717	342079442	276202293
Auf Pfänder wurde geliehen in Wien . .	„	384329200	377290104	346558805
Der Giro-Verkehr war	„	29928300	31706013	10553396
Die Hypotheken-Abtheilung hatte ausgeliehen Ende des Jahres	„	20226300	36818431	59363965
Pfandbriefe ausgegeben	„	—	25324195	40050255
Der Brutto-Gewinn war	„	11670161	11994046	11343770
Ab in's nächste Jahr gehörig	„	417070	1129585	947846
Verwaltung und Steuer	„	1503090	1721604	1845923
	bleiben	9750000	9142857	8550000
Jahres-Dividende pr. Actie	fl.	65	61	57

Im Jahre 1857 verlor die Bank durch Untreue eines Beamten 359551 fl.

Im Jahre 1858 erfolgte der Uebergang vom Conventionsfusse zu der neuen österreichischen Valuta. Durch Vertrag vom 26. December 1858 wurden der Bank 30 Millionen Gulden überlassen, welche die südliche Staatsbahn-Gesellschaft von 1860—1864 an den Staat zu zahlen hatte; ferner 23074537 Fl. in Grundentlastungs-Obligationen. Auch wurde ihr die Erlaubniss ertheilt, für 100 Millionen 1-Gulden-Banknoten auszugeben, welche durch den Ertrag und Verkauf der früher der Bank übertragenen Staatsgüter getilgt werden sollten. Auf diese Weise war, da der Rest der aus der Einlösung der Wiener Währung herrührenden Schuld von 50495728 Fl. Conv.-Münze = 53020514 Fl. öst. W. wie bisher durch die vertragsmässige Tilgungsrente abgetragen wird, die ganze übrige Schuld des Staates gedeckt, auch deren allmälige Flüssigmachung gesichert. Die Bank eröffnete daher am 9. November 1858 die Einlösung der Banknoten von 1000 Fl. und beabsichtigte Anfangs 1859 die Einlösung aller Noten wieder aufzunehmen. Die Folge dieser Vorgänge war ein Sinken des Silber-Agios auf 2%. Die zu Neujahr 1859 hervorgetretene Gefahr eines Krieges zerstörte die günstigen Aussichten, und der Ausbruch des Krieges verantlasste, dass die vollständige Wieder-Eröffnung der Baarzahlungen vertagt und das eben geordnete Schuldverhältniss dadurch wieder gestört wurde, dass die Bank auf ein beabsichtigtes Staats-Anleihen von 200 Millionen Gulden die Summe von 133 Millionen Gulden in Banknoten, a 2% verzinslich, und ausserdem aus dem Münzvorrath 20 Millionen Gulden baar auf baldige Restitution vorschiessen musste.

Unter dem Kriege und seinen Folgen litt natürlich auch der Verkehr der Bank.

Von den verpfändeten Staatsgütern wurden 1859 einige veräussert, deren Erlös in den Erträgnissen der Staatsgüter inbegriffen, aber nicht besonders angeführt ist.

Der Assicurazioni generali in Triest wurden 1858 2082400 Vereinsthaler zu hypothekarischen Darleihen bewilligt. Für die Theiss-Regulirung ist den betreffenden Gemeinden ein Vorschuss von 15 Millionen Gulden bewilligt.

Von der oben angeführten Summe der discontirten Papiere sind durch die Filialen 1858 93805929 Fl., 1859 85584790 Fl. gemacht. Ausserdem wurden von diesen Anstalten 1858 1761000 Fl., 1859 1257200 Fl. neue Vorschüsse auf Effekten gewährt.

Die Deutschen Zettelbanken wurden durch ein preussisches Gesetz vom **25. Mai 1857**, welches verbot, nichtpreussische Banknoten als Zahlungsmittel in Preussen zu gebrauchen, und durch ähnliche Gesetze, welche demzufolge in anderen deutschen Staaten gegen die Noten nicht ihnen angehöriger Banken erlassen wurden, schwer beunruhigt. Einerseits erregte das Verbot Misstrauen gegen Banknoten überhaupt, andrerseits verkleinerte es ihr Umlaufsgebiet, drängte daher die Noten in die Nachbarschaft ihrer Ausgabestellen zurück und vervielfältigte die Einlösungsforderungen nicht allein in dem Maassstab der Beschränkung des Umlaufgebietes, sondern auch dadurch, dass inländische Noten nicht mehr zu Rimessen in's Ausland — wie ein deutscher Staat den andern zu nennen pflegt — verwendet werden konnten ausländische Noten im Inlande nicht coursirten und daher über die Grenze baares Geld, anstatt in- oder ausländischer Noten, versendet werden musste. Die sächsische Regierung hat die auch von ihr dekretirte Ausschliessung fremder Noten dadurch gemildert, dass sie diejenigen der Banken ausnahm, welche eine Einlösungskasse in Leipzig errichteten. So wohlmeinend diese Maassregel war, würde ihre Verallgemeinerung für die Banken unausführbar gewesen sein, theils weil sie, wenn in jedem einzelnen deutschen Staate das Umlaufrecht durch Einlösungskassen erkauft werden sollte, an den verschiedenen Orten zusammen, mehr Geld hätten aufhäufen müssen, als sie Noten in Umlauf hatten, theils weil die Unkosten grösser als der durch die Noten-Emission gewährte Gewinn gewesen wäre. Es darf für die Bankgeschichte nicht unerwähnt bleiben, dass Einlösungsagenten in Leipzig an der Berliner Börse die Noten der betreffenden Banken unter pari ankauften und sie dann als in Leipzig eingelöst, ihren Instituten in Rechnung stellten. Die Einlösungsagenten verdienten hiedurch Agio und Provision, während die Banken durch eine Einrichtung, welche geeignet schien, die Rückkehr der Noten aufzuhalten, dieselbe beschleunigt und sich zu fortwährenden Baarsendungen genöthigt sahen, was schliesslich mehrere Banken veranlasste, die Einlösungskassen in Leipzig wieder aufzugeben und auf den Umlauf in Sachsen zu verzichten.

Die preussische Regierung hatte das Verbot ausländischer Banknoten vor dem Abgeordnetenhause dadurch motivirt, dass das Gesetz vom 14. Mai 1855, welches nur Banknoten unter 10 Thaler ausschloss, die fremden Banken veranlasst habe, ihre kleinen Scheine durch grössere zu ersetzen, dass diese durch Provision an Agenten, durch niedrigen Disconto u. s. w. unter pari nach Preussen hin in Cours gesetzt worden seien, dass auf diese Weise 30 Millionen Thaler solcher Noten in Preussen circulirten, dass die Waarenpreise in manchen Gegenden mit Rücksicht auf den Cours-Verlust berechnet werden, daher bereits die Nachtheile einer schwankenden Valuta eingetreten seien.

Die angegebenen Thatsachen waren nicht erwiesen und wahrscheinlich seltene Ausnahmsfälle; wenn sie wahr gewesen, würden sie sich selbst in Kürze berichtigt haben, denn entweder verloren die Banken oder die Empfänger der Noten dabei und Verluste erträgt Niemand freiwillig längere Zeit. Jedenfalls war die Angabe unrichtig, dass 30 Millionen Thaler fremder Noten in Preussen circulirten. Der Gesammtumlauf aller Banken, ausser der österreichischen war Ende 1856 nur 80½ Millionen Thaler, wovon 51 Millionen Thaler preussische Noten. Von den verbleibenden 29½ Millionen nichtpreussische waren ca. 10 Millionen Thaler im 24-fl.-Fuss und ca. 1½ Millionen in Gold, welche beide Sorten natürlich nicht als Umlaufmittel in Preussen benutzt werden konnten. Der Verkehr im Königreich Sachsen beschäftigte etwa 5 Millionen Thaler Noten und wenn man für das ganze übrige deutsche nichtpreussische Thalergebiet nur ebensoviel rechnet, so bleibt noch nicht der 3. Theil des von der preussischen Regierung vorausgesetzten damaligen Umlaufes fremder Noten in Preussen.

In einer geringeren Solidität ausserpreussischer Zettelbanken konnte das Motiv ebenfalls nicht liegen, denn es giebt keine andere Bank in Deutschland, welche in ihrem Creditgenuss so unbeschränkt wäre, wie die preussische, da sie erstens nach dem Gesetze vom 28. Februar 1856 jede Summe Noten ausgeben darf, ohne mehr als ⅓ derselben baar zu besitzen und zweitens nach ihrem Statut Depositen und Giroanlagen in jeder Höhe annehmen darf, ohne selbst für die stets kündbaren Beträge eine Baarschaft bereit halten zu müssen.

So war Ende December 1856:

		der preussischen Bank	Banken anderer Zollvereinsstaaten
Notenumlauf	Thlr.	47134900	29341611
stets fällige Depositen, Conto - Correntforderungen etc.	,,	24437574 [1])	8863997 [2])
Zusammen	Thlr.	71572474	38205608
Baarbestand	Thlr.	26086389	16235003

Auf 1 Thlr. Baarbestand hatten daher die preussische Bank 2¾ Thlr., die Banken anderer Zollvereinsstaaten 2⅓ Thlr. „stets künd- und zahlbare" Verbindlichkeiten.

Die preussische Bank hatte 11823000 Thlr. einbezahltes Actien-Capital, das der anderen Banken betrug 39029550 Thlr. Erstere hatte also auf jeden Thaler Capital über 6 Thlr. stets fällige Verbindlichkeiten, bei letzteren wurden diese von dem Capital übertroffen.

Ein Anwachsen der ungedeckten Notenausgabe anderer Zollvereinsbanken zu einer unverhältnissmässigen Menge ist wenigstens nach den Statuten dieser Banken nicht zu befürchten, denn die Notenausgabe ist bei allen Banken auf bestimmte Summen oder auf bestimmte Verhältnisse zu ihrem Capitale u n d Baarfond begrenzt, die preussische Bank ist die einzige, welcher der letztere allein als Masssstab angewiesen ist.

Wahrscheinlich letzterem Umstande ist es zuzuschreiben, dass am 1. October 1857 im Vergleich mit den oben erwähnten Zahlen pro Ende 1856 die Veränderungen in dem Stande der preussischen Bank eine Richtung gänzlich verschieden von der anderer Zollvereinsbanken zeigt.

Die Hinfälligkeit aller anderen Gründe legen die Vermuthung nahe, dass die engen Beziehungen, in welchen die Reigerung zur preussischen Bank steht und der Wunsch, ihren Notenumlauf von der Concurrenz zu befreien, hauptsächlich bei dem Verbote auswärtiger Noten influirte.

Es ist schwer zu unterscheiden, welchen Antheil die preussische Gesetzgebung an der Bewegung der Noten in der nächsten Zeit hatte. Kurz vor dem Ausbruch der Handelskrise im October 1857 war jedoch im Vergleich zu den Verhältnissen Anfangs des Jahres

	preussische Bank.	Banken anderer Zollvereinsstaaten,	
Notenumlauf Ende 1856 . .	47	29⅓	Mill. Thlr.
October 1857 .	73½	33⅘	,,
Zunahme	26½	4⅓	,,
Baarfond Ende 1856 . . .	26	16⅓	,,
October 1857 . .	35½	18⅘	,,
Zunahme	9½	2⅓	,,
Nicht durch Metall gedeckter Notenumlauf Ende 1856 .	20¼	13	,,
October 1857	38	15	,,

Werden 1 Million Thlr ungedeckter Noten der im October vorhandenen anderen 7 preussischen Zettelbanken zugerechnet, welche zum Theil ihre Notenausgabe noch gar nicht begonnen und daher gegen 5⅓ Mill. Noten, 4⅓ Mill. Thaler Baarschaft hatten, so stellt sich im Vergleich mit früheren Perioden der ungedeckte Umlauf per Kopf der Bevölkerung

	in Preussen	anderen Zollvereinsstaaten
Ende 1855	5 Sgr.	18 Sgr.
Ende 1856 . . .	36 ,,	25₂ ,,
October 1857 . .	68 ,,	29 ,,

Es geht hieraus hervor, dass die durch das Gesetz vom 26. Februar 1856 aufgehobene Beschränkung der Banknoten-Emission der preussischen Bank sie zu einer ungeheuren Vermehrung derselben veranlasste und dass diese Bank die Speculationswuth des Jahres 1857 in ungleich höherem Maasse

---

[1]) Ohne die Depositen auf längere Kündigung.

[2]) Hierunter auch Depositen auf längere Zeit, weil sie bei vielen Banken nicht getrennt angegeben sind.

nährte als dies durch die nichtpreussischen Banken geschehen. Wenn, wie die Motive des preussischen Verbotgesetzes behaupten, der niedrige Discontosatz einer Bank dem Verkaufe ihrer Noten unter pari gleichkommt, so traf 1857 dieser Vorwurf auf die preussische Bank, welche niedriger als andere Zollvereinsbanken discontirte. Ihre Noten wurden in Frankfurt a. M. unter pari verkauft, während sie sonst über pari standen und die Krise zwang sie zu plötzlichen Creditverweigerungen, welche den Ruin vieler Geschäftsleute herbeiführten.

Sie hatte nämlich:

		Wechsel
Anfangs October 1856	Thlr.	70113000
„ Januar 1857	„	58951930

für Silberherbeischaffung gab sie 150000 Thaler, d. h. 1% ihres ganzen Capitales, aus.

Diese Natur des eigenen Bankwesens lässt die preussische Regierung nicht geeignet scheinen das Bankwesen anderer deutscher Staaten zu hofmeistern und wenn ihre Massregel und die Nachahmung, welche dieselbe in anderen Staaten gefunden auf einzelne deutsche Banken nachtheilig gewirkt hat, so ist dies kein Beweis gegen die Letzteren. Jedes industrielle Unternehmen an der preussischen Grenze, theilsweise auf den Verkehr innerhalb derselben berechnet, würde leiden, wenn es plötzlich durch eine Zolllinie mit Verbotzöllen von dem gewohnten Verkehrsgebiete abgeschlossen würde.

Die üblen Folgen des von Preussen angeregten Bankkrieges haben in neuerer Zeit (Herbst 1860) den Zusammentritt eines Congresses in Aussicht gestellt, auf welchem die Bedingungen festgestellt werden sollen, unter welchen die gegenseitige Zulassung von Staatspapiergeld sowohl als von Banknoten in den verschiedenen Staaten stattfinden könne.

Für Banknoten würden bei vollkommener Bankfreiheit solche Congresse überflüssig sein. Jede Bank würde auf den Umlaufkreis beschränkt sein, welchen ihr Credit zu erobern vermag. Keine Staats-Concession würde diesem Credit eine künstliche Ausdehnung geben. Wahrscheinlich würden Noten-Emissionen in der bisherigen Grösse gar nicht stattfinden. Zur Aufrechthaltung ihres Credits würden die Banken genöthigt sein, mehr als alle Regierungsvorschriften dies fordern können, Oeffentlichkeit und Solidität in Anwendung zu bringen.

Stellt man sich aber auf den Standpunkt der Regierungseinmischung und Bevormundung und zieht die Vorschläge in Betracht, welche von Regierungen und Bankverwaltungen bereits in Gutachten für jenen Congress ausgesprochen sind, so wird man durch das geringe Sachverständniss, welches aus denselben hervorgeht, überrascht. Vom Standpunkte einer Regierung kann man nur das öffentliche Interesse in's Auge fassen und die Frage ist daher einfach:

Welches sind die Gefahren, die für das Publikum aus der Thätigkeit concessionirter Banken hervorgehen können und durch welche Bedingungen der Concession ist diesen Gefahren vorzubeugen?

Die grössten Gefahren sind natürlich der Bankerott, d. h. die Unzulänglichkeit des Bankvermögens zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten und die Suspension, d. h. die Nichterfüllung dieser Verbindlichkeiten auf den bestimmten Tag.

In beiden Fällen, im ersteren nur in stärkerem Maasse, erleiden die Einzelnen Verluste, welche der Bank Vertrauen geschenkt haben, was namentlich da ohne Ueberlegung und von Vermögenslosen geschieht, wo die Regierungsconcession die Privatleute entwöhnt, die Sicherheit der Banken selbst zu prüfen und ihnen die Thatsache verhüllt, dass sie einen Credit gewähren, indem sie Banknoten an Zahlung nehmen oder Depositen zur Bank tragen. In beiden Fällen wird je nach Verhältniss des Geschäftsumfanges solcher Banken der Verkehr im Allgemeinen gestört und das Nominal-Vermögen beschädigt, durch das plötzliche Aufhören oder Stocken der Thätigkeit einer Maschine, welche Credit und Umlaufmittel lieferte. Der Bankerott kann nur eintreten, wenn das eigene Kapital der Bank nicht hinreicht erlittene Verluste zu decken.

Die Suspension pflegt dadurch motivirt zu werden, dass die Bank im

Verhältniss ihres Capitales zu grosse Verluste erleiden würde, wenn sie die Mittel zur Einlösung ihrer Noten herbeischaffen wollte.

Es folgt hieraus, dass die Gefahr des Bankerottes und der Suspension durch die Verhältnissmässigkeit des Geschäftsumfanges zu dem Bank-Kapital entfernt werden kann.

Demungeachtet giebt es trotz aller Regierungsweisheit Banken in Deutschland, deren Statuten weder die Menge ihrer Notenausgabe noch anderer ihrer Operationen auf ein gewisses Verhältniss zu ihrem Kapital beschränkt. Die preussische Regierung selbst legte so wenig Werth auf diese Verhältnissmässigkeit des Kapitales, dass bei Eintritt der Handelskrise am 1. October 1857 die preussische Bank auf 15 Millionen eigenem Capital 73½ Million Noten im Umlauf hatte, wovon 38 nicht durch Metall gedeckt, während doch die von der preussischen Regierung in den Bann erklärten Banken anderer Zollvereinsstaaten bei 33⅔ Million Notenumlauf, wovon 15 nicht durch Metall gedeckt waren, circa 50 Millionen Thaler eigenes Capital besassen.

Setzt man auch voraus, dass eine Bank nur Wechsel discontirt oder auf Pfänder leiht, also das, was man ein solides Geschäft nennt, betreibt, nimmt man selbst an, dass sie ein Dritttheil Baarschaft für ihren Noten-Vorrath besitzt, so ist sie doch, wenn sie bei 10 Millionen Thlr. Capital 80 Millionen Thlr. Noten ausgiebt und 20 Millionen Depositen annimmt, wegen der Noten aber 26 Millionen Baar-Vorrath hat, dagegen 84 Millionen Thlr. Wechsel discontirt oder Lombard-Darlehen gewährt hat, der Gefahr des Bankerottes ausgesetzt, wenn sie auch nur 15% ihrer Forderungen verliert oder die Herbeischaffung von Metall 15% des ihren Baarfond übersteigenden Betrages ihres Notenumlaufes und ihrer Depositenschuld kostet.

Man pflegt freilich solche Verluste und solche Opfer bei besagter sogenannter solider Geschäftsführung für unmöglich zu erachten. Die Geschichte beweist aber doch das Gegentheil, denn es hat kaum eine Zettelbank ein Menschenalter erreicht, ohne jenen Verlusten und Opfern und dem Bankerott anders entgehen zu können, als durch die Permanenz-Erklärung der Suspension.

Die Möglichkeit der erwähnten Capital-Verluste springt in die Augen, wenn man die Mittel bedenkt, durch welche die Banken eigenen Verlegenheiten vorzubeugen versuchen. Diese Mittel sind 1. Beschränkung ihrer bisherigen Credit-Gewährung und 2. die Herbeischaffung edler Metalle.

Die erstere Maassregel entzieht dem Handel ein gewohntes Betriebs-Capital und veranlasst diesen, ausserhalb der Bank Credit zu suchen, was durch die Zinsen, welche er dafür bietet, zur Kündigung der bei der Bank liegenden Depositen veranlasst. Sie zwingt ferner die Kunden der Bank zum Verkauf ihrer Waaren, drückt deren Preise und führt hierdurch die Verluste herbei, welche die Giros des Bank-Portefeuilles unsicher machen.

Die Herbeischaffung von edlen Metallen ist eine Maassregel, welche in der Regel mit der ersteren verbunden werden muss, denn die Bank muss das Metall im Auslande kaufen und zu diesem Zwecke die Noten, welche sie sonst zur Discontirung und Beleihungen verwendete, zum Ankauf von Wechseln auf's Ausland benützen. Da aber die Umstände, welche die Bank zur Nothwendigkeit der Vermehrung ihrer Baarschaft veranlassen, keine andern sein können, als dass die Noten in stärkerem Maasse zur Einlösung präsentirt werden, so hat offenbar der Handel mehr an's Ausland zu zahlen, als von demselben zu empfangen, seine Wechsel auf dieses verkauft er daher nur an die Bank, wenn der Cours, den sie ihm bietet, einen Vortheil gegenüber der Baarsendung in's Ausland übrig lässt, und er benützt die Noten, welche ihm die Bank an Zahlung giebt, um sogleich das Metall von ihr zu holen oder, wenn sie schon ihre Baarzahlungen eingestellt hat, um für die Noten Metall am Platze zu kaufen. Im ersteren Falle wird also der Bank ebensoviel Metall entzogen, als sie herbeischafft, im letzteren Falle der Preis des Metalles, der ausländischen Wechsel und der Verlust der Bank immer höher getrieben.

Die Vergeblichkeit dieser Mittel und der Opfer, welche sie kosten, haben in das Bankwesen die Theorie und Praxis der Suspension aufnehmen lassen. Dies ist aber falsch und geht nur aus dem Bestreben der Banken hervor, die Folge ihrer Handlungsweise von sich abzuwälzen. Ein Kaufmann suspendirt seine Zahlungen, wenn er seine Activa selbst nicht mit Opfern realisiren kann. Dieser Fall ist allerdings möglich, wenn auch der Werth seiner Activa

den der Passiva weit übersteigt. Gute Wechsel und gute Pfänder sind aber stets zu veräussern. es kommt nur auf die Grösse der Opfer an. Dass Banken sich diesen durch Zahlungs-Suspension entziehen, ist eine Handlung, welche vom Standpunkt des öffentlichen Rechtes nie gutgeheissen werden kann; dieses fordert vielmehr, dass die Banken im Nothfalle ihr ganzes Capital opfern, um ihre Mittel flüssig zu machen, dass die Suspension also erst mit dem Bankerott eintritt.

Regierungen haben geglaubt die nachtheilige Wirkung der Bank-Suspension mindern, den Bankerott abwenden zu können, indem sie den Noten insolventer Banken Zwangscours verliehen, so dass die Banken ihre Noten nicht einzulösen brauchten und mit diesen unlösbaren Noten ihre anderen Verbindlichkeiten erfüllen konnten. Diese Maassregel erhöht aber das Uebel, weil es die Insolvenz zu einem Vortheil der Banken macht und denselben ein Interesse giebt, dieselbe zu verlängern, weil ein Land mit Umlaufmitteln unbestimmten oder schwankenden Werthes in seinem Verkehre mit anderen Ländern fortwährend Verluste erleidet und weil das Privilegium und die Belohnung der Insolvenz natürlich demoralisirend auf das Pflichtgefühl aller Geschäftstreibenden wirkt, denn es liegt nahe, dass diese es nicht als eine Schande, sondern als eine Ungerechtigkeit betrachten, wenn sie ihrer kleinen Verpflichtungen wegen der Execution unterworfen werden, während die sogenannten Musteranstalten kaufmännischer Solidität von den Folgen ihrer leichtsinnigen Handlungsweise befreit bleiben und noch belohnt werden.

Man hat das Privilegium der Suspension freilich meistens beansprucht und bewilligt, weil die Regierungen selbst ihre Verbindlichkeiten gegen die Banken nicht erfüllt hatten.

Wenn aber die Regierungen fortfahren, wie bisher, in Militairbudgets und anderen unproduktiven Ausgaben die Mittel der Völker zu überschreiten, dann wird jeder Staat in nicht allzuferner Zeit bankerott sein und es ist Angesichts dieses Ereignisses überflüssig, sich mit Bankmaassregeln zu beschäftigen. Wollen die Regierungen eine wirthschaftlichere Bahn betreten, so haben sie nicht nöthig die Banken zu missbrauchen.

Es folgt hieraus, dass, wenn durch Staatsverträge in Deutschland das Bankwesen geordnet werden soll, diese Verträge in den Geschäften der Banken mit den Regierungen kein Motiv zur Bewilligung von Bank-Suspensionen anerkennen dürfen, ohne die Regierungen selbst als ungeeignet und unfähig zur Ueberwachung der Banken zu erklären, dass diese Verträge vielmehr zunächst den Regierungen zur Pflicht machen müssen, niemals die Banken zu Credit-Bewilligungen an den Staat zu verleiten.

Es fällt dann von selbst das Motiv, welches bisher so häufig der Bewilligung dauernder Bank-Suspensionen zu Grunde lag und es liegt kein Hinderniss vor, nicht allein den Wirkungen der Bank-Suspensionen, sondern diesen selbst vorzubeugen, durch die Vertragsbestimmung, dass keine Regierung eine Bank-Suspension sanctioniren darf. Wenn die Banken, wie jeder andere Schuldner, unbeschützt gegen Execution u. dgl., der Suspension auch den Concours folgen und in dessen Consequenzen ihr Capital und ihre Concession verloren sehen, dann erst haben sie ein Interesse die Suspension zu vermeiden. —

Die hier angedeuteten Punkte sind ungleich wichtiger als die bisher und auch neuerdings zur Ordnung des Bankwesens in Vorschlag gebrachten, welche hauptsächlich in einem bestimmten Verhältniss der Baarschaft zum Notenumlauf das Sicherheitsventil erblicken, während diese Vorschrift, wie wir oben erwähnt, gerade zur Vergrösserung des Notenumlaufes herausfordert.

Wenn eine Bank durch Noten und stets kündbare Depositen, über ihren Baarvorrath hinaus, höchstens bis zum Betrage ihres eigenen Capitales Verbindlichkeiten eingehen darf, wenn sie keine Hoffnung hat, ihre Zahlungsunfähigkeit durch autorisirte Suspension zu einem vortheilhaften Geschäfte für sich umzugestalten, dann wird die Regierungseinmischung, wenn auch nicht die wohlthätigen Wirkungen der Bankfreiheit ersetzen, doch wenigstens von dem Vorwurf befreit sein, zu befördern, was sie verhindern will.

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1858.

Activa:	Effekten.	Wechsel.	Lombard.	Cto.-Corr. u. dgl.	Hypotheken.	Industr. Unternehmungen.	Grundbesitz.	Verschiedenes.	Cassa.	Total.
1. Schlesischer Bank-Verein in Breslau	550964	505344	132316	1951640	252680	43250	38000	5000	185736	3664930
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein zu Cöln	1125803	2958500	408019	6024048	406563	1776232	259299	1722	s. Wechsel	12960186
3. Handelsgesellschaft in Berlin	1152755	439566	998180	1420976	—	1000000	125000	225022	18260	5379759
4. Disconto-Comm.-Gesellschaft in Berlin	3368741	4276146	—	9180825	—	2439556	286377	411205	421768	20384618
5. Commerz-Bank zu Lübeck	589376	305691	1262024	242714	1438156	—	—	12815	25977	3876753
6. Allgemeine deutsche Credit-Anstalt in Leipzig	854482	2492923	927083	1295415	—	5856253	165903	34720	341603	11968382
7. Cob.-Gothaer Credit-Anstalt in Coburg	329747	307222	297505	989632	356659	133915	—	3487	54801	2452968
8. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt	6293212	799303	702449	8788239	982578	795102	—	55974	78712	18495569
9. Dessauer Credit-Anstalt	4326521	21783	157519	—	1657438	882315	28169	2220497	38690	9332932
10. Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank zu Schwerin	41050	546052	—	59972	158649	—	25866	5583	7735	844907
11. Norddeutsche Bank zu Hamburg	1188225	7650670	2712152	19971	—	—	47435	5426	1294404	12918283
12. Vereins-Bank zu Hamburg	—	3569144	615222	—	—	—	—	4641	1206028	5395035
13. Niederösterr. Escompte-Gesellschaft	59864	14420501	—	85094	—	135666	217971	258112	691448	15868656
14. Oesterr. Credit-Anstalt zu Wien	27982162	10407404	13734176	21851032	—	—	839821	81509	2092380	76988484
zusammen Ende 1858	47862902	48700249	21946645	51909558	5232723	13062289	2033841	3325713	6457542	200531462
Ende 1857	36982390	44448978	19830592	51731235	1832463	12195284	1454276	3195369	7200265	178870855

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1858.

Passiva:	Einbezahltes Capital.	Depositen.	Cto.-Corr. u. Giro-Saldi.	Avals und Accepte.	Andere Verbindlichkeiten.	Del-Credere-Conto und Reserve.	Zinsen-Ueberschüsse	Total.
1. Schlesischer Bank-Verein in Breslau	2500000	—	275190	717651	—	45185	126904	3664930
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein in Cöln	5187050	864947	3568907	1506477	—	1462159	370646	12960186
3. Handels-Gesellschaft in Berlin	3757430	—	385775	644078	46000	375000	171476	5379759
4. Disconto-Command.-Gesellsch. in Berlin	13236830	773962	1572898	3078561	124350	898358	699659	20384618
5. Commerzbank zu Lübeck	3000000	459863	—	61742	108922	126170	120056	3876753
6. Allgem. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	9922130	1486915	104944	103574	2839	26266	321714	11968382
7. Cob.-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	1300000	151443	383002	356796	77538	105620	78569	2452968
8. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt	14596400	2842832	129296	104419	—	361288	461334	18495569
9. Dessauer Credit-Anstalt	8000000	—	506090	561338	116500	2308	146696	9332932
10. Lebens-Versicherungs- und Sparbank zu Schwerin	100000	616227	33712	—	68575	5494	20899	844907
11. Norddeutscher Bank-Verein zu Hamburg	10000000	596554	1513482	—	11968	153622	642657	12918283
12. Vereinsbank zu Hamburg	2000000	318902	2899962	30655	20767	3526	121223	5395035
13. Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	4000060	—	1187830	9378000	785887	72044	444895	15868656
14. Oesterreichische Credit-Anstalt zu Wien	38095238	—	26300976	9322564	39010	301394	2929302	76988484
zusammen Ende 1858	115695078	8111645	38835064	25865855	1402356	3920434	6656030	200531462
Ende 1857	109682194	5616656	39823524	13504733	1256301	4359568	4627872	178870855

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1859.

Activa:	Effekten.	Wechsel.	Lombard.	Cto.-Corr. u. dgl.	Hypotheken.	Industr. Unternehmungen.	Grundbesitz.	Verschiedenes.	Cassa.	Total.
1. Schlesischer Bankverein zu Breslau . .	540274	376031	126191	1674014	254160	231083	38000	4000	166520	3410273
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein zu Cöln	879222	2935550	213815	6851003	392294	1761171	272419	125646	* s. Wechsel	13431120
3. Handels-Gesellschaft zu Berlin . . .	1373300	620707	281799	1230856	—	** 1000000	125000	148870	41511	4822043
4. Waaren-Credit-Gesellschaft zu Berlin	35716[1]	595	—	28150	1000	—	367437	† 175543	2326	610767
5. Disconto-Comm.-Gesellschaft zu Berlin	2259864	3694909	—	8634794	—	2483435	289032	351325	366254	18079613
6. Commerz-Bank zu Lübeck	569704	120692	1897661	289170	1025500	18	—	21368	18282	3942395
7. Allg. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	854482	2492923	427238	1513300	281954	5856253	165903	34720	341606	11968379
8. Cob.-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	149263	63992	124520	150821	449396	*** 555979	—	1181	17177	1512329
9. Bank für Handel u. Industrie zu Darmstadt	6494908	663278	595561	7102105	395924	674219	—	† 540503	85978	16552476
10. Dessauer Credit-Anstalt	1103452	14799	96987	—	1232036	853132	21660	5350315	40499	8712880
11. Lebens-Versicherungs- und Sparbank in Schwerin	14317	534497	—	32226	169446	—	25951	6281	7016	789734
12. Norddeutsche Bank zu Hamburg . .	1316396	7792236	1835867	42465	—	—	85750	5358	1207679	12285751
13. Vereinsbank zu Hamburg	—	3844265	470806	—	—	—	—	6396	1367002	5687931
14. Niederösterr. Escompte-Gesellschaft .	745758	19737386	—	381773	1000000	—	239775	21796	783142	22909630
15. Oesterr. Credit-Anstalt zu Wien . . .	25870402	12071263	7937082	20322270	—	—	1151531	59041	3960448	71372037
16. Triester Commercial-Bank	—	434363	36973	—	—	—	—	† 4125	336782	812876
zusammen Ende 1859	42207058	55397486	14044500	48252947	5201710	13415290	2782458	6856468	8741687	196899604
Ende 1858	47862902	48700249	21946645	51909558	5232723	13062289	2033841	3325713	6457542	200531462

[1] Incl. Lombard.
** Dotirung des Bank-Geschäfts von Breest & Gelpcke.
*** incl. 350000 fl. Dotation Leipzig und Berlin.
† Incl. Verlust.
Der Schaaffhausensche Verein führt in seinen Abschlüssen Wechsel und Cassa nicht getrennt auf.
Eigene Actien oder Antheilsscheine hatten unter ihren Effekten Nr. 1. mit 200000 Thlr., Nr. 3. mit 1097045 Thlr., Nr. 9. mit 2857143 Thlr.

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe
Ende 1859.

Passiva:	Einbezahltes Capital.	Depositen.	Cto.-Corr. u. Giro-Saldi.	Avals und Accepte.	Andere Verbindlichkeiten.	Del-Credere und Reserve.	Zinsen und Ueberschüsse	Total.
1. Schlesischer Bank-Verein zu Breslau . .	2500000	—	326743	411462	—	56154	115914	3410273
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein in Cöln .	5187000	752665	3835491	1759277	—	1515926	380761	13431120
3. Handels-Gesellschaft in Berlin	3786200	—	186771	420433	46000	299723	82916	4822043
4. Waaren-Credit-Gesellschaft in Berlin . .	478960	5869	71866	—	51500	1498	1074	610767
5. Disconto-Commandit-Gesellschaft in Berlin	11560100	850115	2050849	2275394	52901	824808	465446	18079613
6. Commerz-Bank zu Lübeck	3000000	457823	104236	28200	20124	301588	30424	3942395
7. Allgemeine deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	9922130	1486915	104944	103574	2839	26266	321711	11968379
8. Coburg-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	1000000	98950	61858	91095	133818	105837	20771	1512329
9. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt	14596400	737101	385672	75744	11475	534388	211696	16552476
10. Dessauer Credit-Anstalt	8000000	28650	126219	411276	—	1805	144930	8712880
11. Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank zu Schwerin	100000	575879	12592	—	82761	2643	15859	789734
12. Norddeutsche Bank zu Hamburg	10000000	195000	1466444	—	11524	144820	467963	12285751
13. Vereins-Bank zu Hamburg	2000000	208842	3296851	63162	21238	4151	93687	5687934
14. Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	4666666	—	16155443	—	1402791	199664	485066	22909630
15. Oesterreichische Credit-Anstalt in Wien .	40000000	—	21407284	6936548	—	498651	2529554	71372037
16. Triester Commercial-Bank	678166	—	—	—	—	—	134077	812243
zusammen Ende 1859	117475622	5397809	49593266	12576165	1836971	4517922	5501849	196899604
Ende 1858	115695078	8111645	38835064	25865855	1402356	3920434	6656030	200531462

Die Credit-Institute ohne Noten-Ausgabe hatten in den Jahren 1858 und 1859 je nach der Natur ihrer statutenmässigen Geschäfte mit den Gefahren zu kämpfen, welche die Handelskrise und der Krieg für das Bankgeschäft, den Effectenbesitz und die Industrie herbeiführte. Während die Zettelbanken durch Einschränkung ihrer Creditgewährung die Verminderung ihres Notenumlaufes bewerkstelligten und hierdurch dem Handel ein gewohntes Betriebskapital entzogen, seine Effecten und Waaren entwertheten, die Gefahren der Zeit also auf das Publikum abwälzten, mussten die Credit-Institute die Leiden dieses Publikums theilen, die Actien der industriellen Unternehmen, welche sie besassen waren unverkäuflich, ihre Conto-Corrent-Forderungen durften sie nicht kündigen, weil die Schuldner nicht hätten bezahlen können, die Wechsel welche sie discontirt hatten, hatten sie zum grössten Theile weiter girirt, ihre kleinen Cassenbestände mussten sie durch Verkauf ihrer Staatspapiere mit Verlust verstärken um ihr Giro auf rückkommende Wechsel einlösen zu können, die alten Geschäfte brachten keinen Nutzen, zu neuen fehlten den meisten die Mittel. Die Actien der Anstalten selbst waren im Course so gesunken, dass die Einforderung noch rückständiger Einzahlungen kaum auf Erfolg rechnen konnte, während die begonnenen Unternehmungen doch auf dieses Hilfsmittel berechnet waren.

Es ist daher nicht überraschend, wenn die Thätigkeit der meisten Credit-Anstalten abgenommen und keinen Gewinn abgeworfen, ja Einzelne einen grossen Capital-Verlust erlitten haben. Dieser Verlust war aber nicht so gross als das Misstrauen es erwartete, und er konnte bei manchen dadurch ausgeglichen werden, dass sie von ihren eigene Actien zu einem Course zurückkauften, der unter dem durch die Activa repräsentirten Werthe war.

Diejenigen, welche gegen die Idee der Credit-Institute sind, haben diese Ereignisse als einen neuen Beweis gegen dieselben betrachtet. Es scheint dies aber nicht gerechtfertigt, denn was die Krise verschuldet, kann einer Verwaltung von Kapitalien nicht zur Last gelegt werden, und was die Verwaltung verschuldet sind eben Fehler, die nicht zu dem Systeme der Credit-Anstalten gehören, sondern demselben widersprechen.

Wie wir schon früher auseinander gesetzt, ist die Idee, wenigstens der seit 1856 gegründeten Credit-Anstalten, diejenige einer Versicherung, welche bei einer grösseren Zahl von Unternehmungen betheiligt, das Risico des Missgeschicks Einzelner vertheilt und in ihren Actien dem Privatmann, welcher den Werth solcher Unternehmungen selten zu beurtheilen vermag, die Gelegenheit bietet der Industrie seine Kapitale zuzuwenden, ohne diese an das Schicksal einzelner Unternehmen zu knüpfen. Dass die Credit-Anstalten, indem sie meistens Leute aus Banquiergeschäften mit deren höchst einseitiger Bildung zu Directoren, und Banquiers, die nur Actiengesellschaften machen und am Agio der Emissionen verdienen wollten, zu Verwaltungsräthen wählten, viele schlechte Unternehmungen machten und diese in einem Maasse, welches die Mittel der Anstalten überstieg, ist nicht der Fehler des Principes. Von den in früheren Berichten aufgeführten Anstalten sind die Preussische Handelsgesellschaft zu Königsberg, die Waaren-Creditgesellschaft und die Ceres zu Berlin mit Verlust liquidirt worden.

1. Der **Schlesische Bankverein.**

		1858	1859
Conto-Corrent Debet	Thlr.	11370511	12875736
„ Credit	„	10569809	13186916
Hypotheken ausgeliehen	„	136000	73050
„ eingegangen	„	90000	89570
Wechsel gekauft	„	6311000	10380236
„ verkauft	„	6570000	10506375
in Lombard ausgeliehen	„	430526	232280
„ eingegangen	„	575498	238405

das Effecten-Geschäft war unbedeutend und besteht Ende 1859 in 237708 Thlr. hauptsächlich eigene Actien (Antheilscheine.)

Ein Zinkgeschäft, welches der Bankverein gemacht, schloss mit 1073 Thaler Verlust. 18000 Ctr. Roheisen gaben nach den Preisen Ende des Jahres

einen Ueberschuss, die Betheiligung bei industriellen Unternehmen waren 175000 Thlr. bei der combinirten Charlottengrube und 17000 Thlr. bei der chemischen Düngerfabrik. Beide zusammen ergaben 1859: 16520 Thaler Nutzen.

Der Verein konnte, nachdem er ausser der Capitalreserve noch eine Specialreserve gegründet, welche Ende 1859 33219 Thaler besass, pro 1858 5½, pro 1859 5% Dividende vertheilen.

2. Der **Schaaffhausensche Bankverein** in Cöln.

	1857	1858	1859	
Der Umsatz war	21½	22	24	Millionen
Cassa-Conto	37	40	42	,,
Wechsel-Conto	7½	2	1½	,,
Zahl der discontirten oder gekauften Wechsel . .	144135	138678	140604	,,
Durchschnitts - Betrag derselben	257	288	298	,,
Verlustreserven	1086124	1136418	1185534	,,
Reingewinn		147912	153219	,,
Zins und Dividende . . . pCt.	9	6	6	,,

Bei letzterem Abschluss participirte zum erstenmal das ganze Actien-Capital am Gewinn, da die 10 jährige Periode, für welche die Herren Schaaffhausen 2% weniger als die anderen Actionaire für ihre Betheiligung erhielten, abgelaufen war. Der Verein entging wesentlichen Verlusten, seine Betheiligung bei industriellen Unternehmen blieb nahezu unverändert und soll ihr Werth dem Ansatze entsprechen.

3. Die **Berliner Handelsgesellschaft.** Die Hauptthätigkeit dieser Gesellschaft scheint sich in der Firma: Breest u. Gelpke concentrirt zu haben, deren Umsatz

1857	1858	1859	
81½	95½	82	Millionen.

		1857	1858	1859
An Verlusten auf Effecten hatte die Gesellschaft abzuschreiben . . .	Thlr.		35050	12556
ihr Reingewinn war	,,		170865	62243
die Jahres-Dividende	pCt.	5½	5½	5

Der Reingewinn des Jahres 1859 deckte nicht die Dividende, welche daher aus der Reserve ergänzt wurde. 1859 wurden 22596 Thlr. für Verluste an Falliten abgeschrieben und für zweifelhafte Forderungen 62242 Thlr. reservirt. Ausser den nicht ausgegebenen Antheilscheinen, welche zu ihrem Nennwerth von 800000 Thlr. in Bilanz gestellt sind, hat der Verein 377200 Thlr., welche in der Bilanz zum Kostenpreis von 297045 Thlr. aufgeführt sind, aber an der Dividende nicht theilnehmen. Ende 1859 waren ohne diese Antheilscheine 2609000 Thlr., volle Antheilscheine im Umlauf.

4. **Berliner Waaren-Credit-Gesellschaft zu Berlin.** Während pro 1858 von dieser Gesellschaft uns gar kein Rechnungsabschluss zukam, hat der pro 1859, welchen wir in die Tabelle aufgenommen, sich als illusorisch bewiesen, indem die Generalversammlung für nothwendig erachtete, um überhaupt von dem eingezahlten Capital etwas zu retten, den Geschäfts-Eigenthümer durch eine Abfindungssumme zu entfernen und die vorhandenen meist immobilen Activa in natura unter Diejenigen zu vertheilen, welche noch eine Einzahlung von 2½% leisten wollten. Wir haben in früheren Jahrbüchern behauptet, dass das Tauschsystem, welches ursprünglich dieser Gesellschaft zu Grunde lag, zu ihrem Ruin führen müsse. Spekulationen mit Grundbesitz und die Ungunst der Zeitverhältnisse haben das Ereigniss nur beschleunigt.

5. Die **Disconto-Gesellschaft zu Berlin** hatte

		1857	1858	1859
	Ende:	1857	1858	1859
Einbezahlte Commandit-Antheile . . .	Thlr.	11483600	11787600	10244000
Baar-Einlage der Mitbetheiligten . . .	„	1559940	1449230	1516100
Reserve des Special-Geschäftes . . .	„	10489	32692	48749
Allgemeine Reserve	„	1231736	865666	766060

Im letzteren Jahre wurden 1543600 Thlr. Commandit-Antheile unter pari zurückgekauft und pari abgeschrieben, was einen Coursgewinn von 162488 Thlr. ergab.

Das sogenannte Special-Geschäft, d. h. dasjenige, welches der ausschliessliche Zweck der Gesellschaft war, ehe sie durch Ausgabe von Commandit-Antheilen sich eigenes Capital verschaffte, ist, theils weil es nicht mehr als Hauptsache betrachtet zu werden scheint, theils weil die Zeitverhältnisse grössere Vorsicht bei dem System der solidarischen Creditgewährung rathsam machten, in den letzten 3 Jahren sehr vermindert worden. Es war z. B.

	Ende:	1857	858	1859
Zahl der Mitbetheiligten	Thlr.	2395	2141	1852
Gesammtbetrag der Geschäftsantheile am Jahresschluss	„	15599400	14492300	13161000
statutenmässige Creditgewährung . .	„	8916936	6219651	593494
Discontirte Wechsel	„	?	19594010	20776648
Umsatz auf Conto E. . . . Millionen	„	74½	44½	46⅗
Erworbene Zinsen	„	509115	311161	269009
„ Provision	„	183702	121824	109294
⅓ der letzteren zur Specialreform . .	„	61134	40608	36431
Zahl der Schäden		68	29	20
Betrag der Schäden	„	118471	18405	20375
die Specialreserve nach Abzug der Schäden war	„	10489	32692	48749

Letzterer Posten beweist eine Verbesserung der Finanzlage.

Der Allgemeine Geschäftsbetrieb ohne das Specialgeschäft war

	1858	1859
Discontirte oder gekaufte Wechsel Thlr.	35220110	33664379

auf welche 1859 namentlich durch Entwerthung der österreichischen Valuta 150000 Thlr. verloren gingen.

Ueber die Effecten wird in den Berichten detaillirte Auskunft nicht gegeben. Es wurden jedoch in den letzten beiden Jahren auf diesem Conto keine Gewinne erzielt und von industriellen Actien 1859: 90000 Thlr. abgeschrieben.

		1858	1859	
Auf laufende Rechnungen wurden umgesetzt	Thlr.	90	94	Millionen
auf Deposit-Rechnungen mit Guthaben ohne Kündigung	„	14½	14¾	„
mit Guthaben mit Kündigung	„	1⅙	1⅛	„

Im allgemeinen Bankgeschäft betrugen die Schäden im ersteren Jahre 24000 Thaler, im zweiten Jahre 6800 Thaler.

Von industriellen Unternehmen besitzt die Gesellschaft

1. das Berg- und Hüttenwerk Henrichshütte mit 2327718 Thaler in der Bilanz angeführt, dessen Ertrag 1858 mit nahezu 3½% angerechnet, 1859 aber nur mit etwa ⅗ %, theils in Folge statutenmässiger grosser Abschreibungen, theils in Folge der Einschränkung des Betriebes, welcher seit Beginn 1860 desto stärker wieder aufgenommen ist.
2. Bleialf, noch in der Vorbereitung begriffenes Unternehmen, auf welches Ende 1858: 111838 Thlr., 1859: 155716 Thlr. ausgelegt waren.

Abzüglich Abschreibungen, Tantièmen u. s. w. konnten 1858: 5, 1859 4% Dividende vertheilt werden.

Die Geschäftsinhaber hatten 1858 42008 Thlr. Gewinnantheil und es wurden 74924 Thlr. für etwaige Ausfälle auf neue Rechnung vorgetragen.

1859 mussten zur Ergänzung der 4% Dividende aus der Reserve 43460 Thlr. (der Ueberschuss der statutenmässigen 8% vom Capital) entnommen und von den Geschäfts-Eigenthümern 4701 Thlr. zugeschossen werden.

6. Die **Lübecker Commerz-Bank** ging aus der Lübecker Credit- und Versicherungs-Bank hervor, indem deren Capital durch Pari-Ausloosung auf die Hälfte in 6jährigen Raten reducirt werden soll, deren See-Versicherungsgeschäft aber einer besonderen Actien-Gesellschaft mit 400000 Thlr. Capital, wovon 25% einbezahlt, und deren Feuer-Versicherungsgeschäft von der Providentia übernommen wurde, während die Banknoten-Ausgabe, welche auch der neuen Firma statutenmässig freisteht, vorläufig unterblieb.

Die Bank		1858	1859
kaufte und discontirte .	Ct.-Mk.	3139499	4205190
kaufte Effekten	„	3998741	966992
verkaufte Effekten . . .	„	3393185	989934
lieh auf Lombard . . .	„	4408838	3853195
empfing zurück	„	3132414	2261182
bewilligte an industrielle Unternehmen . . .	„	1622765	875000
empfing zurück	„	359110	1903809
auf Giro-Conto empfangen	„	469978	1084866
auf Depos.-Cto. „	„	4012254	2713164
„ zurückbezahlt	„	3352727	2716014
Seeversicherung wurde gewährt	„	28543446	—
Die Einnahmen dafür waren	„	587221	—
„ Ausgaben „	„	654221	—
Feuer-Versicherung wurde gewährt	„	51158028	—
deren Einnahmen waren .	„	192614	130977
„ Ausgaben waren .	„	331614	131976
auf Reserve gestellt . . .	„	289800	662297
Dividende	„	300000	75000
	= %	4	1

1858 waren die Cours-Verluste 29500 Ct.-Mk., 1859 596 Ct.-Mk. entanden. Die nothleidenden Wechsel aus 1857 sind bis Ende 1859 bis auf 19538 Thlr. vermindert, 1859 gingen auf Effekten 26237 Ct.-Mk. auf Lombard durch Coursrückgang 3021 Ct.-Mk. auf Darlehen an industrielle Unternehmen 2831 verloren.

Für 300000 Bco.-Mk. Darleihen auf die schwedische Holzwaaren-Fabrik mussten 6% Prioritäten an Zahlung genommen werden und der Rest dieser Art Darleihen besteht in 850000 Thlr. an die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft, welche im October 1859 ihre Zahlungen einstellte. Da das Hypothekenrecht dieser Forderung angefochten wird, so wurden für den möglichen Ausfall 661297 Ct.-Mk. auf Reserve gestellt.

7. Die **Deutsche Allgemeine Credit-Anstalt zu Leipzig.**
(1. April bis 31. März.)

		1857	1858	1859
Discontirte	Thlr.	7102328	18115121	17670782
gab auf Lombard	„	197798	516733	477176
kaufte Effecten	„	1234748	2215112	2816433
verkaufte Effecten	„	1768098	2367222	1801226
hatte auf Prioritäten bewilligt	„		499846	515148
empfing Depositen	„		2807456	2545650
zahlte zurück	„	2334185	2950900	2878821
verausgabte auf Conto der Unternehmungen	„		1336657	351855
wogegen davon eingingen . .	„		611813	3182520
empfing auf Giro-Conto . . .	„	4161077	10861627	8086813

		1857	1858	1859
gewährte Darleihen gegen hypothekarische Sicherheit in 4% Obligationen der Anstalt	Thlr.		281955	377705
der Umsatz im Conto-Corrent Debet	„	12498154	16155427	16906667
verlor auf Effecten	„		10465	39746
reservirte für muthmaassliche Wechselverluste	„		4090	20292
schrieb an Unternehmungen ab	„		89320	. .
und hatte Reingewinn	„	163110	302412	265178
Dividende	pCt.	2½	3	3

1859 wurden 1650700 Thlr. Actien für 998668 Thlr. zurückgekauft und pari von dem Actien-Capital abgeschrieben. Zur Beschaffung des nöthigen Ankaufgeldes wurden dagegen Effecten und Betheilungen bei Unternehmungen mit Verlust verkauft, so dass von den 650000 Thlr. Gewinn auf Capitalsreduktion nur ein Gewinn von 209923 Thlr. an die Special-Reserve übergingen.

Am 31. Mai 1858 folgte die letzte Einzahlung der Actien. Da die Vorschüsse auf Waaren gegen Wechsel gegeben worden, so erscheinen sie unter diesen. Im Lombard waren auch eigene Actien beliehen. Die Anstalt hat 1858 eine Woll-Auction eingerichtet, zu der sie Consignationen annimmt. Die Obligations-Ausgabe gegen hypothekarische Sicherheit ist von der Regierung bis zu 500000 Thlr. bewilligt. Von den industriellen Unternehmen, welche in die Bilanz pari aufgenommen sind, gab die Thodesche Papierfabrik eine Rente von 11% 1859 aber nichts. Die Betheiligung bei der Lübecker Credit- und Versicherungsbank wurde durch Reducirung des Actien-Capitals derselben vermindert. Sie hat pro 1858 4%, 1859 nur 1% getragen. Die Schweizerische Credit-Anstalt gab 1858 3⁴⁄₅%, die Gothaer Bank 4⅗%, die Betheiligung bei Ersterer wurde 1859 von 7349000 auf 3736500 Fcs. durch Veräusserung vermindert. Die Unterkaltenbacher Eisenhütten-Gewerkschaft, bei welcher die Credit-Anstalt mit 89500 Thlr. (ausser einer eben so grossen Conto-Corrent-Forderung betheiligt ist), hat 1858 keinen Gewinn abgeworfen, 1859 6000 Thlr. Verlust bewirkt. Die Oberfränkische Berg- und Hüttengesellschaft hat, weil sie zu den gedrückten Preisen nicht bestehen konnte, 1855 ihren Betrieb eingestellt und 1859 noch nicht wieder aufgenommen; die Erzgebirgische Societäts-Bäckerei und Brauerei, wobei sie mit 14000 Thlr. betheiligt, trat erst kurz vor Abschluss des Rechnungjahres in Betrieb, die Wallosinfabrik bei Meissen zahlte 1858 die Zinsen und wurden 1858: 6170, 1859: 1434 Thlr. abgeschrieben, die Elbhütten Affinir- und Handelsgesellschaft veranlasste 1858 eine Abschreibung von 73260 Thlr. und 1859 eine solche von 3% des Capitales, die Flachsbereitungs-Anstalten in Lichtenberg (Betheiligung 50000 Thaler) und Marienberg (mit 30000 Thlr. Capital) gaben 1858 noch kein Resultat und erlitten 1859 durch die Frühjahrs-Orkane Verluste; die Gasbeleuchtungs-Anstalt zu Doebeln ertrug 1858: 3%, 1859: ?

Die Berliner Brodfabrik (Betheiligung 4000 Thlr.) veranlasste 200 Thaler Abschreibung.

Die Kupfer-erz-Gruben Neuermuth und Albert, sowie die Galmeigruben, letztere mit 2528 Thlr. Verlust wurden den früheren Eigenthümern zurückgegeben; die Neuerbruner Steinkohlengruben sind noch nicht in Angriff genommen.

Die Chemnitzer Spinnerei ist erst gegen Ende des Rechnungsjahres 1859 in Betrieb getreten. Unter den Anleihen, welche die Anstalt gegen Prioritäten einigen Unternehmungen gewährt hat, befindet sich auch eine solche von 450000 Thlr. an die fallite Neustädter Hüttengesellschaft, nämlich 300000 Thlr. übernommene und 150000 Thlr. beliehene Prioritäten. Die Verwaltung betrachtet jedoch diese Forderung, welche hypothekarisch eingetragen ist, als sicher.

8. Die **Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft**. Einen Bericht über den Umsatz giebt diese Gesellschaft nicht. Sie löste 1858 ihre Agentur in Wien mit 3685 fl. Verlust, 1859 die zu Leipzig, Breslau und New-York auf. In Leipzig gingen 1858 31821 Thlr., in Berlin 1858 3098, 1859 287 Thlr. verloren.

Auf dem Conto der industriellen Unternehmungen standen 1858 133916, 1859 205979 Thlr. Betheiligungen.

		1858	1859
Der Ueberschuss war	Thlr.	114114	35504
wovon an die Actionaire	„	78000	20000
	= %	6	3
„ in die Reserse	Thlr.	20814	15217

Durch den Rückkauf von 300000 Thaler eigener Actien im Jahre 1859 wurde auf Effekten-Conto 39695 Thlr. Gewinn erzielt, dagegen 7236 Thlr. an Wechseln, 38923 Thlr. an Ressort-Geschäften und 902 Thlr. an Agio verloren. Der Reservefond, Ende 1858 115620 Thlr., wurde Ende 1859 auf 43854 Thlr. reducirt, aber bei der Möglichkeit weiterer Verluste seine Benutzung zur Ergänzung einer 4% Dividende nicht für möglich gehalten.

9. Die **Bank für Handel und Industrie in Darmstadt** wurde seit ihrer Gründung im Jahre 1856 nur als ein Organ einiger grossen Spekulanten am Rheine betrachtet, welche bei einer Reihe von Unternehmungen betheiligt, eines durch das andere halten und auf Kosten der Actionaire zu ihrem Vortheil ausbeuten.

Diese Ansicht erhält durch die Thätigkeit der Bank immer neue Unterstützung.

Der grossartige Betrug mit den (bereits Band VI. S. 35) erwähnten Berechtigungsscheinen, von welchen die Verwaltungsmitglieder auf Lieferung mehr ankauften als vorhanden waren, während die Bank die Stücke dem Verkehr entziehen musste, so dass den Lieferungspflichtigen beliebige Coursdifferenzen abgepresst werden konnten und die Bank selbst 700000 fl. dabei gewann, ist in einem Civilprocess von den hessischen Gerichten verurtheilt worden. Ob demzufolge diejenigen, welche durch die Operation der Bank betrogen wurden, auf Rückerstattung der Summen, um die sie beschädigt wurden, dringen werden, ist noch eine offene Frage.

Ueber den Umsatz in den einzelnen Geschäftszweigen geben die Berichte der Bank keine nähere Auskunft. Es waren am Jahresabschluss:

		1858	1859
börsengängige Effekten	fl.	8299020	6366090
industrielle Actien	„	1391427	1179884
eigene Actien	„	2631700	5000000
verliehen an Eisenbahngesellschaften	„	4500000	2041342
verliehen an Industrie-Gesellschaften			1223213
abgeschrieben wurden Verluste	„	181771	442525
der Gewinn betrug	„	1445498	638917
wovon in die Reserve	„	44365	—
Tantièmen	„	86216	—
Zinsen auf die Actien	„	1001840	1001840
Dividende	„	313075	—
Zins und Dividende	%	5½	4

Die Zinsen im Jahre 1859 sind daher nicht verdient, sondern durch Erschöpfung des Reservefonds, von 297641 fl. und aus dem Capitale bezahlt worden. Selbst der angebliche Gewinn ist nur dadurch herausgerechnet, dass 885874 fl. zweifelhafte Posten als Activa aufgeführt und der Betrag der angekauften Actien pari aufgenommen sind!

10. Die **Dessauer Credit-Anstalt** hat, wie es scheint, irgend ein regelmässiges Geschäft niemals gehabt, sondern von Anfang an es als die Hauptaufgabe betrachtet, sich ohne Kritik bei allen möglichen Unternehmungen zu betheiligen, diese in Actien-Gesellschaften zu verwandeln und einen Gewinn sowohl in dem Preise, welcher der Actien-Gesellschaft angerechnet wurde, als in dem Agio auf die dabei selbst übernommenen Actien zu suchen. Die Spekulationswuth der Börse, welche im Jahre 1856 für jede neue Actie

Agio bezahlte, wich im Jahre 1857 schon vor Ausbruch der Handelskrise den Folgen der Ueberfüllung, dem totalen Misstrauen gegen alle Industrie-Actien und die daraus folgende Unverkäuflichkeit derselben. Die Unverkäuflichkeit der Actien machte auch die Gründung neuer Industrie-Gesellschaften unmöglich. Die Dessauer Credit-Anstalt befand sich daher in der Lage ihre Activa unveräusserlich zu sehen. Es wäre dies an und für sich noch kein Unglück gewesen, wenn diese Activa nur Erträgnisse geliefert hätten und deren Erhaltung nicht weitere Auslagen erfordert haben würde. Die Unternehmungen waren aber nahezu sämmtlich sehr schlecht ausgewählt, solche, welche in normalen Verhältnissen wahrscheinlich einen Gewinn gebracht hätten, wurden durch den Preis-Rückgang ihrer Erzeugnisse in der Handelskrise unlohnend und theils für den Ankauf solcher Unternehmen, theils durch Uebernahme grosser Mengen Actien, die erst nach und nach einbezahlt werden sollten, hatte die Dessauer Bank Zahlungsverbindlichkeiten, zu deren Erfüllung ihre Mittel nicht hinreichten.

Wie Band VI, pag. 36 erwähnt, schloss daher bereits das Jahr 1857 mit einem Verluste von 1839581 Thlr. 1858 mussten der Effekten- (d. h. Actien-) Bestand durch Einzahlungen um 647376 Thlr., die Capital-Anlage in gewerblichen Unternehmungen durch Zuschüsse auf dieselben und Kaufgelder um 196051 Thlr., das Hypotheken-Conto in Folge früherer Verbindlichkeiten um 159929 Thlr., das Bergwerks-Conto um 147300 Thlr. erhöht werden. Man rechnete 1858 einen Gewinn heraus, war aber so klug, denselben nicht zu vertheilen. Durch Ungültigkeits-Erklärung der Quittungsbogen, auf welche 40% Einzahlung geleistet war, deren weitere Einzahlung aber der Besitzer unterlassen, konnte das Actien-Capital um 3393100 Thlr. Nennwerth vermindert, also circa 1360000 Thlr. Einzahlung als Gewinnst betrachtet werden. Die Anstalt behandelte aber die Actien, deren Quittungsbogen ungültig erklärt worden, als eine Reserve und verkaufte bei dringendem Geldbedarf 1859 von diesen Actien 939800 Thlr., wie es scheint, zu einem Course, der nicht 20% erreichte!

Dem Capitale der ausgegebenen und verkauften Actien von 5546100 Thlr. gegenüber standen auf Gewinn- und Verlust-Conto Ende 1859 ein Deficit von 3988802 Thlr., wobei jedoch nicht zu übersehen ist, dass einerseits unter Passiva auch die nicht bezahlten Actienzinsen pro 1857 und 1858 mit circa 145000 Thlr. aufgeführt und mehrere Activa wahrscheinlich unter ihrem Werthe abgeschätzt sind, während andrerseits die Brutto-Erträgnisse der Bank-Activa und des Bankgeschäftes nur 102000 Thlr. waren und durch die von der Bank bezahlten Zinsen und Provisionen und durch die Verwaltungskosten aufgezehrt wurden.

11. Die **Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank zu Schwerin** entwickelt sich von ihrem kleinen Anfang (100000 Thlr. Actien-Capital mit 10000 Thlr. Anzahlung) immer mehr und hat auch in den letzten Jahren, wenn auch mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse in beschränkterem Umfange, doch mit Erfolg gearbeitet.

Es war:		1856	1857	1858	1859
der Gesammt-Umsatz	Thlr.	11094928	10358944	8813757	8087518
Agenturen	,,	1200650	1343548	1337042	1379005
ferner am Jahresschluss:					
werbendes Capital	,,	750566	839348	755813	687780
zinstragendes Capital	,,	686137	737382	684428	601918
Lebens-, Sterbe-Kassen u. Leibrenten-Versicherungen	,,	274510	374446	457710	528108
reiner Ueberschuss	,,	11202	13819	10142	6505
wovon Dividende auf Actien	%	26½	30	23½	17½
wovon Dividende auf Lebens-Versicherungen	,,	75	75	34	18

12. Die **Norddeutsche Bank zu Hamburg.**

		1857	1858	1859
discontirte	B.-Mk.	123384331	64747796	61283756
kaufte fremde Wechsel	,,	21009731	24675493	26334083
kaufte Effekten	,,	1139784	16929834	?
verkaufte Effekten	,,	681333	15238857	?
gab auf Lombard	,,	6301540	18374680	16762296
bewilligte Darleihen ohne Pfand	,,	1483000	971725	1150000
debitirte in Conto-Corrent	,,	?	14368401	20031736
empfing Depositen	,,	?	5262469	1060125
zahlte zurück Depositen	,,	?	4078151	1863233
empfing auf Giro-Conto Millionen	,,	495	248⅓	327½
der Gewinn betrug	,,	631579	1311816	930660
wovon in die Reserve	,,	31579	65590	46535
wovon an die Actionaire	,,	600000	1200000	875000
	= %	4	6⅝	4¾

Die Bank machte oder vermittelte theils allein theils mit anderen Instituten 1858 die 6% Anleihen der Rostocker Bank, die 6% temporäre schwedische Staatsanleihe, die 5% Christiania-Stadt-Anleihe, die 4½% norwegische Staatsanleihe, 1859 die 5% temporäre Hypotheken-Anleihe der herzoglichen Dessauischen Fideicommis-Casse und die 4½% Bremer Staats-Anleihe.

Während im März 1858 die Summe der nothleidenden Wechsel auf Mk.-Bco. 1683074 gestiegen war, betrugen sie Ende des Jahres nur noch 253013 Mk.-Bco. und Ende 1859 nur 202736 Mk.-Bco.

13. **Hamburger Vereinsbank.**

		1857	1858	1859
discontirte	B.-Mk.	187510139	108535811	130482107
kaufte fremde Wechsel	,,	5867365	6124516	6672057
gab auf Lombard	,,	809088	5363388	6485231
empfing Depositen	,,	5643038	3291397	2406646
gab Accepte	,,	2330409	1495439	1521061
,, Circular-Noten	,,	5643038	294131	261309
Reingewinn	,,	100000	161333	172518
Actien-Dividende	pCt.	5	5 15/64	7 7/32

Von den 1857 für notheidende Wechsel reservirten 178254 Bco.-Mk. konnten 1858: 62901 Bco.-Mk., 1859: Bco.-Mk. als gerettet dem Jahres-Gewinn einverleibt werden.

14. Die **Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.** Deren Zweck ähnlich dem der Berliner Disconto-Gesellschaft durch gegenseitige Haft der Verflichteten dem kleineren Industriellen und Mittelkaufmann die Wechsel zu discontiren, welche von der Nationalbank nicht genommen werden und den unbeschäftigten Capitalien Verwendung zu bieten, indem sie dieselben annimmt und verzinst, hat im Jahre 1857 ihr Capital auf 6 Millionen Fl. Conv.-Münze, im Jahre 1858 gelegentlich der Einführung der neuen österreichischen Währung auf 7 Millionen dieser Valuta erhöht.

		1857	1858	1859
Haftende Credit-Inhaber	Fl.	1847		1648
deren Credit-Anrecht	,,	34058800		35000000
Sicherstellungsfond der Theilnehmer	,,	1571765		2000000
discontirte Wechsel	,,	74211420	66169698	68202909
Einlagen in laufender Rechnung	,,	67175590	70570070	117000000
Rückzahlungen desgl.	,,	62482360	70021590	94000000
Depositen am Jahresschluss	,,	?	14067090	23752100
Gewinn	,,	321723	280002	284234

	1857	1858	1859
wovon der Reserve der Credit-Inhaber . . . . Fl.	38925	36888	39290
wovon den Actionären . . . . . ,,	16088	14000	18540
wovon Tantièmen . . . . . . ,,	26312	23751	28746
Zins und Dividende . . . . . pCt.	8⅕	7⅖	8

1859 musste wegen Verluste der Sicherstellungsfond der Theilnehmer angegriffen und von denselben zur Ergänzung ⁹⁄₁₀ pCt. des Credit-Anrechtes einbezahlt werden. Im Ganzen war die Anstalt bei 477 Fallimenten mit 5803130 fl. betheiligt. dem Reservefond der Creditinhaber mussten 318730 fl Wechselposten, dem Reservefond der Actionäre mehrere Posten, namentlich auch der Verlust auf National-Anleihe, im Ganzen 48333 fl., belastet werden.

15. Die **Allgemeine Oesterreichische Credit-Anstalt.**

	1857 fl. C.-M.	1858 fl. ö. W.
Es wurden umgesetzt in laufender Rechnung	489376100	383089000
Wechsel auf österreichische Handels-Plätze	99252900	137282700
Wechsel auf fremde Plätze wurden umgesetzt	72111100	59646900
Vorschüsse wurden gegeben auf Effecten . .	62122900	19621200
Waaren . .	15698500	35601300
Tratten wurden acceptirt	70760300	80416300
Giroumsatz war	60472300	90440800
Bruttogewinn	4603664	3745358
Zinsen an die Actionäre	2996125	300000
Ueberschuss	1607540	745358
an den Reservefond	273282	74536
„ Verwaltungsrath 5%	66666	33541
„ Direction	66666	33541
„ Actionaire	1200000	600000
Zins und Dividende . . . . pCt.	7	6

Im Jahr 1858 wurde das Cheque-System eingefürt, das Statut dahin verändert, dass Verwaltung 5% und Direction 5% — anstatt der früheren je 10% — Tantième an dem Gewinn über 5% haben sollte; die Anstalt betheiligte sich mit 5 Millionen Gulden an dem Ankaufe der südlichen Staatsbahn, wodurch sie die 3 Millionen Gulden zurückerhielt, welche sie dem Comité der Kärnthner Bahn vorgeschossen hatte. Auch zeichnete sie 1 Million Gulden des Capitales der Triester Bank — erhielt jedoch nur 741500 fl. Actien — und 400000 fl. zur Erhöhung des Capitales der ersten Wiener Immobilien-Gesellschaft. 1859 besorgte die Credit-Anstalt den Ankauf des Getreides für die in Italien operirende kaiserliche Armee. Bei dem ungeheuren Umsatz und trotz der vielen Fallimente hatte die Anstalt 1858 nur 8004 fl., 1859 nur 79778 fl. abzuschreiben. Dagegen trug ungeachtet eines grossen Gewinnes an dem für verschiedene Gesellschaften emittirten Prämien-Anleihe und an dem Ankauf der Süd-Bahn das Effecten-Portefeuille (Ende des Jahres 42 Millionen Gulden) nur 1816796 fl. Zins und einen Cours-Gewinn von 265953 fl., 1859 aber nur 1884948 fl. Zinsen und einen Cours-Verlust von 741193 fl. Die Grösse des Effectenvorrathes machen die Rechnungsabschlüsse höchst unsicher, da z. B. 1859 ein Coursrückgang von nur 5½% die ganze Superdividende confiscirt hätte, der Jahresschlusscours aber nur dadurch seine Höhe behauptete, dass die Credit-Anstalt die Papiere eingeschlossen hielt.

Es bestand der Effekten-Vorrath:

	Stück 1858	fl. 1858	Courswerth Ende 1858	Stück 1859	fl. 1859	Courswerth Ende 1859
Staatspapiere		8102480 fl.	6388660 fl.			5377417 fl.
Industriepapiere, nämlich:						
Donau-Dampfschifffahrts-Actien	1506 St. =	743677 fl.		1435 St. =	65140 fl.	
Lloyd-Actien	270 „ =	88714 „		270 „ =	61830 „	
Bank-Actien	564 „ =	537143 „		418 „ =	377872 „	
Pester Kettenbrücken-Actien	30 „ =	5714 „		20 „ =	6750 „	
Immobiliar-Gesellschafts-Actien	800 „ =	120000 „		840 „ =	420000 „	
Actien der Neuen Wiener Assecuranz	750 „ =	175008 „		750 „ =	283507 „	
Actien der Neuen Wiener Bank	— „ =	— „		1483 „ =	148300 „	
Nordbahn-Actien	5683½ „ =	9526628 „		3358 „ =	6638964 „	
Süd-Nord Verbindungsbahn-Actien	16864 „ =	2738428 „		10906 „ =	1485942 „	
Aussig-Töplitzer Eisenbahn-Actien	2000 „ =	320000 „		2000 „ =	336000 „	
Elisabeth-Eisenbahn-Actien	— „ =	— „		3709 „ =	659099 „	
Verschiedene	— „ =	— „		— „ =	2409 „	
			14155341 „			11075059 „
Eisenbahn-Promessen:						
Elisabethbahn	24983 „ =	2055744 „		— =	— „	
Theissbahn	60209 „ =	6020900 „		64535 „ =	6776175 „	
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	19434 „ =	388680 „		— „ =	— „	
Lombardisch-venetianische Eisenbahn	100 „ =	13396 „	8478720 „	125 „ =	19937 „	8127112 „
Prioritäts-Actien:						
Kaiserin Elisabeth-Bahn		253500 „	221612 „		191000 „	174765 „
Loose von 1858	131564 „ =		12639138 „	132782 „ =		13975303 „
Süd-Nord-Verbindungsbahn			—		136778 „	116262 „
Bank-Pfandbriefe			—	3000 „ =		2667 „
			41974444			38805603 „

16. Die **Triester Commercial-Bank** (società della Banca Commerciale Triestina) 1859 concessionirt, hat am 12. Februar und am 12. April die beiden ersten Raten ihres Capitales (20000 Actien auf Namen à 500 fl. von 5 Millionen Gulden) mit 20% eingefordert. Es ist jedoch die 2. Rate von 314 Actien (à 500 fl.) nicht geleistet und angesichts des damals ausgebrochenen Krieges von jede weiteren Einzahlung Abstand genommen und das Gesellschafts-Capital auf 1 Million Gulden reducirt worden.

Sie hat 1859:

2032 Wechsel = fl. 4347204

discontirt und zwar zu einem durchschnittlichen Disconto von 4⁷⁷% und von einer durchschnittlichen Verfallzeit von 75 Tagen.

Im November begann sie die Annahme verzinslicher Depositen, welche 465000 fl. erreichten, durchschnittlich 28 Tage bei der Bank blieben und mit Durchschnitt 2. 42% verzinst wurden.

der Gewinn war . . . . fl. 38569
auf die Actien-Einzahlung wurde 5% vergütet „ 41183
und müssen daher hierzu . . . . „ 2524

als Deficit auf Conto des künftigen Reservefonds ausbezahlt werden.

Letzteres scheint eine gefährliche Auslegung der Statuten, welche allerdings bestimmen, dass, wenn der Rein-Ertrag nicht 5% auf das einbezahlte Capital ergiebt, dieser Zinsfuss aus der Reserve ergänzt werden soll — was sich aber nach allgemeinen wirthschaftlichen Grundsätzen nicht dahin auslegen lässt, das der Reservefond belastet werden dürfte, ehe ein solcher angesammelt ist.

Die Bank geht übrigens wahrscheinlich einer günstigen Zukunft entgegen, da sie befugt ist, Wechsel mit mindestens 2 guten Unterschriften zu discontiren, auf Lombard zu leihen, Depositen anzunehmen, in Effecten für fremde Rechnung zu handeln, Incasso zu übernehmen, Anweisungen auszustellen auch Cassen-Anweisungen auf sich selbst mit mindestens 14 Tagen Verfallzeit in Umlauf zu setzen, Letzteres bis Höhe des eigenen Capitales und unter Aufrechterhaltung eines Kassenstandes, welcher der Hälfte des Betrages dieser Cassen-Anweisungen entspricht.

See-Schifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen
im Jahre 1859 nach der Flagge der Schiffe.

Eingelaufen in

Flagge.	Preussische Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		woven in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Nordamerikanische	—	—	—	—	21	14697	—	—	29	28220	—	—	—	—	—	—
Belgische	2	298	1	184	1	192	—	—	2	446	—	—	—	—	—	—
Dänische	1209	121844	664	69374	407	48693	83	12420	186	11322	43	1516	252	12077	49	1192
Französische	11	2160	—	—	108	28935	5	714	10	1484	—	—	4	598	—	—
Grossbritannische	936	296690	241	73026	1642	546171	40	11241	122	36158	1	42	13	2098	—	—
Hamburgische					737	278844	122	34809	73	7014	10	480	4	231	—	—
Bremische	54	8402	14	2870	23	7140	5	984	421	307182	31	16600	—	—	—	—
Lübecksche					5	1305	—	—	—	—	—	—	114	26051	3	459
Mecklenburgische	191	61994	95	31238	7	2184	1	186	6	1984	—	—	57	12066	—	—
Neapolitanische	2	426	—	—	4	945	2	489	3	852	—	—	—	—	—	—
Niederländische	536	74414	131	16052	315	46602	58	4983	190	16244	66	4944	12	1150	—	—
Norwegische	425	42778	58	6786	95	34197	4	1119	20	3094	—	—	5	471	—	—
Oesterreichische	—	—	—	—	3	732	—	—	8	3954	—	—	—	—	—	—
Oldenburgische	41	5780	15	2450	78	12222	10	1125	472	59250	82	4760	—	—	—	—
Hannoversche	293	29076	68	6138	923	52572	224	13674	1101	58754	265	11488	19	1294	—	—
Portugiesische	—	—	—	—	12	2529	—	—	2	380	—	—	—	—	—	—
Preussische	5121	789930	1312	233086	37	8565	4	468	88	12926	3	2[illegible]6	32	3214	—	—
Russische	77	16166	28	6902	14	4254	3	288	13	4584	—	—	205	32884	1	105
Sardinisch-italienische	—	—	—	—	1	183	—	—	1	536	—	—	—	—	—	—
Schwedische	216	21564	41	4740	74	18129	7	2289	22	4444	—	—	339	66046	3	276
Spanische	—	—	—	—	40	19224	5	2370	26	5462	—	—	—	—	—	—
Andere	—	—	—	—	7	2754	1	183	3	958	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1859	9116	1471522	2668	452846	4554	1131069	574	87342	2798	565248	501	40086	1056	158180	56	2032
1858	8922	1401560	2599	433788	4364	1104660	486	78418	2929	539348	575	40068	940	132387	77	4133
1857	8533	1584622	3052	561130	5067	1250499	761	114042	2985	550210	563	58338	1131	146373	79	4560
1856	7582	1337746	1994	381850	5201	1172724	743	87381	2953	488000	674	48676	1078	129324	78	3400

In obiger Zusammenstellung wurden der Kürze halber eine preussische, eine bremische, eine lübische Last à 2, eine hamburger Last à 3 Tonnen gerechnet.

See Schifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen

im Jahre 1859 nach der Flagge der Schiffe.

Ausgelaufen aus

Flagge.	Preussischen Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		woνon in Ballast		Total		woνon in Ballast		Total		woνon in Ballast		Total		woνon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Nordamerikanische	—	—	—	—	19	14892	13	11391	27	26134	26	25302	—	—	—	—
Belgische	—	—	—	—	1	192	1	192	2	446	1	150	—	—	—	—
Dänische	1213	123724	149	11342	409	47451	185	14907	176	11192	19	4306	252	12159	56	6446
Französische	11	2160	1	506	108	28554	34	4632	10	1600	8	1376	4	598	2	342
Grossbritannische	926	239134	202	62334	1644	547641	1023	274965	107	32024	93	30102	13	2098	10	1756
Hamburgische					748	280590	219	78540	87	9760	18	5710	7	663	5	563
Bremische	55	8350	6	980	22	7011	9	3477	431	308782	118	66418	—	—	—	—
Lübecksche					5	1326	3	657	1	186	1	186	119	26829	25	5337
Mecklenburgische	196	63634	38	12302	7	2463	4	1191	4	1446	4	1446	59	12424	46	10835
Neapolitanische	2	426	—	—	5	1350	—	—	3	852	3	852	—	—	—	—
Niederländische	541	74808	29	5106	323	47421	58	5730	243	19868	33	3168	13	1285	10	1070
Norwegische	430	41202	54	5740	100	36600	15	5076	20	4130	13	3160	5	470	3	364
Oesterreichische	—	—	—	—	4	1158	3	927	7	3480	7	3480	—	—	—	—
Oldenburgische	41	5516	8	1120	81	12849	33	3246	568	66706	172	28128	—	—	—	—
Hannoversche	292	29480	22	2472	927	53925	365	20019	1261	64082	255	18970	18	1181	5	499
Portugiesische	1	166	1	166	12	2457	—	—	1	240	1	240	—	—	—	—
Preussische	5188	786912	1082	199668	43	11793	22	7377	82	10980	29	6108	32	2862	17	1734
Russische	79	16748	30	7292	14	4401	8	2535	15	5362	11	4034	202	32479	79	12321
Sardinische u. Toskanische	—	—	—	—	1	183	1	183	1	536	1	536	—	—	—	—
Schwedische	222	22342	121	10430	75	18864	17	5535	24	5100	7	2380	341	66302	102	11362
Spanische	—	—	—	—	41	19410	11	2676	29	5812	15	3080	—	—	—	—
Andere	—	—	—	—	5	2199	4	1929	1	374	1	374	—	—	—	—
Zusammen 1859	9197	1414602	1743	319458	4594	1142730	2028	445185	3100	579092	836	209506	1065	159350	360	52629
1858	9032	1469582	1939	401614	4377	1108536	2143	461847	3043	561874	852	183746	959	135546	312	4604[illegible]
1857	8441	1564384	1229	254432	5033	1231842	1921	405039	3053	545842	736	177083	1111	145757	361	52[illegible]42
1856	7684	1374416	2111	380310	5175	1161924	2186	424323	3110	509922	659	162928	1092	132338	280	4[illegible]33

See-Schifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen
im Jahre 1859 nach dem Orte der Herkunft.

Eingelaufen in

Herkunft.	Preussische Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		woven in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Russland	298	73054	117	35188	30	4833	—	—	111	25612	—	—	280	49241	1	18
Schweden	210	19422	41	5784	56	8523	2	609	28	4302	1	30	360	70919	2	212
Norwegen	430	34346	26	3320	69	27435	1	330	89	7800	—	—	3	122	—	—
Dänemark					259	28674	215	27087	9	384	1	26				
Schleswig	} 1449	139452	1072	110562	52	4815	5	2193	} 97	3624	41	1522	} 180	4366	46	1084
Holstein					18	543	—	—								
Mecklenburg	106	22240	90	20916	—	—	—	—	26	1330	—	—	10	256	2	48
Lübeck	88	12952	76	12092	—	—	—	—	6	240	—	—	—	—	—	—
Hamburg	99	7296	17	2130	32	6840	31	6663	276	15382	28	5030	—	—	—	—
Bremen	155	12272	18	1530	*403	18753	27	5829	—	—	—	—	11	432	—	—
Niederlande	293	44870	33	5096	254	31620	12	1851	114	9826	27	5044	5	280	—	—
Belgien	75	19392	9	2228	71	16563	7	1692	25	3368	3	1030	6	498	—	—
Grossbritannien	2404	698378	158	63570	2189	697578	33	19521	491	154168	15	9370	149	26069	—	—
Frankreich	74	18754	17	5474	138	35373	—	—	37	6538	—	—	17	3625	—	—
Spanien	45	17104	1	246	33	11595	1	1158	13	2244	—	—	—	—	—	—
Portugal	9	3564	—	—	30	4722	—	—	4	578	—	—	—	—	—	—
Italien	15	3760	—	—	54	9276	—	—	8	1878	—	—	—	—	—	—
Oesterreich	1	266	—	—	15	2607	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	1	164	—	—	2	282	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	1	218	—	—	7	1242	—	—	9	1712	—	—	—	—	—	—
Nordamerika	2	684	—	—	} 363	159765	—	—	264	214668	—	—	—	—	—	—
Südamerika	2	588	—	—					78	21820	1	282	—	—	—	—
Andere Länder	2	1710	—	—	59	28956	1	1086	72	43016	—	—	—	—	—	—
Hannover	62	5756	24	2152	338	25746	230	17649	554	18390	217	8904	—	—	—	—
Oldenburg	12	1062	3	420	40	2856	7	1449	281	11708	166	8518	—	—	—	—
Preussen	3283	334218	966	182138	42	2472	2	225	206	16660	1	330	35	2372	5	670
Zusammen 1859	9116	1471522	2668	452846	4554	1131069	574	87342	2798	565248	501	40086	1056	158180	56	2032

* Bei den in Hamburg eingelaufenen Schiffen aus Bremen sind die vom Hannoverschen Weser-Ufer mit inbegriffen.

See-Schifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen
im Jahre 1859 nach dem Ziele der Reise.

Ausgelaufen aus

Reiseziel.	Preussischen Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		woven in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Russland	398	89292	223	52550	83	15006	17	4707	115	22010	31	8256	270	48754	88	13590
Schweden	211	31238	177	27896	86	17391	26	7290	66	11432	8	3664	338	67384	94	11142
Norwegen	477	37152	29	2432	132	38478	35	6513	123	14730	78	10304	4	213	1	74
Dänemark	}				239	20145	226	18768	80	4664	4	336	}			
Schleswig	860	62348	135	8776	55	2253	46	1857	}160	6708	3	210	204	6776	23	2168
Holstein	}				13	663	12	624	}				}			
Mecklenburg	31	1464	2	42	—	—	—	—	25	1756	1	452	25	3255	12	2339
Lübeck	35	2510	6	1178	—	—	—	—	9	380	—	—	—	—	—	—
Hamburg	46	2316	2	196	26	2022	24	1968	419	21678	21	5828	—	—	—	—
Bremen	213	15318	1	352	*388	18693	23	3555	—	—	—	—	6	227	—	—
Niederlande	418	62640	1	448	160	28638	19	1230	200	11974	15	650	2	141	—	—
Belgien	110	28628	—	—	82	21783	7	2940	6	910	1	516	—	—	—	—
Grossbritannien	2591	646546	22	6820	2252	732321	1346	380595	518	181906	375	101084	5	542	—	—
Frankreich	168	45626	1	506	77	24606	1	264	5	852	3	628	—	—	—	—
Spanien	4	1214	—	—	17	8493	2	897	6	1270	6	1270	—	—	—	—
Portugal	—	—	—	—	23	5301	1	276	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	15	2870	—	—	39	6924	—	—	6	3930	4	3438	—	—	—	—
Oesterreich	3	698	—	—	8	1239	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2302	3	1358	—	—	—	—
Nordamerika	—	—	—	—	}400	152940	5	3471	242	202046	49	33758	—	—	—	—
Südamerika	1	656	—	—	}				64	19944	30	11602	—	—	—	—
Australien	1	906	—	—	13	6996	—	—	3	1354	—	—	—	—	—	—
Hannover	179	17582	2	44	308	11646	218	8061	500	15524	132	2652	—	—	—	—
Oldenburg	19	1662	—	—	56	2847	7	450	339	14828	19	856	—	—	—	—
Preussen	3416	363742	1142	218218	91	6579	12	1563	164	14824	20	2456	69	9628	50	8208
Andere Länder	1	194	—	—	46	17766	1	156	44	24070	33	20188	142	22431	92	15108
Zusammen 1859	9197	1414602	1743	319458	4594	1142730	2028	445185	3100	579092	836	209506	1065	159351	360	52629

* Mit dem Hannoverschen Weser-Ufer.

Im Vergleiche mit 1858 war der Schifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen 1859, was die Tonnenzahl der eingelaufenen Schiffe anbetrifft, gestiegen, während die Tonnenzahl der ausgelaufenen Schiffe in preussischen Häfen eine Abnahme zeigt.

Der Antheil der leer oder in Ballast fahrenden Schiffe war nach den Tabellen:

		beim Eingang				beim Ausgang			
		1859	1858	1857	1856	1859	1858	1857	1856
preussische Häfen	%	32_3	35_4	35_4	28_8	22_5	28	16_2	27_5
Hamburg	„	7_7	7_1	9	7_5	38_9	41_8	33_6	36
Bremen	„	7_1	7_4	10_3	9_8	36_1	32_6	32_5	33
Lübeck	„	1_3	3_2	3_1	2_4	33	34	36_8	31

wird, um dem Vergleich mit den Hansestädten eine gleichartigere Unterlage zu geben, von den preussischen Häfen der Verkehr derselben untereinander in Abzug gebracht, so stellt sich in preussischen Häfen der Procentsatz der Tonnenzahl leer oder in Ballast fahrender Schiffe:

beim Eingang				beim Ausgang			
1859	1858	1857	1856	1859	1858	1857	1856
23_3	23_2	22_2	23_5	9_6	14_4	19	7_7

Auch nach dieser Reduction der Zahlen auf den Verkehr mit dem Auslande erscheint daher die preussische Schifffahrt beim Eingange weniger und beim Ausgange mehr beschäftigt als die Hansestädte. Letzteres erklärt sich leicht dadurch, dass Getreide und andere rohe Producte über die preussischen Häfen mit ihrem weiten Hinterlande in höherem Maasse hinausdrängen als über die Hanseatischen.

Dass so viele Schiffe leer einlaufen, lässt sich nicht allein dadurch erklären, dass dieselben Frachten in preussischen Häfen suchen, sondern muss dem Zollsysteme, welches Einfuhr, Zwischenhandel und namentlich auch die Durchfuhr belastet, so wie auch dem Umstande zugeschrieben werden, dass in Preussen die Binnengewässer nicht in dem Maasse schiffbar erhalten werden, dass die Schnelligkeit der Beförderung und die Wohlfeilheit der Fracht den Güterzug nach Schlesien, Polen und Oesterreich über die Ostseehäfen lenken könnte. Die Fortdauer der Durchgangszölle und des schlechten Zustandes preussischer Stromschifffahrt lässt vorhersehen, dass der Theil des Transits, welcher bisher noch diese Route aufzusuchen wagte, künftig ganz in Wegfall kommt. Bei dem grossen Antheil der preussischen Flagge an der Schifffahrt preussischer Seehäfen trifft der aus dem gegenwärtigen Verhältniss bereits hervorgehende und künftig in grösserem Maasse drohende Verlust auch vorzugsweise die preussische Rhederei.

Wenn man übrigens erwägt, wie die Tonnenzahl leer oder in Ballast fahrender Schiffe noch keineswegs die ganze Menge unbenutzter Transportkraft ausdrückt, da auch die anderen Schiffe zum grossen Theile nicht vollständig beladen sind, so muss man über die Menge der Transportkraft erstaunen, welche bei der Schifffahrt verschwendet wird. Fahrten ohne Fracht sind Zinsverlust am Kapitale, unproductive Verwendung der Arbeitskraft der Mannschaft.

Was die Betheiligung der heimischen Flagge an dem Tonnengehalte des Verkehres anbetrifft, so war dieselbe

		beim Eingang				beim Ausgang			
		1859	1858	1857	1856	1859	1858	1857	1856
in Preussen	%	53_7	50_7	48_1	50_2	55_6	52_7	47_2	50_1
„ Hamburg	„	24_6	23_1	22_2	22	24_5	23_8	21_8	21
„ Bremen	„	54_3	49	35	36	53_3	51_2	36_7	36
„ Lübeck	„	16_5	17	19	20_1	16	14_5	18_2	21

Wenn auch in diesem Falle der Verkehr zwischen preussischen Häfen in Abzug gebracht wird, so stellt sich der Procentsatz für

		beim Eingang				beim Ausgang			
		1859	1858	1857	1856	1859	1858	1857	1856
Preussen	%	44_4	41	42_3	44_3	46_8	46_6	41_1	41_9

Es steigt daher der Antheil der Preussischen und Bremischen Flagge an der Schifffahrt ihrer Häfen, Hamburg behauptet ihn, während Lübeck einen, wahrscheinlich nur momentanen Ausfall erfahren hat.

Zu grosser Werth darf auf diese Procentsätze nicht gelegt werden, denn die Abnahme selbst kann aus Umständen hervorgehen, welche einen Fortschritt der inländischen Rhederei bilden, z. B. wenn diese sich in grösserem Maasse auf lange Fahrten verlegt, also seltener als sonst in die heimischen Häfen ein- oder aus denselben ausläuft. Uebrigens erscheint der Antheil der deutschen Flaggen an der Schifffahrt ihrer Häfen um so bedeutender, als selbst Frankreich, welches durch die Differentialabgaben seiner Flagge den Vorzug zu verschaffen sucht,

	1827—36	1837—46	1847—56	
bei dem Eingang nur	39_9	35_5	38_3	%
Ausgang „	46_0	47_3	45_9	„

der in französischen Häfen verkehrenden beladenen Tonnenzahl beförderte, also nicht so viel wie Preussen oder Bremen.

Es liegt daher weder in der Thätigkeit der preussischen Flagge noch in dem Beispiel Frankreichs ein Motiv, dass Preussen noch das allerdings durch Verträge mit den meisten Staaten ausser Wirksamkeit gestellte Gesetz vom 20. Mai 1822 aufrecht erhält, nach welchem ausländische beladene Schiffe eine besondere Abgabe von 2 Thalern pro Last beim Eingange und 1 Thaler pro Last beim Ausgange, wenn nicht über ein Viertel beladen aber die Hälfte bezahlen, zur Küstenschifffahrt zwischen preussischen Häfen und zu Transporten für Rechnung der Regierung nicht zugelassen werden sollen. Zur Ehre der preussischen Regierung wäre die Abschaffung des Gesetzes zu wünschen, weil es den Schein verbreitet, dass die Regierung an die nützliche Wirkung von Differentialabgaben glaube und daher ihr Recht schwächt, von anderen Staaten deren Abschaffung zu fordern.

Die Dampfschifffahrt hat natürlich einen wesentlichen Antheil an der Zunahme des Verkehres deutscher Häfen, wie schon daraus hervorgeht, dass

	einliefen			
	1850		1859	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
in preussischen Häfen	?	?	798	255542
„ Hamburg	535	224850	1083	509427
„ Lübeck	207	52064	278	74564
„ Bremen	92	56504	140	142692

Auf die wichtigeren Häfen vertheilt sich die preussische Schifffahrtsbewegung wie folgt:

		Eingelaufen		Ausgelaufen	
		Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
Danzig	1859	1848	108298	1835	95524
	1858	1734	84706	1785	93671
	1857	1888	19049	1727	94678
	1856	1429	94320	1427	90906
	1855	1297	85737	1305	89093
Pillau *)	1859	1574	97412	1603	98425
	1858	1607	94610	1607	94610
	1857	1305	88481	1327	90373
	1856	1187	73734	1211	78027
	1855	1321	106469	1334	112325
Memel	1859	835	107337	845	120437
	1858	815	109612	834	114754
	1857	809	119237	811	118488
	1856	883	116080	945	125407
	1855	1620	203851	1691	214180
Stralsund	1859	298	18142	288	19327
	1858	236	14304	218	15798
	1857	361	23175	309	22149
	1856	278	18065	241	16821
	1855	218	11582	187	13761

*) Hierunter nach

	Königsberg		Elbing		Braunsberg	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
1859	1354	72435	61	1292	2	40
1858	1344	85960	101	2192	15	458

		Eingelaufen		Ausgelaufen	
		Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
Greifswald	1859	133	6941	139	7911
	1858	98	5410	131	11264
	1857	171	12214	170	12771
Stettin	1859	1830	154062	1813	155146
	1858	1849	174196	1901	182996
	1857	2063	207087	2041	204103
	1856	2077	169087	2049	163407
	1855	1439	124208	1399	121786

Oldenburgs Schifffahrt:

Schiffs-Verkehr in den oldenburgischen Häfen an der Weser und Jade
im Jahre 1859.

(Der Verkehr auf den Nebenflüssen der Ems ist nicht ermittelt.)

	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		leer.		beladen		leer.	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
I. Zwischen oldenburgischen Häfen:								
a. Weser-Gebiet:								
Von u. nach Orten des Wesergebiets	1948	23695	596	7983	1605	19349	1098	15077
do. Jadegebiets	173	3197	18	284	104	1861	80	1521
do. Emsgebiets	1	16	—	—	—	—	9	133
b. Jade-Gebiet:								
Von u. nach Orten des Wesergebiets	100	1717	71	1424	171	3260	37	694
do. Jadegebiets	295	4492	363	6084	290	4762	238	3903
do. Emsgebietes	13	192	—	—	1	16	5	77
Weser- u. Jade-Geb. zus.	2530	33309	1048	15775	2171	29248	1467	21405
II. Von u. nach fremden Orten:								
1. Fluss-Schifffahrt:								
(Von und nach Bremen und bremischen Orten, hannov., preuss. u. hess. Orten a. d. Weser.) Wesergebiet	1736	34731	661	24288	2385	57542	667	20906
2. Küsten-Schifffahrt: (Von und nach fremden Orten zwischen Harlingen in Holland und der Eider, auch Helgoland.)								
a. Weser-Gebiet	429	6829	28	790	171	2109	177	3692
b. Jade-Gebiet	767	11668	170	2762	543	7479	448	7215
zusammen	1196	18497	198	3552	714	9588	625	10907
3. See-Schifffahrt:								
a. Weser-Gebiet	733	70308	9	819	236	35061	374	32598
b. Jade-Gebiet	200	8176	2	60	75	3264	128	5223
zusammen	933	78484	11	879	311	38325	502	37821
III. Unbestimmt:								
Weser- u. Jade-Gebiet zusammen	—	—	—	—	—	—	52	2322

	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		leer		beladen		leer	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
An dem Verkehr betheiligten sich folgende Flaggen:								
I. Verkehr zwischen oldenburgischen Häfen:								
Oldenburg	2303	28932	876	12845	1964	25462	1345	18923
Bremen	39	1445	8	299	36	1183	15	626
Hannover	167	2352	148	2251	148	2034	90	1318
Holland	15	372	12	322	19	545	13	351
Preussen	4	123	1	3	3	9	3	142
Hessen	1	55	—	—	—	—	1	45
Hamburg	1	30	3	55	1	15	—	—
II. Verkehr von und nach fremden Orten:								
Oldenburg	1629	41235	426	8845	1937	39060	510	19127
Bremen	350	37748	198	15183	534	48034	106	11944
Hannover	1555	33280	213	3568	829	13830	948	22903
Holland	115	5009	21	691	54	2213	65	3020
England	74	3384	4	253	21	954	56	2710
Preussen	57	6869	2	44	2	115	54	6860
Lippe-Detmold	—	—	—	—	1	50	—	—
Hessen	5	314	—	—	2	147	2	109
Mecklenburg	1	100	—	—	—	—	—	—
Hamburg	22	774	—	—	5	167	20	954
Dänemark	25	966	6	135	12	285	14	585
Russland	8	422	—	—	4	189	3	183
Schweden	11	582	—	—	9	411	3	227
Norwegen	6	401	—	—	—	—	6	391
Frankreich	6	428	—	—	—	—	6	446
Amerika	1	200	—	—	—	—	1	175

Ueber **Hannover's** Seeschifffahrt reichen die Mittheilungen des Königl. statistischen Bureau bis 1858. Es war die Zahl der in den Häfen des Königreiches verkehrenden Seeschiffe

im Jahre 1849:

der eingelaufenen . . . { unbeladen . 782 von 21664 Lasten
beladen . . 1141 „ 36850 „

der ausgelaufenen . . . { unbeladen . 899 „ 32964 „
beladen . . 1092 „ 29270 „

dagegen im Jahre 1858:

der eingelaufenen . . . { unbeladen . 592 von 21858 Lasten
beladen . . 3016 „ 112931 „

der ausgelaufenen . . . { unbeladen . 2470 „ 100281 „
beladen . . 1194 „ 36459 „

Und während in den hannoverschen Häfen im Jahre 1849 kein einziges Handels-Seedampfschiff verkehrt hatte, waren im Jahre 1858 (fast allein in den Häfen Harburg und Leer) 4 unbeladene und 231 beladene Seedampfschiffe eingelaufen und davon 90 beladen wieder ausgelaufen.

Zu dieser starken Vermehrung des See-Schifffahrtsverkehrs haben indessen nicht alle Häfen und Anlegeplätze in gleichem Verhältnisse zu ihrem früheren Verkehre, sondern einzelne Häfen vorzugsweise viel beigetragen. Besonders sind es die Häfen von Harburg und Geestemünde, deren Seeschifffahrtsverkehr seit den letzten 10 Jahren einen solchen Aufschwung genommen hat, dass die nachstehende speciellere Nachweisung hierüber nicht ohne Interesse sein wird.

See-Schifffahrts-Verkehr,

	Eingelaufene Seeschiffe				Ausgelaufene Seeschiffe			
	unbeladen		beladen		unbeladen		beladen	
	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten
a. Im Hafen von Harburg.								
1849	8	233	37	944	36	920	9	256
1850	23	799	129	4576	115	4021	29	1031
1851	62	1642	284	11453	242	10073	91	2303
1852	223	5020	409	14158	333	12905	266	5867
1853	290	7607	554	19079	530	17513	341	8498
1854	248	4687	784	27656	671	23802	338	7074
1855	235	4713	883	37214	742	29582	384	11921
1856	113	2280	1001	51212	912	39061	202	14431
1857	64	1114	1103	59187	861	40347	292	19870
1858	62	2119	1133	49807	935	41748	229	9120
b. Im Hafen von Geestemünde.								
1849	17	1182	66	3953	44	2955	31	1833
1850	15	1344	89	4854	71	4613	47	3030
1851	26	2052	132	6956	123	7682	35	1535
1852	26	2391	158	8766	138	9046	55	3451
1853	31	2844	116	6131	107	7413	47	2013
1854	58	6029	117	6307	109	7497	66	4839
1855	73	9132	97	6255	109	11706	61	3681
1856	75	8322	135	7436	138	9966	69	5247
1857	50	5736	138	7772	136	9844	48	3314
1858	67	8492	195	10731	212	14435	41	3891

In Bezug auf den Harburger Hafen ist noch besonders hervorzuheben die seit dem Jahre 1855 regelmässig stattgehabte starke Frequenz der Seedampfschiffe, indem

	1855	1856	1857	1858
beladen einliefen . .	88	158	168	145
„ ausliefen . .	16	35	61	36

Bei den überseeischen Fahrten im Jahre 1858 hat die hannoversche Rhederei leider empfindliche Verluste erlitten, indem 51 Seeschiffe verunglückten, nämlich 36 ostfriesische, 8 aus Papenburg und 7 Seeschiffe aus dem Landdrosteibezirk Stade, von deren Gesammt-Bemannung auch 65 Mann ihr Leben einbüssten.

Landddostrei-Bezirk:	Eingelaufene Seeschiffe				Ausgelaufene Seeschiffe			
	unbeladen		beladen		unbeladen		beladen	
	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten
Aurich	369	9181	1392	42383	1058	34344	760	19270
Osnabrück . . . . . (Papenburg)	53	1438	29	892	55	2618	45	1117
Stade.	108	9100	462	19849	422	21571	160	6952
Lüneburg . . . . . (Harburg)	62	2119	1133	49807	935	41748	229	9120
Im Königreich	592	21838	3016	112931	2470	100281	1194	36459
darunter See-Dampfschiffe .	4	218	231	26516	145	15629	90	10973

Zusammengefasst für die Häfen und Anlegeplätze der verschiedenen See- und Stromgebiete:

Häfen:	Eingelaufene Seeschiffe				Ausgelaufene Seeschiffe			
	unbeladen		beladen		unbeladen		beladen	
	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten
Ems-Häfen	248	7462	1070	35932	892	30781	522	15690
Nordsee-Häfen . .	138	3157	351	7343	221	6181	283	4697
Ostfries. Häfen incl. Papenburg . .	422	10619	1421	43275	1113	36962	805	20387
Elb- u. Ostseehäfen	103	2727	1380	57933	1133	48332	346	12006
Weser-Häfen . . .	67	8492	215	11723	224	14927	43	3966
Zusammengefasst nach der Nationalität der Seeschiffe:								
Hannoversche . . .	325	9401	1923	65999	1527	55060	804	23186
Niederländische . .	148	3704	342	11650	262	9408	217	5640
Grossbritannische .	27	682	229	12215	217	11333	40	1564
Holsteinsche, Schleswigsche u. Dänische	15	437	204	8017	185	7382	23	781
Oldenburgische . .	38	1231	133	5772	104	5304	64	1658
Hamburgische . . .	11	375	78	2896	59	2462	29	795
Schwedische und Norwegische . . .	—	—	55	1865	48	1591	7	274
Bremensche	24	5500	7	1432	20	4171	9	2539
Preussische	1	230	15	793	15	1000	1	22
Französische	1	100	12	514	13	614	—	—
Neapolitanische . .	—	—	12	1160	12	1160	—	—
Mecklenburgische .	—	—	3	240	3	240	—	—
Amerikanische . . .	1	118	1	122	2	240	—	—
Belgische	—	—	1	115	1	115	—	—
Russische	—	—	1	141	1	141	—	—
Spanische	1	60	—	—	1	60	—	—
Summe	592	21838	3016	112931	2470	100281	1194	36459

Holstein. Ueber die Schifffahrt der Häfen Holstein's im Jahre 1859 ist eine amtliche Zusammenstellung noch nicht erfolgt.

Im Jahre 1859 kamen im Altonaer Hafen 1711 Seeschiffe und Fahrzeuge an, deren Lastträchtigkeit 54,915¾ Commerz-Lasten betrugen, nämlich: 444 hannöv., 433 holstein., 346 dän., 230 engl., 68 norw., 65 Hamb., 38 Helgolander, 28 holländ., 26 oldenburg., 15 schwed., 4 preuss., 4 venezuel., 3 franz., 2 russ. 2 Brem., 1 mecklenb., 1 neapol. und 1 sardin. Fahrzeug, und kamen davon

aus den Herzogthümern	459	Schiffe	von	60:0½	C.-L.
von England	353	,,	,,	22492	,,
,, der hannöv. u. oldenb. Küste	193	,,	,,	1941¼	,,
,, Dänemark	112	,,	,,	1306¾	,,
,, Hamburg	103	,,	,,	2650	,,
,, Orten an der Niederelbe	87	,,	,,	1733¼	,,
,, Harburg	78	,,	,,	3143	,,
,, Norwegen	66	,,	,,	2463	,,
,, Bremen	63	,,	,,	873¾	,,
,, Brasilien	43	,,	,,	4871	,,
,, Holland	40	,,	,,	760	,,
,, Helgoland	38	,,	,,	400½	,,
,, Westindien	26	,,	,,	2883½	,,
,, Preussen	18	,,	,,	338¾	,,
,, Schweden	9	,,	,,	398	,,
,, Ostindien	4	,,	,,	863	,,
,, Russland	4	,,	,,	340	,,
,, der Westküste von Afrika	4	,,	,,	495	,,
,, ,, Ostküste ,, ,,	2	,,	,,	193	,,
,, Italien	2	,,	,,	215	,,
,, Island	2	,,	,,	98½	,,
,, Frankreich	1	,,	,,	66½	,,
,, Spanien	1	,,	,,	28	,,
,, Portugal	1	,,	,,	48½	,,
,, Nordamerika	1	,,	,,	150	,,
,, St. Johns (Newfoundland)	1	,,	,,	82½	,,
Fischerfahrzeuge kamen aus See	391	,,	,,	2434¾	,,
Fahrzeuge v. Orten a. d. Niederelbe	2795	,,	,,	18050¾	,,
,, ,, der Oberelbe, Hamburg u. Harburg mitgerechnet	1010	,,	,,	12393½	,,

Nach den Zusammenstellungen des Hamburger Commerciums kamen in Altona an

	von transatlantischen Plätzen		von europäischen Häfen		Total	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
1850	60	8145	1257	42635	1317	50780
1855	58	8324	1727	60701	1785	69025
1859	81	12401	1613	58028	1694	70429

Die Zahl der 1859 in Kiel einklarirten und vorgelaufenen Schiffe war wie folgt:

Nationalität.	1859 Anzahl der Schiffe	1859 Com.-Lasten à 5200 Pfd. oder 150 Cub.fuss	1858 Anzahl der Schiffe	1858 Com.-Lasten à 5200 Pfd. oder 150 Cub.fuss	Gegen 1858 Zunahme Anzahl	Gegen 1858 Zunahme Lasten	Gegen 1858 Abnahme Anzahl	Gegen 1858 Abnahme Lasten
A. Segelschiffe.								
1. einheimische: Schleswigsche	1617	16411	1358	13914	259	2497	—	—
Holsteinische, Kieler	134	2494 ¼	119	2648 ¼	15	—	—	151
andere	759	8044	649	6863	110	1181	—	—
Dänische	1034	9892 ½	831	9205 ¼	203	687 ¼	—	—
Zusammen	3544	36841 ¾	2957	32630 ½	587	4211 ¼	—	—
2. fremde: Schwedische	117	5537 ¼	73	3227	44	2310 ¼	—	
Russische	46	4203	33	3170	13	1033	—	—
Hannoversche	32	763 ½	14	262 ¾	18	500 ¾	—	—
Preussische	15	519 ½	5	121	10	398 ½	—	—
Holländische	15	436 ½	18	640	—	—	3	203 ½
Englische	11	837	8	660 ½	3	176 ½	—	—
Mecklenburgische	8	951	2	303	6	648	—	—
Hamburgische	4	110	4	66	—	44	—	—
Lübeckische	3	195 ½	—	—	3	195 ½	—	—
Oldenburgische	1	37 ½	—	—	1	37 ½	—	—
Norwegische	1	20 ½	—	—	1	20 ½	—	—
zusammen	253	13611 ¼	157	8450 ¼	96	5161	—	—
B. Dampfschiffe.								
Es beförderten	487	9302 ¾	460	8505 ¼	27	797 ½	—	—
Recapitulation:								
Einheimische Segelschiffe	3544	36841 ¾	2957	32630 ½	587	4211 ¼	—	—
Fremde Segelschiffe	253	13611 ¼	157	8450 ¼	96	5161	—	—
Dampfschiffe	487	9302 ¾	460	8505 ¼	27	797 ½	—	—
Total	4284	59755 ¾	3574	49588	710	10169 ¾	—	

Unter den Dampfschiffen befinden sich 10 russische Kriegsschiffe.

Im Kieler Zoll-Districte gehören zu Hause: 1 Fregatte, 1 Brigg, 1 Schooner-Brigg, 8 Schooner, 1 Galiote, 1 [illegible], 1 Jacht [illegible], sowie [illegible] kleinere Fahrzeuge, zusammen von einem Raum-Inhalt von 1505 C.-Lasten.

Den Eider-Canal passirten:

	1859	1858	1851	1846
Dänische . . .	1303	2267	2258	2290
Holländische . .	289	334	696	707
Hannöversche .	371	361	476	674
Oldenburgische .	14	24	51	99
Englische . . .	4	3	6	4
Hamburger . .	55	56	55	30
Schwedische . .	6	62	40	144
Preussische . .	175	82	37	37
Mecklenburger .	—	—	2	3
Russische . . .	2	8	11	17
Französische . .	—	1	2	2
Lübecker . . .	—	2	—	—
Bremer	—	—	11	—
	2219	3200	3645	4007

Da der Weg durch den Sund frei ist, auf dem Eiderkanal aber für viele Güter ein Transitzoll (16 sh. R. M. für 500 Pfd. Brutto Gewicht) erhoben wird, so ziehen grössere Schiffe immer mehr den ersteren Weg vor. Hierzu wirkt noch mit, dass Dänemark die durch Vertrag v. 14. März 1859 übernommene Verpflichtung, das Lootsenwesen in bisheriger Weise zu überwachen, nicht erfüllt, am 1. April 1858 die amtlichen Lootsen des Kanales entlassen und die Schiffer den Forderungen von Privatlootsen preisgegeben hat, welche natürlich, je grösser der Andrang der Schiffe ist, um so theurer sind, so dass 12—14 Thlr. für die Dienste bezahlt werden müssen, welche sonst 2—4 Thlr. kosteten.

Mecklenburg.

Ueber die Schifffahrt der beiden Häfen dieses Landes liegen nur folgende Notizen vor:

Es liefen		ein Schiffe	ein Roggenlasten	aus Schiffe	aus Roggenlasten
Rostock	1859	543	30000	618	40651
	1858	569	31000	548	30481
	1857	654	35000	638	34454
Wismar	1859	168	9560	187	11338
	1858	224	12875	237	14084
	1857	242	13065	229	11719

Triest.

Im Vergleich mit den Vorjahren war angekommen:

	1859		1858		1857		1856	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
1) Segelschiffe:	9925	465296	9399	514734	9745	487017	9936	539287
darunter leer:	2248	71538	1288	35099	1357	39753	1174	46707
2) Dampfschiffe:	1044	313877	957	252181	988	260689	969	234190
darunter leer:	254	104255	14	3160	14	4297	17	5486

Im Ganzen sind demnach, beladen und leer, angekommen:

1859		1858		1857		1856	
Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
10969	779173	10356	766915	10733	747706	10905	773477

Hiernach beträgt das Procent-Verhältniss der Zahl der leeren Schiffe zu den beladenen:

1859: 22_8; 1858: 12_6; 1857: 12_7; 1856: 11%:

und in der Tonnenzahl resp. 22_{57}, 5, 6 und 6_7%.

Abgegangen:

1) Segelschiffe:

	1859		1858		1857		1856	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
	9672	465012	9314	510452	9789	518099	9880	539197
darunter leer:	2670	93493	2942	148381	3499	159296	3168	156013

2) Dampfschiffe:

	1038	312543	961	254398	983	255816	973	233288
darunter leer:	224	96503	22	6233	43	11971	30	8500

Im Ganzen sind demnach, beladen und leer, abgegangen:

1859		1858		1857		1856	
Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
10710	777555	10275	764850	10772	773915	10855	772485

und stellt sich das Procent-Verhältniss der beladenen und leeren Schiffe wie folgt heraus:

1859: 27; 1858: 29; 1857: 32_9; 1856: 29_4%;

und in der Tonnenzahl resp. 24_4, 20_2, 22_{25} und 21_3%. Es war, wie man sieht, die Dampfschifffahrt, welche diese Verhältnisse umkehrte.

Die Tonne hat 1800 Wiener oder 2016 Zollvereinspfund.

Werth der Waaren.

	Einfuhr			Ausfuhr		
	seewärts		landwärts	seewärts		landwärts
	v. Ausland	v. Oesterreich		v. Ausland	v. Oesterreich	
1859	fl 66770385	fl 20549937	fl 48073215	fl 36594471	fl 45250269	fl 33424951
1858	- 98920000	- 23484000	- 37048000	- 41712000	- 48586000	- 44417000
1857	- 80575735	- 28436429	- 39897186	- 54096336	- 42747532	- 34514510
1856	- 91414000	- 29340000	- 32802000	- 54410000	- 48082000	- 34552000

Total

Einfuhr	Ausfuhr
fl 135393537	fl 115289691
- 159452000	- 134714000
- 148909350	- 115090245
- 153556000	- 137043000

In Oesterreich ist die Schifffahrt der eigenen Flagge dadurch begünstigt, dass ihr die Küstenschifffahrt vorbehalten ist und dass sie pr. Fahrzeug bis 50 Tonnen nur 3½ Neukreuzer, von 50 bis 100 Tonnen 7 Neukreuzer, von mehr als 100 Tonnen 10½ Neukreuzer pr. Tonne Tonnengeld zu bezahlen hat, während die nicht durch Vertrag gleichgestellten fremden Flaggen fl 1. 5. pr. Tonne zu bezahlen haben. Uebrigens sind bezüglich des Tonnengeldes jetzt alle Flaggen ausser der französischen, spanischen und portugiesischen der eigenen gleichgestellt.

Uebersicht

der im Jahre 1859 im Hafen von Triest angekommenen und von dort abgegangenen Handelsschiffe, nach den Flaggen geordnet.

Flaggen.	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		in Ballast		beladen		in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Belgien	1	355	1	230	1	355	.	.
Dänemark	16	2213	1	137	10	1353	5	899
England, Segelschiffe	54	12093	.	.	19	4890	32	8502
Dampfschiffe	27	20157	2	781	26	19172	2	721
Frankreich	20	2893	.	.	11	1834	6	1140
Griechenland, Segelschiffe	285	41593	8	1602	274	41923	10	2234
Dampfschiffe	13	4476	.	.	13	4476	.	.
Hannover	5	824	.	.	3	709	2	306
Hansestädte, Bremen	1	499	.	.	1	381	1	485
Hamburg	2	259	.	.	3	456	.	.
Lübeck	1	330	.	.	1	330	.	.
Holland, Segelschiffe	64	9344	1	186	52	8362	12	1701
Dampfschiffe	5	1912	1	392	6	2344	.	.
Ionische Inseln	95	5981	9	469	98	6720	6	1113
Kirchenstaat	503	30177	52	2709	462	28183	81	4205
Mecklenburg	3	728	.	.	1	350	.	.
Moldau und Walachei	7	768	.	.	4	355	.	.
Neapel	512	41869	25	1692	464	35834	61	2549
Oldenburg	1	193	.	.	1	228	.	.
Portugal	1	195	.	.	1	222	.	.
Preussen	9	2432	.	.	10	2799	2	706
Russland, Segelschiffe	5	1353	.	.	3	1281	3	729
Dampfschiffe	4	1020	.	.	4	1020	.	.
Samos	9	1092	.	.	10	1488	.	.
Sardinien	15	2405	2	498	12	2034	3	666
Schweden und Norwegen	22	5348	1	163	4	952	13	4334
Spanien	6	1675	.	.	7	2305	.	.
Toskana	1	279	.	.	.	.	.	.
Türkei, Segelschiffe	59	4122	1	85	68	5403	3	333
Dampfschiffe	2	1000	.	.	2	1000	.	.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	21	12293	.	.	8	5724	15	8723
Fremde	1769	209878	104	8944	1579	182483	257	39346
Oesterreich, Segelschiffe	5958	212067	2147	63812	5474	217048	2415	54868
Dampfschiffe	739	181057	251	103082	762	188028	223	95782
Total	8466	603002	2502	175838	7815	587559	2895	189996
Beladen und in Ballast	Schiffe 10968		Tonnen 778843		Schiffe 10710		Tonnen 777555	

*) 1 Tonne = 1800 Pfd. Wiener.

Uebersicht

der im Jahre 1859 im Hafen von Triest angekommenen und von dort abgegangenen Schiffe, nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung geordnet.

Länder.	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		in Ballast		beladen		in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Afrika, Algier	.	.	1	374	17	4850	.	.
Berberei	1	113	.	.	.	.	.	.
Egypten	21	6302	1	324	40	13112	.	.
Amerika, Brasilien	28	5772	.	.	28	7821	.	.
Hayti	7	1063	.	.	.	.	.	.
Peru	2	638	.	.	.	.	.	.
Spanische Besitzungen	8	2556	.	.	2	871	.	.
Venezuela	1	111	.	.	1	140	.	.
Vereinigte Staaten	24	12362	.	.	16	5129	.	.
Asien, Englische Besitzungen	4	1405	.	.	.	.	.	.
Holländische Besitzungen	2	860	.	.	.	.	.	.
Europa, Belgien	15	4216	.	.	3	641	.	.
Frankreich, Atlant. Meer	17	2814	.	.	1	124	.	.
Mittelmeer	48	8935	1	219	32	7096	.	.
Griechenland	113	9103	1	169	180	23870	7	1630
Grossbritannien u. Irland	134	39827	1	478	32	8789	1	504
Gibraltar	.	.	.	.	1	232	.	.
Malta	2	215	1	85	89	14239	1	277
Hansestädte, Bremen	.	.	.	.	1	139	.	.
Hamburg	9	928	.	.	16	2521	.	.
Holland	32	4987	.	.	9	1368	.	.
Ionische Inseln	44	3486	3	230	48	4126	6	1303
Kirchenstaat	436	22936	69	3874	471	27955	64	3475
Moldau und Walachei	100	16092	.	.	3	785	1	337
Neapel	401	21685	12	440	359	18948	61	2450
Insel Sicilien	76	12826	1	152	47	9102	8	4317
Preussen	5	993	.	.	2	421	.	.
Russland, Ostsee	.	.	.	.	1	125	.	.
Schwarzes Meer	64	18596	.	.	8	2595	1	417
Sardinien	19	2498	1	159	13	1909	4	884
Schweden und Norwegen	7	1269	.	.	2	328	.	.
Spanien	8	1606	.	.	7	1996	1	198
Toskana	4	424	.	.	11	4014	3	2547
Türkei, Europäische und Asiatische	269	29366	6	832	250	28927	28	8860
Vom Auslande	1901	238988	98	7336	1690	192173	186	27199
Oesterreichische Häfen:								
Illyrische Küste	3707	68764	1708	29232	3145	58872	2175	37248
Venetianische Küste	958	49995	371	32018	1157	80399	121	8005
Kroatische Küste	335	17731	10	815	254	14126	107	18824
Dalmatiner Küste	775	22902	61	2182	756	25949	81	2217
Segelschiffe	7676	393383	2248	71583	7002	371519	2670	93493
Dampfschiffe:								
von österreich. Häfen	594	116477	242	99574	616	121851	219	94387
vom Auslande	196	93145	12	4681	197	94189	6	2116
Total	8466	603005	2502	175838	7815	587659	2895	189996
Beladen und in Ballast	Schiffe		Tonnen		Schiffe		Tonnen	
	10968		175838		10710		777555	

Deutschlands Rhederei,

Gegenwärtiger Stand verglichen mit früheren Perioden.

Tonnen à 2000 Pfund.

	Ende des Jahres	Seeschiffe							Küstenschiffe						Total	
		Segel-		Dampf-		Total		Tonnen per Seeschiff	Segel-		Dampf-		Total			
		Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen		Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen
Preussen [1]) .	1850	967	260000	22	6000	981	266000	271	526	12000	5	150	531	12150	1512	278150
	1859	1032	320000	49	10000	1081	330000	305	522	12000	39	2000	561	14000	1642	344000
Hannover .	1853	673	59900	4	200	677	61100	91								
	1858	827	97500	5	1800	832	98300	119				fehlen Angaben.				
Oldenburg .	1850	113	18500	—	—	113	18500	140	204	6472	—	—	204	6400	513	24900
	1859	247	57600	1	300	248	57900	139	389	12300	1	80	390	12380	638	70280
Holstein . .	1852	272	24450	—	—	272	24450	40	876	10000	1	40	877	10040	1149	25490
	1858	315	41230	—	—	315	41230	131	968	15100	1	170	969	15270	1284	56500
Mecklenburg	1851	312	89700	6	750	318	90450	284	—	—	—	—	—	—	318	90450
	1859	387	137600	10	1200	397	139700	352	—	—	—	—	—	—	397	139700
Hamburg .	1850	317	85300	9	3600	326	88900	273	—	—	—	—	—	—	326	88900
	1859	464	161600	19	13200	483	174800	362	—	—	—	—	—	—	483	174800
Lübeck . .	1850	70	14030	1	230	71	14260	208	—	—	2	30	2	30	72	14290
	1859	50	11400	10	3200	60	14600	243	—	—	3	40	3	40	63	14640
Bremen . .	1850	219	99500	—	—	219	99500	454	—	—	—	—	—	—	219	99500
	1859	253	153700	9	10700	262	164400	628	—	—	—	—	—	—	262	164400
Oesterreich [2])	1851	515	160700	45	14000	560	174700	312	2851	73200	—	—	2851	73200	3411	247900
	1859	606	228800	59	21400	665	250200	360	2575	76800	—	—	2575	76800	3240	327000

[1]) Die Angaben weichen von denjenigen Band VI. pag. 189 ab. weil diesmal die amtlichen Angaben zu Grunde gelegt sind, welche See- und Küstenschiffe anders scheiden als die Assecuranzkammern.

[2]) Band VI pag. 190 sind die grösseren Küstenfahrer den Seeschiffen zugerechnet, hier ist die amtliche Eintheilung beibehalten, von den Küstenschiffen gehört die Mehrzahl den nichtdeutschen Häfen Oesterreich's an, war jedoch nicht auszuscheiden da pro 1859 die detaillirte Stadistik noch nicht veröffentlicht ist.

Deutschland's Flussschifffahrt.

Auf dem preussischen Handelstage zu Berlin, Februar 1860, sind Mittheilungen ausgetauscht worden, welche über den Zustand der Schifffahrt auf den meisten deutschen Strömen ein Bild entwerfen, welches wir glauben der neueren Statistik des Verkehres vorausschicken zu müssen, um dessen Zurückbleiben gegenüber dem allgemeinen Aufschwung des Handels zu erklären.

Der Commissionsbericht des Handelstages lautet:

„Unsere preussischen Flussverbindungen leiden nahezu sämmtlich entweder an dem Mangel eines regelmässigen und genügenden Fahrwassers oder an einer Ueberlastung durch Schifffahrtsabgaben verschiedenen Namens, einzelne Wasserstrassen unter beiden Uebeln zugleich. Was das Fahrwasser anbelangt, so liegt dessen Aufrechterhaltung wenigstens in denjenigen Landestheilen, wo das allgemeine Landrecht gilt, nach dessen ausdrücklichen Bestimmungen in Theil II. Titel 15. §. 93. der Staats-Regierung ob, und es ist jedes Privatunternehmen zur Schiffbarmachung oder zur Erhaltung der Schiffbarkeit schon dadurch ausgeschlossen, dass die bestehenden internationalen Verträge die Auferlegung von neuen Schifffahrtsabgaben ausdrücklich untersagen, und folgeweis jeder Privatspeculation die Möglichkeit benehmen, die von ihr aufgewendeten Kapitalien verzinst zu erhalten, ihre Commission, so ungern sie auch die Intervention des Staates in Verkehrsangelegenheiten in Anspruch nimmt, konnte sich doch nicht verhehlen, dass dieselbe in diesem Falle unvermeidlich, und das Bestehen darauf nicht allein gesetzlich, sondern auch volkswirthschaftlich wohl begründet ist, weil für den Staat überall und nicht blos da, wo den bestehenden Verträgen gemäss Flusszölle erhoben werden, durch den wohlthätigen Einfluss, welchen brauchbare Wasserstrassen auf die Belebung der Industrie und die Vermehrung der Steuerkraft ausüben, ein reicher Ersatz seiner Auslagen gesichert ist. Dem wohlberechtigten Anspruch auf die staatliche Fürsorge für Erhaltung der Wasserstrassen ist bisher nicht entsprochen worden. Auf der Oder, wo alle Bedingungen und Bedürfnisse des Verkehrs einen grossen Aufschwung der Schifffahrt erwarten lassen mussten, hat dieselbe in Folge der Unsicherheit des Wasserstandes bereits eine grosse Verminderung erfahren müssen. Eine Denkschrift der Kaufmannschaft zu Stettin und der Handelskammer zu Breslau liegt vor, und ihre Commission sieht sich veranlasst, bezüglich dieses Stromes einen speciellen Antrag zu stellen, weil die Maassregeln zur Abhülfe der grossen Uebelstände von der Königlichen Staats-Regierung selbst bereits ermittelt oder anerkannt sind.

Bezüglich der Warthe hatte der Abgeordnete der Handelskammer zu Posen einen Zustand zu constatiren, welcher diese Verbindung mit dem Königreiche Polen nahezu in Frage stellt. In Beziehung auf die Nogat wird geltend gemacht, dass, nachdem die Staats-Regierung zur Beseitigung der Ueberschwemmungen den Strom, auf welchen sich Elbings Handelsbedeutung stützt, geradezu confiscirt hat, zum Ersatz ein Canal eröffnet wurde, welcher in jeder Hinsicht unpraktisch zu nennen ist, und dass, nachdem die Coupirung der Nogat den ursprünglichen Zweck, die Ueberschwemmungen zu vermeiden, nicht erreichen zu können scheint, der Wunsch gerechfertigt ist, den Strom

in einem gewissen beschränkten, aber eben darum für ein gleichmässiges Fahrwasser geeigneten Maasse wiederhergestellt zu sehen. Ueber die Weichsel sind zwar dem Handelstage bestimmte Vorlagen nicht zugegangen, aus den Jahresberichten des Handelsvorstandes zu Danzig ist jedoch bekannt, dass auch dieser Strom alle der Fürsorge entbehrt, welche auf Grund unzweifelhafter Verpflichtung Seitens des Staats erwartet werden durfte. Der Niemen auf russischem Gebiete in gutem Zustande, verflacht auf dem preussischen und ist unterhalb Schmaleningken bis Tilsit und weiter bis zu seinen verschiedenen Ausflüssen in das kurische Haff von Sandbänken unterbrochen, welche die Anlage von Buhnen und die Anwendung eines grossen Dampf-Baggers zur Erhaltung des Fahrwassers unentbehrlich machen. Statt dessen ist aber nur ein kleiner Bagger zeitweilig thätig, der natürlich dem Bedürfnisse nicht genügt. Auf dem Pregel ist beispielsweise die Strecke zwischen Insterburg und den Schleusen von Bubanien durch unzweckmässige Anlage derselben bereits so verkommen, dass es vortheilhafter und in Folge dessen zur Gewohnheit geworden ist, das Getreide auf der Chaussee neben dem Flusse zu transportiren. Auf allen diesen Wasserstrassen lässt zwar die Regierung fortwährend bauen und reguliren, aber nach einem Plane, der die Erreichung des Zwecks in das Unendliche hinauszuschieben droht, und in so unzulänglichem Umfange, dass die Elemente an einer Stelle mehr zerstören, als an der andern gut gemacht wird, und dass die alljährlichen Geldopfer vergeblich sind, während ein einmaliger grösserer Aufwand den Erfolg sichern und die Schifffahrt zur Blüthe bringen würde.

Die Elbe bildet die Grenze des Gebietes, für welches durch Verordnung vom 11. Juni 1816 die Wasserzölle aufgehoben sind, indem dieser Verordnung: „Alle Landbinnenzölle mit Inbegriff der Wasserzölle und desjenigen Schleusengeldes, welches bis dahin als zweiter Zoll erhoben wurde, in den rechts der Elbe belegenen Provinzen“ beseitigte.

Nach den Mittheilungen der Herren Vertreter von Magdeburg scheint die Elbe ihrer Stellung als Grenze zwischen Gebieten von zweierlei Flussschifffahrtspolitik das Missgeschick zu verdanken, unter beiden zu leiden, indem einerseits nicht weniger als 31 Stellen aufgezählt werden, wo das Fahrwasser unter dem durch Verträge festgestellten Minimum von 3 Fuss zurückbleibt, andrerseits die Verträge eine unverhältnissmässig hohe Besteuerung der Schifffahrt herbeigeführt haben.

Die Elbschifffahrt ist mit Ausnahme der kurzen Strecken in Oesterreich, welches trotz seiner misslichen Finanzlage auf eine Belastung verzichtete, mit Abgaben überhäuft, welche für viele Waaren nicht nur die Fracht der Segel-, sondern selbst die der Dampfschiffe übersteigen. Allerdings zahlen viele Waarengattungen nur $\frac{1}{4}-\frac{1}{40}$ des Zollsatzes; gleichwohl bleibt für wichtige Handelsgüter die Benutzung der Elbe in Concurrenz mit den Eisenbahnen geradezu ausgeschlossen. Seit Erstehen der letzteren passirten beispielsweise Magdeburg auf der Elbe

	1845	1857
Twist	275615 Centner	292 Centner
Kaffee	365273 „	36922 „
Wein	55625 „	4016 „

und der Gesammt-Verkehr auf dem Hauptzollamte zu Wittenberge in Gütern zum vollen Satze betrug:

1845: 2489032 Centner
1857: 131357 „

Der volle Satz von 1 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. pro Ctr. von Hamburg bis Melnick übersteigt sogar die Eisenbahnfracht. Anzuerkennen ist, dass die preussische Regierung, nachdem sie nur zu lange eine zum wenigsten nicht unzweifelhaft rechtmässige Besteuerung gestützt hatte, jetzt die Abschaffung der Elbzölle erstrebt. Leider haben die desfallsigen Anträge Widerspruch gefunden; Mecklenburg, Dänemark und Hannover fürchteten die positive Verminderung ihrer Staats-Einnahmen um 12000, resp. 60000, resp. 188000 Thlr., und lehnten jede Ermässigung ab, obwohl der §. 11 der Wiener Schluss-Akte selbige unzweifelhaft gebietet.

Unter diesen Umständen würde es schon für einen Gewinn zu erachten sein, wenn Preussen und die anderen zustimmenden Staaten selbstständig mit dem Verzicht auf die Elbzölle ihrerseits vorschritten. Die Aufhebung der

preussischen, sächsischen, anhaltischen und bergedorfer Zollstätten würde schon eine wesentliche Erleichterung sein, und es ist wahrscheinlich, dass Hannover, Mecklenburg und Lauenburg folgen, wenn sie nicht blos das Recht, sondern auch Preussens Beispiel gegen sich haben.

Die Lippe erscheint verhältnissmässig geringer besteuert, indem die ganze Länge mit 18 Pf. pro Ctr., für Zwischenstationen nach der Entfernung, und für Steinkohlen, Salz und Steine etwas niedriger belastet ist. Die Regierung scheint aber für Herstellung des nöthigen Fahrwassers nur den Betrag zu verwenden, welcher trotz des Mangels an Fahrwasser aus dem Strom-Verkehr gewonnen wird. Und da die Lippe-Schifffahrt auf ihrer kurzen Strecke auch noch mit der Concurrenz der Eisenbahn zu kämpfen hat, so ist der Antrag auf Wegfall der Zölle nicht weniger gerechfertigt. Für die Schiffbarerhaltung der Ruhr ist allerdings Manches geschehen; aber die Schifffahrtssteuer ist hoch und in nachtheiliger Weise erhoben worden. Es wurde ein Tarif eingeführt, dessen Zollsätze stiegen, je nachdem die Strecken kürzer waren, und zwar so, dass 10 Meilen von Witten bis Ruhrort 8 Pf., 2 Meilen von Mühlheim nach Ruhrort aber 10 Sgr. per 16 Centner kosteten. Im Jahre 1839 wurde der Zoll von Witten nach Ruhrort auf 5 Sgr. 10 Pf. 1845 auf 5 Sgr. 11 Pf., von Mühlheim nach Ruhrort auf 7 Sgr. 4 Pf., resp. 6 Sgr. 9 Pf.; für die Zwischenstationen verhältnissmässig herabgesetzt. 1848 trat für alle Entfernungen der gleichmässige Satz von 6 Sgr. ein, welcher 1849 auf 4 Sgr., 1853 auf 3 Sgr. ermässigt wurde. Immerhin bleibt die noch vorhandene Belastung der wohlfeilsten Waaren, namentlich der Kohlen drückend genug, und wird dieselbe um so mehr empfunden, als Saar und Mosel bei ihren Kohlenfrachten sich vollkommener Abgabenfreiheit erfreuen. Sie ist unbillig, weil das auch für die hier in Rede stehende Gegend gültige Gesetz vom 26. Mai 1818 nur soweit Abgaben zulässt, als zur Erhaltung der Schiffbarkeit nöthig erscheinen, und dieses Maass bis zu einem Grade überschritten ist, dass die Ruhrschifffahrtskasse gegen 700000 Thlr. Ueberschüsse erspart hat, über welche das Handelsministerium verfügt.

Was endlich den Rhein anbelangt, so bietet das Fahrwasser in Ausführung der internationalen Verträge zu hervorragenden Beschwerden keinen Anlass, desto einstimmiger sind die Klagen über dessen Belastung. Die der Commission durch ihre Mitglieder von Cöln, Düsseldorf und Coblenz gewordenen Mittheilungen bestätigen dieselben. Seit Vollendung der Eisenbahnen ist es unmöglich, dass die Schifffahrt ferner die bisherigen Rheinzölle ertragen kann, da dieselben theilweise mehr als die Eisenbahnfracht betragen.

Die Wiener Congress-Acte lässt zwar Abgaben zu Instandhaltung der Wasserstrasse zu, und die Rheinschifffahrt scheint auch Zölle bis zu diesem Maasse ertragen zu können. Die bestehenden Zölle, Recognitions- und Brückendurchlass-Gebühren überschreiten aber diese Grenze, und gewisse abnorme Einrichtungen, wie der Lootsenzwang, sind eben so nutzlos als kostspielig. Allerdings weist die Bundes-Acte gewisse Renten zur Entschädigung ehemaliger Souveraine auf den Ertrag des Rhein-Octroi's an. Sollten jedoch solche Renten noch bestehen, so würden sie doch kein Bedenken gegen die Abschaffung oder Herabsetzung der Rheinzölle bilden können, da bei der nun eingetretenen Concurrenz der Eisenbahnen eine Ermässigung des Tarifs unabweisbar ist, soll anders überhaupt noch ein angemessener Ertrag aus der Rheinschifffahrt erzielt werden.

In Betracht der trostlosen Verhältnisse der preussischen Stromschifffahrt im Allgemeinen, in Erwägung der hohen wirthschaftlichen Wichtigkeit der Wasserstrassen, und dass kein anderes Communikationsmittel gleich niedrige Frachten gewähren und mit gleich geringen Kosten hergestellt und unterhalten werden kann, glaubt die Commission die obigen drei Anträge zur Annahme empfehlen zu dürfen. Dabei sind die Schwierigkeiten, welche die Finanzfragen und die Vertragsverhältnisse den Anträgen entgegenstellen nicht unberührt geblieben. Indessen sind dieselben keineswegs unlösbar, und hält die Commission dafür, dass deren Erörterung nicht die Aufgabe einer Versammlung sein kann, welche lediglich den Zweck hat, die Bedürfnisse des Handels und der Gewerbe überzeugend darzustellen.

Die Wichtigkeit der Wasserstrassen überhaupt, ihr Einfluss auf Production und Verkehr, und folgeweis auf die Steuerkraft sind bereits oben genugsam hervorgehoben. Bei der Oder sind die bezüglich der Stromschifffahrt

bestehenden Missstände in besonders grellem Lichte aufgetreten. Einstimmig war ihre Commission, obschon zusammengesetzt aus Angehörigen fast aller Provinzen, der Ansicht, dass es sich hier nicht um ein locales Leiden, sondern um eine Angelegenheit des gesammten preussischen Vaterlandes handelt. Dass die Oder-Regulirung dringendes Bedürfniss und ausführbar ist, hat die Staats-Regierung selbst nicht in Abrede gestellt. Plan des Strombaues, Kostenanschläge sind erst neuerdings wieder in einer Denkschrift niedergelegt. Auch wird seit Jahren fortwährend regulirt, leider aber in so geringfügigem Maasse und so wenig zusammenhängend, dass der Erfolg meist ausbleibt. Nur in Beziehung auf die Beschleunigung des Regulirwerkes, über seine allenthalbige und gleichzeitige Ausführung bestehen die Differenzen. Hierzu behauptet die Staatsregierung nicht die nöthigen Mittel zu haben. Und doch sind nach ihrer eigenen Darstellung nicht mehr als 3 bis 4 Millionen erforderlich. Würde diese Summe auf dem Wege einer Anleihe angeschafft, so würde Zins und Tilgung jährlich etwa 220000 Thlr. erfordern. Unter Hinzurechnung der schon jetzt jährlich aufgewendeten 50 bis 70000 Thlr. würde also an das Staatsbudget von 131 Millionen nur der Anspruch auf circa 150000 Thlr. erhoben werden, während Berlin allein sein Brennmaterial um etwa 600000 Thlr. billiger erstehen wird, wenn der Strom regulirt ist. Es würde zu weit führen, auf die sonstigen unausbleiblichen Folgen der Regulirung für die mit der Oder verbundenen Landestheile ausführlich zurückzukommen. Aber unzweifelhaft dürfte es sein, dass die Staats-Regierung aus den unmittelbaren Steigerungen des Staats-Einkommens in Folge der Regulirung mehr als die Zinsen und üblichen Tilgungsquoten für das verwendete Capital erzielen wird. Der Credit des Staates, häufig in Anspruch genommen für Unternehmungen zweifelhafteren Vortheils, wäre hier wahrhaft wirthschaftlich angewendet, und schon um deswillen empfiehlt es sich, denselben zu diesem Zweck anzustrengen, abgesehen davon, dass es sich vorliegend um die Erfüllung unzweifelhafter Staatspflichten handelt."

I. Elbe:

Hamburg-Altonaer Schifffahrts-Verkehr mit der Ober-Elbe

unter specieller Bezeichnung der einmündenden Flüsse.

	Elbe				Havel				Saale		
	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Centner	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Centner	Schiffe belad.	Schiffe leer	Centner
Abwärts											
1855	1389	912	1	1639836	531	319	208	1727137	82	13	132133
1856	1702	1095	28	1767538	704	713	224	1857114	273	2	398534
1857	2211	1004	23	2336945	834	112	235	2084079	340	1	561912
1858	1324	2134	7	1183109	631	371	159	1518024	129	9	231120
1859	1766	1298	2	1037744	672	263	134	1511456	229	8	322781
Aufwärts											
1855	1619	540	—	3242150	931	7	—	1913130	217	—	480340
1856	2086	649	—	3740810	1380	4	—	2541490	262	1	515390
1857	2554	898	—	3975040	843	24	—	1204120	248	—	434180
1858	2689	691	—	5089940	1088	2	—	1785430	330	1	695230
1859	2140	633	—	3904560	1147	5	—	2054320	233	—	512810

	Oder			Stecknitz			Total			
	Schiffe		Centner	Schiffe		Centner	Schiffe		Holz-Flösse	Centner
	beladen	leer		beladen	leer		beladen	leer		
Abwärts										
1855	225	—	328478	216	36	121570	2443	1280	209	3949154
1856	149	1	179968	103	2	45836	2931	1813	252	4248990
1857	162	—	140411	71	—	35410	3618	1117	258	5158757
1858	79	3	88930	55	—	31410	2218	2517	166	3052593
1859	115	3	129457	37	—	18550	2819	1572	136	3619788
Aufwärts										
1855	173	—	277410	148	89	77840	3088	637	—	5990870
1856	114	—	174030	112	11	57940	3954	664	—	7029660
1857	65	—	78400	56	42	22320	3766	964	—	5714060
1858	29	—	38100	12	24	2840	4148	717	—	7611550
1859	44	—	60310	14	20	3690	3578	658	—	6535690

Die Zahl der unter Hamburger Flagge fahrenden Flussschiffe war:

	1857		1858		1859	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
	1617	12906	1671	13719	1761	17023
worunter Dampfschiffe:	11	352	11	377	17	634

(Lasten à 6000 Pfd.)

Harburg's Flussschifffahrt zählte

angekommene Fahrzeuge:	1858	1859
beladen	5018	6684
leer .	969	1382
total .	5987	8066
Lasten	182531	192371
worunter Flussdampfer zwischen Hamburg und Harburg	2538	2585
von der Oberelbe kamen . .	418	396
mit Lasten	22319	?

Wittenberge passirte 1858:

von	Böhmen	Sachsen	Anhalt	Preussen Elbe	Preussen Saale	Preussen Havel	Total
Zum Satze:							
½ ¼ ⅕	29511	53028	32611	330875	23024	117318	586370
1/10 1/20 1/40	29136	186136	120447	269990	88760	1706594	2401063
Normalsatz	82	870	-	6136	265	24007	31360
Total Ctr.	58729	240034	153061	607001	112049	1847919	3018793
nach							
½ ¼ ⅕	157366	214802	43234	667682	112016	312612	1507712
1/10 1/20 1/40	54847	251014	142021	4114355	443844	1664762	6670843
Normalsatz	18	13819	217	24336	609	30068	69067
Total Ctr.	212231	479635	185472	4806373	556469	2007442	8247622

Der Gesammmt-Verkehr war:

	zum vollen Satze	½	¼	⅕	1/10	1/20	1/40	frei	Total
1830	1845000		2056000	14600	442400	181000	99000	—	4658000
1835	1668000	—	369000	13700	708000	60000	232000	—	3050700
1840	2245000	—	2216000	15500	836000	70000	934000	—	6316500
1845	2489032	—	2141002	50826	1211828	94210	1299705	505	8287108
1850	892931	—	2562206	186595	1063825	174362	4065786	4822	8950527
1855	488982	341679	1963554	325942	2448242	175113	4499343	17288	10255043
1858	100427	171239	1681858	240985	1702257	142316	7216862	10471	11266415

Die absolute Vergrösserung der Totalziffer des Elb-Verkehrs ist eine relative Abnahme, indem er z. B. von 1850—1857 um circa 14 procent, der concurrirende Verkehr der Berlin-Hamburger Eisenbahn von 1823829 auf 4528812 Centner, also um 150% gestiegen ist, dass dieser Unterschied dem Elbzoll und der durch den Aufenthalt an den Zollstätten und durch den schlechten Zustand des Fahrwassers veranlassten, für werthvollere Güter unerträglichen Langsamkeit des Transportes zuzuschreiben, ergiebt sich daraus, dass namentlich die demvollen und halben Sätze unterworfenen Güter immer mehr die Elbe verlassen, indem von jenen z. B. transportirt wurden:

	auf der Elbe	auf der Eisenbahn
1853	714000 Ctr.	1991000 Ctr.
1857	298000 „	2702900 „

Es würde Gleiches wahrscheinlich auch für die Güter, welche einem niedrigeren Elbzoll unterworfen sind der Fall sein, wenn nicht der Transitzoll, den wir weiter unten besprechen, den Eisenbahn Transport zwischen Hamburg und Preussen mit etwa einem Drittel des Elbzoll Normalsatzes besteuerte. Art III. der Wiener Congress-Acte bestimmt, dass die Schifffahrtsabgaben auf eine gleichförmige von der Beschaffenheit der Waaren in so weit unabhängige Art festgesetzt werden als erforderlich ist, um eine ins Einzelne gehende Prüfung der Ladung auf Defraudations- und Kontraventionsfälle beschränken zu können.

Die Verschiedenheit der Elbzollsätze für die einzelnen Waaren bedingt die „ins einzeln gehende Prüfung der Ladungen.“

Nach demselben Vertrags-Artikel soll „bei Feststellung des Tarifs von dem Gesichtspunkt ausgegangen werden durch Erleichterung der Schifffahrt den Handel zu ermuntern und das Rhein-Octroi wird dabei zur ungefähren Richtung dienen.“

Auf der Elbe wird aber die Schifffahrt nicht erleichtert, sondern durch Unterlastung der nothwendigen Maassregeln zur Erhaltung des Fahrwassers verhindert, und das Rhein-Octroi ist ursprünglich und principiell zur Erzielung von Einnahmen, welche die Kosten der Unterhaltung der Leinpfade und des Fahrwassers decken beschränkt, der Elbzoll aber zu einer Finanzquelle eingerichtet worden. Es geht hieraus hervor, dass der Elbzoll in seiner gegenwärtigen Höhe den ursprünglichen Bestimmungen nicht entspricht.

Die Normalsätze, welche die einzelnen Regierungen zu erheben, und die ermässigten Sätze, welche sie zu erheben sich gegenseitig das Recht zuerkannten, sind

	Vertragsmässig pr. Ctr.		Wirkliche Erhebung													
			von und nach Preussen		von und nach Sachsen						von und nach Böhmen					
					mit Umladung in Preussen		ohne Umladung				mit Umladung				ohne Umladung	
							aufwärts		niederw.		Preussen		Sachsen			
			Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
Lauenburg . .	1	—	1	—	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5
Mecklenburg .	2	3	2	3												
Hannover . . .	3	2	3	2												
Preussen . . .	16	7	—	3¾	—	5	2	8	2	8	8	5	11	1	11	1
Anhalt	2	6	—	—	—	—	2	6	2	6	—	—	2	6	2	6
Sachsen	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2⅖	3	1⅕	4	4⅖
Oesterreich . .	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	33	11	6	8¾	6	10	11	7	11	7	19	⅖	23	1⅕	24	2⅖
ab an sächsische Restitutionen	—	—	—	—	—	—	3	10	2	6	—	—	3	10	—	—
bleibt	—	—	—	—	—	—	7	9	9	1	19	⅖	19	3⅕	24	2⅖

Die vertragsmässig nur auf die Schifffahrt und zur Deckung der Unkosten für Einrichtungen, welche der Schifffahrt dienen, zugelassenen Abgaben werden bekanntlich auch an der Mündung der Elbe, bei Brunshausen, wo keine Unkosten für die Stromschifffahrt sind und merkwürdigerweise auch von den Gütern erhoben, welche den Strom gar nicht benutzen, nämlich von den Transporten der Berlin-Hamburger Eisenbahn.

Der zwischen Preussen, Dänemark, Mecklenburg-Schwerin und den beiden Städten Lübeck und Hamburg über den Bau der Berlin-Hamburger Eisenbahn abgeschlossene Staatsvertrag vom 8. November 1841 (Gesetz-Sammlung de 1845 pag. 195) bestimmt nämlich im Artikel 21, dass auf gedachter Eisenbahn folgende Durchgangs-Abgaben pro 100 Pfd. Brutto Hamburger Gewicht erhoben werden sollen:

1) im Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin 2 sh (= 1½ Sgr. preuss.) Courant des sogenannten 17 Guldenfusses;
2) im Herzogthum Lauenburg:
   a) in der Regel 5 sh (= 3¾ Sgr preuss.) nebst 6% Sporteln von dieser Abgabe unter Aufrechthaltung der bestehenden Befreiungen;
   b) ausnahmsweise von allen Gegenständen, die aus Preussen und weiter kommen, oder dahin gehen, 1 sh. (= 9 Pf. preuss.) Courant;
3) im beiderstädtischen (Hamburg-Lübecker) Gebiet ¼ sh. (= 2¼ Pf. preussisch).

Passagiergut und Steinkohlen sind die einzigen Artikel, welche frei transitiren.

Darnach ist der Waarenverkehr auf der Strecke zwischen Hamburg und dem preussischen Gebiete mit einer Abgabe von 3¼ sh. Courant per 100 Pfd. Brutto Hamburger Gewicht oder $2\frac{6}{10}$ Sgr. pro Zollcentner (100 Pfd. Zoll- = 103,27 Pfd. Hamburger Gewicht) belastet. Nach den Jahresberichten der Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft sind an Transitzöllen in den Jahren 1847 bis 1859 einschliesslich, für die durch das beiderstädtische, dänische und mecklenburgische Gebiet beförderten Güter gezahlt worden:

1)	Mecklenburgischer Transitzoll		1,720,178 Thlr.
2)	Dänischer	do.	1,007,335 -
3)	Beiderstädtischer	do.	297,804 -
		Zusammen	3,025,317 Thlr.

Wegen Aufhebung dieser keiner anderen Handelsstrasse in so hohem Maasse auferlegten Zollbelastung sind seit dem Jahre 1856 seitens der Vorstände der Berlin-Hamburger Eisenbahn unausgesetzt mit den betheiligten Regierungen Verhandlungen gepflogen worden. Namentlich ist die Vermittelung des preussischen Handelsministeriums vielfach in Anspruch genommen und diese bei der Wichtigkeit des Gegenstandes auch bereitwilligst gewährt. Der Erfolg musste indess bei dem entschiedenen Widerstande der mecklenburgischen Regierung leider ein sehr geringer bleiben.

Nur auf den im Jahre 1856 von der Direction an den Herrn Handelsminister von der Heydt aus Veranlassung der Verhandlungen über die Ablösung des Sundzolles gerichteten Antrag, „die Aufhebung des Transitzolles dabei mit zu bedingen," trat in Bezug auf Letzteren eine kleine Erleichterung ein. Es wurde nämlich unter den betreffenden Regierungen vereinbart, vom 1. April 1857 ab eine Modificirung des lauenburg'schen Transitzolles in der Art eintreten zu lassen, dass derselbe

> für die ausserpreussischen Güter von 5 sh. auf 1 sh. ermässigt und von preussischen Gütern (welche bis dahin ohne Unterschied 1 sh. pro Ctr. tragen mussten), einige nicht unwichtige Artikel, wie Getreide, Wolle, Baumwolle etc. ganz freigegeben wurden.

Im August 1858 ist durch die Senate von Lübeck und Hamburg bestimmt worden, dass die durch Lauenburg zollfrei transitirenden Güter auch vom beiderstädtischen Zoll befreit bleiben sollen. Ausserdem haben gedachte Senate die Zusicherung ertheilt, den Transitzoll für alle Gegenstände dann aufzuheben, wenn die übrigen Regierungen ein Gleiches thun würden.

Dadurch stellt sich nun der Transitzoll auf der Berlin-Hamburger Eisenbahn folgendermaassen:

1) Für Sendungen von preuss. Stationen nach Hamburg oder umgekehrt:
   a) für Gegenstände, welche im lauenburgischen und beiderstädtischen Gebiete transitzollpflichtig sind . . . . $2\frac{6}{10}$ Sgr.
   b) für Gegenstände, welche in diesen Gebieten transitzollfrei sind . . . . $1\frac{6}{10}$ Sgr.
2) Von preussischen Stationen nach Bergedorf und Lübeck oder umgekehrt:
   ad a . . . . $2\frac{4}{10}$ -
   ad b . . . . $1\frac{6}{10}$ -
3) Von mecklenburgischen Stationen nach Hamburg oder umgekehrt:
   ad a . . . . 1 -
4) Von mecklenburgischen Stationen nach Bergedorf und Lübeck oder umgekehrt:
   ad a . . . . $\frac{8}{10}$
5) Von preussischen Stationen nach Büchen, Lauenburg, Schwarzenbeck, Friedrichsruh, Reinbeck, Ratzeburg und Mölln oder umgekehrt, für alle Gegenstände . . . . $1\frac{6}{10}$ -

pro Zoll-Centner.

Die Regierungen von Hamburg und Lübeck haben ausserdem im Laufe des Jahres 1857 auf Antrag der Eisenbahn-Direction in die Aufhebung des Transitzolles für Garn und Baumwolle incl. Twiste (die nicht vom lauenburger Zoll befreit sind) gewilligt; die Regierung von Mecklenburg dagegen hat zu der Aufhebung sich nicht verstehen können.

Nach den oben angeführten Vertragsbestimmungen fehlt dem Stader Zoll und dem Transitzoll auf der Hamburger Eisenbahn die rechtliche Unterlage

Der Ertrag der Elbzölle war im Durchschnitt der Jahre 1845 und 1857 und die Ausgaben für den Strom waren im Durchschnitt von 1850—1857

		Uferlänge Ruthen	Jährliche Einnahme Thlr.	Durchschn. d. Baukosten Thlr.
Oesterreich (erhebt seit 1851 keinen Zoll)		54583	1737	53068
Preussen		175314	54829	117764
Sachsen		63001	15216	29275
Anhalt		29434	21010	18843
Hannover		51830		
a) Ober-Elbzoll	174416 Thlr.		406430	35566
b) Stader Zoll	232014 -			
Mecklenburg		6203		
a) Oberelbzoll	124531 -		271941	9733
b) Eisenbahn-Transitzoll	147410 -			
Dänemark		5936		
a) Oberelbzoll	58560 -		180277	5149
b) Eisenbahn-Transitzoll	121717 -			
Bergedorf		5974		
a) Esslinger Zoll	6082 -		34487	6674
b) Eisenbahn-Transitzoll	28405 -			
Hamburg		13791	—	103163
	Total	405889	985927	379225

Der Lübeck und Hamburg seit 1420 zustehende Esslinger Zoll auf alle elbauf- oder niederwärts gehende Güter ist von diesen Städten schon seit Anfang dieses Jahrhunderts in ein einfaches Lastgeld verwandelt worden, welches zugleich mit der Hamburger Hafen-Gebühr erhoben wurde, und zwar nur von den aus Hamburg abgehenden Ladungen. Seit 1851 ist die Erhebung dieser Abgabe für die in Hamburg ausserhalb Baumes geladenen Güter gänzlich sistirt und ausserdem wurde Anfangs 1859 der Hamburger Schiffszoll (2 sh. per Last von der Ladung und ebensoviel von der Rückladung) für die Elbkähne aufgehoben. Gegenwärtig zahlt die Commerzlast von 4000 Pfd. der durch den Hamburger Baum elbaufwärts verschifften Waare nur noch $4\frac{1}{2}$ sh. Esslinger Zoll und ist von allen anderen Abgaben frei.

Siehe übrigens „Die Elbzölle, Aktenstücke und Nachweise 1814—59, Leipzig. F. A. Brockhaus.

Der Stader Zoll soll nach Zeitungsnachrichten demnächst abgelöst werden.

II. Saale:

Nach der Calber Schleusenliste stellt sich der Schifffahrtsverkehr von und nach der Saale bis Calbe aufwärts

Kähne	1854	1855	1856	1857	1858	1859
leere	689	423	702	589	491	511
beladene	2011	1947	2365	2462	2510	1813
zusammen	2700	2340	3067	3051	3001	2324

Ausser der natürlichen Ungunst der Wasserverhältnisse hat die Saalschifffahrt zu beklagen, dass Bernburg für jeden beladenen Saal- und Elbkahn 9 Thlr. für jeden Oderkahn 4½ Thlr., nebst 5 Sgr. für den Anhang erhebt, was, da auf die Grösse der Ladung keine Rücksicht genommen wird und durchschnittlich ein Kahn mehr als 1000 Ctr. Ladung nicht hat auf ca. 3 Pfennige pro Centner sich berechnet, während die ganze Fracht von Halle nach Magdeburg nur 2 Sgr. ist. Zu dieser Last tritt an 3 preussischen Hebestellen bis Halle für 8 Schleusen 9 Thlr. und ausserdem 15 Sgr. für die Anhänge. Ueber Halle bis Kösen ist auf 7 Schleusen eine Zahlstelle, à 3 Thlr. resp. 1¼ Thlr. pro Kahn. Unter diesen unmittelbaren Lasten und der mittelbaren Wirkung des Elbzolles kann die Schifffahrt nicht gedeihen. In Aslleben ist übrigens seit einigen Jahren ein Saalschifffahrts-Verein zusammengetreten, in welchem die Schiffer gegenseitig ihre Bestrebungen vereinigen. Dieser Verein hat auch die Salztransporte für die preussische Regie.

III. Weser:

Ueber deren Schifffahrts-Verkehr liegen uns pro 1859 keine anderen Berichte als diejenigen der Bremer Behörde für Handelsstatistik vor. (S. 124—125.) Die Zahl der Flussschiffe auf der Weser wird angegeben wie folgt: Uebersichten zeigen.

	Bremische,		Oldenburgische,		Hannoversche,		Total.	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
1853	111	3533	151	2943	82	2242	344	8718
1856	116	4578	148	2795	79	2102	343	9475
1859	115	5947	15C	3144	78	2088	343	11179

Im September 1860 wurde der Canal, welcher die Oste mit der Geeste und somit Elbe und Weser verbindet, eröffnet. Er geht von Bederkesa a. d. Oste 1½ Meilen weit bei Emloh in die Geeste. Er ist nur für kleinere Fahrzeuge fahrbar. Beispielweise wird er aber dem Holztransport von Böhmen nach der Weser nützlich sein, der bisher über Hamburg ging. Von Vegesack bis zur Mündung, wo die Herstellung des Fahrwassers Oldenburg und Hannover obliegt, wird dessen Zustand als höchst unvollkommen bezeichnet.

IV. Spree.

Neue Berliner-Schifffahrt und Louisenstädtischer Canal.

	Untere Schleuse				Obere Schleuse			
	1858		1859		1858		1859	
	Schiffe	Flosshölze	Schiffe	Flosshölze	Schiffe	Flosshölze	Schiffe	Flosshölze
passirten . . .	16604	—	18440	—	7581	—	8235	—
Es gingen ein	—	10692	—	7345	—	28555	—	26971
beladen .	9377	—	10055	—	3978	—	3937	—
leer . . .	483	—	763	—	128	—	199	—
hiervon sind direct durchgegangen	1257	—	1673	—	2139	—	2038	—
Es gingen aus	—	29325	—	27893	—	9967	—	6646
beladen .	2424	—	2360	—	926	—	1305	—
leer . . .	4320	—	5262	—	2549	—	2794	—
Es sind erhoben Schleusengelder	16095 Thlr.		17698 Thlr.		7427 Thlr.		7689 Thlr.	
Brückenaufzugsgelder . . .	824 „		912 „		151 „		148 „	

Schifffahrts-Verkehr auf der Ober-Weser in den drei Jahren 1857 bis 1859.

		1857			1858			1859		
		Schiffe und Flösse	Lasten à 4000 Pfd.	Brutto-Gewicht der geladenen Güter nach Ctr. à 100 Pfd.	Schiffe und Flösse	Lasten à 4000 Pfd.	Brutto-Gewicht der geladenen Güter nach Ctr. à 100 Pfd.	Schiffe und Flösse	Lasten à 4000 Pfd.	Brutto-Gewicht der geladenen Güter nach Ctr. à 100 Pfd.
Von:										
Hannover	Dampfschiffe . .	49	1393	1126787	43	1290	1127889	42	1260	1135631
	Segelschiffe . . .	704	23978		739	26844		547	21519	
	Flösse	851	15238		734	11461		523	8341	
Braunschweig	Segelschiffe . . .	51	2979	135169	103	5920	244931	86	4961	239384
	Flösse	14	251		9	145		9	155	
Preussen	Dampfschiffe . .	29	810	128716	15	450	175297	44	1320	410541
	Segelschiffe . . .	89	4692		117	6698		154	10129	
	Flösse	23	366		5	62		1	18	
Lippe-Detmold	Segelschiffe . . .	2	105	7009	—	—	2671	1	40	2927
	Flösse	3	81		3	65		—	—	
Kurhessen	Segelschiffe . . .	145	7945	267070	142	7867	264170	126	7299	270460
	Flösse	25	895		15	222		5	80	
Verschiedene Staaten		—	—	11897	—	—	8088	—	—	5354
	Zusammen	1985	58733	1676648	1925	61024	1823046	1538	55122	2064297
	wovon leer	38	1840	—	64	2943	—	78	3488	—
Nach:										
Hannover	Dampfschiffe . .	49	1393	134215	38	1140	151947	55	1650	205181
	Segelschiffe . . .	674	22604		702	25866		621	24135	
Braunschweig	Segelschiffe . .	29	1477	3128	32	1409	11553	29	1322	14353
Preussen	Dampfschiffe . .	4	100	129126	18	540	136043	32	960	211740
	Segelschiffe . . .	88	4433		146	8032		199	10922	
Lippe-Detmold	Segelschiffe . . .	1	45	2507	—	—	2778	3	145	5898
Kurhessen	Segelschiffe . . .	187	10342	46596	182	10635	41142	209	12729	51422
Verschiedene Staaten		—	—	30877	—	—	29997	—	—	68371
	Zusammen	1032	40394	346449	1118	47622	373460	1148	51863	556965
	wovon leer	543	17729	—	506	17772	—	434	15899	—

Flussschifffahrt auf der Unter-Weser in den drei Jahren 1857 bis 1859.

	1857			1858			1859		
	Schiffe	Lasten à 4000 Pfd.	Mann	Schiffe	Lasten à 4000 Pfd.	Mann	Schiffe	Lasten à 4000 Pfd.	Mann
Nach:									
Bremischen Weserhäfen . . .	3157	112437	6459	2512	99358	5122	2878	126863	5865
	119	4706	335	90	3884	247	89	4692	261
Hannoverschen Weserhäfen . .	753	14186	1995	689	14600	1864	856	16997	2230
	74	3244	306	105	4456	411	122	5248	477
Oldenburgischen Weserhäfen .	2205	47280	4572	2142	58575	4419	2051	52126	4268
	74	3255	224	86	3996	262	68	2957	204
Zusammen	6382	185108	13891	5624	184869	12325	6064	208883	13305
wovon leer	5873	10378	1255	542	10073	1180	590	13277	1299
Von:									
Bremischen Weserhäfen . . .	2874	103703	5876	2402	102281	4894	2630	121656	5363
	118	4785	297	102	4809	335	113	6269	445
Hannoverschen Weserhäfen . .	919	19557	2326	831	19903	2162	964	22962	2424
	84	3480	269	91	3926	324	125	5263	441
Oldenburgischen Weserhäfen .	2309	50237	4778	2028	49548	4200	2060	48651	4300
	83	3491	274	85	3889	282	51	2305	180
Zusammen	6387	185253	13950	5539	184356	12197	5943	207106	13153
wovon leer	2167	84095	7941	2449	91768	5720	2473	99596	5789

V. Weichsel und Nogat.

In **Danzig** kamen stromab an:

1857	2568	Fahrzeuge, worunter	202 Dampfer
1858	2679	„ „	153 „
1859	2737	„ „	128 „

In **Elbing** war der Strom- und Haffschifffahrts-Verkehr:

	eingelaufen		ausgelaufen	
	haffwärts	stromwärts	haffwärts	stromwärts
1858	287	244	486	235
1859	263	282	439	200

VI. Oder.

In **Breslau** war der Verkehr an der Unterschleuse:

	stromabwärts			stromaufwärts		
	1859	1858	1857	1859	1858	1857
beladene Kähne	851	607	738	379	208	304
leere „	141	87	100	605	434	485
Ueberhaupt	992	694	838	984	642	789
Holzstämme . .	37931	27991	59440			
in Gänzen . .	1335	1022	1904			
Matätschen . .	79	102	102			

Es passirten von 1850—1859:

	Kähne			Güter in so weit deren Gewicht ermittelt ist		
	ganz beladen	leer oder weniger als halb beladen	im Ganzen	stromabwärts Ctr.	aufwärts Ctr.	im Ganzen Ctr.
1851	1675	1511	3186	1563914	290096	1854100
1852	1309	1225	2534	796261	180139	976400
1853	1957	1164	3121	1205200	244410	1449610
1854	1941	1190	3131	1173292	257717	1431009
1855	1971	1501	3472	865775	441964	1307739
1856	1454	896	3350	705088	158742	863830
1857	982	645	1627	512570	106286	618856
1858	815	521	1336	468550	98167	566717
1859	1230	746	1976	682862	195300	878162

Dass 1859 der Verkehr grösser als in den 3 Vorjahren war, ist dem vorübergehenden Zufall eines ausserordentlichen Salztransportes (100000 Ctr. mehr als 1858) und anderen nicht wiederkehrenden Ursachen zuzuschreiben, während der klägliche Zustand des Fahrwassers auf der Oder, die Nichterfüllung der durch das Landrecht der Regierung auferlegten Pflicht die Schiffbarkeit der Ströme zu erhalten, mit Bestimmtheit die allmälige gänzliche Vernichtung der Oderschifffahrt vorhersehen lässt. Die Handelskammer zu Breslau und die Vorsteher der Kaufmannschaft zu Stettin und Frankfurt a. d. O. haben in einer bemerkenswerthen Denkschrift diese Gefahr und die für Preussen daraus folgenden Nachtheile auseinander gesetzt. Die Oder-Regulirung würde aber 3—4 Millionen Thaler kosten, und obwohl diese einmalige Auslage wohlfeiler, als die gegenwärtigen jährlichen Kosten für nutzlose partielle Reparaturen wäre, scheint die preussische Regierung bei der grossen Vermehrung ihres Militairbudgets zur Erfüllung jener Verbindlichkeit keine Mittel übrig zu haben.

Frankfurt a/O. Durch die Brieskower Schleuse des Friedrich-Wilhelms Kanals gingen von und nach der Oder:

			1856	1857	1858
Schiffe	aufwärts	beladen	690	1659	2164
		leer	218	32	37
	abwärts	beladen	2365	1544	2070
		leer	409	915	1179
Total			4682	4150	5450
Bodenholz			2787	2728	1978

VII. Rhein:

Nach dem Jahresberichte der Rheinschifffahrts-Commission passirten folgende Gütermengen (einschliesslich des in Schiffen transportirten Holzes) bei den Aemtern:

	1856	1857	1858
	Centner		
Altbreisach, zu Thal	13500	19750	10472
Strasburg, zu Thal	104465	140142	269245
Neuburg, zu Berg	112417	176387	31151
zu Thal	151707	125999	308115
Mannheim, zu Berg	654696	640781	624995
zu Thal	4551200	3417656	3765872
Mainz, zu Berg	7583806	7567104	9388123
zu Thal	7148779	4821444	5462626
Caub, zu Berg	8832813	8843490	11800887
zu Thal	7901997	5539013	5809176
Coblenz, zu Berg	8951554	9105183	12190052
zu Thal	11239160	7601846	7373968
Emmerich, zu Berg	6034515	6297175	7511713
zu Thal	11790550	9126890	10633910
Lobith, zu Berg	6027362	6217579	7539799
zu Thal	11350460	8799978	10286017
Total zu Berg	38197163	38847599	49087720
zu Thal	54251758	39592718	43919401

Der rheinische Schifffahrts-Verkehr war 1858 namentlich in der Bergfahrt grösser als im Vorjahre.

Zieht man die einzelnen Hebestellen und die früheren Jahre in Betracht, so findet man, dass seit 1836 in Altbreisach und an der grossen Brücke zu Strasburg der Berg-Verkehr allmälig ganz und in Neuburg nahezu erloschen ist, am letzteren Orte namentlich darum, weil die Steinkohle die Wasserstrasse des Oberrheines verlassen und sich mehr und mehr auf die Eisenbahn hingezogen hat.

In Mannheim geht, was die Bergfahrt anbetrifft, der Bergfahrt-Verkehr auch allmälig an die Eisenbahn verloren, während jedoch der Thalfahrt-Verkehr zunahm.

In Mainz dagegen, wo der Berg-Verkehr in dem günstigsten Jahre 1854 nur 8415000 Ctr. erreicht hatte, hob er sich um beinahe 1 Million im Jahre 1858.

In Caub, Coblenz, Emmerich und Lobith stellen sich bezüglich der Bergfahrt ähnliche Verhältnisse heraus, während die Thalfahrten von einzelnen Vorjahren übertroffen werden.

Die Unterscheidung der Frachtunternehmen ergiebt

	durch Dampfschiffe: auf Fahrzeugen der Dampfunternehmen	durch Schleppen d. Segelschifte	Total Dampf	Segelschiffe ohne Benutzung v. Dampfkraft	Total Verkehr
zu Berg	16757418	26962375	43719793	5369927	49089720 Ctr.
zu Thal	6580742	1037557	7618299	36536614	44154913 ,,

Nach den Gebührensätzen vertheilte sich dieser Verkehr

Gebühr $\frac{1}{1}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{20}$	zollfrei	Holz zur $\frac{1}{4}$ Gebühr	Total
zu Berg auf dem Rhein					
13773618	11536357	19215384	1437555	12110	45975024
nach Nebenflüssen					
1152002	1677737	2222641	117520	1687	5171587
zu Thal auf dem Rhein					
4832608	9376127	21387124	6562698	1300503	43728355
nach Nebenflüssen					
199625	361087	1108524	334443	1241	2004920
Total - Centner					
19957853	22951308	43933673	8452216	1315541	96879886

Einige Abweichung in den Zahlen der Mengen lassen sich aus dem Berichte nicht erklären.

Die Flösserei betrug
1857 4926003 Verzollungs-Ctr. = 21396705 Ctr. wirkl. Gew.
1858 3962721 „ = 17301082 „ „

Auf den Nebenflüssen des Rheines war der Verkehr

	Gebühr $\frac{1}{1}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{20}$	zollfrei	Holz Verz.-Ctr.	zusamm.
1. auf dem Neckar in Mannheim						
zu Berg . . .	246329	116264	1190351	11841	44	1564829
zu Thal . .	45501	548942	268731	365011	353913	1582098
n. d. Rhein .	42378	520752	169651	412714	204020	1349515
2. auf dem Main						
zu Berg . .	835773	338987	1658874	35926	4319	2873879
zu Thal . .	139592	1011471	743969	234217	201068	2380317
3. auf der Lahn						
zu Berg . .	9562	39478	467182	21073	25932	563227
zu Thal . .	56189	166430	1221627	104076	71	1548393
4. auf der Mosel						
zu Berg . .	150623	198826	55309	31133	5560	441451
zu Thal . .	299746	209813	388052	216188	6381	1120180

Auf dem Donau-Main-Canal war der Verkehr

	Schiffe	Güter I. à 2	II. 3.	III. Classe 4 Kreuz. p. Ctr. u. Meile	Total Ctr.
1857 .	3923	2585567	294798	302007	3182372
1858 .	4000	2457769	209531	273490	2940790

In den letzten 4 Monaten von 1857 war der Wasserstand sehr niedrig, das Eis überraschte bald die Schiffe unterwegs, Eisgang und niedriger Wasserstand gestattete erst in der 2. Hälfte des März 1858 die Schifffahrt zu eröffnen. Auch nachher blieb der Wasserstand mit seltenen Ausnahmen niedrig. Ein Theil des Verkehres von 1858 würde als überwintert von 1857 eigentlich diesem Jahre zuzuschreiben sein. Die Zunahme des Verkehres rührt hauptsächlich mit 4½ Millionen Ctr. vom Steinkohlen-Transport her.

Für Erhaltung und Verbesserung der Schiffbarkeit des Rheines und seiner Nebenflüsse wurden verwendet: von den Niederlanden 1214714, von Preussen 704262, Nassau 373742, Hessen 306920, Baiern 134996, Frankreich 869700, Baden 1003153, zusammen 4607489 Francs.

In den Dampfschifffahrt-Unternehmungen sind folgende Veränderungen vorgegangen: 1. Die Würzburger Dampfschifffahrt-Gesellschaft hat sich aufgelöst. 2. Ebenso die Niederländische Dampfschifffahrt-Gesellschaft, an deren Stelle sich die Niederländische Rhederei gebildet hat. 3. Die Frankfurter Güterschiffe, Delphin I. und II., haben ihre Fahrten eingestellt. 4. Das Heilbronner Dampfschiff ist an den württembergischen Staat übergegangen, der nun mit 3 Schiffen den Rhein befahren lässt. 5. Die Mosel-Dampfschifffahrt-Gesellschaft hat ihre Fahrten auf den Rhein ausgedehnt. 6. Als neue Dampfschiffunternehmer erschienen V. J. Berger von Venlo, der einige der Würzburger Schiffe angekauft hat und nun mit 4 grösseren und 4 kleineren Booten

fährt, und die Gebrüder Wanmakus von Mastricht fuhren zwischen den Niederlanden und Cöln.

Ueber den Personen-Verkehr und andere Verhältnisse sind nicht von allen Dampfschiff- und Dampfschleppschifffahrten Ausweise vorhanden.

Die Rheinschifffahrts-Abgaben bilden mit Recht den Grund lebhaftester Beschwerde.

Sie bewirken, ebenso wie die Durchfuhrzölle des Zollvereins, dass ein grosser Transit von Deutschland nach Frankreich gedrängt wird, sie machen die Concurrenz der Schifffahrt mit den Eisenbahnen unmöglich, sie sind gegenüber den Begünstigungen, welche der Staat dem letzteren Communicationsmittel einräumt, eine Ungerechtigkeit, sie vereiteln den Vortheil, welchen die Natur durch diese wohlfeilsten Strassen dem Handel bietet, sie sind vertragswidrig, weil sie die Kostenfür die Erhaltung der Wasserstrasse übersteigen.

Es war im Jahre 1858 die Abrechnung der Rhein-Schifffahrts-Abgaben

	Einnahme	Ausgabe für Uferbauten u. dergl.
	Francs	Francs.
in Preussen	1530068	704262
- Nassau	653118	373742
- Hessen	3666666	306920
- Baden	256056	1003152
- Bayern	12652	134996
sämmtliche deutsche Staaten	2818560	2523072
- Frankreich	16076	869700
- Holland	nichts	1214714
Total 1858	2834636	4607489
1859	2333888	?
hierunter Recognitionsgebühren	460430	447555

Die Ausgaben im Jahre 1858 waren ungewöhnlich hoch und zwar wie es scheint, weil von Frankreich und Baden Auslagen für die Brücke zwischen Kehl und Strassburg unter diejenigen, für die Schifffahrt gerechnet worden. Sie betrugen 1857 für die deutschen Staaten nur 905816 Frs. und überschritten selten diese Summe, so dass sie von 1850—57 einen Ueberschuss von nahe an 2 Millionen Francs jährlich gaben, während Frankreich und die Niederlande mit Recht es in ihrem Interesse hielten, ersteres beinahe ganz, letzteres seit 1851 vollständig auf die Besteuerung der Schifffahrt zu verzichten und die Ausgaben für die Uferbauten aus den allgemeinen Staatsmitteln zu bestreiten. Die Recognitionsgebühr, d. h. die Besteuerung nach der Ladungsfähigkeit, indem sie ohne Rücksicht auf die Grösse der Ladung die Schiffe mit Ladung besteuert, ist durchaus irrationell und verhindert die Schiffe kleine Ladungen anzunehmen, weil deren Fracht leicht von der Recognitionsgebühr übertroffen wird. Die Köln-Düsseldorfer Personen-Dampfboote mussten in einem Jahre zwischen Rotterdam und Strasburg für 29436700 Centner Recognitionsgebühr bezahlen, während sie 876252 Ctr. Waaren transportirten. Hätten sie diese auch, was nicht der Fall, durch alle 12 Zollstätten befördert, so würde dies nur 10515000 Ctr., also nur ein Drittel der Tragfähigkeit gewesen sein. Der Bericht der Düsseldorfer Handelskammer sagt: „die Fracht in den 3 Hauptklassen des Eisenbahn-Tarifes beträgt pro Centner: von Köln bis Mainz 9 Sgr. 9 Pf., 7 Sgr. und 4 Sgr. 6 Pf., von Coblenz bis Mainz 8 Sgr. 9 Pf., 3 Sgr. 9 Pf. und 2 Sgr. 6 Pf. Für Güter ganzer Gebühr kostet das Rhein-Octroi von Cöln bis Mainz 2 Sgr. 9 Pf. Lässt sich damit concurriren? Und wer soll vollends mit den Gütern über Coblenz hinausfahren, wenn er dafür das volle Rhein-Octroi von Emmerich bis Mainz mit 4 Sgr. 11 Pf. zahlen muss? Diese hohen Transitrheinzölle für die grosse Schifffahrt haben sich selbst bereits vollständig gerichtet. Die inländischen Rheinzölle (im Zollverein) nehmen auch der kleinern Schifffahrt ihre Nahrung weg. Diese noch in Nassau und Hessen bestehenden Zölle ¼ Gebühr betragen: von Coblenz bis Mainz 1 Sgr. 6 Pf., von Mannheim bis Mainz 1 Sgr. 3 Pf., von Manheim bis Coblenz 2 Sgr. 2 Pf., von Mainz bis Coblenz 11½ Pf. Hierzu kommen zu Lasten der Schifffahrt die städtischen Werft-, Krahnen- etc. Gebühren an den Ein- und Ausladeplätzen mit 10 Pf. pro Ctr. Durch den am 31. Dezember 1851 zwischen dem Zollverein und den Niederlanden abgeschlossenen Vertrag ist der Transitzoll für die per Eisen-

9

bahn aus Holland nach Emmerich oder einem anderen Preussischen Hafen oberhalb Coblenz eingehenden Waaren auf 6 Pf. herabgesetzt worden. Der Rheinzoll kostet in dieser Strecke für 100 Last Güter 1720 Frcs. 40 Cts. Der Transitzoll zu Lande für dasselbe Frachtgut und dieselbe Strecke 250 Frcs., also 1470 Frcs. 40 Cts. weniger zu Lande wie zu Wasser. Neben dem Rheinzolle bestehen die Recognitions- Brückendurchlass-Gebühren, die Gewerbesteuer, der Lootsenzwang und die Communal-Einkommensteuer. Letztere allein ist so hoch, dass sie mitunter mehr als 3% der Dividenden beträgt. So erhob beispielweise in Düsseldorf von der hiesigen Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein: 1857 1690 Thlr., 1858 2340 Thlr., 1859 2153 Thlr. Die Gesammt-Abgaben der Düsseldorfer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft an Zoll-Staats- und Kommunal-Steuern etc. betrugen in 1859 5178 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf., welche Summe beinahe 6% der Brutto-Einnahme an Frachten und Schlepplöhnen gleichkommt und 45% des Reingewinns ausmacht.

Nachdem die früheren Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich die gänzliche Zollfreiheit der Rheinschifffahrt ausgesprochen hatten, wurde durch den Reichsdeputations-Recess vom 25. Februar 1803 dieser Grundsatz abermals anerkannt und in der Rheinschifffahrts-Convention von 1804 ausdrücklich festgesetzt, dass das Octroi nur zu erheben sei zur Abtragung der durch den Luneviller Frieden dem deutschen Reiche auferlegten Abfindung einiger Fürsten. Art. 5 des Pariser Friedens von 1814 bestätigte dies. Nun haben aber die Ueberschüsse jährlich mehr als die zu zahlenden Renten (650000 Fl. direkte, 17622 additional und 71500 Fl. Subsidiar-Renten) betragen, und im Ganzen mehr als deren Ablösung gekostet hätte.

Es fehlt daher jedes Recht, welches für die Fortdauer der Rheinzölle aus den Verträgen hergeleitet werden könnte, und da dieselben genau genommen, nicht einmal Abgaben zur Unterhaltung der Schiffbarkeit zulassen, so ist der neueste, von allen Staaten ausser Preussen, Hessen und Nassau gestellte Antrag auf gänzliche Abschaffung aller Rheinzölle in jeder Beziehung wohlberechtigt.

VIII. Ruhr:

Nach dem Berichte der Mülheimer Handelskammer wurden auf der Ruhr verschifft:

	1857 Schiffe	1857 Kohlen Ctr.	1858 Schiffe	1858 Kohlen Ctr.	1859 Schiffe	1859 Kohlen Ctr.
1. von der Oberruhr	5262	9454609	8746	12787452	5117	12115175
2. von Mülheim . .	2866	1750741	1615	1583294	1262	1613619
3. nach Duisburg . .	5544	6607377	6083	7882021	3548	7114335
4. „ Ruhrort . . .	2584	4597973	4278	6488725	2831	6614459
5. andere Güter nach beiden Richtungen	?	858256	?	?	492	599811

An Ruhrschifffahrtsgeldern wurden erhoben:

	1857	1858	1859
für Oberruhrische Kohlen	51908 Thlr.	69594 Thlr.	69731 Thlr.
„ Mülheimer „	11106 „	10096 „	10165 „
„ sonstige Güter . . .	998 „	929 „	1092 „
zusammen . . .	63959 „	80619 „	80988 „

Auf der Ruhr zahlt jede Last von 16 Ctr. ohne Rücksicht auf die Entfernung 3 Sgr. oder 2¼ Pf. pro Ctr., eine Abgabe die bei den niedrigen Kohlenpreisen — ordinaire Waare 1859: 2 Sgr. pro Scheffel — vernichtend auf den Bergbau wirkt, und um so weniger zu rechtfertigen ist, als das Fahrwasser in Ordnung und nur die Erhaltung desselben nöthig ist, welche nach dem Urtheil der Sachverständigen kaum 30000 Thlr. jährlich erfordert, zu deren Bestreitung die Zinsen des von den Ueberschüssen angesammelten Ruhrschifffahrtsfond von 700000 Thlr. hinreichen würden.

IX. Donau:

Wie in den Vorjahren kann auch pro 1858 und 1859 der Verkehr dieses Stromes nur in soweit als er durch die Königl. bayerischen Dampfschiffe und diejenigen der österreich. Gesellschaft betrieben wurde, dargestellt werden.

Die königl. bayerische Donauschifffahrt hatte 1858 und 1859 11 Personenboote, 4 Remorquer- und 19 Schleppkähne, dieselben beförderten auf den verschiedenen Stationen zwischen Donauwoerth und Linz:

	Personen Zahl	Personen Fracht fl.	Reisegepäck Pfund	Reisegepäck Fracht fl.	Waaren Centner	Waaren Fracht fl.	Equipagen Stück	Equipagen Fracht fl.
1857/8	67270	156676	290965	5734	525909	204120	11	206
1858/9	65253	142667	237365	4674	701199	265819	7	122

Pferde Stück	Pferde Fracht fl.	Hunde Stück	Hunde Fracht fl.
55	822	216	169
33	513	260	200

Mit den Nebeneinnahmen war das Total

	1857/58	1858/59
Einnahme	fl. 373343	fl. 417181
Ausgabe	„ 361773	„ 377316
Ueberschuss	„ 11570	„ 39865

Die königlich bayerischen Boote haben ausser der Concurrenz einer inländischen Gesellschaft seit 1857 auch die der österreichischen zu bestehen, welche ihre Schleppfahrten bis Regensburg ausgedehnt hat.

Nach dem Berichte der Handelskammer zu Regensburg war die Schifffahrtsbewegung von 1857

	obere Strecke zu Thal	obere Strecke zu Berg	untere Strecke zu Thal	untere Strecke zu Berg
Dampfschiffe	69560	129240	174420	307540
gewöhnliche Schiffe	7416	306	195440	23128
Kanalschiffe	235532	578783	—	—
Total Ctr.	312508	578783	369860	330668

Auf dem Donau-Main-Canal sind angekommen:

	Schiffe	Flösse	Ctr.	Gebühren fl.
1857/8	4299	3536	3004664	170839
1858/9	4326	1406	3162330	176124

Total Einnahmen	Ausgaben	Reinertrag
188578	117130	71448
192982	124934	68048

Die Ausgabe im letzten Jahre ist durch das Abreissen und Wiederaufbauen eines Waaren-Schuppens vergrössert worden.

Die österreichische Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft beförderte:

auf den Linien	1858 Personen	1858 Ctr.	1859 Personen	1859 Ctr.
Regensburg — Passau — Linz — Wien	156441	1230837	92687	1970964
Wien — Pressburg — Pest	130769	6392446	183049	9638905
Pest — Ofen und Alt-Ofen	632895	—	632360	3895770
Semlin — Belgrad — Pancsowa	89896	31023	55648	35750
Pest — Esseg — Neusalz — Titel — Semlin — Drenkowa — Orsowa	184461	5102334	236434	5844741
Pest — Semlin — Galatz	10177	5692	8279	5691
Breska — Belgrad — Orsowa; Sissek — Semlin — Szolnok — Tokai — Námeny, dann Szegedin — Arad	42296	2884986	78526	3480656
Orsowa — Widdin — Giurgewo — Galatz — Sulina	45458	1257515	48959	2243663
Galatz — Odessa	2007	50208	1543	71373

Ferner wurden befördert:	1858	1859
Klaviere	431	543
Wagen	1504	1258
Pferde	2487	3040
und Geld-Groups im Werthe von	13732563	24554574

Die Erfolge der Concurrenz, welche diese Gesellschaft den Ruderschiffen macht, geht daraus hervor, dass 1850 2014, 1859 nur noch 703 Donaukähne thätig waren. Seit dem 24. April 1859 ist die von der Gesellschaft mit 6618518 fl. gebaute Mohacs-Fünfkirchner Eisenbahn eröffnet, welche 588680 fl. Einnahmen und nur 136331 fl. Betriebskosten hatte. Die Donaudampfschifffahrt-Gesellschaft hatte nach Verzinsung ihres Actien-Capitales 1858 1789064 fl., 1859 1154162 fl. Verlust.

X. Jahde, Ems

Oldenburg's Flussschifffahrt auf der Weser, Jahde und Ems ist bei der Seeschifffahrt pag. 104 mit aufgeführt.

Handel der Hansestädte.

Die Berichte des „Commerz-Collegiums zu Hamburg“, der Behörde für die Handelsstatistik zu Bremen“ und des „Bureaus der Handelskammer zu Lübeck“, namentlich die ersteren Beiden geben detaillirte Ausweise über Schifffahrt, Rhederei, Handel, Preise, Course u. s. w., und auch von anderer Seite wird in diesen Stapelplätzen des deutschen Verkehres die Statistik immer sorgfältiger gepflegt.

Ueber die Schifffahrt dieser Städte ist bereits unter den Abschnitten „Deutschlands-Seeschifffahrt“ und „Deutschlands-Flussschifffahrt“ berichtet. Ueber den Handelsumsatz und einige andere Verhältnisse jener Städte lassen wir die wichtigsten Zahlen folgen, bemerken jedoch, dass seitdem die Ausfuhr Hamburgs vernünftigerweise keiner Abgabe mehr unterworfen ist, auch deren Controle und Ausweis aufgehört haben, und dass in Lübeck eine Statistik der Ausfuhr nur bezüglich der per Eisenbahn abgegangenen Güter besteht.

I. Hamburg:

1. Netto-Gewicht und Werth der Einfuhr von 1847—1859:

Einfuhr in den Jahren	Gewicht Netto-Centner à 100 Pfd			Werth in Mark Hamburger Banco		
	seewärts	landwärts	Total	seewärts	landwärts	Total
1847	12427747	7121443	19549190	193669990	108070780	301740770
1848	11322359	8157182	19479541	139880740	105261210	245141950
1849	11155616	9399054	20554670	169532580	124294060	293826640
1850	14134258	10858793	24993051	210263850	142872220	353136070
1851	15016643	10569287	25585930	212633710	160644230	373277940
1852	16634663	11505622	28140285	236192830	155835990	392028820
1853	14750168	12258060	27008228	259334420	184545110	443879530
1854	15729391	14124624	29854015	285649100	245018930	530668030
1855	18805106	12961900	31767006	299444440	229113750	528558190
1856	22352431	14464581	36817012	372033590	282838490	654872080
Durchschnitt	15232838	11142055	26374893	237863525	173849477	411713002
1857	20649058	16154513	36803571	349794090	339055210	688849300
1858	19657977	12542573	32200550	264734970	237471830	502206800
1859	19154804	14497235	33652039	289010790	282170060	571180850

2. Von der Einfuhr waren:

Jahr	seewärts		land- und flusswärts		Total der Einfuhr. in Mk.-Bco.	
	zollfrei	zollpflichtig	zollfrei	zollpflichtig	zollfrei	zollpflichtig
1848	83851390	56029350	76601770	28659440	160453160	84688790
1849	104483220	65049360	89334490	34959570	193817710	100008930
1850	135771280	74492570	101294520	41577700	237065800	116070270
1851	131432390	81201320	116804180	43840050	248236570	125041370
1852	157191110	79001720	110154860	45681130	267345970	124682850
1853	176263280	83071140	133587460	50957650	309850740	134028790
1854	193549120	92099980	190191390	54827540	383740510	146927520
1855	199903010	99541430	170367120	58746630	370270130	158288060
1856	252440090	119593500	219104760	63733730	471544850	183327230
1857	224160330	125633760	267996970	71058240	492157300	196692000
1858	184364890	80370080	188131300	49340530	372496190	129710610
1859	190962860	98047930	221385980	60784080	412348840	158832010

Die Einfuhr ohne Contanten seit 1848 nach den Ländern der Herkunft.

Jahr	Weiter als Cap d. guten Hoffnung	von Amerika, jenseits Cap Horn	von Central- u. Süd-Amerika, diess. Cap Horn, Afrika's Westküste und Inseln	v. d. Verein. Staaten und Grönland	von Grossbritannien u. Irland	von Frankreich	von den Niederlanden und Belgien	von Süd-Europa	von Nord-Europa	Total-Einfuhr mit Seeschiffen
1848	1842520	1181790	20658430	3514130	66149610	6888900	8765840	4304020	1834090	115139330
1849	3342790	508670	17245130	3826450	83433310	7299810	11699810	5359790	3077350	135793110
1850	4382640	1396230	23811310	5688750	104300110	7364980	10603690	7617920	3933640	169099270
1851	4378240	1559010	30463010	4789770	105487130	7440830	11072420	5148510	4096050	174434970
1852	6521390	2625680	27090360	7281250	105396130	6347730	10061890	6445320	4052130	175821880
1853	5063820	3438980	28937440	8803320	104971660	6242480	9135820	6773200	4230500	177597220
1854	7134920	3356970	32089330	10459320	124089740	5401300	11566190	8204830	5253170	207555770
1855	6467700	5070590	32537040	8810970	147254400	4097520	10504870	8272340	6320670	229336100
1856	11294660	10185250	35132430	15015220	163000320	7837190	11433070	10772280	8098140	272768560
1857	12255520	8717000	41661660	15185060	160010010	10197320	11001940	10760770	8752600	278541880
1858	8366800	8583820	26003830	8644290	129797300	6417090	9197240	5312660	5982700	208305730
1859	5752160	8238870	30059170	12182810	132793870	9242070	10463890	6417510	7368140	222518490

Jahr	von und über Altona	per Altona-Kieler Eisenbahn	von Lübeck land- und flusswärts	übrige Einfuhr land- u. flusswärts	von transatlantischen Plätzen	von Europäischen Häfen	von und über Altona	See-Einfuhr incl. Altona	land- und flusswärts	Total der Einfuhr
1848	10679200	1560160	3804860	88506730	27196870	87942460	10679200	125818530	93871750	219690280
1849	25615380	1230620	5114300	101934770	24923040	110870070	25615380	161408490	108279690	269688180
1850	32057570	986600	5431320	109591400	35278930	133820340	32057570	201156840	116009320	317166160
1851	33118150	1409290	4198490	116286010	41190030	133244940	33118150	207553120	121893790	329446910
1852	41188050	1709040	5223850	122933470	43518680	132303200	41188050	217009930	129866360	346876290
1853	42325430	4786520	7182770	144978180	46243560	131353660	42325430	219922650	156947470	376870120
1854	51193970	5640240	10391440	176288770	53040540	154515230	51193970	258749740	192320450	451070190
1855	54869720	5528170	9626550	153174470	52886300	176449800	54869720	284205820	168329190	452535010
1856	60337090	6625360	9885830	178202650	71627560	201141000	60337090	333105650	194713840	527819490
1857	55494910	5840690	11122690	206965750	77819240	200722640	55494910	334036790	223929130	557965920
1858	44945430	2300800	6795770	146779140	51598740	156706990	44945430	253251160	155875710	409126870
1859	44916350	3118330	9186560	191732300	56233010	166285480	44916350	267434840	204037190	471472030

Ueber die Besteuerung des Handels und der Schifffahrt und der Wirkung der Steuerermässigungen von 1815—1859 hat die Steuerbehörde eine interes-

Uebersicht der Zoll-Einnahme in

unter Angabe der eingetretenen Befreiungen im Zoll- und
Zoll- und

Durchschnittlich	Zollbetrag für angekommene Waaren			Zollbetrag für ausgegangene	
	seewärts	land- und flusswärts	Total	seewärts	land- und flusswärts
	Bis zum Jahre 1824 war der Zoll seewärts, sowohl ein- als ausgehend, ausgehend 4 pr. Mille oder ½ pCt. Courant. Zollfrei waren nur				
Von 1815—1823 Courant-Mark	12 pr. Mille 866569	4 pr. Mille 61918	12 u. 4 pr. M. 928488	12 pr. Mille 96373	4 pr. Mille 164460
	Ermässigung des Ausfuhrzolls, von 12 u. 4 pr. Mille, auf 1 pr. Mille 12 und 8 Sh. pr. Last auf 4 Sh. Courant pr. Last. Be-				
Von 1824—1829 „ „	12 pr. Mille 747529	4 pr. Mille 107674	12 u. 4 pr. M. 855203	1 pr. Mille 15539	1 pr. Mille 48326
	Herabsetzung des Einfuhrzolls für seewärts ankommende Güter, 12 und 6 Sh. auf 4 und 2 Sh. pr. Kiste.				
Von 1830—1834 „ „	4 pr. Mille 304608	4 pr. Mille 102265	4 pr. Mille 406873	1 pr. Mille 17452	1 pr. Mille 61015
	Zoll-Befreiung für Rapssaat, Oelkuchen, Knochen und Borke, sowie und von Altona in ausser				
Von 1835—1839 „ „	4 pr. Mille 335833	4 pr. Mille 125575	4 pr. Mille 461409	1 pr. Mille 20851	1 pr. Mille 72417
	Befreiung vom Eingangszoll für untenstehend specificirte Artikel*) bis Mitte				
Von 1840—1841 „ „	4 pr. Mille 372362	4 pr. Mille 141919	4 pr. Mille 514282	1 pr. Mille 25455	1 pr. Mille 77339
	Seit Mitte des Jahres 1842, in Folge finanzieller Bedürfnisse, welche um 25 pCt. und des Tonnengeldes				
Von 1842—1844 „ „	4 pr. Mille u. ½ pCt. 407217	4 pr. Mille u. ½ pCt. 183070	4 pr. Mille u. ½ pCt. 590288	1 pr. Mille u. ⅛ pCt. 22119	1 pr. Mille u. ⅛ pCt. 89478
	Ermässigung des Tonnengeldes für Reisen von Europäischen Häfen, Courant				
Von 1845—1851 „ „	½ pCt. 454945	½ pCt. 235197	½ pCt. 690142	⅛ pCt. 28371	⅛ pCt. 102919
	Fernere Ermässigung des Tonnengeldes, welches bis dahin in Ab- 8 und 4 Sh Courant				
Von 1852—1856 „ „	½ pCt. 592851	½ pCt. 342871	½ pCt. 935723	⅛ pCt. 46386	⅛ pCt. 129756
	Aufhebung des Ausgangs-Zolls und des Tonnengeldes für Fluss- und für eine Anzahl kleinerer Artikel, namentlich Abfälle etc. absetzung der desfallsigen Abgabe auf ½ pCt., und ⅛ pCt.				
1857 „ „	½ pCt. 785774	½ pCt. 444114	½ pCt. 1229888	2008	Rückst. v. früheren Jahren.
1858 „ „	503283	308960	812243	904	
1859 „ „	612799	380312	993112	—	—

*) Laut Convention mit dem Zollverein vom 12. December 1839 wurden, mit dem 1. Januar 1840 folgende Artikel vom Eingangs-Zoll befreit: Hirse, Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken, Spelt, Anis, Kümmel, Mehl, Krapp, Hanföl, Leinöl, Mohnöl, Rüböl, Arsenik, Blaufarben, Galmei, Gips, Graphit, Mineralerde, Mörtel, Mühlsteine, Rothsteine, Schmalte, Töpfererde, Trass, Tripel,

sante Zusammenstellung veröffentlicht, aus welcher wir nachstehende Uebersicht entnehmen.

Hamburg seit dem Jahre 1815

Tonnengeld und der Abänderungen der Ansätze für Tonnengeld.

Waaren Total	Tonnengeld	Transito-Prolongation	Total	Unkosten	Netto-Ertrag	Werth der zollpflichtigen Einfuhr
12 pr. Mille vom Werth oder 1¼ pCt. Courant und der Zoll landwärts ein- und Kupfer, Leinen, Korn, Lumpen, Contanten und ausgehend hiesige Fabrikate.						
12 u. 4 pr. M. 260834	119364	2 pr. Mille 11668	1320355	55444	1264910	Bco.-Mk. 68905808
oder ¼ pCt. Courant, und des Tonnengeldes für kleine Schiffe bis 20 Last, von freiung vom Ausgangszoll bis 100 Pfd. Gewicht und 100 Mk. Werth.						
1 pr. Mille 63866	137934	2 pr. Mille 4113	1061117	63046	998071	Bco.-Mk. 70317291
von 12 pr. Mille auf 4 pr. Mille oder ¼ pCt. Courant, sowie für Südfrüchte von Twist, Wolle und Zink wurden zollfrei.						
1 pr. Mille 78468	164889	2 pr. Mille 2064	652295	62489	589806	Bco.-Mk. 80724077
Erlaubniss zollfreier Abladungen auf Passirscheine von der Vorstadt St. Pauli Baums liegende See- und Flussschiffe.						
1 pr. Mille 93269	185036	2 pr. Mille 2026	741740	57806	683934	Bco.-Mk. 91461162
bis Ende des Jahres 1843 und Ermässigung des Tonnengeldes für Flussschiffe des Jahres 1842.						
1 pr. Mille 102794	225527	2 pr. Mille 2204	844809	57650	787159	Bco.-Mk. 102498862
die grosse Brand-Katastrophe herbeigeführt hatte, Erhöhung des Waaren-Zolls für Schiffe von der Ober-Elbe um ca. 100 pCt.						
1 pr. Mille u. ¼ pCt. 111598	236297	2 pr. Mille u. ¼ pCt. 2488	940672	63411	877260	Bco.-Mk. 97348795
um 33⅓ pCt. und für die kleinen Seeschiffe von 20 bis 40 Last auf 8 und 4 Sh. pr. Last.						
¼ pCt. 131290	213342	¼ pCt. 2686	1037462	75405	962056	Bco.-Mk. 108294707
stufungen von 3 Mk., 2 Mk. 8 Sh., 12 und 8 Sh. pr. Last erhoben wurde, auf per Last von 6000 Pfd.						
¼ pCt. 176148	122668	¼ pCt. 3287	1237822	83010	1154812	Bco.-Mk. 149450890
Schiffe, ferner des Zolls für Baumwolle, Wollen- und Halbwollen-Garn, Flachs Ausdehnung der Prolongation der Transito-Freiheit bis auf 9 Monate und Herauf 3 und fernere 3 Monate. — Seit 1859 weitere Erleichterungen.						
2008	141191	¼ pCt. 2345	1375432	96483	1278948	Bco.-Mk. 196692000
904	114350	2687	930185	93215	836970	129710610
—	120943	1836	1115892	95324	1020568	158832010

Tuffstein, Walkerde, Schwefel, Zink in Blechen und Steinkohlen, wurden aber wegen Ablaufs dieser Convention mit dem 1. Januar 1844, laut Bekanntmachung Eines Hohen Senats vom 8. December 1843, wieder zollpflichtig. Nur Steinkohlen und Cinders sind seitdem vom Eingangszoll befreit geblieben und auch ausgehend zollfrei geworden.

Ueber Hamburgs Schifffahrt ist unter Deutschlands See- und Flussschifffahrt berichtet.

Die Hamburger Assecuranz-Compagnien, deren Zahl von 25 im Jahre 1856, auf 20 im Jahre 1859 herabgesunken ist, haben pro 1858 und 1859 die sonst übliche Zusammenstellung nicht veröffentlicht, wahrscheinlich weil sie die Grösse der in beiden Jahren erlittenen Verluste ungern bekannt geben.

Es betrugen übrigens

	Versicherte Summe Millionen	Prämien Einnahme Bk.-Mk.	Durchschnitts-Prämien	Bezahlte Schäden	Unkosten	Total pCt. Bk-Mk.
1855	459_{30}	7241065	1_{57}	5341745	861820	6203565
1856	564_{53}	8186365	1_{45}	7236810	749055	7983865
1857	614_{03}	8526585	1_{39}	6887765	830820	7718585
1858	424_{76}	6163290	1_{45}	—	—	—
1859	459_{54}	6528850	1_{41}	—	—	—

Auf einer Actien-Auction, wie sie in Hamburg zuweilen vorkommen, wurden Ende Juni 1860 die meisten See-Versicherungs-Actien unter pari verkauft.

Die in Hamburg gegen Seegefahr versicherten Summen betrugen:

	b. Hamburger Assecuranz-Compagnien	b. Priv.-Assecuranzen u. Agenturen Millionen Banco-Mark	Total
1850	278_{16}	34_{53}	312_{69}
1851	278_{92}	37_{91}	316_{83}
1852	288_{31}	42_{90}	331_{20}
1853	357_{43}	64_{91}	422_{34}
1854	443_{46}	79_{15}	562_{61}
1855	459_{30}	68_{34}	527_{64}
1856	564_{53}	114_{15}	678_{68}
1857	614_{03}	119_{67}	733_{70}
1858	424_{76}	113_{93}	538_{69}
1859	459_{94}	118_{91}	578_{85}

Das Hamburger Versicherungsgeschäft umfasst indessen weder den ganzen Seeverkehr Hamburgs, da viele Versicherungen im Auslande abgeschlossen werden, noch jenen Verkehr allein, weil auch auswärtige Fahrten hier versichert werden.

Disconto. Dessen Durchschnitt war in Hamburg 1859:

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	Jahr
2¼	1½	1¾	3½	3¼	1½	1¼	1¼	1¼	1¼	1¾	1½	2

Im Mai stieg der Discont während einiger Tage auf 5%.

Der Jahresdurchschnitt war

1859	1858	1857	1856	1855	1854
2	1¾	6½	6¼	3¾	2½ %

Der Durchschnittspreis des Gold almarco war

1859	1858	1857	1856	1855	1854
422⅜	423 7/16	423	424⅞	425 3/16	422¼

Der Durchschnittspreis war für einige Hauptartikel nach den Zolldeclarationen, per Zollcentner Preuss. Thaler

Zucker roh	8_{67}	8_{84}	12_{09}	10_{69}	8_{29}	7_{92}
Zink	6_{96}	7_{80}	9_{42}	8_{17}	7_{53}	7_{38}
Wolle	69_{40}	67_{88}	72_{62}	65_{73}	57_{28}	62_{94}
Weizen	3_{28}	3_{08}	3_{75}	4_{88}	5_{20}	5_{03}
Talg	17_{63}	15_{95}	18_{10}	17_{28}	18_{03}	19_{70}
Soda, calcinirt	4_{23}	4_{06}	4_{11}	3_{37}	3_{03}	3_{21}
Schwefel, roh	2_{84}	2_{74}	3_{09}	1_{76}	1_{85}	1_{77}
Pfeffer	13_{92}	13_{43}	15_{23}	16_{14}	14_{07}	15_{33}
Indigo	220_{85}	220_{50}	219_{40}	183_{90}	183_{89}	177_{46}
Hopfen	27_{71}	19_{86}	21_{63}	20_{97}	36_{09}	47_{02}
Eisen, roh	1_{09}	1_{15}	1_{47}	1_{53}	1_{58}	1_{74}
Cacao	17_{69}	17_{63}	27_{49}	17_{14}	15_{35}	11_{29}
Caffee	17_{78}	15_{20}	17_{59}	15_{95}	15_{35}	15_{72}
Brantwein, ordin.	6	6_{27}	9_{17}	12_{53}	10_{22}	11_{64}
Baumwolle	18_{28}	19_{38}	21_{06}	18_{14}	15_{14}	15_{10}

Diese Ansätze drücken nicht allein die Schwankung der Preise, sondern auch die Veränderung der Qualitäten der eingeführten Waaren aus.

	1859	1858	1857	1856	1855	1854
Die Unterbrechungen der Schifffahrt durch Eis dauerten in Hamburg Tage	10	27	16	20	81	30
Auswanderer wurden befördert	13242	19799	31566	26203	18652	50819
Schiffe wurden						
in Hamburg gebaut . . .	3	10	10	12	4	15
mit Lasten à 6000 Pfd .	548	1542	1907	1368	553	2225
für Hamburg auswärts . . .	13	17	17	21	14	27
mit Lasten à 6000 Pfd.. .	1916	2269	4203	3213	2346	5536
angekauft	23	13	29	30	15	55
mit Lasten à 6000 Pfd. .	1760	1229	3183	3589	1546	7041
Es gingen verloren oder wurden condemnirt . . .	20	22	17	13	15	21
mit Lasten	1948	2632	1579	889	1264	1884
abgebrochen	1	1	—	2	3	—
mit Lasten	32	118	—	224	436	—
verkauft	23	20	16	28	23	28
mit Lasten	2401	3594	1605	2639	2813	2194

Maass und Gewicht.

Seit 1858 hat Hamburg den Zoll-Vereins-Centner à 100 Neu-Pfund ($100 = 103_{176}$ alte Hamburger Pfund) als Handelsgewicht angenommen.

Das Hamburger Fass für Getreide entspricht dem preussischen Scheffel. Alle anderen Maasse Hamburgs sind absonderlicher Natur z. B.

Längenmaass	100	Hamburger	Fuss	= 28_{657}	Meter	= 91_{307}	preuss.	Fuss
Quadrat „	100	„	„	= 8_{2123}	„	= 83_{370}	„	„
Cubic „	100	„	„	= 2_{3534}	„	= 57_{314}	„	„
Flüssigkeitsm.	100	„	Viertel	= 724_{548}	Liter	= 632_{775}	„	Quart.
Bankgewicht	100	„	Mark	= 23_{3855}	Kilogr.	= 46_{7710}	Zollver.-Pfd.	

Dass Hamburg ebenso wie Bremen heute noch an seinem alten Münzsysteme festhält, ist wohl nur dem Umstande zuzuschreiben, dass die Regierungen beider Freistädte nicht einmal aufgefordert worden sind, zu den Conferenzen über die deutsche Münzeinigung (Jahrb. V. S. 129.) Vertreter zu schicken.

II. Bremen:

Einfuhr.	1856 Werth in Ld'or. Thlr.	1857 Werth in Ld'or. Thlr.	1858 Werth in Ld'or. Thlr.	1859 Werth in Ld'or. Thlr.
Aus dem Zollverein	26704004	26264879	19123850	25323508
Uebrige Einfuhr von Europa und der Levante	11123523	12180258	14077972	15446526
Von Britisch Nordamerika . .	—	700	—	—
„ den Vereinigten Staaten von Nordamerika . . .	14184142	18205688	12118695	15965632
„ Mexiko u. Central-Amerika	156320	559686	317111	202803
„ Westindien	5200023	5554143	3783847	3537818
„ Südamerika	5138996	6744989	2937739	4689845
„ Afrika und Inseln . . .	39398	86214	124847	125052
„ Ostindien und China . .	3290198	4270702	3657345	3253490
„ Australien und den Sandwich-Inseln	16250	100978	240352	246967
„ den Fischereien und Spitzbergen	238668	36543	72991	73618
Total	66091522	74004780	56454749	68865259

Einfuhr.	1856 Werth in Ld'or. Thlr.	1857 Werth in Ld'or. Thlr.	1858 Werth in Ld'or. Thlr.	1859 Werth in Ld'or. Thlr.
Mithin:				
Von Europa und der Levante	37827527	38445137	33201822	40770034
Transatlantische Einfuhr . .	28263995	35559643	23252927	28095225
Total	66091522	74004780	56454749	68865259
Ausfuhr.				
Nach dem Zollverein	29992696	29497946	30384713	31594986
Uebrige Ausfuhr nach Europa und der Levante	13560775	14589057	13297628	14667993
Nach Britisch Nordamerika .	54618	57395	1483	18315
„ den Vereinigten Staaten von Nordamerika . . .	15114718	15510946	9267000	15454061
„ Mexiko u. Central-Amerika	207286	216581	265483	212436
„ Westindien	904357	955500	780846	839337
„ Südamerika	627974	689975	546196	652174
„ Afrika und Inseln . . .	72527	100592	98747	129667
„ Ostindien und China . .	204927	45240	10810	15607
„ Australien und den Sandwich-Inseln . .	92021	169072	154232	150103
Zur Ausrüstung der Handelsflotte	643398	777168	542654	557166
Total	61475297	62609472	55349792	64311845
Mithin:				
Nach Europa und der Levante	43553471	44087003	43682341	46262979
Transatlantische Ausfuhr . .	17921826	18522469	11667451	18048866
Total	61475297	62609472	55349792	64311845

Da der Werth der Einfuhr die Ausfuhr

	1851	1852	1853	1854	1855	1856
um	4677169	3003665	3443735	5851163	4330659	461628
„	1857	1858	1859			
	11395308	1101957	4752414	Thlr. Ld'ors. übersteigt,		

also nur das eine Jahr 1858 eine Verminderung des Ueberschusses zeigt, weil derselbe 1857 die Regel überstieg, da ferner Bremen so wenig selbst erzeugt, dass seine Mehreinfuhr einen Schluss auf den eigenen Verbrauch gestattet, so ist aus dem Durchschnitt von

1851/53	3708180	Thlr. L.'dors.
1854/56	4932683	„
1857/59	5750893	„

eben so wohl als aus anderen Momenten das Steigen des Wohlstandes zu erkennen.

In wiefern der Ueberschuss der Einfuhr sich in die Zunahme der Waarenvorräthe ergiesst, ist nicht statistisch festgestellt, dürfte aber nur in geringem Maasse die Voraussetzung des gesteigerten Verbrauches alteriren.

Es soll jedoch nicht verschwiegen werden, dass der Zuwachs der Bremischen Verbrauchsfähigkeit im letzten Triennium nicht durch die Einkommensteuer-Erträgnisse bestätigt wird, welche 1858 und 1859 — für die betreffenden Vorjahre — weniger ergab als 1855/57 für 1854/56. Es war nämlich dieser Ertrag

1859	1858	1857	1856	1855
77329	69388	101501	93860	85451
1854	1853	1852		
68191	56989	58595	Thlr. Gold.	

In allen Jahren waren die Einkommen unter 250 Thlr. jährlich frei, 250 bis 400 zahlten 1 Thlr., 4 500 2½ Thlr. und grössere Einkommen gaben 1%. Nur die ersten 5 Thlr. werden offen vor der Regierungs-Deputation bezahlt, Mehrbeträge werden bezahlt, indem der Zahler den Betrag unkontrolirt in die Spalte einer grossen Kiste wirft.

Für die Industriethätigkeit Bremens liegt ein Maassstab darin, dass ausgeführt wurde:

		1857	1858	1859	
in Bremen	raffinirter Zucker	3299923	4776817	4146981	Pfund,
hiesiger	Syrup	1194425	1883627	2123849	„
„	Genever	5949	6613	7385	Oxhoft,
„	Cigarren	101708	86818	105662	Mille,
„	Tabackstengel	478625	205976	268930	Pfund,
„	Cigarrenkisten u. Bretter dazu für	261714	216833	265365	Thlr. Ld'or.

Ausserdem werden in Bremen Champagner gemacht und Gänsekiele zubereitet, welche beide Gegenstände ebenfalls die Summe der Ausfuhr erhöhen.

Die Staatsschuld betrug Ende 1859 7804059 Thlr. und wurde im Jahre 1860 zum Bau der Bremen-Geestemünder Eisenbahn um 4 Millionen Thaler Courant vermehrt.

Das Stempel-Comtoir erhob Stempel von

Thlr. Ld'or	1857	1858	1859
Capital des Besitzwechsels von Immobilien . .	2346450	1844035	2318729
„ d. gestempelten Wechsel (1859 131000 Stck.)	121513200	92559995	98001800
„ der See-Assekuranzen	85833000	58887000	70692200
„ „ Feuer- „	81720531	70043131	71921578
„ „ Auktions-Verkäufe von Waaren . .	841258	699272	806825
„ „ „ „ „ Mobilien . .	44711	33731	35017

Ueber andererc stempelpflichtige Gegenstände liegt uns die Statistik nicht vor. Obige Zahlen beweisen den Rückschlag, welchen Verkehr und Wohlstand 1858 erfahren und die Schnelligkeit, mit welcher beide sich wieder erhoben.

Die Bremischen Staatseinnahmen waren 1859 1298065 Thlr.
die Ausgaben 1388521 „

Nach der Handelsstatistik der Vereinigten Staaten wurden daselbst

ausgeführt			nach Hamburg,	Bremen
amerikanische Produkte	1857/58	Dolls.	2279330	8617459
„ „	1858/59	„	2933968	11973600
fremde Produkte	1857/58	„	1257373	1058461
„ „	1858/59	„	670300	564348
und eingeführt			von Hamburg,	Bremen
	1857/58	„	3712292	10452194
	1858/59	„	8071964	9694377

Bei dieser Einfuhr der beiden deutschen Häfen nach den Vereinigten Staaten waren 1859

aus dem deutschen Zollverein	3692048	5544175
„ der Schweiz	480644	387191
„ Oesterreich	261241	297215
zusammen Doll.	4383933	6228581

während aus denselben Ländern eingeführt wurden über

	England	Frankreich	Belgien	Holland
aus dem deutschen Zollverein	2781263	1853701	690981	326923
„ der Schweiz	2664785	3498099	—	24
„ Oesterreich	51572	22246	10195	—
zusammen Doll.	5503620	5374046	701176	326947

Das Bremische Seeversicherungs-Geschäft, über welches keine anderen Mittheilungen vorliegen, als die Angabe der versicherten Summen betrug

1852	1853	1854	1855	
30_{63}	36_{22}	44	49_{11}	
1856	1857	1858	1859	
64_{04}	83_{13}	65_{47}	67_{26}	Mill. Thlr. Ld'ors.

Die Rhederei zeigt folgende Veränderungen

Zunahme durch

	Neubau an der Weser		im Auslande		Ankauf	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
1853	22	7188	—	—	6	2572
54	19	6515	—	—	14	2454
55	20	7550	3	1835	9	1270
56	24	7163	—	—	10	3801
57	19	5908	9	4980	11	2749
58	16	4126	9	9246	4	1182
59	14	3980	—	—	5	864

Abnahme durch

	Seeverlust		Condemnation		Verkauf	
53	2	295	2	240	22	3400
54	10	1703	4	1077	9	1373
55	4	608	1	89	17	3872
56	7	871	3	800	16	3043
57	8	1926	2	294	19	4173
58	6	1516	3	1041	20	4778
59	10	4576	4	1145	22	7092

Die Auswandererbeförderung, welche natürlich mit der Grösse der Auswanderung steigt und fällt, betrug in den Jahren

1832—1853 in 3770 Schiffen 491378 Passagiere,
1854—1859 „ 1277 „ 239578 „

zusammengenommen 4017 Schiffe 830956 Passagiere.

Während der letzteren Periode betrug sie in den einzelnen

Jahren	1854	1855	1856	1857	1858	1859
Schiffe	362	171	196	237	162	116
Passagiere	76875	91550	36517	49448	23177	22011

Das Bremer Handelsgewicht ist jetzt dasjenige des deutschen Zollvereins.

Maasse und Münzen sind aber ebenso absonderlich wie die Hamburgs, und auch von diesen verschieden.

Längenmaas 100 Bremer Fuss	=	28_{935} franz. Metres,
„ „ „ „	=	92_{193} preuss. Fuss,
Eine Bremer Elle hat 2 Bremer Fuss,		
Ein Bremer Kubikfuss = 1828 Kubikzoll	=	0_{024} franz. Kubikmetres,
„ „ „ = „ „	=	0_{784} preuss. Kubikfuss.
Eine Bremer Last Getreide (à 40 Scheffel)	=	2961_{160} franz. Litres,
„ „ „ „	=	53_{920} preuss. Scheffel.
Ein Oxhoft (= 6 Anker = 30 Viertel)	=	242_{580} franz. Litres,
„ „	=	185_{700} preuss. Quart.

Die Rechnungsmünze der Thaler Gold zu 72 Groten, à 5 Schwaren, existirte in Gold nur in den verschiedenen Louisd'ors, Pistolen u. s. w., der norddeutschen Staaten à 5 Thaler Gold, während Bremen nur Scheidemünze von Silber und Kupfer geprägt hat. Seit der deutschen Münz-Einigung werden von den betreffenden Nachbar-Staaten jene Louisd'ors eingezogen und Goldkronen dagegen ausgegeben, welche in Bremen a 8 Thlr. 28 Grot 4 Schwaren (!!) ein Zahlmittel bilden.

Bremen hatte wie Hamburg (die Bankmark) s. Z. die eigenthümliche Währung sich angeeignet und festgehalten, um gegenüber den Münz-Fälschungen, welche die verschiedenen deutschen Regierungen übten, in ihrem Verkehre mit der Welt eine allbekannte feste unzweifelhafte Valuta zu behaupten. Nachdem jene Fälschungen aufgehört haben, scheint es natürlich, die — jetzt auch in Bremen nur — ideale Rechnungswährung ebenfalls aufhören zu lassen. Sie ist für Bremens Verkehr eine lästige Unbequemlichkeit und für seinen Welthandel ohne alle praktische Bedeutung.

Durch Verordnung vom 20. Mai 1860 ist verfügt, dass in Bremen künftig,

wenn zwischen den Betheiligen nichts Anderes verabredet worden, das Getreide nach dem Gewicht gehandelt und das Netto-Sticken-Gewicht einer Last angenommen werden soll:

bei Weizen	zu	4500	Pfund	Buchweizen und Rapsaat	4000	Pfund
„ Roggen	„	4300	„	Mais	4400	„
„ Gerste	„	3700	„	Malz	300	„
„ Hafer	„	2600	„	Wicken	5000	„
„ Bohnen und Erbsen	zu	1800	„			

die Consumtionsabgabe soll fortan nach dem ermittelten Netto-Sticken-Gewicht, wenn aber Getreide gemessen sein sollte, wie folgt berechnet werden:

	die Last		der Scheffel		das Viertel	
Roggen	4320	Pfund	108	Pfund	27	Pfund
Weizen	4480	„	112	„	28	„
Gerste	3680	„	92	„	28	„
Mais	4480	„	112	„	23	„
Malz	3040	„	76	„	19	„

III. Lübeck:

	Einfuhr		
	landwärts	seewärts	Total
	Bruttopfund		
1855	94138017	177868754	272001771
56	126224874	235613075	361837949
57	119498350	240208731	359707081
58	104635135	194292026	298927161
59	117152439	238108739	355261178

Es war nach den Berechnungen der Handelskammer der Werth der Einfuhr

	landwärts	seewärts	total	wovon edle Metalle
	Courant Mark			
1855	4303-638	18869 55	59908493	10046000
56	71752011	27196840	98948851	37708500
57	440006·8	34789101	78789769	17619221
58	40082756	20037862	60120618	13801638
59	39760668	24330237	64090905	8391214

Lübeck scheint ungeachtet der Anstrengungen seiner Kaufleute seinen früheren Rang in der Reihe der grossen Handelsplätze nicht behaupten zu können.

Ausser der geographischen Lage, welche mit Ausnahme der Vermittelung des durch ein furchtbares Zollsystem verkümmerten Handels Nord-Russlands, für allen Verkehr andere Häfen gleich günstig oder besser gelegen erscheinen lässt, wirkt der Mangel eines auf diesen Hafen angewiesenen Hinterlandes, der rechtswidrige dänische Transitzoll durch Holstein, welcher nur auf Frachtstrecken bis 1. Januar 1868 suspendirt ist, endlich aber auch die kleinstädtische Politik dieser Entwickelung entgegen. Diese Politik geht nämlich dahin, dem Handel die Vortheile zu verwehren, welche ihm Travemünde gewähren könnte. Es ist Thatsache, dass ein Theil des früheren Getreidehandels sich von Lübeck weg nach benachbarten Hafenorten gezogen hat, weil die Errichtung von Speichern in Travemünde nicht gestattet wurde, natürlich, damit die Speicher in der Stadt Lübeck keine Concurrenz haben sollen! Solche mittelalterliche Thorheit bestraft sich natürlich selbst. Gleiche Politik ist und gleiche Folgen hat die Schwierigkeit, welche der Niederlassung Fremder entgegen gestellt wird und eine progressive Einkommensteuer, welche bei gewisser Höhe des Einkommens über 100 pCt. desselben steigt.

Ausserdem theilt Lübeck mit Hamburg und Bremen ein Zunftwesen, welches der Entwickelung der Gewerbethätigkeit in jeder Weise entgegensteht, jede Art derselben zum Monopol macht, alle Bedürfnisse und Dienste, folglich

auch Spedition und Zwischenhandel vertheuert und die Einwanderung intelligenter Gewerbetreibenden verhindert. Die Bevölkerung der Stadt ist seit 40 Jahren nicht gestiegen, der Preis der Häuser ist kaum die Hälfte der Baukosten.

Bis zur Aufhebung des Sundzolles bot Lübeck einigen Vortheil für den nordischen Transit. Die Veränderung ist zu neu, um ein Urtheil über ihren Einfluss auf den Lübeckschen Handel abgeben zu können. Die Lübeck-Büchner Eisenbahn, welche als die rettende Hand für die Zukunft Lübecks betrachtet wird, hat in den letzen 3 Jahren ihren Gütertransport steigen sehen, indem sie 1856 1670000, 1857 1611000, 1858 1535078 und 1859 1744-09 Centner beförderte, allerdings Quantitäten, welche im Vergleich mit denjenigen anderer Eisenbahnen nicht bedeutend scheinen; man giebt sich der Hoffnung hin, dass eine direkte Eisenbahn nach Hamburg und eine Fortsetzung der Lübeck-Büchener Eisenbahn nach Lüneburg die erwünschte Vergrösserung des Verkehres herbeiführen werde.

Die Haupt-Einfuhren waren

	von England	Russland u. Finland	Schweden	Hamburg
Gewicht Ctr.				
1858	621696	558874	599992	387173
1859	750947	675562	739318	432085
Werth-Courant-Mark.				
1858	902214	14050944	3306953	250799
1859	1242300	12658800	7479918	20466342

Die deutsche Auswanderung 1859.

Aus Europa sind nach überseeischen Ländern ausgewandert:

	1858 Total	1858 Deutsche	1859 Total	1859 Deutsche
Ueber Hamburg . . .	18822	17000*	12753	11500*
„ Bremen	23127	22500*	22011	21500*
„ Antwerpen . .	1333	1200*	1300	1100*
„ Hâvre	13235	8266	15392	8000*
„ Englische Häfen	113972	3000	120432	2000
„ andere Häfen .	8000*	1300*	6000	1000*
	178489	53266	177888	45100

Die mit * bezeichneten Zahlen beweisen, wie sehr wir bei dieser Statistik auf Schätzung angewiesen sind, namentlich was die Ermittlung der Theilnahme der Deutschen bei der europäischen Auswanderung anbetrifft.

Diese Schätzung wird künftig um so unvollkommener werden, je mehr wohlhabende Personen nicht als Auswanderer und auf Auswanderungsschiffen, sondern als Passagiere auf Dampfschiffen Europa verlassen.

In den Vorjahren wo die Auswanderung über deutsche Häfen ganz auf Rechnung der deutschen Nationalität gebracht wurde, berechnete sich die deutsche Auswanderung

1857: 115976; 1856: 98573; 1855: 81698; 1854: 251931; 1853: 157180; 1852: 162301; 1851: 112547; 1850: 82404; 1849: 89102; 1848: 81695; 1847: 109531; 1846: 94581.

Der Antheil deutscher Häfen war:

	1858	1859
an der Gesammt-Auswanderung pCt.	23_5	19_5
„ „ Auswanderung Deutscher „	74_1	73_1

während letztere Zahl — nach oben erwähnter Rechnungsmethode — 1857: 75_2; 1856: 68, dagegen 1847: 38_8; 1846: 40 pCt. betrug.

Ueber die Richtung der Auswanderung giebt nachstehende Liste von Bremen und Hamburg Auskunft. Die Richtung, das Reiseziel der Auswanderer über andere Häfen ist nicht vollständig angegeben. Jedoch sind 1859 von 131028 Auswanderern über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Hâvre und Liverpool

85976 nach den Vereinigten Staaten
1968 „ Canada,
131 „ Chili,
7934 „ dem Cap der guten Hoffnung,
18064 „ Australien,
513 „ Buenos Ayres,
2999 „ Brasilien,

der Rest nach anderen Bestimmungen gegangen.

Auswanderer-Beförderung über Bremen und Hamburg.

	1856		1857		1858		1859	
	Bremn	Hmbg	Bremn	Hmbg	Bremn	Hmbg	Bremn	Hmbg
Nach den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's	35764	16766	48123	20948	22252	10763	23208	8622
„ Britisch Nordamerika	438	3188	—	2048	62	748	3008	906
„ Venezuela	10	—	—	—	—	—	5	—
„ Westindien	9	36	16	99	36	—	12	—
„ Brasilien	201	1395	329	1727	28	3369	278	1714
„ Montevideo und Buenos Ayres	—	33	20	—	16	—	23	—
„ Valdivia Valparaiso und Puerto Monte	—	703	—	332	3	129	7	126
„ Californien	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Afrika	—	—	12	44	6	2564	11	141
„ Australien	95	1701	946	1203	675	900	6	1025
ausserdem sind noch mit Schiffen, welche nicht ausschliesslich zur Passagier-Beförderung bestimmt waren, nach verschiedenen transatlantischen Plätzen abgegangen	—	464	—	333	—	349	—	219
Anz. d. direct beförderten Auswanderer		24286		28894		18822		12753
„ „ indirect „ „		1917		2672		977		489
Total	36517	26203	49448	31566	23177	19799	22011	13242

Wie im Allgemeinen ist namentlich für die deutsche Auswanderung das beliebteste Ziel Nordamerika, wo bereits eine namhafte deutsche Bevölkerung vorhanden, die Freiheit der Niederlassung, des Gewerbes und des Glaubens unbeschränkt ist, nnd welches ausserdem durch die kürzeste Seereise (die nach Algerien ausgenommen) und mit den kleinsten Unkosten erreichbar ist.

Die deutsche Auswanderung nach Brasilien, so sehr dieselbe von den Agenten der brasilianischen Regierung oder brasilianischer Provinzialbehörden und Privatpersonen angeregt wird, hat darum an Ausdehnung verloren, weil die Berichte darüber mit wenigen Ausnahmen Entsetzen erregen. In mehreren unparteiischen Schriften, von welchen wir nur die der Herren Lallemand (Reise durch Südbrasilien, Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig) von demselben Verfasser, am Mucuri (Hamburg, Perthes, Besser & Menke) und Heinrich Handelmann (Geschichte von Brasilien, Verlag von Jul. Springer in Berlin) erwähnen, bestätigen Alles, was über die brasilianischen Zustände und die Leiden der deutschen Einwanderer gesagt ist. Beispielsweise sind von der Mucuri-Gesellschaft, deren eigentliche Absicht war, aus der Provinz Minas eine kürzere Strasse durch den Ocean zum Urwalde zu bahnen, und die zu diesem Zwecke sich unter dem Namen Kolonisten Arbeiter zu verschaffen suchen, 360 solcher Unglücklichen durch allerlei Vorspiegelungen aus Deutschland gewonnen worden, von welchen nach wenigen Monaten nur noch 84 durch das Einschreiten des Dr. Lallemant gerettet wurden, die anderen jämmerlich umgekommen sind. Ebenso wurde durch 40 sieche Bettler, welche im Mai 1860 aus dem Innern nach Bahia gelangten, erfahren, dass sie der Rest von 260 Harzer Bergleuten, welche im Jahre 1858 von einer Compagnie, die sich Metallurgica de Assurna nannte, engagirt worden waren, und zum grössten Theil buchstäblich verhungerten.

Neben dem unerträglichen Klima mit seinen tödtlichen Fiebern, dem Mangel an Lebensmitteln und an Strassen, sie herbeizuschaffen, ist in Brasilien der Mensch selbst dem Menschen am gefährlichsten. Die Brasilianer betrachten den Einwanderer nur als einen Sclaven, welcher weniger als die Schwarzen kostet, daher auch grösseren Gefahren ausgesetzt wird. Wie die Schwarzen Sclaven, seitdem die Einfuhr derselben ungesetzlich ist, nur auf schleichwegen eingeführt werden, so wenden sie die List glänzender Versprechungen an, die Europäer zur Einwanderung zu verleiten, und werden

durch die schlechte Handhabung unvollkommener Gesetze oder richtiger, durch den Mangel jeder Gerechtigkeitspflege, in ihren Betrügereien unterstützt, die brasilianische Regierung hat zwar jede Verantwortlichkeit für diese Ereignisse abgelehnt, aber doch den General-Consul Sturz zu Berlin 1860 abgesetzt, weil er die Betrügereien enthüllte, welche oft im Namen und unter Mitwirkung kaiserlich brasilianischer Agenten ausgeführt wurden. Die preussische Regierung hat auch bereits durch Erlass des Handelsministers vom 3. November 1859 die Concession derjenigen Agenten, welche nach Brasilien Auswanderer anwerben, widerrufen.

Die Abnahme der deutschen Auswanderung im Allgemeinen — ist wenn man auch berücksichtigt, dass sich eine immer grössere Anzahl Auswanderer der Controle entzieht, weil sie nicht in dieser Eigenschaft die Heimath verlassen — unzweifelhaft, diese Abnahme besseren Zuständen in Deutschland zuzuschreiben, dürfte aber kaum gerechfertigt sein. Es liegt vielmehr die Vermuthung nahe, dass einerseits die abenteuerlustige Jugend durch die bisherigen Kriege und die Aussicht auf neue zurückgehalten wird, und dass die Landleute ihren kleinen Besitz nicht nach Wunsch zu verwerthen vermögen, während andrerseits die Aufklärung über die Zustände überseeischer Länder, und demzufolge auch bei den grossen Klassen, welche sonst das Hauptcontingent zur Auswanderung stellten, der Zweifel über die Vorzüge derselben allgemeiner geworden ist.

Deutsche Regierungen haben hier und da der Auswanderung Schwierigkeiten entgegengestellt, hierdurch aber nichts erreicht, als dass dieselbe sich ihrer Controle in stärkerem Maasse entzieht. Sie werden ihre Ansicht wahrscheinlicher erreichen, wenn sie durch Handels- Gewerbe- und Niederlassungsfreiheit im Inlande die Gelegenheit erweitern, die Kräfte zu verwerthen, wenn sie durch Ermässigung ihrer Staatsausgaben und der Steuern, namentlich auch der Militairdienstpflicht im Frieden, die Früchte der Arbeit den Fleissigen weniger verkümmern und durch freie politische Institutionen das Individuum von dem Drucke befreien, aus welchem es sich natürlicherweise heraussehnt.

Die freiwillige Auswanderung ist immer ein Verlust für das verlassene Land. Es gehen demselben die Arbeitskräfte der Auswandernden verloren und zwar in der Regel sehr gute Arbeitskräfte, da natürlich die Intelligentesten, Energischsten und Unternehmendsten vorzugsweise auswandern.

Ueber die Auswanderung einzelner deutscher Staaten liegen folgende Veröffentlichungen vor:

Preussen:

	mit Consens Ausgewanderte.	davon haben ihr Vermögen angegeben.	Betrag der Vermögen überhaupt	Vermögen pro Kopf.
1. Oktober 1844—45	9239	9000	1681035	187
45—46	16662	15370	2515957	164
46—47	14906	13937	2659939	191
47—48	8297	7012	2168484	309
48—49	8780	6900	1713370	284
49—50	7516	5925	1762669	297
51—52	8922	7164	3065630	428
52—53	21372	18204	3656239	201
53—54	18194	15591	3276439	210
4. Quartal 54	30344	26347	4162698	158
Kalenderjahr 55	17197	12150	3760570	309
56	18699	15410	3839148	249
57	23972	17282	5504876	319
58	13329	8721	2971070	341
	217429	179013	42738184	239
Hiervon blieben auf dem Continent				
	34803	21463	21487402	1001
gingen über See				
	182626	157540	21250722	134

Die Auswanderungen ohne Consens werden erst seit 1857 vollständiger zu ermitteln gesucht und waren dieselben . . 1857 1858

militairpflichtige	8105	2771	
andere	1847	1386	
Nach der amtlichen Statistik war die Bevölkerung . . . Ende 1843	15471084		
„ 1858	17739013		
der Zuwachs			2268929
wovon durch Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle	2379550		
durch den Zutritt von Hohenzollern	65643		
durch die Einwanderung	41219		2486412
demnach bleibt eine Differenz von			217483
welche mit der obigen Zahl der Auswanderer „			217429

so genau übereinstimmt, wie dies bei statistischen Erhebungen nur erreichbar ist. Gerade diese Uebereinstimmung beweist aber grosse Fehler, da bei dem obigen Verzeichniss der Auswanderung die ersten drei Quartale von 1844 und die Auswanderungen ohne Consens nicht inbegriffen sind, während die Volkszählung eine sehr grosse Anzahl von Fremden umfasst, welche nicht als eingewandert notirt sind.

Zur Ermessung der Grösse des Fehlers und zu dessen Verbesserung fehlen die Materiale.

Wird angenommen, dass das Durchschnittsvermögen der auf legalem Wege Ausgewanderten eben so gross ist, als dasjenige der Auswanderer, deren Vermögen ermittelt ist, so ergiebt sich, dass à 239 Thlr. pro Kopf: 51965131 Thaler mit ausgewandert sind, wogegen im gleichen Zeitraum die Eingewanderten

41219, von welchen 29442 2845189 Thlr. oder 980 Thlr. pro Kopf Vermögen hatten, die ganze Kopfzahl in gleichem Maasse berechnet, 40394620 Thlr. mitbrachten, was nur
11570511 Thlr. Mehr Capital-Auswanderung
übrig lässt.

Von den über See Ausgewanderten wurde als Reiseziel angegeben

		Amerika	Australien	Afrika	andere Länder.
Kalenderjahr	1858	7190	540	1930	162
	1857	20522	569	5	16
	1856	15473	652	70	31
	1855	11307	950	—	61
4. Quartal	1854	1729	200	—	15
1. Octbr.	1853/4	26687	784	—	136
	1852/3	15101	488	—	82
	1851/2	18623	49	—	80

Was Geschlecht und Altersklassen der mit Consens Ausgewanderten anbetrifft, so überwiegt die männliche vom 14. Jahre aufwärts die anderen Klassen. —

Für 1859 liegen Specialausweise noch nicht vor. Es war jedoch die Zahl der mit Consens Ausgewanderten 9881, wovon 5885 über See gingen. Die Zahl der ohne Consens Ausgewanderten wurde auf 3067 ermittelt.

Sachsen:

(Nach der Zeitschrift des Königl. Sächs. Statist.-Bureaus.)

	1853 — 1855			1856 — 1858		
	Stadt-	Land-	Total	Stadt	Land	Total
Personen überhaupt	1957	2252	4209	1136	958	2094
Familienhäupter u. alleinstehende:						
männlich	681	803	1484	478	420	898
weiblich	130	106	236	85	46	131
zusammen	811	909	1720	563	466	1029

	1853—1855			1856—1858		
Familienmitglieder:						
unter 14 Jahren.						
männlich	324	353	677	151	134	285
weiblich	322	356	678	187	126	313
über 14 Jahren:						
männlich	103	145	248	46	56	102
weiblich	397	489	886	189	176	365
zusammen	1146	1343	2489	573	492	1065
Zahl der ausgewanderten Familienhäupter und alleinstehenden Personen von:						
unter 20 Jahren . .	65	55	120	50	11	61
20 — 30 „ . .	321	405	726	251	209	460
30 — 40 „ . .	236	242	478	164	167	331
40 — 50 „ . .	117	142	259	56	40	96
über 50 „ . .	72	65	137	42	39	81
Zahl der Ausgewanderten						
nach den Zollvereinsländern:						
Familienhäupter . .	205	211	416	240	215	455
Familienglieder . .	210	242	452	183	201	384
„ der österreichischen Monarchie:						
Famlienhäupter . .	36	15	51	33	21	54
Familienglieder . .	43	16	59	36	15	51
„ Frankreich, Schweiz:						
Familienhäupter . .	4	2	6	3	—	3
Familienglieder . .	5	—	5	—	—	—
„ Belgien, Holland:						
Familienhäupter . .	2	-	2	—	—	—
„ England:						
Familienhäupter . .	1	1	2	1	1	2
„ Dänemark, Schweden und Norwegen:						
Familienhäupter . .	1	1	2	3	6	9
Familienglieder . .	—	—	—	1	1	2
„ Russland, Polen:						
Familienhäupter . .	6	5	11	5	10	15
Familienglieder . .	—	3	3	10	18	28
„ Griechenland, Türkei und Donaufürstenthümer						
Familienhäupter . .	—	—	—	—	11	11
Familienglieder . .	—	—	—	—	13	13
„ Nordamerika:						
Familienhäupter . .	533	620	1153	251	168	419
Familienglieder . .	860	1009	1869	276	185	461
„ Mittel- und Süd-Amerika:						
Familienhäupter . .	16	3	19	24	23	47
Familienglieder . .	24	1	25	62	47	109
„ Australien:						
Familienhäupter . .	5	38	43	—	7	7
Familienglieder . .	1	52	53	—	11	11
„ unbekanntem Reiseziel:						
Familienhäupter . .	2	13	15	3	4	7
Familienglieder . .	3	20	23	5	1	6
Stand und Beruf der Ausgewanderten:						
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei:						
Prinzipale						
männlich	17	104	121	21	71	92
weiblich	—	—	—	—	2	2
Gesinde:						
männlich	6	33	39	8	25	33
weiblich	—	11	11	—	2	2

	1853—1855			1856—1858		
Berg- und Hüttenarbeiter . . .	15	48	63	2	26	28
Hausindustrie:						
Meister	53	66	119	27	34	61
Gesellen, Lehrlinge	29	33	62	16	14	30
Gehülfin., Arbeiterin.	9	17	26	10	8	18
Fabrikarbeiter:						
männlich	14	37	51	5	4	9
weiblich	1	12	13	2	—	2
Handwerker etc.:						
Meister	157	119	276	70	41	111
Gesellen, Lehrl. . .	179	199	378	126	102	228
Geh., Meisterswittw.	4	1	5	4	—	4
Hand- und Tagearbeiter:						
männlich	32	103	135	20	49	69
weiblich	20	36	56	12	15	27
Beamte	9	1	10	8	2	10
Soldaten	6	1	7	9	1	10
Grundbesitzer						
männlich	2	12	14	—	5	5
weiblich	1	2	3	1	—	1
Sonstige Berufsarbeiten:						
männlich	151	43	194	155	41	196
weiblich	7	7	14	6	5	11
Ohne Beruf und Berufsangabe:						
männlich	11	4	15	11	5	16
weiblich	88	20	108	50	14	64

Baden:

Seitdem wir in Band V. über die Auswanderung dieses Landes bis zum Jahre 1855 berichtet, sind andere amtliche Angaben nicht veröffentlicht, mit Ausnahme der Notiz, dass

1856: 1969, 1857: 3477, 1858: 1970 Personen

ausgewandert sind, während von 1850—1855, freilich mit Hülfe von Regierungsunterstützung jährlich 10407 Personen auswanderten.

Bayern:

Heft VIII. der vom Staatsrath von Herrman herausgegebenen Beiträge zur Statistik, hat über die Auswanderung von 1851/56 berichtet. Es waren demnach ausgewandert:

	1851/2	1852/3	1853/4	1854/5	1855/6	1856/7
Köpfe,	19965	20340	24955	9639	7168	9596
deren Geschlecht männlich	10884	11148	12807	4959	3458	4600
„ „ weiblich	9081	9192	12148	4680	3710	9996
Alter bis 7 Jahr	2505	2420	2988	1178	748	978
„ „ 7—16 „	3265	2966	3537	1430	1000	1282
„ „ 16—40 „	11846	12796	15668	5921	4659	6257
„ „ 40—50 „	1712	1570	2009	807	517	651
„ „ über 50 „	637	588	753	303	244	428
Es wanderten nach den						
deutschen Bundesstaaten	660	872	902	892	1039	1135
Amerika	19091	19014	23690	8479	5992	8335
Frankreich	34	47	35	94	23	14
Algier	19	288	162	37	2	—
anderwärts	131	119	166	137	112	112
Mit Erlaubniss wanderten aus	15144	15019	19314	6724	5192	6926
ohne „ „ „	4821	5321	5641	2915	1976	2670
Vermögen d. Auswanderer fl.	1196532	4555740	5705390	2600378	2186455	2404678
Dagegen waren die Einwanderungen						
Köpfe	552	569	701	803	934	852
Vermögen d. Einwandrer fl.	755320	757632	911512	1562557	1582339	1338321

Würtemberg:

Nach den Zusammenstellungen, welche das Königl. statistische topographische Bureau durch die Württembergischen Jahrbücher veröffentlicht, sind ausgewandert 1848 3280, 1849 3784, 1850 3148, 1851 6100, 1852 14565, 1853 14582, 1854 21144, 1855 5377, 1856 4791, 1857 6312, 1858 2989, zusammen 82073 Personen, wogegen im gleichen Zeitraum in Württemberg einwanderten 9803. Die obigen Berichte sind für einzelne Jahrgänge sehr ausführlich, jedoch nicht in allen Jahren gleich. Wir müssen uns hier auf nachfolgende Zahlen beschränken:

Von den	1855	1856	1857	1858
Auswanderern waren männlich	2951	2691	3470	1753
„ „ weiblich	2436	2100	2842	1236
gingen über See	4349	3742	4933	1966
als Unterstützung aus öffentlichen Kassen erfolgten fl.	?	19689	17839	3650
die Auswandrer hatten Vermögen fl.	?	1532408	2137602	1269809
dagegen waren d. Einwandrer Zahl		730	827	1307
mit einem Vermögen von fl.	?	1300934	1410789	1069631

Oldenburg:

Aus diesem Lande, sind nach dem Magazin für Staats- und Gemeinde-Verwaltung des Grossherzogthums, abgesehen von den Auswanderungen nach europäischen Staaten, ausgewandert nach

	Nordamerika	Südamerika	Australien	unbekannt
1855	272	70	2	3
56	311	147	1	4
57	513	48	2	8
58	397	14	4	5
59	472	26	7	3
zusammen	1965	305	26	23

Mecklenburg:

Ueber die Auswanderung aus diesem Lande ist für die letzten Jahre die Statistik nicht mehr veröffentlicht worden. Insoweit die kirchlichen Bevölkerungslisten des Staatskalenders als Maassstab dienen können, war die Bevölkerung Michaeli 1850 536724

„ 1859 541395

Vermehrung 4671

Es war in diesen 10 Jahren

die Zahl der Geburten incl. Todtgeburten 181654

„ „ „ Gestorbenen incl. Todtgebornen 131196

der Ueberschuss der Lebendgebornen 50458

was eine Auswanderung vermuthen lässt von 45781 Personen

Deutsches Versicherungswesen

Geschäftsergebnisse und Zustand der deutschen

Name der Anstalt.	Sitz derselben.	Jahr der Gründung.	Versicherungsbestand am Anfang des Jahres.		Neuer Zugang im Laufe des Jahres.		Versicherungsbestand am Ende des Jahres.		Einnahme an Prämien und Zinsen.
			Pers.	Thlr.	Pers.	Thlr.	Pers.	Thlr.	Thlr.
Lebensversicherungs - Bank für Deutschland	Go ha	1827	20841	33548300	1316	2319300	21470	34608200	1621178
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft	Lübeck	1828	6936	6892002	2396	1907588	8777	8202554	336433
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft	Leipzig	1830	4881	5507500	357	363200	5041	5650200	272468
Hannoversche Lebensversicher.-Gesellschaft	Hannover	1830	2883 Polic.	1761800	105 Polic.	70700	2878 Polic.	1761700	64299
Assicurazioni Generali Austro-Italische	Triest	1834	4400*	6800000*	2000*	3300000*	5600*	9000000*	400000*
Berlinische Lebensversicher.-Gesellschaft	Berlin	1836	8390	10286400	480	740900	8510	10556300	507728
Lebensversicherungs-Anstalt der Hypotheken- und Wechelbank	München	1836	2424	1835943	316	282971	2570	2002114	44000*
Allgemeine wechselseitige Capitalien- u. Rentenversicherungs-Anstalt.	Wien	1839	10419	2988741	1322	397733	11142	3191412	126091
Allgemeine Versicherungs - Anstalt.	Braunschweig	1842	1020	555200	70	42600	1063	582700	23000
Frankfurter Lebensversicher.-Gesellschaft	Frankfurt a. M.	1844	1336	1796461	322	371066	1600*	2000000*	91000*
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" .	Hamburg	1847	6235 Polic.	5018162	1270 Polic.	918375	7032 Polic.	5550140	199852
Allgem. Renten , Capit. u. Lebensversicher.-Bank „Teutonia" .	Leipzig	1852	1259 Polic.	668130	327 Polic.	227242	1440 Polic.	820272	44622
Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia" . .	Cöln	1853	3400*	6812836	1000*	1559686	4200*	7790057	230000*
Lebensversicherungs- und Spar-Bank	Schwerin	1853	292 Polic.	363300	73 Polic.	102200	349 Polic.	447200	13214
Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicher.-Gesellsch. „Iduna"	Halle	1854	1868 Polic.	1280691	575 Polic.	432150	2232 Polic.	1521440	73182
Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank.	Stuttgart	1854	1539	1732230	516	613481	2002	2266567	84715
Lebensversicherungs Anstalt der Allgemeinen Renten-Anstalt .	Darmstadt	1855	861	348040	283	103771	1073	439211	15043
Magdeburger Lebensversicher.-Gesellschaft	Magdeburg	1856	933 Polic.	1080179	573 Polic.	778631	1353*	1768256*	91108
Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania" . . .	Stettin	1857	600*	850000*	1150*	1600000*	1606	2266825	78755
	Summa		80523	90125915	14453	16124594	89938	100325156	4319688

in den Jahren 1858 und 1859.

Lebensversicherungs-Anstalten im Jahre 1858.

Ausgabe für Sterbefälle. Pers.	Ausgabe für Sterbefälle. Thlr.	Verwaltungsaufwand. Absolut. Thlr.	Verwaltungsaufwand. In Proc. der Jahres Einnahme.	Verwaltungsaufwand. In Promille der Vers.-Summe.	Geschäftsfonds. Im Ganzen. Betrag. Thlr.	Geschäftsfonds. Im Ganzen. In Pr. d. Vers.-Bestand. a. Ende d. J.	Geschäftsfonds. Reserve und Prämienübertrag. Thlr.	Geschäftsfonds. Reiner Ueberschuss. Thlr.	Durchschnitt der Dividende f. d. Versicherten während der letzten 10 Jahre in Proc. der Präm.	Actiencapital. Nominell. Thlr.	Actiencapital. Baar eingezahlt. Thlr.
517	881100	64454	3,98	1,87	9269482	26,78	7566776	1513242	28	gegenseitig	
133	174107	43519	12,94	5,21	858592	10,47	?	?	0,51 d. Vers. S.	510000	51000
133	147600	16830	6,18	2,96	1631948	28,88	1391866	189882	16½	gegenseitig	
59	34850	?	?	?	314599	17,86	?	?	keine	gegenseitig	
110*	180000*	?	?	?	?	?	?	?	keine	2940000	?
256	298700	37000*	7,29	3,51	2355400	22,31	1994105	361295	14⅖	1000000	200000
47	33029	?	?	?	326085	16,24	?	?	keine	die Fonds der Hypotheken-Bank	
184	58357	15000*	11,90	4,70	337269	10,57	257706	79563	13⅔	gegenseitig	
19	9300	?	?	?	99993	17,16	?	?	ca. 6	gegenseitig	
15	16400	13000	13,82	6,50	120043*	6,00	?	?	6⅖	1714285	171428
84	71990	34685	17,36	6,25	428294	7,72	?	?	7⅔	500000	50000
53	18630	13126	29,42	16,00	86000	--	148556	keiner	keine	600000	90000
50*	115837	?	?	?	766032	9,84	Soll 555461	163385	keine	6088000	1217600
5	7800	?	?	?	25098	5,61	14410	10688	—	100000	10000
62	34525	21325	29,18	14,02	51745	3,40	90091	keiner	keine	200000	[5]) 20000
19	12571	5137	6,06	2,27	194097	8,56	Soll 116156	72477	41	gegenseitig	
42	5743	?	?	?	31043	—	?	keiner	keine	die Fonds der Renten-Anstalt	
94	10680	32823	36,08	18,56	62047	—	61862	21394	keine	1974000	394800
16	11306	?	?	?	68586	—	100536	43287	keine	3000000	600000
1898	2122519				17015353						

Geschäftsergebnisse und Zustand der deutschen

Name der Anstalt.	Sitz derselben.	Jahr der Gründung.	Versicherungsbestand. am Anfang des Jahres. Pers.	Thlr.	Neuer Zugang im Laufe des Jahres. Pers.	Thlr.	Versicherungsbestand am Ende des Jahres. Pers.	Thlr.	Einnahme an Prämien und Zinsen. Thlr.
Lebensversicherungs-Bank für Deutschland	Gotha	1827	21470	34608200	1352	2540300	22109	35884500	1679819
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft	Lübeck	1828	8777	8202554	2050	1619937	10105	9096026	367184
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft	Leipzig	1830	5041	5650200	348	294100	5146	5715600	270070
Hannoversche Lebensversicher.-Gesellschaft	Hannover	1830	2828 Pol.	1761700	88	71600	2878	1788900	44000*
Assicurazione Generali Austro-Italische	Triest	1834	6000*	9600000*	1600*	2500000	7300*	11642026	500000*
Berlinische Lebensversicher.-Gesellschaft	Berlin	1836	8510	10556300	428	762500	8560	10722800	522721
Lebensversicherungs-Anstalt der Hypotheken- u. Wechselbank	München	1836	2570	2002114	280	210686	2706	2102800	70000*
Allgemeine wechselseitige Capitalien- u. Rentenversicherungs-Anstalt	Wien	1839	11142	3191412	729	293380	11158	3263379	126138
Allgemeine Versicherungs-Anstalt	Braunschweig	1842	1063	852700	128	77000	1170	648400	25000*
Frankfurter Lebensversicher.-Gesellschaft	Frankfurt a. M.	1844	1500*	2000000*	350*	450000*	1691	2333053	129371
Lebens- und Pensions-Versicherungs Gesellschaft „Janus"	Hamburg	1847	7032 Pol.	5550148	1026	798467	7610	5927847	213521
Allgemeine Renten-, Capital- u. Lebensversicher.-Bank „Teutonia"	Leipzig	1852	3717 Pol.	820272	1111	166466	4621	932735	44025
Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia"	Köln	1853	5000*	7790057	818	1200580	5600*	8675154	290000*
Lebensversicherungs- und Spar-Bank	Schwerin	1853	349 Pol.	447200	61 Pol.	92200	396 Pol.	517900	17058
Lebens-, Pensions- und Leibrenten Versicherungs-Gesellschaft „Iduna"	Halle	1854	2232 Pol.	1521440	442 Pol.	314520	2492 Pol.	1703710	85523*
Lebensversicherungs- und Spar-Bank	Stuttgart	1854	2002	2266567	467	523695	2404	2727576	104745
Lebensversicherungs-Anstalt der Allgemeinen Renten-Anstalt	Darmstadt	1855	1067	439211	166	83914	1166	500091	18341
Magdeburger Lebensversicher.-Gesellschaft	Magdeburg	1856	1460*	1770000*	360*	464010	1731	2094364	99142
Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania"	Stettin	1857	1606	2266825	985 Pol.	1480314	2400	3400489	126176
	Summa		93506	10[illegible]26900	13122	13943939	101243	109687250	4732834

a) Neunjähriger Durchschnitt. b) Zweijähriger Durchschnitt.

1. Die Geldwerthe in beiden vorstehenden Tabellen sind der Vergleichbarkeit wegen sämmtlich in
2. Die mit * bezeichneten Zahlen beruhen auf approximativer Abschätzung, alle übrigen sind den
3. Der Geschäftsfonds der Teutonia, Iduna, Germania, der Darmstädter und der Magdeburger Ge-
dieser Anstalten nicht getrennt angegeben sind. Das Actiencapital der „Assicurazioni Generali" in Triest gehört
4. Ausser den in vorstehender Uebersicht genannten Lebensversicherungs-Anstalten sind bis jetzt noch
Triest, — 1852 die Abtheilung für Lebensversicherungen bei der ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft
1856 die Abtheilung für Lebensversicherungen bei der Thuringia in Erfurt, — 1857 die Providentia in Frankfurt a. M.
eine Geschäftsübersicht mit Rechnungsabschluss veröffentlicht. Auch die Berichte und Abschlüsse der in die
Darlegung des wahren Geschäftszustandes wesentlichsten Angaben.
5. Das Capital der Iduna ist eine Anleihe, welche nöthigenfalls durch Nachschüsse der Versicherten verzinst
6. Die Anstalten zu Wien und Lübeck, sowie der Janus, die Iduna und Teutonia haben unter den Lebens-
aufgenommen.

Lebensversicherungs-Anstalten im Jahre 1859.

Ausgabe für Sterbefälle. Pers.	Ausgabe für Sterbefälle. Thlr.	Verwaltungsaufwand. Absolut. Thlr.	Verwaltungsaufwand. In Proc. der Jahres-Einnahme.	Verwaltungsaufwand. In pro Mille der Versich.-Sum.	Geschäftsfond. Im Ganzen. Betrag. Thlr.	Geschäftsfond. Im Ganzen. In Pr. d. Vers.-Bestand. a. E. d. J.	Geschäftsfond. Reserve- und Prämienübertrag. Thlr.	Geschäftsfond. Reiner Ueberschuss. Thlr.	Durchschnitt der Dividende f. d. Versicherten während d. letzt. 10 Jahre in Proc. der Prämie.	Actiencapital. Nominell. Thlr.	Actiencapital. Baar eingezahlt. Thlr.
492	782000	67521	4,02	1,88	9782348	27,26	7915560	1640292	28,2	gegenseitig	
131	148462	23084	6,29	2,84	1025304	11,27	?	?	0,251 d. Vers.-S.	510000	51000
127	149600	16754	6,20	2,93	1686748	29,51	1433817	212331	18½	gegenseitig	
57	46500	?	?	?	326526	18,15	?	?	keine	gegenseitig	
200*	330000*	?	?	?	1053567	9,05	973111	80456	keine	2940000	?
221	315400	40000*	7,65	3,72	2455105	22,90	2091751	363354	14½	1000000	2000
40	25543	?	?	?	360226	17,13	?	?	keine	die Fonds der Hypothekenbank	
242	74123	15000*	11,89	4,60	298273	9,14	?	?	13⅔	gegenseitig	
13	8400	?	?	?	115898	17,87	?	?	ca. 6	gegenseitig	
27	26043	15096	11,67	6,47	472960	20,26	443051	29909	7⅗	1714285	171428
124	80882	33277	15,58	5,61	526678	8,88	?	?	7⅔ a)	500000	50000
67	10400	12471	28,33	13,87	100651	—	169517 soll	keiner	keine	600000	90000
60	64642	?	?	?	893556	—	698200	167356	keine	6088000	1217600
4	7500	?	?	?	32407	6,26	22179	10228	—	100000	10000
24	21900	25112	29,36	14,74	102808	—	121062 soll	keiner	keine	200000	?
20	15840	?	?	?	267905	9,82	159485	102426	44½ b)	gegenseitig	
36	8149	?	?	?	35322	7,06	34273	1049	keine	die Fonds der Rentenanstalt	
23	21150	31592	31,87	15,08	109102	—	96426	5449	keine	1974000	394800
22	15722	39187	31,06	11,40	101808	2,99	101808	keiner	keine	3000000	600000
1930	2152256	—	—	—	19747192	—	—	—	—	—	—

Thalern des 30-Thalerfusses ausgedrückt.
amtlichen Berichten der bezüglichen Anstalten entnommen.
sellschaft umfasst auch die für die Rentenkäufe geleisteten Capitalzahlungen, welche in den Rechnungsabschlüssen den Lebens-, Feuer-, See- und den übrigen Versicherungszweigen dieser Anstalt gemeinschaftlich.
folgende ins Leben getreten: 1851 die Abtheilung für Lebensversicherungen bei der Azienda Assicuratrice in in Wien, — 1853 die Abtheilung für Lebensversicherungen bei der Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest, — und die Nuova Società commerciale in Triest 1858 der Anker zu Wien. Von diesen Anstalten hat bis jetzt keine Uebersicht aufgenommenen Anstalten sind, wie letztere zeigt, zum Theil sehr mangelhaft und entbehren oft der zur

werden muss, dessen Rückzahlung jedoch erst erfolgt, wenn die Gewinn-Reserve gleiche Höhe erreicht hat.
versicherungen auch die auf andern Principien beruhende kleine Begräbnissgelder-Versicherung für ganze Vereine

I. Renten- und Kapital-Versicherung.

Ueber die verschiedenen Arten dieser Versicherungen auf den Lebensfall, mit oder ohne gegenseitige Beerbung, glauben wir diesmal die gewöhnlichen unvollständigen Berichte unterlassen zu dürfen, da wir für das nächste Jahrbuch eine Darstellung dieses Geschäftszweiges vorbereiten, welche durch die gefällige Mitwirkung der betreffenden Anstalten ein brauchbares Bild geben wird, zu welchem uns für jetzt das Material noch fehlt.

II. Lebensversicherung.

Die Berichte der 19 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften, welche solche veröffentlichen, sind in vorstehenden Tafeln zusammengestellt.

Im Vergleich mit den in den früheren Jahrgängen dieses Buches veröffentlichten Zahlen war

	Zahl der Gesellschaften.	Neu versichert während des Jahres.		Versicherungsbestand Ende des Jahres.		Einnahmen, Prämien und Zinsen während des Jahres	Ausgabe für Sterbefälle.
		Personen	Thaler	Personen	Thaler	Thaler	Thaler
1859	19	13122	13943939	101243	109687250	4732834	2152256
58	18	14453	16124594	89933	100325156	4319688	2122519
57	19	13601	13514540	81348	90251611	3563065	1760815
56	18	12778	11432902	71169	80412407	3596853	1659851
55	18	9366	10016744	61832	77739637	3200000	1500000
54	14	5224	6282891	52876	68326606	2900000	1300000
53	13	5558	7017577	50019	64668443	2800000	1200000
52	12	5236	6285769	46988	61406840	2320000	1150000

Wie aus den Tafeln hervorgeht, hat die Gothaer Lebensversicherungsbank allein über ein Drittel aller Versicherungen. Der grosse Umfang ihres Geschäftes und die gute Einrichtung der Verwaltung vereinigen sich, ihre Verwaltungskosten im Verhältniss niedriger, als die aller anderen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften zu stellen.

Ebenso gewährt die grosse Summe der Geschäfte im Verein mit der langen Dauer der Gesellschaft und der Ausführlichkeit ihrer Berichte das vollständigste Material zu wissenschaftlichen Beobachtungen.

Ueber das Lebensversicherungswesen Deutschlands hat Herr Hofrath Hopf, einer der Vorsteher der Lebensversicherungs-Gesellschaft für Deutschland zu Gotha der Central-Commission für die Belgische Statistik eine Abhandlung überreicht, deren hohes Interesse zu einem Auszug an dieser Stelle verpflichtet.

Wittwen und Begräbnisskassen gab es seit mehreren Jahrhunderten bei den Zünften Deutschlands, von welchen sie sich auf die anderen Klassen der Bevölkerung ausdehnten. Namentlich Begräbnisskassen gas es bald in allen Städten mehrere, und deren Anzahl konnte auf Tausende geschätzt werden. Ein anständiges Begräbniss gilt noch heut zu Tage selbst bei den ärmsten Classen als eine Art Ehrensache. Wittwenkassen waren und blieben seltener, diejenigen ausgenommen, welche fast von allen deutschen Fürsten zum Besten der Beamten gegründet worden, wahrscheinlich um die Ansprüche der Wittwen und Waisen an die Fürstliche Gnade zu vermindern.

Ernst von Gotha, der Fromme, gründete 1645 eine Pfarrer- und 1662 eine Schullehrer-Wittwenkasse.

Alle diese Anstalten beruhten auf sehr unvollkommener Grundlage, und viele, welche nicht durch die Beitrittspflicht irgend einer Corporation in einem regelmässigen Gange erhalten wurden, gingen zu Grunde. Die Gesetze der Sterblichkeit waren noch wenig erforscht und die Mathematiker hatten ihre

Berichte veröffentlicht und von diesen ist nur die Assicuranzioni generali von einiger Bedeutung. Viele Anstalten entbehren den Vortheil, welchen die Concurrenz gewährt, indem sie das Princip, den Zweck und die Nützlichkeit dem Publikum bekannt macht, ein Vortheil, welcher in England der Lebensversicherung eine so wunderbare Ausdehnung gegeben und auch zu dem Aufschwung der deutschen überall beigetragen hat, wo das Gesetz und die Willkür der Concessionenspender ihn nicht ausgeschlossen.

Aufmerksamkeit noch nicht der Lebens-Wahrscheinlichkeitsberechnung zugewendet. Diese Studien wurden erst im 18. Jahrhundert mit Ernst betrieben. Aus der Vorzeit ist höchstens Hallupt's Sterblichkeitstafel für Breslau auf die Beobachtungen von 1687—1691 zu erwähnen, deren wissenschaftlicher Werth aber durch den beschränkten Kreis und die kurze Dauer der Beobachtungen beeinträchtigt wurde. Süssmilch's „göttliche Ordnung", 1741 erschienen, war die erste Arbeit dieser Art von ernster Bedeutung und wurde die Grundlage aller späteren. Kurze Zeit nachdem Süssmilch seine Sterblichkeitstafeln aufgestellt, berechneten verschiedene deutsche Gelehrte auf deren Unterlage Lebensversicherungen und Leibrenten. Euler, Florencourt, Karstens, Tetens, namentlich der Letztere, schufen die Systeme, welche freilich lange Zeit nachher erst zur Anwendung gelangten. Erst das Beispiel und die Erfahrungen Englands führten endlich in Deutschland zur Gründung von Lebensversicherungen. In Gotha entstand die erste und zwar wie die gleichfalls dort gegründete Feuerversicherung auf dem Principe der Gegenseitigkeit. 1827 wurde der Plan der Gothaer Lebensversicherungs-Bank veröffentlicht, am 1. Januar 1829 deren erste Police unterschrieben. Die Lübecker Lebensversicherungs-Gesellschaft trat gleichzeitig ins Leben und bis Ende 1858 waren 27 solcher Gesellschaften in Deutschland entstanden und nur eine (die Hammonia in Hamburg) scheiterte an der Unfähigkeit ihrer Direktion.

Die Gesetzgebung der deutschen Staaten knüpft den Betrieb des Lebensversicherungs-Geschäftes an Concessionen und bis jetzt sind nur 26 nichtdeutsche Gesellschaften in verschiedenen Staaten Deutschlands zugelassen, während die deutschen Gesellschaften mit ihnen das Schicksal theilen, nicht im ganzen Deutchland arbeiten zu dürfen. Insbesondere ist in Oesterreich keine nichtösterreichische Gesellschaft zugelassen. Solche Ausschliesslichkeit scheint aber den inländischen Gesellschaften nichts zu nützen. Von den 5 ältesten österreichischen Lebensversicherungs-Anstalten haben erst zwei

Zunächst entlehnen wir Herrn Hopf die Zusammenstellung der Prämien, wie sie sich in verschiedenen Altersklassen nach den festen Tarifen der Actien-Gesellschaften oder nach den in den letzten 6 Jahren von 1852—58 erreichten Resultaten der gegenseitigen Gesellschaften berechnen.

Prämien der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesell-

Gesellschaft.	Gründungs-Jahr.	Durchschnitt der Dividende für die Versicherten in den letzten 10 Jahren	Alter 25.			Alter 30.			Alter	
			Prämie Brutto	Dividende	Prämie Netto	Prämie Brutto	Dividende	Prämie Netto	Prämie Brutto	Divideude
Gotha	1827	28	2,356	0,660	1,696	2,633	0,737	1,896	2,969	0,831
Lübeck, alter Tarif	1828	0,251 pCt.	2,403	0,251	2,152	2,669	0,251	2,418	2,992	0,251
Lübeck, neuer Tarif	„		„	„	1,828	„	„	2,106	„	„
Leipzig	1830	16¼	2,356	0,389	1,967	2,633	0,434	2,199	2,969	0,490
Triest	1834	keine	„	„	2,14	„	„	2,42	„	„
Berlin, alter Tarif	1836	14⅔	2,406	0,346	2,060	2,672	0,385	2,287	2,992	0,431
Berlin, neuer Tarif 1854	„	keine	„	„	2,000	„	„	2,283	„	„
München	1836	keine	„	„	2,167	„	„	2,433	„	„
Wien	1839	ungefähr 13	2,150	0,279	1,871	2,483	0,323	2,160	7,883	0,375
Braunschweig	1842	„ 6	2,125	0,127	1,998	2,382	0,143	2,239	2,722	0,165
Frankfurt a. M.	1844	keine	„	„	1,992	„	„	2,242	„	„
Hamburg, Janus	1847	keine	„	„	1,950	„	„	2,225	„	„
Triest, Azienda	1851	keine	„	„	2,12	„	„	2,40	„	„
Wien	1852	keine	„	„	2,100	„	„	2,383	„	„
Leipzig, Teutonia	1852	keine	2,181	?	?	2,500	?	?	2,861	?
Triest, Reunione Adriatica di Sicurta	1853	keine	„	„	1,96	„	„	2,25	„	„
Cöln, Concordia	1853	keine	„	„	1,783	„	„	2,042	„	„
Schwerin	1853	giebt nicht mehr als 2	2,203	?	?	2,521	?	?	2,906	?
Halle, Iduna	1854	keine	2,192	?	?	2,500	?	?	2,861	?
Stuttgart	1854	keine	2,230	?	?	2,457	?	?	2,760	?
Darmstadt	1855	keine	„	„	1,750	„	„	2,017	„	„
Magdeburg	1856	keine	„	„	1,867	„	„	2,083	„	„
Erfurt	1856	keine	„	„	1,758	„	„	2,008	„	„
Stettin, Germania	1857	keine	„	„	1,817	„	„	2,075	„	„
Frankfurt a. M., Providentia	1967	keine	„	„	1,883	„	„	2,125	„	„
Zürich	1857	keine	„	„	2,174	„	„	2,439	„	„
Triest, Nuova societa commerciale	1857	keine	„	„	2,050	„	„	2,330	„	„
Wien, Anker	1858	keine	„	„	1,920	„	„	2,240	„	„
			2,160	„	1,958	2,545	„	2,221	2,891	„

Die Gothaer Lebensversicherung hat ihre Berechnungen auf die Tafel des Herrn Babbage nach den Erfahrungen der Equitable Society in London begründet, mit der Abweichung, dass für das Alter über 55 Jahre die Sterblichkeit etwas höher angenommen wurde. Da aber die Gothaer Bank nach diesem Tarif in den 30 Jahren ihres Bestehens

6787_{68} Todesfälle mit 11963624 Thlr.

hätte bezahlen müssen und nur

6628 „ „ 11721572 „

auszuzahlen hatte, so gestaltete sich die eigene Erfahrung um

15968 Personen mit 242052 „

günstiger.

Ausser den Todesfällen, für welche die Bank bezahlt hat, traten aber noch 151 ein, wovon 120 wegen Selbstmord und 11 aus anderen Gründen nicht bezahlt wurden. Die Todesfälle betrugen demnach im Ganzen 6778, welche sich auf folgende Altersklassen vertheilen:

Alter	15—25	26—30	31—35	36—40	41—45	46—50
Versicherte während eines ganzen Jahres	2130	12052	33484	52653	61188	59544
Todesfälle	12	100	290	508	628	868
Procent	0_{56}	0_{83}	0_{87}	0_{97}	1_{03}	1_{46}

schaften für 100 Thaler zahlbar beim Todesfalle.

35.	Alter 40.			Alter 45.			Alter 50.			Alter 55.			Alter 60.		
Prämie Netto	Prämie Brutto	Dividende	Prämie Netto	Prämie Brutto	Dividende	Prämie Netto	Prämie Btutto	Dividende	Prämie Netto	Prämie Brutto	Dividende	Prämie Netto	Prämie Brutto	Dividende	Prämie Netto
2,138	3,386	0,948	2,438	3,961	1,109	2,352	4,733	1,325	3,408	5,742	1,608	4,134	7,161	2,005	5,156
2,741	3,400	0,251	3,149	3,894	0,251	3,643	4,531	0.251	4,280	5,317	0,251	5,066	6,367	0,251	6,116
2,461	„	„	2,928	?	„	3,564	„	„	4,417	„	„	5,561	„	„	8,133
2,479	3,886	0,641	3,245	3,961	0,654	3,307	4,733	0,781	5,952	5,742	0,947	4,795	7,161	1,1 82	5,979
2,76	„	„	3,21	?	„	3,81	„	„	4,66	„	„	5,78	„	„	7,25
2,561	3,400	0,490	2,910	3,898	0,561	3,337	4,533	0,653	3,880	5,317	0,766	4,551	6,367	0,917	5,450
2,658	„	„	3,150	„	„	3,758	„	„	4,558	„	„	5,650	„	„	7,142
2,750	„	„	3,183	„	„	3,750	„	„	4,517	„	„	5,533	„	„	6,933
2,508	3,333	0,433	2,900	3,950	0,513	3,437	4,733	0,615	4,118	5,667	0,737	4,930	7,967	0,906	6,061
2,55	3,187	0,191	2,996	3,805	0,228	3,577	4,660	0,280	4,380	5,854	0,351	5,503	7,479	0,449	7,030
2,550	„	„	2,950	„	„	3,483	„	„	4,192	„	„	5,142	„	„	6,422
2,542	„	„	2,950	„	„	3,425	„	„	4,100	„	„	5,125	„	„	6,492
2,76	„	„	3,24	„	„	3,84	„	„	4,64	„	„	5,70	„	„	7,23
2,717	„	„	3,167	„	„	3,767	„	„	4,550	„	„	5,633	„	„	7,183
?	3,300	?	?	3,900	?	?	4,667	?	?	5,624	?	?	6,833	?	?
2,57	„	„	2,99	„	„	3,62	„	„	4,35	„	„	5,55	„	„	7,07
2,383	„	„	2,825	„	„	3,417	„	„	4,208	„	„	5,267	„	„	6,692
?	3,391	?	?	4,005	?	?	4,802	?	?	5,906	?	?	7,661	?	?
?	3,317	?	?	3,850	?	?	4,600	?	?	5,750	?	?	7,200	?	?
?	3,182	?	?	3,757	?	?	4,572	?	?	5,688	?	?	7,077	?	?
2,350	„	„	2,800	„	„	3,433	„	„	4,300	„	„	5,550	„	„	7,317
2,358	„	„	2,758	„	„	3.333	„	„	4,108	„	„	5,033	„	„	6,300
2,333	„	„	2,750	„	„	3,317	„	„	4,083	„	„	5,267	„	„	6,717
2,408	„	„	2,842	„	„	3,417	„	„	4,192	„	„	5,208	„	„	6,592
2,425	„	„	2,821	„	„	3,396	„	„	4,167	„	„	5,212	„	„	6,671
2,778	„	„	3,226	„	„	3,846	„	„	4,545	„	„	5,556	„	„	7,143
2,660	„	„	3,100	„	„	3,710	„	„	4,500	„	„	5,660	„	„	7,160
2,550	„	„	2,990	„	„	3,600	„	„	4,390	„	„	5,430	„	„	6,830
2,542	3,378	„	2,980	3,898	„	3,526	4,656	„	4,271	5,661	„	5,285	7 027	„	6,670

Alter	51—55	56—60	61—65	66—70	71—75	76—80
Versicherte	50701	37715	23739	12116	4937	1559
Todesfälle	963	1014	917	734	482	190
Procent	1_{90}	2_{69}	3_{86}	6_{06}	9_{76}	12_{19}

Alter	81—85	86—90
Versicherte	281	24
Todesfälle	25	8
Procent	23_{13}	33_{03}

diese Erfahrungen weichen nach beifolgender Tabelle von denjenigen anderer Gesellschaften wesentlich ab.

Vergleichende Beobachtungen über die jährliche Sterblichkeit nach verschiedenen Sterblichkeitsregistern.

Alter:	26—30	31—35	36—40	41—45	46—50	51—55	56—60	61—65	66—70	71—75	76—80	81—85
1. Frfahrung der Gothaer gegenseitigen Bank (1829—1858) . .	0,83	0,87	0,97	1,03	1,46	1,90	2,69	3,86	6,06	9,76	12,19	23,13
2. Erfahrung der Equitable Society in London (1762—1829, Morgan)	0,78	0,88	1,03	1,18	1,38	1,85	2,68	3,72	5,48	7,89	11,18	17,97
3. Erfahrungen der 17 engl. Lebens-Versicher.-Gesellsch.(1762--1840)	0,81	0,89	0,99	1,13	1,43	1,91	2,65	3,79	5,55	8,13	11,88	17,22
4. Erfahrung d. gegens. Hilfsgesellschaften (friendly Societies) in England (1836—1840, Neison) .	0,73	0,80	0,89	1,04	1,29	1,70	2,24	3,05	4,62	6,85	8,84	11,97
5. Erfahrung d. gegens. Hilfsgesellschaften (friendly Societies) in England (1846—1850, Finlaison)	0,75	0,80	0,95	1,13	1,37	1,77	2,45	3,12	4,75	6,70	10,32	15,31
6. Erfahr.d.Gegenseitigk.Gesellsch. i. New-York (1844—1858, Homans)	0,85	0,89	0,93	0,96	1,20	1,52	2,03	3,07	4,85	7,66	13,01	18,96
7. Tabelle v. Carlisle (1779—1787, Heysham-Milne)	0,87	1,02	1,15	1,45	1,41	1,61	2,50	3,84	4,66	7,67	11,08	14,88
8. Hannover (1825—1843, Tellkampf)	1,11	1,25	1,35	1,48	1,77	2,50	3,61	5,70	7,91	9,34	12,74	18,50
9. Sachsen (1840—1849, Heym) .	0,84	0,99	1,11	1,32	1,63	2,24	3,22	4,81	7,35	11,31	15,94	21,58
10. England, Männer (1841, Farr) .	0,97	1,10	1,25	1,42	1,62	1,87	2,71	3,95	5,75	8,32	11,94	16,90
11. Frankreich, Männer (1817—1831, de Monferrand)	0,88	0,95	0,94	1,17	1,43	1,93	2,50	4,10	5,60	9,25	12,79	18,62
12. Belgien, Männer (1856, Quetelet)	1,34	1,51	1,68	1,74	1,86	1,99	3,00	5,16	6,69	9,65	11,93	16,06

Besonders auffallend wird der Unterschied zwischen den Erfahrungen der Gothaer und der ausländischen Gesellschaften bei den Altersklassen über 55 Jahren, und sie bestätigen, was aus den Berechnungen von Tellkampf und Heym hervorgeht, dass nämlich in Deutschland die Sterblichkeit in diesen Klassen grösser als in England, Frankreich oder Belgien sei.

Für letzteres Land sind jedoch die Angaben nicht als exact zu betrachten.

Bemerkenswerth ist, dass die Sterblichkeit in den Friendly Societies, geringer als in den englischen Lebensversicherungen, obwohl die Mitglieder der ersteren beim Eintritt weniger genau untersucht werden und meistens dem geringsten Arbeiterstand angehören. — Es lässt sich dies nur dadurch erklären, dass in den ärmeren Schichten der Gesellschaft der geringere Grad von Sorgfalt, welcher den Kindern zu Theil wird, die weniger starken in der Kindheit häufiger wegrafft, als bei der wohlhabenden Klasse, welche daher eine grössere Zahl schwächere Constitutionen in das Alter hinauf bringt, wo die Lebensversicherungzu beginnen pflegt.

Nicht weniger interressant ist die geringe Sterblichkeit in der gegenseitigen Gesellschaft von New-York, deren Mitglieder zum Theil doch die als gefährlich betrachteten Klimate der südlichen Länder der Vereinigten Staaten bewohnen.

Einen besonders merkwürdigen Umstand zeigen die Erfahrungen der Gothaer Lebensversicherungs-Bank in folgendem Vergleiche der Sterblichkeit der Männer und Frauen. Es war nämlich in den 30 Jahren

Alter.	Männer versichert.	Männer gestorb.	Procent der Sterblichk.	Frauen versichert.	Frauen gest.	Procent der Sterblichk.	Unterschied des Procentsatzes mehr pCt.	Unterschied des Procentsatzes wenig. pCt.
26 — 30	11,908	91	0,76	882	61	1,81	138,16	—
31 — 35	31,589	266	0,84	1,557	25	1,61	91,67	—
36 — 40	47,660	439	0,92	2,269	40	1,76	91,30	—
41 — 45	54,184	594	1,10	2,733	27	0,99	—	10,00
46 - 50	50,804	739	1,45	3,036	53	1,74	20,00	—
51 — 55	41,396	808	1,95	3,274	54	1,65	—	15,38
56 — 60	29,343	801	2,73	3,060	104	3,40	24,54	—
61 — 65	17,563	742	4,22	2,158	68	3,15	—	25,35
66 — 70	8,357	537	6,43	1,282	64	4,99	—	22,40
71 — 75	3,208	299	9,32	570	58	10,18	9,23	—
76 — 80	982	124	12,63	143	24	16,78	32,86	—
						Total	407,76	73,13

Es muss die grosse Sterblichkeit der Frauen in jüngeren Jahren um so mehr überraschen, als man bisher gewohnt war, bei Frauen eine längere Lebensdauer als bei Männern vorauszusetzen, namentlich zu Gunsten verheirātheter Frauen. Die Gothaer Bank hat etwa 5 Sechstel verheirathete und verwittwete Frauen versichert und nur 1 Sechstel unverheirathete. Dennoch übertrifft die Sterblichkeit der Frauen vom Alter ihrer Reife bis zum 40. Jahre, die der Männer fast um das Doppelte, von 40—60 Jahren ist sie bei beiden Geschlechtern ziemlich gleich, von 60—70 Jahren bei den Frauen 1 Viertel niedriger und über 72 Jahren grösser.

Diese Wahrnehmung, welche Herr Hopf darauf zurückführt, dass die Ansicht von der geringeren Sterblichkeit und längeren Lebensdauer der Frauen aus der Berechnung der mit falschen Altersangaben überfüllten Zählungen ganzer Länder herrühre, hat übrigens schon öfter und in neuester Zeit durch eine Uebersicht Bestätigung gefunden, welche Staatsrath von Herrmann in München über die Lebenden jedes Alters, herrührend von den Geborenen 1834—1858, angefertigt hat. Nach dieser Uebersicht starben nämlich in Bayern jährlich

Einer von	im 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
männlichen Lebenden	2_{92}	17_{91}	36_{93}	53_{42}	72_{24}	97_{37}	123_{02}	147_{05}	178	217_{65}
weiblichen „	3_{43}	18_{69}	37_{04}	53_{92}	74_{45}	103_{56}	125_{12}	151_{37}	192_{66}	219_{04}

Einer von										
	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
männl. Lebenden	225_{52}	244_{04}	279_{50}	293_{18}	277_{55}	276_{55}	239_{61}	219_{52}	188_{38}	175_{29}
weiblichen „	234_{81}	253_{29}	275_{23}	274_{23}	273_{23}	260_{39}	238_{64}	220_{04}	203_{93}	202_{93}
	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
männlichen „	135_{08}	130_{80}	129_{80}	125_{98}	130_{98}	136_{82}	132_{33}	134_{79}	141_{22}	148_{47}
weiblichen „	167_{61}	161_{70}	148_{33}	143_{65}	135_{86}	138_{15}	130_{77}	129_{77}	125_{84}	127_{71}
	31.	32.	33.	34.	35.	35.	37.	38.	39.	40.
männlichen „	128_{56}	146_{32}	133_{54}	129_{05}	124_{77}	130_{46}	114_{05}	131_{89}	117_{80}	122_{95}
weiblichen „	111_{22}	125_{60}	109_{35}	104_{10}	101_{12}	102_{08}	90_{44}	99_{36}	93_{46}	96_{02}
	41.	42.								
männlichen „	100_{74}	95_{56}								
weiblichen „	88_{23}	88_{82}								

Während also in Bayern verhältnissmässig bis zum 13. Jahre und dann vom 18. bis 27. weniger Personen weiblichen Geschlechtes starben, ist deren Sterblichkeit in der Periode des Reifwerdens vom 13—17. Lebensjahre etwas, und von dem Lebensalter, mit welchem die Erfahrung der Gothaer Gesellschaft beginnt, d. h. vom 26. ab, bedeutend grösser als bei dem männlichen Geschlecht und es starben von 100 Männern im 27. Lebensjahre bis zum 42.: 12_{23}, von Frauen aber 14_{74} pCt.

III. Feuerversicherung.

Die Rechenschaftsberichte der meisten Feuer-Versicherungs-Anstalten, namentlich der grössten Actien-Gesellschaften, leiden an einer Unklarheit, welche es nahezu unmöglich macht, ein Urtheil aus denselben zu schöpfen, sei es in Bezug auf den Stand des Versicherungswesens überhaupt, sei es in Bezug auf die Lage der einzelnen Gesellschaften. Einige Gesellschaften geben nur die Summe der im Jahre laufend gewesenen Versicherungen an, wobei also auch solche mitzählen, die nur einige Wochen in Kraft waren. verschiedene Gesellschaften führen alle in den mannigfachsten Zweigen laufend gewesene Risicos Feuer-, Transport-, Hagel- und selbst Lebensversicherungen in einer Summe auf. Einige Gesellschaften geben nur die am Schlusse des Jahres laufende Versicherungen, andere gar keine Summe an. Ebenso verschieden ist die Angabe der Prämien-Einnahme. Manche rechnen die Prämien-Reserve des Vorjahres hinzu, manche die für Jahre hinaus vorausbezahlte Prämie ohne diesen Umstand zu erwähnen. Viele ziehen Agentur-Provisionen, einige die bezahlten Rückversicherungs-Prämien ohne specielle Angaben von der Prämen-Einnahme ab. Brandschäden, Provisionen und Verwaltungskosten werden von mehreren Gesellschaften in einer Summe aufgeführt. Andere ziehen von den Brandschäden die Antheile der Rückversicherten ab, manche rechnen die bezahlten Rückversicherungsprämien hinzu. Unter Verwaltungskosten werden häufig Provisionen und Inventaranschaffungen zusammengefasst, die Prämienreserve und die Capitalreserve bei mehreren Gesellschaften unter einander geworfen. Von keiner Gesellschaft wird angegeben wie viel der versicherten Summe sie direct und wie viel sie als Rückversichernde abgeschlossen. Keine Gesellschaft giebt Auskunft über die verschiedenen Hauptklassen des Risicos und keine über ihren Geschäftsbetrieb in den verschiedenen Staaten. Es mag zu umständlich erscheinen, alle diese Angaben zu machen, im Grunde wäre es aber nur eine Abschrift der Statistik, welche bei jeder ordentlichen Verwaltung ohnedies vorhanden sein muss, und die Geheimnisskrämerei ist in diesem Falle nur ein Widerstand gegen die gemeinnützige Verbreitung der eigenen Erfahrung.

Dieser Widerstand ist aber ein Nachtheil für die bestehenden Versicherungs-Gesellschaften selbst, denn die Concurrenz wird ihnen nur dann verderblich, wenn Letztere unbekannt mit der Grösse der Gefahr, verhältnissmässig zu billig versichert, und wenn sie zuerst zu der Erkenntniss gelangend, dass das grösste Vertrauen durch die grösste Oeffentlichkeit erlangt wird, zu dieser schreitet.

re 1858.

Ausgabe						Ueberschuss des Jahres [7])	Dividende u. Zinsen an die Actionaire
ahlte äden	Rückversicherungen und Prämien-Ristorno.	Agentur- und Verwaltungs-Kosten	andere Ausgaben	Vortrag für pendante Schäden	Prämien Reserve [1])		pCt. des einbez. Capitals
hlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
62218	55826	36101	—	13500	98605	41000	9
04134	[5])	139014	9671	—	629579	56056	15
08598	[5])	58638 [6])	—	..	563820	38017	7½
1275770			—	55000	1891265	456000	40
25806	332716		—	43066	393891	31204	5
735086	247648		9081	1114310		6690	5
514438	813528	47540	—	43333	2123494	30703	4
69287	[13]) 95422	11686	—	118029		115088	[9])
11795	423406	231660	—	43333	1463970	95476	10
975572 [14])			—	31500	1503656	180000	30
530389				33051	459129	28285	8
15349		5322	2090	5000	33844	26000	5⅓
305623	440420	203696	7382	92000	493857	28268	5
468657	312764	158977	43	39000	280802	15633	2
350124	157195	102597	1500	9393	150175	36000	5
87204	43971	41366	—	16500	76500	26325	7
128983				20000	43359	20000	10
522967		40868	—	274555		28125	4½
578162	372646	319501	—	50000	570205	42866	12⅔
205327	250655		—	102240	142622	19750	4
102734	—	5720	—	24191	26190	Verlust 55600	
1245	1233	4188	—	400	10613	5134	5

0 fl. einbezahlt werden müssen. Hierzu wurden für die alten Actien à 75 fl. –

ı Thuringia vermischen auch diese mit der Feuerversicherung. Die Berichte eit nicht oben oder in den Anmerkungen Anderes erwähnt ist, auf alle

esellschaft

ahme	
ue nien	Zinsen
lr.	Thlr.
3456 [5])	26219
2887 [5])	38747
8512	15046
8492	171517
806472	
10694	33938
5876	30866
9028 [5])	30775
8323	41860
3429	109400
5698	30460
5549	28229
7090	51769
0508	2000
9514	29043
0501	10973
2569	13940
8380	20290
2380	23748
2009	—
26794	4050

urden, theilwei

de Actie anstatt

icherung. Die diesen Gesells

…n im Jahre 1859.

andere Einnahmen	Ausgabe: bezahlte Schäden	Rückversicherungen und rückgegebene Prämien	Agentur- und Verwaltungs-Kosten	andere Ausgaben	Vortrag für pendante Schäden	Prämien-Reserve	Ueberschuss des Jahres [7])	Dividende u. Zinsen an die Actionaire pCt. des einbez. Capitals
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
—	[14]) 79254	51294	39587	—	—	98123	41000	9
29817	[14])450777	[5])	142511	—	24090	667758	75994	17½
—	770336	[5])	66218 [6])	—	—	732076	99492 Verl.	0
79000	1300341				—	2551160	456000	40
—	671815	364885			34856	406475	20589 Verl.	5
170004 [8])	933334	309304			—	968872	169402 Verl.	5
235343	1600910	1302532				2315470	*aa*) 100516	12_{56}
—	93975	113187 [13])			3675	113295	113714	[9])
428661 [8])	1611295	534785	233769	4400	35333	1442766	18906	0
—	878888 [14])				30500	1561551	234000	39
—	479605				29478	592800	93445	15
26804	[14])812304	453219	228514	9368	57000	541801	74213	12
17879 [3])	[14])409617	250082	108125	—	30000	195372	23345	3
346752 [8])	[14])899730	399660	?	?	—	514085	25038	8
49221 [1])	309061	160434	105216	—	7464	183739	42000	7
1811	200281	71867	54301	—	7500	23315	9120	4
47480 [3])	542829			—	65000	137520	30000	15
4024	584841		39829 [6])	—	279343		31250	5
—	346550	225777 [14])	134635	—	107031	168745	35226	6½
—	28941	19328	1187	—	3332	—	400 Verl.	
54	10684	1336	7650	—	80	—	16595	4¼

… unvollständige Zeitungsnachrichten zu benützen.

… 200 fl. aber 300 fl. einbezahlt werden müssen. Hierzu wurden für die alten Actien à 75 fl.

…rovidentia und Thuringia vermischen auch diese mit der Feuerversicherung. Die Berichte …haften, insoweit nicht oben oder in den Anmerkungen Anderes erwähnt ist, auf alle

Inzwischen kann natürlich jeder Versuch einer Versicherungsstatistik nur höchst unvollkommen sein, und die Zusammenstellung, welche wir geben, muss bei der Nothwendigkeit vergleichbare Zahlen zu liefern, selbst die von einzelnen Gesellschaften (z. B. der Magdeburger) veröffentlichten genaueren Angaben unbenutzt lassen.

In den letzten Jahren war das Feuer-Versicherungsgeschäft im Allgemeinen kein günstiges, wenn auch einzelne Actien-Gesellschaften grosse Dividenden vertheilten. Die Summe der nothwendigen Brandentschädigungen stieg in stärkerem Verhältniss, als die der Versicherungen. Es wiederholte sich die Erfahrung, dass zu Zeiten der Geschäftsstockung, die Brände sich vervielfältigen. Die Verwaltungskosten der meisten Gesellschaften vermehrten sich ebenfalls in steigender Proportion, was sich vielleicht theilsweise daraus erklärt, dass die Zunahme der Concurrenz den einzelnen Agenturen, durch welche die Gesellschaften arbeiten und deren Errichtung und Ueberwachung Kosten verursacht, weniger Antheil an dem ganzen Geschäfte lässt, und dass die Operationen auf entferntere Länder ausgedehnt worden sind.

Ob die Prämien der Versicherungs-Gesellschaften den von ihnen übernommenen Gefahren angemessen seien, lässt sich bei der grossen Rolle, welche der Zufall im Versicherungsgeschäfte spielt selbst nicht aus den Resultaten einiger Jahre mit Gewissheit behaupten. Die Prämien sind wohl im Allgemeinen bedeutend billiger als in früheren Zeiten, es wird aber auch besser gebaut, die Löschanstalten sind in den meisten Gegenden vervollkommt und die stärkste Zunahme der Versicherungen fand natürlicherweise an den Orten statt, wo auch die Bevölkerung sich am stärksten vermehrte. Gute Bauten, Löschanstalten und dichte Bevölkerung sind aber Hauptmomente, welche die Gefahr vermindern. Wenn jedoch an einzelnen Orten die Prämien auf ½ und ⅓ pro Mille herabgesetzt wurden, so frägt es sich doch, ob selbst das höchste Maass jener günstigen Momente dies rechtfertigt, da die Prämie, der Preis für die Sicherheitsproduction ist, jede Versicherungs-Gesellschaft aber, ebenso wie eine Fabrik anderer Gegenstände, die Verwaltungsspesen zu den Productionskosten rechnen muss.

Die Dividenden, welche von Actien-Gesellschaften in den letzten Jahren vertheilt wurden, sind entweder nicht aus der Feuer-Versicherung sondern aus Transport- und anderen Versicherungen hervorgegangen, wie z. B. bei der Dresdner und bei der schlesischen Gesellschaft, oder sie ergaben sich hauptsächlich aus dem Zinserträgniss des Capitales, der Prämien-Einnahme und der Reserven, welches z. B.

		bei der Aachen-Münchner,	bei der Colonia
nach dem Rechenschaftsberichte	1858	188317 Thlr.	109640 Thlr.

betrug, während die Actionäre als Zins und Dividende empfingen:

1858	240000 Thlr.	180000 Thlr.
1859	240000 „	234000 „

wobei es nichts ändert, dass die erstere Gesellschaft ausser den Dividenden an die Actionaire zu gemeinnützigen Zwecken gleich grosse Summen verwendet, da diese Summen mehr als eingebracht werden durch die höheren Prämien, welche die Gesellschaft bei einem grossen Theil solcher Versicherungen erhebt, auf welche sie eben durch die Bestechung, die in der Unterstützung sogenannter gemeinnütziger Zwecke liegt, ein Monopol erlangt hat. Bei anderen Gesellschaften, namentlich österreichischen, ist der Betrag der Dividenden-Vertheilung hinter demjenigen der Zinserträgnisse zurückgeblieben.

Die Feuerversicherungs-Gesellschaften haben zuweilen versucht, durch gegenseitige Verabredung die Prämienhöhe zu fixiren. Dies muss aber unwirksam sein bei einem Geschäft, in welchem die Concurrenz so lebhaft und die Beurtheilung der Gefährlichkeit in jedem Falle so verschieden sein kann. Sie haben auch geglaubt, in der Verminderung ihrer Bürgschaft für gefährliche Risicos ihr Heil zu finden, dies ist aber ebenso falsch für diese wie für jede andere Gattung der Risicos, da die grösste Zahl zu angemessenen Prämien auch die grösste Wahrscheinlichkeit der Ausgleichung enthält. Es ist sehr wahrscheinlich, dass, wer ein halbes Dutzend feuergefährliche Fabriken versichert schlechte Geschäfte macht bei einer Prämie, deren Hälfte ihm grossen Gewinn bringen würde, wenn er alle Fabriken gleicher Art versichert

hätte. Ganz ausserordentlich werden die Kosten der Feuerversicherungs-Gesellschaften durch die sogenannten kleinen Schäden vermehrt und wäre hierfür ein nahe liegendes aber kaum ausführbares Mittel, dass die Schaden bis zu den ersten 10 pCt. des Eigenthums überhaupt nicht vergütet werden. Hierin würde auch eine neue Anregung zur Vorsicht der Versicherten liegen, und ein Antheil derselben an der Gefahr, der nicht zu gross wäre, die Vermögens-Verhältnisse des Versicherten zu zerrütten. Ein anderes Bedenken bildet das System der Rückversicherung. Die Gesellschaften haben untereinander oder mit sogenannten Rückversicherungs-Gesellschaften, Verträge welche sie in den Stand setzen, die im Verhältniss ihrer Hilfsmittel festgesetzten Maxima zu überschreiten, indem sie die rückversichernde Gesellschaft mit dem Mehrbetrag der Risicos belasten eigentlich Agenten für die Rückversicherer sind und denselben an der Prämie eine höhere Provision in Abzug bringen, als sie selbst bezahlen. Während einem Haupt-Agenten 15% der Prämien-Einnahme bewilligt werden, hat die rückversichernde Gesellschaft gewöhnlich 20, öfters mehr Procente zu vergüten, und wenn man die Verwaltungskosten der rückversichernden Gesellschaft in Betracht zieht, wird man kaum fehl gehen, indem man annimmt, dass eine solche Gesellschaft mindestens 7½ pCt. weniger von der Prämie empfängt. Da die Brandschäden einen grösseren Nutzen von der Netto-Prämien-Einnahme der ursprünglichen Versicherer selten übrig lassen, so scheint auch für Rückversicherungs-Gesellschaften ein Gewinn nur bei besonderen Glücksfällen möglich. Die Gesellschaften, welche die Rückversicherung nicht als Haupt- sondern nur als Neben- oder auf dem Principe gegenseitiger Verpflichtung als Tauschgeschäift betreiben und ihre Verwaltungskosten dadurch nicht wesentlich vermehren, haben allerdings nicht im gleichen Maasse die Wahrscheinlichkeit gegen sich, können als Rückversichernde aber doch ihr eigenes Urtheil kaum zur Geltung bringen, während sie als Rückversicherte sich dem Publikum gegenüber in der Lage von Giranten befinden, welche bei der Insolvenz oder bei Chicanen der Rückversichernden für diese aufkommen müssen. Die auch in einer beachtenswerthen Versicherungs-Zeitschrift (Masius Rundschau) aufgestellte Ansicht, dass es für die Gesellschaften und das Publikum vortheilhafter wäre, wenn dieses selbst grössere Risicos bei verschiedenen Gesellschaften unterbrächte, anstatt einer diese Unterbringung zu überlassen, scheint gerechtfertigt.

Als ein Nachtheil unter welchem die Versicherungs-Gesellschaften ferner leiden, ist das Verhältniss zu den staatlichen oder provinziellen gegenseitigen Versicherungs-Societäten zu rechnen. Diese handhaben meistens das System von Wohlthätigkeitsanstalten, indem sie die schlechten Baulichkeiten der Armen ungleich billiger versichern als die Grösse der damit verbundenen Gefahr es gestattet, und hierdurch die schlechten Bauten begünstigen, also die Verbeserung derselben aufhalten. Solche Societäten unter dem besonderen Einfluss von Grundbesitzern, welche gegenseitig den Werth ihrer Gebäude und zwar häufig mit Rücksicht auf den Hypothekar-Credit sehr hoch abschätzen, pflegen auch durch die Versicherung solch hoher Werthschätzung zu Brandstiftungen oder doch zur Fahrlässigkeit aufzumuntern. Diese Thatsachen sind für den bei den Actien Gesellschaften versicherten Inhalt der betreffenden Gebäude sowohl, als der benachbarten höchst gefährlich.

Demungeachtet hat die preussischs Regierung durch Cabinetsordre vom 2. Juli 1859, welche die Erörterung der Bedürfnissfrage für die Concessionirung von Versicherungs-Gesellschaften aufhob zu Gunsten jener Societäten — welche in Preussen bisher meistens gar kein ausschliessliches Privilegium hatten — verfügt, dass „die fortan konsessionirenden oder zum Geschäftsbetrieb zuzulassenden Brandversicherungs-Gesellschaften und die von diesen oder von den bereits concessionirten beziehungsweise bereits zugelassenen Gesellschaften neu zu errichtenden Agenturen bis auf weitere Anordnung der Beschränkung unterliegen, dass sie nur solche Immobilien versichern dürfen, deren Aufnahme den betreffenden öffentlichen Societäten in ihren Reglements untersagt oder von dem Ermessen derselben abhängig gemacht ist."

Solches System ist für die Gesellschaften und für das Publikum gleich nachtheilig. Wenn auch fast alle deutsche Regierungen die Immobiliar-Versicherung gewissen gegenseitigen mehr oder minder officiellen Anstalten vorbehalten, so kann doch ein Rechtsgrund zu dem Zwange theuere und zweifelhafte Sicher-

heit der wohlfeileren und vertrauenswürdigeren vorziehen zu müssen, nicht gefunden werden.

Allerdings gegen die vermeintlichen Interessen der Gesellschaft aber jedenfalls im Interesse des Publikums ist das hannöversche Ministerium durch eine Verordnung vom 13. December 1858 eingeschritten, in welcher sie die Verabredung von Minimal-Prämien unter den Privatsteuer-Versicherungs-Gesellschaften tadelt und Massregeln gegen dieselben androht.

Neue Feuer-Versicherungs-Gesellschaften sind seit unserem vorjährigen Berichte in Deutschland entstanden
der „österreichische Phönix" . . . . . in Wien mit 1000000 fl. Capital.
Deutsche Versicherungs-Actien-Gesellschaft . . . . : . . . . in Berlin mit 1000000 Thlr. Capital

Ueber einige der älteren Feuer-Versicherungs-Gesellschaften folgt hierbei die Zusammenstellung ihrer Geschäfts-Resultate seit ihrer Gründung.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Auszug aus den Rechnungsabschlüssen seit Gründung der Gesellschaft, mithin für die Rechnungsjahre 1845 — 1859.

Rechnungsjahr.	Summe der im betreffenden Jahre laufend gewesenen Versicherungen. Thlr.	Versicherte Summe Ende der Jahre. Thlr.	In dem betreffenden Rechnungsjahre baar vereinnahmte Prämie. Thlr.	Bezahlte Brand-schäden. Thlr.	Prämien-Reserve Thlr.	Reserve-Fonds. Thlr.	Jahres-Gewinn. Thlr.	Bezahlte Dividende pCt. des Ausschusses.
1845	28166030	22892421	89266	5148	48389	9265	19146	4½
1846	63996813	32937087	148182	47975	76794	13333	17681	9
1847	86003199	45221492	194779	121355	101556	—	—	—
1848	98658209	48879215	195653	141339	102817	4363	44137	6½
1849	113490267	57488853	233002	117959	120047	12455	36116	13½
1850	138978467	62323202	301463	132589	136607	25595	62169	22
1851	170479092	82133992	379229	139973	177313	55536	55661	10
1852	233135338	110322090	526507	266679	230276	66622	65492	20½
1853	294642169	131668243	629697	347587	265393	91714	65008	22
1854	361178637	157873945	763601	643569	292870	24909	—	—
1855	569879657	265950440	1235323	596176	404794	52480	234929	17½
1856	638714358	272921426	1194319	802744	436263	65141	51207	9¼
1857	695428446	321882499	1312952	1061527	457441	37479	—	—
1858	753743972	340145471	1406446	1206997	493857	12209	28269	5
1859	815604921	370899691	1535549	1175332	541801	27547	74214	12
Sa.	—	—	10144968	6806949	—	—	754029	—

abzüglich der Verluste im Jahre 1847 mit 37810
„ „ 1854 „ 185840
„ „ 1857 „ 29388
253039
500990

Für Rückversicherung wurden . 2784294 Thlr.
Prämien bezahlt und dagegen . 1934604 „
Brandschaden-Antheil eingenommen.

Das Actien-Capital betrug 1 Million Thlr. und wurde 1858 auf 2 Millionen Thlr. erhöht.

Geschäfts-Resultate der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Jahr	Versicherungssummen am 31. Debr. Thlr.	Vereinnahmte Prämien Thlr.	Bezahlte Brandschäden Thlr.	Prämien-Reserve Thlr.	Zins u. Dividende auf die Einzahlung pCt.
1823/25	21310886	137849	65351	45623	5
26	28360208	98813	58064	71201	5
27	34533128	125015	84378	86698	5
28	40017993	136469	73713	100002	12_5
29	43088665	129046	70749	100228	20
30	51435727	148455	78415	104163	23
31	58596723	155041	92378	107213	20
32	64752102	174724	99390	115040	22
33	71196646	200931	21 579	56332	5
34	76426682	201781	153252	69596	5
35	78067600	207766	136384	107565	5
36	81316852	209020	123980	151344	5
37	82824370	205701	110258	164442	30
38	93516585	220490	113407	192318	22_5
39	96321042	216048	97738	193526	25
40	97771648	231020	165167	184086	17
41	98482829	214530	102230	181180	30
42	113752928	260485	149984	196592	25
43	129328367	268514	132940	205636	30
44	139885627	266602	109270	206166	30
45	141119603	290418	249262	227637	5
46	149769415	292623	174367	234820	25
47	164469551	335077	214575	258789	30
48	152762001	285112	311985	218116	5
49	130630622	226102	159970	184995	20
50	130902047	231120	162164	175258	13*)
51	125084536	226004	109826	179125	13_5
52	146266302	283644	187410	211789	5
53	167421273	327990	151958	244204	12_5
54	205230389	418763	655631	290075	$_5$
55	241136549	511528	309442	313347	$_5$
56	273260802	580681	401624	352350	5
57	318592950	690213	795502	371952	5
58	332886723	739545	568872	393891	5
59	349394469	784482	667635	406475	5
	Summa	9031611	7356876		

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Breslau.

	Versicherung neu geschlossen Thlr.	Einjährige Prämien Thlr.	Zinsen Thlr.	Bezahlte Brandschäden Thlr.	Spesen Thlr.
1848	13953955	60557	13383	13712	34648
49	32128435	141612	15960	52390	23001
50	56954597	205813	19409	89274	32708
51	81209907	267122	21860	129140	41990
52	98933310	295564	37163	244397	53624
53	135014530	376473	21452	237701	77770
54	174960024	499625	18988	620436	93397
55	183198903	494948	27500	266797	92459

*) Bis 1850 betrug das Actien-Capital 1 Mililon Thlr. mit 20 pCt. Einzahlung, 1850 wurde es verdoppelt, dabei aber die Capital-Reserve von 100000 Thlr. auf die Actien vertheilt, d. h. als Einzahlung auf die neue Emission angerechnet, wodurch in der Folge die Zins-Erträgnisse dieser Reservefonds wegfielen.

Das Statut der Anstalt gewährt den Actien 5 pCt. Zinsen, wenn auch kein Gewinn gemacht worden ist. Nach einer Berechnung der Berliner Börsenzeitung haben seit dem Bestehen der Anstalt bis Ende 1859 die Actionaire durchschnittlich 13_{4782} pro anno Zins und Dividende empfangen.

	Versicherung geschlossen	Einjährige Prämien	Zinsen	Bezahlte Brandschäden	Spesen
1856	195472756	519797	26676	272798	91425
57	221454189	564818	28791	303425	107941
58	231386133	618276	26666	350123	102598
59	232519528	619513	39043	471578	105226

	Rückversicherung Schaden-Antheil	Rückversicherung bezahlte Prämien	Gewinne von Transport-Versicherung	Prämien-Reserve Ende	Zins und Dividende v. d. Baareinlage des Jahres
1848	1100	2343	—	29700	4%
49	11353	51294	—	29700	6
50	37764	71180	—	50022	7½
51	53733	80494	—	61848	8½
52	92030	81091	1374	101597	7
53	73294	92890	4011	127885	12
54	122805	173104	8153	157 85	—
55	129075	132781	17575	90111	5
56	128833	148069	92136	121196	7
57	111058	129959	52083	140105	5
58	156293	157195	37672	150175	5
59	160434	162506	49222	183739	7

Bis 1854 2 Millionen, von da ab 3 Millionen Capital. Der Capital-Reservefond betrug 1859 18900 Thlr.

Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank.

Auszug aus den Abschlüssen für die Rechnungs-Jahre 1837 bis incl. 1859.

Rechnungs-Jahr.	Versicherungs-Summe am Jahres-schluss. fl.	Einnahmen: Prämien *) fl.	Einnahmen: Zinsen und Gebühren. fl.	Bezahlte Brand-Schäden. fl.	Rückversicherungs-Prämie, Provision der Agenten und Kosten. fl.	Jahres-Gewinn. fl.	Stand d. Capital-Reservefonds. fl.
1837	22993735	76177	743	49702	20677	—	—
1838	36604505	66780	2126	38186	17453	—	—
1839	48911779	105878	4878	35385	30780	10000	5000
1840	60427531	126549	8123	41721	40910	40000	25000
1841	74032094	151291	7954	93238	47832	32000	41000
1842	95596315	194439	11144	101205	64428	35000	58500
1843	108129049	213693	13601	66760	68662	85000	101000
1844	125463899	245602	16417	142640	76633	62000	132000
1845	139005591	268307	17187	158367	88899	73000	168500
1846	154835718	300537	20168	228817	108349	32000	201500
1847	166351483	322269	18404	185330	120953	71966	250000
1848	169771453	328575	20696	212310	120380	58669	272000
1849	171116083	416939	18715	270315	122091	40918	308725
1850	171372060	400637	24823	182986	123385	123604	408725
1851	174684055	395478	27845	177585	127695	119104	457500
1852	180447835	402842	30737	129458	134110	144455	670000
1853	183005390	419213	38142	193619	138875	136070	727000
1854	200107700	469196	38313	338316	150336	20000	727000
1855	204312430	422628	40072	128433	151352	185667	803000
1856	220748000	467399	31951	155777	155070	165575	867000
1857	231016350	454316	41714	141636	176270	177787	935500
1858	237103395	472382	50412	121253	187440	201404	1000000
1859	245326455	505816	53864	164456	198077	199000	1000000

Das Capital von 3000000 fl. ist ein Theil desjenigen der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

*) Von 1849 an ist unter Prämien-Einnahme der Brandschaden-Antheil der Rückversicherungs-Gesellschaften zugerechnet.

Geschäfts-Resultate der Aachen-Münchner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Jahr.	Laufende Versicherungen am 31. December.	Einnahme		Bezahlte Brandschäden, Verwaltungskosten und Rückversicherungen. 3.	Prämien-Reserven.	Gewinn	
		einjährige Prämie incl. Nebenkosten. 1.	Zinsen. 2.			zu gemeinnützigen Zwecken. Thlr.	Zins u. Dividende a.d. Actionäre, pCt. des Einschusses.
1826	34342866	122592	365	103864	8093	—	—
1827	45847471	124655	180	102108	25819	—	—
1828	54441637	141093	6015	103218	70564	—	—
1829	60539980	152009	9819	134315	80753	—	—
1830	65385665	155172	9322	113560	116432	6520	9
1831	68499710	147490	12365	95035	135725	22974	$21\frac{1}{2}$
1832	76176825	146797	14035	117291	154327	6035	9
1833	86708266	165734	17726	155560	161850	—	$5\frac{1}{10}$
1834	9[illegible]751641	191634	18242	280448	100978	—	$5\frac{3}{20}$
1835	116062109	228084	16574	130586	189664	—	$5\frac{6}{15}$
1836	135411234	258752	20745	159746	212243	50000	$30\frac{1}{4}$
1837	149720915	287299	24997	140252	252399	60000	$26\frac{3}{10}$
1838	170943896	322823	30419	240536	318287	22000	$18\frac{1}{2}$
1839	186576910	344019	33892	225376	324917	50000	33
1840	208308169	388715	39167	240003	420189	45000	$26\frac{1}{2}$
1841	240805277	428297	42917	352877	445755	50000	33
1842	315819395	585423	36373	749481	419312	—	—
1843	371824921	813596	47739	648085	561288	48000	12
1844	396385085	823023	59169	640696	703611	54000	13
1845	428538990	861772	65267	644739	860961	60000	14
1846	484958214	950880	73347	785029	1002390	63000	$14\frac{1}{2}$
1847	505053952	988254	80491	846113	1236020	75000	$16\frac{1}{5}$
1848	480985472	940051	87607	790085	1336755	90000	19
1849	461007349	901614	94514	737233	1422808	100000	$19\frac{1}{6}$
1850	448288435	927222	104382	716050	1629772	108000	18
1851	493894211	942306	114547	539742	1911188	150000	29
1852	547841232	1044795	123670	738185	2038224	156000	30
1853	620287212	1161328	129428	844580	2152858	174000	33
1854	694550657	1327812	130464	1037289	2191115	180000	34
1855	740096106	1390830	139430	945309	2308934	204000	38
1856	792307555	1489077	158775	1084022	2509657	216000	40
1857	833192016	1544468	176917	1520490	2542947	216000	40
1858	818866308	1483152	164317	1203137	2546736	216000	40

Colonne 1 versteht sich bis 1842 Netto-Provision, von da ab Brutto.
„ 2 „ „ nach Abzug der Ausgaben für Actien-.u. a. Zinsen
„ 3 „ „ bis 1842 ohne Provision, nachher inclusive derselben.

Bis zum Jahre 1842 waren von dem Gewinnantheil der Actionaire 200000 Thlr. angesammelt worden, welche in diesem Jahre aber durch die Brandschäden aufgezehrt worden sind.

Bis 1846 enthält Colonne 4. nur die Reserve der im nächsten Jahre ablaufenden Versicherungen, von da ab auch die auf spätere Jahre vorausbezahlten Prämien, welche bisher separat verwaltet und nicht in die Abschlüsse aufgenommen waren.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin

siehe pag. 176.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

3 Millionen Thlr. Capital gegründet 1839 · Geschäftsresultate der letzten 10 Jahre

	Versicherungen Ende des Jahres Thlr.	Einnahme Prämien Thlr.	Einnahme Zinsen Thlr.	Brandschaden und Spesen Thlr.	Reservenbestand Thlr.	Actien-Dividende
1851	334308423	700958	71515	468545	822345	25
52	405402464	861895	79147	663388	1122940	22
53	368675267	744538	77773	723078	1037342	15
54	438168245	953033	89105	763177	1190869	24
55	506158916	1094785	100902	788715	1436742	34
56	469915805	1018797	90915	752441	1208250	29
57	540119789	1040601	106025	921376	1477948	30
58	548085000	1056952	109640	975572	1503656	30
59	567892746	1083429	109400	887888	1561551	39

In der Summe der Brandschäden und der Spesen sind Rückversicherungs-Prämien und die Verwendung für gemeinnützige Zwecke inbegriffen, Rückversicherungsschaden Antheile aber abgezogen.

Gegenseitige Staats-, Provinzial-, Communal- und Privat-Feuer-Versicherungs-Anstalten.	Abrechnung vom	Versicher.-Summen Ende des Termines. Thlr.	Schäden während des Jahres. Thlr.	Verwaltung während des Jahres. Thlr.
Altenburg, Landes-Brand-Versicherungs-Anstalt . .	Juni 1858	22760850	17000	?
Berlin, Städtische Societät	1. Oct. 1858	150207250	23829	70247
„ Ständ. Land-Feuer-Societät der Kurmark und Nieder Lausitz	Ende 1857	82905250	393100	
Brandenburg a. H., Mobiliar-Brand-Versicherungs-Ges.	2. Sept. 1858	2152425	7000	2500
Berlin, Ständische Feuer-Societät der Kurmark und Nieder Lausitz für Städte	Ende 1859	64000000	95841	?
Breslau, Prov.-Land-Feuer-Societät für Schlesien .	„ 1858	33568790	118000	11000
„ Feuer-Societät der Stadt Breslau	„ 1857	36662085	21750	2598
„ Städte-Feuer-Societät für Schlesien . . .	„ 1859	23466980	33643	3128
Carlsruh, Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude .	„ 1857	24107390	98790	15500
Danzig, Westpreuss. landschaftl. Feuer-Societät .	„ 1859	12280720	64740	
Dresden, Landes-Immobiliar-Brand-Versichergs.-Anst.	„ 1858	280305081	590506	110097
Gotha, Deutsche Feuer-Versicherungs-Bank . . .	„ 1859	371798354	273266	51482
— Landes-Brand-Kasse	„ 1859	?	6186	4070
Greifswalde, Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellsch.		28710700	50000	
Güstrow, Feuer-Versicherungs-Verein f. Mecklenburg	2. Sept. 1859	27238150	nicht veröffentlicht	
Hannover, Vereinigte landschaftl. Brand-Kasse . .	1. Juli 1860	65865000	174628	
Hildesheim, Verein Landwirthsch. Brand-Versichrg.	„ 1857	64187875	132682	10995
Insbruck, Vorarlberg-Lichtenstein Brand-Vers.-Anst.	Ende 1858	26564866	49662	
Köln, Rheinische Provincial-Feuer-Societät . . .	„ 1859	238373350	287073	15000
Königsberg, Städte-Feuer-Societät ohne Königsberg und Memel	„ 1858	10355400	29780	4006
„ Societät der landwirthschaftlich nicht associationsfähigen. ländl. Grundbesitzer	„ „	14427770	76834	?
Köthen, Anhaltische Mobiliar-Feuer-Versicherung hat sich 1859 aufgelöst.				
Leipzig, Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland	Ende März 59	19392780	100783	
Linz, Wechselseit. Feuer-Versicherungs-Anstalt für Oesterreich o. d. Ens	Ende 1856	33700000	87300	10400
Magdeburg, Land-Feuer-Societät	„ 1859	63671730	76332	9417
Marienwerder, Mobiliar-Brand- u. Hagel-Vers.-Ges. .	2. März 1859	41197875	151978	
Merseburg, Provincial-Feuer-Societät	Ende 1858	63612760	ca. 200000	
Meiningen, Versicher.-Verein f. Geistl. u. Schullehrer	Juni 1859	2601760	1600	unentgeltlich
München, Bayer. Gebäude-Vers.-Anst. diess. d. Rheines	1. Oct. 1859	419181000	526625	?
Neuvorpommersche Brand-Versicherungs-Societät .	Ende Oct. 59	20756950	34000	
Neubrandenburg, Mecklenb. Mobiliar-Brand-Societät	2. Sept. 1859	42480470	101901	?

Gegenseitige Staats-, Provincial-, Communal- und Privat-Feuer-Versicherungs-Anstalten.	Abrechnung vom	Versicher.-Summen Ende des Termines. Thlr.	Schäden während des Jahres. Thlr.	Verwaltung während des Jahres. Thlr.
Neuvorpommersche Mühlen-Brand-Societät	1. Juli 1859	186775	—	136
Ostfries-Harrlingerlandes Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Städte und Flecken	Mai 1857	9108860	14792	754
„ Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für das platte Land	Ende 1858	15454199	17481	1567
Oberlausitzer Feuer-Societät	„ 1857	2490517	2038	4330
Osnabrück'sche Brand-Assec.-Societät	„ 1856	26640655	44775	2663
Rostock, Vaterländ. Feuer-Versicherungs-Societät .	„ 1858	9353105	15775	
„ Ritterschaftl. Brand-Societät des Mecklenburgischen u. Wendischen Kreises . . .	2. Sept. 1859	19353100	51391	?
„ Brand-Versicher. der Städte dieser Kreise	Michaeli 1859	35955725		
„ Brand-Assecuration	1. Juli 1859	8581160		
Schwedt, Mobilar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft	Ende 1858	59722721	287500	
Schwerin, Domanial-Brand-Versicherungs-Anstalt .	1. Oct. 1859	17695275		
Stade, Bremer u. Verden'sche Brand-Vers.-Anstalt .	1. Febr. 1856	32417450	33561	1766
Stettin, Städtiche Feuer-Societät	Ende 1858	13190675		
Stolp, Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft . .	30. März 1859	19772125	ca. 21000	
Stuttgart, Württemb. Priv.-Feuer-Versicherungs-Anst.	Ende 1858	63217400	29036	?
„ Kgl. Württemb. Gebäude-Brand-Versicherungs-Hauptkasse	„ 1859	252500000	403762	
Westphälische Provincial-Feuer-Societät	„ 1858	135000000	291604	20000
Wien, Wechselseit. Brandsch.-Versicher.-Anstalt . .	„ 1859	46391132	292328	28936
Wismarische Brand-Assecuration	Michaeli 1859	2974041	?	?
Westpreussische landschaftliche Feuer-Societät . .	Ende 1859	1 2280720	63538	?

Es beschränkt sich vorstehende Uebersicht auf diejenigen Anstalten, von welchen seit unserem letzten Berichte Band VI. pag. 95 neuere Notizen uns zugekommen sind. Die Lückenhaftigkeit dieser Uebersicht ist der Abneigung zuzuschreiben, welche ein Theil der Verwaltungen dieser Anstalten gegen die Oeffentlichkeit hat.

Ueber das Versicherungswesen ganzer Staaten liegen nur wenige amtliche Berichte vor. Würden dieselben von allen Regierungen gegeben, so wäre der Versicherungsstatistik ein werthvolles Material gewonnen.

Württemberg:

Immobilien-Versicherung bei der Königl. Gebäude-Brandversicherungs-Hauptkasse.

	1856	1857	1858
Brandversicherung fl.	422108314	424754653	433731911
Einnahme . . . „	1165922	1227689	1776714
Ausgabe . . . . „	814414	717012	1029066

Mobiliar-Versicherung:

	Versicherungssumme Ende 1858.	Bezahlte Brandschäden.		
Württemb. Privat-Gesellschaft . . f.	110630379	68662	64382	50814
Deutscher Phönix . . . . „	29190024	1857	14033	41210
Colonia . . . . „	24027344	4491	4560	12268
Aachen-Münchener . . . . . . „	9936694	981	1616	—
Gothaer Bank . . . . „	9751105	1118	90	4538
Elberfelder vaterl. Gesellschaft . . „	443079	—	—	—
Mobiliar-Entschädigung . . . . „		78107	84682	108832
Der Totalschaden wurde geschätzt auf „		164000	187000	168000

Reuss:

Hier waren Ende des Jahres 1858
6903710 Thlr. Mobilien und 10205233 Thlr. Immobilien versichert. Letztere mit 3673150 Thlr. bei der Magdeburger Landes-Feuer-Societät, 253765 Thlr. bei der bayrischen Landesassecuranz, der Rest bei dem deutschen Phönix, der Colonia, Aachen-Münchener, Gothaer, Elberfelder und Leipziger Gesellschaft.

Hannover:

Aus dem statistischen Bureau dieses Landes liegen die vollständigsten Berichte vor, von welchen wir die pro 1858 hier folgen lassen.

Im Jahre 1858 wurde das Geschäft der Versicherung gegen Feuersgefahr im Königreiche von 41 verschiedenen Anstalten, nämlich von den 6 öffentlichen, nur zur Versicherung von Immobilien bestimmten Provinzial-Brand-Cassen, von 19 einheimischen Privat-Anstalten, von denen 5 auf die Versicherung von Immobilien, 14 auf die Versicherung von Mobilien beschränkt sind, und von 16 auswärtigen Privat-Anstalten, von denen 14 sowohl Immobiliar- als Mobiliarvermögen versichern, während von den beiden übrigen die eine nur mit der Versicherung von Immobilien, und die andere nur mit der Versicherung von Mobilien sich befasst.

Ebenso wie die öffentlichen Provinzial-Brandcassen beruhen auch sämmtliche inländische Privatanstalten und 5 von den auswärtigen Anstalten auf dem Principe der Gegenseitigkeit, während die übrigen 11 auswärtigen Privatanstalten feste Prämien von ihren Theilnehmern erheben.

Unter Ausschluss des aus 160 Versicherungsnehmern bestehenden Predigervereins im Landdrosteibezirk Stade, bei welchem Versicherungen zu bestimmten Summen nicht stattfinden, beträgt der Gesammtwerth des durch Versicherung gegen Feuersgefahr gedeckten Immobiliar- und Mobiliarvermögens im Königreiche 431,574,438 Thlr. auf 334,213 einzelne Versicherungen, wovon auf die Immobilien 63 Procent der Versicherungssumme und 77 Procent der Versicherungsnehmer, und auf die Mobilien 37 Procent der Versicherungssumme und 23 Procent der Versicherungsnehmer fallen. Von dem obigen Gesammtwerthe an Immobilien und Mobilien sind bei den einheimischen öffentlichen und Privatanstalten zusammen für 194,046,147 Thlr. oder 45 Procent und bei den auswärtigen Privatanstalten für 237,528,291 Thlr. oder 55 Procent versichert, bei ersteren in 232,580, bei letzteren in 101,633 einzelnen Versicherungen oder resp. von 70 Procent und 30 Procent der sämmtlichen Versicherungsnehmer.

Bei den Immobiliar-Feuerversicherungen insbesondere kommen: auf die öffentlichen Anstalten $63,_1$ pCt. der Versicherungssumme und $82,_2$ pCt. der Versicherungsnehmer; auf die Privatanstalten $36,_9$ pCt. der Versicherungssumme und $17,_8$ pCt. der Versicherungsnehmer, und zwar bei letzteren Anstalten: auf die einheimischen Anstalten $1,_5$ pCt. der Versicherungssumme und $1,_7$ pCt. der Versicherungsnehmer, auf die auswärtigen Anstalten $35,_4$ pCt. der Versicherungssumme und $16,_1$ pCt. der Versicherungsnehmer.

Dagegen kommen bei den Mobiliar-Feuerversicherungen insbesondere auf die einheimischen Anstalten $11,_6$ pCt. der Versicherungssumme und $21,_4$ pCt. der Versicherungsnehmer, auf die auswärtigen Anstalten $88,_4$ pCt. der Versicherungssumme und $78,_6$ pCt. der Versicherungsnehmer.

Ueber den Geschäftsumfang der bedeutenderen Feuer-Versicherungs-Anstalten (bei den auswärtigen Anstalten natürlich nur insoweit, wie derselbe auf das hiesige Königreich sich bezieht) mögen die folgenden Nachrichten hier noch aufgenommen werden.

Bei den Immobiliar-Versicherungen behaupten die 6 öffentlichen Anstalten im Allgemeinen ein Uebergewicht über die Privat-Anstalten, und es nimmt unter ihnen die vereinigte landschaftliche Brandkasse den ersten Platz ein. Es beträgt das Versicherungs-Capital der vereinigten landschaftlichen Brandversicherungs-Gesellschaft circa 63½ Millionen Thlr. (mit Ausnahme der

Versicherungen im Herzogthum Lauenburg, dänischen Antheils), der Bremen-Verdenschen Brandversicherungs-Gesellschaft circa 37 Millionen Thlr., der Osnabrückschen Brandassecurations-Societät circa 28 Millionen Thlr., der Hoyaischen Brandversicherungs-Gesellschaft circa 17½ Million Thlr., der ostfriesischen Feuerschaden-Versicherungs-Gesellschaft für das platte Land circa 16 Millionen Thlr., für die Städte und Flecken circa 9½ Million Thlr.

Uebersicht der Feuersbrünste im Laufe des Jahres 1858 und der bezüglichen Versicherungs-Verhältnisse.

Landdrostei-Bezirk	Zahl der Feuersbrünste	Constatirte oder muthmassliche Entstehungsursache. Brandstiftung.	Fahrlässigkeit.	Mangelhafte Beschaffenheit baulicher Anlagen.	Selbstentzündung.	Blitzeinschlag.	unbekannt.
Hannover	97	9	28	10	6	18	26
Hildesheim	60	12	11	7	5	10	15
Lüneburg	97	15	20	5	6	21	30
Stade	95	3	26	7	1	21	37
Osnabrück	80	3	10	16	1	11	39
Aurich	68	6	11	7	7	6	31
Berghauptmannschaft Clausthal	5	2	2	1	—	—	—
Königreich	502	50	108	53	26	8[illegible]	178

Landdrostei-Bezirk.	Zahl der zerstörten Wohngebäude.	sonstigen Gebäude	Zahl der beschädigten Gebäude.	Zahl der vom Brande betroffenen Versicherungen an Immobilien.	Mobilien.	Brand-Entschädigungssumme für die versichert gewesenen Immobilien Thlr.	Mobilien Thlr.	Total Thlr.
Hannover	79	48	75	145	77	68593	27521	96120
Hildesheim	19	28	80	96	37	26629	8689	35318
Lüneburg	120	186	61	199	93	152320	40127	192447
Stade	51	41	44	102	43	67966	20132	88098
Osnabrück	54	25	37	87	31	40206	9050	49256
Aurich	54	12	61	121	54	59393	40868	100261
Berghauptmannschaft Clausthal	65	108	25	80	36	152868	54912	207780
Königreich	442	448	383	830	371	567981	201299	769280

Von den Privatanstalten sind es überall nur drei auswärtige, deren Geschäftsumfang für Immobiliar-Versicherungen denjenigen von einigen der öffentlichen Anstalten übertrifft, nämlich die Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, deren Versicherungscapital circa 31½ Million Thlr., die vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, deren Versicherungscapital ca. 14½ Million Thlr., die preussische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin, deren Versicherungscapital circa 9½ Million Thlr. beträgt.

Die 5 einheimischen Privatanstalten für Immobiliar-Versicherung besitzen nur einen verhältnissmässig unerheblichen Geschäftsumfang, indem die Summe ihrer Versicherungscapitale nur den Betrag von 4,145,390 Thlr. oder 4 pCt. der Immobiliar-Versicherungen bei den Privat-Anstalten überhaupt ausmacht.

Bei den Mobiliar-Versicherungen haben die auswärtigen Privatanstalten rücksichtlich ihres Geschäftsumfanges im hiesigen Königreiche ein sehr bedeutendes Uebergewicht über die einheimischen Privat-Anstalten. Von den einheimischen Mobiliar-Versicherungsanstalten sind nur von einiger Bedeutung: die Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Norden mit circa 6 Millionen Thlr., die Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Neuharrlingersyhl mit circa 4½ Million Thlr. und die Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft Constantia für die Marsch- und Kleigegenden der Provinz Ostfriesland mit circa 4½ Million Thlr. Versicherungscapital.

Dagegen beträgt das Mobiliar-Versicherungscapital der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft circa 41 Millionen Thlr., der vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Elberfeld circa 21 Millionen Thlr., der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft zu Leipzig ca. 15½ Million Thlr., der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha circa 15½ Million Thlr., der Feuerversicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a. M circa 13½ Million Thlr., der preussischen National-Versicherungsgesellschaft zu Stettin circa 12½ Million Thlr., der Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia" zu Köln circa 9½ Million Thlr., der Feuerversicherungsgesellschaft Assicurazioni generali zu Triest circa 6 Millionen Thlr. u. s. w.

Wie bedeutend aber auch gegenwärtig, den obigen Anführungen nach, die Ausdehnung der Mobiliar-Versicherung im Königreich ist, und wie erheblich auch der Aufschwung gewesen ist, den dieselbe, (zufolge der Darlegungen im 6. Hefte der Publicationen des Statistischen Bureaus), namentlich im letzten Decennium genommen hat, so ergiebt doch eine Vergleichung der Zahl der einzelnen Versicherungen mit der Zahl der Familien oder Haushaltungen (wonach auf 5 Familien oder Haushaltungen im Königreiche nur eine Versicherung kommt), dass die richtige Erkenntniss der Vortheile einer Versicherung der beweglichen Habe gegen Feuersgefahr noch keineswegs den gehörigen Eingang gefunden hat.

Obgleich von den 502 Feuersbrünsten, welche während des Jahres 1858 im Königreiche vorgefallen sind, die Mehrzahl nur eine geringe Ausdehnung erlangte, indem mehr als die Hälfte nur einen jedesmaligen Brandschaden von weniger als 50 Thlr. verursachten, so ereigneten sich doch auch verschiedene Feuersbrünste mit sehr erheblichen Brandschäden.

Die Zahl der im Jahre 1858 im Königreiche durch Brand zerstörten Gebäude betrug überhaupt 890, von denen die darunter befindlichen 442 Wohngebäude $0{,}_{16}$ pCt. der Gesammtzahl der am 3. December 1858 im Königreiche gezählten Wohngebäude ausmachen.

Der Jahreszeit nach ereigneten sich im Monat Juni 76, im Juli 52, im April 46, im November 45, im August und October je 40, im Januar 38, im December 37, im März 36, im Februar und September je 31 und im Mai 30 Brände, so dass also im Sommerhalbjahr April bis September 275 und im Winterhalbjahr October bis März 227 Brände vorkamen.

Was nun die von den verschiedenen Feuerversicherungs-Anstalten im Jahre 1858 geleisteten Brandentschädigungen anbetrifft, so kommen von der Gesammtentschädigungssumme von 769,280 Thlr. 74 pCt. auf vom Brande betroffene Immobilien und 26 pCt. auf Mobilien. Die Brand-Entschädigung von 567,981 Thlr., für Immobilien beträgt $0{,}_{209}$ pCt. der Gesammt-Versicherungssumme von (272,217,159 Thlr.) für Immobilien, die Brandentschädigung von 201,299 Thlrn. für Mobilien beträgt $0{,}_{126}$ pCt. der Gesammt-Versicherungssumme (159,357,279 Thlr.) für Mobilien, und die gesammten Brandentschädigungen von 769,280 Thlrn. für Immobilien und Mobilien betragen $0{,}_{178}$ pCt. der gesammten Versicherungssumme (431,574,438 Thlr.) für Immobilien und Mobilien zusammen.

Dagegen war der Gesammtbetrag der im Jahre 1858 von den Versicherten im Königreiche erhobenen Beiträge bez. Prämien, vorkommenden Falls nach Absatz der zurückgezahlten oder gutgeschriebenen Dividenden = 1,059,035 Thaler, d. i. $0{,}_{245}$ pCt. der Gesammt-Versicherungssumme. Von diesem Gesammt-Prämienbetrage kamen also im Ganzen $72{,}_{64}$ pCt. als Brandentschädigungen zur Rückerstattung.

Uebersicht der Feuerversicherungen am Schlusse des Jahres 1858.

Immobiliar-Feuerversicherungen.

Landdrostei-Bezirke.	Oeffentliche inländische Feuerversicherungs-Anstalten		Privat-Feuerversicherungs-Anstalten Einheimische		Privat-Feuerversicherungs-Anstalten Auswärtige		Total	
	Zahl der Versicherungen.	Versicherungssumme Thlr.	Zahl der Versicherungen.	Versicherungssumme Thlr.	Zahl der Versicherungen.	Versicherungssumme Thlr.	Zahl der Versicherungen.	Versicherungssumme Thlr.
Hannover	28073	27512850	—	—	10908	32761764	38981	60204614
Hildesheim	37054	28408125	—	—	12076	25502728	49130	53910853
Lüneburg	20143	22613300	1400	1404358	15682	29830319	37232	53847977
Stade	37035	36984950	2724	1991250	1792	4525209	41551	43501409
Osnabrück	58449	28133845	4	13622	560	2391877	59013	30539344
Aurich	28723	25110860	172	736160	41	322292	28936	26169312
Berghauptmannschaft Clausthal	2457	2697425	—	—	654	1346225	3111	4043650
Königreich	211934	171461355	4300	4145390	41720	96610414	257954	272217159

Mobiliar Feuerversicherungen.

Landdrostei-Bezirke.	Privat-Feuerversicherungs-Anstalten Einheimische		Privat-Feuerversicherungs-Anstalten Auswärtige		Total	
	Zahl der Versicherungen.	Versicherungssumme Thlr.	Zahl der Versicherungen.	Versicherungssumme Thlr.	Zahl der Versicherungen.	Versicherungssumme Thlr.
Hannover	869	701043	13211	32825164	14080	33526207
Hildesheim	517	721220	14653	34629086	15170	35350306
Lüneburg	430	562060	14169	29670378	14599	30232438
Stade	726	376510	6950	16823275	7676	17199785
Osnabrück	1048	748514	6645	15375208	7693	16123722
Aurich	12704	15271405	3670	10362845	16374	25634250
Berghauptmannschaft Clausthal	52	58650	615	1231921	667	1290571
Königreich	16346	18439402	59913	140917877	76259	159357279

Die grösste gegenseitige Privat-Feuer-Versicherungs-Anstalt ist die Versicherungsbank für Deutschland in Gotha, deren bemerkenswerthe Geschäfts-Resultate von 1821 bis Ende 1859 sich wie folgt gestalten:

Jahr.	Versicherte Summe. Thlr.	Brutto-Prämien-Einnahme Conv.-M. Thlr.	Brandschäden, Rettungs- und dgl. Kosten und Verluste. Thlr.	Verwaltungskosten u. Porto incl. der in den Reserven jed. Jahr. berechn. Thlr.	Reiner Ueberschuss. Thlr.	Dividende. pCt.
1821	13515464	56890	14965	4315	11258	31
1822	25986249	106869	13638	9862	54656	64
1823	45790919	188629	102988	8614	28472	18
1824	59329505	242224	140964	12680	64088	28
1825	67682920	263594	128954	14727	89738	35
1826	74860512	288491	176556	12819	77350	28
1827	80289289	299023	163369	15113	102048	35
1828	84982700	313627	74346	17739	181140	60
1829	97499731	350974	222584	12899	76936	23
1830	100461139	353037	143317	18615	199841	57
1831	109003133	379438	42710	22729	287421	80
1832	131320351	456223	153686	24275	184933	45
1833	156139808	558445	350041	24706	111348	21
1834	168986228	549921	273343	35640	268132	50
1835	176128603	589929	195483	38354	299801	53
1836	190498244	640050	260532	39632	294002	48
1837	203913853	701003	208931	37921	433516	64
1838	226777194	819258	204389	43020	504253	66⅔
1839	[illegible]703552	921085	331092	43444	419630	50
1840	[illegible]1485367	944296	288182	46953	584677	63
1841	277598532	986327	273768	49801	603538	62
1842	260131759	905261	1832458	41521	—	— [1])
	Nachschuss	921892				
1843	275288280	939388	414747	46263	457030	50
1844	285578044	967099	407286	45223	505896	53
1845	298999373	1010872	304609	49826	611545	62
1846	317412331	1082411	276009	38520	673745	65
1847	335509574	1162343	497895	37420	560680	50
1848	340007288	1170709	514320	36407	570447	48
1849	343611898	1182992	442881	34972	642890	54
1850	340617969	1202193	311212	36053	838892	70
1851	349693402	1216550	288035	36414	877965	73
1852	357902528	1226607	489308	37198	674691	55
1853	365527493	1220896	296376	38228	878653	72
1854	376601752	1218948	1121679	39126	57529	— [2])
1855	362726864	1147315	833535	45275	830654	70
1856	359210618	1134878	336815	49694	678386	60
1857	359228254	1137562	356361	48893	681118	60
1858	366109168	1163821	271010	48775	763121	66⅔
1859	371798354	1211305	279411	51481	830309	70

Die Summe der eingelegten Nachschussbürgschaften betr. Ende 1859 6892242 Thlr.
" " " " Schädenreserve " " " 67351 "
" " " " Prämienreserve " " " 583017 "

[1]) 1842 Hamburger Brand.
[2]) 1854, wo der Brand zu Memel nur einen geringen Jahres-Ueberschuss liess, wurde derselbe nicht vertheilt, sondern in das nächste Jahr vorgetragen.

Geschäfts-Ergebnisse deutscher See- und Transport-Ver-

Name der Gesellschaft	Ort	Rechnungs-Jahr	Actien-Capital nominell Thlr.	Actien-Capital einbezahlt Thlr.	Capital Reserve-Fonds Thlr.	Im Laufe des Jahres gezeichnete Summen Thlr.
Preuss. See-Assecuranz-Gesellschaft .	Stettin	1858	389400	48400 [3])	—	6605589
Strom-Versicherung						1820306
See-Versicherung .		1859				7271987
Strom-Versicherung						1352313
Niederrheinische Güter Ass.-Gesellsch.	Wesel	1858	1000000	100000	128986	?
					134986	?
Stettiner Strom-Vers.-Gesellschaft . .	Stettin	1858	300000	37500	—	?
		1859				?
Deutscher Phönix	Frankfurt a. M.	1858	*	*	*	9797637
		1859				7439709
Düsseldorfer allg. Vers.-Gesellschaft .	Düsseldorf	1858	500000	50000	24644	?
		1859			19110	?
Preuss. Nat.-Vers.-Gesellsch., Seevers.	Stettin	1858	*	*	*	8843328
— Stromvers.						9132502
— Seevers. .		1859	*	*	*	8994260
— Stromvers.						4791738
Württemb. Transport-Vers.-Gesellsch	Heilbronn	1858	285718	57143	38040	14467980
		1859			39181	?
Neue sächs. Fluss-Vers.-Gesellschaft	Leipzig	1858	118500	29625	11300	?
		1859			12000	?
Agrippina	Cöln	1858	1000000	200000	65000	?
		1859				
Rheinschifffahrt Assecuranz-Gesellsch.	Mainz	1858	500000	50000	—	2942857
		1859				
Schlesische Feuer-Versich.-Gesellsch.	Breslau	1858	*	*	*	?
		1859				?
Pomerania, Strom-Versicherung . . .	Stettin	1858	450000	112500	30187	3360049
— See-Versicherung . . .						8655996
— Strom-Versicherung . .		1859			34354	3028928
See-Versicherung . . .						10041230
Allgem. Eisenbahn-Vers.-Gesellschaft	Berlin	1858	523000	104600	—	?
		1859				?
Fortuna, Transport-Vers.-Gesellschaft	Berlin	1858	300000	50000	9700	—
		1859			11700	—
Land- u. Wasser-Transp.-Vers.-Ges.	Berlin	1858	250000	50000	—	?
		1859				?
Dresdener Feuer-Vers.-Gesellschaft [4]).	Dresden	1858	*	*	*	12560356
Union, See-Versicherung	Stettin	1858	1200000	300000	11222	9912064
— Strom-Versicherung					—	3617313
— See-Versicherung		1859	*	150000	22639	12991552
— Strom-Versicherung					—	6133775
Lübecker Cred.- u. Vers.-Bank, Seevers.	Lübeck	1858	Capital der Bank		—	11413778
Strom-Fahrzeug-Versich.-Gesellschaft	Neusalz a. O.	1859	Gegenseitig		7408	—
Schiffs-Versicherungs-Gesellschaft	Stettin	Octob. 1858/9	dgl.		—	2402542
Schiffs-Versicherungs-Gesellschaft .	Memel	April 1858/9	dgl.		—	853400
Neu-Vorpommersche Schiffs-Vers.Ges.	Stralsund	Octob. 1858/9	dgl.		—	1859154

Von den österreichischen Gesellschaften liegen keine Ausweise vor. Auch nicht von der Providentia und Thuringia. Ueber die See-Assecuranzen in Hamburg, Bremen etc. siehe die Statistik der Hansestädte. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen veröffentlicht über sein Versicherungsgeschäft keine Specialberichte.

1859 wurde die Magdeburger Wasser-Assecuranz-Gesellschaft concessionirt, in Rostock und in Wismar eine Schiffs-Versicherungs-Gesellschaft und in Lübeck eine See-Versicherungs-Gesellschaft gegründet, welche Letztere die See-Versicherungs-Geschäfte der Commerz-Bank übernommen hat.

Alle * bezeichneten Positionen sind mit den anderen Versicherungszweigen der betreffenden Gesellschaften vermischt.

sicherungs-Gesellschaften in den Jahren 1858 und 1859.

Einnahme				Ausgabe						Ueberschuss des Jahres	Zins und Dividende auf die Einzahlung
Vortrag, Prämie u. Schäden	Prämien	Zinsen u. s. w.	Total	bezahlte Schäden	Rückversicherung Ristorni	Kosten	Schäden-Reserve	Prämien-Reserve	Total		
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	pCt.
25680	84971	2237	124656	39907	12565	7030	28880	16521	117656	6705	4
607	10867			10260	1765		727	—			
45401	98960	2700	152669	77550	11474	6718	28944	16320	144569	8100	4
727	4961			2418	954		270	—			
56000	281427		337428	120889	83597	42659	44800	—	292997	44431	40
44800	310804		354804	119852	99742	49200	44000	—	312804	42000	36
3485	7231	3545	14261	10039	?	3283	?	?	13223	938	0
939	7906	3281	12126	946	1103	2861	?	1214	6126	6000	16
—	11667	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
—	9997										
59491	273942	3826	337241	146354	144336	23669	19008		333367	3874	12
19008	309739	3343	332090	129119	157514	26822	17000		330460	7165	10
32525	138276	*	170801	40433	55212	—	25400	21004	142049	28757	*
50	19227	*	19277	5154	2577	2316	—	—	10047	9230	
46444	148190	*	194596	65376	65455	—	36250	16338	158020	11176	*
—	14729	*	14729	2230	1722	1873	2200	—	8025	6704	
—	37852	4142	42341	10092	7618	6718	—	—	24628	17712	20
—	34824	5461	40285	17295	3871	7025	—	2857	31148	9137	12
—	9381	2460	11848	1425	2257		—	—	3681	8166	14
—	8935	2158	11093	1939	2188		—	—	4126	4663	9
110800	356023	17151	483974	138591	128614	33698	136000	16800	301805	35778	15
142800	287265	17323	447389	161948	102186	29036	117700		410871	35922	15
29164	131581	2110	162815	93489	18923		45657	—	158070	4744	8
45657	153126	2400	201173	132235			64000	—	196235	8838	8
48000	243580	—	291580	148934	85351	19624	—	—	253909	37671	2)
29600	231560	—	261160	129693	62115	20138	—	—	211939	49221	
—	18972	7234	159057	13046	8658		—	—	135202	23854	15
19453	113397			90086			14500	22062			
—	16404	7458	183712	12407	3249	768	—	—	171506	12206	10⅔
22062	137788			98144	24618		—	24094			10
413	19539	4878	24871	1714	1713	9077	612		12873	11998	10
612	18907	4292	23811	1068	1547	10532	474		13621	10190	8½
3504	31145	2408	37166	10151	8325	5850	1330	1508	27167	10000	18⅔
2838	42189	2750	47786	20726	10076	5812	3049	1600	41265	6522	12
2278	29049	4913	36241	15315	3953	5907	2372		27545	8696	16⅔
2372	36881	4716	43970	24793	3843	5255	1925		35717	8152	15
*	68426	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*
10213	109636	18376	151653	65694	29889	7488	26177	15876	129530	22123	8
—	13437			8380	2200		209	—			
42273	164122	17056	243794	77566	53906	10601	42430	17790	209942	33852	6⅔
—	20343			4052	2720		864	—			
153572	210022	2668	366262	142844	45528	18886	103324	29838	350420	1)	1)
—	—	—	5666	—	—	—	—	—	5658	Verluste durch Beiträge gedeckt	—
—	—	—	—	87766	21893	—	—	—	?		
—	36436	1840	38176	58862	11419	1105	—	—	73388		
fehlen Ausweise				—	—	—	—	—	?		

1) Das Jahr 1858 hat 67000 Ct.-Mk. Verlust ergeben, dagegen wurden an der von 1857 übernommenen Schäden-Reserve 131500 Ct.-Mk. erspart. Die Bank hat die See-Versicherung aufgegeben.

2) Der Feuer-Versicherung übertragen.

3) Ursprünglich waren 900 00 Thlr. einbezahlt, welche nach schweren Verlusten jetzt dadurch wieder ergänzt werden, dass nur 4 pCt. Zinsen jährlich auf den ursprünglichen Einschuss vertheilt, Mehrgewinnste aber dem Capital zugeschrieben werden.

4) Die Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat pro 1859 gar keine Zahlen über das Transport-Versicherungs-Geschäft veröffentlicht.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Gegründet 1843, Capital 7500 Actien à 400 Thlr., 3 Millionen Thaler.

(Von den Actien waren Ende December 1852: 5250 begeben und darauf à 100 Thlr. 525000 Thlr. einbezahlt. 1853 ist der Rest der Actien bis auf 176 Stück begeben und das baare einbezahlte Capital auf 732600 Thlr. durch das Agio des Reservefonds damals auf 300000 Thlr. erhöht worden.)

Rechnungs-Jahr	Versicherung	Neue Versicherungen: Summe Thlr.	Neue Versicherungen: Prämie Thlr.	Zinsen, Agio- u. Coursgewinn Thlr.	Provision u. allgem. Ausgaben Thlr.	Rückversicherungs-Prämie und Ristorne Thlr.	Schäden Thlr.	Prämien-Reserve Ende des Jahres Thlr.	Reservefond Ende des Jahres Thlr.	Gewinn Thlr.	Zins u. Dividende pCt.
1845	See-	3793272	57962	17449	3524	3733	48119	10828		13125	
	Strom-	1707941	4230				311				
1846	See-	4303575	78106			4492	6530	16685			
	Strom-	9598473	13808	25512	25936	1072	6685		24570	48000	
	Feuer-	21320961	53394			1830	8684	25653			
1847	See-	6220046	107693			6369	48954	19227			
	Strom-	11827643	22271	29358	43860	2231	12704		50820	77209	5
	Feuer-	46011299	115705			5915	23336	59756			
1848	See-	3059582	76341			9805	49506	15057			
	Strom-	4860483	12950	33731	29293	893	7674		50820	1375	—
	Feuer-	47962346	99515			9815	110821	58356			
1849	See-	5014541	84186			6667	51060	12575			
	Strom-	4416852	12713	46550	38711	1157	12286		66570	55290	3
	Feuer-	64308260	144567			14839	83561	77811			
1850	See-	5848739	97285			9878	86750	11255			
	Strom-	4971567	16860	34310	44750	1470	3362		78820	47806	2⅓
	Feuer-	72698486	177494			18378	113432	95027			
1851	See-	6101606	20145			1871	5999				
	Strom-	5928364	81849	48678	60437	8810	83587	4805	128695	126337	9½
	Feuer-	93977910	230623			24499	63808	125780			
1852	See-	6308365	98693			11335	83646	8205			
	Strom-	6069959	17547	85103	70214	1540	1953		135695	37140	1⅓
	Feuer-	112119711	294587			39011	174279	153983			
1853	See-	8433947	146840			17688	65224	21509			
	Strom-	5952283	16730	199782	75182	1945	6088		300000	114047	13
	Feuer-	118202366	310410			52413	167586	164655			
1854	See-	8449453	155248			29630	82579	24084		[1]	
	Strom-	7615297	20613	56855	86286	3112	10673		189500	110500	—
	Feuer-	147049743	371120			76892	361083	178328			
1855	See-	8384714	156731			33119	94798	24938			
	Strom-	11022655	23407	74024	116300	4475	6771		255634	16812	9
	Feuer-	196340110	496822			140201	233568	191504			
1856	See-	12522629	212764			65587	111775	23826			
	Strom-	6914683	22416	77538	143790	4182	9434		27742	76436	7
	Feuer-	266195752	727267			229037	295488	258067			
1857	See-	10752110	173581			62625	135550	23526		[2]	
	Strom-	9905784	23468	65785	171579	2972	6271		225000	52412	—
	Feuer-	312457582	854806			289225	499213	304703			
1858	See-	8843328	138276			55212	40433	21004			
	Strom-	9132502	19228	59769	159338	2577	5126		225000	15633	2
	Feuer-	312751118	834426			312767	481678	280802			
1859	See-	8994260	148191			65455	65376	16338			
	Strom-	4791738	14729	51769	109997	1722	2230		225000	23345	3
	Feuer-	253531856	627090			250082	409617	195372			

[1] 1511183 Agio auf eigene Actien.
[2] Verlust.

V. Hagelversicherung.

Die Berichte über dieses Geschäft sind ebenso unvollständig, als die über die Feuerversicherung.

Bei den österreichischen Actien-Gesellschaften hindert die schon erwähnte Vermischung mit anderen Versicherungszweigen eine Darstellung ihres Hagelversicherungsgeschäftes. Mit Ausnahme der berlinischen und der neuen bayerischen Gesellschaft, erstere mit circa 19 Millionen Thlr., letztere nur mit circa 600000 Thlr. Versicherungssumme findet sich über diese in den Berichten der Actien-Gesellschaft keine Angabe.

A. Actien-Gesellschaften.

Name der Gesellschaft	Rechnungsjahr.	Versicherte Summen	Einnahmen		Ausgaben				Vorträge und Reserven	Ueberschuss	Zins und Dividende
			Prämien u. Gebühr.	Reserven	Zinsen	Schäden [1]	Rückversich. Prämienreserven und Ristorni	Kosten			
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	pCt.
Neue Berlin. Hagel-Versicher.-Gesellsch. (Cap. 1000000 Thlr. eingez. 200000 Thlr.)	1858	19240000	250593	409	6054	133755	—	40771	1556	79029	1¾
	1859	17704660	226904	1800	7767	137516	—	37446	2271	57266	8[illegible]
	1860	17759240	225653	3877	8344	96349	—	38837	411	101643	49
Kölnische Hagel-Versicher.-Gesellsch. (Cap. 2500000 Thlr. eingez. 500000 Thlr.)	1858	—	257802	110631	27799	163412	17541		177778	37500	7½
	1859	—	267300	177778	32162	239885	3622		203733	30000	6
Magdeburger Hagel-Versicher.-Gesellsch. (Cap. 1500500 Thlr. eingez. 300400 Thlr.)	1858	—	548782	950	6728	291505	120323	93313	4379	46990	3
	1859	—	357761	4320	9302	233949	48162	72043	2380	14391	3
Union in Weimar (Cap. 2509500 Thlr. eingez. 501900 Thlr.)	1858	—	264325	—	34235		218633		54810	25095	5
	1859	—	267788	—	33001		219798		43349	37642	7½
Münchner N. bayr. Hag.-Versicher.-Ges. (Cap. 1000000 fl. eingez. 100000 fl.)	1858	611952	13630	258	4231	7384	1627	3152	1781	3031	5
	1859	632165	13675	1781	2572	7362	1663	2680	3500	2854	5

[1]) Nach Abzug des Antheils der rückversichernden Gesellschaften.

Die Neue Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft hat von ihrem Gewinn 1858: 74611 Thlr., 1859: 38240 Thlr zur Ausgleichung ihres durch die früheren Verluste entstandenen Deficits verwendet.

Die Mageburger Gesellschaft hatte in den beiden ersten Jahren ihrer Existenz 1855 und 1856, 192376 Thlr. Capital-Verluste. Diese sind aber durch den Gewinn von 1857 um 38925 Thlr., 1858 um 44521 Thlr., 1859 um 11[illegible]1 Thlr. herabgemindert.

Die Reserven der Union bestanden Ende 1859 aus 146606 Thlr. Capital-Reserve und 5950 Thlr. Dividenden und Prämien-Antheile für fünfjährige Versicherte, nachdem an diese 1859 2016 Thlr. bereits vertheilt wurden.

Die Kölnische Gesellschaft führt Schäden und Kosten nicht getrennt auf. Die Reserve Ende 1859 bestand aus 125182 Thlr. Capital-Reserve, 62012 Thlr. für unvorhergesehene Verluste, 11164 Thlr. für fünfjährige Versicherungen, an welche Letztere 1859 5375 Thlr. vertheilt wurden.

Bei der Münchener Gesellschaft ist der Gesammtschaden aufgeführt, der die Rückversicherungs-Gesellschaften treffende Antheil aber von den Rück-Versicherungs-Prämien abgezogen.

B. Gegenseitige Gesellschaften.

		Versicherte Summen	Ausgaben Schäden	Kosten	Einnahmen Erhobene Prämien	andere	Vermögen Ende des Jahres
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Zu Erfurt .	1858	6194850	48947	5852	52152	2647	7661
	1859	6475625	81840	14379	95677 [1])	779	10561
„ Leipzig	1858	6720603	76212	9640	81001 [3])	5403 [4])	6460
	1859	7733291	140718	12555	154847		7508
„ Hannover	1858	9273680	142709	12488	134791	20693 [5])	—
	1859	7587570	84153	8367	92520	—	—
„ N Brandenburg	1858	14758450	120781	?	24 Sgr. p. 100 Thlr.		
	1859	15377900	169070	?	1 Thlr. 2 „ 8 Pf.		„
„ Kiel . .	1858	6914523	31142	1352	32494	—	2130
	1859	7217405	1721	960	4811	—	-
	1860	7590248	11026	1540	10436	2130	—
„ Schwedt	1858	14288908	160825	—	107666	20284	17710
„ Marienwerder .	1858	6198200	31191	—	—	—	28000
	1859	7377575	84788	2018	76085	10721 [6])	20000
	1860	7645525	62721	2375	62967	3230	21726
„ Greifswald	1858	10865600	79681		—	—	—
„ Grevismühlen	58	4427647	12463	2450	14528	811	426
	1859	5852212	44805	4252	48768	569	280
	1860	8369393	18633	3260	22667	328	1102
„ Altenburg	1858	496397	289	434	3811	147	2794
	1859	555174	2353	561	3952	209	3800

VI. Creditversicherung.

In diesem Versicherungszweige sind bis jetzt erst drei deutsche Gesellschaften thätig.

1. Die Bremer Creditversicherungs-Gesellschaft für den Handels-Credit;
2. die sächsische Hypothekenversicherungs-Gesellschaft in Dresden und
3. die Vindobona in Wien, Beide für den Real-Credit.

Die schon öfter (Band VI. pag. 106) erwähnte preussische Hypotheken-Versicherungs-Anstalt — obwohl früher als die oben genannten in Angriff genommen, ist noch nicht zu Stande gekommen, weil die preussische Regierung die Concession noch nicht ertheilt hat.

Die Vindobona in Wien mit einem Actien-Capital von 10 Millionen Gulden 1859 ins Leben getreten, hat einen Abschluss noch nicht veröffentlicht.

Die Bremer Creditversicherungs-Gesellschaft veröffentlicht folgende Geschäfts-Resultate:

Im Laufe des Jahres 1859 wurden versichert	1247077	Thlr.
dafür Prämie eingenommen	16335	„
Schäden durch Insolvenzen angemeldet.	17105	„
Accordsgelder aus den Debitmassen eingenommen . .	4528	„
Verlust hieraus . . . . . 12577 Thlr. / aus 1857 nachträglich . . . 579 „	13156	„
Verlust am Actien-Capital bis Ende 1859	34087	„
Am 31. December laufende Risicos	456478	„

---

[1]) Auf die Normal-Prämie wurden 75% Nachschuss erhoben.
[2]) Desgl. 84%.
[3]) Desgl. 110%.
[4]) Aus dem Reservefond.
[5]) 14½ % Abzug von den fälligen Schädenvergütigungen, da der höchste zulässige Beitrag von 1½ % zur Deckung nicht hinreichte.
[6]) 7677 Thlr. aus dem Reser6efond.

Es sind daher vom einbezahlten Capitale (100000 Thlr.) nahezu %, vom Actien-Capital (500000 Thlr.) nahezu 7 pCt. verloren gegangen. Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass die Gesellschaft ihre Verluste in den ersten beiden Jahren ihrer Existenz, welche zugleich die einer grossen Handelskrise waren, nämlich in 1857 und 1858 erlitten hat, und dass das Deficit von 1859 nur daher rührt, dass sie den Actionairen 5% Zinsen von ihrem Einschusse, also 5000 Thlr. bezahlte, während sie nur 3790 Thlr. verdient hatte. Man behauptet wahrscheinlich mit Recht, dass die Versicherungsbedingungen zu theuer sind, als dass die nothwendige Ausdehnung auf grössere Summen und bessere Risicos erreichbar wäre.

Was die Hypotheken-Creditversicherung anbetrifft, so hat die sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft ihre Thätigkeit mit 500000 Thlr. Actien-Capital, worauf 20% einbezahlt sind, im November 1859 begonnen.

Von den 11 Kategorien der Kapitalsversicherung sind bereits 9 benutzt worden und das ganze bis Ende 1859 abgeschlossene Geschäft vertheilt sich auf die verschiedenen Kategorien wie folgt:

	Fälle	Versicherungs-Summe	Prämienbetrag im Ganzen	Prämienbetrag pro Mille
I. In Friedenszeiten gültig. Hypothek-Versicherung auf Antrag des Gläubigers, mit Zinszahlung durch den Schuldner	3	145. 715	6. 17 —	4,58
II. In Friedenszeiten gültig. Hypothek-Versicherung auf Antrag des Schuldners eines bestimmten Gläubigers, mit Zinszahlung durch den Schuldner	5	3990. 9	22. 25 —	5,72
III. In Friedenszeiten gültig. Hypothek-Versicherung auf Antrag des darlehnsuchenden Grundstücksbesitzers eines noch unbestimmten Gläubigers, mit Zinszahlung durch den Schuldner	41	73290 —	404 — —	5,55
IV. In Friedenszeiten gültig. Grundstückswerth-Versicherung für den Besitzer des Grundstücks	37	300725 —	979 21 —	3,22
V. In Friedenszeiten gültig. Hypothek- und Zinsen-Versicherung für den Gläubiger, mit Zinszahlung durch die Gesellschaft		Vacat.		
VI. Nur in Kriegs- und Revolutionszeiten gültig. Hypothek- und Zinsen-Versicherung für den Gläubiger, mit Zinszahlung durch die Gesellschaft		Vacat.		
VII. In Friedens-, Kriegs- und Revolutionszeiten gültig. Hypothek- und Zinsen-Versicherung für den Gläubiger, mit Zinszahlung durch die Gesellschaft	3	11000 —	82. 28 -	8,44
VIII. In Friedens-, Kriegs- und Revolutionszeiten gültig. Grundstückswerth-Versicherung für den Besitzer des Grundstücks	36	258960 —	697. 3 —	2,66
IX. In Friedens-, Kriegs- und Revolutionszeiten gültig. Hypothek-Versicherung auf Antrag des Gläubigers, mit Zinszahlung in Friedenszeiten durch den Schuldner, in Kriegs- und Revolutionszeiten durch die Gesellschaft	1	1350 —	6. 19 —	4,91
X. In Friedens-, Kriegs- und Revolutionszeiten gültig. Hypothek-Ver-				

	sicherung auf Antrag des Schuldners, mit Zinszahlung in Friedenszeiten durch den Schuldner, in Kriegs- und Revolutionszeiten durch die Gesellschaft	6	38452. 24	207. 10 —	5,39
XI.	In Friedens-, Kriegs- und Revolutionszeiten gültig. Hypothek-Versicherung auf Antrag des darlehnsuchenden Grundstücksbesitzers eines noch unbestimmten Gläubigers, mit Zinszahlung in Friedenszeiten durch den Schuldner, in Kriegs- und Revolutionszeiten durch die Gesellschaft	2	3300 —	25 — —	7,56
	Summa	136	602465 18	2432 3 —	

Im Jahre 1860 hat sich die versicherte Summe auf 3 Millionen erhöht.

Die Kategorien IV und VIII bilden den grössten Theil aller Versicherungen. Diese Kategorien garantiren dem Grundbesitzer erstere bis zu 80, letztere bis 66⅔ pCt. des Werthes seines Eigenthums in der Weise, dass er bei Zwangsverkauf seines Grundstückes den etwaigen Unterschied zwischen dem Erlös und der versicherten Summe selbst ausbezahlt erhält, insoweit der Betrag zur Deckung der Hypothekar-Gläubiger nicht nöthig ist.

Die sächsiche Hypotheken-Versicherung hat mit sehr kleinem Kapitale begonnen, und wenn es sich nur um die Deckung von Verlusten handelte, so würde für Hypotheken-Versicherung ein grösseres Kapital auch gar nicht erforderlich sein, denn bei dieser Versicherung ebenso wohl wie bei anderen müssen die Prämien so berechnet werden, dass sie die Schäden und Unkosten decken, Schäden sind aber bei Hypotheken-Versicherung nur dann denkbar, wenn ein Irrthum in der Werthschätzung stattgefunden hat oder die versichernde Anstalt der Mittel entbehrt, Grundstücke selbst zu erwerben, für welche in der Subhastation nicht ihr Werth geboten werden will.

Diese Mittel, also das Betriebs-Kapital, müssen demnach im Verhältniss zu der Grösse der übernommenen Risicos stehen, und es ist die Dresdner Gesellschaft daher mit Recht bemüht ihr Kapital zu vergrössern.

Die seit drei Jahren projectirte preussische Hypotheken-Versicherungs-Anstalt hat, wie schon oben erwähnt, die Concession noch nicht erhalten, obwohl zahlreiche Petitionen und der preussische Landtag sich für die Hypotheken-Versicherung ausgesprochen, der Minister des Inneren auch öffentlich seine Absicht, solche Institute zu concessioniren, erklärt hat.

Das preussische Actien-Gesellschaften-Gesetz leidet bekanntlich durch die ministerielle Auslegung, dass wenn auch alle Bedingungen, welche es den Actien-Gesellschaften stellt, erfüllt sind, die Behörde willkürlich die Concession verweigern kann. Diesem Uebelstande allein ist es zuzuschreiben, dass Preussen noch eine für den Real-Credit so nützliche und in keiner Beziehung nachtheilige Anstalt entbehrt.

Die Literatur über Hypotheken-Versicherung ist durch ein neues Werk des Herrn Rechtsanwalt Miller („Bericht an den volkswirthschaftlichen Congress zu Köln über die Zustände des Real-Credites etc.“ Leipzig, Verlag von Heinrich Hübner) vermehrt worden.

Die Programme der sächsischen und der österreichischen Gesellschaft haben jede eine besondere Eigenthümlichkeit, die sächsische versichert, dem Grundbesitzer selbst, den Werth seines Grundstückes, indem sie ihm oder seiner Masse den vollen versicherten Betrag auszuzahlen verspricht, wenn dieser die Forderungen der Gläubiger übersteigt; die österreichische Gesellschaft verspricht nicht nur wie die Dresdner dem Gläubiger den Ersatz der Ausfälle in der Subhastation, sondern die prompte Auszahlung seiner Forderung an deren Verfalltage.

Deutsche Eisenbahnen

im Jahre 1859.

Deutsche Staats-Eisenbahnen 1859 nach amtlichen Mittheilungen.	**Preussen** *d)*	**Braun-schweig**	**Bayern**
Länge der Bahnen im durchschnittlichen Betrieb . . Meilen	166_{493}	27_{02}*	140_{915}*
davon doppelgeleisig . . . . „	37_{831}	11_{26}	3_{9}
Anlage-Capital:			
verwendet im Ganzen . . . . Thlr.	76917799	10110463	61714298
verwendet pro Meile Bahnlänge . . . . „	462228	374185	430858
Vorhandene Transportmittel:			
Locomotiven . . . . Stück	326	50	198
Personenwagen . . . . „	463	71	556
Lastwagen . . . . „	4733	604	3498
Die Locomotiven haben an Nutzmeilen durchlaufen Meilen	704062	142232	572700
Für die Nutzmeile ist dabei an Heizmaterialien verbraucht: Holz . . . . Cub.-Fuss	0_{36}	0_{459}	für 20 Sgr.
„ Coaks (incl. Steinkohlen) Pfd.	178_{96}	178	
Es sind transportirt im Ganzen Personen	3696289	968682	3203174
Es sind transportirt im Ganzen Güter. Zoll-Centner . . .	51520075	11687467	14816939
An Meilen haben durchschn. durchfahren jede Person Meilen	7_{523}	4_{79}	5_{03}
An Meilen haben durchschn. durchfahren jeder Ctr. Gut „	10_{281}	7_{49}	20_{8}
Es sind dabei eingekommen:			
für die Person . . . . .pro Meile Pfennige	34_{54}	30_{87}	33_{72}
für den Centner Gut . . . . „ „	3_{02}	3_{17}	3_{5}
Es sind gefördert:			
auf die Länge einer Meile Personen	27805619	4334745	19513627
auf die Länge einer Meile Güter . . . . . Zoll-Centner	529653776	91279714	308192331
auf die ganze Bahnlänge Personen	168379	160427	138478
auf die ganze Bahnlänge Güter . . . . . Zoll-Centner	3207360	3378228	2183760
Die Einnahmen haben betragen:			
aus dem Personenverkehr incl. Ueberfracht . . . . Thlr.	2760294	464613	2058948
aus dem Personenverkehr incl. Ueberfracht pro Meile „	16715	17195	14602
aus dem Güter-Verkehr, dem Vieh- und Equipagen-Transport . . . . „	4801886	944754	3367493
aus dem Güter-Verkehr, dem Vieh- und Equipagen-Transport pro Meile „	28844	34965	23890
an sonstigen Einnahmen. . . . . „	426070	11041	189302
zusammen . . . . „	7988250	1420408	5615743
zusammen pro Meile „	47984	52569	39800
Die Ausgaben haben betragen:			
für die Bahn-Verwaltung . . . . Thlr	1204671	44621	658514
für die Transport-Verwaltung . . . . „	2413595	367458	1775982
für die allgemeine Verwaltung . . . . „	226074	288468	44503
zusammen . . . . „	3844340	700547	2478999
zusammen pro Meile „	23008	25927	17581
Ausser diesen Ausgaben sind noch zur Vermehrung und Verbesserung der Betriebsmittel und Bahn-Anlagen aus sonstigen Fonds verwendet . . . . Thlr.	1009356	184780	849515
Von den Ausgaben kamen nach Procenten auf die Bahn-Verwaltung. . . . . pCt.	31_{34}	41_{18}	26_{56}
Transport-Verwaltung. . . . . „	62_{78}	52_{45}	71_{61}
allgemeine Verwaltung . . . . „	5_{88}	6_{37}	1_{83}
Diese Ausgaben betragen: von der Brutto-Einnahme . . . . „	48_{12}	49_{32}	43_{20}
für die allgemeine Bahn-Verwaltung pro Längenmeile Thlr.	8563	1651	2657
für die Transport-Verwaltung . . . pro Nutzmeile „	3_{48}	2_{58}	3_{10}
für die Bahn-, Transport- und allgemeine Verwaltung . . . . pro Nutzmeile „	5_{55}	4_{93}	4
Der Ueberschuss beträgt:			
im Ganzen . . . . „	4143910	719861	3136745
pro Meile im ganzen Jahr betriebener Bahn . . . . „	24889	26642	22218
von dem verwendeten Anlage-Capital. . . . . . . „	5_{39}	7_{12}	5_{19}

Bei den mit * bezeichneten sind deutsche, bei den anderen preussische Meilen berechnet.

a) Anschaffung von Reserveschienen, Locomotiven, Güterwagen.

b) Die wirkliche Ablieferung an die Staatskassen beträgt 735946 Rthlr.

c) Nach der wirklichen Ablieferung verzinste sich das Anlage-Capital zu 5_{3102}pCt.

d) Von den amtlichen preussischen Ausweisen und Ertragsberechnungen weicht obige Aufstellung darum ab, weil hier zur Vergleichbarkeit mit anderen Staatsbahnen auch bei den preussischen die Kosten der grossen Brückenbauten zu dem Anlage-Kapital zugerechnet werden mussten.

Sachsen	Baden	Grossherzogth. Hessen *e)*	Kurfürstenthum Hessen *e)*	Hannover vom 1. Juli 1858—59	Württemberg
69_{33} *	46_{55} *	10_{47}	26_{59}	110_{43} *	41 *
46_{80}	34_{20}	0_{18}	1_{85}	36	2_{2}
41980573	25010911	6209475	13858873	45021182	19289326
605518	524448	594777	521206	407690	470471
131	90	21	42	189	73
275	281	85	86	295	156
3777	1208	244	554	3743	737
415990	191888	61908	107464	486621	249061
{ 0_{085}	9_{36}	0_{21}	0_{240}	0_{82}	13_{6}
{ 195	118_{78}	121_{06}	144_{98}	160_{6}	228_{8}
3147177	2558006	801670	729251	2037413	2742936
44080522	7040156	2540232	4070825	23336628	8909237
3_{79}	4_{06}	4_{16}	6_{68}	6_{84}	3_{35}
7_{58}	10_{80}	9_{1}	16_{27}	11_{84}	24_{00}
37	34_{44}	36	40_{48}	36	32_{28}
3_{29}	4_{78}	5	4_{79}	3_{03}	2_{45}
11927800	10386030	3334947	4869559	13317061	9188836
333827156	76043157	23116111	66230673	276455465	213821688
170400	217736	283835	183131	120590	224118
4769000	1594196	1955700	2490811	2503445	5215163
1234430	1069067	359712	584899	1736683	824107
19245	22966	34455	21997	15726	20100
3067873	1069096	336071	933024	2801590	1457298
44250	22966	32191	35089	25370	35544
120617	157072	58906	13445	103788	321467
4422920	2295235	754689	1531368	4693386[1])	2602872
63792	49307	72288	57592	41089	63485
420546	414733	102620	197245	700639	552026
1423804	544462	187329	399345	1655811	1045567
152285*a)*	21563	17063	33801	174632	23717
1996635*e)*	980778	307012	630391	2572212[2])	1622210
28798	21069	29407	23708	23293	39566
547108	—	50704	165031*a)*	unter Betriebskst.	—
21_{1}	42_{29}	33_{42}	31_{29}	27_{77}	34_{08}
71_{2}	55_{51}	61_{02}	63_{35}	65_{35}	64_{46}
7_{7} *e)*	2_{20}	5_{56}	5_{36}	6_{88}	1_{46}
45_{15}	42_{78}	40_{69}	41_{17}	54_{80}	62_{23}
2200	8909	1634	8169	15814	14185
3_{43}	2_{84}	3_{02}	3_{72}	3_{48}	4_{2}
4_{80}	5_{11}	4_{96}	5_{89}	5_{23}	6_{51}
2426963	1314457	447677	900977*b)*	2121304[3])	980662
35004	28237	42881	33884	19123	23919
5_{80}	5_{26}	7_{21}	6_{50}*c)*	4_{71}	5_{08}

e) Die Geldsummen beziehen sich auf preussische Meilen, die anderen Angaben auf deutsche.

f) Incl. 24416 Thlr. Pacht für ausländische Bahnstrecken.

[1]) Hierunter 51325 Thlr. von den Telegraphen.

[2]) „ 41130 „ für Telegraphen.

[3]) „ 1590430 „ hannoverscher Antheil.

Ueber die kleine Nassauische Staatsbahn fehlt jeder Bericht.

Uebersicht des Eisenbahnwesens

1.	2.	3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat	Länge Ende des Jahres	Emission der Actien		Aufgewendetes
		Stamm-	Prioritäten	Total
	Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.
I. Preussen:	preussische			
A. Staats-Bahnen:				
1. **Ostbahn, Frankfurt, Königsberg, Danzig** (incl. Mitbenutzung der Berlin-Frankfurter Bahn 79_{930})	79_{898}	—	—	31848761
2. **Niederschlesisch-Märkische,** Berlin-Breslau . .	51_{624}	—	—	28153536
3. **Bahnhofs-Verbindungsbahn zu Berlin**	1_{341}	—	—	288623
4. **Westphälische:**				
a. **Hamm-Paderborn-Landesgr.** (excl. verpachteter Strecke nur 17_{340} M.)	17_{950}	—	—	8816285
b. **Münster-Hamm**	4_{640}	—	—	1629224
c. **Münster-Rheine**	5_{120}	—	—	2331670
5. **Saarbrücker** (incl. französische Strecke 6_{315}) . .	5_{920}	—	—	3849700
B. Privat-Bahnen:				
(Unter Staats-Verwaltung stehend):				
6. **Wilhelmsbahn, Cosel-Oderberg** (incl. fremde Strecken 23_{450} M.)	21_{520}	2400000	6100000	7954863
7. **Oberschlesische:**				
a. **Hauptbahn** (excl. der 1859 eröffneten und der verpachteten Strecken 26_{66} M.) . . .	31_{742}	12606200	6603900	13609472
b. **Breslau-Posen-Glogau**	27_{870}	12044900	—	12225209
8. **Stargard-Posen** (incl. Stargard-Stettin 27_{215} M.)	22_{639}	5000000	2300000	6481397
9. **Bergisch-Märkische:**				
a. **Düsseldorf-Dortmund**	11_{235}	5713000	4800000	9882015
b. **Dortmund-Soest**	7_{127}	500000	2620000	2771177
10. **Prinz Wilhelm, (Steele-Vohwinkel)**	4_{390}	1300000	1100000	2228261
11. **Aachen-Düsseldorf-Ruhrort:**				
a. **Aachen-Düsseldorf**	11_{325}	4000000	3950000	7353267
b. **Ruhrort-Crefeld-Kr. Gladbach.**	5_{594}	1500000	2012000	3332369
12. **Cöln-Crefeld**	6_{312}	1300000	700000	2028826
(Von Privat-Directionen verwaltet):				
13. **Berlin-Stettin**	17_{852}	6024000	800000	7781932
Stettin-Stargard (siehe Nr. 8.)	4_{576}			
14. **Niederschlesische Zweigbahn**	9_{500}	1500000	100000	2480855
15. **Breslau-Schweidnitz-Freiburg** (incl. Liegnitz-Frankenstein)	22_{895}	5100000	3200000	8314022
16. **Neisse-Brieg**	5_{232}	1100000	100000	1336313
17. **Oppeln-Tarnowitz**	10_{120}	2500000	—	2432372
18. **Berlin-Bergedorf** und 1^{7} M. Zweigbahn . . .	37	8000000	6000000	13903680
Hamburg-Bergedorf	2_{662}	1548000	723250	2304548
19. **Magdeburg-Wittenberge**	14_{282}	4500000	2000000	6264836
20. **Magdeburg-Leipzig** (incl. Zweigbahnen) . . .	19_{237}	3500000	5700000	8596878
21. **Berlin-Potsdam-Magdeburg**	19_{537}	4500000	8500000	12984310
22. **Magdeburg-Halberstadt**	7_{745}	1700000	700000	2547809
23. **Berlin-Anhaltische:**				
a. **Hauptbahn** incl. **Jüterbogk-Riesa**	30_{860}	6000000	2500000	8500000
b. **Wittenberg-Halle-Leipzig**	16_{687}	2500000	4500000	6761264
24. **Thüringische**	37_{256}	9000000	11900000	20428078
25. **Cöln-Mindener** (incl. Oberhausen-Arnheim, excl. verpachtete Strecken 44_{587} M.)	46_{701}	13000000	18274500	31246081
26. **Rheinische:**				
a. **Herbesthal-Cöln-Rolandseck**	17_{260}	7801200	4500000	12655850
b. **Rolandseck-Bingen** (incl. Cölner Stadt- und Ringbahn durchschn. im Betriebe 6_{64} M.)	14_{290}	7000000	5000000	10159504
27. **Aachen-Mastricht-Hasselt**	8_{671}	2750000	2800000	5550000
Hasselt-Landen (gepachtet)	3_{721}	d. belg. Gesellsch. gehörig		1400000

Deutschlands im Jahre 1859.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto - Betriebs-		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag an den Staat	Reserve- und Erneuerungsfonds.
pr. Meile	Personen	Güter	Einnahme	Ausgabe			
Thlr.	Meilen	Ctr.-Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
398618	11710337	103354748	2605102	1180540	1424562	4_{49}	—
545358	11988391	308240106	3860083	1748388	2111695	7_{5}	—
215230	—	—	37123	37106	17	0_{01}	—
491158							
351126	3445204	66697293	885594	603420	282174	2_{21}	—
455404							
650287	661687	51361629	600348	274886	325462	8_{45}	—
369650	494792	37244556	459017	222926	236091	—	339548
517254	3702228	246823428	2580271	889596	1690675	6 1/12	666055
438651	2895796	50127800	712029	355448	356581	s. Anm.	44395
286293	2174034	39881070	683024	411148	191995	3¹	143966
879574	3817946	78738822	1217840	519613	698227	4½	87657
388283	969140	32014297	369487	174627	194860	4	
507577	240835	22460802	224421	120324	104097	4⅓	35816
617662	2436949	23646068	515913	243035	272878	s. Anm.	54165
595704	1115331	14188554	320036	148234	171802	—	27649
297758	1296165	3774810	165638	89482	76156	1 13/30	49261
	3400087	30450251	859900	544892	394889		
346974						5⅕	885224
	....	....	....	....	79881		
261143	569495	10161283	183273	117321	65952	½	53905
363137	3008448	68756063	865457	399511	465946	4	221587
229135	367073	5639573	103801	57196	46605	2	26607
240353	289954	8852642	97423	76515	20908	—	20000
370800	5312504	148730280	2274337	1253943	1020394	Lit. A. 5⅓	509745
1050000						„ B. 4⅓	—
438622	1034505	27638773	408407	235085	173322	1 1/10	84713
446893	4046803	84297829	1558844	663175	895669	12	261769
664601	5935760	53575745	1487070	622097	864973	7	500000
328962	1907402	34738352	684308	306354	377954	13	119368
275437	4285846	71863889	1608705	744825	863880	7⅜	346976
....	....	....	....	....	....		....
548316	6310096	81074767	1998596	942932	1055664	5⅙	417847
669067	13852593	329536200	4634744	2051514	2583230	7⅛	1085983
						s. Anm.	
783247			1279100	434936	844164	5 resp. 5½	376665
	6975736	41640377					
680932			208841	78312	130529	—	95067
639475	628428	8607801	206846	179002	27844	—	12135
376200							

1.	2.	3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Retriebs-Direction ihren Sitz hat.	Länge Ende des Jahres	Emission von Actien		Aufgewendetes
		Stamm-	Prioritäten	Total
	Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Uebertrag (Durchschnitt 645_{344} M.)	664_{190}	127342400	120428550	310432988
(Theilweise waren im Betrieb):				
28. **Zweigbahnen im Oberschlesischen** (unter Staats-Verwaltung) **Bergwerks- und Hütten-Reviere** (excl. Verpachtung 13_{580} M.)	14_{140}	—	2543000	3716927
29. **Rhein-Nahe-Eisenbahn** (im Jahresdurchschn. 2_{306})	9_{100}	9000000	6000000	8000000
30. **Saarbrücken-Trier**, Strecke Saarbrück-Merzig	5_{217}	Staatsbahn		2370956
31. **Cöln-Giessener**, (im Jahresdurchschn. 4_{425} M.)	5_{700}	—	20000000	15799016
32. **Stargard-Cöslin-Colberg** (desgl. 13_{240} M.)	22_{697}	—	11500000	8454630
33. **Ruhr-Sieg-Eisenbahn** (desgl. 2_{803} M.)	2_{812}	—	12250000	1300000
Total Preussische (Durchschn. 693_{334} M.)	723_{856}	131342400	172721550	350074517
II. Sachsen:	deutsche Meilen			
A. Staatsbahnen.				
34. **Schlesische, Dresden-Görlitz**	13_6	—	—	7014940
35. **Böhmische, Dresden-Bodenbach**	7_2	—	—	5326072
desgl. österreichische Strecke	1_1	—	—	1000000
36. **Bayerische, Leipzig-Hof**	23_2	—	—	14572012
desgl. bayerische Strecke	1_5	—	—	610646
37. **Riesa-Zwickau-Gössnitz** (Niedererzgebirgische)	16_{39}	—	—	12114793
38. **Zwickau-Schwarzenberg** (Obererzgebirgische)	6_{11}	—	—	2795586
B. Privatbahnen in Staatsbetrieb:				
39. **Löbau-Zittau**	4_{52}	2000000	500000	2500000
40. **Zittau-Reichenberg**	3_{50}	2500000	—	3259243
41. **Chemnitz-Würschnitz**	1_{66}	400000	—	398762
C. Privatbahnen:				
42. **Leipzig-Dresden**	15_{36}	5000000	3500000	8729903
43. **Dresden-Tharand**	5_{11}	900000	1400000	2342210
III. Bayern 1858/59				
A. Staatsbahnen:				
44. **Lindau-Hof** (excl. der Strecke in sächs. Betrieb)	74_{65}	—	—	32469354
45. **Bamberg-Kahl** (excl. der Strecke im Betrieb der Frankfurt-Hanauer Bahn)	25_{74}	—	—	13230510
46. **Ulm-Augsburg** (Mitte Donaubrücke von Württemberg gebaut)	11_{30}	—	—	4529567
47. **Augsburg-München**	8_{35}	—	—	3819000
48. **München-Kufstein**	14_{15}	—	—	5552850
Lichtenfels-Coburg (siehe Werra-Bahn)				
B. Privatbahnen in Staatsbetrieb:				
49. **Bayreuth-Neuenmarkt**	2_{60}	v. d. Städten gebaut		628571
50. **Passing-Starnberg**	2_{81}	desgl.		571428
51. **Gunzenhausen-Ansbach**	3_{89}	desgl.		891428
C. Privatbahnen in Privatbetrieb:				
52. **Nürnberg-Fürth**	0_{80}	101143	30000	132517
53. **Pfälzische Ludwigsbahn**	20	6662286	1828571	9640109
54. **Pfälzische Maximiliansbahn**	6_{32}	2514285	—	2576380
55. **Ostbahnen** (durchschnittlich 11^5 M.)	13_{60}	34285714	—	*)5750000
IV. Württemberg:				
56. **Staatsbahn** (excl. halbe Donaubrücke)	41	—	—	19289326
V. Baden:				
57. **Staatsbahnen** (Jahresdurchschn. 46_{55} M.)	47_{69}	—	—	25010911

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto-Betriebs-		Ueberschuss	Zins u. Dividende an Actionaire od. Reinertrag für den Staat	Reserve- und Erneuerungsfonds
pr. Meile Thlr.	Personen Meilen	Güter Ctr.-Meilen	Einnahme Thlr.	Ausgabe Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
467400	105071515	2084117808	33695578	15726383	17969195	. . .	—
263000	—	12418043	215022	210158	4864	0_{13}	—
880000	—	—	41489	37987	3502	0	—
454467	680155	5050107	114765	60194	54571	2_{30}	—
2770000	—	—	79112	59188	19924	—	—
372400	—	—	173765	109470	64295	—	64295
462304	212989	4721734	72453	34807	37646	2_{90}	—
483430	105964659	2106307692	34392184	16238187	18153997	. . .	—
517507	2990616	44785365	852668	399125	453543	6_{425}	—
775945	1551717	20395184	548293	306533	241670	4_{314}	—
666666							
646639	955264	25662474	1996876	752496	1244377	8_{54}	283183
407097		—	—	—	—		
717276	207260	6945642	842552	430436	412016	3_{401}	184685
459015	168817	3716411	182742	108043	74681	2_{671}	45342
551877	366846	4962938	91112	72194	18928	0	—
unvollendet	erst am 1. December 1859 eröffnet						
240000	bei der niedererzgebirgischen inbegriffen					3	1238
613980	*6056000	86356084	1723022	866279	856744	18	1109549
454422	*600000	*20000000	155952	96150	59761	0	—
434954							
514006							
400847							
457365							
392428	20366812	306680411	5986943	3698385	2287657	5_{09}	—
228085							
200800							
230000							
162464	700000	500000	59642	47403	12239	15	—
482005	3009400	113073200	1304280	475988	828292	9_{60}	380306
407655	538197	11435739	210700	115266	95428	5	s. Anm.
430000	1820868	9500000	252773	84506	168267	Baufond	—
470471	9188836	213821688	2602892	1622210	980602	5_{08}	—
524448	10386030	76043157	2295235	980778	1314457	5_{26}	—

1.	2.	3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat.	Länge Ende des Jahres Meilen	Emission von Actien Stamm- Thlr.	Prioritäten Thlr.	Aufgewendetes Total Thlr.
VI. Hessen-Darmstadt:	deutsche			
A. Staatsbahn:				
58. **Main-Neckar**	11_{82}	—	—	6209475
B. Privatbahnen:				
59. **Hessische Ludwigsbahn: a. Mainz-Worms**	6_{40}	2285715	—	2627676
b. **Mainz-Bingen**	4_{20}	2285715	2285715	5057974
c. **Mainz-Aschaffenburg** (excl. bayerische Strecke)	9_{40}			
VII. Hessen-Cassel:				
A. Staatsbahn:				
60. **Main-Weser**	27	—	—	13858873
B. Privatbahn:				
61. **Kurfürst Friedrich-Wilhelm-Nordbahn** (incl. 0_{810} von No. 4a. gepachtet. 20_{11} M. in Betrieb)	19_{50}	8000000	3500000	11392892
VIII. Hannover: (Staatsbahnen.)				
62. **Braunschweig-Hannover-Hildesheim-Harburg-Minden-Bremen: hannoverscher Antheil**	46_{89}	—	—	16494282
bremischer Antheil				3085460
kurhessischer Antheil	1_{419}	—	—	437654
Schaumb.-LippescherAnth.	3_{279}	—	—	1061994
Cöln-Mindener Antheil	*a*)(0_{574})	—	—	(337019)
63. **Südbahn, Hannov.-Hildesh.-Nordstemmen-Cassel**	23_{933}	—	—	11336058
64. **Westbahn, Löhne-Osnabrück-Minden hannoverscher Antheil**	24_{069}	—	—	8329762
Antheil der preuss. Reg. Osnabrück-Rhein.	7_{686}	—	—	2939059
Anth. der Cöln-Mindener Bahn Minden-Löhne	*a*)(2_{640})	—	—	(1000000)
IX. Braunschweig: (Staatsbahnen.)				
65. **Braunschweig-Wolfenbüttel**	1_{58}	—	—	544600
66. **Wolfenbüttel-Oschersleben**	7_{31}	—	—	2146200
67. **Wolfenbüttel-Harzburg**	4_{50}	—	—	640000
68. **Braunschweig-Hannoversche Grenze**	2_{51}	—	—	747000
69. **Bochum-Kreinsen**	8_{17}	—	—	3151700
70. **Jerxheim-Helmstedt**	2_{95}	—	—	1166857
X. Frankfurt a. M.: (Privatbahnen.)				
71. **Taunus (Frankfurt-Castel-Wiesbaden)**	5_{85}	1714285	400000	2362959
72. **Frankfurt-Hanau**	3_{50}	1519134	628571	2218031
bayerische Strecke	2_{07}	von Bayern gebaut		615529
73. **Höchst-Soden**	0_{87}	314285	—	314285
XI. Thüringen: (Privatbahnen.) (Thüringische siehe Preussen.)				
74. **Werra** (Eisenach-Coburg)	20	5006900	3250000	8325590
75. **Werra-Coburg-Lichtenfels** (von Bayern gepachtet)	2_{68}	von Bayern gebaut		1428571
XII. Mecklenburg: (Privatbahn.)				
76. **Hagenow-Rostock-Güstrow-Wismar** **Hamburg-Berlin** (siehe Preussen)	19_{3}	4350000	1948000	6298000
XIII. Holstein: (Privatbahnen.)				
77. **Altona-Kiel**	14_{8}	3075000	175200	3692663
78. **Rendsburg-Neumünster**	4_{6}	390000	142500	558988
79. **Glückstadt-Elmshorn**	4_{5}	450000	468000	904815
XIV. Lübeck:				
80. **Büchener Privatbahn**	6_{22}	2558000	—	2561355
XV. Anh.-Cöthen-Bernb.:				
81. **Privatbahn**	2_{75}	500000	150000	652897
XVI. Nassau:				
82. **Rhein-Lahn Staatsbahn**	5_{90}	—	—	5000000
Total {**deutsche Meilen** / **preuss. Meilen**}	676_{53} / 666_{88}	86812462	20206557	310817312

*) **Geschätzte Zahlen.** *a*) **Die Baukosten sind schon sub No. 25 inbegriffen.**

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto - Betriebs-		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag für den Staat	Reserve- und Erneuerungs-Fonds
pr. Meile Thlr.	Personen Meilen	Güter Ctr.-Meilen	Einnahme Thlr.	Ausgabe Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
524880	3290615	5291078	754089	307012	477677	7_{21}	—
410574	1311755	6201005	242817	88885	153930	6	45735
369142	unvollständig betrieben		298761	136602	162158	Baufond	—
513291	4869559	66230673	1531368	630391	900977	6_{50}	—
584251	1778096	49217159	772600	428022	344578	2	108488
						(4_{40})	
411046			3308113	1658313	1649800	7_{70}	—
473240	13317061	276455465	811123	491843	319280	2_{82}	—
346780			571495	419271	152224	1_{24}	—
381080							
—							
344694	905668	10975406					
293598	2215842	46376844					
142539	660508	7380814	1420408	700547	719861	7_{18}	266464
297689	772199	18709908					
385765	733904	7088527					
395545	262984	1744317					
403925	2571506	6180836	404084	171618	232466	8	133714
633732	1066425	5372656	205504	131523	73981	3_{50}	25714
297350							
361200	über den Betrieb keine Nachrichten.						
416279	1336400	21924708	368302	333301	34001	4_{22}	[14])
534000			55230	63791	—	4	[14])
326829	1471907	18118971	422988	221380	201608	1_5	22331
262263	2837274	30320082	662285	332548	298987	$8\frac{1}{3}$	305712
121519					30750	$6\frac{1}{2}$	8295
201070	353106	1517900	58858	44183	14675	0	1260
411800	560089	10301867	206480	108036	98444	$3\frac{1}{8}$	105217
236000	*150000	*300000	*56000	*40000	*16000	0	—
840000	Berichte fehlen		—	—	—	—	—
459426	99871611	1533586509	31256185	16363063	14929959	—	—
466480							

Colonne 2 enthält bei jeder Eisenbahn die von ihr betriebene eigene und fremde Linie, auf welche sich die Colonnen 7 und 8 beziehen, während 3, 4, 5 und 6 nur die eigenen Strecken betrifft, insofern nichts anderes bemerkt ist. Colonne 7 und 8 enthalten in der Regel nur Transporte, für welche Fracht bezahlt wurde. Colonne 2 und 3 enthält das emittirte Capital ohne Abzug der inzwischen erfolgten Tilgungen. Colonne 10 enthält nicht die von einigen Verwaltungen unter Betriebsausgaben aufgeführten Zinsen und Tilgungen der Prioritäten, wohl aber für fremde Strecken bezahlte Pachten, während Colonne 11 die für verpachtete Strecken empfangene Pachten enthält.

ad. 1. von dem Bau-Kapital treffen 26767813 Thlr. auf die Eisenbahn und 5080948 Thlr. auf die beiden Brücken über die Weichsel bei Dirschau und über die Nogat bei Marienburg.

ad. 2. Länge der Hauptbahn von Berlin bis Breslau 47_{551} Meilen. Zweigbahn Kohlfurt — Görlitz 3_{762} Meilen. Breslauer Verbindungsbahn 0_{311} Meile. Für das Bau-Kapital sind seit 1852 2917079 Thlr. den Betriebsüberschüssen entnommen.

ad. 3. Der Transport auf der Verbindungsbahn nur Güter und ausnahmsweise Extrazüge umfassend, kann darum nicht nach Gewicht angegeben werden, weil der grössere Theil nach Wagenachsen verfrachtet und bezahlt wird.

ad. 4a. 0_{610} Meile sind an die Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Bahn verpachtet, gegen 50% der Brutto-Einnahme.

ad. 5. In Colonne 10 ist die Pacht für die französische Strecke inbegriffen, daher der Ueberschuss, der Reinertrag der Saarbrücker Bahn.

ad. 6. Wilhelms-Bahn. Länge der Haupt- und Zweigbahn 21_{320} Meilen, ausserdem aber 1_{980} Meilen von der österreichischen Ferdinands-Nordbahn, Landesgränze bis Oderberg, und der oberschlesischen (Kattowitz – Emnnuelsegen.)

ad. 7a. Oberschlesische. Von der Hauptbahn 26_{311} Meilen, sind 0_{245} Meilen an die österreichische östliche Staatsbahn verpachtet. Im Laufe des Jahres 1859 sind der Hauptbahn 5_{431} Meilen zugetreten, deren Betrieb aber oben nicht inbegriffen sondern dem Baufond, zugeschrieben.

ad. 7b. Breslau-Posen-Glogau. Zur Bestreitung der garantirten Zinsen musste der Staat 165566 Thlr. zuschiessen.

ad. 8. Stargard-Posen. Für die von der Stettiner Gesellschaft gepachtete Strecke Stettin-Stargard, ist der ersterer zukommende Antheil am Ueberschuss mit 79881 Thlr. in Colonne 11 abgezogen. Zur Bestreitung der Zinsen musste der Staat 147727 Thlr. zuschiessen.

ad. 9a. Aachen-Düsseldorf, 0_{580} Meilen Kohlenzweigbahn im Wurmrevier ist mit der Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft gemeinschaftlich gebaut. Zur Versinsung des vom Staate mit 3½% garantirten Stamm-Kapitals mussten 1859 137118 Thlr. zugeschossen werden.

ad. 9b. Ruhrort-Krefeld Kreis Gladbach empfing 1859 40598 Thlr. Staatszuschuss zu 3½% garantirte Zinsen.

ad. 13. Siehe Anmerkung ad. 8 und 32.

ad. 16. Neisse-Brieg zahlt an die Oberschlesische Bahn für die Benutzung der 0_{345} Meilen vom Bahnhof Brieg zum Anschluss an die Neisse-Brieger Bahn eine Rente von 1207 Thlr., welche hier unter Ausgabe, bei der Oberschlesischen unter Einnahme inbegriffen sind.

ad. 20. Ausser der angegebenen Baulänge benutzt die Magdeburg-Leipziger Bahn 0_{129} Meilen gemeinschaftlich mit anderen Gesellschaften. Bei dem Anlage-Capital sind die Baukosten der im Königreich Sachsen belegenen Strecke von 380617 Thlr. inbegriffen.

ad. 23. Der Betrieb Wittenberg-Leipzig erst im Laufe des Jahres begonnen, ging für Rechnung des Bau-Conto's und ist daher hier nicht aufgeführt.

ad. 24. Weissenfels-Gera-Zeitz, 4_{14} Meilen wurden am 9. Februar, Zeitz-Gera 3_{78} Meilen am 18. März, dem Betrieb übergeben.

ad. 25. Die Cöln-Mindener-Gesellschaft hat 0_{374} Meilen an die hannoversche Staatsbahn, 1_{544} Meilen an die Niederländische Gesellschaft verpachtet. Es beziehen sich daher die Betriebsresultate nur auf 44_{587} Meilen. Die Pachten sind in den Einnahmen mitbegriffen, und zwar von Hannover 17060 Thlr., für Minden Landesgrenze 40000 Thlr. Mit-

benutzung der Strecke Minden—Löhne und von der Niederländischen Gesellschaft 39444 Thlr. Zinsen des Anlage-Kapitales Emmerich Landesgrenze. Zur Deckung des Ende 1859 auf 5171518 Thlr. berechneten Bau-Kapitales der Oberhausen-Arnheimer Zweigbahn war vom Staate für seine Garantie 53318 Thlr. zuzuschiessen.

ad. 26b. Coblenz-Bingen, 8_{28} Meilen sind erst am 22. December, Cölner Nordbahn am 5. December 1859 eröffnet worden.

ad. 27. Für die Strecke Hamel—Landen von der belgischen Gesellschaft gebaut, wird als Pacht 50% der Einnahme bezahlt, und betrug diese Pacht 1859 92955 Thlr.

ad. 28. Unter Verwaltung der Oberschlesischen Bahn. Von der Gesammtlänge sind 6_{480} Meilen nur zum Pferdebetrieb eingerichtet, 1_{60} Meilen an die Wilhelms-Bahn verpachtet (vgl. Anmerkung ad. 6.)

ad. 29. Von der Rhein-Nahe-Bahn, welche von preussischer Staats-Direction verwaltet wird, sind am 15. Juli 1858 2_{010} Meilen Bingerbrück-Kreuznach, und am 15. December 1859 7_{080} Meilen Kreuznach-Oberstein eröffnet.

ad. 31. Cöln-Giessener Bahn der Köln-Mindner-Eisenbahn-Gesellschaft. Das für die eröffnete Strecke (waren 4_{09} Meilen seit 1. Januar und 1_{61} seit dem 15. October 1859 im Betrieb) aufgeführte Capital umfasst auch die Kosten der festen Rheinbrücke, zu welchen diese Gesellschaft bis Ende 1859 3437740 Thlr. beitrug, und welche an Brückengeld für den Landverkehr vom 16. October 1859 bis Ende des Jahres 10034 Thlr. eintrug. Die Einnahmen dieser Bahnstrecken sind dem Baufonds gutgebracht.

ad. 32. Stargard-Cöslin-Colberg, der Berlin-Stettiner-Eisenbahn-Gesellschaft gehörig, wurde am 1. Juni eröffnet, aber für den Baufonds betrieben. Die Baukosten sind noch nicht vollständig verrechnet.

ad. 33. Von der Ruhr-Sieg-Eisenbahn unter Leitung der königl. Eisenbahn-Direction zu Elberfeld ausgeführt, wurden 2_{812} Meilen (Hagen—Letmathe) am 21. März 1859 eröffnet.

ad. 35. Die von der königlich sächsischen Eisenbahn-Direction betriebene österreichische Strecke sowohl als die bayerische sind nicht nur in den Betriebsresultaten eingeschlossen, sondern auch mit ihren Baukosten aufgeführt, weil die österreichischen Bahnen in der Tafel gar nicht enthalten sind, und die bayerische Strecke bei den bayerischen Staatsbahnen in Abzug gebracht ist.

ad. 42. Die Zahlen beziehen sich nicht auf die Strecke von Leipzig zur preussischen Grenze, welche mit 298193 Thlr. von der Leipzig-Dresdner-Gesellschaft gebaut, aber an die Magdeburg-Leipziger verpachtet ist.

ad. 44—48. Die bayerischen Staatsbahnen sind

138_{830} geographischen Meilen mit 107292383 fl. Bau-Kapital; hiervon sind aber oben abgesetzt folgende verpachtete Strecken: No. 44. 1_{56} Meilen 1068630 fl. an die sächsische Staatsbahn für 40964 fl. Pacht. Nr. 45. 2_{17} Meilen 1077172 fl. an die Frankfurt-Hanauer Gesellschaft für 3% Pacht auf 1041957 fl. und 1½% auf 32215 fl., während andere 1½% für letztere Summe von der hessischen Ludwigsbahn bezahlt werden. 1_{075} Meilen 844340 fl. von Lichtenfels bis zur Coburger Grenze, welche von der Werrabahn betrieben und ebenso wie die von Bayern gebaute Fortsetzung nach Coburg mit 4% verzinst werden. dagegen treten hinzu die Bahnen: No. 49. 2_{81} Meilen für 55000 fl., Nr. 50. 2_{75} Meilen 45000 fl., Nr. 51. 3_{89} Meilen 70080 fl. Pacht, welche in Staatsbetrieb stehen, und die Strecke ab Mitte Donaubrücke bei Ulm, für welche der württembergischen Regierung à 3% 16393 fl. Pacht bezahlt werden. Im Jahresdurchschnitt waren 140_{915} geographische Meilen im Betrieb der Staatsverwaltung.

ad. 49. Die von der Staats-Regierung bezahlte Pacht besteht aus 4½% Zins und ½% Amortisation während 50 Jahre.

ad. 51. Desgl. 4% Zins und ½% Amortisation während 56 Jahre.

ad. 54. Die Verzinsung à 5% wurde durch 17926 Thlr. Staatszuschuss bewerkstelligt.

ad. 55. **Bayerische Ostbahnen.** Diese werden 60 deutsche Meilen lang sein, an dem Actien-Capital von 60 Millionen Gulden aber mehrere Millionen erspart werden. Am 3. November 1858 wurden 9_{85} Meilen München-Landshut, am 9. Mai 1859 3_{75} Meilen Nürnberg-Hersbruck in Betrieb gesetzt. Im Durchschnitt des ersten Rechnungsjahres waren daher 11_{5} Meilen in Betrieb. Ende des Rechnungsjahres 1859/60, worüber die vollständigen Ausweise noch fehlen, waren 40_{61} Meilen in Betrieb.

ad. 61. Die Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn hat die Strecke Hueda—Warburg 0_{610} Meilen von der westphälischen Bahn gepachtet und berechnen sich daher die Baukosten nur auf 19_{5}, die Betriebsresultate auf 20_{11} Meilen. Unter der Prioritätsschuld ist oben ein unverzinsliches Darleihen der kurfürstlichen Regierung von 500000 Thlr. inbegriffen.

ad. 62 und 64. Bei diesen Bahnen sind die Längen und Baukosten der nicht Hannover gehörigen Strecken besonders aufgeführt, mit Ausnahme derjenigen der Cöln-Mindner-Bahn, welche schon bei dieser eingerechnet sind und hier daher nur in ( ) erscheinen. Hannover zahlte 1859 für jene nicht ihm gehörigen Strecken 68394 Thlr. an Kurhessen, 149431 Thlr. an Schaumburg-Lippe, 15980 Thlr. für die Strecke von der Grenze nach Minden und 40000 Thlr. für Mitbenutzung der Streke Minden—Löhne an die Köln-Mindner-Eisenbahn-Gesellschaft, 140441 Thlr. für die Wunsdorfer Bahn an Bremen und 116624 Thlr. à 4% des Bau-Kapitales für die Strecke Osnabrück—Rheine an die preussische Regierung. Die Hannover gehörigen Bahnen kosteten bis Juli 1859 36159996 Thlr. und gaben 1590434 Thlr. Rein-Ertrag.

ad. 72. Wegen der bayerischen Strecke vergl. Anmerkung ad. 44.

ad. 75. Desgl. wegen der Strecke von Lichtenfels bis zur Coburger Grenze. Diejenige von der Grenze bis Coburg ist ebenfalls von der bayerischen Regierung gebaut und das Bau-Kapital beider Strecken mit 2500000 fl. veranschlagt, welche von der Werrabahn mit 4% verzinst werden müssen. Die Werrabahn hatte auf dieser Strecke 1859: 8561 Thlr. weniger Rein-Einnahme als die Pacht kostete. Sie empfing von den garantirenden Regierungen für ihr ganzes Bahnnetz 288554 Thlr. Zuschuss.

ad. 73. Die Höchst-Sodener-Eisenbahn-Gesellschaft hat den Betrieb an die Taunus-Eisenbahn überlassen, aus deren Berichten jedoch die Bedingungen nicht zu ersehen sind.

ad. 77—79. Die Altona-Kieler-Eisenbahn-Gesellschaft hatte den Betrieb der beiden anderen holsteinischen Bahnen und vergütete dafür Pacht an die Rendsburg-Neumünster- und den betreffenden Betriebsüberschuss an die Glückstadt-Elmshorn-Bahn. Die Pacht für Erstere ist unter den Betriebsausgaben der Altona-Kieler aufgenommen und als Ueberschuss der Rendsburg-Neumünster-Bahn zugetheilt.

Allgemeines. Die preussische Regierung hat in Folge der Zinsen-Garantie für Eisenbahnen im Jahre 1859 verausgabt:

1.	Für die Aachen-Düsseldorfer Bahn	96937 Thlr.
2.	„ „ Ruhrort-Crefeld-Kreis-GladbacherBahn	22035 „
3.	„ „ Stargard-Posener Bahn	145000 „
4.	„ „ Breslau-Posen-Glogauer Bahn . . .	165566 „
		429538 Thlr.

ad 82. Die Nassauische Rhein-Lahn Bahn, ursprünglich das Unternehmen einer Actien-Gesellschaft, geht 1860 an den Staat über, welcher die Concession der Gesellschaft als erloschen erklärt hat. Angaben über Bau und Betrieb fehlen gänzlich.

Oesterreichs Eisenbahnen:

1) Die **Kaiser Ferdinand-Nordbahn** umfasst folgende Linien, deren Baukosten oder Ankaufspreis betrug:

Wien-Oderberg mit Zweigbahnen nach Brünn.

a) Olmütz Troppau und Bilitz 64½ Meilen	58400834 fl.
b) vom Staate gekaufte Krakauer Bahn incl. der Flügelbahn nach Granica und Myslowitz 12½ Meilen	8919834 -
c) Zweigbahn von Florisdorf nach Stocherau 2½ Meilen .	1298858 -
d) „ „ Gaeuserndorf nach Marchegg 2¼ Meilen	2132790 -
e) „ „ Oderberg zur preussischen Grenze ½ M.	283819 -
	71036135 fl.
Ausserdem besitzt die Gesellschaft Kohlenwerke deren Kosten	2545403 -
und ein aus dem Pensionsfonds erkauftes Grundstück in Wien	266223 -
	73847762 fl.

Auf der Krakauer Bahn schuldet die Gesellschaft
vertragsmässige Raten . . . . 5343433 fl.
übernommene Prioritätsschuld . 3108300 -
welche ebenso wie andere Verbindlichkeiten durch den Effectenbestand und die Ausstände gedeckt sind.

Die Personenfrequenz versteht sich incl. Militairtransporte. Von den 2663378 Personen waren 932674 Militairs. Da in den Berichten die von jedem Theile zurückgelegte Meilenzahl nicht getrennt angegeben ist, so musste sie auch in der Tabelle zusammengefasst werden.

2. **Südliche Staats-Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft.** Diese ist hervorgegangen aus der Lombardisch-Venetianischen Staatsbahn-Gesellschaft, welche dem Staate die fertige Eisenbahnlinie Wien-Triest, die theilsweise fertigen Tyroler Bahnen abkaufte und sich mit concessionirten Privatgesellschaften der Kärnthner- und der Orientbahn fusionirte. Demzufolge hat diese Gesellschaft die Concession und es befinden sich in

	Betrieb	Bau	Total
Gruppe I.			
Wien-Triest mit den Zweigbahnen Moedling-Laxenburg und Neustadt-Oldenburg	81	—	81
Kärnthner Bahn (Marburg, Klagenfurt, Villach)	—	22	22
Croatische Bahn (Steinbrück-Agram-Sineck und Agram-Karlstadt)	—	22_5	22_5
Gruppe II.			
Pragerhof-Kanisza-Stuhlweissenburg-Ofen	—	43	43
Stuhlweissenburg-Uj-Szöny	—	11	11
Odenburg-Kanisza	—	22	22
Gruppe III.			
Verona-Botzen	19_4	—	19_4
Botzen-Innsbruck	—	18_5	18_5
Innsbruck-Kufstein	9_6	—	9_6
Gruppe IV.			
Nabresina-Casarsa-Venedig-Verona bis an die lombardische Grenze	31	13_4	44_7
Verona-Mantua-Borgoforte	4_5	2_3	6_8
Padua-Rovigo	—	5_7	5_7
Gruppe V.			
Peschiera-Mailand-Buffalora	23_6	—	23_6
Mailand-Camerlasa 6, Bergamo-Secco 4_7, Rho-Sesto-Calende 6_6, Treviglio-Cremona 8	6	19_3	25_3
Mailand-Piacenza sammt Zweigbahn Melegnano-Pavia	—	11_6	11_6
Gruppe VI.			
Piacenza-Parma-Reggio-Modena-Bologna-Pistoja . .	19_4	12_5	31_9
Reggio-Borgoforte	—	5_3	5_3
	194_5	209_1	403_6

1.	2.	3.	4.	5.
Oesterreichische Eisenbahnen 1859.	Länge Ende des Jahres österr. Meilen	Emission von Actien		Aufgewendetes
		Stamm- fl.	Prioritäten fl.	Total fl.
1. **Kaiser Ferdinands Nordbahn:**				
Wien-Krakau	55_{80}	53331797	16852500	71036136
Zweigbahnen	27			
2. **Südliche Staats-, lombardisch-venetianische und central-italienische Eisenbahn-Gesellschaft:**				
Wien-Triest sammt Zweigbahnen . . .	81			
Tiroler Linie	24	150000000	94130400	179698500
Venetianische und lombardische Linie . .	65			
3. **Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft**				
Nördliche Linie	62			
Süd-Oestliche Linie	91_{50}	80000000	135727200	123602234
Wien-N.-Szönyer Linie	21			
4. **Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft** (durchschn. im Betrieb 58_{46} Meilen)	65_{81}	17887989	31500000	36374152
5. **Kaiserin Elisabeth West-Bahn:**				
a. **Wien-Linz-Lambach** (durchschnittlich 26_{49} Meilen)	29_{82}			
b. **Lambach-Gmunden**	3_{79}	35150744	21224350	49745509
c. **Gmunden-Linz-Ziezelau** . . . . . . (Durchschn. b. und c. 7_{56} M.)	9_{44}			
d. **Linz-Budweis Pferdebahn**	17_{25}			5474350
6. **Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn:**				
Pardubitz-Reichenberg (durchschn. 23_7 M.)	27_2	15750000	5250000	19756833
7. **Buschtehrader Eisenbahn, Locomotivbahn** . .	3_{75}	2400000	—	1999179
Pferdebahn	7_{50}			389969
8. **Aussig-Teplitzer Bahn**	2_{50}	2100000	1250000	3312140
9. **Galizische Karl-Ludwigsbahn**				
Krakau-Rzeszow	23	15750000	14689124	16777618
Rzeszow-Przeworsk (durchschnittlich im Betrieb 0_{62} M.)	5			3994524 4531203
10. **Pressburg-Tyrnauer Pferdebahn**	8_{25}	1575000	—	1700000
11. **Gratz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft** (Jahresdurchschnitt 3)	5_{25}	3869250	—	*2600000
12. **Wiener Bahnhofs-Verbindungsbahn**	0_{50}	—	—	2136000
13. **Wolfsegg-Traunthaler Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft**	3_{25}	1890000	—	975000
14. **Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft** . . .	4_{50}	3150000	2250000	5400000
Total österreichische Bahnen	643_{11}	382854780	322873574	529503347
Total der durchschnittlich in Betrieb befindlichen	614	—	—	—

*) Geschätzte Zahlen. †) Militairtransporte.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto-Betriebs-		Ueberschuss	Zins u. Dividende an Actionaire od. Reinertrag für den Staat	Reserve- und Erneuerungsfonds
pr. Meile	Personen	Güter	Einnahme	Ausgabe			
fl.	Meilen	Ctr.-Meilen	fl.	fl.	fl.	pCt.	fl.
574118	34623914	504381622	15269365	5648420	9620945	15	2143314
1057050	13163531 †59826215	458908147	17461881	9321772	8140108	14	180386
	1435228 †4092740	27000000*	890254	551846	338408		
	6767468 †42378235	80000000*	5436992	2450998	2985994		
708823	9891339 †8420983	253529657	8236386	2748123	5488262	7½	1370728
	10243510 †17199126	185420519	8371666	3506813	4864852		
	1632121 †1175672	74704088	1995455	855704	1139751		
551200	* 5000000	76300000*	2341417	1131865	1209552	5	—
800000	*6000000	40000000*	2136054	1150968	955086	5	—
	.*550000	10000000*	432141	254086	178055		
317350	*270000	12000000	594151	421657	172495		
700000	1360261	19902200	701493	594907	109532	5	—
533300	*75000	11000000*	334479	136724	197754	8½	—
52000	—	4000000*	80255	63312	16943		
1400000	309021	4000000	184455	118433	66022	2	—
729465 798904 906200	1264788 †3442248	64312325	1872734	909971	962763	15	37362
206000	* 300000	3500000*	179656	142000	27656	—	—
* 500000	—	1000000*	49773	22443	27330	—	—
1068000	Berichte	fehlen					
300000	Berichte	fehlen					
1200000	*170000	8000000*	*280000	*140000	*140000	?	
823348	—	—	—	—	—	—	—
—	229591400	1837958558	66848607	30170042	36641508	—	—

Vom 1. Januar 1860 ab übernimmt die Gesellschaft zunächst für 1 Jahr den Betrieb der kleinen Wiener Verbindungsbahn und empfängt für ihre Kosten 40% der Einzahlung. Die Gruppen IV und V sind erst nach dem österreichisch-französischen Kriege getrennt worden, und ist daher deren Betrieb pro 1859 noch unter den lombardisch-venetianischen Linien zusammengefasst. Die Meilenzahl, welche von der Gütern zurückgelegt wurden, ist in dem Berichte nur für die Linie Wien-Triest angegeben und musste daher nach dem Verhältniss der Fracht-Einnahmen geschätzt werden.

Die Ausgaben für die einzelnen Linien sind:

1.	Wien-Triester Linie Baukosten		5731450 fl.
	Tyroler Linien		1172046 -
	Inventars-Zahlung an den Staat		70000000 -
			76903496 fl.
2.	Lombardisch-Venetianische Linien:		
	a) Venetianische Linien Bau	11426761 fl.	
	b) Lombardische „	12747942 -	
		24174703 fl.	
	dem Staate bezahlt	24500000 -	
			48674703 -
	neu angeschaffte Betriebsmittel		4097743 -
			129675942 -
4.	Ungarische Linien		17979595 -
3.	Central-Italienische Linien		14626506 -
			162281943 fl.

An Kaufgeldern der Lombardisch-Venetianischen Linie ist die Gesellschaft noch 7000000 fl., an denjenigen der anderen Linie noch 45547043 fl. dem Staate schuldig.

Ende 1859 hatte die Gesellschaft ausgegeben:

a)	Actien 150000000 fl. Nennwerth, worauf einbezahlt	75000000 fl.
b)	3% Obligationen der Lombardisch-Venetianischen Gesellschaft A und C 40000000 fl. Nennwerth, verkauft für	22129966 -
c)	3% Obligationen zur Ablösung der Orientbahn-Actien 38400000 fl. Nennwerth, verkauft für	18144000 -
d)	3% Obligationen zus Ablösung der Kärnthner Eisenbahn-Gesellschaft 15730400 fl. Nennwerth, verkauft für	7826804 -
	244413000 fl.	123100770 fl.

Der Kaufpreis für die der Gesellschaft vom Staate abgetretene Wien-Triester Bahn nebst Zweigbahnen ist (vergl. Jahrbuch V. 166) 100 Millionen Gulden, wovon jedoch 30 Millionen erst vom Jahre 1870 ab dadurch abgetragen werden, dass die österreichische Regierung die Hälfte des Reinertrages über 7% empfängt, während es der Gesellschaft freisteht, bis zum 1. November 1866 diese Verpflichtung durch eine Abfindungssumme von 20 Millionen Gulden abzulösen. Die Baukosten für die der Gesellschaft fertig übergebenen Tyroler Bahnen (⅘ der ganzen Strecke) sind derselben nicht angerechnet, sondern als eine Subvention für die Herstellung der ganzen Linie überlassen worden.

Werden diese beiden Punkte in Betracht gezogen so erhöhen sich die obigen Kosten von . . . . 134675842 fl.
um den Staatsanspruch . . . . 30000000 -
und um die von dem Staate für die Tyroler Bahn gemachten
Auslagen, welche nur mit etwas über . . . . 20000000 -
angegeben werden. Es stellen sich daher die Gesammtkosten auf circa 185 Millionen Gulden für 175 Meilen d. h. für die 81 Meilen Wien-Triester Bahn
29 „ Tyroler Bahn
65 „ Lombardisch-Venetianische Bahn, was 1057050 fl. pro Meile beträgt. Da 1859 von der Tyroler Linie nur 24 Meilen im Betrieb waren, so sind oben die Baukosten auch nur für 170 Meilen aufgeführt.

Die Actien von 200 fl. erhielten 1859 12 fl. pro Stück Zins und Dividende, was in Betracht, dass im Durchschnitt des Jahres nur 44⅜ % eingezahlt waren einer Rente von 14 % entspricht.

Bei den obigen Betriebsangaben mussten die von den Gütern zurückgelegten Meilenzahlen auf den Tyroler- und Italienischen Linien durch Abschätzung ermittelt werden, da der Bericht der Gesellschaft die Meilenzahl nur für die auf der Triester Linie beförderten Güter angiebt.

Die Meilenzahl des in Folge des italienischen Krieges ungewöhnlich grossen Militairpersonen-Transportes ist mit † bezeichnet.

3. Kaiserlich Königlich privilegirte Staatsbahn-Gesellschaft.

Ueber die Ausdehnung der dieser Gesellschaft concessionirten und sämmtlich im Betrieb befindlichen Bahnen ist in den früheren Bänden dieses Jahrbuches berichtet. Von den 400000 Actien sind 514 durch Ausloosung amortisirt. Von den 678636 Obligationen à 500 Francs oder 200 Gulden mit 3 % Verzinsung, waren Ende December 1859 61261 Stück noch nicht verkauft und 2674 Stück bereits pari ausgeloost; der Erlös für die verkauften 618375 Stück Obligationen war

363636	1. und 2. Emission	45639961 fl.	=	62_8 %
100000	3. „	11623247 „	=	58_1 „
100000	4. „	11565068 „	=	57_8 „
40000	5. „	4893117 „	=	61_2 „
11739	6. „	1909940 „	=	65 „

Ausser den Eisenbahnen besitzt die Gesellschaft Berg-, Hüttenwerke und Domainen, welche in der Bilanz von 1859 mit 19658272 fl. angeführt sind, und deren Betrieb ergab:

	Einnahmen	Ausgaben
Kohlengruben	1051800 fl.	932553 fl.
Metallgruben	296460 „	295442 „
Eisenwerke	1893009 „	1720339 „
Kupfer- und andere Metallhütten	448818 „	421058 „
Maschinenfabriken	2434875 „	2348956 „
Forsten und Domainen	1371697 „	1151257 „

Der Ueberschuss auf diese Unternehmen, abzüglich 94922 fl. für General-Direction war 441128 fl.

4. Theissbahn. Da 1859 der Ueberschuss noch nicht die Zinsen des Actien-Capitales deckte, so wurden dieselben aus dem Baufond ergänzt. Durch ein Abkommen mit der Finanz-Verwaltung, welche der Gesellschaft ein Anleihen von 15 Millionen fl. bewilligt, empfängt die Gesellschaft 10 Millionen fl. Actien zurück, welche zum Ausbau der Linie Nyiregyhaza-Szigeth bestimmt sind.

Die Linie **Czegléd-Debreczin** war das ganze Jahr hindurch im Betrieb, Raab-Grosswardein Meilen wurden am 24. April, Puszta-Po-Arad Meilen am 25. October eröffnet.

5. Kaiserin-Elisabeth-Westbahn. Von den 74 Meilen concessionirter Linien waren am 1. Januar 1859 24_{83} Meilen von Wien nach Linz eröffnet, 4_{99} Meilen von Linz bis Lambach kommen Anfangs December in Betrieb. Ebenso die 3_{79} Meilen lange Strecke Lambach-Gmunden. Die Gmunden-Linz-Zizelauer Linie, 9_{44} Meilen lang, war während 8 Monaten, die Pferdebahn Budweis-Linz während des ganzen Jahres in Betrieb.

Wie die Baukosten sich auf die eröffneten Locomotiv-Bahnstrecken vertheilen, geht aus den Zeitungsberichten — der amtliche wurde dem statistischen Central-Archiv noch nicht eingesandt — nicht hervor.

1860 wurde ein neues 5 % ausloosbares Anleihen von 12 Millionen Gulden gemacht und diesem sowie etwa in der Folge noch auszugebenden weiteren 9 Millionen fl. die Priorität nach den beiden früheren Anleihen eingeräumt, welche mit 5474350 fl. für Ankauf der Linz-Budweis-Eisenbahn und mit 15750000 fl. bei der österreichischen Credit-Anstalt contrahirt sind.

6. Pardubitz-Reichenberg. Die den Actionairen bezahlten 5 % Zins wurden durch einen Zuschuss von 593785 fl. ermöglicht, welchen die österreichische Regierung in Folge ihrer Garantie erlegte, die Gesellschaft bezahlt jedoch die Zinsen nicht baar sondern in Anweisungen auf Prioritäts-Obligationen. Es rührt

dies daher, dass der Staat für 18 Millionen Gulden Conventions-Münze = 18900000 fl. österreichische Währung Baukosten garantirt hat, aber 21 Millionen fl. österreichische Währung nothwendig sind, für welchen Mehrbedarf ein Anleihen projectirt ist. Von den ursprünglichen 18 Millionen österreichische Währung sind 15 Millionen fl. in Actien, 3 Millionen fl. durch Betheiligung bei den Lotterie-Anleihen der Credit-Anstalt aufgebracht.

7. Von der **Buschtherader Eisenbahn** ist ein Bericht pro 1859 uns nicht zugekommen, daher oben die Resultate nach Zeitungsnotizen angeführt sind.

8. Die **Aussig-Teplitzer-Bahn** hat ihre Prioritäts-Anleihen von 1050000 fl. für 892500 fl. bei der Credit-Anstalt und die in ihrem Besitze befindlichen 400 Stück = 100800 fl. Actien ebendaselbst mit 50000 fl. versetzt, auch 200000 fl. bei der Nationalbank aufgenommen bis es ihr gelingt ein beabsichtigtes neues Prioritäts-Anleihen von 500000 fl. unterzubringen.

Eine kleine Zweigbahn von Karbiz nach Nabiz, welche 65000 fl. kosten soll ist in Angriff genommen.

182750 fl. hatte die Aussig-Teplitzer Gesellschaft sich durch Verkauf von Betriebsmitteln an die Staats-Eisenbahn verschafft.

9. Die **Galizische Carl Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft** hat die 23 Meilen lange Krakau-Rzeszow vom Staate gekauft und ist darauf noch 14689124 fl. schuldig. Die von ihr zu bauende 11½ Meilen Strecke Rzeszow-Przemysl war Ende 1859 auf die Länge von 5 Meilen d. h. bis Przeworsk vollendet und der Bau im Ganzen wesentlich vorgerückt, für denselben auch 3994524 fl. verausgabt. Diese Baukosten auf die 5 fertigen Meilen zu vertheilen, wie oben geschah, ist ungenau, weil auch Auslagen für die anderen Strecken inbegriffen sind. Da aber die Berichte nicht die Unkosten für jene 5 Meilen ausscheiden, so muss die Berichtigung bis nach Vollendung der Bahn verschoben werden. Die anderen der Gesellschaft concessionirten Strecken scheinen noch nicht im Bau. Von den Betriebsüberschüssen von 1859 962764 fl. wurden 221453 fl. 5% Zinsen auf die Actieneinzahlungen und 450000 fl. = 6 fl. per Actie als Dividende bezahlt, was im Verhältniss der Zinsberechnung (221453 fl. = 5%) auf das einbezahlte Capital von 4968180 fl. incl. Zins per 15_{16}% pro Anno ergiebt.

10. **Grats-Köflacher Eisenbahn- und Bergwerks-Gesellschaft** begann provisorisch den 22. Juni 1859 ihre Eisenbahn zu Kohlentransporten zu benutzen mit den Betriebsmitteln und Beamten der Südbahn, und wie es scheint nur um dieser im Laufe des Jahres 255250 Ctr. Kohlen zuzuführen. Die Production im eigenen Bergwerke zum Theil noch durch Pferden transportirt war circa 340000 Ctr. Kohlen und 300 Ctr. feuerfesten Thon und lieferte ein Reinerträgniss von 13847 fl. Die am 1. Juli fälligen Zins-Coupons wurden so bezahlt, dass die Actionaire für je einen Coupon $\frac{1}{40}$ neuen Actien-Antheil erhielten. Der Reinertrag von 41067 fl. nach Abzug der Tantièmen und 37863 fl. wurde als Dividende auf die 10833 Actien mit 3 fl. 25 kr. per Stück vertheilt und ein Rest von 2473 fl. auf 1860 übertragen. Frühjahr 1860 wurde mit Banquier F. L. Schmid in Bern ein Anleihen von 800000 fl. in 2000 Obligationen à 800 fl. = 2000 Francs mit 6% in Silber verzinslich und von 1863 ab binnen 17 Jahren zu tilgen abgeschlossen. Die definitive Eröffnung des Betriebes erfolgte erst am 3. April 1860.

Der preussische Handelsminister hat dem Landtag folgenden Vergleich der preussischen mit den belgischen, französischen und englischen Bahnen vorgelegt.

Es war auf sämmtlichen Eisenbahnen:

	Jahr.	Anlage-Capital Total Thlr.	Anlage-Capital pro Meile Thlr.	Einnahme pro Meile Thlr.	Betriebs-Ausgabe Bahnenlänge Thlr.	Ausgabe in pCt. der Einnahme Thlr.	Ueberschuss pCt.
Preussen . . .	1858	279646547	453830	56343	26770	47_{51}	6_{56}
	1857	255204526	438082	61839	28065	45_{21}	7_{44}
Belgien	1858	54136198	672195	75449	39523	53_{90}	5_{80}
	1857	49962972	661171	68019	39107	57_{80}	4_{40}
Frankreich . . .	1858	1126500000	1113409	92798	42713	46	4_{40}
	1857	1026000000	1046555	97718	44127	46	4_{60}
Grossbritannien .	1858	2169000000	1072947	78965	38692	49	3_{78}
Irland	1857	1994547373	1084544	87634	87850	43_{19}	4_{59}

Für das Jahr 1859 berechnen sich nach unsern Erhebungen die Eisenbahnen

in	Am Jahresschluss fertige Linien. Länge preuss. Meilen.	Anlage-Capital Total. Thlr.	Anlage-Capital pro Meile. Thlr.	Während des Jahres im Betrieb befindliche Linien. Einnahme pro Meile Thlr.	Ausgabe pro Meile Thlr.	pCt. der Einnahme.	pCt. des Anlage Capitals.
Preussen	723⅓	350074517	484000	52220	24370	46_{6}	6_{01}
Oesterreich . . .	646⅔	353002232	546000	72078	32530	44_{4}	7_{26}
anderes Deutschland	666⅓	310817312	466480	47060	24660	52_{3}	4_{76}
Frankreich	1205	968181351	803470	92750	41740	45	6_{27}
Grossbritannien und Irland	2058	2146727400	1043110	82400	39552	48	3_{80}

Bei der Unvollkommenheit der Berichte und der Verschiedenheit der Methode ihrer Zusammenstellung haben solche Vergleiche, wie die ganze Eisenbahnstatistik überhaupt, nur geringen Anspruch auf Genauigkeit. —

Handels- und Schifffahrts-Verträge.

Belgien mit

Chili. In Folge dass die belgische Regierung seit dem 1. Januar 1858 die chilische Flagge der belgischen bezüglich der Schifffahrts- und Zollabgaben — Einfuhr des Rohsalzes und der Fischereiprodukte — gleichgestellt hat ist durch Decret vom 17. Mai 1859 in Chili die belgische der chilischen Flagge gleichgestellt.

Hannover. Durch belgische Note vom 23. November 1859 ist die Convention vom 15. Januar 1842 gekündigt, nach welcher Hannover bezüglich des Stader-Zolles, Belgien bezüglich der Schelde-Schifffahrts-Abgabe sich gegenseitig Vergünstigungen eingeräumt hatten.

Liberia. Vertrag vom 29. März 1858, ratificirt am 29. Juli 1859. Gleichstellung mit den meistbegünstigten anderen Nationen. Auf Schiffe und Waaren dieselben Abgaben wie Inländer. Salz und Erträgnisse der einheimischen Fischerei bleiben vorbehalten. Im Falle die Republik einzelne Handels-Artikel zu Monopolen macht, soll doch die Einfuhr den Privathandeltreibenden nicht untersagt und dieselbe keinem höheren Zoll unterworfen sein, als der Unterschied zwischen dem Einkaufspreise und dem Verkaufspreise der Regierung bedingt. Wenn die Regierung der Republik den Preis eines einheimischen Produktions-Artikels zu dem Zwecke festsetzen sollte, damit dieser Artikel für andere mit welchen die Regierung Handel treibt in Zahlung genommen werde, so können die mit Liberia Handeltreibenden solche einheimische Produktions-Artikel zu dem von der Regierung festgesetzten Preis als Zahlung präsentiren. Zusicherung der Bergung und Rückstellung gestrandeten Eigenthums. Volle Gewissensfreiheit. Weitere Begünstigung anderer Nationen, je nachdem sie für oder ohne Entgelt gewährt, werden zu gleicher Bedingung an die Vertragschliessenden. Consul gegenseitig zugelassen mit den üblichen Rechten bezüglich der Deserteure. Vertragsdauer 10 Jahre dann 12monatliche Kündigung, wenn er von einer Seite gelösst werden will.

Persien. Vertrag vom 31. Juli 1857 im wesentlichen übereinstimmend mit dem Vertrage zwischen Zollverein und Persien. Dauer des Vertrages 10 Jahre und dann nur durch 12 monatliche Kündigung auflösbar.

Portugal Vertrag vom 29. Februar 1857, ratificirt am 29. September 1857, betreffend gegenseitige Festhaltung entwichener Seeleute.

Russland. Vertrag vom 28. Mai — 9. Juni, ratificirt am 10. Juli 1858, in Kraft getreten am 3. August 1858 Gegenseitig volle und gänzliche Handels- und Schifffahrtsfreiheit für Unterthanen und Schiffe beider Theile; Freiheit der Angehörigen jedes Theiles in dem Gebiete des anderen zu verweilen, das Recht in den Städten und Hafen, Häuser, Magazine, Läden und Ländereien zu miethen oder zu besitzen, Privilegien u. s. w. zu geniessen, unter denselben Bedingungen wie Inländer an Schiffe und Waaren ohne Rücksicht auf Herkunft und Ursprung keine andere Abgaben als die Inländer, hinsichtlich aller Formalitäten kein Vorrecht der Inländer. Küstenschifffahrt, Salz-Ausfuhr und Fischerei behält jeder Theil seinen Angehörigen vor. Jedes Vorrecht einer dritten Nation von dem einen Theil eingeräumt gilt auch für die Angehörigen des anderen Theiles. Schiffe in Ballast, Schiffe, welche schon in einem anderen Hafen die Abgaben bezahlt haben, Sshiffe, welche ein- und wieder auslaufen ohne Handelsoperationen zu machen sind von allen Abgaben befreit. Gegenseitig sind Consuln in den Häfen und Handelsstädten zugelassen und ihnen die gewöhnlichen Befugnisse zugestanden. Die russische Regierung schliesst von der Gegenseitigkeit dieselben Punkte aus, wie in ihrem Vertrage mit Frankreich und ausserdem die mit Schweden und Norwegen besonders vereinbarten Bestimmungen. Belgien schliesst ebenso seine an Frankreich gemachten Zugeständnisse von der Gegenseitigkeit aus. Im Uebrigen soll künftig jeder Theil im anderen Gebiete den meistbegünstigten Nationen gleichstehen. Seerechtliche Bestimmungen enthält der Vertrag nicht. Er tritt an die Stelle des Vertrages von 1850.

Sardinien. An Stelle des Vertrages vom 24. Januar 1851 tritt der am 10. December 1857 und ein Additional-Artikel vom 19. Februar 1858. Gegenseitige Einräumung der Rechte der meistbegünstigten Nationen. Gleichstellung mit der nationalen Flagge bezüglich aller Schifffahrts- und Zollabgaben bei direkter und indirekter Fahrt. Schiffe in Ballast, Schiffe, welche von einem inländischen Hafen kommen, in welchem sie bereits die Abgaben bezahlt, Schiffe welche keine Handelsoperationen vornehmen, Dampfschiffe in regelmässiger Fahrt zwischen beiden Ländern sind abgabenfrei. Fischerei behält jeder Theil der nationalen Flagge vor. Auf die Erzeugnisse des einen Landes dürfen in dem Hafen des anderen keine Abgaben erhoben werden, welche höher als die auf gleiche Waaren anderen Ursprungs sind. Im Uebrigen sind die gewöhnlichen Bestimmungen wegen Consuln, Strandrecht, Blokade u. s. w. wiederholt. Der Vertrag gilt auf 5 Jahre und weiter, so lange er nicht von einem der Contrahenten 12 Monate früher gekündigt wird. Im Additional-Artikel behält sich Belgien die bisherige Ausschliesslichkeit des indirekten Salz-Transportes auch bezüglich der sardinischen Schiffe vor, welche nicht sardinisches Salz einführen, dagegen verpflichtet sich Belgien, Marmor sardinischen Ursprungs, zollfrei, und Macaroni-Körner und Fadenseide zu 1 fr. 20 Cts. pro 100 Kilogramm zuzulassen.

Uruguay. Vertrag vom 16. September 1853, ratificirt am 7. Juni 1858. Gegenseitige Gleichstellung der Angehörigen in Bezug auf Handels- und Schifffahrts-Freiheit, Schiffs- und Zollabgaben, Küstenfahrt wird auf dem Fusse der meistbegünstigten Nationen behandelt. Salzeinfuhr und Fischerei ist der nationalen Flagge vorbehalten. Gegenseitig Freiheit von Durchgangszöllen. Belgien gewährt Rückerstattung des Schelde-Zolles. Folgen die gewöhnlichen Bestimmungen bezüglich der Consuln und ihrer Befugnisse. Begünstigungen, anderen als den der Republik benachbarten Staaten eingeräumt, gelten auch für Belgien. Die Dampfschifffahrt zwischen Belgien und Süd-Amerika geniesst alle Vortheile, welche anderen Dampfschifffahrt-Gesellschaften eingeräumt sind. Der Vertrag gilt auf 5 Jahre und ist dann durch 12monatliche Kündigung auflösbar.

Brasilien mit

Argentinischer Conföderation. Vertrag vom 20. November 1857, ratificirt am 20. Juli 1858. Auf den Flüssen Uruguay, Parana und Paraguay steht allen Nationen die Schifffahrt bis zu den Häfen frei, die Schiffahrt zwischen den Häfen und die auf Nebenflüssen kann jeder Staat seiner Flagge vorbehalten. Die Flussstaaten verpflichten sich zur Unterhaltung ihrer Stromstrecken. Die transitirenden Schiffe sind keiner Untersuchung und keinem Aufenthalt unterworfen ausser um Gesundheitspass und die Dokumente über Nationalität, Herkunft und Ziel vorzulegen. Ueber die drei letzten Punkte genügt ein Attest der Zollbehörde des Hafens der Herkunft, welches jedoch von dem Consular-Agenten der Nation, welcher das Schiff angehört und von denjenigen der Staaten, durch deren Gebiet das Schiff fahren will, visirt sein muss.

Uruguay. Uebereinkommen vom 4. September 1857 zur Revision des Handels- und Schifffahrts-Vertrages vom 1. October 1851. Ein Definitiv-Vertrag soll die beiderseitigen Landes-Erzeugnisse von jeder Zoll-Erhebung befreien und diese schon jetzt in der Weise angebahnt werden, dass Schlachtvieh und getrocknetes Fleisch von Uruguay ausgangszollfrei aus- in die brasilianische Provinz Rio Grande do Sul wie bisher verbrauchszollfrei eingeführt werden kann und dass die bisher zollpflichtigen anderen seewärts in einem der beiden Länder aus dem andern direkt eingeführten Landes-Erzeugnisse im ersten Jahre drei und in jedem folgenden Jahre ein Procent mehr Zoll-Ermässigung geniessen sollen sowohl von gegenwärtigen als in der Folge zu Gunsten der Einfuhr anderer Länder ermässigten Zollsätzen. Brasilianische Dampfschiffe, welche den Laplata besuchen, sind den englischen und anderen meistbegünstigten gleich gestellt. — Beide Regierungen anerkennen die Zweckmässigkeit der Gleichheit der Zolltarife und die Errichtung von gemeinschaftlichen Zoll-Aemtern, deren Ausführung weiteren Prüfungen und dem künftigen definitiven Vertrag überlassen bleibt. Die Schifffahrt auf dem See Mirim und dem Jaguarao soll der orientalischen Republik geöffnet werden, nach Vollendung der nöthigen Vorprüfungen inzwischen aber die direkte Schifffahrt bereits gestattet sein. Mit Vorbehalt künftiger weiterer Verkehrs-Erleichterungen wird schon jetzt der Passzwang über die Grenzen aufgehoben. Der Felsen Salto grando des Uruguay soll, wenn seine Zerstörung zu schwierig oder zu kostspielig, durch einen geeigneten Landweg umgangen und dessen Herstellung durch öffentliche Concurrenz an Privat-Unternehmer überlassen werden. Der Vertrag ist auf vier Jahre festgesetzt, dauert jedoch weiter bis sechs Monate nach der Kündigung von einem der beiden Theile.

Ecuador mit

Neu-Granada. Vertrag vom 9. Juli 1856, ratificirt am 26. Mai 1858 sichert gegenseitig Auslieferung gemeiner Verbrecher zu, unterwirft im Falle von Streitigkeiten zwischen beiden Staaten dieselben dem Urtheil einer befreundeten Macht, so dass nur, wenn deren Entscheidung nicht befolgt wird, zu den Waffen gegriffen werden soll, stellt die beiden Flaggen und deren Angehörige sowohl bezüglich der See- und Küstenschifffahrt, der Handelsfreiheit, der Abgaben und der Strandungs-Vorschriften vollständig gleich. Künftige Gesetze über die Cabotage sollen durch den Vertrag nicht ausgeschlossen sein. Erzeugnisse einer der Republiken, über die Häfen des anderen ausgeführt, sollen dort keine höheren Ausfuhrabgaben bezahlen, als wenn die Erzeugnisse inländische wären. Erzeugnisse beider Republiken, deren Erzeugung oder Debit nicht gesetzlich der Regierung der einen vorbehalten ist, oder künftig vorbehalten wird, sollen beim Ein- oder Ausgang über die Landesgrenze keinerlei Staats- oder Communal-Abgaben entrichten und am Orte ihres Verbrauches keine anderen oder höheren Abgaben als die inländischen Produkte bezahlen. Obwohl Salz in beiden Ländern Regierungs-Monopol ist, soll doch das Salz aus Ecuador nach wie vor zu der bisherigen Abgabe zugelassen, diese Abgabe herabgesetzt werden, wenn eine solche Herab-

setzung gegenüber anderen Staaten erfolgt. Die Einfuhr von Salz aus Granada soll in Ecuador zu denselben Zollsätzen wie von hier nach dort gestattet sein. Waaren aus fremden Ländern über den Isthmus von Panama vom atlantischen Ocean kommend, sollen keine höheren Eingangsabgaben in Ecuador bezahlen, als wenn sie direct von jenen Ländern kämen. Die Angehörigen beider Theile und das Eigenthum derselben kann auch nicht im militairischen Interesse festgehalten werden, ohne dass den Interessenten billige Entschädigungen gewährt werden. Die Angehörigen des einen Landes können in dem anderen sich nach Belieben niederlassen, Grundstücke erwerben, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe treiben. Selbst im Falle eines Krieges zwischen beiden Ländern, sollen in jedem die darin wohnenden Angehörigen des anderen unbehelligt bleiben, der Handelsverkehr nicht unterbrochen, Ortschaften nicht geplündert oder in Brand gesteckt, das Leben der Besiegten und der friedlichen Bürger nicht bedroht werden. Im Fall einer der contrahirenden Theile in Krieg mit einer anderen Macht geräth, anerkennen sie den Grundsatz, dass die Flagge das Eigenthum und die Personen — Kriegs-Contrebande und Militairpersonen ausgenommen — deckt. Eigenthum der Angehörigen des einen Landes am Bord der dem andern feindlichen Schiffe unterliegt der Confiscation ausser, wenn erwiesenermassen solches Eigenthum vor der Kriegs-Erklärung oder innerhalb zweier Monate darauf eingeschifft worden ist, oder wenn die feindliche Macht den Grundsatz, dass die Flagge die Waare deckt, nicht anerkannt hat. Keiner der beiden Theile erleichtert und unterstützt Kriegs-Operationen gegen den anderen. Beide halten die Gesetze gegen den Sklavenhandel aufrecht, gegenseitig können Consuln angestellt werden u. s. w.

Frankreich mit

Baden. Vertrag vom 27. Juli 1857 zur gegenseitigen Sicherstellung des industriellen Eigenthumsrechtes durch Schutz von Fabrikstempeln und Fabrikzeichen.

Chili. Herbst 1856 ist die Ausdehnung der, in dem zwischen beiden Ländern bestehenden Handels- und Schifffahrs-Vertrages ausgesprochenen Gleichstellung der beiderseitigen Schiffe auf die Gesellschafts-Inseln verabredet worden.

Grossbritannien. Vertrag vom 23. Januar 1850, ratificirt am 4. Februar 1860: Art. 1. Se. Majestät der Kaiser der Franzosen verpflichtet sich, dass von den folgenden aus dem Vereinigten Königreich nach Frankreich eingeführten Artikeln englischer Produktion und Fabrikation die Zölle 30 % ad valorem, einschliesslich der zwei Additional-Decimes, nicht übersteigen sollen. Diese Artikel sind: Zucker raffinirter, Kurkume gestossen, Bergkrystall verabeiteter, Schmiedeeisen in Masseln oder Blöcken; Messingdraht (Kupfer mit Zink verbunden), polirter oder unpolirter und in allen Sorten; chemische Produkte, benannte oder nichtbenannte; Farbeholz-Extrakte; Garancine; Seife, ordinäre aller Art und parfümirte; Töpferwaaren, Steingut und Fayence, gemeine und feine; Porzellan, Gläser, Krystall, Spiegel; Garne, Baumwollen-, Wollengarn aller Art; Leinen- und Hanfgarn; Haargarn, benanntes oder nicht; Gewebe von Baumwolle, von Rosshaar, benannte oder unbenannte; Gewebe von Wolle; Tuchhalbenden; Haargewebe; Gewebe aus Seide, Flockseide und Floretseide; Gewebe aus Baumrinde und allen andern verspinnbaren Pflanzenstoffen, benannte oder nicht; Leinen- und Hanfgewebe; gemischte Gewebe aller Art; Strumpfwaaren, kurze Waaren, Posamentierwaaren, Gewebe aus Kautschuk und Gutta Percha, rein oder gemischt; Kleidungsstücke, ganz oder theilweise fertige; zubereitete Häute; Artikel aller Art in Lederarbeiten, einschliesslich der kleinen Arbeiten aller Gattungen, feine oder ordinäre; plattirte Waaren aller Art, Messerschmiedewaaren, Metallarbeiten jeder Art; Gusseisen aller Art und ohne Unterschied des Gewichts, Stabeisen und geschlagenes, mit Ausnahme der im Art. 17 specificirten Gattungen; Stahl; Maschinen, Werkzeuge, mechanische Vorrichtungen aller Art; Wagen auf Federn, garnirt oder gemalt; Tabletterie, Holzwaaren, verarbeitete oder gedrechselte jeder Art; Elfenbeinarbeiten; Branntweine und Spirituosen, einschliesslich der nicht aus Wein,

Kirschen, Melasse oder Reis destillirten; Schiffe und Boote. Was den raffinirten Zucker und die aus Salz gefertigten chemischen Produkte anlangt, werden die Accise-Abgaben den oben specificirten Zöllen hinzugefügt. Art. 2. Se. Kaiserl. Majestät verpflichtet sich, die Eingangszölle in Frankreich von englischen Steinkohlen und Coaks auf 15 Cents pro 100 Kilogr. nebst den zwei Decimes herabzusetzen. Se. Majestät der Kaiser der Franzosen verpflichtet sich ebenmässig, innerhalb vier Jahren vom Tage der Ratification des gegenwärtigen Vertrages für die Einfuhr der Steinkohlen und Coaks, zu Lande und zur See, einen gleichförmigen Zoll festzusetzen, der den im vorhergehenden Paragraphen bestimmten Satz nicht übersteigen soll. Art. 3. Es versteht sich, dass die in den vorstehenden Artikeln erwähnten Zölle unabhängig sind von den Differenzial-Zöllen zu Gunsten der französischen Marine, auf welche sie keinen Einfluss üben sollen. Art. 4. Die im gegenwärtigen Vertrage stipulirten Zölle ad valorem sollen nach dem Werthe im Orte der Erzeugung oder Fabrikation des importirten Gegenstandes mit Hinzufügung der zur Einfuhr in Frankreich bis zum Ausschiffungshafen erforderlichen Transport-, Assecuranz- und Kommissionskosten berechnet werden. Behufs der Erhebung dieser Zölle soll der Importeur der Zollbehörde eine den Werth und die Beschaffenheit der importirten Waare bekundende schriftliche Deklaration einreichen. Falls die Zollbehörden den deklarirten Werth für unzulänglich erachten, sollen sie berechtigt sein, indem sie mit einem Zuschlag von 5 % dem Importeur den deklarirten Werth bezahlen, die Waaren zu behalten. Diese Zahlung, sowie die Erstattung aller von diesen Waaren entrichteten Zölle soll innerhalb 15 Tagen nach der Deklaration erfolgen. Art. 5. Ihre Britische Majestät verpflichtet sich, die Mitwirkung zur Aufhebung der Eingangszölle von folgenden Artikeln vom Parlamente zu verlangen: Schwefelsäure und andere mineralische Säuren; Agat und Karneol, gefasst; Zündstoffe aller Art, Kupferhütchen, Waffen aller Art, Bijouterie, Spielsachen, Korke, Silber- und Gold-Brokate, Stickereien und Nadelarbeiten aller Art, Bronze- und Kupferwaaren, bronzirtes Metall, Stöcke, Regen- und Sonnenschirmstöcke mit Gestellen (montés), gefirnisst oder mit anderen Verzierungen; Hüte von Stoffen jeder Art; Handschuhe, Strümpfe, Socken oder andere Artikel von Baumwolle oder Leinen, ganz fertig oder nicht; verarbeitetes Kupfer, Spitzen von Baumwolle, Wolle, Seiden oder Leinen; Eisen- und Stahl-Arbeiten, Maschinen und mechanische Vorrichtungen, Werkzeuge und andere Instrumente, Messerschmiedewaaren und andere Artikel von Stahl, Eisen oder gegossene; Schmuck- und Phantasie-Artikel in Stahl oder Eisen; galvanisch überkupferte Artikel; Modeartikel und künstliche Blumen; frische Früchte; Handschuhe und andere Bekleidungsgegenstände von Leder; Gutta-Percha und Kautschukarbeiten; Oele; musikalische Instrumente; Shawls von Wolle, bedruckte, glatte oder gemusterte; Decken, Handschuhe und andere nicht benannte Artikel von Wolle; Taschentücher und andere nicht benannte Gewebe von Leinen oder Hanf; Parfümerien, Tabletterie und Drechslerwaaren aller Art; Taschen- und Standuhren und Operngläser; Bleiwaaren, benannte oder nicht; Federn, zubereitete oder nicht; Porcellan, Steingut und irdenes Geschirr; Gewebe in Ziegenhaaren oder andere; Trauben; schwefelsaures Chinin; Morphinsalz; Seidengewebe, rein oder gemischt mit irgend welchen andern Stoffen; Artikel nicht im gegenwärtigen Tarif benannte, die jetzt 10 % ad valorem bezahlen. Diese Artikel bleiben denjenigen Vorsichtsmaassregeln unterworfen, welche im fiskalischen Interesse erforderlich sein sollten, um in der Zusammensetzung der auf Grund des gegenwärtigen Paragraphen zollfrei zugelassenen Artikel die Einbringung von den Zoll- oder Accise-Abgaben unterworfenen Stoffen zu verhindern. Art. 6. Ihre Grossbr. Maj. verpflichtet sich, dem Parlamente vorzuschlagen, dass die Einfuhrzölle von französischen Weinen sofort auf den Satz von nicht mehr als 3 Sh. pr. Gallon ermässigt, und dass vom 1. April 1861 an diese Einfuhrzölle folgendermaassen regulirt werden: 1) Auf Wein, der weniger als 15 Grad Alkoholgehalt nach Syke's Hydrometer hat, soll der Zoll 1 Sh. pr. Gallon nicht übersteigen; 2) auf Wein, der von 15 bis 26 Grad enthält, soll der Zoll 1 Sh. 6 Pce. pr. Gallon nicht übersteigen; 3) auf Wein, der von 26 bis 40 Grad enthält, soll der Zoll 2 Sh. pr. Gallon nicht übersteigen; 4) auf Wein in Flaschen soll der Zoll 2 Sh. pr. Gallon nicht übersteigen; 5) Wein soll über keine andere Häfen eingeführt werden, als die zu diesem Zwecke, ehe der gegenwärtige Vertrag in Kraft tritt, zu bezeichnenden; wobei Ihre Grossbritannische Majestät sich das Recht vorbehält, den

ursprünglich bezeichneten Häfen andere zu substituiren oder deren Zahl zu vermehren. Der auf die Einfuhr von Wein in anderen als den bezeichneten Häfen erhobene Zoll soll 2 Sh. pr. Gallon betragen. 6) Ihre Grossbritannische Majestät behält sich, unangesehen die Bestimmungen dieses Artikels, die Befugniss vor, das Maximum des Alkoholgehalts, welches in der als Wein deklarirten Flüssigkeit enthalten sein darf, festzustellen, ohne dass jedoch diess Maximum unter 37 Grad herabgehen darf. Art. 7. Ihre Grossbritannische Majestät verspricht, dem Parlamente vorzuschlagen, dass die aus Frankreich in das Vereinigte Königreich importirten Waaren zu einer Abgabe zugelassen werden, welche der Accise-Abgabe gleich ist, die jetzt von den gleichartigen Artikeln in dem Vereinigten Königreiche erhoben oder künftig auf dieselben gelegt wird. Indess darf zugleich die auf die Einfuhr solcher Waaren gelegte Abgabe um eine Summe erhöht werden, welche als Aequivalent dient für die Kosten, die das Accise-System für den britischen Producenten zu Wege bringen mag. Art. 8. In Gemässheit des vorstehenden Artikels übernimmt Ihre Grossbritannische Majestät, dem Parlamente zu empfehlen, dass die aus Frankreich eingeführten Branntweine und Spirituosen zu einem Zolle zugelassen werden, welcher genau den von im Inlande fabricirten Spirituosen erhobenen Accise-Abgaben gleich ist, mit Hinzufügung eines Zoll-Aufschlages von 2 Pce. pr. Gallon, wodurch der von französischen Branntweinen und Spirituosen zu zahlende Zoll sich auf 8 Sh. 2 Pce. pr. Gallon stellen würde. Ihre Grossbritannische Majestät übernimmt es auch, dem Parlamente zu empfehlen, dass Rum und Ratafia bei der Einfuhr aus den französischen Colonien zu demselben Zolle zugelassen werden, welcher von demselben Artikel bei der Einfuhr aus den britischen Colonien jetzt erhoben oder künftig erhoben werden wird. Ihre Grossbritannische Majestät übernimmt es, dem Parlamente zu empfehlen, dass die aus Frankreich importirten Tapeten zu einem Zolle zugelassen werden, welcher der Accise-Abgabe gleich ist, d. h. zu 14 Sh. pr. Ctr., und Kartons desselben Ursprunges zu einem Zolle, welcher 15 Sh. pr. Ctr. nicht übersteigen soll. Ihre Grossbritannische Majestät übernimmt ferner, dem Parlamente vorzuschlagen, dass das aus Frankreich importirte Gold- und Silbergeschirr (plate) zu einem Zolle zugelassen werde, welcher der Stempel- und Accise-Abgabe von britischem Gold- und Silbergeschirr gleich ist. Art. 9. Die beiden hohen contrahirenden Mächte sind darüber einverstanden, dass, wenn eine derselben es für nothwendig erachtet, eine Accisesteuer auf irgend einen Artikel von einheimischer Produktion oder Fabrikation zu legen, welcher unter den vorstehend aufgeführten Artikeln enthalten ist, der aus dem Auslande eingeführte gleichartige Artikel sofort einem entsprechenden Zoll bei der Einfuhr unterworfen werden darf. Gleichermaassen sind die hohen contrahirenden Mächte darüber einverstanden, dass, falls die britische Regierung es für nothwendig halten sollte, die von einheimischen Spirituosen erhobene Accise-Abgabe zu erhöhen, die Zölle von den eingeführten Weinen in folgender Weise modificirt werden dürfen: Für jede Erhebung der Accise-Abgabe um 1 Sh. pr. Gallon darf der Zoll von Weinen, die 1 Sh. 6 Pce. Zoll bezahlen, um nicht mehr als 1¼ Pce. pr. Gallon erhöhet werden; und bei Weinen, die 2 Sh. bezahlen, darf die Zoll-Erhöhung 2¼ Pce. nicht übersteigen. Art. 10. Die beiden hohen contrahirenden Theile behalten sich die Befugniss vor, von allen in dem gegenwärtigen Vertrag erwähnten Artikeln oder von jedem andern Artikel Ein- und Ausklarirungs-Abgaben zu erheben, um die Kosten für alle in den Einfuhr- und Ausfuhrhäfen erforderlichen Einrichtungen zu decken. In Allem aber, was sich bezieht auf die Behandlung an Ort und Stelle, auf die Abgaben und Lasten in den Seehäfen, Bassins, Docks, Rheden, kleineren Häfen und Flüssen der beiden Länder, auf die Vorrechte, Begünstigungen oder Vortheile, welche den Nationalschiffen im Allgemeinen gewährt sind oder noch werden gewährt werden oder den auf denselben eingeführten oder ausgeführten Waaren, sollen dieselben gleichmässig den Schiffen des anderen Landes und den auf denselben eingeführten oder ausgeführten Waaren gewährt werden. Art. 11. Die beiden hohen contrahirenden Mächte verpflichten sich, die Ausfuhr von Steinkohlen nicht zu verbieten und die Ausfuhr derselben nicht mit einer Abgabe zu belasten. Art. 12. Die Unterthanen einer der beiden hohen contrahirenden Mächte sollen in dem Staatsgebiete der anderen denselben Schutz geniessen, wie die eingeborenen Unterthanen mit Bezug auf die Eigenthumsrechte von Fabrikzeichen und Mustern jeder Art. Art. 13. Die innerhalb der Grenzen der vor-

stehenden Artikel festgesetzten ad valorem Zölle sollen in specifische Zölle durch eine Supplementar-Konvention umgewandelt werden, welche vor dem 1. Juli 1860 abgeschlossen werden soll. Als Basis für diese Umwandlung sollen die Mittelpreise während der dem Datum des gegenwärtigen Vertrages unmittelbar vorhergehenden sechs Monate abgenommen werden. Indess sollen Zölle in Gemässheit der oben festgesetzten Basis erhoben werden: 1) Im Falle diese Supplementar-Konvention nicht in Kraft tritt vor Ablauf des Zeitraums, der mit Bezug auf Frankreich für die Ausführung des gegenwärtigen Vertrages festgesetzt ist; 2) Von denjenigen Artikeln, über welche man sich in Betreff der specifischen Zölle nicht hat einigen können. Art. 14. Der gegenwärtige Vertrag soll für das Vereinigte Königreich Grossbritannien und Irland verpflichtend sein, sobald vom Parlamente die erforderliche legislative Sanktion ertheilt worden ist, mit dem im Art. 6 in Betreff der Weine gemachten Vorbehalte. Ferner behält sich Ihre Grossbritannische Majestät die Befugniss vor, aus besonderen Gründen und ausnahmsweise während eines, zwei Jahre nicht überschreitenden Zeitraums, vom 1. April 1860 an gerechnet, die Hälfte der Zölle beizubehalten von denjenigen Artikeln, deren zollfreie Zulassung durch den gegenwärtigen Vertrag stipulirt worden ist. Dieser Vorbehalt bezieht sich indess nicht auf Seiden-Fabrikate. Art. 15. Die von Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen übernommenen Verpflichtungen sollen erfüllt und die wie oben als von britischen Waaren und Fabrikation zahlbar angegebenen Zollansätze zur Anwendung gebracht werden innerhalb der folgenden Zeiträume: 1) Für Steinkohlen und Coaks vom 1. Juli 1860 an. 2) Für Stab- und Roheisen und für Stahl von den Arten, welche nicht den Einfuhr-Verboten unterworfen sind, vom 1. October 1860. 3) Für verarbeitetes Metall, Maschinen, Handwerksgeräth und mechanische Instrumente aller Art innerhalb eines Zeitraumes, der nicht über den 31. December 1860 hinaus verlängert werden soll. 4) Für Flachs- und Hanfgarne und Fabrikate vom 1. Juni 1861 an. 5) Und für alle anderen Artikel vom 1. October 1861 an. Art. 16. Seine Majestät der Kaiser der Franzosen verpflichtet sich, dass die ad valorem-Zölle, welche bei der Einfuhr von Waaren britischer Produktion und Fabrikation in Frankreich zu bezahlen sind, vom 1. October 1864 an ein Maximum von 25 % nicht übersteigen sollen. Art. 17. Als über ein Element der Umwandlung der ad valorem-Zölle in specifische Zölle haben sich die beiden hohen contrahirenden Mächte darüber vereinigt, dass für die Arten von Stabeisen, welche gegenwärtig bei der Einfuhr in Frankreich einem Zolle von 10 Frs., ausschliesslich der beiden Zusatz-Decimes unterworfen sind, der Zoll bis zum 1. October 1864 7 Frs. für jedes Hundert Kilogramm und von dem Zeitpunkte an 6 Frs. sein soll, in beiden Fällen einschliesslich der beiden Zusatz-Decimes. Art. 18. Die Abreden des gegenwärtigen Handelsvertrages finden ihre Anwendung auf Algerien, sowohl was die Ausfuhr seiner Produkte als die Einfuhr der britischen Waaren betrifft. Art. 19. Eine jede der beiden hohen contrahirenden Mächte verpflichtet sich, der anderen jede Begünstigung, Bevorrechtigung oder Ermässigung des Tarifes der Einfuhr von dem in dem gegenwärtigen Vertrage erwähnten Artikeln zu Theil werden zu lassen, welche die besagte Macht irgend welcher dritten Macht zugestehen möchte. Sie machen sich ferner verbindlich, die eine gegen die andere keinerlei Einfuhr- oder Ausfuhrverbot in Kraft zu setzen, das nicht zu gleicher Zeit auf alle anderen Nationen seine Anwendung findet. Art. 20. Der gegenwärtige Vertrag soll nicht gültig sein, bevor nicht Ihre Grossbritannische Majestät durch die Zustimmung Ihres Parlaments ermächtigt ist, die von Ihr in den Artikeln des gegenwärtigen Vertrages übernommenen Verpflichtungen zur Ausführung zu bringen Art. 21. Der gegenwärtige Vertrag soll in Kraft bleiben für die Dauer von 10 Jahren, von dem Datum der Auswechselung der Ratificationen an gerechnet; und im Falle keine der hohen contrahirenden Mächte der anderen 12 Monate vor Ablauf des besagten Zeitraums von 10 Jahren die Absicht notificirt, denselben ausser Wirksamkeit zu setzen, so soll der Vertrag noch ein Jahr in Kraft bleiben und so fort von Jahr zu Jahr, bis zum Ablauf eines Jahres, von dem Tage an gerechnet, an welchem die eine oder andere der hohen contrahirenden Mächte ihre Absicht angezeigt hat, demselben ein Ende zu machen. Die hohen contrahirenden Mächte behalten sich das Recht vor, nach gemeinsamer Zustimmung in den Vertrag irgend welche Modification einzubringen, welche dem Geiste und den Grundsätzen desselben nicht widerspricht und deren Nützlichkeit die Erfahrung er-

wiesen hat. Art. 22. Der gegenwärtige Vertrag soll ratificirt und die Ratificationen sollen ausgewechselt werden in Paris innerhalb eines Zeitraums von fünfzehn Tagen oder wenn möglich früher.

Zu dem am 23. Januar zwischen Frankreich und England abgeschlossenen Handelsvertrag ist am 25. Februar d. J. in Paris ein Additionalartikel unterzeichnet, dessen Ratificationen am 28. Februar d. J. daselbst ausgetauscht worden sind. Dieser Additionalartikel lautet: Nach Inhalt des Art. VIII. des am 23. Januar d. J. zu Paris zwischen Ihrer Majestät der Königin des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Irland und Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen abgeschlossenen Handelsvertrages hatte Ihre Britische Majestät sich verpflichtet, dem Parlamente die Zulassung von aus Frankreich in das Vereinigte Königreich eingeführten Branntweinen und Spirituosen zu einem Zollsatz zu empfehlen, welcher genau der von einheimischen Spirituosen zu erhebenden Accise-Abgabe gleich sein sollte, mit Hinzufügung eines Zuschlages von 2 Pce. pr. Gallon, wonach die von französischen Branntweinen und Spirituosen wirklich zu zahlende Abgabe 8 Sh. 2 Pce. pr. Gallon betragen würde. Seit der Ratification des gedachten Vertrages hat die britische Regierung ermittelt, dass der Zuschlag von 2 Pce. pr. Gallon kein genügendes Gegengewicht gegen die Lasten bietet, welche einheimische britische Spirituosen in Folge der Handhabung der Zoll- und Accise-Abgaben gegenwärtig zu tragen haben; und dass ein nur 2 Pce. pr. Gallon betragender Zuschlag einheimische britische Spirituosen mit einer Differential-Abgabe zu Gunsten fremder Spirituosen belastet lassen würde. In Folge dessen, nachdem die Regierung Ihrer Britischen Majestät diese Umstände der Regierung Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen dargelegt und Se. Kaiserliche Majestät in die Erhöhung des Zuschlages gewilligt hat, kommen die hohen vertragenden Theile bei dem gedachten Handelsvertrage mittelst des gegenwärtigen Additionalartikels dahin überein, dass der besagte Zuschlag 5 Pce. pr. Gallon betragen soll, und Ihre Britische Majestät verpflichtet sich, dem Parlamente die Zulassung von aus Frankreich in das Vereinigte Königreich eingeführten Branntweinen und Spirituosen zu einem Zollsatze zu empfehlen, welcher genau der von einheimischen Spirituosen zu erhebenden Accise-Abgabe gleich sein soll, mit Hinzufügung eines Zuschlages von 5 Pce. pr. Gallon. Der gegenwärtige Additionalartikel soll dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als wenn derselbe in den Handelsvertrag vom 23. Januar d. J. aufgenommen worden wäre. Derselbe soll ratificirt und die Ratificationen desselben sollen zu Paris binnen 5 Tagen, vom Tage der Unterzeichnung ab gerechnet, ausgetauscht werden.

Convention vom 12. October zur Ausführung obigen Vertrages: Art. 1. Die Gegenstände britischer Herkunft oder Fabrikation, verzeichnet in beifolgendem Tarif und direct von dem Vereinigten Königreich unter französischer oder englischer Flagge eingeführt, werden in Frankreich zu den in besagtem Tarif bemerkten Zollsätzen zugelassen. Art. 2. Zum Beweis des Ursprungs hat der Importeur der französischen Douane eine amtliche Declaration, gemacht von einem englischen Magistrat am Abgangsorte oder ein Certificat, ausgestellt von dem Chef der Douane des Einschiffungshafens, oder ein Certificat, ausgestellt durch französische Consuln und Consular-Agenten der Abgangs- oder Einschiffungsorte vorzuzeigen. Art. 3. Der Einführer von britischen Maschinen oder Maschinentheilen ist von der Verpflichtung befreit, der französischen Douane irgend ein Modell oder eine Zeichnung des eingeführten Gegenstandes vorzulegen. Art. 4. Der Einführer britischer Waaren, welche nach dem Werth besteuert werden, hat der Werthdeklaration und dem Ursprungszeugniss eine Rechnung beizulegen, welche den wirklichen Werth constatirt und von dem Fabrikanten oder Verkäufer ausgestellt und mit dem Visa eines französischen Consuls oder Consular-Agenten des vereinigten Königreiches bestätigt ist. Art. 5. Wenn Gegenstände nach dem Werthe taxirt zuerst ins Entrepot gebracht werden, sind die Zölle nach dem Werthe am Tage ihrer Verzollung zu erheben. Art. 6. Der Einführer, gegen welchen die französische Douane das Recht des Vorkaufes (Art. 7.) des Vertrages vom 23. Januar 1860 ausüben will, kann wenn er es vorzieht, die Schätzung seiner Waaren durch Sachverständige fordern. Gleiches kann die französische Douane thun, wenn sie nicht sofort von dem Vorkaufsrechte Gebrauch machen will. Art. 7. Wenn die Experten erklären, dass der Werth nicht um 5% den deklarirten übersteigt, so ist der Betrag der Deklaration zu verzollen. Wenn der Werth um

5% höher als die Deklaration geschätzt wird, so hat die französische Douane die Wahl, das Vorkaufsrecht auszuüben, oder die Zölle nach Maassgabe des durch die Experten festgestellten Werthes zu erheben. Die Abgabe wird um 50% als Strafe erhöht, wenn die Werthschätzung der Experten um 10% den deklarirten Werth übersteigt. Wenn der von den Experten geschätzte Werth um 5% den deklarirten übersteigt, sind die Unkosten der Expertise durch den Deklaranten, im anderen Falle durch die französische Douane zu tragen. Art. 8. In dem sub. 6 vorgesehenen Falle sind die beiden Experten, der eine von dem Deklaranten, der andere durch den Local-Chef der französischen Douane ernannt und im Falle sie nicht einig sind oder selbst wenn im Augenblick der Constituirung des Schiedsgerichtes der Deklarant es wünscht, wählen die beiden Experten einen Dritten, im Fall der Uneinigkeit wird derselbe durch den Präsident des Handelstribunals des Einfuhrhafens, oder wenn kein solcher vorhanden, durch den des nächsten Handelsgerichtes ernannt. Das Urtheil des Schiedsgerichtes soll innerhalb 14 Tagen nach dessen Constituirung erfolgen. Art. 9. Unabhängig von den Zollabgaben werden britische Gegenstände der Goldarbeit und Bijouterie, in Gold, Silber, Platin oder anderen Metallen bei ihrer Einfuhr in Frankreich den Anordnungen der Controle, welche daselbst für ähnliche Gegenstände der nationalen Fabrikation besteht und zahlen eben so wie diese die Stempel- und Garantiegebühren. Art 10. Der Tarif, welcher dieser Convention beiliegt, tritt, unabhängig von den Artikeln, welche schon Kraft des Vertrages vom 23. Januar zugelassen sind, sofort in Kraft für raffinirten Zucker, Arbeiten aus Metall, Maschinen und Maschinentheile, Werkzeuge und mechanische Instrumente jeder Art. Art. 11. Gegenwärtige Uebereinkunft soll dieselbe Dauer haben wie der Vertrag vom 23. Januar, welchen sie ergänzt. Art. 12. Die Ratification soll binnen 14 Tagen erfolgen.[1])

Grossbritannien. 7. März 1857. Vertrag, nach welchem Grossbritannien dem vertragsmässigen Rechte entsagt, von der Mündung des St. John Flusses bis zu der Bay und dem Fort von Portendie (Westküste Afrika's) Handel zu treiben. Frankreich tritt an England die Factorei resp. das Comptoir zu Albreda am nördlichen Ufer des Gambiastromes ab. Grossbritannien gesteht den französischen Unterthanen in Handelsgeschäften freien Zutritt zum Gambiastrome zu, und das Recht, sich in Bathurst und solchen anderen Handelsplätzen, welche von der britischen Regierung noch bezeichnet werden mögen — jedoch nicht an anderen Orten — Wohnung zu nehmen. Französische Schiffe und deren Ladungen sollen bezüglich der Abgaben den britischen am Gambiastrome gleichgestellt sein. Die in Albreda ansässigen Franzosen behalten ihre bisherigen Rechte.

Honduras. Vertrag vom 22. Februar 1856, ratificirt am 15. October 1857. Gegenseitige Gleichstellung mit den meistbegünstigten Nationen — sowohl in Frankreich als in seinen Kolonien — bezüglich Schifffahrts- und Zollabgaben, Küstenhandel bleibt den Nationalen vorbehalten. Gegenseitige Freiheit der Angehörigen zum Aufenthalt und zur Niederlassung und Freiheit der Religion. Kein Embargo kann selbst aus militairischen Rücksichten ohne Entschädigung gelöscht werden. Im Fall des Krieges zwischen beiden Theilen, haben die in einem Lande befindlichen Angehörigen des anderen 6 Monat, wenn sie im Inneren wohnen 12 Monat Zeit zur Abwickelung ihrer Geschäfte, Ansässige können unbehelligt wohnen bleiben, ihr Eigenthum nicht mit Beschlag belegt werden. Schiffe der Vertragschliessenden, welche weder ein- noch ausladen, sind, wenn sie an der Küste eines der beiden Länder vor Anker gehen, abgabenfrei — die Bezahlung der von Lootsen und anderen Privaten etwa geleisteten Dienste ausgenommen. Im Falle Wetter oder Verfolgung von Piraten oder Schäden, Schiffe zum Einlaufen zwingt, soll ihnen jeder Schutz gewährt werden, auf dass sie ihre Schiffe repariren, Lebensmittel sich verschaffen und ihre Reise ohne Hinderniss fortsetzen können, und selbst wenn sie, Verderb zu vermeiden, ihre Ladung auf andere Schiffe überladen oder landen sollten, haben sie keine andere Abgabe ausser die für Benutzung der Magazine,

---

[1]) Die Umgestaltung, welche der französische und der britische Zolltarif in Folge dieses Vertrages erhalten, ist ersichtlich aus dem britischen Zolltarif und dem französischen Zolltarif, welche demnächst im Verlage von Heinrich Hübner in Leipzig erscheinen.

Werften etc. zu bezahlen. Als nationale Schiffe werden nur die angesehen, welche durch Bau, durch Eroberung und Urtheile der Tribunale [1]) dem einen Theil zugehören, und deren Eigenthümer und Capitaine, und, wenn französisch, dreiviertel, wenn hondurisch, die Hälfte der Mannschaft Unterthanen ihrer Flagge sein müssen. Die Schiffe, welche auf die Privilegien ihrer Nationalität Anspruch haben, müssen mit einem Pass, Seebrief oder Register versehen sein, welches Name, Gewerbe, Wohnort der Eigenthümer, Name, Raumgehalt und sonstige Eigenheiten, welche die Individualität des Schiffes erkennen lassen angiebt. Schiffe, Waaren, Effecten eines Theiles, von Seeräubern genommen und in das Gebiet des anderen gebracht, werden, wenn aufgefunden, und wenn das Eigenthum gerichtlich anerkannt ist, den Beschädigten zurückgestellt insofern sie innerhalb Jahresfrist reclamiren. Im Falle ein Theil mit einer andern Macht in Krieg verwickelt ist, darf kein Angehöriger des andern Kaperbriefe gegen jenen entnehmen. Beide Theile nehmen den Grundsatz an, dass die Flagge die Waaren und die Personen — jedoch nicht Militairs im Dienste des Feindes — deckt. Kriegs-Contrebande am Bord eines Schiffes der contrahirenden Theile, soll, insofern der Schiffsführer sie auf Aufforderung ausliefert nicht die Wegnahme des Schiffes zur Folge haben. Nur wenn die Menge der Kriegs-Contrebande so gross ist, dass das wegnehmende Schiff wegen des Raumes an der Uebernahme in Verlegenheit käme, würde das angehaltene Fahrzeug, ebenso wie in allen anderen Fällen wo die Detention gesetzlich zulässig ist, nach dem nächsten geeigneten Hafen gebracht werden um dort sein gesetzlich Urtheil zu empfangen.

In keinem Falle darf ein Handelsschiff, welches Bürgern des einen der beiden Länder gehört und für einen durch den anderen Staat blokirten Hafen ausgerüstet ist in Beschlag genommen und als gute Prise erklärt werden, wenn es nicht vorher durch eines der blokirenden Schiffe von der Existenz der Blokade unterrichtet worden und dies in die Schiffspapiere eingetragen ist. Alle Schiffe eines der contrahirenden Theile, welche vor der Blokade in einen Hafen eingelaufen, dürfen denselben ungehindert mit ihrer Ladung verlassen und bleiben auch, wenn sie bei der Uebergabe des Platzes noch in dem Hafen befindlich von der Konfiskation verschont. Ferner folgen die gewöhnlichen Bestimmungen über die Consuln, deren Recht, Deserteure verhaften zu lassen, sich der Nachlässe ihrer verstorbenen Landsleute anzunehmen, die Polizei auf den Schiffen ihrer Nation zu handhaben u. s. w. Dauer des Vertrages 12 Jahre und weiter mit 12 monatlicher Kündigung. Jedes anderen Nationen in einem der beiden Länder eingeräumte Vorrecht gilt auch für diese und zwar je nachdem sie den anderen gewährt wurden mit oder ohne Entgeld.

Neugranada. Vertrag vom 15. Mai 1856, ratificirt am 24. Juli 1857. Gegenseitige Einräumung aller Rechte der meistbegünstigten Nationen und Flaggen sowohl was See- und Küstenschifffahrt, Ein- und Ausfuhr, Consularwesen, Niederlassungsrecht u. s. w. anbetrifft. Alle Erzeugnisse des Bodens und der Industrie einer der beiden Länder zahlen auf französischen oder granadischen Schiffen gleich hohe Abgaben, zu Kriegszeiten anerkennen beide Theile, dass die Flagge die Waaren deckt. Im Uebrigen wie der Vertrag zwischen Neugranada und den Hansestädten.

Russland. Vertrag vom 14. Juni 1857. Gleichstellung beider Flaggen bezüglich der Schiffsabgaben mit der nationalen. Gegenseitig die Rechte der meistbegünstigten Nationen. Die Zollzuschläge, welche in Russland auf die Einfuhr aus französischen Häfen des Mittelmeeres, und auf die unter französischer Flagge in fremden Häfen verladenen Waaren erhoben wurden, hören daher auf. Die Angehörigen beider Staaten können ohne ihre Heimathsangehörigkeit zu verlieren, sich in dem anderen niederlassen, Grundbesitz erwerben, und sind keinen anderen Steuern als die Inländer unterworfen. Fabrikzeichen geniessen gesetzlichen Schutz. In den französischen Kolonien theilen russische Erzeugnisse die Vortheile der der meistbegünstigten Nationen. Russische Schiffe, direct aus Russland oder Finnland kommend, zahlen in einem Hafen Algeriens nur 2 fr. per Tonne Tonnengeld und können dann ohne weitere Abgabe in

[1]) Durch „Kauf“ scheint hier vergessen.

die anderen Häfen Algeriens zur Vervollständigung der Ladung oder Löschung einlaufen. Frankreich gewährt auch alle Schifffahrts-Erleichterungen, welche es künftig anderen Flaggen einräumt, je nachdem dies unentgeltlich oder gegen Gegenleistungen geschehen, auf gleiche Weise der russischen Flagge. Französische und russische Schiffsführer brauchen in den Häfen der contrahirenden Theile sich keiner officiellen Agenten zu bedienen. Schiffe in Ballast, Schiffe, welche aus einem Hafen kommen in welchem sie bereits die Abgabe an das betreffende Land bezahlt haben, Schiffe, welche aus Noth einlaufen ohne Handelsgeschäfte zu machen, sind abgabenfrei. Küstenschifffahrt bleibt den nationalen Flaggen vorbehalten. In Russland durch französische Schiffe eingeführte Waaren, welcher Provenienz sie sein mögen und die in Frankreich direkt aus Russland unter russischer Flagge eingeführten Waaren sollen keinem höheren Zoll und anderen Abgaben unterworfen sein, als die Einfuhr unter nationaler Flagge. Die Handelsoperationen, welche die Dampfschiffe zwischen Südrussland und Marseille machen, beeinträchtigen nicht die Vorzugsrechte der Waaren, welche durch diese Schiffe in Russland geladen sind. Bei der Ausfuhr sind beide Flaggen ebenfalls gleich und ist ihre Ladung keiner höheren als der von den nationalen Schiffen zu zahlenden Abgabe unterworfen, auch geniesst deren Ladung gleiche Zollrestitutionen, Prämien u. s. w. Nur bezüglich der Fischerei bleiben die nationalen Flaggen mit ihren Ladungen bevorzugt. Deserteure von Schiffen werden auf Antrag der Consuln u. s. w. verhaftet und bis zur Rücksendung nach ihrem Schiffe oder Lande in Haft gehalten. Bergekosten sind gleich für beide Flaggen. Die Consuln haben das Recht gemeinschaftlich mit den Lokalbehörden die Inventarisation und Versiegelung des Nachlasses ihrer Angehörigen vorzunehmen, oder auch solche Nachlässe in Verwahr auf eigenen Namen zu übernehmen und im Interesse der Erben die nöthigen Formalitäten zu erfüllen. — Vorenthalten bleiben jedoch und werden von diesem Vertrage nicht berührt, die von Seite Frankreichs der nationalen Seefischerei, den englischen Vergnügungs-Yachten und den spanischen Fischern eingeräumten Vergünstigungen, sowie die von Seite Russlands den in Russland gebauten, russischen Unterthanen gehörigen Schiffe dreijährige Schiffsabgabenbefreiung, die den Küstenbewohnern des Gouvernements Archangel in den dortigen Häfen zustehenden Zollbefreiungen, die Privilegien der russisch-amerikanischen Gesellschaft und die verschiedenen englischen und niederländischen Yachtclubs gewährten Befreiungen.

Grossbritannien mit

China. Vertrag vom 26. Juni zu Tientsien. Bestätigung des Vertrages von 1842 mit Aufhebung des Suplementar-Vertrages und der General-Handels-Regulative. Ständige Gesandtschaften in London und Peking. In jedem offenen Hafen können Consuln ernannt werden, die christliche Religion, protestantische und katholische, ist in China geduldet, britische Unterthanen dürfen zum Vergnügen und in Handelsgeschäften nach allen Theilen Chinas reisen mit Pässen ihrer Consuln, mit Ausnahme nach den Orten, die in den Händen der Rebellen. Britische Kauffahrteischiffe können den Yang-tse hinauf Handel treiben, vorläufig soll ihnen der Hafen Tshin-Kiang geöffnet sein, in der Folge, wo sie bis Hankau hinauffahren können, noch zwei andere Häfen. Ausser den bereits geöffneten Seehäfen wird auch noch Niu Tschwang, Tang Tschau, Tei Wan (Formosa), Tschan Tschaw (Swatan) und Kiung Tschan (Hainan) eröffnet, wo Engländer wohnen und Grundbesitzer werden können. Die Jurisdiktion über britische Unterthanen steht deren Consul zu. Verbrechen von Chinesen gegen Engländer werden nach chinesischem Gesetz von den Localbehörden bestraft. Wenn britische Kauffahrer von Räubern geplündert werden, haben die chinesischen Behörden alle Anstrengungen zu machen, derselben habhaft zu werden und das geraubte Gut zurückzustellen. Verunglückte Schiffe sollen in jedem Hafen Schutz und Hülfe finden. Chinesische Verbrecher werden auf Requisition ihrer Behörden ausgeliefert. Chinesische Behörden sollen ihr möglichstes thun Schuldner der Engländer zur Zahlung zu zwingen, ihre Person und ihr Vermögen zu verhaften. Auf die ein- und

ausgeführten Waaren haben die Engländer die tarifmässigen Abgaben, in keinem Falle aber mehr als die Angehörigen irgend einer anderen Nation zu zahlen. Der Tarif wird sofort revidirt und neu festgestellt. Der neue Tarif kann nach 10 Jahren mit 6 Monat Frist gekündigt werden. Die chinesischen Behörden haben binnen 4 Monaten ein Verzeichniss aller Abgaben die zwischen den Produktions- und Anschiffungsorten, oder von dem Landungshafen bis zum inneren Markt erhoben werden, anzufertigen. Den Engländern soll es freistehen, diese Abgaben künftig auf einmal zu bezahlen, diese Abgaben werden auf der Zoll-Conferenz auf höchstens 2½% reducirt werden. Britische Schiffe über 150 Tons zahlen 4, mit weniger Tragfähigkeit 1 Mace per Ton Tonnengeld. Schiffe die einmal bezahlt haben, können während 4 Monate zwischen chinesischen Häfen fahren ohne nochmaliger Abgabe unterworfen zu sein. Britische Schiffe, welche nicht länger als 48 Stunden und ohne zu löschen sich in einem chinesischen Hafen aufhalten haben kein Tonnengeld zu bezahlen. Böte, welche Passagiere, Briefe, Lebensmittel oder zollfreie Artikel transportiren, haben kein Tonnengeld zu zahlen, Waarenböte aber alle 6 Monat einmal.

Die Consuln und Ober-Zoll-Inspectoren sollen mit einander berathen über Auslegung von Boyen und Feuerschiffen, je nachdem die Gelegenheit es verlangt. Die Zölle sind an die autorisirten chinesischen Banquiers zu entrichten, entweder in Sycen oder in fremdem Gelde nach Maassgabe der am 13. Juli 1843 in Kanton festgestellten Wardirung. Der Ober-Zoll-Inspector hat den Consul in jedem Hafen Behufs der erforderlichen Uebereinstimmung ein Assortiment gewisser Maasse und Gewichte zu übergeben. Britischen Kauffahrteischiffen steht es frei, Lootsen für die Einfahrt in die offenen Häfen zu engagiren und ebenso für die Ausfahrt nach vorgängiger Entrichtung aller gesetzlichen Abgaben und Zölle. Der Ober-Zoll-Inspector soll einen oder mehrere Zollbeamte beordern, um jedes vor einem der offenen Häfen anlangende britische Kauffahrteischiff zu bewachen. Sie sollen entweder in ihrem eigenen Boot bleiben oder an Bord des Schiffes gehen; ihr Lebensunterhalt und ihre Ausgaben werden von der Zollstätte bestritten, und sie sollen kein Recht auf Bezahlung von Seiten des Schiffers oder der Konsignateure haben.

Die Schiffspapiere, Connoissemente u. s. w. sollen 24 Stunden nach Ankunft dem Konsul übergeben und innerhalb weiterer 24 Stunden dem Ober-Zoll-Inspector alle Details in Betreff des Schiffes mitgetheilt werden; die Unterlassung dieser Anordnung nach 48 Stunden wird mit einer Geldstrafe vin 60 Taels für jeden Verzugstag bestraft. Der Gesammtbetrag der Strafe soll 200 Taels nicht übersteigen. Der Schiffer ist für die Richtigkeit des Manifestes verantwortlich; ein falsches Manifest belastet den Schiffer mit einer Geldstrafe von 500 Taels, doch steht es ihm frei, innerhalb 24 Stunden jeden Irrthum zu verbessern, ohne in Strafe zu fallen. Wenn der Schiffer ohne Erlaubniss des Ober-Zoll-Inspectors irgend einen Theil der Ladung zu entlöschen beginnt, so soll er eine Strafe von 500 Taels bezahlen und die entlöschten Güter sämmtlich confiscirt werden. Die britischen Kaufleute müssen bei dem Ober-Zoll-Inspector eine specielle Erlaubniss zur Entlöschung oder Verschiffung der Ladung nachsuchen. Ohne solche Erlaubniss gelöschte oder verschiffte Güter verfallen der Konfiskation. Ohne eine specielle Erlaubniss darf keine Uebernahme von Waaren aus einem Schiffe in das andere erfolgen, bei Strafe der Konfiskation der solchergestalt übernommenen Güter. Der Ober-Zoll-Inspektor soll einen Ausklarirungs-Schein ausstellen, sobald alle Abgaben und Zölle entrichtet sind und der Consul soll alsdann die Schiffspapiere zurückgeben. Kann sich der britische Kaufmann mit dem chinesischen Beamten über den Werth von Waaren, welche einem ad valorem-Zolle unterliegen nicht verständigen, so sollen beide Theile zwei oder drei Kaufleute zuziehen, und der höchste Preis, zu dem einer dieser Kaufleute die Waaren kaufen würde, als der Werth der Waare angenommen werden. Weiter ist verfügt, dass die Zölle nach dem Netto-Gewicht eines jeden Artikels, unter einem Abzug für das Tara-Gewicht von Conyen u. s. w. erhoben werden sollen und regulirt die Art und Weise, in welchen die Tara solcher Waaren, wie Thee, bestimmt werden sollen. Der britische Kaufmann kann innerhalb 24 Stunden an seinen Consul appelliren. Bei allen beschädigten Waaren soll ein billiger Erlass der Zölle nach Verhältniss der Beschädigung gestattet werden. Wenn Streitigkeiten entstehen, sollen sie in derselben Weise wie in

der Klausel dieses Vertrags, welche die dem ad valorem-Zolle unterworfenen Artikel betrifft, geschlichtet werden. Britische Kaufleute, welche Waaren in einem der offenen Häfen eingeführt und davon Zoll bezahlt haben, dürfen ihre Waaren unter gewissen Regulativen ohne Bezahlung eines weiteren Zolles wieder ausführen. Britische Kaufleute, welche Importen, von denen der Zoll bezahlt ist, nach einem fremden Lande ausführen wollen, sollen unter ähnlichen Regulativen zu einem Rückzoll-Certificate berechtigt sein, welches bei Zahlung von Zoll-Abgaben maasgebend ist. Fremdes Getreide, das auf einem brittischen Schiffe in einen chinesischen Hafen eingeführt worden ist, darf unbehindert wieder ausgeführt werden, sobald kein Theil desselben gelöscht worden ist. Die chinesischen Behörden in den verschiedenen Häfen sollen die von ihnen als geeignet angesehenen Mittel ergreifen, um die Beeinträchtigung der Zoll-Einnahme durch Unterschleif oder Schmuggel zu verhindern. Britische Kauffahrteischiffe dürfen keine anderen Häfen anlaufen, als die für eröffnet erklärten, überhaupt nicht gesetzwidrig in Häfen einlaufen oder längst der Küste insgeheim Handel treiben. Schiffe, welche diese Bestimmung verletzen, verfallen nebst ihren Ladungen der Konfiskation von Seiten der chinesischen Regierung. Betheiligt sich ein britisches Kauffahrteischiff am Schmuggel-Handel so verfallen die Waaren der Konfiskation der chinesischen Behörden und dem Schiffe darf der fernere Handelsbetrieb untersagt und dasselbe, sobald seine Abrechnung beendet ist, fortgeschickt werden. Alle dem Vertrage entsprechenden Geldstrafen oder Konfiskationen geschehen zu Gunsten des öffentlichen Dienstes der chinesischen Regierung. Alle von den britischen diplomatischen oder Consular-Agenten an die chinesischen Behörden gerichteten Mittheilungen sollen fortan in englischer Sprache geschrieben sein. Vorläufig wird ihnen eine chinesische Uebersetzung beigegeben, es ist aber ausgemacht, dass, falls sich eine Verschiedenheit der Bedeutung zwischen dem englischen und chinesischen Texte zeigte, die englische Regierung den in dem englischen Texte ausgedrückten Sinn als den richtigen ansehen wird. Diese Bestimmung findet auf den gegenwärtigen Vertrag, dessen chinesischer Text nach dem englischen Original sorgsam corrigirt worden ist, Anwendung. Das Wortzeichen J (Barbar) darf in keinem chinesischen von den chinesischen Behörden ausgehenden amtlichen Dokumente mit Bezug auf die britische Regierung oder die britischen Unterthanen gebraucht werden. Britischen Kriegsschiffen, die nicht zu feindlichen Zwecken kommen oder die auf der Verfolgung von Piraten begriffen sind, soll es freistehen, alle chinesischen Häfen zu besuchen, und es soll ihnen aller Vorsshub geleistet werden, um sich ihre Bedürfnisse zu verschaffen oder erforderlichen Falles Reparaturen vorzunehmen. Die Befehlshaber solcher Schiffe werden auf dem Fusse der Gleichberechtigung und Höflichkeit mit den chinesischen verkehren. Die kontrahirenden Theile vereinbaren sich dahin, Maassregeln zur Unterdrückung des Seeraubes zu treffen. Ferner werden alle durch frühere Verträge der britischen Regierung gesicherten Vortheile bestätigt und stipulirt, dass die britische Regierung an allen Vortheilen Theil haben soll, welche der Kaiser von China irgend einer anderen Nation bewilligen mag. Die Bedingungen wegen der Entschädigung für Kriegslasten und gehabte Verluste in der Kanton-Angelegenheit sollen in einem Separat-Artikel aufgenommen werden, welcher in jeder Beziehung mit den anderen Artikeln des Vertrages gleiche Kraft hat. Die Ratificationen sollen binnen Jahresfrist nach dem Tage der Unterzeichnung ausgewechselt werden. Der Separat-Artikel bestimmt, dass eine Summe von 2 Millionen Taels für die von den britischen Unterthanen durch die schlechte Aufführung der chinesischen Behörden in Kanton erlittenen Verluste und eine fernere Summe von 2 Millionen Taels für die Kriegskosten dem britischen Repräsentanten in China von den Behörden der Provinz Kwang Tung bezahlt werden soll.

Honduras. Vertrag vom 27. August 1856, ratificirt am 25. August 1857. Vollständige Gleichheit und Gegenseitigkeit in der Behandlung der Angehörigen, ihrer Schiffe und ihres Handels. Jedes gegenwärtige oder künftig anderen Nationen in einem der beiden Gebiete eingeräumte Vorrecht ist auch für die Vertragschliessenden gültig. Auch die Küstenschifffahrt gegenseitig frei. Die Bestimmungen gelten auch für die britischen Colonien. Ueberall dieselben Abgaben oder Prämien für Schiffe und Waare wie die Nationalen, daher kann jeder

Angehörige eines der beiden Staaten in dem anderen seine Geschäfte selbst besorgen, den Bürgern, welche Schutz oder Hilfe im Lande oder auf den Schiffen des andern suchen, soll dieselbe gewährt werden u. s. w. Dann folgen die gewöhnlichen Bestimmungen über die Rechte der Consuln bezüglich der Nachlässe ihrer Landsleute, der Verhaftung der Deserteure. Die Angehörigen des einen Theiles geniessen in dem anderen vollkommene Gewissensfreiheit. Im Fall eines Krieges zwischen beiden Ländern können Ansässige unbehelligt wohnen bleiben, und Nichtansässige haben 6 Monat, oder wenn sie im Innern wohnen, 12 Monat Zeit zur Abreise und sicheres Geleit zu dem von ihnen gewählten Einschiffungshafen. (Wegen Blokade und anderer Fragen des Seerechtes enthält der Vertrag keine Bestimmungen.) Im Zusatz-Artikel anerkennt Grossbritannien beständige Neutralität der Honduras Eisenbahnroute zur Verbindung des Atlantischen mit dem Stillen Oceane. Dagegen verbürgt die Regierung von Honduras, dass diese und jede andere durch ihr Gebiet führende Strecke von Meer zu Meer, der Regierung und den Unterthanen Grossbritanniens zu allen Zeiten und zu jedem gesetzlichen Zwecke offen stehen, die britische Durchfuhr mit keiner Abgabe belegt, die Häfen vom Anfangs- und Endpunkte der Route Freihäfen sein sollen. Die britische Regierung behält sich vor, ihre Anerkennung und ihren Schutz dieser Route zu entziehen, wenn deren Verwaltung zu Gunsten irgend einer anderen Nation Vorrechte einräumen oder Passagieren, Schiffen und Waaren Abgaben auferlegen sollte.

Japan. Vertrag vom 26. August 1858. Beide Theile zu Jeddo resp. London diplomatische Agenten und in grösseren Häfen Consuln, die überall im Lande umherreisen können. Hakodate Kanagawa und Nagasaki werden den britischen Unterthanen am 1. Juli 1859, Nee-e-gate oder wenn dies nicht tauglich, ein anderer Hafen an der Westküste Nipons am 1. Januar 1860 geöffnet. Niogo am 1. Januar 1863. An allen diesen Orten können Engländer dauernd ihren Wohnsitz nehmen, Grundstücke miethen oder pachten, Häuser und Magazine kaufen oder errichten, aber keine Befestigungen aufführen. Die Grenzen in welchen britische Unterthanen umherreisen dürfen werden bestimmt, 10 Ri (1 Ri = 4275 yards) bilden die Regel. Nach dem 1. Januar 1862 können britische Unterthanen zu Jeddo, und vom 1. Januar 1863 zu Osaca blos zu Handelszwecken ihren Aufenthalt nehmen. Streitigkeiten zwischen Engländern, Verbrechen derselben, auch solche gegen andere Fremde oder Japanesen, werden von den englischen Behörden nach englischer Justiz gerichtet. Vergehen von Japanesen gegen Engländer werden von japanischen Behörden bestraft. Die Engländer können unbeschränkt Japanesen beschäftigen, ihre Religion frei ausüben, Kirchen errichten, mit fremdem Gelde — nach Gewichtswerth — bezahlen, gemengtes Geld (japanische Kupfermünze ausgenommen) ausführen, zu Kanagawa, Hakodate und Nagasaki Proviant für die britischen Schiffe zoll- und abgabenfrei löschen und in Magazine legen. Den schiffbrüchigen Fahrzeugen ist jeder Beistand zugesichert, britische Fahrzeuge können Lootsen annehmen. Gegen Ertrag der Zölle können Engländer alle erlaubten Waaren ein- und ausführen, doch mit Ausnahme von Kriegsbedürfnissen, welche nur der japanischen Regierung verkauft werden dürfen, an Japanesen verkaufen und von denselben kaufen. Eingeführte, verzollte Güter sind im Inneren einer Abgabe unterworfen können auch mit dem Zollschein zu einem Hafen aus und in einen anderen ohne Abgabe wieder eingeführt werden. Amtliche Mittheilungen britischer Agenten erfolgen in englischer Sprache, müssen jedoch in den ersten 5 Jahren mit holländischer oder japanischer Uebersetzung begleitet zu sein. Jede Begünstigung anderer Nationen kommt auch den Engländern gut. Am 1. Juli 1872 kann jeder Theil Revision fordern. Der dem Vertrage beigefügte Zolltarif lässt Gold, Silber, Edelsteine der Ankömmlinge zollfrei, belegt Schiffsausrüstungsmateriale, Geräthe für den Wallfischfang, eingesalzene Vorräthe, Brod, lebende Thiere, Kohlen, Bauholz, Reis, Dampfmaschinen, Zink, Blei, Zinn, rohe Seide, Baumwollen- und Wollenwaaren mit 5%, berauschende Getränke mit 35%, alle anderen Gegenstände mit 20% Eingangszoll, alle japanischen Erzeugnisse mit 5% Ausfuhrzoll.

Siam. Vertrag ratificirt am 5. April 1856. Britische Unterthanen sollen in Siam mit aller persönlichen Sicherheit sich aufhalten und in jeder Weise Handel treiben können ohne Unterdrückungen und Beeinträchtigungen von Seiten der Siamesen unterworfen zu sein. Den Siamesen steht dagegen im britischen Reiche dasselbe Recht von Schutz zu, welches Engländer in Siam geniessen. Ein britischer Consul in Bangkok soll die Interessen britischer Unterthanen vertreten, und deren Beobachtung der siamesischen Gesetze überwachen, im Falle von Streitigkeiten zwischen Engländern und Siamesen in Gemeinschaft mit den siamesischen Behörden entscheiden, Verbrecher, wenn sie Engländer sind, nach englischem Gesetze bestrafen, der Consul soll jedoch nicht eher in Bangkok eintreffen, als bis 10 englische Schiffe nach erfolgter Unterzeichnung des Vertrages zu Handelszwecken in den Hafen von Bangkok eingetroffen sind. Siamesen im Dienste britischer Unterthanen, oder welche sich zu solchen flüchten, sollen, wenn vom Consul schuldig befunden, den siamesischen Behörden ausgeliefert werden. Britischen Unterthanen ist freier Handel in allen Seehäfen hiermit gestattet, dürfen sich jedoch nur in Bangkok und innerhalb der in diesem Vertrage bezeichneten Grenzen dauernd aufhalten. Sie dürfen in Bangkok Ländereien pachten und sich Häuser kaufen oder bauen innerhalb 200 Sen (4 engl. Meilen) von der Stadtmauer ab, Ländereien aber nicht eher erwerben, als bis sie 10 Jahre in Siam gelebt oder specielle Erlaubniss von der Regierung erhalten haben. Dagegen dürfen sie ausserhalb dieser Grenze Ländereien u. s. w. kaufen, bis zu einem Umkreis von 24 Botenstunden von Bangkok. Wenn aber ein solcher Käufer nicht innerhalb 3 Jahren den gekauften Boden cultivirt, hat die siamesische Regierung das Recht das Eigenthum gegen Erstattung des dafür bezahlten Kaufpreises zurückzunehmen. Zu Seereisen, sowie zu Reisen im Lande, ausserhalb des obigen Bezirkes müssen britische Unterthanen Pässe haben. Die freie Ausübung der christlichen Religion ist allen britischen Unterthanen gestattet, auch die Erbauung von Kirchen an den von der siamesischen Regierung dazu genehmigten Orten. Britische Kriegsschiffe dürfen nur bis Paknam, es sei denn, dass sie einen britischen, in Bangkok beglaubigten Gesandten an Bord haben, in welchem Falle sie bis Bangkok, jedoch nicht ohne besondere Erlaubniss über die Forts Pong Phrachamit und Pit-patsch-nuck hinausfahren dürfen. — Messungs-Abgabe hört in Siam für britische Schiffe auf, nur noch Ein- und Ausgangszölle auf Waaren werden erhoben. Alle Einfuhr soll 3% in Geld oder in natura bezahlen, bei Wiederausfuhr aber vollen Rückzoll geniessen. Bei Uneinigkeit über die Werthschätzung ernennt die siamesische Behörde und der britische Consul jede zwei Sachverständige, welche den Fall entscheiden. Opium kann zollfrei eingeführt, aber nur an den Opiumpächter verkauft werden. Export-Artikel sollen von ihrer Erzeugung bis zur Einschiffung nur eine Abgabe haben, mag diese unter dem Namen einer inländischen Steuer, einer Transit- oder Ausgangsabgabe erhoben werden. Der Tarif dieser Abgaben ist dem Vertrage beigefügt. Dieser Tarif ist derjenige, welcher zur Zeit von den in siamesischen oder chinesischen Schiffsladungen erhoben wird, und britische Schiffe sollen alle gegenwärtigen und künftigen Vorrechte dieser Schiffe, sowie die allermeistbegünstigter Nationen geniessnn. Mit Erlaubniss siamesischer Behörde dürfen britische Unterthanen Schiffe in Siam bauen. Von Salz, Reis und Fischen kann die siamesische Regierung, wenn sie Mangel besorgt, die Ausfuhr verbieten. Gold und Silber, sowie persönliche Effecten dürfen zollfrei ein- und ausgeführt werden. Der Vertrag gilt auf 10 Jahre vom Tage der Ratification an, nach Ablauf dieser Zeit soll jeder Theil mit 12 Monat Ankündigung eine Revision des Vertrages fordern können uud diese durch Commissaire erfolgen.

Hansestädte mit

Dominikanischer Republik. Vertrag zwischen dieser und Bremen vom vom 12. Mai 1855, ratifizirt am 7. Juni 1859. Gegenseitig Gleichstellung mit den meistbegünstigten Nationen, bezüglich Schifffahrts- und Zoll-Abgaben Gleichheit mit der nationalen Flagge. Schiffe, Ladungen, Waaren und Effekten dürfen nicht mit Embargo belegt werden. Im Fall ein Theil mit fremdem

Lande in Krieg verwickelt ist, darf der andere seinen Verkehr mit Ausnahme der belagerten oder blokirten Plätze und ausschliesslich der Kriegs-Contrebande fortsetzen. Vertragsdauer 10 Jahre, spätere Auflösung nach 12monatlicher Kündigung.

Neu Granada. Handels- und Schifffahrts-Vertrag vom 3. Juni 1854, ratifizirt am 28. März 1857. Bezüglich der Seeschifffahrt, der Abgaben für Fahrzeug und Ladung, der Niederlassung, Gewerbe- und Gewissensfreiheit, sowie der Rechtspflege und des Consulatwesens sind die beiderseitigen Bürger den anderer meistbegünstigter Staaten gleich . estellt. Ebenso bezüglich der Küsten-Schifffahrt. Werden anderen Nationen neue Vergünstigungen eingeräumt, so nehmen die Contrahenten, je nachdem die Begünstigungen unentgeltlich oder für Gegenleistungen gewährt wurden, ebenso unentgeltlich oder gegen entsprechenden Ersatz daran Theil. Eigenthum der Bürger eines der beiden Contrahenten, von Seeräubern genommen und nach dem anderen der contrahirenden Länder gebracht und daselbst aufgefunden, wird auf Reklamation, welche binnen Jahresfrist stattfinden muss, dem Eigenthemer zurückgestellt. Wenn einer der beiden Theile sich im Kriege befindet, während der andere neutral bleibt, gilt, was der kriegführende mit anderen zu Gunsten der neutralen Elagge verabredet haben sollte. Waffen, Montur, Bandeliere, Pferde und Munition sind Kriegs-Contrebande. Ein Kriegsschiff des einen Theiles darf einen Kauffahrer des anderen nur durch Absendung eines mit nicht mehr als der zur Führung desselben nöthigen Mannschaft besetzten Bootes visitiren lassen, die Prüfung der Papiere nur an Bord solchen Kauffahrers vornehmeu, niemals den Kapitän oder dessen Offizier nöthigen, an Bord des untersuchenden Schiffes zu gehen Im Fall ein Theil sich im Kriege befindet, sollen die die Seebriefeoder Pässe der Schiffe des anderen Namen, Eigenthum, Gehalt des Schiffes, Namen und Wohnort des Schiffers enthalten und von Certifikaten begleitet sein, welche Inhalt der Ladung und Abgangsort angeben. Wenn an dem Orte der Abreise die Kriegs-Erklärung noch nicht bekannt war, darf ein Kauffahrer wegen Mangels solcher Papiere nicht angehalten werden. Nur die in dem Lande, nach welchem die Prisen geführt werden, eingerichteten Prisengerichte sollen in solchen Sachen erkennen und ihr Urtheil und das ganze Verfahren in beglaubigten Ausfertigungen den Abgeurtheilten zustellen. Im Falle Krieges zwischen contrahirenden Theilen bleiben Angehörige, im anderen Lande angesiedelt, oder sich aufhaltend, in Person und Eigenthum geschützt. Die Consuln beider Theile können gegen Deserteure von Schiffen ihres Landes die Hülfe der Behörden des anderen Landes zur Verhaftung solcher Deserteure requiriren, die Verhafteten müssen jedoch binnen 2 Monaten abgefordert werden. Der Beitritt zu diesem Vertrage steht allen deutschen Staaten frei. Der Vertrag gilt auf ewig, die auf Handel und Schifffahrt bezüglichen Punkte ausgenommen, welche nach 12 Jahren, vom Tage der Ratification, gekündigt werden, können nur 1 Jahr nach der Kündigung enden.

Niederlanden. Vertrag vom $^{16}/_{30}$ Januar 1857 auf die Dauer von 12 Jahren betreffs der Niederlassung hanseatischer Consuln in allen dem Handel geöffneten Häfen vom niederländischen Ostindien.

Persien. Vertrag vom 23. Juni 1857, ratificirt am 30. Januar 1858, im Wesentlichen mit dem Vertrag zwischen dem Zollverein und Persien übereinstimmend.

Honduras mit

Frankreich. Vertrag vom 22. Februar 1854, ratificirt am 15. October 1857. (Siehe Frankreich.)

Grossbritannien. Vertrag vom 27. August 1856, ratificirt am 25. August 1857. (Siehe Grossbritannien.)

Ionische Inseln mit

Dänemark. Vertrag vom. 21. Juni 1858, ratificirt am 22. Juli. Uebereinstimmend mit dem zwischen dem Zollverein und den Ionischen Inseln geschlossenen Vertrage.

Hansestädten. Vertrag vom 6. Februar 1858. (Siehe Hansestädte.)

Zollverein. Vertrag vom 11. November 1857. (Siehe Zollverein.)

Russland. Decret vom 13/22. Februar 1859. (Siehe Russland.

Niederlande mit

Dänemark und Herzogthümern. Durch Deklaration vom 6. Mai 1858 ist, nachdem der Sundzoll aufgehoben und mit dem Grundsatze der Reciprocität die Schifffahrt nach dänischen Colonien freigegeben wurde, die dänische Flagge in den niederländischen Besitzungen der nationalen gleichgestellt.

Dominikanischer Republik. Vertrag vom 24. Juli 1856, ratificirt am 27. April 1858. Gegenseitige Einräumung der Vorrechte der meistbegünstigten Nationen, wobei jedoch von Seite Niederlandens die Begünstigungen ausgenommen sind, welche es in seinen ostindischen Besitzungen den benachbarten Völkern und Stämmen einräumt.

Frankreich. Uebereinkunft vom 25. Juni 1840. Der Einfuhrzoll von Seiden- und Kramwaaren aus Frankreich soll vom 1. Januar 1858 ab in den Niederlanden 5% sein. Französische Schiffe mit Ladung oder in Ballast von einem dritten Lande in Niederländischen Häfen einlaufend oder dahin auslaufend; sind bezüglich aller Abgaben auf Schiffe und Ladung den niederländischen gleichgestellt.

Schweden und Norwegen. Vertrag vom 26. November 1856. Gegenseitige Zulassung zur Küsten-Schifffahrt in den europäischen und westindischen Besitzungen und Vorbehalt, dass im Falle die Niederlande in ihren ostindischen Besitzungen irgend einer dritten Macht — die angrenzenden asiatischen Völkerschaften, welche besondere Vorrechte geniessen, ausgenommen — an der Küsten-Schifffahrt daselbst Theil zu nehmen gestattete, Schweden und Norwegen gleiches Recht in dem gleichen Maasse theilen sollen.

Oesterreich mit

Bayern, Türkei und Württemberg. Donauschifffahrtsacte vom 7. November 1857. Die Schiffe der Uferländer erfreuen sich bezüglich des Schifffahrtsbetriebes auf der ganzen Donau einer vollständigen Gleichstellung; sie dürfen Waaren und Personen zwischen allen Landungsplätzen der Uferländer ohne irgend eine Ausnahme befördern; nur die Beförderung von Briefen und Zeitschriften ist als Regal erklärt, und unterliegt den in jedem Uferstaate bestehenden besonderen Vorschriften. Jedem Schifffahrtsunternehmer eines Uferlandes ist es gestattet, in dem Gebiete der anderen an den Uferplätzen des Stromes Schifffahrtsagenten aufzustellen, die für die Unternehmung erforderlichen Bureaux und Anstalten einzurichten oder auch die öffentlichen Schifffahrtsanstalten, wie Landungsplätze u. s. w., zu benutzen. Schiffe, welche keinem Uferstaate angehören, können nur aus dem Meere, dem Ludwigskanal, dem Pruth oder aus den Limanen an der Kiliamündung in die Donau einlaufen. Die Schifffahrtsacte gestattet den aus dem Meere kommenden fremden Schiffen, nach jedem beliebigen Landungsplatze der Donau zu fahren. Sie dürfen alle in der Richtung ihrer Fahrt liegenden Landungsplätzen berühren, daselbst die aus dem Meere mitgebrachten Waaren oder Personen ganz oder theilweise ausschiffen und für das Meer bestimmte Waaren oder Personen einnehmen. Die gleiche Begünstigung geniessen jene Fahrzeuge, welche aus einer mit

der Donau in unmittelbarer Verbindung stehenden Wasserstrasse kommen oder dahin zurückkehren. Der Binnenverkehr zwischen den einzelnen Donauhäfen bleibt den Schiffen der Uferstaaten vorbehalten. Gebühren, welche sich einzig und allein auf die Thatsache der Beschiffung des Flusses gründen, sollen auf der Donau fernerhin nicht erhoben werden, ebensowenig Abgaben von den an Bord der Schiffe befindlichen Waaren. Alle derlei Gebühren und Abgaben, mögen sie wie immer genannt sein und von Seite des Staates oder von Gemeinden, Corporationen oder Privaten eingehoben werden, haben gänzlich aufzuhören. Ausnahmsweise werden jedoch Schifffahrtsabgaben erhoben. 1. zur Deckung der Auslagen für die Arbeiten und bleibenden Anstalten, welche die europäische Commission zur Sicherung und Erleichterung der Schifffahrt an den Mündungen der Donau in Gemässheit des Art. XVI des Pariser Tractates vom 30. März 1856 bezeichnen und ausführen lassen wird; 2. zur Deckung der Auslagen für andere die Erhaltung und Verbesserung der Schiffbarkeit der Donau bezweckende Arbeiten und bleibende Anstalten, welche die Uferstaaten-Commission im gemeinschaftlichen Einverständnisse im Interesse der Schifffahrt für nothwendig erkannt haben wird; jedoch sollen die Abgaben dieser Art, ihr Betrag und die Erhebungsweise nicht ohne gemeinschaftliche Uebereinkunft festgesetzt, und dieselben nicht höher bemessen werden, als zur Deckung oder Verzinsung des Gesammtaufwandes an Herstellungs- und Unterhaltungskosten annäherungsweise erforderlich erscheint. Nicht aufgehoben sind die Zollgebühren für die Ladung der Schiffe, sowie die Verbrauchsabgaben (Accise) für die aus der Ladung in den Verbrauch übergehenden Gegenstände. Bezüglich der Transitzölle wurde bestimmt, dass dieselben für Waaren, welche den ganzen Weg durch das Zollgebiet ausschliesslich auf der Wasserstrasse zurücklegen, nicht eingehoben werden sollen. Im Zollverfahren sollen alle thunlichen Erleichterungen gewährt werden. Um die Revision der Waaren bei dem Ein- oder Austritt über die Zollgrenze möglichst zu vereinfachen und — wo thunlich — gänzlich zu beseitigen, werden die Regierungen der Uferländer Vereinbarungen treffen: über Vereinigung oder Zusammenlegung der Zollämter, über Anwendung des zollamtlichen Verschlusses der Ladungsräume und gegenseitige Anerkennung des in einem andern Zollgebiete nach einverständlichen Normen angelegten Colli- oder Raumverschlusses, dann über die Einschiffung von Zollwächtern und andere gemeinsame Massregeln. Die Regierungen der Uferländer machten sich auch anheischig, innerhalb ihrer Gebiete einen oder mehrere Häfen zu bestimmen, welche als freie Niederlagsorte dienen sollen, und wo die nach ihrer Beschaffenheit hierzu geeigneten Waaren aller Nationen für längere oder kürzere Zeit unter zollamtlicher Aufsicht in Magazine eingelagert werden können. Solche Waaren dürfen wieder zur weitern Versendung auf dem Strome zugelassen werden, ohne irgend einer Zollabgabe unterworfen zu sein, so lange sie nicht in das Land selbst zum Verbrauch oder zum Transit eingebracht werden. Nicht aufgehoben sind ferner die Gebühren für Benutzung gewisser öffentlicher Anstalten (Krahne, Waagen, Bollwerke und andere künstliche Landungsvorrichtungen, Niederlagen u. s. w.) sowie für geleistete Arbeiten (z. B. für Lootsen- und Steuermannsdienste, für Schleusen- und Brückenöffnung u. s. w.). Diese Gebühren sind übrigens ohne Rücksicht auf die Herkunft des Schiffes oder der Ladung gleichmässig nach bestimmten öffentlich kund gemachten Tarifen und nur für wirklich benutzte Anstalten und wirklich geleistete Arbeiten einzuheben; sie sollen auch für bereits bestehende Einrichtungen der bezeichneten Art über das gegenwärtige Ausmass nicht erhöht, und bei neu errichteten oder mit erheblichen Kosten wesentlich verbesserten nicht höher bestimmt werden, als zur Deckung der Unterhaltungskosten und der Verzinsung des Anlagecapitals annäherungsweise erforderlich ist. Alle bisher an der Donau etwa bestandenen Zwangsrechte (Stapel-, Niederlags-, Umschlags-, Vorkaufsrechte u. dgl.) werden für immer aufgehoben, und kein Schiffer kann künftig aus solchem Grunde gezwungen werden, gegen seinen Willen in irgend einem Hafen des Stromes anzulegen, aus- oder umzuladen, oder eine bestimmte Zeit an einem Orte zu verweilen. Alle Schiffe, welche die Donau befahren, müssen mit einem Schiffspatente versehen sein. Bei Dampfschiffen wird überdies ein Certificat über die Resultate der Kesselprobe gefordert, und an der Maschine müssen das Sicherheitsventil und die Hebel, wenn diese vorhanden sind, durch einen eingeschlagenen Stempel

sichtbar und deutlich bezeichnet sein. Maschinen und Dampfkessel sammt allem Zubehör müssen sich in einem guten Zustande befinden, und es dürfen nur solche Schiffsführer, Maschinisten und Schiffsleute zum Dienste auf Dampfschiffen zugelassen werden, welche alle zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erforderlichen Eigenschaften besitzen. Ausserdem behält sich jede Regierung hinsichtlich aller und namentlich der zum Personentransporte verwendeten Dampfboote die allenfalls nöthige Controle zur Erreichung der öffentlichen Sicherheit vor. Hierbei soll jedoch jede unnöthige Belästigung des Schiffsverkehrs sorgfältig vermieden, und kein Dampfboot, welches einem anderen Lande angehört, strenger behandelt werden als die einheimischen Dampfschiffe.

Persien. Vertrag vom 17. Mai 1857, ratificirt am 13. November 1857 im Wesentlichen gleichlautend mit dem Vertrage zwischen dem Zollverein und Persien.

Türkei. Vertrag vom 6. Januar 1858 wegen Beschleunigung der Abfertigung österreichischer und toskanischer Schiffe, welche den Bosporus und die Dardanellen passiren wollen.

Persien mit

Dänemark. Vertrag vom 30. November 1857, ratificirt am 18. August 1859. Im Wesentlichen wie zwischen Zollverein und Persien.

Ebenso mit den anderen europäischen Staaten.

Preussen mit

Baden, Bayern, Hessen, Nassau, Niederlande. Uebereinkunft vom 7. Mai 1858, ratificirt am 11. Juli 1858, den Bau der stehenden Rheinbrücke bei Cöln betreffend.

Russland mit

China. Vertrag vom 1. Juni 1858, ratificirt am 29. August. Gegenseitige Zusicherung der Unverletzlichkeit von Eigenthum und Person der Angehörigen des einen Staates in dem andern. Erneuerung des Rechtes Russlands einen Gesandten in Peking zu halten. Anordnung über die Form des diplomatischen Verkehres. Russland kann einen bevollmächtigten Minister in einem der offenen Häfen anstellen. Die russischen Gesandten können über Kiächta oder auf anderem Wege über einen der geöffneten Häfen kommen und hat die chinesische Regierung nach erhaltener Anzeige auf Kosten der russischen Regierung für die schleunige Beförderung zu sorgen. Ausser zu Lande in den früheren Grenzorten kann der russische Handel zur See über alle anderen dem Handel eröffneten Häfen kommen. Im Landhandel soll keine Beschränkung der Personenanzahl, Waarenmenge etc. mehr stattfinden. Im Seehandel sind die russischen Kauffahrer mit ihren Waaren den allgemeinen Anordnungen für den ausländischen Handel unterworfen. In den Häfen kann Russland Consuln ernennen und zur Beobachtung der Ordnung seine Kriegsfahrzeuge dahin senden. Die Beziehungen zwischen Consuln und Localbehörden, Grunderwerb, Häuser- und Kirchenbau etc. werden nach den allgemeinen Regeln, welche die chinesische Regierung in Betracht der Ausländer angenommen hat, betrieben. Bei Schiffbruch eines russischen Schiffes haben die chinesischen Behörden für Hülfe und Rettung zu sorgen, geborgene Personen und Güter nach dem nächsten offenen Hafen zu befördern. Zur Reparatur und Verproviantirung können russische Schiffe auch in die für den Handel nicht geöffneten Häfen einlaufen. Streit zwischen Russen und Chinesen darf von chinesischen Behörden nur in Verbindung mit dem Repräsentanten der russischen Regie-

rung geschlichtet werden. Russische Angehörige werden nach russischem, chinesische nach chinesischem Gesetze gerichtet. Erstere, wenn sie im Innern des Landes sind, müssen daher, im Falle sie ein Verbrechen begehen, in den nächsten Hafen, wo ein russischer Consul ist, gebracht werden. Die chinesische Regierung, „indem sie eingesteht, dass die christliche Lehre zur Befestigung der Ordnung und der Einigkeit zwischen den Menschen förderlich ist", verpflichtet sich, ihre Unterthanen in Ausübung der christlichen Religion zu schützen. Missionairen mit Zeugnissen von russischen Consuln oder Grenzbehörden wird gestattet über die geöffneten Orte in das Innere des Kaiserreiches zu dringen. Die noch zweifelhaften Grenzen sollen sofort festgesteltl werden. Allmonatlich wird eine leichte Postverbindung zwischen Kiachta und Peking eingerichtet und soll dieser Courier den Weg binnen 14 Tagen zurücklegen. Alle drei Monat soll eine schwere Post mit Sendungen und Sachen von jedem der beiden Endpunkte abgehen. Die Kosten der leichten und der schweren Post werden von beiden Regierungen gleichmässig getragen. Alle künftig anderen Nationen eingeräumten Vortheile kommen auch den Russen zu gut.

Japan. Vertrag vom 7/19. August 1858. Widerruf der Zusatz-Artikel des Vertrages vom 12/24. October 1857. Bestätigung des Haupt-Vertrages, insoweit er nicht mit gem gegenwärtigen im Widerspruch ist. Gegenseitige Ernennung von Gesandten in den Hauptstädten beider Reiche. Sie sollen ungehindert in den resp. Ländern reisen können. Gleiches Recht wird auch dem russischen General-Consul in Japan eingeräumt. Ausser den bereits eröffneten Häfen von Hakodate und Naugasaki und anstatt des Hafens von Simoda wird die japanesische Regierung öffnen am 1. Juli (neuen Styls) Kanagava am 1. Januar 1863 Hiago, beide in der Bay von Bösin und am 1. Januar 1860 einen sicheren Hafen an der Westküste von Nippon. Russland wird Consuln ernennen, die japanesische Regierung für Wohnhäuser, Hospital etc. Platz anweisen. In Jeddo dürfen die Russen vom 1. Januar 1862, in Osako vom 1. Januar 1863 an, jedoch nur zu Handelszwecken, sich aufhalten. In jedem dieser Städte sollen Plätze, wo Russen Häuser miethen und die Entfernung, zu welcher sie gehen dürfen, durch die russischen diplomatischen Agenten und die japanesische Regierung bestimmt werden. Russen dürfen ihre Familien bei sich haben, nach ihren Gesetzen und Gebräuchen leben, ihren Glauben frei und öffentlich bekennen. Der Umkreis, welchen die Russen von den verschiedenen Orten, wo sie zugelassen sind, besuchen dürfen, ist verschieden, in der Regel 10 Ri nach jeder Richtung festgesetzt. Verbrecher oder die wegen Vergehen zweimal Bestraften sollen nur ein Ri weit gehen dürfen und die japanesische Regierung verlangen können, dass sie das Land verlassen. Forts, Gouvernements-Gebäude und Orte, wo Posten errichtet sind, dürfen ohne Aufforderung nicht besucht werden. Der Handel ist frei und kann ohne Vermittlung von Agenten betrieben werden. Russen dürfen Japanesen in Dienst nehmen. Bezüglich der Zölle wie im Vertrag zwischen Japan und Amerika. Opium-Einfuhr verboten und wenn ein Schiff mehr als 3 Kallies an Bord hat, kann der Mehrvorrath weggenommen werden. Kriegsschiffe dürfen nur an die japanesische Regierung und an Fremde verkauft werden. Weder Reis noch Weizen soll aus Japan als Ladung uusgeführt werden, jedoch können sich die Schiffe verproviantiren. Die japanesische Regierung wire, wenn su Ueberfluss an Kupfer hat, dasselbe in öffentlicher Auctiou verkaufen. Russen und Japanesen können sich nach Belieben japanesischer oder anderer Lünze bedienen. Den Russen wird ein Jahr nach Eröffnung der genannten Häfen die japanesische Regierung im Austausch für ihre Münze japanesische vorstrecken. Sonst wie der Vertrag mit den Vereinigten Staaten. Dauer bis 1. Juli 1872. wo beide Theile Revision fordern können.

Ionische Inseln. Beitritt zu dem britischen Vertrage mit Russland vom 31. December 1858 in Folge Senatsbeschlusses vom 13/24. Februar 1859.

Sardinien mit

Persien. Vertrag vom 26. April 1857, ratificirt am 6. Februar 1858. Im Wesentlichen übereinstimmend mit dem Vertrag zwischen dem Zollverein und Persien. Dauer 12 Jahre mit stillschweigender Verlängerung, so lange er nicht gekündigt wird.

Schweden und Norwegen mit

Dänemark. Der Vertrag vom 6. April 1858 räumt gegenseitig den Schiffen über 15 dänische Commerzlasten das Recht der Küstenschifffahrt ein. Jede Erleichterung für kleinere Schiffe, anderen Staaten bewilligt, sollen künftig auch für die contrahirenden Theile gelten. Der Vertrag kann mit 6 Monat Frist gekündigt werden.

Hawaii-Inseln. Vertrag vom 1. Juli 1852, ratificirt am 6. April 1851. Gegenseitige Gleichstellung der Flaggen und Unterthanen bezüglich des Handels, der Niederlassung, der Schifffahrts- und Zollabgaben, der Ausfuhrprämien, der Freiheit, ohne Mäkler, Agenten etc. zu verkehren. Kein Theil darf Deserteure des andern in Dienst nehmen. Jeder Theil ist verpflichtet, auf Verlangen zur Habhaftwerdung solcher Deserteure mitzuwirken. Die Angehörigen jedes Theiles geniessen im Gebiete des anderen vollständige Religionsfreiheit. Gegenseitig ist das Recht, Consuln zu bestellen, eingeräumt. Im Falle eines Krieges zwischen beiden Theilen können die Angehörigen des einen unbehelligt in dem Lande des andern bleiben, wenn sie daselbst niedergelassen sind. Sonst haben sie ein Jahr Zeit zur Abwickelung ihrer Angelegenheiten und sicheres Geleit zum Einschiffungshafen.

Siam mit

Schweden und Norwegen. Vertrag vom 21. Mai 1858, ratificirt am 5. September 1859. Im Wesentlichen dem zwischen England und Siam ähnlich.

Königreich beider Sicilien mit

Modena. Verabredung wegen völliger Gleichstellung beider Flaggen, Küstenschifffahrt und die Fischerei bleibt jedoch der nationalen Flagge vorbehalten.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Vertrag vom 1. October 1855. Gleichstellung beider Flaggen in Bezug auf Schifffahrts-Abgaben, Ein- und Ausfuhrzölle der Waaren, woher diese stammen mögen. Küstenschifffahrt und Fischerei bleiben den nationalen Schiffen vorbehalten. Den Consuln ist schiedsrichterliche Gewalt bei Streitigkeiten ihrer Angehörigen eingeräumt, sie können Deserteure durch die Localbehörden verhaften lassen. Beide Theile liefern gemeine Verbrecher aus, nachdem sie von dem Urtheil Mittheilung erhalten haben. Bei Blokade soll nicht der erste Versuch, sondern der nach empfangener Warnung die Wegnahme des Schiffes zur Folge haben. Waffen, Truppen, alles, was zu deren Ausrüstung gehört, ist Kriegs-Contrebande. Es kann jedoch nur diese, nicht das Schiff oder dessen übrige Ladung confiscirt werden, Gegenseitig haben die Angehörigen eines Theils das Recht; in dem andern zu wohnen, zu reisen, zu handeln u. s. w.

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika mit

Borneo. Vertrag vom 23. Juni 1850, ratificirt am 11. Juli 1853. Gegenseitiges Zugeständniss der meistbegünstigten Nationen, gegenseitig Recht des

Ankaufes und der Niederlassung. Keinem Artikel soll in Borneo Ein- oder Ausfuhr versagt sein. Ausser einem Dollar per Tonne soll von amerikanischen Schiffen in den Häfen des Sultans keine Abgaben erhoben werden, überdies amerikanischer Handel und amerikanische Güter von allen inneren Steuern und nachtheiligen Maassnahmen befreit sein, welche etwa später in Borneo getroffen werden mögen. Der Sultan verzichtet auf Ausfuhrzölle. Die Kriegsschifle der Vereinigten Staaten dürfen überall einlaufen und sich zu einem billigen Preise verproviantiren. Alles Eigenthum von Schiffbruch amerikanischer Fahrzeuge soll den betreffenden Eigenthümern zurückerstattet werden. Ueber Verbrechen amerikanischer Bürger hat nur der amerikanische Consul zu richten. Ebenso Streitigkeiten zwischen amerikanischen Bürgern oder diesen und den Eingeborenen.

Japan. Additional-Vertrag vom 17. Juni 1857. Zur Ergänzung des Vertrages vom 31. März 1854. Der Hafen von Nangasaki ist den Schiffen der Vereinigten Staaten geöffnet. Zu Simoda und Hakodade können amerikanische Bürger ihren dauernden Aufenthalt nehmen und kann die amerikanische Regierung einen Vice-Consul am letzteren Orte ernennen. Bei Zahlungen soll der Werth des amerikanischen Geldes durch Abwägung im japanischen — Gold mit Gold, Silber mit Silber — oder mit Gewichten, welche japanisches Geld darstellen, festgestellt, auf diese Werthschätzung aber den Japanesen 6% Umprägungskosten bewilligt werden. Amerikaner, welche eine Uebertretung begehen, werden von ihrem Consul, Japanesen, welche sich gegen Amerikaner vergehen, von ihrer Behörde gerichtet. Amerikanische Schiffe haben in den obigen Häfen Vorräthe oder Ausbesserungen mit Gold oder Silber oder, wenn sie dies nicht haben, mit Waaren zu bezahlen. Der amerikanische General-Consul darf über die Grenzen von Sieben Ri hinausgehen, soll aber nur in Nothfällen von diesem Rechte Gebrauch machen. Für den General-Consul und seine Familie können Einkäufe ohne Vermittelung eines japanesischen Agenten gemacht werden und soll daher der General-Consul mit japanesischen Silber- und Kupfermünzen versehen werden. Da der General-Consul nicht japanesisch, die Gouverneure der Häfen nicht englisch verstehen, soll die Auslegung dieses Vertrages nach holländischem Texte geschehen.

Persien. Vertrag vom 13. December 1856, ratificirt am 13. Juni 1857. Im Wesentlichen übereinstimmend mit dem Vertrage zwischen dem Zollverein und Persien.

Siam. Vom 26. Mai 1856. Im Wesentlichen übereinstimmend mit dem Vertrage zwischen Grossbritannien und Siam, jedoch soll die siamesische Regierung Ausfuhr-Verbote von Reis, Salz und Fischen 30 Tage vorher ankündigen.

Zollverein mit

Argentinischer Conföderation. Vertrag vom 19. September 1857. In allen wesentlichen Punkten gleichlautend mit dem im Band V pag. 140* mitgetheilten Vertrage zwischen dem Zollverein und Uruguay.

Ionische Inseln. Vertrag mit Grossbritannien vom 11. November 1857. Unterthanen und Schiffe der Ionischen Inseln sollen im Zollvereine wie britische behandelt werden, dagegen Zollvereins-Unterthanen und Schiffe in den ionischen Inseln dieselben Rechte geniessen wie die britischen.

Persien. Vertrag vom 25. Juni 1857. Gegenseitige Zulassung der Angehörigen beider Theile zum Aufenthalt und Handel in beiden Gebieten. Gleichstellung mit den meistbegünstigten Nationen, bezüglich der Ein- und Ausfuhr von Waaren. Prozesse zwischen Zollvereins-Angehörigen in Persien werden der Entscheidung des Consuls oder Agenten in der betreffenden oder benachbarten Provinz überlassen. Streitigkeiten zwischen Zollvereins-Angehörigen und Persiern in Persien entstehend, werden vor dem zuständigen persischen Gerichte an dem Ort, wo ein Zollvereins-Consul oder Agent sich befindet, in Gegenwart eines Beamten desselben nach der Billigkeit erörtert und ent-

schieden. Streitigkeiten zwischen Angehörigen des Zollvereins und anderer fremden Staaten werden durch die Vermittelung ihrer Agenten oder Consuln entschieden. Persische Unterthanen sollen in allen ihren Streitigkeiten im Zollverein wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nationen behandelt werden. Gleiches tritt in Kriminalfällen in beiden Ländern ein. Nachlass Verstorbener wird in beiden Gebieten den Verwandten oder Geschäftstheilhabern oder in Abwesenheit solcher den Regenten oder Consuln ungeschmälert übergeben, damit diese nach ihren Landesgesetzen damit verfahren. Jeder Theil hat das Recht 3 Consuln zu ernennen, diejenigen des Zollvereins sollen in Teheran, Tauris und Bender-Buchir residiren.

Nachtrag.

Zollverein und Flussschifffahrt.

(Nachtrag zu pag. 28 und 127.)

Auf der Conferenz zu Carlsruh ist beschlossen worden:

1. Die Durchgangsabgaben, so wie die an Stelle derselben zur Erhebung gelangenden Ausgangsabgaben im Zollverein, werden aufgehoben;

2. Die Rekognitions-Gebühren und Holzzölle auf dem Rheine bleiben unverändert;

3. Preussen, Bayern und Baden erheben in der Berg- und Thalfahrt ein Zehntel, Hessen und Nassau ein Sechstel des konventionsmässigen Berg-Zolles.

Ausserdem ist eine vorläufige Vereinbarung getroffen, wonach den Schiffern und Flössern, die auf einer Fahrt zu Berg oder zu Thal mehrere Zollstätten berühren gestattet wird, die Rheinschifffahrts-Abgaben bei einer Zollstätte, bei der sie ab- oder vorbeifahren, sogleich auch für die nächstfolgenden Zollstätten zu entrichten.

Als Ausführungstermin ist der 1. März k. J. verabredet worden. Die hiernach eintretende Ermässigung der Rheinzölle ist eine beträchtliche, denn während bisher für die Güter bis zur ¼ Gebühr in der Bergfahrt zu entrichten waren:

von Emmerich	bis	Koblenz	42_{81}	Ct.
„	„	„	Mainz	60_{95}	„
„	„	„	Mannheim	78_{45}	„

werden künftig zu zahlen sein:

„	„	„	Koblenz	8_{56}	„
„	„	„	Mainz	12_{72}	„
„	„	„	Mannheim	16_{97}	„

Banken ohne Notenausgabe.

(Nachtrag zu pag. 83.)

Die königlich bayerische Bank zu Nürnberg veröffentlicht keine Geschäftsberichte. Ihre Bilanz Ende Juni 1860 lautet:

Activa	1860	Passiva	1860
Kasse	9631783	Stamm und Reserve-Capital . .	2403774
Wechsel	3688903	Cautionen der Beamten	48000
Effekten	8064418	Gerichtliche Depositen à 2% . .	4373212
Filialen	5458880	„ „ à 2½% .	2451604
Conto-Corrent . . .	10071712	Militaireinstands-Kapital . . .	5424656
Lombard	8645052	Verzinsliche Banknoten à 2% .	6163398
Hypotheken	4680271	Anleihscheine à 3%	22197489
Realität und Mobiliar	358218	Conto-Corrent	2388888
Verschiedenes . . .	170473	Verschiedenes	5848
	50769710		50769710

Leih- und Commerzbank zu Cassel. Dieses Institut hat am 9. Mai 1859 seine Zahlungen eingestellt. Nur mit 80000 Thlr. Actien-Capital ausgestattet, genoss es doch durch sein Alter und weil es als eine Art von Staats-Anstalt betrachtet wurde in mässigem Umkreis Credit, obwohl von ihren Einrichtungen, ihrer Fundirung nichts bekannt war, und die Unterlassung der Veröffentlichung von Bilanzen und Geschäftsberichten sie nach den von dem Herausgeber dieses Jahrbuches stets vertretenen Grundsätzen, jederzeit des Vertrauens unwürdig erscheinen lassen musste.

Zu spät erfuhren die Gläubiger, dass der Staat keineswegs für die Schulden der Anstalt hafte, und dass dessen Aufsichtsrecht der unverantwortlichen Handlungsweise der Direction nicht vorgebeugt hatte.

Am 1. October 1859 wurde ein Statut aufgestellt, nach welchem das Institut schuldig war

1. Verzinsliche Schuldverschreibungen	354415	Thlr.
2. Kassenscheine (Banknoten) . . .	356386	„
3. Sonstige Schulden	181827	„
zusammen	892629	Thlr.

wovon 113387 Thlr. bevorzugte, und 19040 Thlr. bestrittene Schulden. Die Activa bestanden in 919317 Thlr. verschiedenen Ausständen, Effekten und Forderungen, welche jedoch nur mit 329674 Thlr. geschätzt wurden. Am 31. October 1860 stellte das Gericht den Status auf 37895 Thlr. bevorzugte und 622285 Thlr. andere Schulden fest. Nach einem Vergleichsvorschlag sollen letztere sogleich 15% und nach 14 Jahren die inzwischen à 4% zu verzinsende Quote von 30% erhalten, was durch Fortführung des Geschäftes ermöglicht werden soll.

Lübeck.

(Nachtrag zu pag. 141.)

Finanzen:

Staats-Einnahmen	1857	1858	1859
	Courant Mark		
Domainen	310682	296294	284713
Berechnungen und Concessionen	26601	29769	27656
Verschiedene Einnahmen . . .	54854	60749	75308
Indirekte Abgaben	510964	483796	557211
Direkte „	204430	205525	212331
Ausserordentliche	49843	9016	—
Total	1157377	1085149	1157221
Staats-Ausgaben			
Senat und Bürgerschaft	118520	111759	114450
Auswärtige Angelegenheiten . .	22060	20280	39750
Gerichte und Polizei	121191	121029	129099
Verwaltung	52560	51424	50397
Oeffentliche Bauten	152010	146611	133242
Kirchen und Schulen	40887	44031	45186
Wohlthätigkeitszwecke	15132	13790	10122
Militair-Verwaltung	148587	152291	146938
Pensionen, Wartegelder, Entschädigungen	23691	24539	22944
Staatsschuld Verzinsung und Abtragung	396978	393904	416526
Ausserordentliche Ausgaben . .	16795	5491	10748
Total	1108413	1085149	1119403
Mehreinnahme	48963	—	37817
Bestand der Reservekasse . .	82438	113524	140677

Zusammenstellung der Lübeckischen See-Versicherungen von 1826 bis 1858.

Jahr.	Anzahl der Compagnien	Anzahl der Actien	Versicherte Summen Courant-Mark	Eingegangene Prämien Cour.-Mk.	Durchschn.-Prämie pCt.	Ausgaben: Bezahlte Schäden etc. Cour.-Mk.	Ausgaben: pCt.	Gewinn / Verlust Cour.-Mk.
1826	4	620	10665550	237034	2_{22}	34143	0_{32}	202891
1827	„	„	11286400	222237	1_{97}	109371	0_{07}	112965
1828	„	„	11861672	234833	1_{98}	137876	1_{16}	97016
1829	„	„	11942000	219571	1_{84}	113768	0_{95}	105802
1830	„	„	11681317	223978	1_{92}	197921	1_{69}	26056
1831	„	„	9347900	167214	1_{79}	129017	1_{38}	38196
1832	„	„	10869955	156723	1_{44}	98753	0_{91}	57970
1833	5	740	12954950	218113	1_{68}	122885	0_{95}	95227
1834	„	„	14105210	224020	1_{59}	180870	1_{28}	43150
1835	„	„	17855685	292886	1_{64}	175066	0_{98}	117820
1836	„	770	14862700	243388	1_{64}	225329	1_{52}	18059
1837	„	„	13812010	240552	1_{74}	248977	1_{83}	8435
1838	6	890	15291064	266198	1_{74}	213745	1_{40}	52452
1839	„	„	17795440	261984	1_{47}	197835	1_{11}	64148
1840	„	„	18081235	251655	1_{39}	131867	0_{73}	119788
1841	„	„	15432085	190204	1_{23}	220902	1_{43}	30698
1842	„	„	15358735	175114	1_{14}	166432	1_{08}	8681
1843	„	880	14642757	169541	1_{16}	103442	0_{71}	66099
1844	„	„	15389365	175091	1_{14}	149432	0_{97}	25658
1845	5	730	14206819	192261	1_{35}	112510	0_{79}	79751
1846	„	„	15034143	216289	1_{44}	131293	0_{87}	84995
1847	„	„	19874997	275151	1_{38}	180856	0_{90}	94295
1848	„	„	17936233	297828	1_{66}	210742	1_{18}	87085
1849	„	720	15973445	266855	1_{67}	212841	1_{33}	54013
1850	„	„	16577641	276364	1_{67}	245097	1_{48}	31267
1851	„	„	16012870	268673	1_{68}	300755	1_{88}	32082
1852	6	800	15125018	278354	1_{84}	347209	2_{29}	68851
1853	„	„	21823524	477004	2_{19}	427830	1_{96}	49174
1854	4	470	18773289	415167	2_{21}	311725	1_{66}	103442
1855	„	„	15579590	249146	1_{60}	300951	1_{93}	51805
1856	„	„	20519425	252083	1_{23}	164921	0_{80}	87161
1857	4	493	53081550	842896	1_{59}	437721	0_{82}	405174
1858	„	„	39373895	635565	1_{61}	412763	1_{05}	222801

Die vorstehende Zusammenstellung ist nach den vorläufigen Jahres-Abschlüssen gemacht und hat durch die späteren definitiven Abschlüsse, welche noch weitere bezahlte Schäden auf die zur Zeit der Jahres-Abschlüsse noch laufenden Risicos zeigten und daher diese, sowie folgeweise den Gewinn änderten, nicht berichtigt werden können.

Ausser den See-Versicherungs-Gesellschaften giebt es in Lübeck noch folgende Actien-Gesellschaften:

	Einbezahltes Capital Ct.-Mk.	Reingewinn 1859 Ct.-Mk.	Zins und Dividende für die Actien pCt.
Privatbank	1000000 [1])	38928	3¾
Commerzbank	7500000	75000	1
Dampfschifffahrtgesellschaften			
Riga und Lübeck	466286	48374	—
St. Petersburg	1000000	123623	8_4

Deutschland's Seeschifffahrt.

(Nachtrag zu pag. 108.)

Holstein's Schifffahrt 1859.

Flagge	Eingelaufen			Ausgelaufen		
	Anzahl	Trag-fähigkeit	bestaute Lasten	Anzahl	Trag-fähigkeit	bestaute Lasten
A. Ausländische:						
Englische	34	2353	2260	33	2295	174
Hamburgische	557	4460	1835	505	4261	1886
Hannoversche	1636	11139	5597	1582	10566	4755
Helgoländische . . .	46	171	16	46	165	50
Holländische	55	1445	727	70	2044	863
Lübeckische	101	1059	559	102	1060	491
Mecklenburgische. . . .	31	975	951	34	1095	—
Norwegische	2	97	89	2	97	36
Oldenburgische	13	331	181	14	408	188
Preussische.	18	596	584	15	514	1
Russische	42	3760	3760	42	3885	8
Spanische	1	134	134	1	134	11
Schwedische	133	6285	6285	134	6203	138
zusammen	2669	32805	22978	2580	32727	8601
B. Dänische	17680	118079	71878	17493	119005	51721
Davon in inländischer Fahrt	9194	62416	39154	8953	60913	21437

Die Handelsflotte zählte:

bis 2 Commerzlasten		2—15		15—30		30—50	
Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
118	175¾	881	5828	108	2239½	96	3950

50—100		100—200		darüber		Total	
Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
100	6701	21	2947½	2	645	1326	22487

unter diesen Schiffen ist 1 Dampfschiff von 50 Pferdekraft und 70 Comm.-Lst.

Der Handel Holstein's ohne Altona wird 1859 angegeben auf

	Einfuhr	Ausfuhr
Gewicht Pfd.	372579130	474898809
Werth dänische Rthlr. . . .	15286631	15809446

[1]) Pag. 68 ist der Capital-Summe von 1000000 „Thaler Courant" beigedruckt, was „Mark Courant" heissen muss.

Auswanderung.

(Nachtrag zu pag. 146.)

Preussen. Die Zeitschrift des königlich statistischen Bureaus (Director Geheimrath Engel) giebt pro 1859 folgende Zahl der

		auf gesetzlichem Wege
	Eingewanderten	Ausgewanderten
	9807	9807
Vermögen gaben an:	2754	5899
deren Vermögen betrug:	4726077 Thlr.	2757709 Thlr.
per Kopf:	1836 „	467 „

1858 gingen von den Ausgewanderten über See 9822, wovon 7190 nach Amerika, 540 nach Australien, 1930 nach Afrika.

Uebereinstimmend mit der pag. 145. gegebenen Zusammenstellung der preussischen Ein- und Auswanderung von 1844 bis Ende 1858 wird in dem interessanten Aufsatz obiger Zeitschrift unter Einbeziehung des Jahres 1859 die Gesammtzahl der ersteren mit 44825, der Letzeren mit 183731 angegeben, nach dem Durchschnitt der ermittelten Vermögens-Einwanderung deren ganzer Betrag à 1078 Thlr. per Kopf auf 48093320 Thlr. und nach dem Durchschnitt der ermittelten Vermögens-Auswanderung à 242 Thlr. per Kopf mit 55749230 Thlr. berechnet, so dass die letztere jene um 7655910 Thlr. überstiegen hätte.*)

*) Eine Bemerkung der Zeitschrift des königlich statistischen Bureaus veranlasst uns, darauf aufmerksam zu machen, dass wie sich übrigens aus der Addition ergiebt, die Auswanderung über Hamburg nach den vereinigten Staaten:

	1850	1851
nicht wie Band VI pag. 206 angegeben:	3777	5600
sondern wie Band II pag. 462 angegeben:	5600	8533

Siebenter Jahres-Bericht

des

Statistischen Central-Archives

für das

am 30. Juni 1860 abgelaufene Jahr.

Als das statistische Central-Archiv im Jahre 1852 von mir gegründet wurde, geschah es zunächst um die Bestrebungen für den wirthschaftlichen Fortschritt mit dem Material zu unterstützen, welches die genaue Kenntniss sowie der Vergleich der Institutionen und der Erfahrung aller Länder gewährt.

Die meisten Regierungen Europas und Amerikas haben sich damals beeilt und seitdem fortgefahren, das Unternehmen zu fördern, indem sie einerseits die Sammlungen des Central-Archives durch Zusendung ihrer statistischen Veröffentlichungen, ihrer Gesetzblätter und anderer Mittheilungen bereicherten, auderseits aber für die Unkosten und für meine Mühewaltung eine Entschädigung gewährten, indem sie mich mit Arbeiten beauftragten, welche auf jenen amtlichen Quellen beruhend, geeignet sind, bei den Reformen der Gesetzgebungen benützt zu werden und aus dem Archive schneller geliefert werden können als aus den Regierungs-Bureaux, die das Material selten in gleicher Vollständigkeit vorräthig haben.

Von deutschen Regierungen sind allerdings einzelne, welche dem statistischen Central-Archiv nicht in gleichem Maasse wie andere ihre Gunst angedeihen lassen. Aus dem Kurfürstenthum wie aus dem Grossherzogthum Hessen habe ich nur den Staats-Eisenbahn-Directionen und aus Nassau nur der Landes-Bank über deren Geschäftsbetrieb Mittheilungen zu verdanken.

Von auswärtigen Staaten, welche sich einer geordneten Verwaltung erfreuen, ist Russland der einzige, der in einen regelmässigen Verkehr mit dem Central-Archiv noch nicht getreten ist. Jedoch wird das Institut von der kaiserlichen geographischen Gesellschaft zu Petersburg mit Zusendung ihrer vortrefflichen Arbeiten begünstigt.

In Deutschland hat auch die Mehrzahl der Verwaltungen öffentlicher Anstalten und Gesellschaften, namentlich der Eisenbahnen, der Banken, Versicherungs-Anstalten und Sterbekassen, dem statistischen Central-Archiv ihre Berichte bisher regelmässig eingesandt. Jedoch ist zu bedauern, dass von den Gemeinde-Verwaltungen so wenige zu Mittheilungen geneigt scheinen, und daher die Herstellung der wünschenswerthen Statistik der Communal-Besteuerung und des Armenwesens bis jetzt zu den Unmöglichkeiten gehört.

Wie die Regierungen, haben auch die Privat-Verwaltungen durch Arbeiten, welche sie verlangten und honorirten, das Material des Central-Archives benützt und die Mittel zur Deckung der Unkosten geliefert.

Besonderen Dank schuldet das statistische Central-Archiv mehreren Vertretern deutscher Staaten in fernen Ländern, welche die Aufmerksamkeit der Regierungen, bei welchen sie accreditirt sind, auf das statistische Central-Archiv gelenkt haben.

Ebenso erleichtert es die Aufgabe des Institutes, dass die Schriftsteller und Verleger volkswirthschaftlicher Werke diese einzusenden pflegen und nicht allein den Schatz der Sammlungen vermehren, sondern auch einen Kreis von Correspondenten bilden, der es ermöglicht, nahezu aus allen Gegenden der Welt von sachverständiger Seite Berichte und Auskünfte herbeizuschaffen.

Gegenüber der Vielseitigkeit der Unterstützung, welche dem Central-Archiv zu Theil wird, ist nur zu bedauern, dass dessen Mittel nicht hinreichen, die Aufmerksamkeiten aller Einzelnen vollständig zu erwiedern. Bei aller Bereitwilligkeit, das Material gemeinnützig zu machen, ist es doch nicht möglich, allen solchen Anfragen zu genügen, deren Beantwortung einen grösseren Zeitaufwand beansprucht. Die Existenz und Erhaltung des Central-Archives erfordert, dass meine Arbeitskraft sich vorzugsweise derjenigen Thätigkeit zuwendet, welche sich bezahlt macht und die Nothwendigkeit, das Material beisammen zu halten, gestattet nicht, den von ehrenwerthen Schriftstellern oder Geschäftsleuten öfters gestellten Begehren, dasselbe auch ausserhalb Berlins auszuleihen, zu entsprechen.

Dessenungeachtet sind die Bemühungen wohl kaum zu verkennen, durch welche das statistische Central-Archiv gemeinnützig gemacht wird.

Seit seiner Gründung sind aus demselben gegen 200 Arbeiten über die Gesetzgebung und Statistik fremder Länder für Regierungen und Verwaltungen hervorgegangen; 8 Banken, 16 Versicherungs- und mehrere andere Gesellschaften sind auf den Vorarbeiten begründet, die in dem Bureau des Central-Archives angefertigt wurden. Die Correspondenz umfasst 3 bis 4000 Briefe jährlich.

Ausser mehreren Brochuren und zahlreichen Zeitungs-Artikeln sind von grösseren Werken

1. **die Sammlung aller Zolltarife der Erde;**
2. **die Banken;**

veröffentlicht worden, und es erscheinen

3. alljährlich: das **Jahrbuch für Volkswirthschaft und Statistik** (ausschliesslich der deutschen Statistik gewidmet);
4. in unbestimmten Fristen: die **Berichte des statistischen Central-Archives** (die Darstellung der Verhältnisse einzelner Länder nach amtlichen Quellen)

und bereits in der 11. Ausgabe:

5. **die statistische Tafel aller Länder der Erde,** ein Blatt, auf welchem die wichtigsten Zahlen und Notizen aller Länder vereinigt sind.

Die verschiedenen Leistungen des Central-Archives, so bescheiden sie erscheinen mögen, gewinnen vielleicht an Bedeutung, wenn man sich erinnert, dass dieses Institut keine anderen pecuniären Mittel besitzt, ausser denjenigen, welche eben durch jene Leistungen gewonnen werden und dass diese Mittel sich auf folgende Einnahmen beschränken: 1853: 3164, 1854: 4261, 1855: 6536, 1856: 9906, 1857: 7640, 1848: 5546, 1859: 6630 Thaler.

Die Leistungen des statistischen Central-Archivs werden an Umfang und Gemeinnützigkeit gewinnen in demselben Maasse als Regierungen, Verwaltungen, Staats- und Privatpersonen durch ihre Mittheilungen des Material vermehren und durch ihre Aufträge die Benutzung desselben veranlassen.

Berlin, 1. Juli 1860.

Dr. Otto Hübner.

Register.

Druck von Ernst Kühn in Berlin.

Jahrbuch

für

Volkswirthschaft und Statistik.

Herausgegeben

von

Otto Hübner.

Achter Jahrgang.

Berlin.

Druck und Verlag von Ernst Kühn.

1863.

Inhalts-Verzeichniss.

(Das deutsche Versicherungswesen erscheint in dem nächsten Bande.)

Es war

Zählung		Zuwachs während des Trienniums durch Ausdehnung Zahl	pCt.	natürliche Vermehrung Zahl	pCt.
1834	23478120				
1837	26048970	1714506	7,21	856344	3,64
1840	27142116	—	—	1093146	4,20
1843	28498136	475252	1,75	880768	3,24
1846	29461381	97683	0,34	865562	3,03
1849	29800063	2344	0,08	336338	1,14
1852	30492792	—	—	692729	2,34
1855	32721344	2067005	6,88	161547	0,54
1858	33542467	6225	0,17	814898	2,40
1861	34670277	—	—	1127810	3,25

Verkehr des Zollvereins im Jahre 1859:

Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Menge	Werth in Thlr.	Ausfuhr Menge	Werth in Thlr.	Durchfuhr Menge	Werth in Thlr.
Abfälle von Gerbereien . . .	Ctr.	4	76999	307996	95851	382404	2227	8988
Alaun	„	4	4368	17482	6956	27824	5129	20516
Aloë, Galläpfel, Kreuzbeeren etc.	„	12	172902	2074824	11927	141124	18348	220176
Baumwolle, rohe	„	19	1314561	24976659	316794	5819086	236809	4499371
— Garn, rohes und Watten .	„	32	458341	14666912	20959	670688	125953	4030496
— — rohes mehrdrähtiges, auch gebleichtes und gezwirntes . . .	„	37	4710	174270	25169	911253	21264	786768
— Gewebe und Gewirke .	„	150	10680	1592000	—	—	—	—
		100	—	—	221809	22180900	159591	15959100
Bier u. Meth, in Fässern u. Flasch.		2	10446	20892	119607	239214	8341	16682
Blei, rohes	„	8	13706	109648	249134	1993072	2795	22360
— Gold- und Silberglätte .	„	7½	1150	8625	20967	157252	50	375
— Waaren, grobe	„	12	191	2292	8941	107292	954	11448
— — feine	„	25	27	675	511	12775	1	25
Bleiweiss, Chlorkalk	„	9	1427	12843	3748	33732	8623	77607
Branntwein, Arrak, Rum . .	„	10	42622	426220	355413	3554130	28656	286560
— französischer . .	„	15½	4010	62115	1905	29527	581	9005
Bücher, Landkarten, Kalender, Kupferstiche	„	100	22971	2297100	49224	4922400	4445	444500
Bürsten und Siebwaaren, grobe	„	20	813	16260	2491	49820	368	7360
— — feine	„	50	183	9150	186	9300	141	7050
Butter	„	29	27955	810695	39582	1147878	7050	204450
Chemische Fabrikate, nicht besonders genannt	„	30	43279	1298370	150455	4513650	15419	462570
Cichorien, getrocknete . . .	„	5½	11388	61634	58529	321909	55	302
Eisen-, Roh- und Bruch- . .	„	1 1/10	2340753	2574828	88190	97009	151870	167057
— geschmiedetes und gewalztes, Luppen- . .	„	3½	206391	722368	23264	81274	42425	148487
— Eisenbahnschienen . .	„	2¾	11557	31772	55188	153767	864690	2377897
— Roh- und Cementstahl .	„	9⅔	45266	437571	32900	318033	16927	163627
— geschmiedet, in dünnen Stäben	„	5	35875	179375	1819	9095	36524	182620
— façonnirt, auch Zaineisen	„	7	80014	560098	18332	128324	46988	328916
— und Stahl - Bleche, auch verzinnte etc. . . .	„	10	14948	149480	10643	106430	7332	73320
— Waaren, grobe und Guss-	„	7	167918	1175456	117756	824292	125523	878661
— — v. Schmiedeeisen	„	10	53219	532190	247944	2479440	170093	1700930
— — feine	„	25	6172	154300	26140	653500	12114	302850
— Vitriol	„	1½	41271	61906	5582	8373	241	361
Erze, Eisen- u. Stahlstein-Stufen	„	⅓	549862	183284	14376	4792	102	34
— Galmei, Zinkblende . .	„	½	167349	83674	75955	37977	1	½
Essig	„	3½	1099	3846	11341	39693	471	1648
Federn	„	120	39996	4799520	12831	1539720	648	77760
Fische, Heringe	Tonnen	14	296215	4147010	9252	29528	106397	1489558

Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Fische, andere	Ctr.	7	55985	391895	1090	7630	4360	30520
Fischbein, Wallfischbarden	„	148	3090	457320	123	18204	1852	274096
Flachs, Werg, Hanf, Heede	„	18	327447	5894046	165249	2974482	6892	124056
Fleisch	„	14	11196	156744	52116	729624	5275	73850
Früchte, Südfrüchte	„	12	198001	2376012	874	10488	16667	200004
— Obst, gebackenes und getrocknetes	„	8	168724	1349792	67329	538632	50855	406840
Getreide u. Hülsenfrüchte: Weizen, Spelz ohne Hülsen etc.	Schfl.	2⅓	2476978	5779615	7935155	18515361	8000	18666
— Roggen	„	2	7216807	14433614	2335588	4671176	3386	6772
— Gerste, auch gemalzte	„	1¼	984063	1230078	2689647	3362058	1713	2131
— Hafer, Buchweizen und Dinkel in Hülsen	„	1	3506431	3506431	1174125	1174125	10985	10985
— Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse etc.	„	2	342514	685028	527838	1055676	2450	4900
Gewürze: Pfeffer, Piment	Ctr.	13	43439	564707	1934	25142	19797	257361
— Galgant, Ingber, Zimmt etc.	„	15	17426	261390	1364	20460	12150	182250
Glas, Glaswaaren und Spiegel	„	30	52976	1589280	141683	4340495	59193	1775790
— bemalt und vergoldet	„	36	5704	205344	10012	360432	21748	782928
— Spiegel über 288 Qudr.-Zoll	Stck.	20	229	4580	944	18880	3094	61880
Gummi elasticum in ursprünglicher Form	Ctr.	67	32408	2171336	502	33634	1429	95743
Guttapercha, roh, ungereinigt	„	50	534	26700	83	4150	5	250
Harze, aller Art	„	2	421786	843572	39287	78574	17457	34914
Haare von Rindvieh und Ziegen	„	4	4723	18892	14656	58624	84	336
Häute und Felle, rohe und halbgare zur Lederbereitung und Rosshaare	„	40	335979	13439160	65689	2627560	25803	1032120
— Felle zu Pelzwerk	„	50	18742	937100	9757	487850	867	4335
— — Kaninchen u. Hasen-	„	40	11974	478960	10159	406260	1369	54760
Hefe, excl. Bier- und Weinhefe	„	5	8122	40610	310	1550	28	140
Holz, Brennholz	Klftrn.	2	29808	59616	45231	90462	—	—
— Farbe in Blöcken	Ctr.	3¼	368238	1196773	60360	211260	18223	63780
— — gemahlen, geraspelt	„	4½	25771	104495	8145	36652	3222	14499
— aussereuropäisches, in Blöcken und Bohlen	„	4	76184	304736	881	3524	2693	10772
— Bau- und Nutzholz, hartes, in Blöcken *)	Stck.	10	71156	711560	101029	1010029	39	390
— Bau- und Nutzholz, weiches, in Blöcken *)	„	7	1131989	7923923	1016416	7114912	—	—
— Buchen-, Fichten-, Tannen- — Eichen-, Ulmen-, Eschen- — Ahorn- — Bohlen, Bretter, Latten, Fassdauben etc.	Schiffslast	38	94142	3577396	97753	3714614	72	2736
— Sägewaaren, aus hartem Holze	Schiffslast	38	852	32376	24858	944604	26	988
— Sägewaaren, aus weichem Holze			10505	399190	87728	3333664	—	—
— Borke oder Gerberlohe	Ctr.	1¼	57236	586669	92902	139353	304	456
— -Kohlen	„	¼	155570	38892	83288	21644	—	—
— -Asche	„	3	4361	13083	19	57	4	12
— -Waaren, ord. Tischler-	„	20	5539	110780	21587	431740	3340	66800
— — feine —	„	50	4656	232800	83035	4151750	10163	508150
— — gepolstert	„	100	184	18400	731	73100	172	17200
— Böttcherwaaren, grobe	„	6	81215	487290	99910	599460	12443	74658
— grobe Maschinen von Holz	„	10	11298	112980	1674	16740	602	6020
— gewöhnliche Korkstöpsel	„	48	9346	448608	1195	57360	1493	71664
— in geschnittenen Fournieren etc.	„	50	4737	236850	1049	52450	930	46500
— Fahrzeuge	Stck.	10	1613	16130	28	280	2	20
Hopfen	Ctr.	30	16883	506490	40772	1223160	4326	129780
Indigo	„	250	21937	5484250	6371	1592750	6540	1635000
Instrumente, musikalische und astronomische	„	100	2258	225800	17414	1741400	2278	227800
Käse	„	20	43771	875420	4768	95360	62617	1252340

*) In die Seehäfen des Zollvereins eingeführt.

Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Kaffee und Surrogate	Ctr.	18	1265203	22773654	—	—	350190	6303420
		6	—	—	92598	555588	—	—
Kakao, gebrannter Kaffee, Chocolade	„	18	16392	295056	505	9090	2931	52758
Kleider	„	200	396	79200	8264	1652800	1886	377200
Knoppern (Eckerdoppern) . .	„	12	13899	166788	30	360	12	144
Krapp	„	34	63000	2142000	14440	490960	11895	104430
Kuchen und Konfituren . . .	„	50	7432	371600	4457	222850	4615	230750
Kupfer und Messing, roh . .	„	32	72098	2307136	6954	222528	4642	148544
— geschmiedet, gewalzt .	„	42	3995	167790	6044	253848	3290	138180
— Waaren	„	72	6989	503208	19941	1425692	2979	214488
Kurze Waaren aus Perlmutter etc.	„	100	1971	197100	122793	12279300	45892	4589200
— — aus Gold und Silber	„	250	481	110250	10439	2609750	1713	428250
Leder, lohgares	„	48	13648	655108	41879	2010192	14398	691104
— feines, gefärbtes und Gummifäden	„	120	3610	433200	17891	2146920	1631	195720
— Waaren, feine	„	200	2185	437000	8436	1687200	1878	375600
— — grobe	„	70	2707	189490	12836	898520	7582	530740
— — Handschuhe .	„	150	147	22050	290	43500	407	61050
Leinengarn, grobes, Maschinen	„	50	67809	3390450	10722	515100	19512	975600
— Handgespinst . .	„	45	2979	134055	3685	164025	533	23535
— gebleicht, abgekocht, gebuckt, gefärbt .	„	150	31855	4778250	1794	269100	1058	158700
— Zwirn	„	70	11383	796810	1430	100100	2294	160580
Leinen-Pack- und Segeltuch .	„	50	24126	1206300	60536	3026800	4119	205950
Leinen, roh. Zwillich u. Drillich	„	90	21461	1931490	45833	4124970	1188	106920
— gebleicht, gefärbt, gedruckt	„	150	2810	961500	29623	4443450	10054	1508100
— Bänder, Battist, Tressen	„	300	46	13800	3105	931500	238	71400
— Zwirnspitzen	„	1000	21	21000	107	107000	40	40000
Lichte, Talg-	„	23	59	1357	574	13204	657	15111
— Stearin-	„	35	403	14105	14910	521850	128	4480
— Wachs- und Wallrath .	„	76	45	3420	1499	113924	4	304
Lumpen, Papierspähne etc. . .	„	5½	22857	125713	5202	28611	88342	485881
Mehl, Nudeln, Brot etc. . . .	„	5	268024	1340120	611029	3055145	8115	40575
Muschel- und Schalthiere . .	„	10	7972	79720	115	1150	1350	13500
Oel in Fässern, Flaschen und Krucken	„	22	82950	1824900	60833	1337726	30900	679800
— Baumöl, denaturirt . . .	„	15	120572	1808580	3036	45540	29	435
— Leinöl	„	10	145227	1452270	1560	15600	16231	162310
— Kokosnuss-, Palm-, Wallrath-,	„	13	322520	4192760	830	10790	24173	314249
— -Kuchen	„	2⅛	115205	244813	547462	1163356	168	357
Papier, ungeleimtes, ordinäres .	„	10	17059	170590	45272	452720	483	4830
— feines, geleimtes . . .	„	20	3444	68880	38184	763680	5015	100300
— Gold- und Silber-Papier-Tapeten, Buchbinder-Arbeit	„	100	1457	145700	16597	1659700	2047	204700
Pelzwerk	„	180	422	75960	1772	318960	31	5580
Persio, ohne Zuthat, auch flüssiger	„	29	1061	291769	86	2494	1245	36105
Pottasche, gemahlene Kreide .	„	9	162995	1466955	36285	326565	1636	14724
Reis	„	3¾	560839	2103147	1779	6672	86606	327272
Salpeter	„	10	155124	1551240	12691	126910	33389	333890
Salz	„	$\frac{7}{10}$	567552	397286	277889	194522	617638	432146
Salzsäure	„	1⅕	94	112	26678	32253	33	39
Sämereien: Anis und Kümmel	„	12½	8382	104400	4531	33982	67	837
— Hanfsaat	„	4	13150	52600	5693	22772	190	700
— Leinsaat und Leindotter	„	4	716805	2867220	314293	1257172	520	2080
— Mohnsaat	„	5	15995	79975	3310	16550	5	25
— Rapssaat	„	5	677892	3389460	394515	1972575	614	3070
— Kleesaat	„	20	111760	2235200	126265	2525300	1828	36560
— andere	„	10	18636	186300	37229	372290	936	9360
Schiesspulver	„	21	3863	81123	6605	138705	8	168
Schwämme	„	99	1520	150480	990	98010	256	25344
Schwefel	„	3	298463	895389	144170	432510	8941	26823
Schwefelsäure	„	3½	5898	20643	15792	55272	2516	8806

Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Seegras	Ctr.	1½	3326	4989	7756	11129	30	45
Seide, rohe, ungefärbte	„	626	19238	12042988	1225	767850	4040	2529040
— gebleicht, gefärbt	„	750	674	505500	174	130500	421	315750
— gezwirnt	„	900	1183	1064700	368	331200	1064	957600
— Zeug- und Strumpfwaaren etc.	„	1300	5174	6726200	25568	33238400	17481	22725300
— Desgl. gemischte	„	400	2374	949600	10659	4263600	4688	1875200
Seife: Schmier- und gemeine weisse	„	7½	2995	22462	3623	27172	1170	17550
— feine	„	23	159	3657	1081	24863	47	1081
Seilerarbeit	„	20	3252	65440	2932	58640	207	4140
Soda	„	4	98259	393036	8082	32328	93414	373656
Spielkarten	„	150	—	—	913	145950	33	4950
Stearin	„	32	45	1440	370	4440	30	960
Steine: grosse Marmorarbeiten, — auch Wetz- u. Schleifst.	„	10	3520	35200	13951	139510	641	6410
— Mühlsteine mit eisernen Reifen	Stck.	10	787	7870	503	5030	91	910
— Flinten-	Ctr.	20	608	12160	14	280	664	13280
— -Waaren, Alabaster	„	10	466	4660	2286	22860	380	3800
Steinkohlen	„	¼	15953385	3988345	28914938	7228734	6278	1569
Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	„	20	11340	226800	8280	165600	1899	37980
— Hüte	„	200	346	69200	945	189000	950	190000
Tabacksblätter und Stengel	„	23	529290	12173670	—	—	152138	3499174
		14	—	—	81829	1145606	—	—
— in Rollen oder geschnitten	„	36	7779	280044	9863	355068	15052	541872
— Cigarren	„	179	9712	1738448	—	—	18881	2379699
		20	—	—	75518	1510360	—	—
— Schnupf-Taback	„	150	74	11100	7079	1061850	1774	266100
Talg	„	17	31372	533324	4074	69258	13510	229670
Thee	„	55½	24609	1365799	19319	1072204	9834	545787
Theer, Daggert, Pech	„	2	112122	224244	57415	114830	5218	10436
Thran	„	11	183131	2014441	2839	31229	38959	428544
Terpentinöl, Kienöl, Fischspeck	„	12	53111	637332	1073	12876	1473	17676
Töpferwaaren, gemeine	„	4	30833	122532	115057	460228	6045	24180
— Fayence und Steingut	„	20	795	15900	36927	738540	2865	57300
— Desgl. bemalt, bedruckt, vergoldet, versilbert	„	50	623	31150	3004	150200	1101	58500
— Porcellan, weisses	„	60	605	36300	18491	1109460	976	58560
— — mit Malerei u. Vergoldung	„	200	515	103000	9256	1851200	1358	271600
— alle Arten in Verbindung mit unedlen Metallen	„	100	142	14200	373	37300	128	12800
— alle Arten in Verbindung mit edlen Metallen	„	300	33	9900	19	5700	106	31800
Vieh: Pferde, Maulthiere, Esel &c.	Stck.	90	36391	3275190	4058	365220	12	1080
— Ochsen und Zuchtstiere	„	50	17385	869250	30623	1531150	5243	262150
— Kühe	„	30	30341	910230	24375	731250	3201	96030
— Jungvieh	„	12	9401	112812	8347	100164	471	5652
— Kälber	„	9	40428	363852	22598	203382	929	8361
— Schweine, gemästete	„	14	58585	742170	22816	319424	452	6328
— — magere	„	4	329147	1316588	16713	64692	1486	5944
— Spanferkel	„	½	125095	62547	17780	8890	42	21
— Hammel	„	3	34497	103482	264222	792666	2681	8043
— Schafe und Ziegen	„	1½	46078	69117	31693	47539	27	40
Wachholderbeeren	Ctr.	2¾	6156	16929	8817	24246	412	1133
Wachs	„	48	8631	414288	759	36432	751	36048
Wachsleinwand, Taffet, Gummigewebe	„	35	2588	90580	7567	264845	2772	97020
Wein und Most in Fässern und Flaschen	„	10	281075	2810750	326403	3264030	115481	1154810
Wolle, roh oder gekämmt	„	70	332567	23279690	—	—	136969	9887830
		85	—	—	124030	10542550	—	—
— Garn, rohes	„	80	102388	8191040	3502	28016	17624	1415920
— — gezwirntes	„	95	15547	1476395	17580	1670100	5549	527155

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
— Waaren. bedruckte, ungewalkte . . .	„	150	2635	395250	106002	15900300	15079	226185
— — unbedruckte, gewalkte	„	200	23357	4671400	110612	22122400	21049	4209800
— — Fussteppiche .	„	110	1564	172040	1373	151030	1746	192060
Zink, roher	„	7	2174	15218	703730	4926110	13355	94885
— -Waaren, grobe und feine	„	15	934	14010	107086	1606290	200	3000
Zinn, rohes	„	45	28463	1280835	2911	130995	1168	52560
— -Waaren	„	73	256	18688	1390	101470	74	5402
Zucker, raffinirt	„	12	1612	19344	69789	837468	76566	918792
— roher, zum Consum .	„	9	281	2529	57	513	15226	137034
— — für Siedereien .	„	8	229891	1839128	—	—	—	—
— Syrup	„	$3\frac{1}{5}$	48314	154604	63293	202537	13585	43472
Nicht benannte Waaren . . .	„	10	486739	4867390	457471	4574710	108439	1084390
1859 Total-Werth Thlr.			330304686		307345780		124575493	

Verkehr des Zollvereins im Jahre 1860.

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Abfälle von Gerbereien . . .	Ctr.	4	76931	307724	58356	233424	9349	37396
Alaun.	„	4	9166	36664	1657	6628	4283	17132
Aloë, Galläpfel, Kreuzbeeren etc.	„	13	182090	2367170	14982	194766	24084	313092
Baumwolle, rohe	„	18	1720691	30972438	328167	5907006	384250	6916500
— Garn, rohes und Watten und mehrdrähtiges . . .	„	39	475999	18563961	51415	2005185	222696	8685144
— Waaren	„	150	10860	1629000	—	—	—	—
		100	—	—	195445	19544500	168014	16801400
Bier u. Essig in Fässern u. Flasch.	„	2	10442	20884	115485	230970	8390	16780
Blei, rohes	„	8	7576	60608	252884	2023072	3382	27056
— Silber- und Goldglätte .	„	$7\frac{1}{2}$	1014	7605	34082	255615	49	367
— Waaren, feine	„	25	31	775	299	7475	314	7850
— — grobe	„	12	257	3084	11333	135996	824	9888
Bleiweiss (Kremser weiss) . ,	„	9	841	7569	28536	256824	6834	61506
Branntwein, Arrak, Rum . .	„	10	44985	449850	384149	3841490	26694	266940
— französischer . .	„	24	3165	75960	1962	47088	845	20280
Bücher, Kalender, Landkarten .	„	100	23036	2303600	53872	5387200	4970	497000
Bürsten und Siebwaaren, grobe	„	20	818	16360	1805	36100	804	16080
— — feine	„	50	277	13850	253	12650	237	11850
Butter	„	29	25238	731902	100728	2921112	7135	206915
Chemische Fabrikate, nicht besonders genannt	„	30	46920	1407600	165039	4951170	22028	660840
Cichorien, getrocknete . . .	„	5	9874	49370	73709	368545	887	4435
Eisen, roh und Bruch- . . .	„	$1\frac{1}{10}$	2185839	2404422	54849	60333	168400	185240
— geschmiedetes, gewalztes, Luppen-	„	$3\frac{1}{2}$	161319	564616	14784	51744	128263	448920
— Eisenbahnschienen . .	„	$2\frac{3}{4}$	3600	9900	25421	69907	488397	1343091
— Roh- und Cementstahl .	„	$9\frac{1}{3}$	61848	577248	26683	248374	9133	85172
— geschm. in dünnen Stäben	„	5	29239	146195	2606	13030	28227	140135
— façonnirt	„	7	64107	448749	8323	58261	112415	786905
— Weissblech, gefirnisstes Eisenblech	„	10	13426	134260	22767	227670	23137	231370
— und Stahlwaaren, grobe und Guss-	„	6	136048	816288	111459	668754	145233	871398
— Waaren, v. Schmiedeeisen	„	10	50394	503940	290234	2902340	317213	3172130
— — feine	„	25	8136	203400	48188	1204700	24289	607225

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Menge	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Werth in Thlr.	Ausfuhr Menge	Ausfuhr Werth in Thlr.	Durchfuhr Menge	Durchfuhr Werth in Thlr.
Eisen-Vitriol	Ctr.	1½	57074	85611	9574	14361	180	270
Erze: Eisen- u. Stahlstein-Stufen	„	⅓	391524	130508	372835	124278	43	14
— Galmei, Zinkblende . .	„	½	192919	96459	98496	49248	—	—
Essig	„	2½	1102	2755	11709	29272	723	1807
Federn	„	120	43976	5277120	15740	1888800	937	11244
Fische, Heringe	Tonnen	14	351937	4927118	9326	130564	146146	2046044
- andere	Ctr.	6½	68979	448363	866	5629	5853	38044
Fischbein, roh, Wallfischbarden	„	137	3128	128536	3	41	1535	210295
Flachs, Werg, Hanf, Heede . .	„	22	424665	9342630	174309	10434798	8081	177782
Fleisch	„	14	19530	273420	50718	710052	13213	185782
Früchte, Süd-	„	12	220546	2646552	503	6036	15175	181900
— Obst, gebacken, getrockn.	„	8	155101	1240808	59668	445344	24452	195616
Getreide u. Hülsenfrüchte: Weizen, Spelz ohne Hülsen etc.	Schffl.	3½	5731875	20061562	10855834	37995419	13646	47761
— Roggen	„	2½	10093845	25234612	2656338	6640845	1203	3007
— Gerste, auch gemalzte .	„	2¼	2245597	5050343	3710742	8349169	24941	56117
— Hafer, Buchweizen und Dinkel in Hülsen . .	„	2	1645367	3290734	2281923	4563846	10069	20138
— Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse etc.	„	2½	696702	1741750	1199230	2998075	4078	10195
Gewürze: Pfeffer, Piment . .	Ctr.	13	44474	578162	747	9711	28335	368355
— Galgant, Ingber, Zimmt etc.	„	15	18867	283005	749	11235	14136	212040
Glas, Glaswaaren und Spiegel .	„	30	60281	1808430	161432	4842960	56574	1697220
— bemalt oder vergoldet . .	„	36	6897	248292	11424	411264	23217	835812
Glasspiegel über 288 Qudr.-Zoll	Stck.	20	202	4040	685	13700	2841	56820
Gummi elast. in ursprüngl. Form	Ctr.	75	10951	821325	42	3151	1277	95775
Guttapercha, roh, ungereinigt .	„	50	367	18350	13	650	62	3100
Harze aller Art	„	2	568972	1137944	61666	123332	22624	45248
Haare, von Rindvieh u. Ziegen	„	4	8908	35632	19021	76084	736	2944
Häute und Felle, rohe und halbgare zur Lederbereitung und Rosshaare	„	40	4841260	19365040	49299	1971960	23950	958000
— Felle zu Pelzwerk . . .	„	50	23638	1181900	9906	495300	2331	116550
— — Kaninchen- u. Hasen-	„	40	11456	458240	9795	391800	974	38960
Hefe, excl. Bier- und Weinhefe	„	5	7809	39045	2321	11605	230	1150
Holz, Brennholz	Klafter	2	27304	54608	69177	138354	—	—
— Farbe-, in Blöcken . . .	Ctr.	3½	516804	1808814	91318	319613	22474	78659
— — gemahlen, geraspelt	„	4½	30183	135823	8029	36130	7325	32962
— aussereuropäisches, in Blöcken und Bohlen .	„	4	101374	405496	1890	7560	3990	15960
— Bau- und Nutzholz, hartes, in Blöcken *) . . .	Stck.	10	99252	992520	170396	1703960	—	—
— Bau- und Nutzholz, weiches, in Blöcken *) . .	„	7	1440215	10081505	1486165	3403155	—	—
— Buchen-, Fichten-, Tannen- — Eichen-, Ulmen-, Eschen- — Ahorn- . . . . — Bohlen, Bretter, Latten, Fassdauben etc. — Sägwaaren aus hartem und weichem Holze	Schiffslast	38	132172	5022536	245539	9330482	461	17518
— in geschnittenen Fournieren	Ctr.	50	6609	330450	1132	56600	796	39800
— Korkstöpsel, gewöhnliche .	„	48	11246	539808	1056	50688	2514	120672
— Borke oder Gerberlohe .	„	1¼	81003	101228	84045	105056	95	118
— -Kohlen	„	¼	162360	40590	53621	14405	2860	715
— -Asche	„	3	3781	11343	14	42	7	21
— -Waaren, ord. Tischler- .	„	20	5483	10960	23751	475020	22794	45588
— — feine — .	„	50	5646	282300	97997	4899850	14479	723950
— — gepolsterte . .	„	100	174	17400	359	35900	6314	631400
— — Böttcher-, grobe	„	6	97604	585624	73495	440970	7433	44598
— grobe Maschinen	„	10	9105	91050	2481	24810	4630	46300
Fahrzeuge	Stck.	10	1830	18300	31	310	1	10
Hopfen	Ctr.	51	17735	904485	49844	2542044	9775	508725
Indigo	„	262	26182	6960160	6067	1589554	7554	1979148

*) In die Seehäfen des Zollvereins eingeführt.

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Instrumente, musik., astronom.	Ctr.	100	3234	323400	20388	2038800	3086	308600
Käse	„	20	35712	714240	7950	159000	69569	1391380
Kaffee und Surrogate	„	20	1309277	26185540	—	—	340487	6809740
		6	—	—	82297	493782	—	—
Kakao, gebraunter Kaffee, Chocolade etc.	„	22	17425	383350	312	6864	4410	97020
Kleider	„	200	421	84200	11059	2211800	1465	293000
Knoppern, Eckerdoppern	„	12	16160	193920	107	1284	599	7188
Krapp	„	32	71140	2276480	16348	523136	12817	410144
Kuchen und Konfituren	„	50	8415	420750	4245	212250	6127	308350
Kupfer und Messing. roh	„	34	98928	3363552	19750	671500	3630	123420
— geschmiedet, gewalzt	„	44	3327	146388	4373	192412	7290	320760
— Waaren	„	75	7919	593925	23641	1773075	4689	351675
Kurze Waaren aus Perlmutter etc.	„	100	1766	176600	126375	12637500	51349	5134900
— — aus Gold u. Silber	„	250	624	156000	11949	2986250	3883	970750
Leder, lohgares etc.	„	43	15390	661770	38761	1666723	15256	656008
— feines, gefärbtes und Gummifäden	„	120	5299	635880	16801	2016120	1987	238440
— Waaren, grobe	„	70	2744	192080	13917	974190	8772	614040
— — feine	„	200	2920	584000	12239	2447800	1675	335000
— — Handschuhe	„	150	203	30450	236	35401	378	56700
Leinengarn, grobes, Maschinen-	„	50	70687	3534335	8635	431750	25947	1297350
— Handgespinnst	„	45	2613	117585	5183	233235	1011	45495
— gebl., abgekocht, gefärbt, gebuckt	„	150	39299	2357940	921	138150	1936	290400
— Zwirn	„	70	12377	866390	1578	110400	3012	210840
Leinen, Pack- und Segeltuch	„	50	38854	1942700	66294	3314700	6028	301400
— rohes, Zwillich u. Drillich	„	90	25445	2290050	54870	4938300	3874	348660
— gebleicht, gefärbt, gedruckt	„	150	1701	255150	20393	3058950	11188	1678200
— Bänder, Battist, Tressen	„	300	108	32400	2012	603600	935	280500
— Zwirnspitzen	„	1000	36	36000	140	140000	31	31000
Lichte, Talg-	„	23	56	1288	1070	24610	623	14329
— Stearin-	„	35	1119	39165	10699	374465	376	13160
— Wachs und Wallrath	„	76	40	3040	463	35198	107	8132
Lumpen, Papierspähne etc.	„	$5\frac{1}{2}$	35914	195527	1512	8316	89523	492376
Mehl, Nudeln, Brot	„	5	280436	1402180	632044	3160220	6521	32605
Muschel- und Schalthiere	„	10	8427	84270	161	1610	2364	23640
Oel in Fässern und Flaschen	„	22	111414	2451108	4782	105204	241	5302
— Baum-, denaturirt	„	15	23580	353700	41151	617265	13352	203280
— anderes Oel	„	10	713644	7136440	123059	1230590	67832	678320
— Oelkuchen	„	$1\frac{3}{4}$	299857	524729	614276	1074983	1361	2381
Papier, ungeleimtes, ordinäres	„	10	20897	208970	52879	528790	395	3950
— geleimtes, ungeleimtes, feines	„	20	4996	99920	55318	1106360	6242	124840
— Gold- und Silber-Papier, Tapeten und Buchbinderarbeit	„	100	1782	178200	14834	1483400	2430	243000
Pelzwerk	„	180	562	101160	2311	415980	43	7740
Persio, ohne Zuthat, auch flüssiger	„	30	1028	30840	157	4710	883	26490
Pottasche, gemahlene Kreide	„	8	169893	1359144	64416	515328	6684	53472
Reis	„	4	629306	2515224	867	3468	95813	383252
Salpeter	„	10	144145	1441450	15626	156260	36633	366330
Salz	„	$\frac{7}{10}$	596581	417706	325140	227598	682035	477424
Salzsäure	„	1	26	26	35826	35826	172	172
Sämereien: Anis und Kümmel	„	$11\frac{1}{2}$	9093	104569	3243	37294	111	1276
— Hanfsaat	„	4	20479	81916	10848	43392	108	432
— Leinsaat und Leindotter	„	4	802246	3204954	456430	1825720	254	1016
— Mohnsaat	„	5	7688	38440	4468	22340	34	170
— Rapssaat	„	5	922863	4614315	781668	3908340	129	645
— Kleesaat	„	20	123667	2473340	212703	4254060	3092	61840
— andere	„	10	10900	109000	19972	199720	536	5360
Schiesspulver	„	21	24	504	2232	46872	75	1575
Schwämme	„	76	2003	152228	727	55352	690	52440
Schwefel	„	4	316176	1265904	28195	112780	5261	21044
Schwefelsäure	„	$3\frac{3}{4}$	7344	28790	18880	70800	2750	10312

Gegenstände.		Preis. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Seegras	Ctr.	1½	3149	4723	9735	14602	112	168
Seide, rohe, ungefärbte	„	628	19627	12326756	1540	967120	3883	2438524
— gebleicht, gefärbt	„	750	1847	1405250	1294	970500	1758	1318500
— Zeug- und Strumpfwaaren	„	1300	5675	7377500	18332	23831600	17361	22569300
— dergleichen gemischt	„	400	2709	1083600	7345	2938000	6973	2789200
Seife, Schmier- und gemeine weisse	„	9	3036	27324	4422	39798	1500	13500
— feine	„	24	176	4224	1837	44088	144	3456
Seilerarbeit	„	20	4336	8672	6406	12812	453	906
Soda	„	4	10833	43332	8241	32964	104946	419784
Spielkarten	„	150	—	—	639	95850	47	7050
Stearin	„	34	129	4386	1282	43588	19	646
Steine, grosse Marmorarbeiten — auch Wetz- u. Schleifst.	„	10	4577	45770	17849	178490	735	7350
— Mühlsteine mit eisernen Reifen	Stck.	10	754	7540	646	6460	241	2410
— desgl.	Ctr.	1	—	—	—	—	306	306
— Flintensteine	„	20	550	11000	468	9360	91	1820
— Waaren aus Alabaster etc.	„	10	693	6930	1747	17470	585	5850
Steinkohlen	„	¼	15101632	3775408	36209439	9052359	4687	1171
Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	„	20	10358	207160	13983	279660	1853	37060
— -Hüte	„	200	367	73400	653	130600	1434	286800
Tabacksblätter und Stengel	„	24	585912	14061888	—	—	169777	4074648
		14	—	—	88505	1239070	—	—
— in Rollen und geschnitten	„	36	8271	297756	10244	368784	11249	404964
— Cigarren	„	167	11262	1880754	—	—	23712	3559904
		20	—	—	67922	1358440	—	—
— Schnupftaback	„	150	121	18150	7687	1153050	2480	372000
Talg	„	18	21998	395964	2491	44838	16316	293688
Thee	„	62¾	24510	1538002	15844	994211	11118	70[illegible]
Theer, Daggert, Pech	„	2¾	83709	230199	40728	112002	1313	[illegible]3610
Thran	„	10½	193429	2901430	1823	27340	42564	638460
Terpentinöl (Kienöl) und Fischspeck	„	12	63612	763344	2214	26568	6647	79764
Töpferwaaren, gemeine	„	4	34200	136800	137852	551408	5611	22444
— Fayence und Steingut	„	20	963	19260	27940	558800	3452	69040
— desgl. bemalt, bedruckt, vergoldet, versilbert	„	50	706	35300	4148	207400	1287	64350
— Porcellan, weisses	„	60	724	43440	22634	1358040	1098	65880
— — mit Malerei und Vergoldung	„	200	672	134400	10957	2191400	1158	231600
— alle Arten in Verbindung mit unedlen Metallen	„	100	167	16700	810	81000	138	13800
— mit edlen	„	300	38	11400	195	58500	130	39000
Vieh: Pferde, Maulesel etc.	Stck.	90	35455	3190950	8543	768870	194	17460
— Ochsen und Zuchtstiere	„	50	23827	1191350	51454	2572700	1403	70150
— Kühe	„	30	23702	711060	29871	896130	3260	97800
— Jungvieh	„	12	10294	123528	13265	159180	418	5016
— Kälber	„	9	41260	371340	24516	220644	2027	18243
— Schweine, gemästete	„	14	51140	715960	72567	1015938	617	8638
— — magere	„	4	415726	1662904	14893	59572	2680	10720
— — Spanferkel	„	½	150427	75213	14463	7231	1237	618
— Hammel	„	3	37648	112944	305950	917850	3104	9312
— Schafe und Ziegen	„	1½	53752	80628	55868	83802	352	528
Wachholderbeeren	Ctr.	3	5249	15747	8393	25179	—	—
Wachs	„	54½	6808	371036	718	39231	871	47469
Wachsleinewand, Taffet und Gummigewebe	„	35	5215	182525	7274	254590	3614	126490
Wein und Most in Fässern und Flaschen	„	10	240795	2407950	376078	3760780	111934	1119340
Wolle, roh oder gekämmt	„	72	376870	27134640	—	—	58799	4233528
		87	—	—	94905	8256735	—	—
— Haidschnucken-	„	40	—	—	3386	135440	—	—
— Garn, rohes	„	80	133169	10653520	6182	494560	29208	2336640
— — gezwirntes	„	95	14600	1387000	24584	2335480	6544	621680
— -Waaren, bedruckte, ungewalkte	„	150	3313	496950	92423	13863450	18245	2736750

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Menge	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Werth in Thlr.	Ausfuhr Menge	Ausfuhr Werth in Thlr.	Durchfuhr Menge	Durchfuhr Werth in Thlr.
Woll-Waaren, unbedruckte, gewalkte	Ctr.	200	26147	5229400	137096	27419200	23463	4692600
— Fussteppiche	„	110	1393	153230	1684	185240	2125	233750
Zink, roher	„	6	1645	9870	727264	4363584	22062	132372
— -Waaren, ordinäre u. feine	„	14	1340	18760	112778	1578892	573	8022
Zinn, rohes	„	46	36703	1683338	6545	301070	1695	87970
— -Waaren	„	74	280	20720	1488	110112	164	12136
Zucker, raffinirt	„	12	1522	18264	61788	741056	123095	1477140
— roher, zum Consum .	„	9	334	3006	22	198	26007	234063
— — für Siedereien .	„	8	78566	628528	—	—	—	—
— Syrup	„	4	71833	287332	194456	777824	25249	100996
Nicht benannte Waaren . . .	„	10	558387	5583870	509941	5099410	135799	1357990
1860 Total-Werth Thlr.			371151289		353258921		140919255	

Verkehr des Zollvereins im Jahre 1861.

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Menge	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Werth in Thlr.	Ausfuhr Menge	Ausfuhr Werth in Thlr.	Durchfuhr Menge	Durchfuhr Werth in Thlr.
Abfälle von Gerbereien etc. .	Ctr.	4	97994	391976	48028	192112	7425	29700
Alaun	„	$2\frac{7}{10}$	8380	22626	1247	3367	4172	11264
Aloë, Galläpfel, Kreuzbeeren .	„	$14\frac{7}{10}$	214497	3153106	18715	275110	5386	79174
Baumwolle, rohe	„	$21\frac{4}{10}$	2002681	42857373	469425	10045695	122890	2629846
— Garn, rohes und Watten und mehrdrähtiges . .	„	$45\frac{1}{2}$	464855	21196402	68193	3102781	273081	12425185
— Gewebe und Gewirke .	„	150	9887	1483050	—	—	—	—
		100	—	—	200567	20056700	169548	16954800
Bier und Meth in Fässern und Flaschen	„	2	11095	22190	151807	303614	8495	16990
Blei, rohes	„	7	5806	40642	240822	1685754	3332	23324
— Silber- und Goldglätte .	„	8	1111	8888	16554	132432	88	704
— Waaren, feine	„	25	20	500	469	11725	19	475
— — grobe	„	12	218	2616	10327	123924	260	3120
Bleiweiss (Kremserweiss) . .	„	8	1704	13632	23490	187920	8873	70984
Branntwein, Arrak, Rum . .	„	11	44215	486365	401957	4421527	27689	304579
— französischer . .	„	$23\frac{1}{3}$	3091	72638	2389	56142	4790	112565
Bücher, Kalender, Landkarten, Kupferstiche	„	100	25425	2542500	51283	5128300	4651	465100
Bürsten- u. Siebm.-Waaren, grobe	„	20	943	18860	2300	46000	400	8000
— — — feine	„	50	276	13800	513	25650	44	220
Butter	„	$29\frac{1}{4}$	48605	1433847	69650	2054675	14834	437603
Chemische Fabrikate, nicht besonders genannt	„	30	45704	1371120	159628	4788840	21906	657180
Cichorien, getrocknete . . .	„	$5\frac{1}{2}$	9575	52662	55200	303600	1745	9597
Eisen, roh und Bruch- . . .	„	1	2648801	2648801	101920	101920	298609	298609
— geschmiedetes und gewalztes, Luppen-	„	3	140818	422454	24564	73692	162448	487344
— Eisenbahnschienen . .	„	$2\frac{7}{10}$	79340	214218	135503	365858	179359	484269
— Roh- und Cementstahl .	„	$9\frac{3}{10}$	58926	548012	34326	319231	10547	98087
— geschmiedet, in dünnen Stäben	„	5	28711	143555	3668	18340	28984	144920
— façonnirt	„	7	83012	581084	12049	84343	101563	710941
— Weissblech, gefirnisstes Eisenblech und polirtes Stahlblech	„	$9\frac{8}{10}$	17906	175478	24925	244265	26914	263757
— und Stahlwaaren, grobe und Guss-	„	$5\frac{1}{3}$	186265	1024457	128435	706392	186416	1025288

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr: Menge	Verzollte oder zollfreie Einfuhr: Werth in Thlr.	Ausfuhr: Menge	Ausfuhr: Werth in Thlr.	Durchfuhr: Menge	Durchfuhr: Werth in Thlr.
Eisen-Waaren v. Schmiedeeisen	Ctr.	10	57455	574550	341480	3414800	318584	3185840
— — feine	„	25	11297	282425	63848	1596200	51212	1280300
— -Vitriol	„	1½	48952	73428	6201	9301	428	642
Erze: Eisen- u. Stahlstein-Stufen	„	⅓	513610	171203	2777	926	1922	641
— Galmei, Zinkblende	„	½	276779	138389	86603	43301	—	—
Essig	„	2 7/10	967	2610	7226	19510	1430	3861
Federn	„	120	47853	5742360	15387	1846440	1278	153360
Fische, Heringe	Tonnen	14	339348	4750872	4264	59696	87443	1224202
— andere	Ctr.	6 8/10	53132	361297	492	3345	4535	30838
Fischbein, roh, Wallfischbarten	„	125½	4048	508024	648	81324	134	16817
Flachs, Werg, Hanf, Heede	„	17	372517	6332789	150250	2554250	19104	324768
Fleisch	„	12	48716	584592	49137	589644	30556	366672
Früchte: Süd-	„	12	231122	2773464	511	6132	22710	272520
— Obst, gebacken, getrocknet	„	8	178454	1427632	35279	282232	26377	211016
Getreide u. Hülsenfrüchte: Weizen, Spelz ohne Hülsen etc.	Schffl.	2 8/10	8338043	23346520	15124848	42341574	2534982	7097950
— Roggen	„	2	3931744	7863488	3824233	7648466	1361297	2722594
— Gerste, auch gemalzte	„	2	1000125	2000250	2922961	5845922	108169	216338
— Hafer, Buchweizen und Dinkel in Hülsen	„	1 6/10	1351490	2162384	2900323	4640516	66348	106156
— Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse etc.	„	2½	270537	776342	1419764	3549410	113886	284715
Gewürze: Pfeffer, Piment	Ctr.	12 6/10	50128	631612	265	3339	26639	335651
— Galgant, Ingber, Zimmt etc.	„	16	18094	289504	313	4978	16643	266288
Glas, Glaswaaren und Spiegel	„	30	60502	1815060	126519	3795570	63024	1890720
— bemalt oder vergoldet	„	36	7391	266076	9327	335772	14489	521604
Glasspiegel, über 288 Qudr.-Zoll	Stck.	20	202	4040	3793	75860	2764	55280
Gummi elasticum in ursprünglicher Form	Ctr.	49	15504	759696	191	9359	662	32438
Guttapercha, roh, ungereinigt	„	45½	778	35399	29	1319	10	455
Harze aller Art	„	2½	287266	718165	40015	100037	4245	10612
Haare, von Rindvieh u. Ziegen	„	4	9963	39852	17569	70276	2223	8892
Häute und Felle, rohe u. halbgare zur Lederbereitung u. Rosshaare	„	40	543245	21729800	42666	1706640	32377	1295080
— Felle zu Pelzwerk	„	50	21381	1069050	11060	553000	1455	72750
— — Kaninchen- u. Hasen-	„	40	8969	358760	6105	244200	816	32640
Hefe, excl. Bier- und Weinhefe	„	5	5947	29735	3171	15855	722	3610
Holz, Brennholz	Klftr.	2	28684	57368	46319	92638	—	—
— Farbe-, in Blöcken	Ctr.	3	593118	1779354	97562	292686	5866	17598
— — gemahlen, geraspelt	„	4½	24518	110239	9048	40716	9147	41101
— aussereuropäisches, in Blöcken und Bohlen	„	4	132412	529648	6264	25056	995	3980
— Bau- und Nutzholz, hartes, in Blöcken *)	Stck.	10	117901	1179010	118405	1184050	1039	10390
— Bau- und Nutzholz, weiches, in Blöcken *)	„	7	1468234	10277638	1725102	12075714	844	5908
— Buchen-, Fichten-, Tannen-	Schiffslast							
— Eichen-, Ulmen-, Eschen-								
— Ahorn-								
— Bohlen, Bretter, Latten,		38	150744	5728272	213253	8103614	289	10982
— Sägwaaren, Fassholz (Dauben aus hartem Holz								
— Desgl. aus weichem Holz								
— in geschnittenen Fourniren	Ctr.	50	7506	375300	2528	126400	935	46750
— Korkstöpsel, gewöhnliche	„	57	10667	608019	1187	67659	2486	141702
— -Borke oder Gerberlohe	„	1¼	127097	158871	63894	79868	150	187
— -Kohlen	„	¼	137985	34496	56975	14244	14368	3592
— -Asche	„	3	5798	17394	102	306	11	33
— -Waaren, ordin. Tischler-	„	20	6256	125120	24581	491620	21939	438780
— — feine —	„	50	6025	301250	86861	4343050	9106	455300
— — gepolsterte	„	100	275	27500	639	63900	315	31500
— — Böttcher-, grobe	„	6	96936	581616	121500	729000	22770	136620
— — grobe Maschinen	„	10	15586	155860	3465	34650	12283	122830

*) In die Seehäfen des Zollvereins eingeführt.

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Menge	Verzollte oder zollfreie Einfuhr Werth in Thlr.	Ausfuhr Menge	Ausfuhr Werth in Thlr.	Durchfuhr Menge	Durchfuhr Werth in Thlr.
Holz-Fahrzeuge	Stck.	10	1836	18360	77	770	1	10
Hopfen	Ctr.	33	15855	523215	92630	3056790	10848	357984
Indigo	„	248	37604	9325792	12240	3035520	2019	500712
Instrumente, musik., astronom.	„	100	4268	426800	20695	2069500	3104	310400
Käse	„	16½	43923	724729	9038	149127	76194	1257201
Kaffee, roher und Surrogate	„	20½	1449555	29715777	—	—	374388	7674954
		6	—	—	93155	558930	—	—
Kakao, gebrannter Kaffee, Chocolade etc.	„	19¼	18593	357595	202	3888	6758	130091
Kleider	„	200	283	56600	11107	2221400	1416	283200
Knoppern (Eckerdoppern)	„	12	17558	210696	368	4416	1300	15600
Krapp	„	42	57978	2435076	14066	590772	11854	497868
Kuchen und Konfituren	„	50	8850	442500	4321	216050	7198	359900
Kupfer und Messing, roh	„	32	104873	3355936	29988	959616	7782	249024
— — — geschmiedet, gewalzt	„	44	4132	180808	4529	199276	4630	203720
— Waaren	„	75	9215	691125	22824	1711800	4715	353625
Kurze Waaren aus Perlmutter	„	100	1683	168300	116685	11668500	49770	4977000
— — aus Gold u. Silber	„	250	650	162500	12465	3116250	2010	502500
Leder, lohgares etc.	„	36	17239	620604	36967	1330812	25516	918576
— feines, gefärbtes u. Gummistücke	„	120	5022	602640	17162	2059440	2065	247800
— Waaren, grobe	„	70	3089	216230	14241	996870	11139	779730
— — feine	„	200	1595	319000	12761	2552200	1952	390400
— Handschuhe	„	150	255	38250	284	42600	317	47550
Leinengarn, grobes Maschinen-	„	48	66223	3178704	7783	373584	27853	1336944
— Handgespinnst	„	45	4225	190125	3272	147240	160	7200
— gebl., abgekocht, gefärbt	„	150	32997	4949550	1725	258750	1577	236550
— Zwirn	„	48	12177	584496	1442	69216	3312	158976
Leinen, Pack- und Segeltuch	„	50	47806	2390300	48073	2403650	7288	364400
— rohes und Drillich	„	90	26643	2397870	56769	5109210	5586	502740
— gebleicht, gefärbt, gedruckt	„	150	1547	232050	21057	3158550	11279	1691850
— Bänder, Battist, Tressen	„	300	94	28200	1250	375000	383	114900
— Zwirnspitzen	„	1000	35	35000	14	14000	11	11000
Lichte, Talg-	„	20	55	1100	3499	69980	2986	59720
— Stearin-	„	$33\frac{8}{10}$	1082	36571	9222	311703	628	21226
— Wachs- und Wallrath	„	77	44	3388	732	56364	23	1771
Lumpen, Papierspähne etc.	„	$5\frac{8}{10}$	52712	305729	1029	5968	110365	640117
Mehl, Nudeln, Brot	„	5	366035	1830175	911690	4558450	16001	80005
Muscheln und Schalthiere	„	10	8234	82340	107	1070	1378	13780
Oel in Fässern und Flaschen	„	26	105674	2747524	2946	76596	745	19370
— Baumöl, denaturirt	„	16	20877	334032	26298	420768	33803	540848
— anderes Oel	„	11	680111	7481221	189505	2084555	71140	782540
— -Kuchen	„	1¾	242923	425112	430211	752869	7377	12909
Papier, ungeleimtes, ordinäres	„	10	20520	205200	70522	705220	1134	11340
— geleimtes, ungeleimtes feines	„	20	5802	116040	72841	1456820	6462	129240
— Gold- und Silberpapier-Tapeten u. Buchbinderarbeit	„	100	1761	176100	16091	1609100	2275	227500
Pelzwerk	„	180	563	101340	1781	320580	129	23220
Persio, ohne Zuthat, auch flüssiger	„	29½	796	23482	196	5782	450	13275
Pottasche, gemahlene Kreide	„	9	166134	1495206	48074	432666	4728	42552
Reis	„	4	70199	280796	442	1768	97665	390620
Salpeter	„	12	157911	1894932	60822	729864	2594	31128
Salz	„	$\frac{6}{10}$	562856	337713	404458	242674	810487	486292
Salzsäure	„	1	173	173	34410	34410	25	25
Sämereien: Anis und Kümmel	„	12	6140	73680	4993	59916	1135	13620
— Hanfsaat	„	4	14587	58348	7680	30720	94	376
— Leinsaat und Leindotter	„	4	466441	1865764	283946	1135784	209435	837740
— Mohnsaat	„	5	7666	38330	986	4930	56	280
— Rapssaat	„	6	571341	3428046	629413	3776478	21831	130986

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Sämereien: Kleesaat	Ctr.	17	119186	2026162	136294	2316998	1846	31382
— andere	"	10	9042	90420	27755	277550	941	9410
Schiesspulver	"	24	32	744	1216	29184	67	1608
Schwämme	"	92	2536	233312	1257	115644	1056	97152
Schwefel	"	4	422441	1689764	49800	199200	1902	7608
Schwefelsäure	"	3	5878	17634	17620	52860	3058	9174
Seegras	"	1½	2988	4482	9281	13921	15	22
Seide, rohe, ungefärbte	"	587	20053	11771111	1877	1101799	4102	2407874
— gebleicht, gefärbt	"	715	1959	1400685	896	640640	1572	1123980
— Zeug- u. Strumpfwaaren	"	1300	5769	7499700	18321	23817300	17628	22916400
— dergleichen gemischt	"	400	2869	1147600	8089	3235600	4140	1656000
Seife, Schmier- und gemeine weisse	"	9¼	2502	23143	3130	28952	1887	17454
— feine	"	24	180	4320	2587	62008	165	3960
Seilerarbeit	"	20	5299	105980	4322	86440	338	6760
Soda	"	3½	95670	334845	8724	29080	116657	408299
Spielkarten	"	150	1	150	689	103350	73	10950
Stearin	"	31	79	2449	250	7750	89	2759
Steine: grosse Marmorarbeiten, auch Wetz- u. Schleifst.	"	10	4042	40420	18742	187420	615	6150
— Mühlsteine mit eisernen Reifen	Stck.	10	1016	10160	742	7420	119	1190
— Dergl.	Ctr.	11	—	—	—	—	1028	11308
— Flintensteine	"	20	565	11300	681	13620	707	14140
— Waaren aus Alabaster, Marmor etc.	"	10	664	6640	3450	34500	592	5920
Steinkohlen	"	¼	17425971	4356493	41498123	10374531	524976	131244
Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	"	20	26533	530660	14540	290800	1917	38340
— Hüte	"	200	378	75600	551	110200	1012	202400
Tabacksblätter und Stengel	"	27	595817	16087059	—	—	145569	3930363
		14	—	—	131281	1837934	—	—
— in Rollen und geschnitten	"	36	7507	270252	10976	395136	10852	390672
— Cigarren	"	178	11432	2034896	—	—	20664	3678192
		20	—	—	14421	288420	—	—
— Schnupftaback	"	150	78	11700	8250	1237500	1338	200700
Talg	"	17	58663	997271	3276	55692	27663	470271
Thee	"	49¼	25546	1258140	13913	685215	8043	396117
Theer, Daggert, Pech	"	3¾	111206	417022	23744	89040	6061	22728
Thran	"	10¾	197539	2123544	1898	20403	45706	491339
Terpentinöl (Kienöl) und Fischspeck	"	16¼	52905	859706	2083	33848	2098	34092
Töpferwaaren, gemeine	"	4	40675	162700	113349	453396	2000	8000
— Fayence und Steingut	"	20	957	19140	63620	1272400	2749	54980
— Desgl. bemalt, bedruckt, vergoldet, versilbert	"	50	717	35850	3241	162050	1608	80400
— Porcellan, weisses	"	60	788	47280	8976	538560	916	54960
— — mit Malerei und Vergoldung	"	200	803	160600	19414	3882800	1694	338800
— aller Arten in Verbindung mit unedlen Metallen	"	100	168	16800	885	88500	334	33400
— aller Arten in Verbindung mit edlen Metallen	"	300	44	13200	128	38400	206	61800
Vieh: Pferde, Maulesel	Stck.	90	43501	3915090	8683	781470	597	53730
— Ochsen und Zuchtstiere	"	50	26741	1337050	48081	2404050	4074	203700
— Kühe	"	30	31473	944190	29952	898560	2550	76500
— Jungvieh	"	12	11546	138552	10153	121836	481	5772
— Kälber	"	9	47664	428976	24896	224064	1564	14076
— Schweine, gemästete	"	14	80367	1125138	54274	759836	1494	20916
— — magere	"	4	468370	1873480	25222	100888	6021	24084
— — Spanferkel	"	½	141347	70673	14444	7222	—	—
— Hammel	"	3	43946	131838	303405	910215	7182	21546
— Schafe und Ziegen	"	1½	72552	108828	107049	160573	1732	2598
Wachholderbeeren	Ctr.	3¼	11987	38958	7639	24816	—	—
Wachs	"	49	6659	326291	798	39102	1013	49637
Wachsleinewand, Taffet u. Gummigewebe	"	35	6198	216930	6611	231385	3704	129640

Gegenstände.		Preise. Thl.	Verzollte oder zollfreie Einfuhr		Ausfuhr		Durchfuhr	
			Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.	Menge	Werth in Thlr.
Wein und Most in Fässern und Flaschen	Ctr. ,,	12¼	210498	2578600	269847	3305626	109735	1345254
Wolle, roh oder gekämmte	,,	64½	393162	25358949	—	—	55378	3571881
		80	—	—	95497	7639760	—	—
— Garn, rohes	,,	80	140697	11255760	6870	549600	30381	2430480
— — gezwirntes	,,	98	15672	1535856	18593	1822114	9498	930804
— Waaren, bedruckte, ungewalkte	,,	150	3665	549750	79367	11905050	18031	2704650
— Waaren, unbedruckte, gewalkte	,,	200	28916	5783200	119773	23954600	24548	4909600
— Fussteppiche	,,	110	1917	210870	972	106920	2308	253880
Zink, roher	,,	6	4033	24198	695263	4171578	35343	212058
— -Waaren, ordin. u. feine	,,	14	1596	22344	93213	1304982	497	6958
Zinn, rohes	,,	41	45033	1846353	5234	214594	636	26076
— -Waaren	,,	70	281	19670	2587	181090	1303	91210
Zucker, raffinirter	,,	11¼	2145	24131	37019	416443	156354	1758982
— roher zum Consum	,,	8	367	2936	4692	37536	51522	412176
— — für Siedereien	,,	7 6/10	130426	991237	—	—	—	—
— Syrup	,,	4 6/10	93347	429396	131431	604582	73615	338629
Nicht benannte Waaren	,,	10	622865	6228650	550546	5505460	138701	1387010
1861 Total-Werth Thlr.			402078173		354098949		150482788	

Es war nach den Berechnungen von Junghans der Werth der gesammten

Jahr	verzollten Einfuhr Thlr.	vereinsländischen oder verzollten Ausfuhr Thlr.	Durchfuhr Thlr.	Ein- u. Ausfuhr Mill. Thlr.	Bevölkerung Millionen	pr. Kopf Thlr.
1834	105943598	143622605	74624479	249,5	23,5	10,6
1835	111337681	140929393	70690836	252,3	23,5	10,7
1836	128392662	170558094	49458450	299	25,1	11,8
1837	136584076	156644539	43141186	293,2	25,2	11,6
1838	153701112	176523419	54255639	330,2	26	12,9
1839	152639105	185333378	54508857	338	26,1	13
1840	167778494	182959844	58093930	350,7	26,3	13,3
1841	181701005	189274295	54613329	370	26,6	13,9
1842	188671662	162397811	54958020	351,6	27,1	12,9
1843	212070176	163349208	63311431	375,4	27,6	13,7
1844	209594251	175359608	74743990	384,9	28,5	13,5
1845	219693099	178035650	63792118	397,7	29	12,7
1846	221488112	170764480	69945578	392,3	29,5	13,3
	Von 1847 bis 1849 liegen keine glaubwürdigen Berechnungen vor.					
	Nach den Berechnungen von Hübner:					
1850	181659146	172948116	78509138	354,6	30	8
1851	185504736	178487130	83737980	364	30,2	12,1
1852	196481637	185090091	89534063	381,5	30,5	12,5
1853	203931989	251380676	105509459	455,3	32,5	14
1854	269119053	334159735	121978708	603,2	32,6	20,4
1855	315764875	308567411	167036000	624,3	32,7	19,1
1856	350105378	318807951	146928006	668,9	33	20,3
1857	354306381	353093127	144048942	707,4	33,2	21,3
1858	321528183	350830702	111822356	672,3	33,5	20,1
1859	330304686	307345780	124575493	637,6	33,6	18,9
1860	371151289	353258921	140919255	724	33,6	21,5
1861	402078173	354098949	150482788	756	33,6	22,5

In wieweit die „Durchfuhr“ Zwischenhandel oder nur Spedition darstellt, ist nicht zu ermitteln, und daher die Durchfuhr nicht in die Berechnung des Verhältnisses des Handels zur Bevölkerung aufgenommen. Es umfassen die

in Betracht gezogenen Zahlen nur die Einfuhr, welche verzollt wurde oder zollfrei ist, und die Ausfuhr inländischer oder verzollter Waaren.

Auch in dem Jahre 1859 werden wir wieder ein Steigen der Einfuhr 1860 und 1861 ein sehr erhebliches der Ein- und Ausfuhr gewahr. Die Ueberzeugung von dem innigen Zusammenhange beider wird dadurch befestigt, so wie die, dass die Einfuhr durch Zollsysteme nicht beschränkt werden kann, ohne zugleich die Ausfuhr zu beeinträchtigen, und so gleichsam mit der einen Hand dasjenige wieder fortzugeben, was man mit der andern empfangen hat. Von 1834 bis 1861 hat sich der Gesammtverkehr auf das Dreifache, im Verhältniss zur Bevölkerung aber auf mehr als das Doppelte gehoben.

Wir wiederholen die Bemerkung, dass von Junghans die Werth-Berechnung mit unveränderten Preisen aufgestellt wurde, während die von Hübner sich alljährlich veränderte, nach Massgabe der Durchschnittspreise unverzollter ausländischer oder nicht durch Schutzzoll versteuerter inländischer Waaren auf deutschen und ausländischen Märkten, und nach den Berichten der Kaufleute und Fabrikanten in Bezug auf die Qualitäten der ein- und ausgeführten Waaren.

In wieweit der Preisunterschied bei den Werthsummen des Verkehrs einwirkte, wollen wir auch hier wieder, mit Bezug auf die Jahre 1859 und 1861 an einzelnen Beispielen zeigen. (Man vergl. Jahrgang VII., S. 10.) So wurden geschätzt:

		1843—1846.		1859.		1861.	
Baumwolle, rohe	Ctr.	20	Thlr.	15	Thlr.	21 4/10	Thlr.
„ Garn, roh	„	35	„	32	„	45 1/2	„
„ Gewebe	„	170	„	150	„	150	„
„ zur Ausfuhr	„	153	„	100	„	100	„
Blei	„	5	„	8	„	7	„
Branntwein, Arrak, Rum	„	3	„	10	„	11	„
Butter	„	15	„	29	„	29	„
Roh-Eisen	„	2	„	1 1/10	„	1	„
Stab-Eisen	„	4	„	3 1/2	„	3	„
Flachs, Werg, Hanf	„	20	„	18	„	17	„
Weizen	Scheffel	3	„	2 1/3	„	2 4/5	„
Roggen	„	2 1/3	„	2	„	2	„
Pfeffer und Piment	Ctr.	14	„	13	„	12 6/10	„
Kaffee	„	18	„	18	„	20 1/2	„
Kakao	„	20	„	18	„	19 1/4	„
Häute und Felle, roh	„	25	„	40	„	40	„
Kleider	„	300	„	200	„	200	„
Kupfer und Messing	„	60	„	32	„	32	„
Lumpen	„	2	„	5 1/2	„	5 8/10	„
Oel	„	15	„	22	„	26	„
Papier, ordinair	„	7	„	10	„	10	„
Kleesaat	„	6 2/3	„	20	„	17	„
Reis	„	8	„	3 3/4	„	4	„
Taback zur Einfuhr	„	8	„	23	„	27	„
„ zur Ausfuhr			„	14	„	14	„
Talg	„	15	„	17	„	17	„
Wolle zur Einfuhr	„	70	„	70	„	64 1/2	„
„ zur Ausfuhr			„	85	„	80	„
Zucker, raffinirt	„	12	„	12	„	11 1/4	„
„ roh	„	10	„	9	„	8	„
Steinkohlen	„	1/3	„	1/4	„	1/4	„

Vergleicht man die Werthe der bei den vorgedachten Artikeln ein- und ausgeführten Waaren in Betreff der Jahre 1857 und 1858 mit denen von 1859, 1860 und 1861, so gelangt man zu folgenden Resultaten:

Es betrug bei den Ganzfabrikaten der Gesammtwerth

	der Einfuhr	der Ausfuhr
1857	41612825 Thlr.	189998778 Thlr.
1858	35011828 Thlr.	203682899 Thlr.
1859	34048920 „	174088110 „
1860	36688988 „	178256405 „
1861	39395010 „	168444409 „

Es wurden Fabrikate mehr ausgeführt als eingeführt im Werthe von:

1834:	66927012	1845:	71112115
1852:	79647441	1853:	116714233
1854:	137003867	1855:	113005320
1856:	129313480	1857:	148386453
1858:	168671071	1859:	140039190
1860:	141567417	1861:	129049399 Thalern.

Lässt man die Jahre 1857 und 1858, wo die Geldnoth der Händler und Producenten dieselben veranlasste, ihre Waaren nach allen Gegenden zu Markte zu bringen, ausser Betracht, dann sieht man eine stete Erhöhung der überschiessenden Ausfuhrwerthe und gelangt dadurch zu der Ueberzeugung, dass diejenigen sich in vollstem Irrthum befinden, welche die Schutzzölle zur Erhaltung der inländischen Industrie für nothwendig erachten. So wird es auch die Erfahrung lehren, dass die Widersprüche, welche von einzelnen Zollvereinsstaaten in der Gegenwart gegen die Zweckmässigkeit des mit Frankreich am 2. August 1862 abgeschlossenen Handelsvertrags noch erhoben werden, und welche im Wesentlichen schutzzöllnerischer Natur sind, aller Begründung entbehren.

Wir stellten im 7. Jahrgange S. 12 es in Zahlen dar, in welchem Maasse Handel, Fabrikation und Verbrauch von der gedachten Handelskrisis in Betreff des Zollvereinsverkehrs in Baumwolle, Seide und Wolle betroffen wurde, und wollen durch eine Ausdehnung dieser Darstellung auf die Jahre 1859, 1860 und 1861 nachstehend ein Bild von der gegenwärtigen Sachlage entwerfen.

Was die Baumwolle betraf, so blieb die Ausfuhr gegen die Einfuhr 1857 um 968279 und 1858 um 640731 Ctr. zurück. Dagegen war

bei der Baumwolle.	1859	1860	1861		1859	1860	1861
Rohe . Einfuhr Ctr.	1314561	1720691	2002681				
Ausfuhr „	316794	328167	469425				
Mehr-Einfuhr „	997767	1392424	1533256				
„ Garn-Einfuhr „	463051	475999	465855		1477228	1880595	1990567
Ausfuhr „	46128	51415	68193				
Mehr-Einfuhr „	416923	424584	397662				
Baumwolle100=115 „	479461	488171	457311				
Gewebte und gewirkte Waaren							
Einfuhr Ctr.	10680	10860	9887				
Ausfuhr „	221809	195445	200567				
Mehr-Ausfuhr „	211129	184585	190680				
Baumwolle100=120 „	253354	221502	228816		211129	221502	228816
				Bleiben im Inlande Ctr.	1266099	1659093	1761751

Seide.	1859	1860	1861		1859	1860	1861
Rohe . Einfuhr Ctr.	19238	19627	20053				
Ausfuhr „	1225	1540	1877				
Mehr-Einfuhr „	18013	18087	18176				
Gezwirnte.Einfuhr „	1183	1847	1959				
Ausfuhr „	368	1294	869	Ctr.	19328	18640	18729
Mehr-Einfuhr „	815	553	1090				
weissgef. Einfuhr „	674						
Ausfuhr „	174						
Mehr-Einfuhr „	500						
Seidenfabrikate.							
Einfuhr Ctr.	5174	5675	5769				
Ausfuhr „	25568	18332	18321				
Mehr-Ausfuhr „	20394	12954	12552	„	28609	17293	17772
Desgl. Halbseidene							
Einfuhr Ctr.	2374	2709	2869				
Ausfuhr „	10659	7345	8089				
Mehr-Ausfuhr „	8285	4636	5220	Ctr.	9281	1347	957
					sind mehr aus- als eingeführt.	sind mehr ein- als ausgeführt.	

Wird die halbseidene Waare zu ⅓ Seide veranschlagt, so ändern sich nebige Zahlen dahin, dass die Mehr-Ausfuhr dieser Waare an Seide repräsentirt

	1859	1860	1861		1859	1860	1861
	2762	1545	1740				
und mit den ganzseidenen Waaren					23156	14499	14292
und wurden demnach mehr aus- als eingeführt Ctr.					3828		
„ ein- als ausgeführt Ctr.						4141	4437

Wolle.		1859	1860	1861		1859	1860	1861
Rohe . . Einfuhr	Ctr.	332567	376870	393162				
Ausfuhr	„	124030	98291	95497				
Mehr-Einfuhr	„	208537	278579	297665				
Garn- . Einfuhr	„	117935	147769	156369	Ctr.	324763	418982	454752
Ausfuhr	„	21080	30766	25463				
Mehr-Einfuhr	„	96855	117003	130906				
Wolle 100=120	„	116226	140403	157087				
Fabrikate Einfuhr	„	27556	30853	34498				
Ausfuhr	„	217987	231203	200112				
Mehr-Ausfuhr	„	190431	200350	165614				
Wolle 100=125					„	238038	250437	207017
			Bleiben im Inlande		Ctr.	86725	168545	247735

Flachs, Hanf, Werg.		1859	1860	1861		1859	1860	1861
Roher . Einfuhr	Ctr.	327447	424665	372517				
Ausfuhr	„	165249	174309	150250				
Mehr-Einfuhr	„	162198	250356	222267				
Garn, rohes Maschinen- Einfuhr	Ctr.	67809	70687	66223				
Ausfuhr	„	10722	8635	7783				
Mehr-Einfuhr	„	57087	62052	58440	Ctr.	291058	395234	357467
Handgespinnst Einfuhr	„	2979	2613	4225				
Ausfuhr	„	3685	5183	3272				
Mehr-Ausfuhr	„	706	2570					
Mehr-Einfuhr				953				
gebleichtes, gefärbtes und Zwirn Einfuhr	Ctr.	43238	51676	45174				
Ausfuhr	„	3224	2499	3167				
Mehr-Einfuhr	„	40014	49177	42007				
Total-Garn	„	96395	108659	101400				
Flachs 100 = 133⅓	„	128527	144878	135200				
Gewebe-Einfuhr	„	48464	66144	76125				
Ausfuhr	„	139204	143709	127163				
Mehr-Ausfuhr	„	90740	77565	51038				
Flachs 100 = 140					„	127036	108591	71453
			Bleiben im Inlande		Ctr.	164022	286643	286014

Uebersicht des Werthes der von Ganzfabrikaten stattgehabten Ein- und Ausfuhr des Zollvereins in den folgenden Jahren.

Gattung der Fabrikate.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1834.	1844.	1861.	1834.	1844.	1861.
Baumwollenwaaren	2368610	1636760	1483050	11800584	12459861	20056700
Bleiwaaren	15850	11250	3116	6030	8830	135649
Branntwein	74049	190679	559003	261900	470749	4477669
Bücher	1319000	1948800	2542500	1186500	1572600	5128300
Bürsten und Siebwaaren	18740	9880	32660	15740	28240	71650
Eisenwaaren	629816	1427269	1881432	3380696	3706833	5139435
Glas und Glaswaaren	682421	1521028	2085176	1648286	1017453	4207202
Holzwaaren	351019	712387	1125316	2062112	2533097	5662220
Instrumente	118200	97900	426800	475300	254300	2069500
Kleider	36900	73500	56600	184200	361500	2221400
Kupfer- und Messing-Waaren	167600	603900	691125	958300	810400	1711800
Kurze Waaren	469500	962600	330800	4893000	12084500	14784750
Lederwaaren	232600	375100	573480	1012200	470000	3591670
Leinenwaaren	909040	2284341	5083420	23512240	15257220	11060410
Lichte	19200	39660	41059	35250	27750	438047
Mehl und Mehlwaaren	23410	43290	1830175	381937	307848	4558450
Papier, Spielkarten, Tapeten, Pappwaaren	137004	151324	497490	1207680	393220	3744101
Pelzwerk	50100	30250	101340	132150	195150	320580
Schiesspulver	1608	1232	744	19088	22224	29184
Seidenwaaren	3321000	3901500	7499700	7309500	10725000	23817300
„ gemischte	699750	2209500	1147600	2093250	3643500	3235600
Seife	47606	51108	27463	22186	15112	90960
Steinwaaren	116101	112041	68520	70500	263832	242960
Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	157340	239490	606260	99710	232610	401000
Tabacks-Fabrikate	441837	3522597	2046596	448074	1486002	1921056
Thonwaaren, Porzellan	400260	454355	455570	1051805	2020610	6436106
Wachsleinwand und Wachs-Fabrikate	25864	33104	216930	206508	149376	231385
Wollenwaaren	1298480	3549081	6543820	17955355	25598760	35966570
Zinkwaaren	6633	4075	22344	13640	36860	1304982
Zinnwaaren	17730	21700	19670	25050	29550	181090
Chemische Fabrikate	465710	690408	1371120	976360	1357600	4788840
Zucker, raffinirt	83364	56892	24131	266652	536592	416443
Summa Thlr.	14705752	26965000	39395010	83711783	98077179	168444409

1851.	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.
		Zoll-Centner.								
590809	669235	515010	1033272	982888	1098673	1041408	1109770	1314561	1720691	2002681
134469	213755	34799	242757	333890	273620	263094	501893	316794	328167	469425
486398	464340	476255	541596	520147	521391	365169	578437	458341	469530	457276
13584	13248	13599	9579	21395	31411	24118	19537	20959	25688	30125
3052	3219	3048	3558	3906	4049	4009	4509	4710	6469	6579
17559	20054	22401	26250	21981	28230	27125	44533	25169	25727	38068
8160	7589	8257	8250	8790	10308	11613	10977	10680	10860	9887
128218	129838	163985	204012	192253	178623	192496	312352	221809	195445	200567
18777	3901	11957	5938	5765	52743	69508	79572	67809	70687	66223
9705	6740	5804	7834	9363	11065	8523	50985	10722	8365	7783
34932	65965	30997	26529	33131	3450	4769	4049	2979	2613	4225
7979	8525	7933	10428	10604	5006	6598	5677	3685	5183	3272
8505	14202	15778	8738	10881	19424	32113	34660	31885	39299	32997
1038	991	1042	463	2039	1581	498	2592	1794	921	1725
9375	9097	10247	9595	9511	10287	10866	11269	11383	12377	12177
568	343	405	497	546	1238	1012	3890	1430	1578	1442
5660	6054	7218	4445	7315	8378	8128	12710	22645	35868	45906
32278	37505	41496	101122	83328	78150	40161	46720	53276	58815	40727
1734	2043	2311	984	1998	1822	2633	2266	1481	2986	1900
7200	8117	8365	10923	9295	5883	8238	7091	7260	7479	7346
25606	24812	23645	16195	16621	23410	35317	26902	21461	25445	26643
12109	17217	10543	16069	28602	25653	67439	48526	45833	54870	56769
1648	1210	1799	947	1318	1449	2416	1820	2810	1701	1547
61290	54377	60352	66163	68451	99669	32032	21088	29623	20393	21057
105	56	58	50	49	70	62	43	46	108	94
2646	2161	1448	1337	572	1148	2716	3859	3105	2012	1250
5	7	7	4	13	14	15	19	21	36	35
15	40	16	6	21	48	21	65	107	140	14
14870	15879	17750	17972	21197	21687	16920	18130	19238	19627	20053
735	1793	1675	2812	5777	1952	977	6275	1225	1540	1877
316	338	406	404	489	504	452	366	674	1847	1959
33	106	73	141	254	579	829	696	174	1294	896
1368	1374	1620	1435	1746	1819	1418	1191	1183	nicht besonders aufgeführt.	
195	240	196	135	313	708	572	964	368		
3316	3397	3697	4047	4766	5606	5806	5594	5174	5675	5769
7547	8327	21752	19537	8592	10916	15140	27211	25568	18332	18321
1944	1988	1872	1939	2436	3123	5727	3086	2374	2709	2869
7007	7389	10428	8873	6390	8591	9683	15455	10659	7345	8089
176873	169472	224147	233390	358250	362618	373111	289201	332567	376870	393162
82142	121513	82145	132078	87839	114295	81682	197674	124030	98291	95497
58273	58164	54085	69795	93154	130717	122843	114392	102388	133169	140697
5895	7835	6603	4754	3621	2719	2819	23403	3502	6182	6870

	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.
	Zoll-Centner.									
50	11101	8298	12098	16419	14043	16579	17470	15541	14600	15672
95	7565	9758	7211	8176	10583	11495	18236	17580	24584	18593
53	1886	2356	2446	3001	2570	3491	2871	2365	3313	3665
56	23083	28603	48989	65331	71070	102320	87595	106002	92423	79367
43	18500	16121	16485	18756	19758	23332	24291	23357	26147	28916
09	109102	113341	127246	125401	117702	117342	122372	110612	137096	119773
34	1343	1427	1069	1184	1362	1330	1699	1564	1393	1917
39	470	1443	13752	3356	4237	924	2704	1373	1684	972
04	274676	295610	1532293	1872398	687938	457979	405644	327447	424665	372517
76	227798	274056	1392853	1746944	540720	365575	197444	165249	174309	150250
63	1847034	1978722	2667811	3080681	4000513	4817976	5253166	2340753	2185839	2648801
99	70025	94193	105534	111249	148123	198136	530658	88190	54849	101920
55	387248	176885	259082	359726	455275	963209	809784	262314	230767	279084
24	74192	68198	89086	84728	165544	360694	836893	111352	66888	194393
86	49711	66034	56276	97218	172055	247794	180691	130839	116772	129629
27	38969	37480	38518	26352	25545	28973	166547	30794	33696	40642
14	67692	84627	104754	109166	168979	203229	265618	167918	136048	186265
68	77700	68143	96242	81844	253004	165267	213561	117758	111459	128435
42	30543	26146	46749	42525	58337	77132	73861	53219	50394	57455
85	113089	122371	154788	181172	206557	201434	394308	247944	290234	341480
26	5126	5278	5240	6043	5777	6387	6571	6172	8135	11297
72	39653	45781	40507	32637	30255	34620	27179	26140	48188	63848

(Zu Seite 19.)

Staates am Reinertrag					Total.			
	Aus- und Durchgangsabgaben							
2	1859	1860	1861	1862	1859	1860	1861	1862
63	303654	293688	71202	58067	10605079	10719892	11143421	11722330
44	2182	1975	1030	1071	111525	112642	118554	123315
72	52459	47500	24762	25424	2681555	2708442	2850578	2928296
19	39914	39163	7206	4909	1247227	1261100	1304855	1380628
57	41443	37525	19560	20224	2125221	2151034	2255633	2325881
00	19195	17380	9060	9317	981165	991003	1043008	1073117
42	15144	13712	7148	7395	774100	781862	822893	851737
67	7944	7192	3749	3848	406067	410106	431628	443215
80	9796	8859	4620	4734	500766	505145	531861	545214
00	19632	19262	3545	2360	613444	620268	641789	663760
72	4050	3900	1018	854	146147	147718	153748	160126
86	5261	4762	2481	2528	269813	272969	286105	290714
80	4947	4479	2335	2460	252866	255400	268804	283340
305[3])	—	—	—	—	—	—	—	—
87	525621	499397	157716	143191	20714975	20937581	21852877	22791673

wird die Volkszahl von Hannover und Oldenburg 1 = 1¼ Kopf gerechnet, die des Stadtgebiets

Zoll-Einnahmen.

Die Zolleinnahmen waren:		1860	1861	1862
Eingangsabgaben	Thlr.	23640047	24843173	25751819
Nebeneinnahmen	„	1371	1366	1426
Eingezogene Registerdefecte	„	5149	3890	6118
Summe A.	„	23646567	24848429	25759363
Ab: Vergütung in Folge der Register-Revision	„	1765	1977	1645
irrthümlich erhobene	„	19362	24633	28604
Rückzölle auf Ausfuhr	„	205367	161923	126127
Summe B.	„	23420073	24659896	25602987
Kommen hinzu auf Freipässe freigeschriebene Gefälle	„	57105	80081	94482
Frankfurter Messrabatt	„	4003	4181	4205
Rabatt auf Gegenstände übersundischen Ursprungs	„	3691	1836	1561
Serie C vom Einfuhrzollertrage	„	23484872	24745994	25703235
Ab: Grenzbewachung*) D.	„	3046688	3050834	3054753
E. Bleiben zur Theilung	„	20438184	21695160	22648482
F. Hierzu Aus- und Durchgangs-Abgaben, nach Abzug des Präcipiums für Preussen**)		499397	157716	143191
G. in Summa		20937581	21852877	22791673
Wozu die unter den D. begriffenen Vergütungen an Frankfurt		178129	182977	194305
H. Zur gemeinschaftlichen Theilung		21115710	22035854	22985978

Ohne irgend welche Abzüge war die Brutto-Einnahme des Zollvereins:

		Eingangszölle.	Ausgangszölle.	Durchgangszölle.
1834	Thlr.	13905251	422772	529510
1835	„	15903759	502839	526566
1836	„	17509759	521546	488345
1837	„	17007678	409184	598346
1838	„	19286194	552287	535675
1839	„	19675237	487262	699686
1840	„	20535024	481436	695005
1841	„	21433957	433270	560949
1842	„	22823461	404097	562256
1843	„	24754610	395944	599836
1844	„	25612803	468846	755372
1845	„	27111524	413232	455285
1846	„	26454153	489536	332685
1847	„	26924004	812452	452863
1848	„	22774232	367897	316025
1849	„	23698545	368349	471245
1850	„	23022736	297162	537150
1851	„	23216951	264989	445375
1852	„	24327930	329920	367165
1853	„	22050044	295281	499439
1854	„	23024723	245431	416617
1855	„	26043782	214063	617279
1856	„	26358054	227085	380256
1857	„	26433225	198613	384878
1858	„	28302339	242348	380504
1859	„	23475011	251001	402144
1860	„	23646568	208704	409896
1861	„	24848430	132111	31169
1862	„	25759363	143386	2

*) Und Aversum für Frankfurt.

**) Wegen der Abnahme der Durchgangszölle im Jahre 1861 vergleiche den Abschnitt „Gesetzgebung".

Zoll-Einnahmen und deren Vertheilung von 1834—1862. Die zur Vertheilung Staaten waren:

Jahr:	Preussen. Thlr.	Bayern. Thlr.	Sachsen. Thlr.	Württemberg. Thlr.	Baden. Thlr.	Kurhessen. Thlr.	Grossherzgth. Hessen. Thlr.
1834	7101727	2205174	827718	846969	—	332336	393584
1835	8297361	2576434	967071	989564	—	388287	459847
1836	8668419	2691396	1010223	1030136	779927	405613	487294
1837	8436954	2619351	983180	1002561	758893	394755	474250
1838	9837080	2967593	1134937	1145783	868740	448421	544578
1839	10086665	3042886	1163733	1174853	890782	459799	558396
1840	10478339	3161044	1208922	1220474	924663	477653	580078
1841	10997569	3174399	1237868	1235679	938866	483373	595551
1842	11679354	3294831	1312324	1282559	974485	529058	618146
1843	12765542	3598027	1434724	1400589	1064159	577744	675028
1844	13403526	3687409	1505041	1443222	1105262	596733	700708
1845	13865974	3872223	1549239	1515557	1160658	626641	735827
1846	13173161	3725115	1466870	1457698	1116348	602718	707736
1847	13746283	3858243	1531126	1528405	1167587	621742	738301
1848	11142760	3062194	1242575	1213059	926685	493461	585971
1849	11715313	3181386	1312435	1260276	962755	512669	608779
1850	11338632	3046298	1293682	1215085	915641	492333	580717
1851	11455586	3098009	1303897	1235712	931185	500692	590575
1852	12123321	3304167	1375952	1317943	993193	534009	633872
1853	10909093	2878585	1260947	1131226	857295	458531	545722
1854	10259747	2667096	1186559	1012601	791477	424913	505628
1855	11849519	3066941	1372598	1164407	910126	488616	581430
1856	11880672	3051622	1384250	1121538	881090	476248	569155
1857	12088059	3102736	1408747	1139508	895848	484225	572689
1858	13191598	3389833	1536708	1244727	978741	529029	632235
1859	10605079	2681555	1247227	981165	774100	406067	500766
1860	10719892	2708442	1261100	991003	781862	410106	505145
1861	11143421	2850578	1304855	1043008	822893	431628	531861
1862	11722330	2928296	1380628	1073117	851737	443215	545214
Total	324691976	89491899	37205136	35837217	25025002	14230605	16765023

Von den nach Abzug des an Frankfurt a. M. aus den Eingangszöllen bezahlten

		1859.			1860.		
		Eingangs-abgaben.	Aus- u. Durchgs.-Abg. im östl. Verb.	Aus- u. Durchgs.-Abg. im westl. Verb.	Eingangs-abgaben.	Aus- u. Durchgs.-Abg. im östl. Verb.	Aus- u. Durchgs.-Abg. im westl. Verb.
1	Preussen . . .	51,025	79,808	26,070	50,013	79,808	26,072
	Luxemburg . .	0,542	—	1,012	0,542	—	1,012
2	Bayern . . .	13,022	—	24,337	13,019	—	24,339
3	Sachsen . . .	5,980	12,873	—	5,979	12,873	—
4	Hannover . . .	10,321	—	19,227	10,341	—	19,228
5	Württemberg .	4,769	—	8,905	4,764	—	8,906
6	Baden	3,759	—	7,026	3,758	—	7,026
7	Kurhessen . .	1,972	—	3,685	1,971	—	3,685
8	Grossh. Hessen .	2,431	—	4,545	2,428	—	4,539
9	Thüringen . .	2,941	6,331	—	2,941	6,331	—
10	Braunschweig .	0,704	0,998	0,457	0,704	0,988	0,458
11	Oldenburg . .	1,310	—	2,295	1,312	—	2,440
12	Nassau . . .	1,228	—	2,295	1,228	—	2,295
		100	100	100	100	100	100

		1859.
Da der Reinertrag der Eingangs-Abgaben	Thlr.	20367483
der Aus- und Durchgangs-Abgaben	„	651746
in Summa . .	Thlr.	21019229
Die Bevölkerung einschl. Frankfurts		33542467
so ergab sich auf jeden Kopf	Sgr.	18,8

gelangten Zoll-Einnahmen des Zollvereins und die Antheile der einzelnen

Thüringen. Thlr.	Braunschweig. Thlr.	Nassau. Thlr.	Frankfurt a. M. Thlr.	Luxemburg. Thlr.	Hannover. Thlr.	Oldenburg. Thlr.	Summa. Thlr.
471253	—	—	—	—	—	—	12178761
550592	—	—	—	—	—	—	14229156
575160	—	236528	125048	—	—	—	16009744
559764	—	230197	132450	—	—	—	15592355
639959	—	263607	163715	—	—	—	18014413
656196	—	270296	164225	—	—	—	18467831
681677	—	280791	173043	—	—	—	19186684
690812	—	288810	178498	—	—	—	19821425
732363	119680	299767	184851	107785	—	—	21135203
800670	130842	327351	202570	144085	—	—	23121324
834104	202927	342011	202312	149245	—	—	24172500
858207	210341	359153	212562	156725	—	—	25123112
810747	206423	345441	204522	150742	—	—	23967521
825917	208290	358074	205082	159216	—	—	24938266
674759	167939	284195	172133	126366	—	—	20092097
712508	175857	295257	178974	131284	—	—	21077493
693099	167844	286474	184904	127718	—	—	20342427
698571	169709	291337	186888	129886	—	-	20592047
737177	179806	310767	195295	138555	—	—	21844057
650218	157082	270540	172406	121462	—	—	19413107
611859	146603	250664	169512	112539	2092522	260417	20492137
707792	169234	288242	194673	129409	2386421	296993	23606401
696234	166161	287338	199381	127160	2386056	299833	23525788
708556	169047	292300	191253	129289	2441841	307735	23937333
772916	184502	319238	208374	141252	2587740	326149	26043042
613444	146147	252866	178129	111525	2125221	269813	20893104
620268	147718	255400	178129	112642	2151034	272969	21115710
641789	153748	268804	182977	118554	2255633	286105	22035854
663760	160126	283340	194305	123315	2325881	290714	22791673
19886371	3439986	7848748	4958211	2748754	20755149	2610728	603710565

Aversums haben die einzelnen Staaten empfangen in Prozenten:

1861.			1862.		
Eingangsabgaben.	Aus- u. Durchgangs-Abg. im östl. Verb.	Aus- u. Durchgangs-Abg. im westl. Verb.	Eingangsabgaben.	Aus- u. Durchgangs-Abg. im östl. Verb.	Aus- u. Durchgangs-Abg. im westl. Verb.
51,036	79,807	26,073	51,501	79,867	26,378
0,542	—	1,012	0,540	—	1,018
13,025	—	24,340	12,817	—	24,157
5,981	12,872	—	6,074	12,936	—
10,307	—	19,226	10,180	—	19,217
4,766	—	8,906	4,697	—	8,853
3,760	—	7,026	3,728	—	7,027
1,972	—	3,685	1,940	—	3 656
2,430	—	4,541	2,387	—	4,498
2,942	6,33	—	2,920	6,219	—
0,704	0,988	0,457	0,703	0,978	0,459
1,307	—	2,439	1,273	—	2,402
1,228	—	2,295	1,240	—	2,337
100	100	100	100	100	100.

1860.		1861.		1862.	
Thlr.	20613313	Thlr.	21878138	Thlr.	22842787
„	499397	„	157716	„	143191
Thlr.	21112710	Thlr.	22035854	Thlr.	22985978
	33542467		33542467	„	34670277
Sgr.	18,8	Sgr.	19,8	Sgr.	19,10

Wie sich die Vermehrung und die Veränderung des Ertrages auf die einzelnen Gegenstände der Einfuhr vertheilt, geht aus nachfolgender Zusammenstellung hervor:

	1861.	1860.	1857.	1850.	1847.
Bevölkerung	33600000	33600000	32700000	29800000	29500000
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Kaffee und Kakao	7370873	6661597	6201023	4836421	7926645
pro Kopf Sgr.	6_{58}	5_{94}	5_{68}	4_{87}	6_{13}
Zucker und Syrup*)	862001	625629	1827051	5278349	7074477
pro Kopf Sgr.	0_{77}	0_{55}	1_{67}	5_{31}	7_{19}
Eisen-, Stahl- und dergl. Waaren	1948021	1665990	4109308	1233460	2922103
pro Kopf Sgr.	1_{74}	1_{48}	3_{76}	1_{24}	2_{97}
Tabak	2695985	2662229	1973309	2224528	2291635
pro Kopf Sgr.	2_{40}	2_{37}	1_{80}	2_{24}	2_{33}
Baumwollengarn	1421791	1455945	1724332	1566887	1021225
pro Kopf Sgr.	1_{27}	1_{29}	1_{58}	1_{58}	1_{38}
Wein und Most	1248552	1407678	1670638	1703876	637827
pro Kopf Sgr.	1_{11}	1_{25}	1_{22}	1_{71}	1_{66}
Wollene Waaren	1278485	1152473	1076573	758960	696502
pro Kopf Sgr.	1_{14}	1_{03}	0_{98}	0_{76}	0_{71}
Seide und Seidenwaaren	812429	794210	867355	495867	548348
pro Kopf Sgr.	0_{72}	0_{70}	0_{79}	0_{50}	0_{56}
Reis	701171	629265	658382	432946	83760
pro Kopf Sgr.	0_{62}	0_{56}	0_{63}	0_{43}	0_{08}
Südfrüchte	815540	769715	603440	626156	580903
pro Kopf Sgr.	0_{72}	0_{68}	0_{55}	0_{63}	0_{59}
Oel in Fässern	369639	389548	478335	157128	145394
pro Kopf Sgr.	0_{33}	0_{34}	0_{43}	0_{16}	0_{15}
Baumwollenwaaren	486070	534620	577790	362750	414650
pro Kopf Sgr.	0_{43}	0_{47}	0_{53}	0_{37}	0_{42}
Branntwein und Hefen	440557	467937	446920	388057	353023
pro Kopf Sgr.	0_{39}	0_{41}	0_{42}	0_{40}	0_{36}
Thee	204360	196056	227256	82243	52723
pro Kopf Sgr.	0_{18}	0_{17}	0_{21}	0_{08}	0_{05}
Vieh	590243	501095	406879	304020	374645
pro Kopf Sgr.	0_{52}	0_{44}	0_{37}	0_{31}	0_{39}
Heringe	339348	351937	296281	261308	281096
pro Kopf Sgr.	0_{30}	0_{31}	0_{27}	0_{26}	0_{39}
Droguerie- und Farbe-Waaren	321586	336323	363928	316088	281096
pro Kopf Sgr	0_{28}	0_{30}	0_{33}	0_{32}	0_{28}
Flachs, Werg, Hanf, Heede	52893	62964	355244	461838	394747
pro Kopf Sgr.	0_{04}	0_{07}	0_{32}	0_{46}	0_{40}
Leinengarn und Leinen-Waaren	346186	384626	72293	45320	30804
pro Kopf Sgr.	0_{31}	0_{34}	0_{6}	0_{05}	0_{03}
Talg und Stearin	58888	16114	330889	156120	7495
pro Kopf Sgr.	0_{05}	0_{01}	0_{30}	0_{16}	0_{09}
*) Zucker und Syrup. Die Eingangsabgaben von diesen betrugen	862001	625629	1827051	5278349	7074477
An Ausfuhrvergütigung für exportirten Zucker wurde gewährt	141542	183599	466196	1009643	750815
Rest	720459	442030	1360855	4268706	6323662
pro Kopf Sgr.	0_{64}	0_{39}	1_{28}	4_{27}	6_{42}

	1861.	1860.	1857.	1850.	1847.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Holz und Holzwaaren .	209241	202975	211044	108682	174612
Kurze Waaren	148136	148742	172113	83790	87455
Steinkohlen	159849	146561	153284	105507	97576
Leder und Lederwaaren	120441	139291	138454	62834	53612
Käse	145270	116592	139811	61971	88086
Kupfer und Messing . .	141715	126307	154117	69430	99612
Sämereien und Beeren .	40654	54923	60460	51786	53387
Thran	96434	93788	87662	95750	149120
Butter	78753	39279	65537	101885	85269
Glas und Glaswaaren .	92588	90469	91331	79346	103546
Konfituren	95993	91878	84378	55381	56392
Töpferwaaren	40109	37310	37246	35090	44584
Hopfen	39638	44335	18468	32450	24288
Bier und Essig in Flaschen und Fässern .	30523	28953	33651	23316	22557
Stroh-, Rohr- und Bast-Waaren	32073	28435	29140	16301	14572
Muschel- oder. Schaalthiere aus der See .	32188	33036	30043	22700	18820
Papier und Pappwaren .	35780	37649	32956	18301	24512
Getrocknete Fische . .	26566	34490	22811	23072	28631
Theer, Daggert und Pech	18532	13743	30048	20362	23400
Kleider etc.	23540	25520	29140	8360	9240
Fleisch	80374	33333	18476	6936	12660
Seife	9552	11201	10037	10741	7366
Wachsleinwand . . .	34361	28006	21710	1045	793
Instrumente	21322	16114	17048	7020	6684
Felle zur Pelzwerkbereitung	14204	15416	13971	10778	8209
Blei und Bleiwaaren .	2267	2825	3216	20396	23675
Kraftmehl und Mühlen-Fabrikate	31236	33960	24832	5732	8062
Zink und Zinkwaaren .	6840	6588	5117	2818	3026
Gebackenes Obst . . .	11565	9426	4819	25424	40884
Steine	10133	9497	12617	11280	32516
Gedruckte Bücher etc. .	8869	8385	8120	8386	—
Wasserfahrzeuge . . .	7367	6603	7718	2846	—
Zinn und Zinnwaaren .	2216	3890	5117	12391	11512
Lichte	3342	3794	1920	3872	3956
Federn, Federspulen etc.	3800	3555	3487	14117	—
Bürstenbinderwaaren .	4941	4531	4746	1801	1411
Seilerarbeit	2648	2156	3102	1774	2104
Pelzwerk	3819	3529	4632	2908	3566
Oeldrass	4129	2658	4243	3939	—
Oel in Flaschen u. Kruken	1640	1760	1568	704	752
Schwämme	766	776	628	958	-
Getreide u. Hülsenfrüchte	136968	386242	210147	53328	67363
Schiesspulver	62	46	50	816	164
Vorstehend nicht genannte Objekte . . .	115458	95156	120405	106378	125567
Total-Summa	24934825	23708425	26519353	23135827	27062700

Rübenzuckersteuer-Ertrag von 1836—

Jahr vom 1. Sept. bis 31. Aug.	Anzahl der Fabriken in Preussen und Inclaven	in andern Vereinsstaaten	Summe.	Menge in Preussen und Inclaven Ctr.
1836—37	90	32	132	398490
1837—38	102	54	156	2345610
1838—39	105	54	159	2245379
1839—40	109	43	153	3185637
1840—41	102	43	145	3600272
1841—42	99	37	136	3796276
1842—43	73	25	98	2060700
1843—44	80	26	106	3830345
1844—45	77	21	98	3382692
1845—46	78	19	97	3879555
1846—47	86	21	107	4968587
1847—48	107	20	127	6600597
1848—49	125	20	145	8628509
1849—50	127	21	148	9361886
1850—51	161	23	184	12609862
1851—52	202	32	234	16210599
1852—53	206	32	238	18493908
1853—54	198	29	227	15788442
1854—55	192	20	222	16400627
1855—56	188	28	216	18628297
1856—57	201	28	229	23579905
1857—58	214	35	249	24947388
1858—59	216	35	251	31600307
1859—60	221	35	256	29594342
1860—61	214	33	247	25454426
1861—62	215	32	247	28480887
			Zusammen	320073525

Nach der Uebereinkunft vom 4. April 1853 soll der Reinertrag des Zolles auf ausländischen und der Steuer auf inländischen Zucker mindestens $6,_{072}$ Sgr. pro Kopf betragen, und nur wenn er hinter diesem Satze zurückbleibt, eine Erhöhung der Rübenzuckersteuer eintreten. Durch Uebereinkunft vom 16. Febr. 1858 wurde diese Bestimmung jedoch wieder aufgehoben, die Steuer auf Rübenzucker auf 7½ Sgr. und der Eingangszoll auf Syrup von 2 und 4 Thlr. auf 3 Thlr. festgesetzt. Diese Bestimmungen traten am 1. September 1858 in Kraft, und sind auch in den von 1860 ab gültigen Zollvereinstarif übergegangen. Ebenso ist die Herabsetzung der Ausfuhr-Bonification für im Inlande raffinirten indischen Zucker von 6 Thlr. auf 5⅚ Thlr. pro Centner Netto von da ab in Kraft getreten. Nach der Verordnung vom 2. Juli 1861 vom 1. September 1861 ab waren folgende Ermässigung des Eingangszolles von ausländischem Zucker und Syrup in Kraft: für Brot-, Hut- und Kandiszucker auf 7½ Thlr. pro Cent-

1862 nach Abzug der Erhebungskosten.

der verarbeiteten Rüben.		Betrag der aufgekommenen Steuer.		
in andern Vereinsstaaten	Summe.	in Preussen und Inclaven	in andern Vereinsstaaten	Summe.
Ctr.	Ctr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
108433	506923	—	—	—
416332	2761942	—	—	—
658829	2904208	—	—	—
1220000	4405637	—	—	—
1229462	4829734	—	·	—
1335240	5131516	—	—	—
515045	2575745	34345	3167	37512
519322	4349667	63839	3653	67492
507712	3890404	169135	25385	194520
575537	4455092	193978	28777	222755
665261	5633848	248436	33263	281699
1076175	7676772	328913	53745	382658
1268256	9896765	431438	63406	494844
2163887	11525170	468094	108189	576283
2178932	14788794	1258851	217893	1476744
2170812	18381411	1621118	217080	1838198
3293188	21787096	1849394	322344	2171738
2681378	18469820	3157684	536276	3693960
2787775	19188402	3280130	557558	3837688
3211501	21839798	3725661	642298	4367959
3971362	27551207	4544168	768688	5312856
3967746	28915131	4803648	763376	5567024
5068249	36668556	7685979	1232225	8918204
4804975	34399317	5995931	1163808	7159739
3899605	29354031	6127260	944034	7071294
3211507	31692394	6782082	746791	7528873
53506458	373579983	52770084	8431956	61202040

ner, für Rohzucker und Farin auf 6 Thlr., für Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren auf 4¼ Thlr. und für Syrup auf 2¼ Thlr. Bei der Erhebung der Steuer für die Bereitung von Zucker aus getrockneten Rüben werden vom 1. September 1860 ab auf jeden Centner getrockneter Rüben nicht mehr fünf und ein halben, sondern nur fünf Centner rohe Rüben gerechnet. Die Steuervergütung auf ausgeführten Rübenzucker wurde durch die gleiche Verordnung auf den vollen Betrag der Rübensteuer erhöht, indem für Brot- und Hutzucker 2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., für gestossenen und gemahlenen Brot- und Hutzucker, für Lumpenzucker, Rohzucker und Farin 3 Thlr. 10 Sgr. pro Centner vergütet werden.

In der nachfolgenden Tabelle ist zu ersehen, von welchem geringen Einfluss obige Verordnung auf die Jahre 1861/62 und 1862/63 gewesen ist.

Zuckersteuer	1855–56. Versteuerte Menge. Ctr.	1855–56. Steuer. Thlr.	1856–57. Versteuerte Menge. Ctr.	1856–57. Steuer. Thlr.	1857–58. Versteuerte Menge. Ctr.	1857–58. Steuer. Thlr.
Brot-, Hut- u. Candiszucker à 10 Thlr. seit 1861 7½ Thlr.	1938.	19380	1628.4	16284	1322.9	13229
Farin à 8 Thlr. . . . . seit 1861 6 Thlr.	390.1	3121	1442.6	11541	361.2	2889
Rohzucker für Siedereien à 5 Thlr. . seit 1861 4½ Thlr.	816594.5	4082972	685218.5	2426093	362525.5	1812628
Syrup à 2 Thlr.	22730.8	45462	18471.1	36942	26248.2	52496
„ à 3 Thlr.	—	—	—	—	—	—
„ à 4 Thlr. . . . . seit 1861 2½ Thlr.	30009	120036	13159.2	52636	14470	57879
Runkelrüben à 6 Sgr.	21297648	4259529	27346500.	5469300	28409674	5681934
„ à 7½ Sgr.	—	—	—	—	—	—
Zusammen		8503502		9012796		7621056
Ab für ausgeführten Zucker		738942		865562		429142
Bleiben		7791554		8147234		7191914
pro Kopf Sgr.		7.202		7.350		6.359

Der Zucker-Verbrauch war im Zollverein pro Kopf Pfunde:

Kalenderjahr	1847.	1848.	1849.	1850.	1851.	1852.
im Ganzen	5.55	5.47	5.41	5.38	5.19	6.11
an Rübenzucker	1.27	1.73	2	2.39	3.10	3.88

Wird angenommen, dass die Rüben durchschnittlich 7 pCt. Rohzucker ergeben, so wurden von 1836 bis 1862 26150598 Ctr. Rohzucker erzeugt, welche, wenn sie vom Auslande eingeführt worden wären 130752990 Thlr. Zollertrag ergeben hätten.

Die Rübenzuckersteuer ertrug nur 61202040 Thlr., es sind daher 69550950 Thlr. für die inländische Zucker-Industrie geopfert worden, welche

Branntweinsteuer. Die Statistik der Branntweinbrennereien in Preussen und. in den übrigen Vereinsländern, welche mit diesem die Branntweinsteuer theilen, ergiebt für die Jahre 1859, 1860 und 1861 folgende Resultate:

	1859.	1860.	1861.
Die Gesammtzahl aller Brennereien war			
in den Städten . . .	1509	1467	1438
auf dem Lande . . .	7007	6815	6711
Davon waren im Betriebe			
in den Städten . . .	1192	1164	1160
auf dem Lande . . .	5349	5164	5095
Gegen das Jahr 1859 hat die Zahl der Brennereien abgenommen um			
in den Städten . . .	—	42	71
auf dem Lande . . .	—	192	296
Es haben hauptsächlich verarbeitet			
Getreide in den Städten . . .	711	722	741
auf dem Lande . . .	875	847	937
Kartoffeln in den Städten . . .	294	275	241
auf dem Lande . . .	3178	3051	2890
Anderes Material in den Städten . . .	157	167	178
auf dem Lande . . .	1296	1266	1268

1858 — 59.		1859 — 60.		1860 — 61.		1861 — 62.		1862 — 63.	
Versteuerte Menge. Ctr.	Steuer. Thlr.	Versteuerte Menge. Ctr.	Steuer. Thlr.	Versteuerte Menge. Ctr.	Steuer. Thlr.	Versteuerte Menge. Ctr.	Steuer. Thlr.	Versteuerte Menge. Ctr.	Steuer. Thlr.
1703.8	17038	1408.5	14085	1478	14781	2141	16997	2484.3	18237
275.5	2204	225.2	1802	363	2907	398.9	2539	446.1	2677
197505.9	2487529	179679.2	898396	74628	373143	203545	887808	457524.3	1943478
15586.3	136492	—	-	—	—	—	—	—	—
31148.8	93446	52161.8	156486	73579	220744	99477	263170	99486.7	248716
7704.2	30817	—	—	—	—	—	—	—	—
682460	136492	—	—	—	—	—	—	—	—
35413692.8	8853423	35969543	8742386	29563635	7390908	32089872	8022467	36282335	9070584
	11652121		9813154		8002485		9192983		11283694
	338609		393897		183599		177209 incl. 35667 von Luxemburg.		189110
	11313512		9419257		7818885		9015774		11094583
	11.028		8.361		7.010		8.130		9.600

1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.	1862.
6.52	5.83	6.56	6.83	7.41	8.51	8	8.84	9.64	10.62
4.72	4.24	4.40	5.33	6.71	7.90	7.31	8.82	9.55	10.46

Opfer durch den noch fortbestehenden Unterschied zwischen Rübensteuer und Eingangszoll sich noch fortwährend vermehren. Nach Massgabe der Ausdehnung der Rübenzucker-Fabrikation haben von der gedachten Summe die Produzenten in Preussen 58 Millionen Thaler, die in anderen Vereinsstaaten aber nur 11 Millionen Thaler erhalten.

Es entrichteten an Branntweinsteuer		1859.	1860.	1861.
5000 Thlr. und darüber		312	396	377
500 bis 5000 Thlr.		2518	2477	2532
50 bis 500 Thlr.		2048	1781	1661
unter 50 Thlr.		1663	1674	1685
Die Branntweinsteuer-Einnahme war .	Thlr.	8081837	8712895	8704772
darunter von landwirthschaftlichen Brennereien	„	388172	337908	323168
Steuervergütung v. export. Branntwein	„	966963	1509745	1388841
Bleiben . . .	„	7114873	7203149	7315930
Die Bevölkerung betrug nach der Zählung von 1858		17771226	17771226	17771226
Es beträgt hiernach die Steuer pro Kopf . .		12 Sgr. 6 Pf.	12. 1.	12. 4.
„ „ „ „ Consumtion à 2 Sgr. per Quart geschätzt pro Kopf		$6,_{01}$ Quart	$6,_{08}$	$6,_{18}$
An Materialien wurden verwendet:				
Getreide	Scheffel	3268520	3463631	3974035
Kartoffeln	„	20480223	22331784	21767208
Melasse, Graupenmehl, Runkelrüben, Vogelbeeren etc. . . .	Eimer	283666	193154	179167
	Scheffel	574	2367	8237
	Centner	506098	669031	578714
	Tonnen	—	44	15

Destillir-Anstalten sind im Betriebe gewesen	1859.	1860.	1861.
in den Städten . . .	3197	3189	3159
auf dem Lande . . .	383	388	379

Betrag der Einnahme

(einschliesslich der Bonification für ausgeführten etc. Branntwein).

Jahr.	In Preussen einschliesslich der bei Preussen einrechnenden Länder.	In Sachsen.	In Thüringen.	Zusammen.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1839	6924118	314133	162746	7400997
1840	6577376	313239	155861	7051476
1841	7047708	346473	176763	7570944
1842	6626172	305867	152360	7084399
1843	5922352	223000	92130	6237482
1844	6468604	294497	100129	6863905
1845	5881513	333416	119421	6334350
1846	5380135	273129	91225	5744789
1847	4543341	248248	73199	4864788
1848	5773492	330501	95634	6199627
1849	5969684	378414	102746	6450844
1850	5871333	350373	90443	6312214
1851	5557676	269999	67042	5894717
1852	5001252	258222	56190	5315664
1853	5473622	272249	50050	5825921
1854	5592410	307824	52145	5952181
1855	6926944	411716	68940	7407599
1856	7135547	581200	80933	7797680
1857	9226280	738730	93399	10664418
1858	8488559	679966	94660	9263286
1859	8214264	555101	83296	8851661
1860	8881930	673867	83361	9639158
1861	8866635	674247	82717	9623599
1862	9367951	766451	91290	10233074

Jahr.	Bonification für ausgeführten etc. Branntwein.	Netto-Einnahme.	Bevölkerung.	Ertrag auf den Kopf von der Netto Einnahme.		Verbrauch pro Kopf*)
	Thlr.	Thlr	Köpfe.	Sgr.	Pf.	Quart.
1839	346442	7024555	16878157	12	5,8	6,25
1840	205666	6845810	16878187	12	2,0	6,08
1841	541657	7029287	17791388	11	10,2	5,50
1842	519669	6564730	17935139	10	11,8	5,05
1843	104354	6133128	12937573	10	3,1	5.01
1844	369937	6493768	18526338	10	6,2	5,03
1845	443228	5891122	18527137	5	6,5	4,75
1846	542663	5202326	18528255	8	5,1	3,20
1847	295336	4569452	19293510	7	1,3	3,55
1848	304684	5894943	19293510	9	2,0	4,55
1849	551641	5899203	19293991	9	2,1	4,55
1850	106589	5911560	19583672	9	0,7	4,50
1851	362644	5532073	19583672	8	5,7	4,25
1852	310996	5004758	19609496	7	7,9	3,80
1853	557769	5270551	19609496	7	9,6	3,90
1854	457388	5494793	20279181	8	1,3	4,06
1855	1003225	6404374	20279181	9	5,0	4,74
1856	150885	7646794	20602920	11	1,6	5,56
1857	1801667	8259350	20602920	12	0,3	6,01
1858	976243	8287444	20602920	12	0,8	6,03
1859	1001857	7856416	21249136	11	1,2	5,55
1860	1574331	8064158	21249163	11	4,1	6,79
1861	1511183	8111719	21249909	11	4,5	6,79
1862	1620514	8610915	22135686	11	8	6,93

*) 2 Sgr. Steuer = 1 Quart geschätzt.

Die **Uebergangs-Abgabe auf Branntwein** betrug:

im Jahre.	in Preussen und den einrechnenden Staaten.	in Sachsen.	in Thüringen.	Total.
1855	Thlr. 3770	507	585	4862
1856	3529	674	515	4518
1857	4819	612	520	5924
1858	6350	595	509	7454
1859	6050	642	466	7161
1860	6511	698	397	7607
1861	6558	778	438	7774
1862	5850	1064	467	7381

Die Branntweinsteuer und die Uebergangsabgabe auf die aus anderen Zollvereinsstaaten eingeführten Branntweine betrug zusammen:

				1860	1861	1862
Branntweinsteuer				Thlr. 9631551	Thlr. 9615825	Thlr. 10225693
Uebergangssteuer				7607	7774	7381
Summa .				Thlr. 9639158	Thlr. 9623599	Thlr. 10233074
ab: Vergütung aus der Register-Revision	156	306	375			
Rückbezahlte irrthümlich erhobene Gefälle . . .	1810	1641	2318			
Ausfuhr Bonifikation . .	1574331	1511183	1620514			
Tantième der grossh. sächsischen Beamten	17	31	26			
ab: Summa per se	1576314	1513162	1623233			
Bleiben zur Vertheilung				Thlr. 8064158	„ 8111719	„ 8610915

Diese Einnahmen werden nach Verhältniss der Bevölkerung vertheilt mit der Ausnahme, dass an Sachsens Antheil 18⅓ pCt. jedoch nicht über 129000 Thlr. im Ganzen in Abzug und den anderen Staaten zu gut kommen. Demzufolge erhielt:

1) Preussen ohne seine Enclaven 1862 mit 18299640 Einwohnern, und den kleinen Staaten, deren Branntweinsteuer durch preussische Kassen fliesst, mit 223142 zusammen mit 18522782 Einwohnern 1862 den Betrag von 7332297 Thalern.

2) Die Staaten oder Landestheile, welche mit Preussen in engerem Verbande stehen, aber die Steuer erheben, nämlich:

		1862.			
a. Anhalt-Bernburg mit einer Bevölkerung .	von	57811	erhielt	22885	Thlr.
b. Anhalt-Dessau-Köthen	„	124013	„	49091	„
c. Die grossh. sächsischen Aemter Altstedt und Oldisleben	„	9405	„	3723	„
d. Die herzogl. Sachsen-Coburg-Gotha'schen Amte Volkenrode	„	2904	„	1150	„
e. Die Schwarzburg - Sondershausen'sche Unterherrschaft	„	37109	„	14690	„
f. Die Schwarzburg-Rudolstadt'sche Unterherrschaft	„	15885	„	6288	„
g. Das Fürstenthum Birkenfeld	„	34391	„	13613	„
h. Die Grafschaft Schaumburg	„	36325	„	14380	„
3) Das Königreich Sachsen	„	2225740	„	736632	„
4) Der Thüringische Verein	„	1069821	„	416167	„

Es war die Steuerrückvergütung, und demnach der verhältnissmässige Antheil an der Ausfuhr für:

Preussen im Jahre 1862 1445450 Thlr., worunter 11131 für Luxemburg, 13109 Thlr. für Anhalt-Köthen-Dessau, 141581 Thlr. für Sachsen und 9242 Thlr. für den Thüringischen Verein.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergiebt sich der Umfang des Geschäftsbetriebes der Brennereien in den Vereinsgebieten für die Zeit von 1853 bis 1861.

Jahr	Brennereien			Von den Brennereien zahlten Steuern				Verbrauchte Hauptmaterialien		Destillir-Anstalten.	
	überhaupt.	im Betrieb.	Prozent im Betrieb.	über 5000 Thaler	500 bis 5000 Thaler	50 bis 500 Thaler	unter 50 Thaler	Kartoffeln. Scheffel.	Getreide. Scheffel.	überhaupt	davon auf dem Lande.
1853	12065	8406	69.77	127	2487	3468	2324	20612934	3630300	5010	736
1854	11554	7493	64.85	131	2436	2927	1999	18751049	3526428	4942	742
1855	11045	6828	61.81	243	2666	2480	1439	19181681	3827865	4876	719
1856	10508	6735	64.09	270	2754	2312	1399	20278691	3090083	4830	701
1857	10089	7688	76.20	473	2923	2481	1811	26507743	4121786	4717	668
1858	9862	7749	78 87	359	3040	2566	1814	24466604	3786893	4658	683
1859	8516	6541	77.89	312	2518	2048	1663	20480223	3268520	3580	383
1860	8282	6328	76.40	396	2477	1781	1674	22331784	3463631	3577	388
1861	8149	6255	76.76	377	2532	1661	1685	21767208	3974035	3538	379

Ausser den vorgedachten Materialien nehmen die Rübenzucker-Melassen allmälig an Bedeutung zu und betrugen 1859 bereits über 500000 Ctr., 1860 gegen 670000 und 1861 578000. Die Steuererhebungsmethode ist der grösseren Verwendung solcher Materialien noch immer hinderlich.

Die Abnahme der Zahl der Brennereien bei unveränderter Grösse der Production beweist wie auch in dieser Industrie sich das wirthschaftliche Princip geltend macht, welches nur die Fabrikation im Grossen lohnend macht.

Die **Uebergangs-Abgabe auf Wein** à 25 Sgr. pr. Ctr., **Most** à 20 Sgr. pr. Ctr., **Tabaksblätter** und **Tabaksfabrikate** à 20 Sgr. pr. Ctr. ergab

		Wein und Most 1861.	Wein und Most 1862.	Tabak 1861.	Tabak 1862.	Netto-Antheil jedes Staates. 1861.	Netto-Antheil jedes Staates. 1862.
Preussen	Thlr.	132342	134759	49809	58819	237519	244049
Luxemburg . . .	„	269	291	2963	3036	2531	2567
Sachsen	„	58528	56434	11910	11114	27562	28895
Hannover	„	9298	8020	3217	4826	45908	46597
Kurhessen . . .	„	40393	40833	8053	8192	10203	9216
Thüringen	„	19726	19983	5789	4686	13557	13892
Braunschweig . .	„	2418	2312	342	313	3244	3345
Oldenburg . . .	„	954	470	50	40	5823	5824
Summa	Thlr.	264024	263102	82135	91026	346347	354385

Die Betheiligten verrechnen unter sich 3 pCt. Erhebungs-Kosten und Kurhessen hat insbesondere 1000 Thlr. Aversum für Mehrkosten. Die Bevölkerung, welche innerhalb der Wein-, Most- und Tabacksgrenze liegt, war 1861 24444097, 1862 aber 25402038 Köpfe stark.

Rechnet man hiervon ab die Bevölkerung von Hannover und Oldenburg 1861 mit 2101604 und 1862 mit 2147193, dann bleiben zur Theilung für die übrigen Vereinsstaaten die Kopfzahlen von 22342493 und 23254845, welche ungleich zählten, wogegen die von Hannover und Oldenburg mit 1¾ pr. Kopf zu berechnen waren, Hannover erhielt hierdurch bezw. ein Mehr von 19820 und von 19970 Thlr. und Oldenburg ein solches von bezw. 2514 und von 2496 Thlr.

Die Wein-Produktion in Preussen und in denjenigen Zollvereinsgebieten, welche mit Preussen die Uebergangsabgabe auf Wein anderer Zollvereinsstaaten erheben, war:

	1856		1857		1858		1859		1860		1861	
	Flächen Morgen	Weinernte Eimer	Flächen Morgen	Weinernte Eimer	Flächen Morgen	Weinernte Eimer	Flächen Morgen	Weinernte Eimer	Flächen Morgen	Weinernte Eimer	Flächen Morgen	Weinernte Eimer
Rheinprovinz	46556	175663	46353	546545	46246	576285	46453	481002	46456	287876	46439	257208
Brandenburg	3238	77·0	3178	11620	3172	17754	4175	10178	4447	12870	3956	4333
Sachsen	4209	1436	4196	9531	4191	14569	3162	17769	3164	14171	3172	4122
Schlesien	5062	2681	5169	24176	5311	33562	5348	31235	5347	39568	5831	12925
Posen	890	167	850	2013	858	5184	859	3847	859	3464	856	2198
Zusammen	59956	187727	59746	593887	59998	647354	59999	544032	60277	357950	60256	280788
Luxemburg	3248	29968	3247	85001	3244	87748	nicht veröffentlicht.					
Birkenfeld und Meisenheim	1471	1506	1446	6303	1446	7032						
Sachsen	5610	5085	5617	19998	5639	36573						
Kurhessen	1006	379	1006	1750	1006	4452						
Thüring. Verein (ausschl. preuss. Landestheile)	937	317	902	840	905	2863						
Zusammen	72229	224983	71964	707779	72239	786023						
Aus ausländisch. Trauben wurden in der Rheinprovinz gekeltert		2469		7012		6881		2796		2034		1512

Stellt man die Weinernte in Preussen seit dem Jahre 1819 nach der Grösse der Ernte-Erträge einschliesslich des steuerfreien Hausgetränkes zusammen, so ergiebt sich nachstehende Reihefolge:

	Eimer.		Eimer		Eimer.
1834	963850	1842	501339	1831	201765
1828	861183	1848	486014	1841	190945
1846	832162	1852	447085	1856	187727
1835	803443	1839	447265	1838	175040
1826	768284	1843	433885	1843	145046
1819	643925	1849	426843	1854	117225
1858	647354	1850	412747	1820	108666
1833	641838	1825	391222	1830	41970
1847	625302	1836	363425	1821	24907
1857	593886	1860	357950		
1859	544032	1851	355899		
		1861	280788		

Diese Liste giebt ein treues Bild der Schwankungen, welchen das Gewerbe des Weinbaues unterliegt, aus welchen es sich leicht erklärt, dass die Morgenzahl der dem Weinbau gewidmeten Ländereien sich seit 30 Jahren nicht vermehrte, sondern abnahm. Wir müssen es hier wiederholen, dass es ein trauriges Loos ist, wenn der Weinbauer bei gleicher Anstrengung und Arbeit und bei gleichen Lasten, wie 1821 nur ¼ Eimer vom Morgen erntete, wo 1834 19 Eimer von demselben gewonnen wurden.

Die Steuer auf Weinproduktion wird in den mit Preussen zu diesem Zweck verbundenen Staaten in der Art erhoben, dass die Weinberge und Weingärten nach der Güte ihres Produktes in Klassen getheilt werden. Jeder Besitzer hat alljährlich die Eimerzahl des gewonnenen Mostes anzugeben und nach Abzug von 15 pCt. für das dann verbleibende Quantum aus der I. Klasse 35, II. Klasse 25, III. Klasse 17½, IV. Klasse 12½, V. Klasse 10 und VI. Klasse 7½ Sgr. pro Eimer in gewissen Terminen zu bezahlen.

1861 waren in der Rheinprovinz 150 Morgen mit 313 Eimer, in II. Klasse 1254 Morgen mit 2410 Eimer, III. Klasse 9129 Morgen mit 34540 Eimer, IV. Klasse 15301 Morgen mit 100791 Eimer, V. Klasse 11615 Morgen mit 62042 Eimer und VI. Klasse 8987 Morgen mit 57110 Eimer vorhanden. Die übrigen Ernten in Preussen gehörten den unteren Klassen an. In der Rheinprovinz waren an der Mosel 22194 Morgen, am Rhein 10620 Morgen und sonst 13624 Morgen mit Wein bebaut.

In dem Tabaksteuerverein waren mit Tabak bepflanzt:

	1856	1857	1858	1859	1860	1861	
Preussen	28561	35592	41317	26780	25285	19541	Morgen
in den mit Preussen in engeren Verband stehenden Ländern	1871	2893	2711	1683	1568	955	„
Sachsen	194	357	426	150	117	61	„
Hannover	4686	8230	8677	2030	1929	1225	„
Kurhessen	880	1098	1136	909	791	530	„
Thüringischer Verein	805	1024	1085	915	816	480	„
Braunschweig	28	52	65	42	29	7	„
Oldenburg und Luxemburg	—	—	—	—	—	—	„
Zusammen	37325	49246	55417	32509	30535	22799	Morgen
Die Ernte wurde geschätzt auf	216600	304000	345000	220000	208000	161700	Ctr.
Die inländische Steuer ertrug	144400	202500	230200	146600	138600	107800	Thaler.

Steuer von dem inländischen Tabak wird in Preussen und den zu diesem Zwecke verbundenen Ländern von der mit Tabak bepflanzten Grundfläche in vier Abstufungen nach dem durchschnittlichen Ertrage des Bodens erhoben. Es zahlt die I. Klasse mit 9 Ctr. pro Morgen Mittelernte 6 Sgr., die II. Klasse mit 7½ Ctr. Mittelernte 5 Sgr., die III. Klasse mit 6 Ctr. Mittelernte 4 Sgr., die IV. Klasse mit 4½ Ctr. Mittelernte 3 Sgr. per $\frac{1}{30}$ Morgen = 6 Quadratruthen. Flächen unter 6 Quadratruthen sind frei.

Es gehörten im Jahre 1861 der Klasse	I.	II.	III.	IV.	dem unbesteuerten Umfange.
	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.
Preussen und Inclaven	815. 46	9892. 176	6459. 155	849. 46	1523. 48
In den mit Preussen in engerem Verbande stehenden Ländern .	3. 147	3. —	437. 12	503. 36	7. 152
	Acker Rth.	Acker. Rth.	Acker Rth.	Acker Rth.	Acker Rth.
Im Königr. Sachsen .	— -	— 5	— 82	21. 135	6. —
	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.
Im Königr. Hannover .	— 89	1. 1	948. 105	234. 9	8. 102
	Acker Rth.	Acker Rth.	Acker Rth.	Acker Rth.	Acker Rth.
Im Kurfürstenthum Hessen.	— —	— —	535. 80	25. 125	5. 78
	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.	Morg. Q.-R.
Thüringen	— —	— 7	— 136	471. 104	7. 122
Im Herzogthum Braunschweig	— —	3. 100	2. 89	— 23	— 42

1 Sächsischer Acker à 300 Quadrat-Ruthen = $2,^{16155}$ Preuss. Morgen.
1 Hannoverscher Morgen à 120 Quadrat-Ruthen = $1,^{026549}$ Preuss. Morgen.
1 Kurhessischer Morgen à 150 Quadrat-Ruthen = $0,^{93471}$ Preuss. Morgen.
1 Braunschweigischer Morgen à 120 Quadrat-Ruthen = $0,^{97977}$ Preuss. Morgen.

Die Produktionssteuer ist mit 20 Sgr. per Centner trockene Blätter berechnet, ebenso die Uebergangssteuer.

Uebergangs-Abgabe von Bier.

		Einnahme 1861	Einnahme 1862	Netto-Antheil jedes Staates 1861	Netto-Antheil jedes Staates 1862
Preussen	Thlr.	10025	12326	10014	12305
Luxemburg . . .	„	139	112	140	113
Sachsen	„	49593	54791	49593	54791
Thüringen . . .	„	4432	5015	4431	5014
Braunschweig . .	„	218	198	218	197
Summa	Thlr.	64407	72442	64396	72420

Die Brausteuer — 20 Sgr. pro Centner Malzschroot — ergab:

	in Preussen und Inclaven Thlr.	in den Ländern d. eng. Vereins Thlr.	in Luxemburg Thlr.	in Sachsen Thlr.	in Thüringen Thlr.	in Braunschweig Thlr.
1857	1197969	27950	—	291753	229644	21771
1858	1287824	29709	12110	314460	246901	24000
1859	1364448	30494	11921	341157	262944	26207
1860	1333799	28529	11454	329900	236317	28811
1861	1391924	30357	13689	333001	241491	28587

	1861	1862
Die Bevölkerung innerhalb der Biergrenze war	21650724	22552507
„ „ „ „ Wein- und Tabaksgrenze	24444097	25402038
„ „ „ „ Branntweingrenze	21246909	22135686

Innerhalb dieser Grenzen bildet Preussen mit einzelnen kleinen Staaten besondere Verbände, wie bei der Branntweinsteuer schon nachgewiesen wurde. Ausserdem wird die Verkehrsfreiheit zwischen den verschiedenen Zollvereinsstaaten durch Salzgrenzen, Zeitungs- und Spielkartenstempelgrenzen, Banknotengrenzen und andere ähnliche noch weiter unterbrochen.

Der allgemeine österreichische Zoll-

Verzollte Einfuhr und Ausfuhr österreichischer

Benennung der Gegenstände.		1862. Menge der Einfuhr	1862. Menge der Ausfuhr	1862. Werth der Einfuhr (Gulden österr. Währung)	1862. Werth der Ausfuhr (Gulden österr. Währung)
Kakao	Ctr.	5357	—	113860	—
Kaffee und Kaffee-Surrogate	„	374280	—	9729698	—
Gewürze	„	34836	—	1203300	—
Sago, Tapioca, Sago-Surrogate und Arrow-Root	„	— *)	—	—	—
Südfrüchte	„	298162	—	2566661	—
Pommeranzen, Citronen und Limonien, nach Stücken verzollt		45478	—	909	—
Thee	Ctr.	2907	—	494190	—
Zucker [1])	„	195078	—	2335694	—
Taback, roh	„	83026	38614	3543438	631068
Tabacks-Fabrikate	„	2623	5	1202851	508
Gartengewächse und Obst	„	480773	536216	1133687	1713734
Getreide und Hülsenfrüchte	„	2395383	8364679	7458925	26101116
Reis	„	56104	94790	473736	836835
Mehl und Mahlprodukte	„	170344	847450	1362752	6779600
Hopfen	„	—	13312	—	1331200
Oelsaat, als: Raps-, Hanf-, Lein- und Mohnsaamen	„	173651	443268	2083812	4432680
Kleesaat und Sämereien zum Garten- und Feldbau	„	30071	139896	751775	3497400
Senfsaat, Senfpulver, Anis und Kümmel	„	9710	—	118720	—
Früchte, Saamen, Beeren, Blüthen, Rinden, Wurzeln etc. im Zolltarife nicht besonders benannte	„	— *)	—	—	—
Fische, Schaal- und sonstige Wasserthiere	„	142808	—	1329519	—
Ochsen und Stiere	Stück	85202	39303	5112120	2358180
Kühe und Jungvieh	„	36595	44473	1405388	1266240
Kälber	„	16320	50255	163200	502550
Schafe und Ziegen	„	120122	105085	480488	420340
Lämmer und Kitzen	„	18941	38053	37882	76106
Schweine	„	463887	184878	6958305	2773170
Spanferkel	„	10652	34824	10652	34824

[1]) 1862: 30902 Ctr. raffinirter, 7109 Ctr. Roh- zum Verbrauch, 125270 Ctr. für Siedereien,
1861: 10068 „ „ 3935 „ „ „ „ 27765 „ „ „
1860: 4656 „ „ 1261 „ „ „ „ 35149 „ „ „

*) 1862 und 1861 nicht besonders aufgeführt.

verband in den Jahren 1860—1862.

oder ausländischer verzollter Artikel.

1861.				1860.			
Menge		Werth		Menge		Werth	
der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr
		Gulden österr. Währung				Gulden österr. Währung	
5380	—	111520		4659	40	99620	800
408922	—	10630726	—	400329	2045	10407140	25660
35493	—	1192140	—	34322	291	1147360	6900
—	—	—	—	170	33	3740	726
288952	—	2382346	—	301668	10502	2525479	24718
14296	—	286	—	271	—	542	—
4130	—	702100	—	4975	41	845750	6970
76346	289	830019	5780	68070	14096	710923	268720
49722	51726	2163418	580749	68790	65765	2966461	942847
1302	76	560229	8057	1761	74	893497	7453
269885	488386	735312	1634078	323723	638751	865308	1881203
2195390	8772164	6714044	28628479	2379047	7151443	7790194	21576475
63576	99994	561090	874506	68355	85554	603498	763734
273573	795960	2188584	6360480	255907	623658	2093317	4989264
—	19933	—	1993300	16435	7608	1068275	760800
114586	343013	1375032	3430130	100120	702363	471864	7023630
34579	104709	725901	2617725	24504	129388	612600	3234700
10782	—	130976	—	5805	8969	144004	120724
—	—	—	—	21257	11441	321160	171615
126786	—	1208345	—	123651	10974	1255616	146777
86221	47662	5173260	2859720	60148	47010	3608880	2820600
43164	31679	1662728	1033940	30316	29714	1210320	969320
17266	42382	172660	423820	17304	38719	173040	387190
146301	95878	585204	383512	91030	116701	364120	466804
14788	23956	29576	47912	10942	28318	21884	56636
540050	236851	8100750	3552765	326611	128598	4898625	1928970
9329	26372	9329	26372	9234	18205	9215	18205

31797 Ctr. zu Syrup.
34578 „ „ „
27004 „ „ „

Benennung der Gegenstände.		1862. Menge der Einfuhr	Menge der Ausfuhr	Werth der Einfuhr	Werth der Ausfuhr
				Gulden österr. Währung	
Pferde und Füllen	Stück	8405	13202	630375	990150
Maulthiere, Maulesel und Esel	„	135	138	3375	6210
Wildpret, grosses	Ctr.	— *)	—	—	—
Thiere, ausgestopfte	„	— *)	—	—	—
Felle, Häute roh, dann Pelzwerk	„	146367	16181	4512515	560480
Haare, Borsten	„	— *)	—	—	—
Federn	„	—	37663	—	2636870
Fleisch und Fleischwürste . .	„	3566	3821	71890	154815
Honig	„	— *)	—	—	—
Wachs	„	2901	—	261090	—
Käse	„	30262	11256	1169467	562800
Thierische Produkte, nicht besonders benannte	„	— *)	—	—	—
Fette, (Butter, Schmalz, Schweine- und andere Fette) Stearin, Fischthran etc.	„	189830	72883	3565796	2091922
Oele, fette	„	424380	9653	11035424	247730
Bier	„	11990	115424	74096	695638
Meth, in Fässern	„	— *)	—	—	—
Essig	„	— *)	—	—	—
Gebrannte geistige Flüssigkeiten	„	12688	34308	304825	540220
Wein- und Weinmaische . . .	„	175628	173737	1085368	1887886
Esswaaren: Brot, gemeines, sowohl schwarzes als weisses, wie auch Kletzenbrot und Schiffszwiebacke	„	24967	—	156043	—
Teigwerk, wie auch Oblaten und Suppenmehlspeise . . .	„	1009	—	10090	—
Senfpulver (in Blasen, Flaschen und Krügen), zubereiteter Senf und Kapern	„	1136	—	34080	—
Esswaaren, feine (Chocolade, Früchte, Pasteten etc.) . . .	„	4221	—	515210	—
Brenn-, Bau- und Werkstoffe, Brennholz	Cub.-Fuss	5097100	5523600	407768	441888
Werkholz, gemeines . . .	„	6366500	64278700	3342410	33746317
„ aussereuropäisches	Ctr.	12132	64	97056	512
Braun- und Steinkohlen . . .	„	6342539	7403748	1585635	1850937
Drechsler- und Schnitz-Stoffe .	„	3956	—	637100	—
Mineralien, nicht in anderen Abtheilungen enthalten	„	—	499396	—	358614
Arzenei- und Parfümerie-Stoffe	„	7829	252	864510	113400
Farb- und Gerbestoffe	„	359701	27872	8684894	662286
Gummen, Harze, Gummenharze und andere nicht besonders benannte Pflanzenstoffe . . .	„	35478	—	1135040	—
Kochsalz	„	520927	1910406	260462	1910406
Chemische Hilfsstoffe	„	412071	156305	3567805	2274916
Erze, Kobalt und Nickel . . .	„	— *)	—	—	—
Blei	„	15996	5006	160680	61099
Eisen	„	408035	264959	1739236	3349752
Quecksilber	„	—	1773	—	230490
Zink	„	69945	1767	659276	18378
Metalle, unedle	„	59251	25564	3735030	1234730
Metalle, edle, Gold	„	11,37	2,04	795900	122400
Silber	„	163,21	6,23	734445	24920

*) 1862 und 1861 nicht besonders aufgeführt.

1861. Menge der Einfuhr	1861. Menge der Ausfuhr	1861. Werth der Einfuhr (Gulden österr. Währung)	1861. Werth der Ausfuhr (Gulden österr. Währung)	1860. Menge der Einfuhr	1860. Menge der Ausfuhr	1860. Werth der Einfuhr (Gulden österr. Währung)	1860. Werth der Ausfuhr (Gulden österr. Währung)
7502	13045	562650	978375	6944	11848	510800	888600
137	66	3425	2970	163	197	4075	8865
—	—	—	—	148	611	1480	6110
—	—	—	—	21	8	4200	1600
187948	17260	5760705	580595	152070	29386	5016220	916540
—	—	—		9908	4462	711943	203463
—	42329	-	2964870	1353	41321	100525	2894080
3715	3781	72300	134560	3894	3113	83450	113150
—	—	—	--	3644	11343	46580	136116
2395	—	215550	—	2955	2001	265950	180090
29562	13502	1141386	675100	28762	13711	1130527	685550
—	—	—	—	4100	2295	36900	20655
139263	126059	2547399	3399396	103075	114700	4439134	3014563
420207	17328	10810486	442680	353939	51328	9228616	1087180
12458	94314	76274	568264	12594	58313	77132	352306
—	—	—	—	2	—	20	—
—	—	—	—	5107	11421	15390	34299
12390	80731	293830	236380	14697	66629	355750	1017605
103774	200179	808593	2135656	125111	191412	858616	2012768
28586	—	178622	—	19869	5672	124181	35450
1188	—	11880	—	1727	1859	17270	18590
1033	—	30990	—	1059	13	31770	390
6349	—	802890	—	13998	2540	1788860	330200
5272400	4813500	421792	385080	56963	63585	455704	508680
6088900	43079400	3196671	22616684	66663	315747	3499806	16576718
11805	197	94440	1576	12039	111	96312	888
5357126	5884558	1339281	1471139	4802571	5593511	1200643	1398378
3945	—	618350	—	23598	1264	935600	188775
—	479030	—	423031	388604	395802	330391	507596
8471	197	894440	88650	9196	2164	897810	176600
432207	31796	11711784	610577	393719	33156	11682587	651592
44559	—	1417515	—	35893	4476	1393777	106422
517008	1289639	258504	1289639	224187	1032579	107091	1207686
350208	159795	3152124	2314520	319195	188427	3456919	2757598
—	—	—	—	15	3647	825	200585
7231	9057	73252	112643	1708	7575	16562	90627
298240	279792	1333530	735393	470903	247667	2522104	3555722
—	2813	—	365690	8	2520	1040	327600
51287	5393	503322	56394	30332	5050	324093	53528
47853	23584	3065491	1823390	37995	18304	2406476	1659150
5,67	0,33	396900	19800	11,67	0,29	816900	17400
897,61	0,23	4039245	920	2812,60	3,04	12657105	12160

1862.

Benennung der Gegenstände.		Menge der Einfuhr	Menge der Ausfuhr	Werth der Einfuhr (Gulden österr. Währung)	Werth der Ausfuhr (Gulden österr. Währung)
Münzen, Goldmünzen	Ctr.	213,16	241,03	14917000	16872100
Silbermünzen	„	2030,58	3043,24	9137610	13694580
Platina	„	— *)	—	—	—
Silbermünzen nach dem Werthe erklärt	Gulden	—	—	—	—
Baumwolle	Ctr.	386361	—	12377729	–
Flachs	„	88318	15137	1766360	302740
Hanf, Manillahanf, chinesisches Gras, Waldwolle und Seegras	„	80156	93356	1583030	1866640
Schafwolle	„	212176	375700	10341793	43228395
Seide und Seidenabfälle	„	3854	17838	3681367	10260592
Baumwollengarn	„	120463	3985	8182628	287488
Leinengarne	„	29633	52730	1523135	2490100
Wollengarne	„	37079	5427	6197960	831210
Baumwollenwaaren	„	4370	21376	1396565	5120225
Leinenwaaren	„	2083	90209	230235	10690060
Wollenwaaren	„	9297	61485	3258500	15673135
Seidenwaaren	„	3500	6203	6064700	4252860
Wachstuch, Wachsmousselin, Wachstaffet	„	1997	—	219730	—
Kleidungen und Putzwaaren	„	734	15344	708380	8910480
Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren	„	— *)	—	—	—
Bast-, Binsen-, Cocosnussfasern-, Gras-, Schilf-, Span-, Stuhlrohr- und Stroh-Waaren	„	—	10076	–	381255
Papier	„	32189	105443	1412320	4877119
Papierarbeiten	„	2511	2158	247595	205010
Kürschnerwaaren	„	— *)	—	—	—
Leder	„	57653	14537	4791160	1617080
Leder- und Gummi-Waaren	„	2804	12205	1540640	9475000
Beinarbeiten	„	— *)	—	—	—
Holzwaaren	„	52804	146313	1764475	5393970
Glas und Glaswaaren	„	25358	217492	1126221	15611917
Steinwaaren, als: echte Edel- und Halb-Edelsteine, dann echte und unechte Korallen, bearbeitet, ferner echte Perlen; alle diese Gegenstände ungefasst	„	— *)	—	—	—
Steinarbeiten	„	— *)	—	—	—
Thonwaaren, gemeinste	„	63664	24657	190992	73971
„ gemeine	„	1016	10425	10160	93825
„ mittelfeine	„	941	2882	22584	63404
„ feine	„	714	6289	44982	377340
„ feinste	„	1647	2653	658800	1008140
Bleiwaaren	„	— *)	—	—	—
Eisenwaaren	„	44918	189967	3343024	10415835
Metallwaaren, nicht besonders benannte, aus Kupfer, Zink, Zinn, Messing, Tomback etc.	„	—	8550	—	983250
Schiffe u. a. Wasserfahrzeuge hölzerne	Tonnengehalt	—	100843	—	2016860
eiserne, auch Dampfschiffe	„	— *)	—	—	
Wagen und Schlitten	Stück	—	3113	—	836300
Eisenbahnwagen	„	123	684	549600	3078000
Instrumente	Ctr.	—	7852	—	1087236

*) 1862 und 1861 nicht besonders aufgeführt.

1861.				1860.			
Menge		Werth		Menge		Werth	
der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr
		Gulden österr. Währung				Gulden österr. Währung	
194,27	86,05	13598900	13023500	197,12	250,85	13798400	17559500
2332,11	3645,32	10494495	16403940	1662,56	7757,93	7481520	34910685
—	—	—	—	0,43	—	17200	—
—	—	—	—	1722229	6291996	1722229	6291996
879535	—	28155629	-	898743	4700	28775276	152497
51775	13368	1035500	267360	65471	7791	1309420	155820
89551	64174	1771760	1283400	104895	55471	2059320	1109400
225160	220550	11142099	25364865	218955	264330	10682085	28506690
5603	15242	5418608	8731284	5484	17095	5273317	9209168
201252	3819	13346238	339930	129760	8612	8962714	684969
29653	32082	1539850	1568305	31979	20311	1652800	1057970
37707	4393	6293580	673980	34765	3803	5811975	584220
4146	31332	1329705	7575485	5456	33461	1835340	7948570
2723	85357	221505	12629110	3109	70347	299360	9559060
7943	60527	2667650	16203690	8644	57063	3092095	12883508
2866	5766	5096000	4184840	3127	7264	5450925	10182880
1690	—	176050	—	1709	135	181185	12825
473	11044	477920	8128410	617	8010	664760	6401930
—	—	—	—	569	1184	108660	142100
—	3870	—	419019	2976	4943	207132	1325722
21436	94843	910395	4403952	21269	92004	1171590	4025795
2472	2452	311900	303350	2907	2422	358080	365775
—	—	—	—	183	333	56100	109170
51967	14048	4125980	1538600	42727	29978	3583460	1164450
2198	14710	1207020	11966700	1969	10645	2477410	9578900
—	—	—	—	543	1265	181170	531780
58606	132822	1549435	5506435	60404	108940	1735775	4402830
24027	215001	985071	16049476	24276	211513	936745	15428529
—	—	—	—	122,02	19,53	5580650	1047650
—	—	—	—	2572	2578	39688	15174
52686	21697	158058	65091	53137	19769	174411	59307
957	9769	9570	87921	621	8750	99810	78750
580	2264	13920	49808	1019	1927	24456	42394
714	5350	44982	321000	677	4340	42651	260400
1272	2086	508800	792680	1289	1296	515600	492480
—	—	—	—	250	17	14520	901
35823	200718	2670058	15387474	129201	133875	4846326	7127208
—	8480	—	975200	2803	5530	313890	635950
—	145920	—	2918400	140	164822	2790	3296440
—	—	—	—	166	200	64900	80000
—	3717	—	998600	174	2739	28400	785300
72	8	324000	36000	70	1	315000	4500
—	8970	—	1156332	1666	7568	449422	1102128

Benennung der Gegenstände.		1862. Menge der Einfuhr	Menge der Ausfuhr	Werth der Einfuhr	Werth der Ausfuhr
				Gulden österr. Währung	
Maschinen- und Maschinenbestandtheile	Ctr.	132549	62592	3166935	2440596
Kurze Waaren	„	4336,93	36822	4428610	20885784
Chemische Produkte und Farbewaaren	„	34480	34715	1900201	2246013
Kerzen und Seifen	„	14043	12683	264195	649324
Zündwaaren	„	—	62387	—	2229745
Literarische und Kunst-Gegenstände, (Bücher, Karten (wissenschaftliche) Musikalien	„	22203	10408	5217705	2341800
Bilder auf Papier	„	1070	498	749000	318720
Gemälde	„	—*)	—	—	—
Hadern, feste oder flüssige Papiermasse und Papier-Abschnitzel	„	—	5792	—	40544
Knochen, Knochenmehl und Spodium, Klauen, Füsse, Hörner, Haut- und Leder-Abschnitzel	„	—	41315	—	93008
Total Fl. österr. Währ.		—	—	214918496	332853018

Für die Jahre 1860 und 1859 ergaben die detaillirten Ausweise folgende Resultate:

Der Gesammtwerth betrug:

	im Jahre 1860	1859	1860 mehr	1860 weniger
Einfuhr	245454448 fl.	269020048 fl.	. . . . . .	23565600 fl.
Ausfuhr	317020981 „	292679265 „	24341716 fl.	. . . . . .
Zusammen	562475429 fl.	561699313 fl.	776116 fl.	
Durchfuhr	111887463 „	91475441 „	20412022 „	
im Ganzen	674362892 fl.	653174754 fl.	21188138 fl.	

Wird der Gesammtwerth der Einfuhr mit jenem der Ausfuhr verglichen, so ergiebt sich im Jahre 1860 eine Mehr-Ausfuhr von 71566533 fl. oder nach Abzug der Mehr-Ausfuhr an edlen Metallen, Gold und Silbermünzen (im Werthe von 22298387 fl.) von 49268146 fl.

Der Zollertrag erreichte:

	im Jahre 1860	1559	1860 mehr	1860 weniger
in der Einfuhr	12909993 fl.	14286814 fl.	. . . .	1376821 fl.
„ „ Ausfuhr	501856 „	342155 „	159701 fl.	. . . .
„ „ Durchfuhr	85036 „	55737 „	29299 „	. . . .
Zusammen	13496885 fl.	14684706 fl.	. . . .	1187821 fl.

Von diesem Zoll-Ausfall kommen auf das lombardisch-venetianische Königreich 1187821 fl.

*) 1862 und 1861 nicht besonders aufgeführt.

1861.				1860.			
Menge		Werth		Menge		Werth	
der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Einfuhr	der Ausfuhr
		Gulden österr. Währung				Gulden österr. Währung	
140247	48183	2898845	1060460	117799	24273	2442355	577300
$3401,_{24}$	32637	3339229	20277060	3593	31125	2464500	18218430
38597	29897	1743922	1705495	44614	27699	1902941	1572481
14708	11277	274520	616573	18333	16148	750800	807569
—	60722	—	2177870	4183	73945	209190	2638068
19632	10104	4615870	2273400	299512	47284	5104234	2174836
908	344	635600	220160	1094	315	765800	201600
—	—	—	—	974	863	487000	388350
—	4934	—	34538	16530	30322	115710	212254
—	30455	—	72220	12131	11592	44554	32158
—	—	235847057	307680155	—	—	245454448	317020981

Stellt man eine Vergleichung der beiden Jahre 1862 und 1861 nach den bis jetzt erschienenen Ausweisen an, so ergeben sich folgende Resultate:

Der Gesammtwerth betrug:

	im Jahre 1862	im Jahre 1861	1862 mehr	1862 weniger
Einfuhr . . .	214918496 fl.	235847057 fl.	. . . . .	20928561 fl.
Ausfuhr . . .	332853018 „	307680155 „	25172863 fl.	. . . . .
Zusammen	547771514 fl.	543527212 fl.	4244302 fl.	

und nach Abzug des Werthes der edlen Metalle, Gold- und Silber-Münzen

Einfuhr . . .	189331541 fl.	205284822 fl.	. . . . .	15951281 fl.
Ausfuhr . . .	302139018 „	281529615 „	20609403 fl.	. . . . .
Zusammen	491472559 fl.	486814437 fl.	4658122 fl.	

Das Zurückbleiben der Einfuhr im Jahre 1862 wurde hauptsächlich durch die geringere Zufuhr an roher Baumwolle um 15835712 fl. und an Baumwollengarnen um 5157308 fl. in Folge des amerikanischen Krieges veranlasst.

Die Vermehrung des Werthes der Ausfuhr wurde vorzugsweise bewirkt: durch die gesteigerte Ausfuhr an Werk- und Schiffsbauholz nach Hamburg um 11223871 fl. und durch den bedeutenderen Absatz an Schafwolle, namentlich nach Russland, um 17732195 fl.

Wird der Gesammtwerth der Einfuhr mit jenem der Ausfuhr verglichen, so zeigt sich im Jahre 1862 eine Mehr-Ausfuhr von 117934522 fl. im Jahre 1861 von 72833098 fl.

Der Zollertrag erreichte:

	im Jahre 1862	im Jahre 1861
in der Einfuhr . .	13472831 fl.	12564023 fl.
„ „ Ausfuhr . .	409449 „	404214 „
Zusammen	13882280 fl.	12968237 fl.

und nahm somit gegen das Vorjahr um 914043 fl. zu.

Diese Ziffern stellen übrigens nicht das Total-Ergebniss aller wirklich eingeflossenen Zoll-Einnahmen, sondern nur die Ein- und Ausfuhr-Zölle der in den vorstehenden Tabellen für die Jahre 1862 und 1861 aufgenommenen vorzüglicheren Waaren dar. Der wirkliche Werth der Ein- und Ausfuhr, sowie der eingegangene Zollertrag für diese beiden Jahre wird erst in den später erscheinenden detaillirten Ausweisen über den Waarenverkehr bekannt gegeben werden.

Der Gesammtwerth des Waarenverkehrs Dalmatiens stellte sich für die Jahre 1860 und 1859 nach den dafür vollständig erschienenen Tabellen wie folgt heraus:

Er betrug:

	im Jahre 1860		im Jahre 1859	
Einfuhr . . .	9490360	fl.	8558351	fl.
Ausfuhr . . .	6113345	„	5879662	„
Zusammen	15603705	fl.	14438013	fl.
Durchfuhr . .	3880590	„	3495155	„
im Ganzen	19484295	fl.	17933168	fl.

Der Zollertrag für die Einfuhr erreichte

im Jahre 1860 den Betrag von 289042 fl.
„ „ 1859 „ „ „ 255473 „

Die Ausfuhr ist zollfrei.

Die bis jetzt veröffentlichten Ausweise der vorzüglicheren Waaren für die Jahre 1862 und 1861 ergeben einen Gesammtwerth in der Einfuhr 7305094 fl. im Jahre 1862 gegen 7997684 des Vorjahrs und 1862 in der Ausfuhr 5662073 fl. gegen 4513953 im Jahre 1861.

Der Zollertrag in der Einfuhr ist für 1862 mit 253671 fl. für 1861 mit 262688 fl. angegeben.

Auch hier kann der wirkliche Werth der gesammten Ein- und Ausfuhr sowie der Zollertrag für erstere erst vollständig gegeben werden, wenn die detaillirten Ausweise erschienen sind.

Mecklenburgs Handel.

Im VII. Jahrgange des statistischen Jahrbuches sind die von dem grossherzoglichen statistischen Bureau für die Jahre 1856 und 1857 veröffentlichten Uebersichten der Handelsbewegung Mecklenburgs enthalten, an diese schliessen sich die bis jetzt veröffentlichten für die Jahre 1858, 1859 und 1860 an, deren Ergebnisse wir in nachfolgender Zusammenstellung mittheilen.

Es betrug:

	über Rostock	Wismar	Elbe und Elde	Eisenbahn	Landfuhr	Total
Die Einfuhr in Zoll-Centnern						
1858:						
Verzehrungsgegenstände .	128988	21275	45627	209418	76975	482283
Rohstoffe	529295	577251	162742	140801	33147	1443236
Halbfabrikate	22384	8479	5581	22492	4152	63088
Manufakturwaaren . . .	665	25	820	33601	2293	37404
Industrie- und Kunst-Erzeugnisse	15945	4399	5483	59676	12194	97697
Total-Centner	697277	611429	220253	465988	128761	2123708
1859:						
Verzehrungsgegenstände .	101276	21188	44783	202199	119162	488608
Rohstoffe	542590	436108	161428	143398	102108	1386431
Halbfabrikate	33669	8594	5705	24389	6820	79177
Manufakturwaaren . . .	174	62	745	37980	3255	42216
Industrie- und Kunst-Erzeugnisse	13634	2817	5927	57619	19874	99871
Total-Centner	691343	468768	218588	465585	252019	2096303
1860:						
Verzehrungsgegenstände .	155631	24965	56353	210642	127964	575555
Rohstoffe	675021	465451	203958	137689	34669	1516789
Halbfabrikate	25366	10186	6579	28993	4178	75301
Manufakturwaaren . . .	246	5	1350	45243	2349	49193
Industrie- und Kunst-Erzeugnisse	10025	3144	7249	63596	19021	103035
Total-Centner	866289	503751	275489	486163	188181	2319873
Die Ausfuhr betrug in Zoll-Centnern						
1858:						
Verzehrungsgegenstände .	468469	121038	115816	919507	48919	1673749
Rohstoffe	16404	9643	101587	242416	63007	433057
Halbfabrikate	—	—	44	985	1646	2675
Manufakturwaaren . . .	—	7	199	2008	2808	5022
Industrie- und Kunst-Erzeugnisse	532	106	14171	16449	3664	34922
Total-Centner	485405	130794	231817	1181365	120044	2149425

	über Rostock	Wismar	Elbe und Elde	Eisenbahn	Landfuhr	Total
1859:						
Verzehrungsgegenstände .	573144	152731	99730	739925	104743	1670273
Rohstoffe	15230	12206	89840	238512	97250	457338
Halbfabrikate	7	—	26	1067	2223	3323
Manufakturwaaren . . .	—	8	194	2031	3703	5936
Industrie- und Kunst-Erzeugnisse	1382	174	14285	16396	4381	36618
Total-Centner	594063	165119	204075	997931	212300	2173488
1860:						
Verzehrungsgegenstände .	718120	214721	256416	792964	116971	2099192
Rohstoffe	25399	48880	99697	266565	87478	528019
Halbfabrikate		—	65	1055	1472	2592
Manufakturwaaren . . .	—	4	170	2685	2927	5786
Industrie- und Kunst-Erzeugnisse	3686	97	16113	19527	4488	43911
Total-Centner	747205	263702	372461	1082796	213336	2679500

Deutschlands Flussschifffahrt.

Ehe wir zu dem Verkehr der einzelnen Flüsse übergehen, schicken wir folgende amtlich erschienene Uebersicht über Preussens Wasserstrassen am Schlusse des Jahres 1860 voraus.

Der Flächeninhalt und die Länge der Wasserstrassen in jedem Regierungs-Bezirk am Schlusse des Jahres 1860 war:

			Flächen-inhalt Qu.-Meilen	Schiffbare Wasserstrassen Meilen	Flössbare Wasserstrassen Meilen
1.	Reg.-Bez.	Königsberg	408,13	74,48	34,74
2.	,,	Gumbinnen	298,21	34,54	19,7
3.	,,	Danzig	152,28	25,36	19,5
4.	,,	Marienwerder	319,41	22,75	40,2
		I. Provinz Preussen	1178,03	157,13	114,14
5.	Reg.-Bez.	Posen	321,68	37,55	28,5
6.	,,	Bromberg	214,83	29,19	31,19
		II. Provinz Posen	365,51	66,74	59,69
7.	Reg.-Bez.	Stettin	238,61	61,0	18,7
8.	,,	Stralsund	79,68	12,2	—
9.	,,	Cöslin	258,43	—	95,2
		III. Provinz Pommern	576,72	73,2	113,9
10.	Reg.-Bez.	Breslau	248,14	24,9	50,2
11.	,,	Liegnitz	250,54	13,27	—
12.	,,	Oppeln	243,06	30,1	51,56
		IV. Provinz Schlesien	741,74	68,27	101,76
13.	Reg.-Bez.	Potsdam	382,51	121,3	45,4
14.	,,	Frankfurt	351,63	92,7	21,6
		V. Provinz Brandenburg	734,14	214,0	67,0
15.	Reg.-Bez.	Magdeburg	210,13	35,8	—
16.	,,	Merseburg	188,76	49,6	35,1
17.	,,	Erfurt	61,74	2,1	7,1
		VI. Provinz Sachsen	460,63	87,5	42,2
18.	Reg.-Bez.	Münster	132,17	16,0	11,0
19.	,,	Arnsberg	140,11	17,8	—
20.	,,	Minden (incl. Jahdegebiet)	95,91	17,4	—
		VII. Provinz Westphalen	368,19	51,2	11,0

	Flächen-inhalt Qu.-Meilen	Schiffbare Wasserstrassen Meilen	Flössbare Wasserstrassen Meilen
21. Reg.-Bez. Cöln	72,40	11,4	14,1
22. „ Düsseldorf	98,32	35,7	—
23. „ Aachen	75,65	—	—
24. „ Trier	131,13	37,3	—
25. „ Coblenz	109,64	33,5	—
26. „ Sigmaringen	20,85	—	1,6
VIII. Rhein-Provinz	507,99	117,9	15,7
Der Preussische Staat	5103,95	835,94	525,39

Die Gesammtlänge der im Preussischen Staate vorhandenen Wasserstrassen beträgt demnach 1361,33 Meilen; auf eine Quadrat-Meile fallen demnach im Durchschnitt 0,1638 Meilen schiffbare und 0,1293 Meilen flössbare, zusammen 0,2931 Meilen Wasserstrassen. Für die einzelnen Provinzen stellt sich das Verhältniss wie folgt. Es kommen auf die Quadrat-Meile:

	schiffbare Wasserstrassen Meilen	flössbare Wasserstrassen Meilen	zusammen Meilen
in Preussen	0,1334	0,0969	0,2303
„ Posen	0,1244	0,1112	0,2356
„ Pommern	0,1269	0,1975	0,3244
„ Schlesien	0,0920	0,1372	0,2292
„ Brandenburg	0,2915	0,0913	0,3828
„ Sachsen	0,1902	0,0917	0,2819
„ Westphalen	0,1391	0,0299	0,1690
„ der Rhein-Provinz	0,2321	0,0309	0,2630

Am reichsten ist demnach die Provinz Brandenburg und nächst ihr die Rhein-Provinz mit schiffbaren Flüssen und Kanälen ausgestattet; Sachsen, Westphalen, Preussen, sodann Pommern und Posen sind in dieser Beziehung schon weniger begünstigt, während Schlesiens schiffbare Gewässer im Verhältniss zum Areal der Provinz noch nicht den dritten Theil der Ausdehnung, welche das Brandenburgische Fluss- und Kanalnetz hat, erreichen.

In Bezug auf die flössbaren Gewässer — deren Wichtigkeit für den Verkehr sich freilich durch die fortschreitende Lichtung der Forsten sehr verringert hat — nimmt Pommern mit seinen zahlreichen Küstenflüssen die erste Stelle ein, demnächst Schlesien, dessen Gebirgsbäche noch in ziemlich bedeutendem Umfange zur Flösserei benutzt werden.

Nach Maassgabe der Durchschnittslänge der auf der Quadrat-Meile vorhandenen flössbaren Flüsse und Kanäle folgen die Provinzen Posen, Preussen, Sachsen, Brandenburg, Rhein-Provinz, Westphalen.

Der Regierungs-Bezirk Potsdam hat die meisten schiffbaren Gewässer (121,3 Meilen), der Regierungs-Bezirk Cöslin die meisten flössbaren Gewässer (95,2 Meilen). Der Regierungs-Bezirk Aachen ist der einzige, in welchem sich gar keine schiffbare oder flössbare Wasserstrassen vorfinden.

I. Elbe:

Hamburg-Altonaer Schifffahrts-Verkehr mit der Ober-Elbe

unter spezieller Bezeichnung der einmündenden Flüsse.

	Elbe				Havel				Saale			
	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Total Centner	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Total Centner	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Total Centner
Abwärts												
1855	1389	912	1	1639836	531	319	208	1727137	82	13	—	132133
1856	1702	1095	28	1767538	704	713	224	1857114	273	2	—	398534
1857	2211	1004	23	2336945	834	112	235	2084079	340	1	—	561912
1858	1324	2134	7	1183109	631	371	159	1518024	129	9	—	231120
1859	1766	2198	2	1637544	672	263	134	1511456	229	8	—	322781
1860	2097	784	—	2874132	811	92	185	2247703	310	—	—	616107
1861	2462	687	3	3283478	858	80	136	1932763	380	—	1	762361
1862	2138	819	—	2595164	815	86	132	1723068	315	1	5	572981
Aufwärts												
1855	1619	540	—	3242150	931	7	—	1913130	217	1	—	480340
1856	2086	649	—	3740810	1380	4	—	2541490	262	—	—	515390
1857	2554	898	—	3975040	843	24	—	1204120	248	—	—	434180
1858	2689	691	—	5089940	1088	2	—	1785430	330	—	—	695230
1859	2140	633	—	3904560	1147	5	—	2054320	233	—	—	512810
1860	1794	966	—	3674360	1036	3	—	2226610	259	2	—	589280
1861	2040	1061	—	3345480	1185	3	—	2515800	252	20	—	498050
1862	2219	742	—	3389940	1119	—	—	2075660	293	—	—	540380

	Oder				Stecknitz				Total			
	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Total Centner	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Total Centner	Schiffe belad.	Schiffe leer	Holz-Flösse	Total Centner
Abwärts												
1855	225	—	—	328478	216	36	—	121570	2443	1280	209	3949154
1856	149	1	—	179968	103	2	—	45836	2931	1813	252	4248990
1857	162	—	—	140411	71	—	—	35410	3618	1117	258	5158757
1858	79	3	—	88930	55	—	—	31410	2218	2517	166	3052593
1859	115	3	—	129457	37	—	—	18550	2819	1572	136	3619788
1860	137	2	—	197870	17	—	—	8766	3372	878	185	5944578
1861	155	2	—	241356	37	—	—	15049	3892	769	140	6235007
1862	155	3	—	259024	25	—	—	13058	3448	909	137	5163295
Aufwärts												
1855	173	—	—	277410	148	89	—	77840	3088	637	—	5990870
1856	114	—	—	174030	112	11	—	57940	3954	664	—	7029660
1857	65	—	—	78400	56	42	—	22320	3766	964	—	5714060
1858	29	—	—	38110	12	24	—	2840	4148	717	—	7611550
1859	44	—	—	60310	14	20	—	3690	3578	658	—	6535090
1860	46	—	—	76780	13	35	—	2610	3148	1006	—	6569640
1861	64	—	—	98540	27	37	—	6330	3568	1121	—	6464200
1862	62	—	—	84720	14	31	—	3910	3707	773	—	6094610

Von und nach der Ober-Elbe zu Hamburg und Altona

	angekommen								abgegangen							
	1862.				1861.				1862.				1861.			
	Schiffe		Holz-Flösse	Centner	Schiffe		Holz-Flösse	Centner	Schiffe		Total	Centner	Schiffe		Total	Centner
	belad.	leer			belad.	leer			belad.	leer			belad.	leer		
Preussen	1914	517	137	3618183	2090	482	137	4188146	2354	204	2558	4525490	2302	318	2620	4976290
Polen	2	—	—	4317	1	—	—	59	138	—	138	239800	146	13	159	266980
Anhalt	198	3	—	304325	231	—	3	449409	415	13	428	882200	423	16	439	898770
Sachsen und Böhmen	413	25	—	747457	432	19	—	812102	167	330	497	140730	144	291	435	96570
Hannover	196	70	—	107691	213	74	—	139671	317	38	355	207800	343	224	567	174410
Mecklenburg	427	110	—	263722	647	63	—	492997	302	100	402	94680	183	154	337	44850
Lauenburg	273	184	—	104542	241	131	—	137574	14	31	45	3910	27	37	64	6330
Lübeck	25	—	—	13058	37	—	—	15049	—	57	57	—	—	68	68	—
Total . .	3448	909	137	5163295	3892	769	140	6235007	3707	773	4480	6094610	3568	1121	4689	6464200
1860	3372	878	185	5944578					3148	1006	4154	6569640				
1859	2819	1572	136	3619788					3578	658	4236	6535690				
1858	2218	2517	166	3052593					4148	717	4865	7611550				
1857	3618	1117	258	5158757					3766	964	4730	5714060				
1856	2931	1813	252	4248990					3954	664	4618	7029660				

Die Zahl der unter Hamburger Flagge fahrenden Flussschiffe war:

1857		1858		1859		1860	
Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
1617	12906	1671	13719	1761	17023	1833	17887
worunter Dampfschiffe:							
11	352	11	377	17	634	24	690

Für das Jahr 1861 betrug die Zahl der Flussfahrzeuge, als: Leichterschiffe, Ewer, Kähne, Jollen und Schuten ca. 1800, die Zahl der im Bugsirdienste und für den Lokalverkehr verwandten Dampfschiffe 24, ist also ziemlich gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

Der Transport der in den höheren Zollklassen tarifirten Güter der Elbschifffahrt hat sich immer weiter vermindert, es wurden von Wittenberge elbaufwärts abgefertigt:

im Jahre	zur vollen Gebühr	zur halben Gebühr
1856	158208 Ctr.	229183 Ctr.
1857	67074 „	125904 „
1858	69067 „	141733 „
1859	46124 „	130454 „
1860	54800 „	— „

Es sind hauptsächlich nur die schweren und in grossen Massen vorkommenden Steinkohlen, Cement und Bruchsteine (und in der Niederfahrt Holz und Getreide), welche ¼ Elbzoll oder weniger zu entrichten haben, auf deren Beförderung die Elbschifffahrt sich angewiesen sieht, und deren Transport durch die Rivalität der Eisenbahnen keine Einbusse erlitten hat.

Der Verkehr auf der Elbe bei Wittenberge, auf- und abwärts von den Artikeln der ¼ Elbzollklasse betrug:

1856	3000800 Ctr.
1857	3258400 „
1858	1681900 „
1859	1788100 „
1860	3053400 „
1861	3577800 „

Am 22. Juni 1861 ist zu Hannover der Vertrag wegen der Aufhebung des Stader (oder Brunshausener) Elbzolles unterzeichnet worden und mit dem 1. Juli 1861 in Kraft getreten, wofür an Hannover eine Entschädigungssumme von 2857338⅓ Thlr. zu zahlen ist, welche an die dem Vertrage beigetretenen Staaten in nachfolgender Weise vertheilt ist:

auf	Preussen	kommen	34489	Thlr.
„	Oesterreich	„	1273	„
„	Belgien	„	19413	„
„	Bremen	„	40334	„
„	Brasilien	„	1013	„
„	Dänemark	„	209543	„
„	Spanien	„	37789	„
„	Frankreich	„	71166	„
„	Grossbritannien	„	1033333⅓	„
„	Hamburg	„	1033333⅓	„
„	Lübeck	„	8885	„
„	Mecklenburg	„	15855	„
„	Norwegen	„	64258	„
„	die Niederlande	„	169963	„
„	Portugal	„	16213	„
„	Russland	„	7983	„
„	Schweden	„	92495	„

Hiernach sind die Ladungen der Schiffe, welche den kontrahirenden Staaten angehören und bei der Auffahrt in der Elbe die Mündung der Schwinge passiren, vom 1. Juli 1861 ab, von der Hannoverscher Seits bisher unter dem Namen Stader oder Brunshausener Zoll erhobenen Abgabe befreit. Durch das gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Vertrages aufgenommene Protokoll wurde jedoch für Hannover das Recht vorbehalten, 1) auch nach dem

1. Juli 1861 provisorisch, kautionsweise den Zoll von betreffenden Schiffsladungen so lange fortzuerheben, bis die Regierung, unter deren Flagge sie gekommen, die vertragsmässigen Verpflichtungen erfüllt hat; 2) bis zur Ratifikation des Vertrages durch alle kontrahirenden Mächte von den befreiten Schiffen den Nachweis ihrer Nationalität zu verlangen, ohne dass denselben daraus ein Zeitverlust oder Aufenthalt erwächst.

Für die preussischen Schiffe erlosch der ad 1 gedachte Vorbehalt am 28. September 1861 und ausserdem bis Ende desselben Jahres für die Schiffe folgender am Vertrage betheiligten Länder: Belgien, Brasilien, Frankreich, Grossbritannien, Hamburg, Lübeck, die Niederlande, Oesterreich, Portugal, Russland, sowie der der Ablösung des Stader Zolles nachträglich beigetretenen Italienischen Staaten. Für die diesen Ländern angehörigen Schiffe blieb daher nur noch die Verpflichtung, bei dem Passiren der Zolllinie ihre Nationalität nachzuweisen.

Dagegen verblieb für die Schiffe der anderen mitkontrahirenden Mächte als: Bremen, Dänemark, Mecklenburg, Schweden, Norwegen und Spanien die Verpflichtung der Sicherstellung des Zolles auf ihre angebrachten Ladungen fortbestehend.

Angehend diejenigen Staaten, welche wie z. B. Oldenburg, den Vertrag nicht mitgeschlossen haben, wurde bestimmt, dass deren Schiffe und die darin verladenen Waaren einstweilen den Bestimmungen des Regulativs vom 13. April 1844 unterworfen blieben und hiernach den Zoll definitiv zu entrichten haben sollten. Nur von dem Setzen oder Ankern vor der Schwinge behufs der Zolldeklaration blieben auch diese Schiffe befreit.

In Veranlassung der Berathungen der fünften zu Hamburg zusammengetretenen Elbschifffahrts-Revisionskommission haben die sämmtlichen Elbufer-Staaten wegen einer durchgreifenden neuen Regulirung der Elbzölle Verhandlungen eintreten lassen, welche durch die Uebereinkunft vom 4. April 1863 ihren Abschluss erlangt haben.

Der hiernach zwischen Preussen, Oesterreich, Sachsen, Hannover, Dänemark, Mecklenburg-Schwerin, Anhalt-Dessau-Köthen, Anhalt-Bernburg, Lübeck und Hamburg abgeschlossene Vertrag bestimmt Folgendes:

Anstatt der den einzelnen Elbufer-Staaten nach der Additionalakte vom 13. April 1844 zur Elbschifffahrtsakte vom 23. Juni 1821 zustehenden Elbzölle, einschliesslich des Rekognitionsgebühren-Aequivalents, soll nur ein Elbzoll für sämmtliche Uferstaaten in Wittenberge nach 3 verschiedenen Klassen erhoben werden und zwar:

in der ersten Klasse (Normalklasse) mit sechszehn Silberpfennigen*),
„ „ zweiten „ mit acht Silberpfennigen, und
„ „ dritten „ mit zwei Silberpfennigen,

vom Centner Bruttogewichts.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Elbzolles wird durch die Berührung des Zollgeleitsbezirkes von Wittenberge begründet. Derselbe beginnt Eintausend Ruthen Rheinl. Maasses oberhalb Wittenberge und endigt Eintausend Ruthen Rheinl. Maasses unterhalb Wittenberge, vom dortigen Königl. Preuss. Hauptzollamts-Lokal gerechnet.

Von der Entrichtung des Elbzolls sind befreit:

a) diejenigen Güter, welche innerhalb des Zollgeleitsbezirks, ohne denselben zu überschreiten, versendet werden;
b) diejenigen Güter, welche aus dem Zollgeleitsbezirke nach oberhalb desselben belegenen Orten oder von letzteren nach dem Zollgeleitsbezirke versendet werden.

Diejenigen Waaren, welche nicht dem Normalsatze, sondern entweder den geringeren Sätzen der übrigen zwei Klassen unterliegen, oder vom Elbzolle gänzlich befreit sein sollen, sind in einem besonderen Verzeichnisse zusammengestellt.

---

*) Von denen dreihundertundsechzig einen Thaler nach dem Dreissigthalerfusse ausmachen.

Bei der Anwendung des Tarifs und etwaiger Gewährung von Zollerlassen und Zollerstattungen soll eine vollkommene Gleichstellung der Schiffe und Waaren aller Uferstaaten ohne Rücksicht auf Herkunft, Bestimmung, Umschlag oder Umladung der Waaren stattfinden.

Die Dauer dieser Uebereinkunft, welche mit dem 1. Juli 1863 in Kraft getreten, ist auf zwölf Jahre festgesetzt, vom 1. Januar desjenigen Jahres an gerechnet, in welchem sie abgeschlossen.

Die Erhebung des sogenannten Esslinger Zolls wird von dem Tage ab eingestellt, an welchem diese Uebereinkunft in Kraft tritt.

II. Saale:

Nach der Calber Schleusenliste stellt sich der Schiffsverkehr von und nach der Saale bis Calbe aufwärts:

Kähne:	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861
leere	689	423	702	589	491	511	524	715
beladen	2011	1947	2365	2462	2510	1813	2303	2493
zusammen	2700	2370	3067	3051	3001	2324	2827	3208

III. Spree:

Berlin-Spandauer Kanal.

	1860		1861		1862	
	Schiffe	Flosshölzer	Schiffe	Flosshölzer	Schiffe	Flosshölzer
passirten	16048	—	14081	—	14223	—
Es gingen ein: . . .		24506	—	33609	—	34569
beladen	11493	—	11036	—	11179	—
leer	26	—	35	—	48	—
hiervon sind direkt durchgegangen .	352	—	422	—	627	—
Es gingen aus:						
beladen	138	—	147	—	232	—
leer	4391	—	2863	—	2764	—
Es sind erhoben worden:						
Schleusengelder .	28662	Thlr.	27295	Thlr.	17903	Thlr.
Brücken-Aufzugsgelder	—		—		—	

Neue Berliner Schifffahrts- und Louisenstädtischer Kanal.

	Untere Schleuse						Obere Schleuse					
	1860		1861		1862		1860		1861		1862	
	Schiffe	Flosshölzer	Schiffe	Flosshölzer	Schiffe	Flosshölzer	Schiffe	Flosshölzer	Schiffe	Flosshölzer	Schiffe	Flosshölzer
passirten . .	17630	—	27177	—	27044	—	11187	—	17150	—	16789	—
Es gingen ein:	—	9327	—	12602	—	12366	—	33555	—	44722	—	36035
beladen . .	9133	—	11751	—	11723	—	4504	—	6821	—	6807	—
leer . . .	973	—	2703	—	2414	—	208	—	2181	—	2122	—
hiervon sind direkt durchgegangen	1525	—	3033	—	2404	—	2237	—	4748	—	4635	—
Es gingen aus:	—	35196	-	46792	—	38574	—	8316	—	9843	—	12527
beladen . .	2238	—	3877	—	3884	—	2645	—	2016	—	2025	—
leer . . .	5286	—	8864	—	9023	—	3830	—	6132	—	5835	—
Es sind erhoben werden:												
Schleusengelder	17567	Thlr.	22537	Thlr.	13445	Thlr.	9309	Thlr.	15348	Thlr.	10658	Thlr.
Brückenaufzugsgelder . . .	712	„	1292	„	2701	„	184	„	348	„	284	„

Bevor wir zu dem Schifffahrtsverkehr auf der Weser übergehen, lassen wir eine Zusammenstellung für den Flussschifffahrtsverkehr im Königreich Hannover nach den Mittheilungen des statistischen Bureaus für das Jahr 1861 vorangehen:

Stromgebiet	Fluss- und Wattschiffe eingelaufen				Fluss- und Wattschiffe ausgelaufen			
	unbeladen		beladen		unbeladen		beladen	
	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten
an der Ems und am Dollart	2763	18977	9049	58369	6047	32862	5754	44594
darunter Dampfschiffe	—	—	236	7913	—	—	238	7973
an der Nordsee	803	5534	2410	16846	1924	12394	1244	9724
an der Elbe und deren Nebenflüssen Este, Oste, Schwinge und Lühe .	8520	104754	14274	329031	2921	41714	19820	393301
darunter Dampfschiffe	18	516	4195	209701	16	456	4197	209761
an der Weser und deren Nebenflüssen Geeste und Wümme	456	7029	2130	34177	2024	34020	504	6683
darunter Dampfschiffe	11	264	—	—	—	264	—	—
Summa	12542	136294	27863	438823	12916	120990	27322	454302
darunter Dampfschiffe	29	780	4431	217614	27	720	4435	217734

Es sind	Fluss- und Wattschiffe unbeladen		Fluss- und Wattschiffe beladen	
	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten
in Harburg eingelaufen	823	28131	8112	248040
ausgelaufen	1210	21955	7740	256922
„ Leer eingelaufen	397	5008	4268	23555
ausgelaufen	2803	11364	2073	17241
„ Emden eingelaufen	139	1112	1113	10647
ausgelaufen	762	5183	473	6586
„ Geestemünde eingelaufen	122	1897	1407	24265
ausgelaufen	1429	24643	94	1444
„ Papenburg eingelaufen	1061	6217	531	5029
ausgelaufen	319	3629	1336	8067

IV. Weser:

Die Zahl der Flussschiffe auf der Weser war folgende:

	Bremische,		Oldenburgische,		Hannoversche,		Total.	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
Ende 1854	98	3130	131	2557	68	1846	297	7533
1855	109	3459	142	2690	76	2038	327	8187
1856	116	4578	148	2795	79	2102	343	9475
1857	108	4470	151	2926	73	1950	332	9346
1858	119	5880	168	3309	75	2055	362	11244
1859	115	5947	150	3144	78	2088	343	11179
1860	109	5824	185	3780	86	2403	380	12007
1861	112	6038	168	3542	85	2484	365	12064
1862	117	6284	156	3481	79	2303	352	12068

Was den Schifffahrtsverkehr auf der Oberweser und den Flussschifffahrtsverkehr auf der Unterweser betrifft, so ist solcher in den nachfolgenden Tabellen zusammengestellt.

Schifffahrts-Verkehr auf der Ober-Weser.

Von und nach:		herwärts 1862 Schiffe und Flösse	herwärts 1862 Lasten à 4000 Pfd.	herwärts 1862 Brutto-Gewicht der geladenen Güter nach Centnern	herwärts 1861 Schiffe und Flösse	herwärts 1861 Lasten à 4000 Pfd.	herwärts 1861 Brutto-Gewicht der geladenen Güter nach Centnern	hinwärts 1862 Schiffe und Flösse	hinwärts 1862 Lasten à 4000 Pfd.	hinwärts 1862 Brutto-Gewicht der geladenen Güter nach Centnern	hinwärts 1861 Schiffe und Flösse	hinwärts 1861 Lasten à 4000 Pfd.	hinwärts 1861 Brutto-Gewicht der geladenen Güter nach Centnern
Hannover	Dampfschiffe	70	2100		60	1800		65	1950		62	1860	
	Segelschiffe	724	29809	1991323	888	35919	2082499	748	33140	229417	874	37040	241476
	Flösse	967	16293		912	15299		—	—		—	—	
Braunschweig	Segelschiffe	138	7909	279809	130	7362	251974	68	2941	33926	58	2578	21680
	Flösse	12	209		8	150		—	—		—	—	
Preussen	Dampfschiffe	28	840		26	780		26	780		28	840	
	Segelschiffe	206	13750	660838	178	11753	494875	244	15826	365729	206	13113	268707
	Flösse	7	143		3	55		—	—		—	—	
Lippe-Detmold	Segelschiffe	10	790	8848	1	86	2732	7	554	8772	2	195	8346
	Flösse	—	—		2	27		—	—		—	—	
Kurhessen	Segelschiffe	132	8682	361559	184	11739	446378	113	7518	83731	191	12405	83217
	Flösse	17	232		7	116		—	—		—	—	
Verschiedene Staaten		—	—	8522	—	—	8549	—	—	33266	—	—	87957
Zusammen		2311	80757	3310899	2399	85086	3287007	1217	62709	754841	1422	68061	711383
wovon leer		63	3125	—	39	1828	—	486	18636	—	164	26340	—
1860		2505	88014	3497439				1506	69657	894890			
1859		1538	55122	2064297				1148	51863	556965			
1858		1925	61024	1023046				1118	47622	373460			
1857		1985	58733	1676648				1032	40394	346449			

Anmerkung. Nach Kurhessen im Jahre 1861: 1 Dampfschiff mit 30 Lasten.

Flussschifffahrt auf der Unter-Weser.

Von und nach:		herwärts 1862 Schiffe	herwärts 1862 Lasten à 4000 Pfd.	herwärts 1862 Mann	herwärts 1861 Schiffe	herwärts 1861 Lasten à 4000 Pfd.	herwärts 1861 Mann	hinwärts 1862 Schiffe	hinwärts 1862 Lasten à 4000 Pfd.	hinwärts 1862 Mann	hinwärts 1861 Schiffe	hinwärts 1861 Lasten à 4000 Pfd.	hinwärts 1861 Mann
Bremischen Weserhäfen	Brem. Hannov. Oldenb. Schiffe	2364	112311	4807	3073	141550	6245	2202	104669	4494	2688	128667	5481
	Oberländische Fahrzeuge . .	116	6217	322	107	5168	301	139	7580	530	108	5167	380
Hannoversch. Weserhäfen	Brem. Hannov. Oldenb. Schiffe	1012	18479	2549	1071	20370	2714	944	23007	2414	1312	34861	3215
	Oberländische Fahrzeuge . .	90	4095	339	94	4052	327	72	3459	272	90	3924	330
Oldenburgisch. Weserhäfen	Brem. Hannov. Oldenb. Schiffe	1686	44817	3475	2125	56705	4403	1767	44499	3615	2016	51922	4183
	Oberländische Fahrzeuge . .	68	4124	220	65	3523	205	72	3898	267	68	3549	241
	Zusammen	5336	190043	11712	6535	231368	14195	5196	187112	11592	6282	228090	13830
	woven leer	790	15959	1671	828	14846	1791	1810	67754	4428	2482	102056	5786
	1860	6407	221494	14248				5984	204656	13543			
	1859	6064	208883	13305				5943	207106	13153			
	1858	5624	184869	12325				5539	184356	12197			
	1857	6382	185108	13891				6387	185253	13950			

V. Weichsel und Nogat.

In **Danzig** kamen stromab an:

1857	2568	Fahrzeuge, worunter	202	Dampfer		
1858	2679	,, ,,	153	,,		
1859	2737	,, ,,	128	,,		
1860	3229	,, ,,	153	,,	1852	Traften Holz
1861	3811	,, ,,	163	,,	1953	,, ,,
1862	4126	,, ,,	136	,,	2147	,, ,,

Die Bedienung der Flussschiffe und Traften bestand 1861 in 24157 Mann, wovon 10890 aus Preussen, 1477 aus Polen, 1026 aus Russland und 10764 aus Galizien. 1862 in 28050 Mann und zwar: 10129 aus Preussen, 1681 aus Polen, 1361 aus Russland und 14879 aus Galizien.

In **Elbing** war der Strom- und Haffschifffahrts-Verkehr:

	eingelaufen			ausgelaufen			
	haffwärts	stromwärts		haffwärts	stromwärts		
1858	287	244		486	235	Fahrzeuge	
1859	263	282		439	200	,,	
1860	185	273		411	177	,,	
1861	229	647	(excl. Oberländer-Kanal)	562	306	,,	(excl. Oberländer-Kanal)

Kanal-Verkehr.

Durch den Oberländischen Kanal befördert kamen im Jahre 1861 in Elbing an:

von D. Eylau	255	Fahrzeuge
,, Osterode	112	,,
,, Liebemühl	49	,,
,, Saalfeld	9	,,
von allen anderen Orten des Oberlandes	342	,,
in Summa	767	Fahrzeuge.

Von Elbing gingen ab: 226 beladene und
445 unbeladene Kanalschiffe.

Der Oberländische Kanal hat zwischen 44 Ortschaften einen Handels-Verkehr erzeugt und waren am Schlusse des Jahres 54 Kanalschiffe im Gange und an vielen Orten werden neue erbaut. Zwei Dampfschiffe befahren den Kanal zwischen Elbing und Deutsch-Eylau und sind 2 neue Dampfer im Bau begriffen. Im Jahre 1862 hat sich die Zahl der den Kanal befahrenden Boote auf 103 incl. 5 Dampfboote vermehrt und wird der Bau von Kanalbooten noch immer in Liebemühl, Deutsch-Eylau, Saalfeld und Elbing fortgesetzt; es wurden im Ganzen transportirt zu Thal 1617242 Ctr., zu Berg 144650 Ctr., zusammen 1761892 Ctr.

VI. Oder.

In **Breslau** war der Verkehr an der Unterschleuse:

	stromabwärts						stromaufwärts					
	1862	1861	1860	1859	1858	1857	1862	1861	1860	1859	1858	1857
beladene Kähne	616	922	1019	851	607	738	218	431	370	379	208	304
leere Kähne .	38	25	54	141	87	100	309	628	732	605	434	485
Ueberhaupt	654	1017	1073	992	694	838	527	1059	1102	984	642	789
Holzstämme . .	124342	73646	50104	37931	27991	59440						
in Gängen .	3100	2171	1573	1335	1022	1904						
Matätschen . .	58	78	78	79	102	102						

Es passirten von 1851 bis 1862:

	Kähne			Gesammtgewicht der Güter		
	ganz beladen	leer oder unter halber Tragfähigkeit befrachtet	im Ganzen	stromabwärts Ctr.	stromaufwärts Ctr.	im Ganzen Ctr.
1851	1675	1511	3186	1563914	290096	1854010
1852	1309	1225	2534	796261	180139	976400
1853	1957	1164	3121	1205200	244410	1449610
1854	1941	1190	3131	1173292	257717	1431009
1855	1971	1501	3472	865775	441964	1307739
1856	1454	896	3350	705088	158742	863830
1857	982	645	1627	512570	106286	618856
1858	815	521	1336	468550	98167	566717
1859	1230	746	1976	682862	195300	878162
1860	1389	786	2175	838130	177600	1015690
1861	1353	723	2076	775000	213940	988940
1862	834	347	1187	582530	83200	665730

Der Güterverkehr auf der Oder zeigt hiernach im Jahre 1860 gegen das Jahr 1859 eine Zunahme von circa 150000 Ctr. stromabwärts, wohingegen derselbe stromaufwärts sich ziemlich in den Grenzen von 1859 bewegt hat. Die Vermehrung des Güterverkehrs stromabwärts ist vorzugsweise das Resultat grösserer Getreidesendungen, indem etwa 150000 Ctr. mehr verfrachtet wurden. War daher auch der Schifffahrts-Verkehr auf der Oder im Jahre 1860 etwas lebhafter als sonst, so stellte sich derselbe noch lange nicht günstig genug um lohnend zu sein. Der wiederholt höhere Wasserstand führte dem Flussbett soviel Sand zu, dass sich Sandbänke bildeten, die selbst bei gutem Wasser, ohne abzuleichten, nicht mehr passirt werden konnten, so dass auch der beste Wasserstand die Oderschifffahrt nicht frei macht und das Bedürfniss die Stromfahrt frei und besser zu machen, immer dringender hervortritt.

Der Schiffsverkehr auf der Oder im Jahre 1861 blieb wiederum weit hinter der etwas lebhafteren Bewegung im Jahre 1860 zurück. Im ersten Halbjahr war zwar der Wasserstand nicht ungünstig, aber es fehlte aus oft genannten Gründen an Fracht, so dass der Schifferlohn hierdurch sehr gedrückt wurde; im zweiten Halbjahr war der kleine Wasserstand vorherrschend.

Der Schiffsverkehr im Jahre 1862 hat selbst im Vergleich mit dem gleichfalls ungünstigen Jahre 1861, abermals einen bedeutenden Rückgang erfahren und nur die Flösserei zeigt einen erheblichen Fortschritt.

Durch den Tarif vom 5. Mai 1862 nach welchem die Abgaben für das Befahren der Wasserstrassen zwischen der Oder und Elbe zu erheben, ist der Schifffahrt eine willkommene Erleichterung zu Theil geworden. Ferner ist durch Allerh. Erlass vom 20. November 1862 eine Herabsetzung der Schleusengelder für die Cosel, Brieg, Ohlau und Breslau passirenden Stammholzflösse in der Art eingetreten, dass wenn die Stückzahl 40 oder mehr beträgt, ohne Rücksicht auf die überschiessende Stückzahl nur Ein Thaler für jedes Stammholzfloss entrichtet wird.

Nachstehende Zusammenstellung enthält eine vergleichende Uebersicht der Kähne, welche von Breslau nach dem Müllroser Kanal, der Spree, Elbe und Havel von 1846 bis 1860 gegangen sind.

Reichen die Zahlen auch nicht aus, ein Gesammtbild des Stromverkehrs zu geben und sollten sie auch nicht ganz ausschliesslich dem schlechten Fahrwasser zuzuschreiben sein, so veranschaulichen sie doch, dass innerhalb eines Zeitraums von 15 Jahren nicht nur keine Zunahme, sondern eine Abnahme um fast 60 Procent eingetreten ist.

Es gingen von Breslau Kähne nach

	1846	1847	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
Berlin															
Güter	75	88	70	72	73	65	40	57	87	101	74	24	11	27	29
Getreide	32	41	70	35	96	130	58	59	24	5	38	60	43	64	99
Rauchfutter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brennmaterial	15	23	16	11	5	10	11	—	62	200	30	2	23	28	2
Bau- und Nutzholz	1	3	5	2	3	9	6	3	2	9	4	2	2	3	—
Baumaterial	12	12	5	3	1	1	—	4	1	—	—	1	—	3	—
Metalle	263	245	89	144	117	182	117	90	107	145	146	33	40	100	46
Diverse	8	16	5	5	1	15	2	3	3	4	7	—	2	3	1
dem Friedrich-Wilhelms-Kanal, der oberen und unteren Spree															
Güter	5	3	1	—	4	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1
Getreide	7	1	2	6	24	12	3	4	3	—	—	—	1	2	2
Rauchfutter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brennmaterial	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	2	—
Bau- und Nutzholz	—	—		—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Baumaterial	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Metalle	3	3	3	3	—	1	2	1	—	2	2	1	—	—	—
Diverse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der Havel															
Güter	—	1	—	1	1	2	4	2	1	3	3	3	—	2	—
Getreide	—	1	31	1	10	9	1	9	10	4	5	—	—	—	37
Rauchfutter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brennmaterial	—	—	1	—	—	—	2	—	25	42	—	—	—	2	—
Bau- und Nutzholz	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Baumaterial	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Metalle	—	—	1	—	3	2	1	1	1	—	4	1	1	—	2
Diverse	—	—	—	1	1	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—
der Elbe															
Güter	87	58	18	27	22	29	23	30	42	38	54	50	35	49	24
Getreide	22	21	10	8	5	2	4	11	21	5	4	39	6	12	13
Rauchfutter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brennmaterial	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	4	—	—	—	—
Bau- und Nutzholz	—	1	—	—	1	1	5	—	14	1	—	—	—	—	—
Baumaterial	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Metalle	85	103	89	140	160	134	106	88	136	127	81	14	20	23	7
Diverse	1	3	4	4	1	2	—	—	1	1	—	—	1	7	—
Summa	616	624	420	463	530	619	386	362	553	698	457	230	185	329	263

Wenn es nun feststeht, dass der Haupt-Export in schweren Massengütern besteht und es Thatsache ist, dass Schlesien an sich in Betreff seiner schiffbaren Wasserstrassen hinter allen übrigen Provinzen der Monarchie zurücksteht, da nach den Mittheilungen des Handels-Archivs Ende 1860 auf die Quadratmeile Land nur 0,$_{09}$ schiffbare Wasserstrasse kam, während

Preussen . . .	0,$_{13}$	Meilen
Posen	0,$_{12}$	,,
Pommern . .	0,$_{12}$	,,
Brandenburg .	0,$_{29}$	,,
Sachsen . . .	0,$_{19}$	,,
Westphalen . .	0,$_{13}$	,,
Rheinland . .	0,$_{23}$	,,

besitzen, dann ist es schwer zu begreifen, dass für Erhaltung und Verbesserung des Stromwegs in so langer Zeit so ausserordentlich Wenig geleistet worden ist. Mit um so grösserer Freude wurde der Antrag begrüsst, welchen im Abgeordnetenhause die Abgeordneten v. Carnall und Wachsmuth unterstützt von 82 weiteren Mitgliedern in der letzten Session eingebracht haben und der dahin lautet:

Dass die Königliche Staats-Regierung aufzufordern sei, in kürzester Zeit:

a) für die zur Verbesserung der Schifffahrt auf dem Oderstrom nöthigen Wasserbauten und die damit in Verbindung stehenden Anlagen einen vollständigen Ausführungsplan vorzulegen;
b) in diesem Plane die erforderlichen Geldmittel, die Zeit der Ausführung und eine einheitliche Verwaltung festzustellen;
c) wegen Aufbringung der veranschlagten Kosten, erforderlichen Falls durch eine Anleihe, die nöthige Vorlage zu machen.

Frankfurt a/O. Durch die Brieskower Schleuse des Friedrich-Wilhelms-Kanals gingen von und nach der Oder ab:

	1856	1857	1858	1859	1860	1861
Kähne aufwärts beladen	1690	1659	2164	2119	1733	2021
,, ,, leer . .	218	32	37	38	29	44
,, abwärts beladen	2365	1544	2070	2034	2105	2260
,, ,, leer . .	409	915	1179	1301	1565	1381
Total	4682	4150	5450	5492	5432	5706
Bodenholz . .	2787	2728	1978	1860	1859	2458

VII. Rhein.

Nach dem Jahresberichte der Rheinschifffahrts-Commission passirten folgende Gütermengen (einschliesslich des in Schiffen transportirten Holzes) bei den Aemtern:

bei den Aemtern:		1856	1857	1858	1859	1860	1861
				Centner			
Altbreisach,	zu Thal	13500	19750	10472	7199	3953	*)
Strasburg,	zu Thal	104465	140142	269245	40016	15831	*)
Neuburg,	zu Berg	112417	176387	31151	39038	47111	179744
	zu Thal	151707	125999	308115	188859	95574	
Mannheim,	zu Berg	654696	640781	624995	879270	991639	3811145
	zu Thal	4551200	3417656	3765872	3201340	3437091	
Mainz,	zu Berg	7583806	7567104	9388123	8339303	9946706	14417915
	zu Thal	7148779	4821444	5462626	5121780	5891828	
Caub,	zu Berg	8832813	8843490	11800887	10624926	12018800	20205733
	zu Thal	7901997	5539013	5809176	5674976	6703915	
Coblenz,	zu Berg	8951554	9105183	12190052	10773306	12293920	22428284
	zu Thal	11239160	7601846	7373968	8240728	8980992	
Emmerich,	zu Berg	6034515	6297175	7511713	5223750	6009616	22326377
	zu Thal	11790550	9126890	10633910	11832508	14899232	
Lobith,	zu Berg	6027362	6217579	7539799	5212083	6006293	23066724
	zu Thal	11350460	8799978	10286017	11710468	14748919	
Total	zu Berg	38197163	38847599	49087720	41091676	47314085	106435922
,,	zu Thal	54251758	39592718	43919401	46017874	54777335	

*) Bei Altbreisach und Strasburg ist der Verkehr gegen das Vorjahr um etwas zurückgeblieben. Es sind für das Jahr 1861 die Waaren erster und zweiter Gebührenklasse und die zollfreien Gegenstände abgesehen von den ohne Umladung in die Nebenflüsse gegangenen Gütern und den in Schiffen verladenem Holze zusammengestellt.

Mit Unterscheidung der bewegenden Kraft gestaltete sich der Güterverkehr auf dem Rhein für 1860 wie folgt:

		Es sind im Ganzen befördert				Gegen das Vorjahr			
		durch Dampfkraft		ohne Benutzung der Dampfkraft		durch Dampfkraft		ohne Benutzung der Dampfkraft	
		Ctr.	pCt.	Ctr.	pCt.	mehr	weniger	mehr	weniger
Altbreisach,	zu Thal	—	—	3953	100	—	—	—	—
Strasburg,	zu Thal	—	—	15831	100	—	—	—	—
Neuburg,	zu Berg	43008	91,3	4103	8,7	29350	—	—	21277
	zu Thal	—	—	95574	100	—	—	—	—
Mannheim,	zu Berg	488643	49,3	502996	50,7	122392	—	—	10023
	zu Thal	535010	15,5	2902081	84,5	74792	—	161624	—
Mainz,	zu Berg	6419720	64,5	3526986	35,5	1440476	—	166927	—
	zu Thal	1341567	22,8	4550261	77,2	173481	—	596567	—
Caub,	zu Berg	11958181	99,5	60619	0,5	1549537	—	—	155663
	zu Thal	1700224	25,3	5003691	74,7	314048	—	895152	—
Coblenz,	zu Berg	11934543	97,1	359377	2,9	1627085	—	27342	—
	zu Thal	1756353	19,5	7224639	80,5	275917	—	464347	—
Emmerich,	zu Berg	5542843	92,2	466773	7,8	518888	—	266978	—
	zu Thal	2317128	15,6	12582104	84,4	265572	-	2801152	—
Lobith,	zu Berg	5704185	94,9	302108	5,1	729826	—	64384	—
	zu Thal	2350950	16,0	12397969	84,0	316381	—	2940798	—

In Bezug auf die Menge der mittelst der Rheinschifffahrt transportirten Güter zeichnete sich das Jahr 1860, Dank des günstigen Wasserstandes, vor allen vorhergehenden Jahren vortheilhaft aus. Es sind namentlich die der Zwanzigstel Gebühr unterworfenen uud die der zollfreien Güterklasse angehörenden Artikel, welche den Rheinverkehr des Jahres 1860 so ausserordentlich günstig erscheinen lassen — der Ruhrkohlendistrict lieferte allein über sechsundzwanzig Millionen Ctr. Steinkohlen auf dem Rhein — während sich bei den Gütern zur vollen Gebühr, an deren Transport den Schiffs-Interessenten besonders gelegen ist, an den meisten Stationen ein bedeutender Ausfall und der wachsende Einfluss der konkurrirenden Eisenbahnen, die jene Güter mehr und mehr an sich ziehen, bemerklich macht.

Aus diesem Grunde war auch die Zunahme der im Jahre 1860 erhobenen Gesammt-Rheinzölle gegen 1859 nur unbedeutend, indem sie nicht mehr als 4796 Frcs. beträgt.

Bei der folgenden vergleichenden Zusammenstellung sind unter den verschiedenen Rheinzollämtern die Stationen Emmerich und Mainz gewählt, welche zur Beurtheilung der den Rhein als Handelsstrasse betreffenden Verhältnisse, zur Anschaulichkeit der Beziehungen zwischen den Niederländischen Seehäfen und den Rheinischen Handelsplätzen, so wie zur Kenntniss des Einflusses der Eisenbahnen auf den Rhein am geeignetsten erscheinen.

	Bergfahrt.		Thalfahrt.	
a) Gesammtverkehr.				
Vom Rheinzollamt Emmerich:	1859	1860	1859	1860
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Güter zur ganzen Gebühr . . .	2008348	2050250	1288737	1079087
,, ,, Viertel-Gebühr . . .	2354517	3101889	1230314	1484584
,, ,, Zwanzigstel-Gebühr .	417042	570114	7821832	10274149
Zollfrei	412993	272410	1188391	1709715
Im Ganzen	5192900	5994933	11529274	14547535
Vom Rheinzollamt Mainz:				
Güter zur ganzen Gebühr . . .	1557295	1355587	928218	951412
,, ,, Viertel-Gebühr . . .	716784	966788	2082779	1792057
,, ,, Zwanzigstel-Gebühr .	3955022	5304844	839337	1079313
Zollfrei	125057	131145	1069622	1803564
Im Ganzen	6354158	7758364	4919956	5626346

Während hiernach bei der Bergfahrt die Zunahme der Güter zur ganzen Gebühr bei dem Rheinzollamt Emmerich 42172 Ctr. beträgt, zeigt sich beim Rheinzollamt Mainz ein Ausfall von 201708 Ctr.

Zu den wichtigsten der Viertelgebühr unterworfenen Artikeln, deren Transport auf dem Rhein sowohl bei Emmerich als bei Mainz bedeutend zugenommen hat, gehört die Baumwolle, wozu ohne Zweifel die Rheinzoll-Ermässigung von der vollen in die Viertel-Gebühr wesentlich beigetragen hat. Allerdings mag auch die Vollendung der Waldshuter Eisenbahn und die Vermehrung des Transportsmaterials auf der Badischen Staatsbahn in dieser Beziehung wirksam gewesen sein, indem sie dazu gedient haben, den Transport der Baumwolle auf dem Rhein bis Mannheim und von da mittelst der Eisenbahn nach Süddeutschland und der Schweiz vortheilhafter zu machen, als deren Bezug via Havre, wodurch sich die unzweifelhafte Thatsache bestätigt, dass die Eisenbahnen rücksichtlich des Güterverkehrs nicht bloss vom Rhein ablenkend, sondern bei mässigen Schiffsabgaben demselben auch zulenkend wirken.

Unter den der Zwanzigstel-Gebühr unterliegenden Güter sind es namentlich die Steinkohlen, welche die bedeutende Zunahme des Verkehrs in der Bergfahrt bis Mainz bewirkt haben, da die Qualität der gelieferten Ruhrkohle sich im Allgemeinen gegen früher gebessert und die Kohlenpreise gleichzeitig ermässigt worden sind. Trotz der weiten Entfernung bahnt sich die Ruhrkohle ihren Weg bis in die Schweiz und macht namentlich in Bayern, der dort bezogenen Sächsischen Steinkohle lebhafte Concurrenz.

Während hiernach bei der Thalfahrt dem Rheinzollamt Mainz eine Vermehrung der Güter zur ganzen Gebühr um 23194 Ctr. eingetreten, hat sich am Rheinzollamt Emmerich eine Verminderung von 209650 Ctr. herausgestellt, wobei indess bemerkt werden muss, dass der Ausfall hauptsächlich fabrizirtes Eisen trifft und vorzüglich durch die niedrigen Preise des Englischen Eisens hervorgerufen ist.

Bei den der Zwanzigstel-Gebühr unterworfenen Gütern ist die bedeutende Zunahme ebenfalls dem Steinkohlen-Verkehr zuzuschreiben, da der Absatz der Ruhrkohle in den Niederlanden und ihre Concurrenz gegen die Englische und Belgische Kohle bedeutend zugenommen hat.

Was den Schifffahrts-Verkehr auf dem Rhein im Jahre 1861 betrifft, so gewährt derselbe das Bild eines ausserordentlichen Waarenverkehrs, welcher die bedeutende Gesammtbewegung von 1860 bei den Rheinzoll-Erhebungsämtern

	Neuburg	um	38432	Ctr.	
	Mainz	,,	1033205	,,	
	Caub	,,	714111	,,	
	Koblenz	,,	1396137	,,	
	Emmerich	,,	1783909	,,	
	Lobith	,,	2398034	,,	übersteigt, dagegen hinter dem Verkehr
von	Mannheim	,,	194256	,,	und
,,	Altbreisach	,,			
und ,,	Strassburg	,,	ebenfalls um etwas zurückbleibt.		

Diese Zunahme der Güterbewegung steht allerdings weder mit den von Seiten der Deutschen Rheinuferstaaten im Interesse des Handels und der Schifffahrt gebrachten grossen Opfern, noch mit den ungemein gesunkenen Schiffsfrachten in dem wünschenswerthen Verhältnisse; sie ist aber nicht lediglich und allein auf Rechnung des stärkeren Verkehrs in zollfreien und Gütern der zweiten Gebührenklasse (früher Zwanzigstel-Gebühr) namentlich Steinkohlen — von denen 1861 von Ruhrort und Düsseldorf nahe an achtundzwanzig Millionen Ctr. in den Rhein gingen zu setzen, ihre Ursache muss vielmehr zum Theil auch in einer vermehrten Bewegung von Gütern erster Gebührenklasse (früher ganze und Viertel-Gebühr) gefunden werden.

Im Allgemeinen hat die seit dem 1. März 1861 gewährte bedeutende Ermässigung der Rheinschifffahrts-Abgaben im verflossenen Jahre bereits den Erwartungen entsprechende Folgen gehabt, die sich noch weit fühlbarer gemacht haben würden, wenn nicht der Amerikanische Krieg und die Erhöhung des Einfuhrtarifs der Vereinigten Staaten von Nordamerika einen besonders nachtheiligen Einfluss auf den Verkehr ausgeübt hätten, dennoch lässt sich das Jahr 1861 bei seiner eingetretenen Verkehrszunahme als ein der Rheinschifffahrt günstiger Zeitabschnitt bezeichnen.

Die durch Vereinbarung der deutschen Rheinufer-Staaten beschlossene Ermässigung der Rheinschifffahrts-Abgaben wurde am 1. März 1861 bei sämmtlichen Deutschen Rheinzoll-Erhebungsämtern in Vollzug gesetzt.

Der hierdurch entstandene Ausfall an Zoll-Einnahmen im Jahre 1861 wird auf 979449 Frcs. berechnet.

Die Summe der Rheinschifffahrts-Abgaben betrug im Jahre 1861: 1353391 Frcs. 99 Cts. gegen 2332841 Frcs. 57 Cts. im Jahre 1860.

Auch im Jahre 1861 wurden bedeutende Summen auf die Verbesserung des Fahrwassers und der Ufer verwendet und zwar:

in Niederlanden	Preussen	Nassau	Hessen	Frankreich	Bayern	Baden	im Ganzen
1830219	1180130	152550	381057	866000	160704	1050060	5800690 Frcs.

Die Schiffsfrachten sind seit Einführung der Dampfkraft auf dem Rhein um 30 bis 40 pCt. gesunken, während eine bedeutende Steigerung der Preise der meisten Lebensmittel eingetreten ist. Gleichzeitig sind indess auch die Kohlenpreise und in Folge dessen die Schlepplöhne bedeutend gesunken. Durch Vermehrung der Schleppschiffe, durch Anwendung grösserer Maschinen, durch Verbesserung des Fahrwassers, sowie in Zukunft durch die gewährte Freiheit der Vorverzollung*) ist den Segelschiffern Gelegenheit gegeben, den Ausfall an den Einzelnfrachten durch beschleunigte Fahrten und durch vermehrte Reisen mehr oder minder auszugleichen.

Die Frachten betrugen 1861 per Ctr.

zu Berg von Köln nach	Koblenz . .	2½ Sgr.
,, ,, ,, ,, ,,	Trier . . .	6 ,,
,, ,, ,, ,, ,,	Mainz . . .	15—17 Kr.
,, ,, ,, ,, ,,	Frankfurt .	16 - 20 ,,
,, ,, ,, ,, ,,	Mannheim .	15—19 ,,
,, ,, ,, ,, ,,	Heilbronn .	24—28 ,,
,, ,, ,, ,, ,,	Würzburg .	28 - 32 ,,
zu Thal nach Köln von	Koblenz . .	2½ Sgr.
,, ,, ,, ,, ,,	Trier . . .	5 ,,
,, ,, ,, ,, ,,	Mainz . .	10—14 Kr.
,, ,, ,, ,, ,,	Mannheim .	11—15 ,,
,, ,, ,, ,, ,,	Heilbronn .	18—22 ,,

Nachfolgende Vergleichung ergibt die Zunahme des Schiffsverkehrs an den belebtesten Stationen innerhalb 10 Jahre.

Es wurden abgefertigt		1851 Fahrzeuge	1861 Fahrzeuge	1861 mehr
bei dem Rheinzoll-Erhebungsamte	Mainz . .	11552	18292	6740
,, ,, ,, ,,	Caub . .	10819	12955	2136
,, ,, ,, ,,	Koblenz .	14465	29283	14818
,, ,, ,, ,,	Emmerich	8190	14780	6590

---

*) Die Uebereinkunft wegen Vorausbezahlung der Rheinschifffahrts-Abgaben unter den deutschen Rheinufer-Staaten ist unterm 21. April 1862 zu Coblenz abgeschlossen und seit dem 1. Juli 1862 in Kraft getreten. Hierdurch ist der direkte Verkehr zwischen den holländischen und den rheinischen Häfen ausserordentlich gefördert und der Zeitverlust, welcher der Schifffahrt durch die Erfüllung der Zollformalitäten erwuchs, beseitigt worden.

Der unterm 28. März 1863 zwischen Preussen und Belgien abgeschlossene Schifffahrtsvertrag bestimmt im Artikel 9, dass spätestens von dem Tage ab, an welchem die Ablösung des Scheldezolles durch eine allgemeine Uebereinkunft festgestellt sein wird,

1) das in belgischen Häfen zur Erhebung kommende Tonnengeld wegfallen soll;
2) sollen die Lootsengelder in den belgischen Häfen und auf der Schelde, soweit es von Belgien abhangen wird herabgesetzt werden:
   um 20 pCt. für Segelschiffe, um 25 pCt. für Schleppschiffe und um 30 pCt. für Dampfschiffe;
3) sollen die von der Stadt Antwerpen aufgelegten Lokalabgaben in ihrer Gesammtheit herabgesetzt werden.

Die zugleich hiermit abgeschlossene Vereinbarung in Betreff der Scheldezoll-Ablösung setzt das Ablösungs-Capital auf Höhe von etwa 36 Millionen Francs fest, wovon der dritte Theil auf Belgien, der übrige Theil auf die anderen Staaten im Verhältniss ihrer Betheiligung an der Scheldeschifffahrt zu vertheilen ist und wovon nach diesem Grundsatze 1670640 Frs. auf Preussen, zahlbar in zwei gleichen Raten, kommen würden.

Der Austausch der Ratifications-Urkunden hat am 20. Juni stattgefunden.

In Gütern erster und zweiter Gebührenklasse so wie an zollfreien Gegenständen mit Ausnahme der ohne Umladung in die Nebenflüsse transportirten Güter und mit Ausnahme des Holzes wurden im Jahre 1861 abgefertigt bei den Rheinzoll-Erhebungsämtern:

	Waaren erster Gebührenklasse zu Berg u. Thal	Güter zweiter Gebühren-klasse	Zollfreier Gegenstände	zusammen	gegen 1860 mehr	gegen 1860 weniger
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Neuburg . .	42223	28501	109020	179744	38432	—
Mannheim . .	1210934	1173756	1426455	3811145	—	194256
Mainz . . .	5117952	6382053	2917910	14417915	1033205	—
Caub	6075679	9767032	3466728	20205733	1610405	—
Koblenz . .	6319128	12681926	3427230	22428284	1396137	—
Emmerich . .	7811461	11465636	3049280	22326377	1783909	—
Lobith . . .	7956021	11028452	4082151	23066724	2398034	—

Der Steinkohlenverkehr war, mit Ausnahme des Rheinzoll-Erhebungs-Amts Mannheim, bei allen übrigen Rheinzollämtern bedeutender als im Jahre 1860.

Es wurden abgefertigt bei:

	1861	1860	gegen 1860 mehr	gegen 1860 weniger
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Neuburg	28501	27574	927	—
Mannheim . . .	788005	974134	—	186129
Mainz	5182875	4659500	523375	—
Caub	8558775	8034183	524592	—
Koblenz	9542262	8611790	930472	—
Emmerich . . .	9608660	8954165	654495	—
Lobith	9385150	8752770	632150	—
			1861: 3079882 mehr.	

In Folge einer unter den Regierungen der Mainufer-Staaten getroffenen Uebereinkunft vom 16. Mai 1861 hat eine der Herabsetzung der Rheinschifffahrts-Gebühren entsprechende Ermässigung der Mainschifffahrts-Abgaben stattgefunden, welche seit dem 1. August 1861 in Kraft getreten ist.

Das Verhältniss der jetzigen Mainzölle zu dem früher erhobenen, ergiebt folgende Uebersicht:

Bei dem Mainzoll-Erhebungsamt:

	Es zahlten vor dem 1. August 1861 Güter zur vollen Gebühr	Es zahlen gegenwärtig Güter zur vollen und Viertel-Gebühr
Wertheim . .	per Ctr. 2½ Kr.	2 Pf.
Steinheim . .	,, ,, ½ ,,	½ ,,
Hanau . . .	,, ,, ½ ,,	¾ ,,
Frankfurt . .	,, ,, 1¼ ,,	½ ,,
Höchst . . .	,, ,, 1¼ ,,	5/4 ,,
	Im Ganzen 6¼ Kr.	5 Pf.

Von den der zweiten Gebührenklasse, früher 1/20 Gebühr, unterworfenen Gegenständen werden nur erhoben

zu Werthheim . .	8/20 Pf.
,, Steinheim . .	2/20 ,,
,, Hanau	3/20 ,,
,, Frankfurt . . .	2/20 ,,
,, Höchst	5/20 ,,
Im Ganzen	1 Pf. per Ctr.

Die Neckarschifffahrts-Abgaben sind im Jahre 1861 durch Grossherzoglich Badische Verordnung vom 20. Februar 1861 ebenfalls bedeutend ermässigt.

Auf der Badischen Strecke:

	Es zahlten früher	Es zahlen vom 1. März 1861 an
Güter der ganzen Gebühr zu Berg . .	3 8/10 Kr.	1 Kr.
,, ,, ,, ,, ,, Thal . .	2 7/10 ,,	1 ,,
,, ,, Viertel-Gebühr	1⅓ ,,	1 ,,

Von Gütern der früheren $\frac{1}{20}$ Gebühr werden zu Berg $\frac{3}{10}$ Kr., zu Thal $\frac{1}{8}$ Kr. erhoben.

Von den obigen Sätzen, welche für die drei Badischen Neckar-Zollstellen zusammen genommen gelten, wird an jeder dieser Stellen $\frac{1}{3}$ der angeführten Sätze erhoben.

Verkehr auf den Nebenflüssen des Rheins.

Was die Güterbewegung auf den Nebenflüssen des Rheins im Jahre 1860 betrifft, so sind derselben die angeführten günstigen Verhältnisse des Hauptstroms ebenfalls zu Statten gekommen.

Die Transporte von Gütern zur vollen Gebühr haben, mit Ausnahme des Mains, auf welchem sich in Bezug auf eigentliche Kaufmannsgüter der Einfluss der Rhein-Main-Bahn immer fühlbarer macht, auf den Nebenflüssen bedeutend zugenommen.

Abgesehen von der Lahn, welche wegen eingeleiteter Wasserbauten einen grossen Theil des Jahres hindurch der Schifffahrt verschlossen war, hat sich der Gesammtverkehr auf allen Nebenflüssen bedeutend gehoben. Auf dem Neckar, dem Main, der Lahn und der Mosel wurden an den Zollämtern Mannheim, Höchst, Niederlahnstein und Koblenz zu Berg und zu Thal mit Ausschluss des Holzes in Schiffen abgefertigt:

	1859	1860	1860 mehr	1860 weniger
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Güter zur vollen Gebühr	1486573	1568219	81646	—
„ „ Viertel-Gebühr	2798896	3027499	228603	—
„ „ Zwanzigstel-Gebühr	8047080	7918355	—	128725
Zollfrei	1909695	2658260	148565	—
Im Ganzen	14242244	15172333	1058814	128725
		14242244	128725	
Im Jahre 1860 mehr		930089	930089	

Der Verkehr auf den Nebenflüssen des Rheins im Jahre 1861 war mit Ausnahme des Mains geringer als im vorhergehenden Jahre.

Im Ganzen wurden abgefertigt:

	1861	1860	gegen 1860 mehr	gegen 1860 weniger
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Auf dem Neckar bei Mannheim	5088406	5317288	—	228882
„ „ Main bei Höchst	5029416	4976899	52517	—
„ der Lahn bei Niederlahnstein	3225867	363884	—	412974
„ „ Mosel bei Koblenz	1578517	2097835	—	519318

Auf den Französischen mit dem Rhein in Verbindung stehenden Kanälen wurden an Gütern und Holz im Jahre 1860 und 1861 transportirt:

1) Auf dem Rhein-Marne Kanal

1861	222882	Tonnen
1860	205229	„
1861	17583	Tonnen mehr.

2) Auf dem Rhone-Rhein-Kanal

1861	224717	Tonnen
1860	239263	„
1861	14546	Tonnen weniger.

Verkehr auf dem Ludwigs-Donau-Main-Kanal.

Der Gesammtverkehr auf dem Donau-Main-Kanal war im Jahre 1860 um 185386 Ctr. grösser als im vorhergehenden Jahre.

Seit dem 16. März 1861 ist in Folge Beschlusses der Königl. Bayerischen Regierung eine Ermässigung der Schifffahrts-Abgaben eingetreten, nach welcher die Güter, von denen früher 0,2 Kr. pr. Ctr. erhoben wurde, nur einer Abgabe von 0,15 Kr. unterworfen sind.

Der Verkehr vom Jahre 1861 zeigt eine Abnahme in beiden Richtungen von zusammen 351116 Ctr.

Was den Hafenverkehr der Rheinischen Städte betrifft, so hat sich derselbe, wie nachstehende Tabelle ergiebt, im Allgemeinen im Jahre 1860 ebenfalls vermehrt.

Häfen	Angekommen			Abgegangen			Der Verkehr bestand demnach im Ganzen	Gegen das Vorjahr	
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen		mehr	weniger
	Centner								
Strasburg	—	—	22281	—	—	4443	26724	11438	—
Kehl	1398	—	1398	—	17555	17555	18053	5591	—
Freistedt	4997	—	4997	—	—	—	4997	—	1953
Knielingen	17639	—	17639	—	62800	62800	80439	11004	—
Leopoldshafen	200116	—	200116	—	97426	97426	297542	—	3723
Speyer	28259	—	28259	—	30558	30558	58817	16047	—
Mannheim	2897137	903870	3801007	107835	928907	1036742	4837749	869403	—
Ludwigshafen	1173242	358514	1531756	626398	1212889	1839287	3371043	1505964	—
Worms	—	—	23965	—	—	31354	55319	—	6809
Mainz	1285090	756371	2041461	200065	862790	1062855	3104316	—	160179
Biebrich	513028	246317	759345	33965	194637	228602	987947	146648	—
Bingen	279235	153345	432580	74107	209791	283898	716478	—	225254
Koblenz	1013820	603669	1617489	314411	260876	575287	2192776	5916	—
Köln	1759592	1844064	3603656	894237	464968	1359205	4962861	259508	—
Düsseldorf	749581	1807017	2556598	389482	420983	810465	3367063	599946	—
Ruhrort	823442	1758814	2582256	482378	244861	727239	3309495	—	943010
Wesel	182220	418304	600524	318800	231273	550073	1150597	—	15820
Summa	10928796	8850285	19825327	3441678	5240314	8717789	28543116	3431510	1356748
								1356748	
								2074762	

Wenn sich ungeachtet der Gesammtzunahme, in einzelnen Häfen, wie Mainz und bei einer Vergleichung der Hafenbewegung der Güter zur vollen Gebühr mit vorhergehenden Jahren eine Abnahme des Hafenverkehrs in einzelnen Fällen bemerkbar macht, so berechtigt eine solche Erscheinung zu keinerlei Schlussfolgerungen über Abnahme der Handelsbedeutung solcher Plätze, sondern ist lediglich als eine Folge der Mitbewerbung der Eisenbahnen zu betrachten.

Im Jahre 1861 zeigt sich ebenfalls im Verkehr der meisten Rheinhäfen, namentlich in den Häfen von Mannheim, Mainz, Düsseldorf etc. eine bedeutende Zunahme. Im Ganzen ist er in den vorstehend genannten siebenzehn Rheinischen Häfen um 906847 Ctr. grösser als im Jahre 1860, was als eine günstige Folge der Rheinoctroi-Ermässigung anzusehen ist.

Der Personen- und Güterverkehr durch nachstehende Dampfschifffahrts- und Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaften war in den Jahren 1860 und 1861 wie folgt:

Die Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Mittel- und Niederrhein hatte 11 Dampfboote im Betrieb, welche 1860: 596485 Personen und 562412 Ctr. Güter beförderten; im Jahre 1861: 597229 Personen und 527903 Ctr. Güter; die Einnahmen betrugen im Ganzen 1860: 298718 Thlr., 1861: 283423 Thlr.

Die Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft hatte 9 Personen- und 5 Schlepp-Dampfboote nebst 4 Schleppkähnen im Betrieb, welche 1860: 2915 Personen und 104371 Ctr. Güter; 1861: 2810 Personen und 108380 Ctr. Güter beförderten.

Die Rhein-Yssel Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Der Dienst wurde von 2 Schiffen unterhalten, welche 1860: 10559 Ctr. Güter ab- und anfuhren.

Die neue Rhein- und Main-Dampfschiffahrts-Unternehmung von B. J. Berger in Venlo.
Den Dienst verrichteten 3 Schiffe und beförderten diese 1860: 14522, 1861: 25954 Ctr. Güter.

Obgleich die Schiffe der beiden letztgenannten Gesellschaften auch zum Personenverkehr eingerichtet sind, so war dieser nur sehr unbedeutend.

Die Niederrheinische (Düsseldorfer) Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft besitzt 3 Remonqueure und 12 Transportkähne und betrug das ganze in Fracht transportirte und gegen Schlepplohn bewegte Güter-Quantum 1860: 1570214 Ctr.; 1861: 1353677 Ctr.

Die Rheinische (Kölnische) Dampfschifffahrts-Gesellschaft. Die Dampfboote der Gesellschaft beförderten 1860: 598751 Personen und 498919 Ctr. Güter; 1861: 591193 Personen und 478721 Ctr. Güter; die Einnahme betrug dafür 1860: 307967 Thlr., 1861: 291787 Thlr.

Die Kölnische Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft. Einschliesslich der eigenen Schiffe der Gesellschaft (32 Schleppkähne) beförderten die vier Dampfschlepp-Boote im Jahre 1860 im Ganzen 2654514 Ctr.; 1861: 2966858 Ctr. Güter, welche im Jahre 1860 eine Einnahme von 164593, 1861 von 186195 Thlr. gewährten.

Der Mainzer Schleppdampfschifffahrts-Verein transportirte 1860: 947663 Ctr.; 1861: 1027966 Ctr. Güter.

Die Ludwigshafener Gesellschaft beförderte mit 2 Schleppern, 10 Schleppkähnen, sowie in Miethe genommenen und geschleppten Segel-Schiffen zusammen 1860: 1352853 Ctr.; 1861: 1415984 Ctr. Güter.

Die Mannheimer Gesellschaft, welche sich zum Zweck einer neuen Organisation auflöste, beförderte im Ganzen 1861: 789472 Ctr. Güter.

Die Mosel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, welche ihre Fahrten auch auf den Rhein ausdehnt, vereinnahmte im Jahre 1860 für die Beförderung von 37899 Personen und 88687 Ctr. Güter 60231 Thlr., im Jahre 1861 für 28153 Personen und 57397 Ctr. Güter 40248 Thlr.

Es liefert die Zunahme der Personen-Frequenz, wie des Güterverkehrs gegen früher den erfreulichen Beweis, dass die betreffenden Gesellschaften immerhin die Konkurrenz mit den Eisenbahnen, selbst bei den bedeutend herabgesetzten Fahr- und Frachtpreisen zu bestehen befähigt sind.

VIII. Ruhr.

Nach den Jahresberichten der Handelskammer zu Mühlheim a. d. R. wurden auf der Ruhr verschifft:

	1858 Kohlen		1859 Kohlen		1860 Kohlen		1861 Kohlen		1862 Kohlen	
	Schiffe	Ctr.	Schiffe	Ctr.	Schiffe	Ctr.	Schiffe	Ctr.	Schiffe	Ctr.
1) von der Oberruhr .	8746	12787452	5117	12115175	5651	14530897	4480	11635382	4671	11291441
2) von Mühlheim . .	1615	1583294	1262	1613619	1097	2709187	1313	3143313	1718	3528485
3) nach Duisburg . .	6083	7882021	3548	7114335	3289	8195604	2707	6778898	3072	6935150
4) „ Ruhrort . .	4278	6438725	2831	6614459	3459	9044448	3086	7999797	3317	7884776
5) andere Güter nach beiden Richtungen .	?	?	492	599811	636	926596	2175	2190772	869	1224766

An Ruhr-Schifffahrtsgeldern wurden erhoben:

	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
für Oberruhrsche Kohlen	69594	69781	83542	67742	64477
„ Mühlheimer. . . .	10096	10165	17016	19732	22090
„ sonstige Güter . .	929	1092	2315	4459	2700
zusammen . .	80619	80988	102872	91933	89267

Im Jahre 1861 betrug die Anfuhr auf der Ruhr in 5793 Schiffen 14778695 Ctr.
im Jahre 1862 in 6389 Schiffen . . . . 14819926 „
folglich im Jahre 1862 mehr . . . . 41231 „
während der Eisenbahnverkehr, der im Jahre 1861 13373501 Ctr. betrug, im Jahre 1862 die Höhe von 16829118 Ctr. erreichte, also um 3455617 Ctr. sich steigerte.

Die Gesammt-Abfuhr betrug 1861 . . . . 27953024 Ctr.
„ „ „ „ 1862 . . . . 31241708 „
beträgt demnach mehr 3288666 Ctr.

Aus den vorstehenden Zahlen ist am Besten ersichtlich, wie sehr der Eisenbahnverkehr den der Wasserstrasse überflügelt, denn während die Zufuhr per Eisenbahn nach Duisburg und Ruhrort sich in steter Zunahme befindet, hat der Verkehr auf der Ruhr in den Jahren 1861 und 1862 ungeachtet des andauernd günstigen Wasserstandes um ca. 15 Prozent gegen das Jahr 1860 abgenommen und liefert den Beweis, dass die Wasserstrasse die Concurrenz mit der Eisenbahn nicht mehr zu bestehen vermag und es dringend geboten erscheint, dem Verkehr auf der Ruhr durch Wegfall oder möglichste Ermässigung der Schifffahrtsabgaben die Erleichterung zu gewähren, welche die Verhältnisse erheischen.

Dies ist durch die inzwischen eingetretene Herabsetzung der Ruhrschifffahrts-Abgaben theilsweise geschehen, indem durch Allerhöchsten Erlass vom 30. März 1863 der Betrag der Abgabe von 1⅔ Sgr. für je 16 Ctr., mithin von 1¼ Pfennig pro Ctr. festgesetzt worden ist.

IX. Donau.

Auch für die Jahre 1860 und 1861 kann der Verkehr dieses Stromes nur in soweit, als er durch die Königl. bayerischen Dampfschiffe und diejenigen der österreichischen Gesellschaft betrieben wurde, dargestellt werden.

Das Fahrmaterial der Königl. bayerischen Donaudampfschifffahrt ist unverändert geblieben und besteht aus 11 Personenbooten, 4 Remôrqueuren mit 1020 Pferdekräften und 19 Schleppkähnen, welche den Fahrdienst zwischen Donauwörth und Linz und den dazwischen liegenden Stationen vermitteln.

Es wurden befördert:

	Personen.		Reisegepäck.		Waaren.		Equipagen.	
	Zahl	Fracht fl.	Pfd.	Fracht fl.	Ctr.	Fracht fl.	Stück	Fracht fl.
1860/61	70685	62638	153273	1162	943864	202927	3	16
1859/60	57169	112028	190497	3713	1050758	262609	3	86
1858/59	65253	142667	237365	4674	701199	265819	7	122
1857/58	67270	156676	290965	5734	525909	204120	11	206

Pferde.		Hunde.	
Stück	Fracht fl.	Stück	Fracht fl.
19	192	383	101
34	548	286	217
33	513	260	200
55	822	216	169

Mit den Nebeneinnahmen betrug das Total:

	1860/61	1859/60	1858/59	1857/58
Einnahme	268624	383051	417181	373343
Ausgabe	315775	362866	377316	361773
Ueberschuss	—	20185	39865	11570
Defizit	47151	—	—	—

Obgleich die Reineinnahme 1859/60 gegen das Vorjahr 1858/59 eine geringere ist, so stellt sich dennoch das Ergebniss der Rechnungs-Abgleichung als kein ungünstiges dar, wenn man hierbei berücksichtigt, dass durch die Eröffnung der Ostbahn der Personenverkehr sich sehr verminderte und die Concurrenz auch zu namhaften Ermässigungen der Platzpreise wie der Frachttaxen nöthigte.

Das ungünstige Resultat, welches das Verwaltungsjahr 1860/61 geliefert, ist hauptsächlich Folge der nach Eröffnung der Ostbahn gänzlich unrentabel gewordenen Personenfahrten zwischen Regensburg und Linz und der Concurrenz der ebengedachten Bahn, sowie der österr. Donaudampfschifffahrt bezüglich der Güterbeförderung, obschon die Rente aus dem Schleppdienst auch unter der Geschäftsstille während des Sommers und dem abnormen niedern Wasserstande im Herbst wesentlich gelitten hat.

Im Verhältnisse zur österreichischen Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft, welche auch in den Jahren 1859/60 und 1860/61 regelmässige Schleppfahrten bis Regensburg unterhielt, ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Mit dem 28. März 1861 wurde ein neuer Tarif für Güter eingeführt, welcher mit Rücksicht auf die Concurrenz der Eisenbahn für viele Artikel einen ermässigten Frachtsatz gewährte. Mit dem 1. April 1861 trat ferner ein sehr ermässigter Personentarif ins Leben, ingleichen wurden auch die Taxen für Reisegepäcke, Equipagen, Pferde und Hunde entsprechend herabgesetzt.

Auf dem Ludwigs-Donau-Main-Kanal sind angekommen:

	Schiffe.	Flösse.	Ctr.	Gebühren fl.
1860/61 . .	4194	1993	3225233	145246
1859/60 . .	4295	2743	3242784	171758
1858/59 . .	4326	1406	3162330	176124
1857/58 . .	4299	3536	3004664	170839

	Total-Einnahmen.	Ausgaben.	Reinertrag.
1860/61 . . .	161327 fl.	135302 fl.	26025 fl.
1859/60 . . .	190086 „	127629 „	62457 „
1858/59 . . .	192982 „	124934 „	68048 „
1857/58 . . .	188578 „	117130 „	71448 „

Der geringere Reinertrag im Jahre 1859/60 hat vorzüglich seinen Grund in den Ausgaben für Dammarbeiten, welche um mehr als 14000 fl. höher als im Jahre 1858/59 sind; bei sonst gleich günstigen Ausgabe-Verhältnissen würde der Reinertrag jenen des Vorjahrs um mehr als 8000 fl. übersteigen. Das Jahr 1860/61 weisst eine Mindereinnahme von 28759 fl. gegen das Vorjahr nach, während die Ausgaben dasselbe um 7673 fl. übersteigen, da die Dammarbeiten, Baggerarbeiten, Schleusen, Kanäle, Seitgräben etc. allein die Summe von 59836 fl. erforderten, auch eine weitere Gebühren-Reduktion um 25 pCt., resp. von $0,_2$ auf $0,_{15}$ Kr. pro Centner und Meile eintrat, für alle auf den k. b. Staats- und Ostbahnen zur Wagenladungstaxe beförderten Produkte, als:

Bau- und Brennmaterialien, Steine etc., um die Schifffahrt im Stande zu erhalten, ihre Thätigkeit auch neben den Eisenbahnen fortsetzen zu können, nachdem schon im Vorjahre eine wesentliche Ermässigung der Kanalgebühren in der Art stattgefunden hatte, dass ein einziger, und zwar der niedrigste Tarifsatz von $0,_2$ Kr. pro Centner und Meile für alle Güter ohne Unterschied festgesetzt worden war.

Die österr. Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft.

Der Geschäftsbetrieb im Jahre 1860 war ein sehr lebhafter; es wurden 586137 Reisende gegen 574088 im Jahre 1859 befördert; Frachtgüter wurden 30993264 Ctr., 7701521 mehr als 1859, Getreide 6215582 Metzen mehr als 1859 verschifft.

Die Einnahme betrug 10282873 fl., die Ausgabe 7169240 fl., mithin ein Ueberschuss von 3113633 fl. Von diesem Betrage sind an statutenmässiger Werthabschreibung abzuziehen 1782551 fl. 5pCt. Zinsen des Actien-Capitals, dann die Zinsen des Anlehens und schwebenden Schuld mit 1492071 fl. zu decken, hiernach Ausfall pro 1860 für die Unternehmung von 168989 fl. Die gesellschaftlichen Kohlen-Bergwerke nächst Fünfkirchen produzirten 2323570 Centner Kohlen, 280322 Ctr. mehr als 1859.

Die Mohacs-Fünfkirchner Eisenbahn, deren Baukonto Ende 1860 mit 6753092 fl. abschloss, ergab über die 5 pCt. Verzinsung des Anlage-Kapitals hinaus einen Reinertrag von 15421 fl.

Im Jahre 1861 betrugen die Einnahmen 9476013 fl., die Ausgaben 7136204 fl., mithin ein Ertrag von 2339809 fl.

Nach Bestreitung sämmtlicher Zinsen, Steuern, Dividenden und der durch den Staatsvertrag bestimmten Abschreibungen ergiebt sich pro 1861 ein Gesammt-Ausfall von 790931 fl., wovon die Gesellschaft 162588 fl. selbst zu tragen hat und wozu von der Staatsverwaltung der Betrag von 628343 fl. pro 1861 zu zahlen ist.

X. Jade, Ems.

Oldenburgs Flussschifffahrt auf der Weser, Jade und Ems ist bei der Seeschifffahrt mit aufgeführt.

Deutsche Eisenbahnen

im Jahre 1860.

Deutsche Staats-Eisenbahnen 1860 nach amtlichen Mittheilungen.	Preussen	Braunschweig	Bayern 1859—60
Länge der Bahnen im durchschnittlichen Betrieb . Meilen	186_{752}	26_{62}	144_{97}
davon doppelgeleisig . . . . „	55_{400}	11_{26}	4_{25}
Anlage-Capital:			
verwendet { im Ganzen . . . . Thlr.	89092085	8406542	67013511
verwendet { pro Meile Bahnlänge . . . . „	449250	315798	492731
Vorhandene Transportmittel:			
Locomotiven . . . . Stück	340	50	209
Personenwagen . . . . „	478	71	561
Lastwagen . . . . „	4882	648	3998
Die Locomotiven haben an Nutzmeilen durchlaufen . Meilen	772593	145158	525923
Für die Nutzmeile ist dabei an Heizmaterialien verbraucht: Holz . . . . Cub.-Fuss	0_{29}	0_{46}	} für
Coaks (incl. Steinkohlen) . . . Pfd.	164_{14}	189_{42}	} 24_{72} Sgr.
Es sind transportirt im Ganzen { Personen	4460749	974509	3671776
Es sind transportirt im Ganzen { Güter, Zoll-Centner .	63962371	13921379	16437181
An Meilen haben durchschn. durchfahren { jede Person Meilen	6_{96}	4_{78}	5_{68}
An Meilen haben durchschn. durchfahren { jeder Ctr. Gut „	9_{08}	7_{08}	20_{96}
Es sind dabei eingekommen:			
für die Person . . . . pro Meile Pfennige	35_{6}	38_{22}	35_{02}
für den Centner Gut . . . . „ „	3_{2}	2_{98}	3_{62}
Es sind gefördert:			
auf die Länge einer Meile { Personen	31039284	5598433	20866481
auf die Länge einer Meile { Güter . . . . Zoll-Ctr.	580481840	114916921	344598173
auf die ganze Bahnlänge { Personen	167422	210467	143936
auf die ganze Bahnlänge { Güter . . . . Zoll-Ctr.	3131038	4320185	2377030
Die Einnahmen haben betragen:			
aus dem Personenverkehr incl. Ueberfracht { . . . . . Thlr.	3184865	490014	2141378
aus dem Personenverkehr incl. Ueberfracht { pro Meile „	17179	18407	14771
aus dem Güterverkehr, dem Vieh- und Equipagen-Transport { . . . . „	5392109	1090632	3591426
aus dem Güterverkehr, dem Vieh- und Equipagen-Transport { pro Meile „	28875	40970	24773
an sonstigen Einnahmen . . . . „	411736	11537	164162
zusammen . . . . { . . . . „	8988710	1592183	5896966
zusammen { pro Meile „	47979	59812	40677
Die Ausgaben haben betragen:			
für die Bahnverwaltung . . . . „	1424380	313385	899100
für die Transportverwaltung . . . . „	2559527	386278	1934941
für die allgemeine Verwaltung . . . . „	245850	61836	52919
zusammen . . . . { . . . . „	4229657	761499	2886966
zusammen { pro Meile „	22577	28606	19914
Ausser diesen Ausgaben sind noch zur Vermehrung und Verbesserung der Betriebsmittel und Bahn-Anlagen (aus sonstigen Fonds) verwendet . . . . Thlr.	728925	258007	714847
Von den Ausgaben kommen nach Procenten auf die			
Bahn-Verwaltung . . . . pCt.	33_{68}	41_{15}	31_{16}
Transport-Verwaltung . . . . „	60_{51}	50_{73}	67_{02}
allgemeine Verwaltung . . . . „	5_{81}	8_{12}	1_{83}
Diese Ausgaben betragen:			
von der Brutto-Einnahme . . . . „	47_{06}	47_{83}	48_{95}
für die allgemeine Bahnverwaltung pro Längenmeile Thlr.	8915	14093	6567
für die Transport-Verwaltung . . pro Nutzmeile „	3_{21}	2_{66}	3_{67}
für die Bahn-, Transport- und allgemeine Verwaltung . . . pro Nutzmeile „	5_{47}	5_{25}	5_{48}
Der Ueberschuss beträgt:			
im Ganzen . . . . „	4759053	830684	3010006
pro Meile im ganzen Jahr betriebener Bahn . . . „	25483	31205	20763
von dem verwendeten Anlage-Capital . . . . . . „	5_{02}	9_{88}	4_{35}

Sachsen	Baden	Grossherzogth. Hessen	Kurfürstenthum Hessen	Hannover vom 1. Juli 1859—60	Württemberg
70_{64}	47_{59}	11_{82}	26_{59}	110_{43}	44_{58}
47_{037}	34_{20}	3_{00}	1_{85}	36	10_{60}
42208002	26711249	6495043	13889319	45083133	22990802
597508	561279	549496	522351	408250	504184
136	94	24	45	202	89
281	325	86	86	298	171
3942	1254	255	522	3381	848
435320	233554	70902	111736	472570	255298
0_{115}	0_{33}	0_{23}	0_{30}	0_{24}	16_{25}
149_{36}	116_{05}	121_{13} (Steinkohlen)	149_{53}	162_{73}	141_{57} Pf. Steink. 16_{12} Cubf. Torf
3384554	2678954	807167	710747	2021785	3042687
48989994	9302384	2592467	4146591	24497725	8786659
3_{77}	3_{93}	4_{2}	7_{09}	6_{55}	3_{30}
5_{57}	11_{99}	8_{9}	16_{55}	11_{83}	13_{00}
32_{5}	38_{88}	39	40_{80}	43_{32}	30_{24}
3_{55}	3_{84}	5_{25}	4_{60}	3_{64}	3_{60}
13350971	10533195	3333817	5039790	12946356	10040867
327519099	111577984	22913249	68626704	294155805	114226567
180309	220822	282051	186659	117236	225233
3999584	2339161	1938515	2541730	2663731	2562283
1350653	1235540	404934	613614	1673418	890397
19120	25962	34258	23077	15154	19505
3382077	1227493	352661	942016	3027706	1286421
47877	25793	29835	35427	21417	28180
105638	125382	93282	12186	174645	170789
4838368	2588415	850877	1567816	4875769[1])	2347607
68493	54390	71986	58963	44153	52661
873448	453243	135340	215466	646355	520705
1429123	645806	247229	407698	1557005	575288
84040	24977	17291	34115	161983	25362
2461321 *)	1124026	399860	657279	2365343[2])	1121355
34843	23619	33829	24719	21419	25154
778924	188610	—	—	unter Betriebskosten mitverrechnet	—
36_{60}	40_{32}	33_{85}	32_{78}	27_{32}	46_{44}
59_{68}	57_{46}	61_{83}	62_{03}	65_{83}	51_{30}
3_{52}	2_{22}	4_{32}	5_{19}	6_{85}	2_{26}
50_{37}	43_{43}	46_{99}	41_{92}	48_{51}	47_{76}
13554	10048	12913	9386	7319	12249
3_{26}	2_{77}	3_{49}	3_{65}	3_{30}	2_{25}
5_{46}	4_{81}	5_{64}	5_{86}	5_{01}	4_{39}
2377047	1464389	451017	910537	2510426[3])	1226352
33650	30771	38157	34244	29734	27507
5_{62}	5_{46}	6_{24}	6_{55}	5_{57}	5_{33}

*) Incl. 74710 Thlr. für erpachtete Bahnstrecken.
[1]) Hierunter 64112 Thlr. von den Telegraphen.
[2]) „ 38570 „ für Telegraphen.
[3]) „ 1956926 „ Hannoverscher Antheil.

Uebersicht des Eisenbahnwesens

1.	2.	3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat	Länge Ende des Jahres	Emission der Actien		Aufgewendetes
		Stamm-	Prioritäten	Total
	Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.
I. Preussen:	preussische			
A. Staats-Bahnen:				
1. **Ostbahn Frankfurt-Königsberg-Eidtkuhnen-Danzig** (incl. Mitbenutzung der Berlin-Frankfurter Bahn, durchschnittlich 91_{230} M.)	100_{118}	—	-	38050002
2. **Niederschlesisch-Märkische,** Berlin-Breslau	51_{624}	--	—	28087494
3. **Bahnhofs-Verbindungsbahn zu Berlin**	1_{341}	—	—	288623
4. **Westphälische:**				
a. **Hamm-Paderborn-Landesgr.** (excl. verpachteter Strecke nur 17_{340} M.)	17_{930}	—	—	9143267
b. **Münster-Hamm**	4_{640}	—	—	1665595
c. **Münster-Rheine**	5_{120}	—	—	2347317
5. **Saarbrücker** (incl. französischer Strecke 6_{760} M., durchschnittlich 6_{000} M.)	6_{120}	—	—	3961827
6. **Saarbrücken-Trier** (durchschnittlich 8_{847} M.)	11_{400}	—	—	7228796
B. Privat-Bahnen:				
(Unter Staats-Verwaltung stehend):				
7. **Wilhelmsbahn, Cosel-Oderberg** (incl. fremde Strecken 23_{440} M.)	21_{520}	2400000	6100000	7996846
8. **Oberschlesische:**				
a. **Hauptbahn** (excl der verpachteten Strecken 32_{766} M.)	34_{631}	12606200	6603800	16358601
b. **Breslau-Posen-Glogau**	27_{870}	—	12044900	12120075
9. **Stargard-Posen**	22_{626}	5000000	2300000	6473357
10. **Bergisch-Märkische:**				
a. **Düsseldorf-Dortmund**	11_{235}	5713000	4800000	10118777
b. **Dortmund-Soest**	7_{137}	500000	2620000	2788797
11. **Prinz Wilhelm (Steele-Vohwinkel)**	4_{390}	1300000	1100000	2240696
12. **Aachen-Düsseldorf-Ruhrort:**				
a. **Aachen-Düsseldorf**	11_{435}	4000000	3950000	7385171
b. **Ruhrort-Crefeld-Kr. Gladbach**	5_{594}	1500000	2012000	3420750
13. **Rhein-Nahe Eisenbahn** (durchschn 13_{350} M.)	16_{170}	9000000	6000000	14719543
(Von Privat-Directionen verwaltet):				
14. **Berlin-Stettin:**				
a. **Berlin-Stettin-Stargard**	22_{428}	6024000	800000	7427764
b. **Stargard-Cöslin-Colberg**	22_{697}	—	11500000	8812017
15. **Niederschlesische Zweigbahn**	9_{500}	1500000	1000000	2488793
16. **Breslau-Schweidnitz-Freiburg** (incl. Liegnitz-Frankenstein)	22_{895}	5100000	3200000	8417077
17. **Neisse-Brieg**	5_{332}	1100000	100000	1336313
18. **Oppeln-Tarnowitz**	10_{120}	2500000	—	2406287
19. **Berlin-Bergedorf** und 1_{7} M. Zweigbahn	37	8000000	6000000	16200641
Hamburg-Bergedorf	2_{662}	1548000	750000	
20. **Magdeburg-Wittenberge**	14_{383}	4500000	2000000	6264836
21. **Magdeburg-Leipzig** (incl. Zweigbahnen)	19_{171}	3500000	5700000	8754008
22. **Berlin-Potsdam-Magdeburg**	19_{537}	4500000	8500000	13061694
23. **Magdeburg-Halberstadt**	7_{745}	1700000	700000	2672930
24. **Berlin-Anhaltische:**				
a. **Hauptbahn** incl. **Jüterbogk-Riesa**	30_{860}	6000000	2500000	8500000
b. **Wittenberg-Halle-Leipzig**	16_{687}	2500000	4500000	7000000
25. **Thüringische** nebst **Corbetha-Leipzig** und **Weissenfels-Gera**	37_{256}	9000000	11900000	20570185
26. **Cöln-Mindener** (mit Oberhausen-Arnheim, excl. verpachtete Strecken 44_{587} M.)	46_{701}	13000000	18274500	31418195
27. **Rheinische:**				
a. **Herbesthal-Cöln-Bingen**	32_{442}	18501200	12500000	25683590
b. **Cöln-Crefeld**	6_{895}	1300000	700000	2017271
28. **Aachen-Mastricht-Hasselt**	8_{679}	2750000	2800000	5500000
Hasselt-Landen (gepachtet)	3_{721}	d. belg. Gesellsch. gehörig		

Deutschlands im Jahre 1860.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto - Betriebs -		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag an den Staat	Reserve- und Erneuerungs-fonds.
pr. Meile	Personen	Güter	Einnahme	Ausgabe			
Thlr.	Meilen	Ctr.-Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
380052	13615151	112521687	3039841	1300927	1738914	4_{28}	—
544078	12243555	327430297	4138911	1773126	2365785	6_{28}	—
215230	—	—	48336	38663	9673	3_{35}	—
509374							
358964	3111710	67329596	901910	561086	34824	2_{22}	—
458460							
647357	756641	63144064	654068	351989	302129	5_{08}	—
634105	1312227	10056196	205644	203916	1728	0_{04}	—
371601	617040	42529627	483511	228577	254934	—	399207
514405	4042657	308889844	2926585	984159	1942426	7$\frac{7}{30}$	730305
434879	2726624	63031935	796137	384055	412082	s. Anm.	72155
286098	1564639	37769865	565479	293375	272104	3$\frac{1}{3}$ s. Anm.	211247
900648	3916966	90116945	1349085	553482	795603	5$\frac{1}{3}$	
390752	828979	30933621	367291	175101	192190	4	153269
510409	227095	24684952	243508	125748	117760	2	23708
630134	2363801	23611089	548535	235690	312845	3$\frac{1}{3}$ s. Anm.	79766
611503	991758	17303308	349905	150119	199786	3$\frac{1}{3}$ s. Anm.	56748
910300	1327961	21653362	317116	199073	118043	—	23708
331183	4358872	42973232	1099051	621319	477732	6$\frac{1}{6}$	887536
388246	1110584	8492499	251379	251379	—	s. Anm.	109972
261978	494222	9142028	180032	78848	101184	$\frac{1}{2}$	78397
367638	3072114	75067913	933419	372032	561387	5$\frac{1}{2}$	242651
229135	330678	6796862	112927	56229	56698	2$\frac{1}{8}$	24434
237775	229847	11893591	110161	75202	34959	$\frac{3}{8}$	49563
408468	5714700	160225249	2530649	1367476	1163173	Lit. A. 6$\frac{3}{4}$,, B. 5$\frac{3}{4}$	562479
438622	1079314	26654769	410395	203661	206734	2	104838
456628	4190293	91145513	1645177	611895	1033282	15	269116
668562	6049401	56671714	1606170	5[illegible]7031	1009139	9	500000
345117	1972961	40064640	768758	290196	478562	18$\frac{2}{3}$	235905
327039	6033982	97635114	2117245	939675	1177570	6$\frac{1}{3}$	316714
. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .
552131	6484182	97011818	2215242	905817	1309425	6$\frac{1}{2}$	450000
672752	13338686	400933035	5201860	1912922	3288938	10$\frac{1}{2}$ s. Anm.	1211099
791653	8987733	79076450	2148054	751763	1396291	5$\frac{1}{2}$ resp. 4$\frac{1}{2}$	450373
292570	1342418	4831060	175149	93206	81943	2	72342
639475	895995	9203007	245311	193370	51941	—	12135

Uebersicht des Eisenbahnwesens

1.	2.		3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat	Länge Ende des Jahres Meilen		Emission der Actien		Aufgewendetes
	a.	b.	Stamm- Thlr.	Prioritäten Thlr.	Total Thlr.
Uebertrag (Durchschnitt 723_{500} M.)	—	737_{881}	135042400	141905300	352977035
(Theilweise waren im Betrieb):					
29. Zweigbahnen im Oberschlesischen Bergwerks- und Hütten-Reviere	—	11_{810}	—	2543000	3695696
30. Ruhr-Sieg-Eisenbahn (durchschn. 3_{808} M.)	—	4_{291}	—	12250000	7001218
31. Witten-Duisburger-Eisenbahn (durchschn. 0_{308} M.)	—	1_{612}	—	5000000	1555902
32. Cöln-Giessener-Eisenbahn (durchschn. 7_{260} M.)	—	9_{450}	—	20000000	19996285
Total preussische (Durchschnitt 746_{472} M.)	—	765_{045}	135042400	181698300	385226136
II. Sachsen:	deutsche Meilen	preussische M.			
A. Staatsbahnen:					
33. Schlesische, Dresden-Görlitz	14	13_{55}	—	—	7061290
34. Böhmische, Dresden-Bodenbach	7_{228}	7_{21}	—	—	5598697
desgl. oesterr. Strecke	1_{50}	1_{46}			
35. Bayerische, Leipzig-Hof	22_{579}	22_{41}	—	—	14620415
desgl. bayerische Strecke	1_{50}	1_{45}			
36. Riesa-Zwickau-Gössnitz (Niedererzgebirgische)	16_{917}	18_{48}	—	—	12044449
37. Zwickau-Schwarzenberg (Obererzgebirgische)	6_{40}	6_{08}	—	—	2883151
B. Privatbahnen in Staatsbetrieb:					
38. Löbau-Zittau	4_{52}	4_{51}	2000000	500000	2500000
39. Zittau-Reichenberg	3_{60}	3_{55}	3750000	—	3725237
40. Chemnitz-Würschnitz	1_{66}	1_{63}	400000	—	447067
C. Privatbahnen:					
41. Leipzig-Dresden	15_{31}	15_{32}	5000000	4000000	8888045
42. Dresden-Tharand	5_{11}	5_{21}	900000	1400000	2352096
III. Bayern 1859/60:					
A. Staatsbahnen:					
43. Lindau-Hof (excl. der Strecke in sächs. Betrieb)	74_{65}	73_{32}	—	—	33750409
44. Bamberg-Kahl (excl. der Strecke im Betrieb der Frankfurt-Hanauer-Bahn)	25_{74}	25_{28}	—	—	13864370
45. Ulm-Augsburg (Mitte Donaubrücke von Württemberg gebaut)	11_{20}	44_{86} (45.–48.)	—	—	4500325
46. Augsburg-München	8_{35}		—	—	3787174
47. Augsburg-Kufstein	14_{15}		—	—	5584861
48. Rosenheim-Salzburg	11_{15}		—	—	5364726
Lichtenfels-Coburg (siehe Werra-Bahn)	1_{07}				
B. Privatbahnen in Staatsbetrieb:					
49. Bayreuth-Neuenmarkt	2_{80}	2_{735}	v. d. Städten gebaut		628571
50. Passing-Starnberg	2_{81}	2_{765}	desgl.		571428
51. Gunzenhausen-Ansbach	3_{68}	3_{57}	desgl.		891428
C. Privatbahnen in Privatbetrieb:					
52. Nürnberg-Fürth	0_{80}	0_{80}	101143	22857	124000
53. Pfälzische Ludwigsbahn	20_{00}	19_{88}	6662286	2285714	9773400
54. Pfälzische Maximiliansbahn	6_{32}	6_{32}	2514286	—	2576712
55. Ostbahnen (durchschnittlich 35_{67} M.)	51_{10}	51_{10}	34285714	—	21294395
IV. Württemberg:					
56 Staatsbahn, (excl. halbe Donaubrücke)	45_{65}	45_{60}	—	—	22990802
V. Baden:					
57. Staatsbahnen	47_{10}	47_{39}	—	—	26711249
VI. Hessen-Darmstadt:					
A. Staatsbahn:					
58. Main-Neckar	11_{82}	11_{82}	—	—	6495043
B. Privatbahnen:					
59. Hessische Ludwigsbahn:					
a. Mainz-Worms	6_{40}	20_{13} (a.–c.)	5142000 (a.–c.)	4000000 (a.–c.)	8115584 (a.–c.)
b. Mainz-Bingen	4_{32}				
c. Mainz-Aschaffenburg	9_{31}				

Deutschlands im Jahre 1860.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto-Betriebs-		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag an den Staat	Reserve- und Erneuerungsfonds.
pr. Meile Thlr.	Personen Meilen	Güter Ctr.-Meilen	Einnahme Thlr.	Ausgabe Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
478366	115332786	2458824882	38686841	16881057	21805784	. . .	—
252438	—	11720440	162940	156297	6643	—	—
—	291227	9019250	132585	79382	53203	—	—
—	23346	322287	11512	4622	6890	—	—
—	—	—	140437	79007	61430	—	—
503534	115647359	2479886859	39134315	17200365	21933950	. . .	—
521128	3123931	53235275	964525	467375	497150	7_{04}	
776518	1725695	28214179	570692	317154	253538	4_{52}	
652406	4570181	165232372	2104451	997931	1106520	7_{57}	1276798
714804	3285850	57109583	972305	543639	428666	3_{56}	
472202	645314	23727690	226395	135222	91173	3_{16}	
554324	403130	6915918	115846	84540	31306	0	—
1049363	278321	4282364	77371	72661	4710	4	—
269317	bei der Niedererzgebirgischen mit inbegriffen				—	4½	1001
579781	5459563	90016814	1875429	896557	978872	16	500000
452326	487499	5176923	169918	99045	70873	0	—
444552							
504709							
398259							
453553							
394690	20866481	344598173	5896966	2886960	3010006	4_{5}	—
491141							
228085							
200800							
230000							
124000	556472	285656	51669	35232	16437	15_{6}	—
499152	2944642	118315823	1300412	500828	799584	14_{16}	499376
407707	567971	12689669	214212	115616	98596	3_{93}	s. Anm.
417128	5054676	28551214	1044743	391724	653019	Baufond	65892
504184	10040867	114226567	2347607	1121355	1226252	5_{23}	—
561279	10533195	111577984	2588415	1124026	1464389	5_{28}	—
549496	3338817	22913249	850877	399860	451017	6_{74}	—
462340	3689239	35536524	794131	323951	470180	5½	107773

Uebersicht des Eisenbahnwesens

1.	2.		3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat	Länge Ende des Jahres Meilen		Emission der Actien		Aufgewendetes
	a.	b.	Stamm- Thlr.	Prioritäten Thlr.	Total Thlr.
VII. Hessen-Cassel:	deutsche Meilen	preussische M.			
A. Staatsbahn:					
60. Main-Weser	(27)	26_{59}	—	—	13889319
B. Privatbahn:					
61. Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn (incl. 0_{610} von No. 4a. gepachtet, 20_{11} M. in Betrieb)	19_{50}	19_{20}	8000000	3600000	11392956
VIII. Hannover: (Staatsbahnen.)					
62. Braunschweig-Hannover-Hildesheim-Harburg-Minden-Bremen: hannoverscher Antheil	46_{87}		—	—	16527035
bremischer Antheil					3125842
kurhessischer Antheil	1_{419}		—	—	437654
Schaumb.-Lippescher Anth.	3_{279}		—	—	1061994
Cöln-Mindener Antheil	*a)* 0_{574}		—	—	(337375)
63. Südbahn, Hannov.-Hildesh.-Nordstemmen-Cassel	23_{932}	110_{43}	—	—	11318949
64. Westbahn, Löhne-Osnabrück-Minden hannoverscher Antheil	24_{069}		—	—	8323530
Antheil der preuss. Reg. Osnabrück-Rhein.	7_{686}		—	—	2950754
Anth. der Cöln-Mindener Bahn Minden-Löhne	*a)* 2_{640}		—	—	(1000000)
IX. Braunschweig: (Staatsbahnen.)					
65. Braunschweig-Wolfenbüttel	1_{58}		—	—	544600
66. Wolfenbüttel-Oschersleben	7_{31}		—	—	2146200
67. Wolfenbüttel-Harzburg	4_{50}		—	—	640000
68. Braunschweig-Hannoversche Grenze	2_{51}	26_{62}	—	—	747200
69. Börssum-Kreiensen	8_{17}		—	—	3151700
70. Jerxheim-Helmstedt	2_{95}		—	—	1176842
X. Frankfurt a. M.: (Privatbahnen.)					
71. Taunus (Frankfurt-Castel-Wiesbaden)	5_{85}	5_{84}	1714286	400000	2435218
72. Frankfurt-Hanau	3_{50}	3_{26}	1714285	857144	2215222
bayerische Strecke	2_{17}	2_{17}	von Bayern gebaut		615529
73. Höchst-Soden	0_{87}	0_{57}	314285	—	314285
XI. Thüringen: (Privatbahnen.)					
(Thüringische siehe Preussen.)					
74. Werra (Eisenach-Coburg)	20	19_{92}	5000000	2250000	8325590
75. Werra-Coburg-Lichtenfels (von Bayern gepachtet.)	2_{72}	2_{72}	von Bayern gebaut		1428571
XII. Mecklenburg: (Privatbahn.)					
76. Hagenow-Rostock-Güstrow-Wismar Hamburg-Berlin (siehe Preussen.)	19_{3}	19_{27}	4350000	1948000	6298000
XIII. Holstein: (Privatbahnen.)					
77. Altona-Kiel	14_{08}		3075000	175200	3661679
78. Rendsburg-Neumünster	4_{62}	23_{20}	390000	227286	643773
79. Glückstadt-Elmshorn	4_{50}		450000	408000	904815
XIV. Lübeck:					
80. Büchener Privatbahn	6_{30}	6_{20}	2558000	—	2558000
XV. Anh.-Cöthen-Bernb.:					
81. Privatbahn	4_{0}	4_{00}	500000	—	650000
XVI. Nassau:					
82. Rhein-Lahn Staatsbahn	4_{17}	4_{17}	—	—	—
Total { deutsche Meilen	734_{614}	....	88821285	23074201	335967256
Total { preuss. Meilen	....	729_{220}			

a) Die Baukosten sind schon sub No. 26 inbegriffen.
Für sämmtliche Berechnungen in den Tabellen ist die Meile = 2000 preuss. Ruthen = 7532 Meter

Deutschlands im Jahre 1860.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto-Betriebs-		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag an den Staat	Reserve- und Erneuerungs-fonds.
pr. Meile	Personen	Güter	Einnahme	Ausgabe			
Thlr.	Meilen	Ctr.-Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
522351	5039790	68626704	1567816	657279	910537	6_{55}	—
584254	1823783	50412920	807837	444877	362960	$2\frac{1}{4}$	101163
412458			3386415	1504448	1881967	8_{76}	—
472107	12946356	294155085	891129	473127	418002	3_{69}	—
345819 383913 —			592504	382046	210458	1_{71}	—
344684 293598 142539 297689 385765 398929	911762 2282724 656601 803799 753329 274195	13862757 56939268 11318633 23457954 8707133 2355097	1592183	761499	830684	7_{35}	364906
528506	2710153	6157877	439001	163444	275557	8	270287
673320 297350	1096715	6499926	215929	142129	73800	3_{50}	9364
361200	nicht im Betrieb gewesen				—	—	—
416279 534000	1399234	22964436	475430	362974	112456	4	—
326829	1631387	17040691	460074	213937	246137	$2\frac{1}{8}$	117791
260062 139951	3007124	28720280	670528	353358	317170	$8\frac{2}{3}$ $6\frac{1}{2}$	329022 41433
201070	349755	1423927	55814	40091	15723	—	1260
406032	608584	10549568	217776	115042	102734	$3\frac{1}{4}$	108236
236364	179002	3255171	65205	56689	8516	$2\frac{1}{2}$	—
—	siehe Anmerk.				—	—	—
459949 463371	114041137	1849065861	33603605	16184616	17418989	—	—

= 7_{532} Kilometer zu Grunde gelegt.

Colonne 2 enthält bei jeder Eisenbahn die von ihr betriebene eigene und fremde Linie, auf welche sich die Colonnen 7 und 8 beziehen, während 3, 4, 5 und 6 nur die eigenen Strecken betrifft, insofern nicht anders bemerkt ist. Colonne 7 und 8 enthalten in der Regel nur Transporte, für welche Fahrt bezahlt wurde. Colonne 2 und 3 enthält das emittirte Capital ohne Abzug der inzwischen erfolgten Tilgungen. Colonne 10 enthält nicht die von einigen Verwaltungen unter Betriebsausgaben aufgeführten Zinsen und Tilgungen der Prioritäten, wohl aber für fremde Strecken bezahlte Pachten, während Colonne 11 die für verpachtete Strecken empfangene Pachten enthält.

ad 1. Von dem Bau-Capitale treffen 32969054 Thlr. auf die Eisenbahn und 5080948 Thlr. auf die beiden Brücken über die Weichsel bei Dirschau und über die Nogat bei Marienburg.

ad 2. Länge der Hauptbahn von Berlin bis Breslau $47,_{551}$ Meilen. Zweigbahn Kohlfurt-Görlitz $3,_{762}$ Meilen. Breslauer Verbindungsbahn $0,_{311}$ Meilen. Für das Bau-Capital sind seit 1852 3095009 Thlr. den Betriebs-Ueberschüssen entnommen.

ad 3. Der Transport auf der Verbindungsbahn, nur Güter und ausnahmsweise Extrazüge umfassend, kann darum nicht nach Gewicht angegeben werden, weil der grössere Theil nach Wagenachsen verfrachtet und bezahlt wird.

ad 4. $0,_{610}$ Meilen, nämlich die Strecke „Warburg-Landesgrenze" sind an die Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Bahn verpachtet gegen 50 pCt. der Brutto-Einnahme.

ad 5. In Colonne 10 ist die Pacht für die französische Strecke inbegriffen, daher der Ueberschuss der Reinertrag der Saarbrücker Bahn.

ad 7. Wilhelmsbahn. Länge der Haupt- und Zweigbahn $21,_{520}$, ausserdem aber $1,_{940}$ Meilen von der österreichischen Ferdinands-Nordbahn „Landesgrenze bis Oderberg" und der oberschlesischen „Kattowitz-Idahütte-Emanuelsseegen".

ad 8a. Oberschlesische. Von der Hauptbahn sind $0,_{245}$ Meilen an die Kaiserlich österreichische Ferdinands-Nordbahn und die Zweigbahn „Kattowitz-Emanuelsseegen-Idahütte", $1,_{62}$ Meilen lang, an die Wilhelmsbahn verpachtet. Die im Laufe des Jahres 1860 eröffnete, $0,_{344}$ Meilen lange Zweigbahn von Schwientochlowitz nach Königshütte ist noch auf Rechnung des Baufonds betrieben.

ad 8b. Breslau-Posen-Glogau. Zur Bestreitung der garantirten Zinsen musste der Staat 110148 Thlr. zuschiessen.

ad 9. Stargard-Posen. Am 1. Januar 1860 ist der Betrieb auf der Stettin-Stargarder Zweigbahn an die Berlin-Stettiner Gesellschaft in Folge der Betriebseröffnung der Stargard-Cöslin-Kolberger Eisenbahn zurückgefallen, so dass die Verwaltung sich nur auf die eigene Bahn erstreckt. Zur Bestreitung der Zinsen musste der Staat 79495 Thlr. zuschiessen.

ad 12a. Aachen-Düsseldorf. $0,_{285}$ Meilen Kohlen-Zweigbahn im Wurmrevier ist mit der Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft gemeinschaftlich gebaut. Zur Verzinsung des vom Staate mit 3½ pCt. garantirten Stamm-Capitals mussten pro 1860 103065 Thlr. zugeschossen werden.

ad 12b. Ruhrort-Krefeld Kreis Gladbach. Zur Deckung der vom Staate garantirten 3½ pCt. Zinsen war ein Zuschuss von 10958 Thlr. aus der Staatskasse erforderlich.

ad 14a. Siehe Anmerkung ad 9.

ad 14b. Zur Deckung der fälligen Prioritätszinsen mussten vom Staate 275162 Thlr. zugeschossen werden.

ad 17. Neisse-Brieg. Die Rente an die Oberschlesische Bahn für die Benutzung der $0,_{345}$ Meilen vom Bahnhof Brieg bis zum Anschlusspunkte, ist hier unter den Ausgaben für die allgemeine Verwaltung, bei der Oberschlesischen unter Einnahmen inbegriffen.

ad 21. Magdeburg-Leipzig. Bei dem Anlage-Capital sind die Baukosten der im Königreich Sachsen belegenen Strecke von 380617 Thlr. inbegriffen.

ad 26. Die Köln-Mindener Gesellschaft hat $0,_{570}$ Meilen an die hannoversche Staatsbahn, $1,_{544}$ Meilen an die Niederländische Gesellschaft ver-

pachtet. Es beziehen sich daher die Betriebsresultate nur auf $44,_{587}$ Meilen. Die Pachten sind in den Einnahmen mitbegriffen, und zwar von Hannover 19655 Thlr. für Minden-Landesgrenze, 40000 Thlr. für die Mitbenutzung der Strecke Minden-Löhne und von der Niederländischen Gesellschaft 39493 Thlr. Zinsen des Anlage-Capitals für die Strecke „Emmerich-Landesgrenze". Zur Deckung der 3½procentigen Verzinsung des Ende 1860 auf 5285788 Thlr. berechneten Bau-Capitals der Oberhausen-Arnheimer Zweigbahn war vom Staate für seine Garantie ein Zuschuss von 9824 Thlr. zu leisten.

ad 28. Für die Strecke Hasselt-Landen ist pro 1860 eine Pacht von 47204 Thlr. gezahlt.

ad 32. Köln-Giessener Eisenbahn. Das für die eröffnete Strecke (am Schlusse des Betriebsjahres $9,_{45}$ Meilen) aufgeführte Capital umfasst auch die Kosten der festen Rheinbrücke bei Köln bis Ende 1860 mit 3646945 Thlr., und welche an Brückengeld für den Landverkehr 36798 Thlr. einbrachte. Die Einnahmen dieser Bahnstrecken sind dem Baufonds gutgebracht.

Die Länge der Staatsbahnen betrug am Schlusse des Jahres 1860	$198,_{313}$	Meilen.
Hiervon waren durchschnittlich im Betrieb . .	$186,_{752}$	„
Die Länge der unter Staatsverwaltung stehenden Privat-Bahnen betrug	$162,_{608}$	„
wovon im durchschnittlichen Betrieb standen.	$159,_{788}$	„
Die Länge der von Privat-Directionen verwalteten Bahnen war zusammen	$376,_{960}$	„
Davon im mittleren Jahres-Durchschnitt . . .	$376,_{960}$	„
Rechnet man die theilweise im Betriebe gewesenen Bahnen hinzu, so standen am Jahresschlusse im Betriebe . . .	$765,_{045}$	„
Davon im mittleren Jahres-Durchschnitt . . .	$746,_{473}$	„
Davon waren doppelgeleisig	$231,_{299}$	„
Die Länge sämmtlicher Bahnen Ende des Jahres 1859 betrug	$723,_{856}$	„
Es sind also bis Ende des Jahres 1860 neu hinzugetreten	$41,_{189}$	„

Die Preussische Regierung hat in Folge der Zinsen-Garantie für Eisenbahnen im Jahre 1860 verausgabt:

1.	Für die Breslau-Posen-Glogauer Bahn	110148	Thlr.
2.	„ „ Stargard-Posener Bahn	79495	„
3.	„ „ Stargard-Cöslin-Kolberger Bahn	275162	„
4.	„ „ Aachen-Düsseldorfer Bahn	103065	„
5.	„ „ Ruhrort-Krefeld-Kreis-Gladbacher Bahn . . .	10958	„

ad 34 u. 35. Die von der Königl. sächsischen Eisenbahn-Direction betriebene österreichische Strecke sowohl, als die bayerische sind mit in den Betriebsresultaten eingeschlossen, weil die österreichischen Bahnen in der Tafel gar nicht enthalten sind und die bayerische Strecke bei der bayerischen Staatsbahn in Abzug gebracht ist.

ad 41. Ausserdem erhielt die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft von dem Betriebe der ihr zugehörigen, innerhalb des Königreichs Sachsen gelegenen Strecke der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn im Jahre 1860 die Summe von 59263 Thlr., wobei die Spesen bereits abgerechnet sind.

ad 43—48. Die bayerischen Staatsbahnen betragen, nachdem im Jahre 1860 die Linie von Rosenheim bis Salzburg eröffnet worden, $150,_{08}$ geographische Meilen mit 117273644 fl. Bau-Capital. Hiervon sind aber oben abgesetzt folgende verpachtete Strecken: No. 43. $1,_{56}$ Meilen 1068630 fl. an die sächsische Staatsbahn für 42745 fl. Pacht. No. 44. $2,_{17}$ Meilen 1077172 fl. an die Frankfurt-Hanauer Gesellschaft für 3 pCt. Pacht auf 1044957 fl. und 1½ pCt. auf 32215 fl., während andere 1½ pCt. für letztere Summe von der hessischen Ludwigsbahn bezahlt werden. $1,_{17}$ Meilen 987694 fl. von Lichtenfels bis zur Koburger Grenze, welche von der Werra-Bahn betrieben und ebenso wie die von Bayern gebaute Fortsetzung nach Koburg mit 4 pCt. verzinst werden.

Dagegen treten hinzu die Bahnen:
No. 49. $2,_{80}$ Meilen für 55000 fl., No. 50. $2,_{81}$ Meilen mit 45000 fl., No. 51. $3,_{89}$ Meilen 70080 fl. Pacht, welche in Staatsbetrieb stehen, und die Strecke ab Mitte Donaubrücke bei Ulm, für welche der württembergischen Regierung à 3 pCt. 16647 fl. Pacht bezahlt werden.

Im Jahresdurchschnitt waren $147,_{29}$ geographische Meilen im Betrieb der Staatsverwaltung.

ad 49. Die von der Staatsregierung bezahlte Pacht besteht aus 4½ pCt. Zins und 1½ pCt. Amortisation während 50 Jahren.

ad 51. Desgl. 4 pCt. Zins und 1½ pCt. Amortisation während 56 Jahren.

ad 53. Das Prioritäts-Actien-Capital ist durch eine 4te Anleihe im Betrage von 800000 fl. à 4½ pCt. von 3200000 fl. auf 4000000 fl. erhöht worden.

ad 54. Die Verzinsung à 4½ pCt. wurde durch 15405 fl. Staatszuschuss bewerkstelligt.

ad 55. Bayerische Ostbahnen. Von dieser Bahn, in einer Länge von etwa 60 deutschen Meilen, sind bis jetzt dem öffentlichen Verkehr übergeben:

die $9,_{85}$ deutsche Meilen lange Strecke München-Landshut,
" $3,_{75}$ " " " " Nürnberg-Hersbruck,
" $27,_{1}$ " " " " Hersbruck - Regensburg-Geiselhöring und Landshut-Straubing,
" $10,_{35}$ " " " " Straubing-Passau,

so dass nur noch die Linie Schwandorf bis an die Landesgrenze gegen Pilsen und die Strecke von Passau bis an die Landesgrenze im Bau begriffen sind und im Jahre 1861 dem Betrieb übergeben werden sollen.

ad 59. Mit Beginn des Jahres 1860 sind die beiden neuen Linien Mainz-Aschaffenburg und Mainz-Bingen an den Betrieb übergegangen und das Rechnungswesen der drei Bahnstrecken der Gesellschaft vereinigt.

ad 61. Die Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Bahn hat die Strecke Haueda-Warburg von $0,_{610}$ von der westphälischen Bahn in Pacht und sind daher die Baukosten nur auf die Bahnlänge excl. dieser Strecke berechnet, während sich die Betriebsresultate auf die ganze Länge beziehen.

ad 62 u. 64. Bei diesen Bahnen sind die Längen und Baukosten der nicht Hannover gehörigen Strecken besonders aufgeführt, mit Ausnahme derjenigen der Köln-Mindener Bahn, welche schon bei dieser eingerechnet sind und hier daher nur in ( ) erscheinen.

Hannover zahlte 1860 für jene nicht ihm gehörigen Strecken 73186 Thlr. an Kurhessen, 163038 Thlr. an Schaumburg-Lippe, 19070 Thlr. für die Strecke von der Grenze nach Minden und 40000 Thlr. für Mitbenutzung der Strecke Minden-Löhne an die Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft, 139443 Thlr. für die Wunsdorfer Bahn an Bremen und 117932 Thlr. à 4 pCt. des Bau-Capitals für die Strecke Osnabrück-Rheine an die Preussische Regierung. Die Hannover gehörigen Bahnen kosteten bis 1. Juli 1860 36169514 Thlr. und gewährten 1956926 Reinertrag.

ad 72. Wegen der bayerischen Strecke vergl. Anmerkung ad 43.

ad 73. Die Bahn Höchst-Soden ist im Jahre 1860 nicht im Betrieb gewesen.

ad 75. Wegen der Strecke von Lichtenfels bis zur Koburger Grenze vergleiche Anmerkung 43. Diejenige von der Grenze bis Koburg ist ebenfalls von der bayerischen Regierung gebaut und das Bau-Capital beider Strecken mit 2500000 fl. veranschlagt, welche von der Werrabahn mit 4 pCt. verzinst werden müssen. Der Pachtzins für die Strecke Koburg-Lichtenfels betrug 57142 Thlr. Der Zuschuss der betheiligten Staats-Regierungen betrug 209759 Thlr.

ad 77—79. Die Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft hatte den Betrieb der beiden anderen holsteinischen Bahnen und vergütete dafür Pacht 30750 Thlr. an die Rendsburg-Neumünster- und den betreffenden Betriebs-Ueberschuss an die Glückstadt-Elmshorn-Bahn. Die Pacht

für Erstere ist unter den Betriebsausgaben der Altona-Kieler aufgenommen und als Ueberschuss der Rendsburg-Neumünster-Bahn zugetheilt.

Für die Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn konnte eine Dividende nicht ertheilt werden.

ad 81. In den Tarifen wird die Länge der Hauptbahn auf 3 Meilen, die der Kohlen-Zweigbahn auf 1 Meile angenommen. Die Colonnen 5 und 6 beziehen sich nur auf die 2¾ Meilen lange Hauptbahn, da das für die Kohlen-Zweigbahn verwendete Capital noch nicht festgestellt ist; auch Colonne 7 bezieht sich nur auf die Hauptbahn, da nur auf dieser eine Personenbeförderung stattfindet.

ad 82. Die Nassauische Rhein- und Lahn Eisenbahn. Der vollendete Theil derselben, Wiesbaden-Rüdesheim, ist $4,_{17}$ Meilen lang. Diese Bahn, früher Eigenthum der Rhein- und Lahn-Eisenbahn-Gesellschaft, ist mit dem 1. Juni 1861 in den Besitz der Herzoglich Nassauischen Staatsregierung übergegangen und bildet seitdem einen Theil der im Bau begriffenen Nassauischen Staats-Eisenbahn. Letztere wird nach ihrer Vollendung von Wiesbaden über Rüdesheim nach Ober-Lahnstein und von hier durch das Lahnthal über Ems, Dietz, Limburg und Weilburg nach Wetzlar führen, woselbst sie in die Köln-Giessener Bahn mündet und wird eine Ausdehnung von $24,_{9}$ Meilen erhalten. Im Betriebe war im Jahre 1860 nur die Strecke Wiesbaden-Rüdesheim und fehlen die Angaben über Bau und Betrieb gänzlich.

In der voranstehenden Tabelle ist die Frankfurt-Homburger Eisenbahn nicht mitenthalten. Dieselbe führt von Frankfurt a. M. nach Homburg in einer Länge von 2¼ Meilen und wurde am 10. September 1860 in Betrieb gesetzt. Wegen dieser kurzen Betriebszeit können für das Jahr 1860 keine näheren Angaben über den Betrieb mitgetheilt werden.

1.	2.	3.	4.	5.
Oesterreichische Eisenbahnen 1860.	Länge Ende des Jahres österr. Meilen	Emission von Actien Stamm- fl.	Prioritäten fl.	Aufgewendetes Total fl.
1. **Kaiser Ferdinands-Nordbahn:**				
Wien-Krakau	55_{50}	53331797	22202290	72623747
Zweigbahnen	27			
2. **Südliche Staats-, lombardisch-venetianische und central-italienische Eisenbahn-Gesellschaft:**				
a. **Wien-Triest sammt Zweigbahnen**	81	150000000	61219016	165872809
b. **Ungarische Linien**	54			
c. **Tiroler Linien**	29			
d. **Venetianische Linien**	48_{9}			
e. **Lombardische Linien**	33			
f. **Central-Italienische Linien** (durchschnittlich 239_{2} M.)	19_{4}			
3. **Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft:**				
Nördliche Linie	62	80000000	135727200	125573585
Süd-Oestliche Linie	91_{50}			
Wien-N.-Szönyer Linie	21			
4. **Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft** (durchschnittlich im Betrieb 70 M.)	76_{76}	20813289	31500000	40325824
5. **Kaiserin Elisabeth-Bahn:**				
a. **Wien-Salzburg**	41_{33}	31500000	21211750	59122877
b. **Lambach-Gmunden**	3_{79}			
c. **Linz-Budweis**	17_{25}			
6. **Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn:**				
Pardubitz-Reichenberg (durchschn. 23_{7} M.)	27	15750000	5250000	20419761
7. **Buschtehrader Eisenbahn, Locomotivbahn**	3_{75}	2520000	—	2167267
Pferdebahn	7_{50}			434886
8. **Aussig-Teplitzer Bahn**	2_{50}	2100000	1050000	3114393
9. **Galizische Karl-Ludwigsbahn:**				
Krakau-Rzeszow	23	15750000	14689124	18111846
Rzeszow-Przemysl (durchschnittlich im Betrieb 29_{03} M.)	11_{50}			6457728
10. **Pressburg-Tyrnauer Pferdebahn**	8_{25}	1575000	—	1700000
11. **Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft**	5_{25}	2897475	424800	2252498
12. **Wiener Bahnhofs-Verbindungsbahn**	0_{50}	—	—	2136000
13. **Wolfsegg-Traunthaler Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft**	3_{25}	1890000	—	975000
14. **Brünn-Rossitzer-Eisenbahn-Gesellschaft**	3_{10}	945000	2205000	2824393
Total österreichische Bahnen	757_{03}	379072561	295479180	524112614
Total der durchschnittlich im Betrieb befindlichen	715_{40}	—	—	—

† Militärtransporte.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto-Betriebs-		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag für den Staat	Reserve- und Erneuerungsfonds.
pr. Meile	Personen	Güter	Einnahme	Ausgabe			
fl.	Meilen	Ctr.-Meilen	fl.	fl.	fl.	pCt.	fl.
880289	18383457	624143367	15552010	5905799	9646211	10½	2591310
625265	13862834 †12691516	492467730	13002369	5772663	7229706	12	633049
	—	—	431277	234820	196457		
	2273763 †669761	22295677	1003467	609868	393599		
	5699339 †3579469	42723897	4925647	2495386	2430261		
	—	—	1327128	534793	792335		
	—	—	—	—	—		
719619	9566226 †2030598	364164987	9195480	2834299	6361181	5_{75}	1565446
	9442437 †5108908	812586598	8393656	3608688	4784968		
	1592590 †309281	94078528	2233210	922614	1310596		
525349	1893976	82408298	2811810	1404464	1407346	5	—
920487	10032898	72837565	3000367	1503740	1496627	5¼	—
	123363	3855713	188052	152322	35730		
	159091	18657393	571882	456097	115785		
756287	1187520	29847562	894622	662928	231694	5	—
577937	102295	17920212	500859	219794	281065	9½	80606
57984	1269	4518440	129045	92488	36557		
1245757	347932	10136891	250409	116288	134121	4	—
787470	2639073	72341957	2108455	1070795	1037660	8	109120
561542							
206000	307540	3659862	-	—	—	—	—
429047	163508	4142575	185658	135063	50595	6	3783
1068000	Berichte fehlen						
300000	Berichte fehlen						
911096	144960	7511684	278713	121243	157470	7	37395
692326	—	—	—	—	—	—	—
—	106293594	2280293936	66984116	28854152	38129964	—	—

Oesterreichische Eisenbahnen.

1. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Mit Schluss des Jahres 1860 beliefen sich die Baukosten sämmtlicher Linien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn auf . . . . 72623747 fl. und zwar:

a) für die Hauptbahn von Wien bis Oswiecim sammt Brünner und Olmützer Seitenbahnen per 59 Meilen auf . . . . . . 56794242 „
b) für die Hauptbahn von Oswiecim bis Krakau sammt Myslowitzer und Granica'er Seitenbahnen per 12½ Meilen auf 9178472 „
c) für die Stockerauer Flügelbahn „ 2½ „ „ 1347060 „
d) „ „ Marchegger „ „ 2½ „ „ 2137905 „
e) „ „ Oderberger Grenzflügelbahn „ ½ „ „ 283819 „
f) „ „ Troppauer Seitenbahn „ 4 „ „ 1926089 „
g) „ „ Bielitzer „ „ 1½ „ „ 956160 „

worunter 19 Meilen mit Doppelgeleisen versehen sind.

Die Kosten für die gesellschaftlichen Kohlenwerke bis Ende 1860 betrugen . . . . 2849194 „
sowie der Kostenwerth eines aus dem Pensionsfonds erkauften Grundstückes in Wien . . . . 266223 „

Ausserdem schuldet die Gesellschaft:

Für den zur Erwerbung der Krakauer Bahn sammt Seitenbahnen aushaftenden Kaufschillingsrest an die Nationalbank, als Cessionär der Staatsverwaltung . . . . 1575000 „
Für die in Annuitäten einzulösenden Krakau-Oberschlesischen Actien und Obligationen . . . . 3056501 „
welche ebenso wie die anderen Verbindlichkeiten durch den Effectenbestand und die Ausstände gedeckt sind.

Die Personen-Frequenz versteht sich incl. Militair-Transporte, von den 1886390 beförderten Personen waren 169884 Militairs. Da in den Berichten die von jedem Theile zurückgelegte Meilenzahl nicht getrennt angegeben ist, so musste sie auch in der Tabelle zusammengezogen werden.

2. Südliche Staatsbahn-Lombardisch-Venetianisch und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft.

Die sechs Gruppen, in welche die der Gesellschaft concessionirten Linien getheilt sind, begreifen eine Gesammtlänge von . . . . . . 404 Meilen.
Hiervon sind im Betriebe . . . . 265,37 „
im Bau oder noch zu bauen . . . . 138,7 „
und zwar:

			Im Betriebe		Im Bau, als noch zu bauen		Im Ganzen	
I.	Gruppe.	Linie Wien-Triest sammt Zweigbahnen	81	M.	44,5	M.	125,5	M.
II.	„	Ungarische Linien	54	„	22	„	76	„
III.	„	Tiroler Linien	29	„	18,5	„	47,5	„
IV.	„	Venetianische Linien	48,9	„	5,7	„	54,6	„
V.	„	Lombardische Linien	33	„	29	„	62	„
IV.	„	Central-Italienische Linien . .	19,4	„	19	„	38	„
			265,3	M.	138,7	M.	404	M.

Die Ausgaben für die einzelnen Linien betrugen:

1.	Linie Wien-Triest sammt Zweigbahnen	9602954 fl.
2.	Ungarische Linien	25298789 „
3.	Tiroler Linien	1495286 „
4.	Venetianische Linien	16195769 „
5.	Lombardiche Linien	15768394 „
6.	Central-Italienische Linien	17259956 „
	Summa	85621148 fl.

Treten nun noch hinzu die Fahr-Betriebsmittel mit	21579835 fl.
Die Betriebsmittel im Bau, Materialvorräthe, Kalkfabriken mit .	12316032 ,,
Geleistete Ratenzahlung auf den fl. 24500000 betragenden Kaufpreis der Lombardisch-Venetianischen Linien nach Abzug des Inventarwerths der bei der Uebernahme vorhandenen Betriebsmittel und Vorräthe (fl. 6310566)	27239032 ,,
so betragen die Ausgaben im Ganzen	165872809 fl.

auf 265,3 M., was 625265 fl. pro Meile beträgt.

Die auf Actien und Obligationen der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 1860 geleisteten Einzahlungen betragen im Ganzen . . . . . 166219016 fl. und zwar:

a) Actien 150000000 fl. Nennwerth, worauf eingezahlt . .	105000000 ,,
b) 3 pCt. Obligationen A. und C.	21842208 ,,
c) 3 pCt. „ O.	18144000 ,,
d) 3 pCt. „ K.	21232808 ,,

Auf die Actien von 200 fl. kamen im Jahre 1860 12 fl. pro Stück an Zins und Dividende zur Vertheilung; es repräsentirt dies im Verhältniss zu dem mittleren im Jahre 1860 eingezahlten Capital (fl. 166.66) eine Verzinsung von etwas mehr als 10 Prozent.

3. Kaiserl. Königl. privilegirte Staatsbahn-Gesellschaft.

Von den 400000 Actien sind im Jahre 1860 durch Ausloosung 277 Stück und im Ganzen 791 Stück amortisirt. Von den 678636 Obligationen à 500 Fr. oder 200 Gulden mit 3 pCt. Verzinsung waren Ende 1860 604 Stück noch nicht verkauft, 1624 Stück wurden pari ausgeloost, so dass im Ganzen bereits 4298 Stück verloost sind. Der Erlös für die verkauften 678032 Stück Obligationen war:

363636	1te und 2.	Emission	45639961 fl.
100000	3te	„	11623247 „
100000	4te	„	11565068 „
40000	5te	„	4893116 „
74396	6te	„	9946164 „

Die Berg- und Hüttenwerke und Domainen, welche in der Bilanz pro 1860 mit 21063699 fl. aufgeführt sind, ergaben nachstehende Resultate:

	Einnahmen	Ausgaben
Kohlengruben	1338241 fl.	1167702 fl.
Metallgruben	219671 „	232530 „
Eisenwerke	1793707 „	1648474 „
Kupfer- und andere Metallhütten	457263 „	428524 „
Maschinenfabriken	3545839 „	3315254 „
Forste und Domainen	1174045 „	1005488 „

Es betrug der Ueberschuss für diese Unternehmungen einschliesslich 103304 fl. für die General-Direction 627489 fl.

4. Theissbahn.

Die Strecke Miskolcz-Kaschau in einer Länge von 10,95 Meilen trat mit dem 14. August 1860 in den Betrieb über und mit dem vollendeten Ausbau dieser Strecke tritt die von dem Staate der Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft gewährleistete Zinsen-Garantie nach dem Anlehen-Vertrage vom 26. März 1859 in Wirksamkeit. Die Vornahme der Vorarbeiten für eine von Miskolcz nach Dobschau zu führende Flügel-Bahn (16 M.) wurde genehmigt.

5. Kaiserin Elisabethbahn. Im Sommer 1860 wurde der Bau der Bahn von Wien nach Salzburg vollendet. Die Hauptbahnen von Wien nach Salzburg und von Wels nach Passau werden incl. Zinsen ein Anlage-Capital erfordern von . . . . 76000000 fl.

Hierauf sind successive gedeckt worden:

a) durch Actien	31000000 „
b) durch ein 5 pC. Lotterie-Anlehen von der K. K. priv. Credit-Anstalt	15750000 „
c) durch 5 pCt. Silber-Anlehen	21000000 „
verbleiben noch beizuschaffen	7750000 fl.

Ein dringender Bedarf dieser Summe kann aber, nachdem vom letzten Silberanlehen noch ein grosser Theil disponibel ist, für die Bahn Wels-Passau erst im Jahre 1862 eintreten.

6. **Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.** Die Personen-Frequenz betrug incl. Militair-Beförderung 235622, was $5{,}_{04}$ Meilen pro Kopf ergiebt. Von der Total-Einnahme kommen 33642 fl. auf die Bahnmeile. Die Verhältnisse dieser Unternehmung haben sich im abgeschlossenen Jahre um ein Geringes besser gegen 1859 gestellt. Die Spesen belaufen sich auf 66 pCt. gegen 84 pCt. im Jahre 1859. Die von der Staatsverwaltung erhobenen Beträge auf Grund der Staatsgarantie werden bis jetzt noch zur Tilgung der schwebenden Schuld verwendet.

8. **Die Aussig-Teplitzer Bahn.** Es sollen zur Ermöglichung einer Negozirung der Prioritäts-Anleihe unter Einholung der Genehmigung des Staates die geeigneten Schritte geschehen und nöthigenfalls nicht nur die Zinsen, sondern auch das Capital in Silber zahlbar garantirt werden. Für die Karbitz-Herbitzer Zweigbahn wurden bis Ende 1860 38436 fl. verausgabt.

9. **Die Galizische Karl-Ludwig-Eisenbahngesellschaft.** Von der 11¼ Meilen langen Strecke Rzeszów-Przemysl wurde der eine Theil Rzeszów-Przeworsk im November 1859 und der weitere 7 Meilen lange Bahntheil Przeworsk-Przemysl im November 1860 dem Betrieb übergeben; die Strecke Przemysl-Lemberg ist in Angriff genommen und die Arbeiten auf der ganzen Strecke im vollen Gange.

11. **Graz-Köflacher Eisenbahn und Bergbau-Gesellschaft.** Am 3. April 1860 wurde die Bahn dem allgemeinen Verkehr übergeben. Der Ertrag der eigenen Bergwerke mit Förderbahnen für Pferde-Betrieb bis zur Haupt-Eisenbahn war im Jahre 1860 592540 Ctr. Kohlen, und betrug die Gesammt-Einnahme 65698 fl., Die Gesammt-Ausgabe 51912 fl., somit der Ueberschuss 13786 fl. Von dem abgeschlossenen Prioritäts-Anlehen waren ult. December 1860 im Ganzen 1062 Obligationen à 400 fl. oder 224800 fl. im Nennwerthe, mithin etwas über die Hälfte des gesammten Anlehens untergebracht.

Deutsche Eisenbahnen

im Jahre 1861.

Deutsche Staats-Eisenbahnen 1861 nach amtlichen Mittheilungen.		Preussen	Braunschweig	Bayern 1860–61
Länge der Bahnen im durchschnittlichen Betrieb	Meilen	200_{195}	26_{62}	147_{76}
davon doppelgeleisig	„	55_{480}	11_{26}	4_{15}
Anlage-Capital:				
verwendet im Ganzen	Thlr.	92197400	8406542	67430260
verwendet pro Meile Bahnlänge	„	447534	315798	456350
Vorhandene Transportmittel:				
Locomotiven	Stück	344	54	228
Personenwagen	„	478	76	590
Lastwagen	„	5088	681	4018
Die Locomotiven haben an Nutzmeilen durchlaufen	Meilen	832126	153286	646871
Für die Nutzmeile ist dabei an Heizmaterialien verbraucht: Holz	Cub.-Fuss	0_{86}	0_{447}	für
Coaks (incl. Steinkohlen)	Pfd.	173_{13}	204_{52}	21½ Sgr.
Es sind transportirt im Ganzen Personen		4690555	1046725	3985078
Es sind transportirt im Ganzen Güter, Zoll-Centner		68348730	15424479	21376457
An Meilen haben durchschn. durchfahren jede Person	Meilen	7_{58}	4_{45}	6_{11}
An Meilen haben durchschn. durchfahren jeder Ctr. Gut	„	10_{06}	7_{80}	21_{25}
Es sind dabei eingekommen:				
für die Person	pro Meile Pfennige	35_5	38_{52}	34_{08}
für den Centner Gut	„ „	2_9	3_{39}	3_{50}
Es sind gefördert:				
auf die Länge einer Meile Personen		35550245	4657589	24352103
auf die Länge einer Meile Güter	Zoll-Ctr.	687475303	120327620	461731471
auf die ganze Bahnlänge Personen		178749	175097	157425
auf die ganze Bahnlänge Güter	Zoll-Ctr.	3456665	4523595	2984882
Die Einnahmen haben betragen:				
aus dem Personenverkehr incl. Ueberfracht	Thlr.	3638767	519757	2436399
aus dem Personenverkehr incl. Ueberfracht pro Meile	„	18296	19525	16489
aus dem Güterverkehr, dem Vieh- und Equipagen-Transport	„	6064774	1219596	4638617
aus dem Güterverkehr, dem Vieh- und Equipagen-Transport pro Meile	„	30290	45815	31393
an sonstigen Einnahmen	„	562341	12282	79468
zusammen	„	10265882	1751635	7154504
zusammen pro Meile	„	51116	65801	46251
Die Ausgaben haben betragen:				
für die Bahnverwaltung	„	1552848	404479	899663
für die Transportverwaltung	„	2807232	415844	2348884
für die allgemeine Verwaltung	„	275351	64090	43052
zusammen	„	4635431	884413	3291599
zusammen pro Meile	„	23151	33224	21279
Ausser diesen Ausgaben sind noch zur Vermehrung und Verbesserung der Betriebsmittel und Bahn-Anlagen (aus sonstigen Fonds) verwendet	Thlr.	1037424	58362	1557746
Von den Ausgaben kommen nach Procenten auf die Bahn-Verwaltung	pCt.	33_{50}	45_{73}	27_{34}
Transport-Verwaltung	„	60_{56}	47_{02}	71_{35}
allgemeine Verwaltung	„	5_{94}	7_{25}	1_{31}
Diese Ausgaben betragen: von der Brutto-Einnahme	„	45_{16}	50_{49}	46_{01}
für die allgemeine Bahnverwaltung pro Längenmeile	Thlr.	9131	17602	6380
für die Transport-Verwaltung pro Nutzmeile	„	3_{37}	2_{71}	3_{62}
für die Bahn-, Transport- und allgemeine Verwaltung pro Nutzmeile	„	5_{57}	5_{77}	5_{09}
Der Ueberschuss beträgt:				
im Ganzen	„	5630451	867222	3862905
pro Meile im ganzen Jahr betriebener Bahn	„	28125	32578	24972
von dem verwendeten Anlage-Capital	„	6_{11}	10_{32}	5_{73}

Sachsen	Baden	Grossherzogth. Hessen	Kurfürstenthum Hessen	Hannover vom 1. Juli 1860—61	Württemberg
70_{64}	48_{77}	11_{82}	26_{52}	110_{42}	45_{60}
47_{037}	34_{20}	3_{00}	1_{85}	36	12_{30}
45610740	28679947	6975895	13931996	45786963	24471403
645678	576713	600335	523956	414624	536653
144	104	24	48	205	115
281	357	90	86	308	183
4402	1587	281	546	3491	934
453579	263469	77968	122870	489953	273247
0_{08}	0_{20}	0_{19}	0_{32}	0_{33}	19_{77}
153	114_{59}	120_{19}	145_{05}	166_{60}	114_{15} Pf. Steink. 15_{59} Cubf. Torf
3447367	3171430	854815	698498	2088128	3146312
56637693	11814137	3251537	4546034	26646954	11371435
4_{12}	3_{86}	4_{2}	7_{26}	6_{61}	3_{50}
6_{22}	12_{42}	7_{6}	15_{66}	11_{63}	13_{00}
34_{32}	37_{56}	38_{76}	40_{34}	43_{68}	30_{84}
3_{54}	3_{64}	4_{87}	4_{42}	3_{49}	3_{65}
13576855	12261985	3447413	5141529	13427994	11012092
357699761	146681766	24650441	71207654	314328505	147828655
183036	248722	291659	190427	121597	241493
4392990	2951343	2085485	2637321	2846405	3241856
1370474	1375600	407996	617286	1757945	995362
19400	28206	35111	23215	15919	22327
3571415	1525627	360201	931849	3124583	1491392
50558	31282	30998	35045	28294	33454
160860	138660	46697	19983	171133	149640
5102749	3039887	814894	1569118	5053661 [1])	2636394
72236	62331	70129	59012	45763	57816
715552	360171	146297	262049	728457	377147
1380300	717954	282018	422368	1580520	715065
74005	25814	20654	36963	174477	28939
2256143 *)	1103939	448969	721380	2483454 [2])	1121151
31938	22636	38638	27130	22489	24587
—	—	—	—	unter Betriebskosten mitverrechnet	—
32_{98}	32_{63}	32_{59}	36_{33}	29_{22}	33_{64}
63_{61}	65_{03}	62_{81}	58_{55}	63_{64}	63_{76}
3_{41}	2_{34}	4_{60}	5_{12}	7_{03}	2_{58}
44_{21}	36_{32}	55_{09}	45_{97}	49_{14}	42_{53}
11777	7914	14125	11245	8176	8905
3_{04}	2_{86}	3_{62}	3_{44}	3_{20}	2_{62}
4_{79}	4_{10}	5_{76}	5_{87}	5_{07}	4_{10}
2846606	1935948	365925	847738	2570207 [3])	1515243
40297	39695	31491	31882	23274	33229
6_{24}	6_{75}	5_{25}	6_{08}	5_{61}	6_{19}

*) Incl. 86286 Thlr. für erpachtete Bahnstrecken.
[1]) Hierunter 56268 Thlr. von den Telegraphen.
[2]) „ 40748 „ für Telegraphen.
[3]) „ 1973724 „ Hannoverscher Antheil.

Uebersicht des Eisenbahnwesens

1.	2.	3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat	Länge Ende des Jahres	Emission von Actien		Aufgewendetes
		Stamm-	Prioritäten	Total
	Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.
I. Preussen:	preussische			
A. Staats-Bahnen:				
1. **Ostbahn Frankfurt-Königsberg-Eidtkuhnen-Danzig** (incl. Mitbenutzung der Berlin-Frankfurter Bahn, durchschnittlich 101_{500} M.)	106_{766}	—	—	40160515
2. **Niederschlesisch-Märkische**, Berlin-Breslau	51_{624}	—	—	26722240
3. **Bahnhofs-Verbindungsbahn zu Berlin**	1_{341}	—	—	294290
4. **Westphälische:**				
a. **Hamm-Paderborn-Landesgr.** (excl. verpachteter Strecke nur 17_{340} M.)	17_{930}	—	—	9226402
b. **Münster-Hamm**	4_{640}	—	—	1685529
c. **Münster-Rheine**	5_{120}	—	—	2350661
5. **Saarbrücker** (incl. französischer Strecke 6_{840} M.	6_{200}	—	—	11757763
6. **Saarbrücken-Trier**, zusamm. durchschn. 18_{020} M.)	12_{369}	—	—	
B. Privat-Bahnen:				
(Unter Staats-Verwaltung stehend):				
7. **Wilhelmsbahn, Cosel-Oderberg** (incl. fremde Strecken 23_{460} M.)	21_{520}	5366750	3133250	8026884
8. **Oberschlesische:**				
a. **Hauptbahn** (excl der verpachteten Strecken 33_{136} M., durchschn. 34_{693} M.)	35_{001}	12606200	6603800	16172973
b. **Breslau-Posen-Glogau**	27_{870}	—	12250000	12463555
9. **Stargard-Posen**	22_{620}	5000000	2300000	6467230
10. **Bergisch-Märkische:**				
a. **Düsseldorf-Dortmund**	11_{254}	5713000	5800000	10312654
b. **Dortmund-Soest**	7_{127}	500000	2620000	2849744
c. **Ruhr-Sieg** (durchschnittlich 8_{274} M.)	14_{361}	—	12250000	10242510
d. **Witten-Duisburg**	2_{464}	6000000	—	3804757
11. **Prinz Wilhelm (Steele-Vohwinkel)**	4_{390}	1300000	1100000	2246913
12. **Aachen-Düsseldorf-Ruhrort** :				
a. **Aachen-Düsseldorf**	11_{435}	4000000	3950000	7390308
b. **Ruhrort-Crefeld-Kr. Gladbach**	5_{504}	1500000	2012000	3424742
13. **Rhein-Nahe Eisenbahn**	16_{170}	9000000	9000000	15750961
(Von Privat-Directionen verwaltet):				
14. **Berlin-Stettin:**				
a. **Berlin-Stettin-Stargard**	22_{429}	6024000	800000	7427764
b. **Stargard-Cöslin-Colberg**	22_{697}	—	11500000	9170703
15. **Niederschlesische Zweigbahn**	9_{500}	1500000	1000000	2490049
16. **Breslau-Schweidnitz-Freiburg** (incl. Liegnitz-Frankenstein)	22_{898}	5100000	4000000	8417077
17. **Neisse-Brieg**	5_{832}	1100000	100000	1336313
18. **Oppeln-Tarnowitz**	10_{130}	2500000	—	2421905
19. **Berlin-Bergedorf** und 1_{7} M. Zweigbahn	37	8000000	6000000	16199992
Hamburg-Bergedorf	2_{662}	1548000	750000	
20. **Magdeburg-Wittenberge**	14_{283}	4500000	4000000	6264836
21. **Magdeburg-Leipzig** (incl. Zweigbahnen)	19_{171}	3500000	5700000	8866692
22. **Berlin-Potsdam-Magdeburg**	19_{537}	5000000	8489800	13298185
23. **Magdeburg-Halberstadt**	7_{745}	1700000	3200000	2972637
24. **Berlin-Anhaltische:**				
a. **Hauptbahn** incl. **Jüterbogk-Riesa**	30_{860}	6000000	2500000	15500000
b. **Wittenberg-Halle-Leipzig**	16_{687}	2500000	4500000	
25. **Thüringische** nebst **Corbetha-Leipzig** und **Weissenfels-Gera**	37_{256}	9000000	11900000	20579375
26. **Cöln-Mindener** (incl. Oberhausen-Arnheim, excl. verpachtete Strecken 44_{587} M.)	46_{701}	13000000	18274500	31544921
27. **Rheinische:**				
a. **Herbesthal-Cöln-Bingen**	32_{443}	19800000	19700000	29653656
b. **Cöln-Crefeld**	6_{737}			
28. **Aachen-Mastricht-Hasselt**	8_{679}	2750000	2800000	5550000
Hasselt-Landen (gepachtet)	3_{721}	d. belg. Gesellsch. gehörig		

Deutschlands im Jahre 1861.[1]

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto - Betriebs -		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag an den Staat	Reserve- und Erneuerungsfonds.
pr. Meile	Personen	Güter	Einnahme	Ausgabe			
Thlr.	Meilen	Ctr.-Meilen	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
376147	16624530	130710779	3770966	1585851	2185115	4_{72}	—
517632	13101987	383688406	4380075	1816001	2564074	7_{35}	—
219456	—	—	55748	39197	16551	5_{62}	—
514006							
363261	3465547	76607389	992111	546175	445936	2_{90}	—
459113							
633193	2358181	94468729	1066982	648207	418775	3_{12}	—
372996	829094	41872393	510307	233802	276505	3_{03}	374184
489438	4151090	330220191	2953050	983476	1969574	7_{9}	972953
447203	2952846	93573779	1028441	441702	586739	3_{84}	142220
285781	1762153	63691830	740547	313859	426688	4	316191
916355						6½	
399292	5542081	183057918	2362849	1018388	1344461	4	167711
713217							
375222							
511825	248801	25090679	240669	128463	112206	2_{52}	21636
630572	2512234	28196970	618110	244340	373770	3_{50}	131322
612217	991762	19716741	368670	150341	218329	3⅔	80418
974085	1773349	44964514	543860	361345	182515	1_{14}	—
331168	4773823	54683942	1242488	659853	582635	7 1/12	796515
404049	1263324	12483323	291481	289661	1820	—	338015
262110	547548	11078791	200988	85157	115831	1½	99430
367638	3237962	88134250	1057183	392081	665102	6⅞	274554
229135	339389	7617440	123391	49666	73725	3½	22362
239319	214942	12754285	124600	77832	46768	⅝	67647
408451	6097551	157003218	2509378	1328795	1180583	Litt. A. 6 ,, B. 5	774310
438622	1121429	26985860	422211	198821	223590	1⅙	135624
462505	4280052	98640152	1730984	610162	1120822	17	246217
680667	6435285	66599675	1761043	655720	1105323	11	500000
383814	2059370	49010269	865863	291550	574313	22½	405791
327039	6528819	106427709	2304120	884049	1420071	8¼	436568
552377	6843222	110903072	2357537	801500	1556037	6⅓	355217
675466	13385308	516078059	5962373	2209287	3753086	12⅙	1386649
756857	11802455	111435856	2714621	999287	1715334	5 – 5½	562451
639475	940895	10618792	285069	229870	55199	—	12135

Uebersicht des Eisenbahnwesens

1.	2.		3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat	Länge Ende des Jahres Meilen a.	b.	Emission von Actien Stamm- Thlr.	Prioritäten Thlr.	Aufgewendetes Total Thlr.
Uebertrag (Durchschnitt 750_{529} M.)	—	762_{641}	144507950	166233450	373044736
(Theilweise waren im Betrieb):					
29. **Zweigbahnen im Oberschlesischen Bergwerks- und Hütten-Reviere**	—	11_{810}	—	2543000	3625508
30. **Cöln-Giessener-Eisenbahn** (durchschn. 14_{340} M.)	—	15_{650}	—	26500000	24711604
Total preussische (Durchschnitt 776_{679} M.)	—	790_{101}	144507950	195276450	401381848
II. Sachsen:	deutsche Meilen	preussische M.			
A. Staatsbahnen:					
31. **Schlesische, Dresden-Görlitz**	14	13_{55}	—	—	7659114
32. **Böhmische, Dresden-Bodenbach**	7_{228}	7_{21}	—	—	5839979
desgl. oesterr. Strecke	1_{50}	1_{46}	—	—	16553220
33. **Bayerische, Leipzig-Hof**	22_{579}	22_{41}			
desgl. bayerische Strecke	1_{50}	1_{45}	—	—	12571381
34. **Riesa-Zwickau-Gössnitz** (Niedererzgebirgische)	16_{917}	18_{48}			
35. **Zwickau-Schwarzenberg** (Obererzgebirgische)	6_{40}	6_{08}	—	—	2987046
B. Privatbahnen in Staatsbetrieb:					
36. **Löbau-Zittau**	4_{52}	4_{81}	2000000	500000	2690754
37. **Zittau-Reichenberg**	3_{6}	3_{55}	3750000	—	3682851
38. **Chemnitz-Würschnitz**	1_{66}	1_{62}	400000	—	447067
C. Privatbahnen:					
39. **Leipzig-Dresden**	15_{26}	15_{22}	5000000	4000000	8947692
40. **Dresden-Tharand**	5_{11}	5_{11}	900000	1400000	2357989
III. Bayern 1860/61:					
A. Staatsbahnen:					
41. **Ludwigs-Süd-Nordbahn, Lindau-Hof** (excl. der Strecke in sächs. Betrieb)	74_{65}	73_{32}	—	—	33799727
42. **Ludwigs-Westbahn, Bamberg-Kahl** (excl. der Strecke im Betrieb der Frankfurt-Hanauer-Bahn)	25_{74}	25_{28}	—	—	13867078
43. **Maximiliansbahn, Abth. I., Ulm-Augsburg** (Mitte Donaubrücke von Württemberg gebaut)	11_{20}		—	—	4504278
44. **Maximiliansbahn, Abth. II., Augsburg-München**	8_{25}	44_{86}	—	—	3787174
45. **Maximiliansbahn, Abth. III., München-Kufstein**	14_{15}		—	—	5606575
46. **Rosenheim-Salzburghofen**	11_{15}		—	—	5700732
Lichtenfels-Coburg (siehe Werra-Bahn)	1_{07}		—	—	566940
B. Privatbahnen in Staatsbetrieb:					
47. **Bayreuth-Neuenmarkt**	2_{80}	2_{755}	v. d. Städten gebaut		628571
48. **Passing-Starnberg**	2_{81}	2_{765}	desgl.		571428
49. **Gunzenhausen-Ansbach**	3_{63}	3_{57}	desgl.		891428
49 a. **Hochstadt-Gundelsdorf**	2_{90}	2_{84}	desgl.		680000
C. Privatbahnen in Privatbetrieb:					
50. **Nürnberg-Fürth**	0_{80}	0_{80}	101143	22857	124000
51. **Pfälzische Ludwigsbahn**	20_{00}	19_{59}	6662286	2800000	10090292
52. **Pfälzische Maximiliansbahn**	6_{32}	6_{32}	2514286	—	2576692
53. **Ostbahnen** (durchschnittlich 55_{9} M.)	62_{00}	61_{30}	34285714	—	25320087
IV. Württemberg:					
54 **Staatsbahn** (excl. halbe Donaubrücke)	45_{65}	45_{60}	—	—	24471403
V. Baden:					
55. **Staatsbahnen**	49_{84}	49_{73}	—	—	28679947
VI. Hessen-Darmstadt:					
A. Staatsbahn:					
56. **Main-Neckar**	11_{82}	11_{82}	—	—	6975895
B. Privatbahnen:					
57. **Hessische Ludwigsbahn:**					
a **Mainz-Worms**	6_{40}				
b. **Mainz-Bingen**	4_{32}	20_{13}	5714286	4000000	8535846
c. **Mainz-Aschaffenburg**	9_{51}				

Deutschlands im Jahre 1861.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital	Beförderte		Brutto - Betriebs -		Ueberschuss	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag an den Staat	Reserve- und Erneuerungsfonds.
pr. Meile Thlr.	Personen Meilen	Güter Ctr.-Meilen	Einnahme Thlr.	Ausgabe Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
486444	126185029	2958315011	43585915	18274438	25311477	6_{40} 6_{44} m. Staatszuschuss	8620120
263348	—	10821859	64977	27677	37300	—	4222
—	—	—	443273	291025	152248	—	—
508013	126185029	2969136870	44094165	18593140	25501025	—	8624342
565248	3260331	47903930	959294	424171	535123	6_{98}	
809983	1665815	29278019	563380	332734	230646	3_{95}	
738653	4668908	188589053	2246789	921718	1325071	8_{00}	
746076	3358210	69010991	1082421	454316	628105	4_{99}	1584502
491290	623591	22917768	250865	123204	127661	4_{27}	
596620	425731	8613629	138149	94702	43447	0	—
1037423	289478	5270795	92933	72742	20191	4	—
269317	bei der Niedererzgebirgischen mit inbegriffen						
541300	5782753	88356590	1893061	912121	980940	15¾	500000
461446	512622	5648816	182482	108799	73683	0	—
445202							
504808							
398608							
453553							
396224	24352103	461731471	7154504	3291599	3862905	5_{72}	—
511276							
529849							
228085							
200800							
230000							
243483							
124000	600570	464314	57229	32653	24576	15	—
515337	2749055	129416145	1284116	550924	733192	8	470807
407704	556744	19700975	240120	131774	108346	4½ s. Anm.	—
413052	7408273	68603167	1471525	610027	861498	4½	—
536653	11012092	147828655	2636394	1121151	1515243	6_{19}	—
576713	12261985	146681766	3039887	1103939	1935948	6_{78}	—
600335	3447413	24650441	814894	448969	365925	5_{28}	—
417809	4389013	51741965	941337	390617	550720	7	125864

Uebersicht des Eisenbahnwesens [illegible]

1.	2.		3.	4.	5.
Name der Eisenbahn und des Staates, wo die Betriebs-Direction ihren Sitz hat	Länge Ende des Jahres Meilen a.	b.	Emission von Actien Stamm- Thlr.	Prioritäten Thlr.	Aufgewendete [illegible] Total Thlr.
VII. Hessen-Cassel:	deutsche Meilen	preussische M.			
A. Staatsbahn:					
58. **Main-Weser**	27	26_{59}	—	—	13931996
B. Privatbahn:					
59. **Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn** (incl. 0_{610} von No. 4a. gepachtet, 20_{11} M. in Betrieb)	19_{50}	19_{20}	8000000	3600000	11392960
VIII. Hannover: (Staatsbahnen.)					
60. **Braunschweig-Hannover-Hildesheim-Harburg-Minden-Bremen: hannoverscher Antheil**	46_{62}		—	—	17044888
bremischer Antheil			—	—	3149680
kurhessischer Antheil	1_{520}		—	—	437654
Schaumb.-Lippescher Anth.	3_{279}		—	—	1061994
Cöln-Mindener Antheil	*a)* 0_{574}		—	—	(337375)
61. **Südbahn, Hannov.-Hildesh.-Nordstemmen-Cassel**	23_{923}	110_{62}	—	—	11100546
62. Westbahn, **Löhne-Osnabrück-Minden**					
hannoverscher Antheil	24_{069}		—	—	8700073
Antheil der preuss. Reg. Osnabrück-Rhein.	7_{686}		—	—	2954752
Anth. der Cöln-Mindener Bahn Minden-Löhne	*a)* (2_{640})		—	—	(1000000)
IX. Braunschweig: (Staatsbahnen.)					
63. **Braunschweig-Wolfenbüttel**	1_{88}		—	—	544600
64. **Wolfenbüttel-Oschersleben**	7_{21}		—	—	2146200
65. **Wolfenbüttel-Harzburg**	4_{50}	26_{62}	—	—	640000
66. **Braunschweig-Hannoversche Grenze**	2_{51}		—	—	747200
67. **Börsum-Kreiensen**	8_{17}		—	—	3151700
68. **Jerxheim-Helmstedt**	2_{95}		—	—	1176842
X. Frankfurt a. M.: (Privatbahnen.)					
69. **Taunus (Frankfurt-Castel-Wiesbaden)**	5_{25}	5_{24}	1714285	400000	2588033
70. **Frankfurt-Hanau**	3_{50}	3_{29}	1714285	857144	2224417
bayerische Strecke	2_{17}	2_{17}	von Bayern gebaut		
71. **Höchst-Soden**	0_{87}	0_{87}	314285	—	314285
72. **Frankfurt-Homburger Eisenbahn**	2_{50}	2_{50}	914285	—	1578857
XI. Thüringen: (Privatbahnen.)					
(Thüringische siehe Preussen.)					
73. **Werra (Eisenach-Coburg)**	20	19_{92}	5000000	3250000	8344466
74. **Werra-Coburg-Lichtenfels** (von Bayern gepachtet.)	2_{72}	2_{72}	von Bayern gebaut		
XII. Mecklenburg: (Privatbahn.)					
75. **Hagenow-Rostock-Güstrow-Wismar**	19_{3}	19_{27}	4350000	1948000	6298000
Hamburg-Berlin (siehe Preussen.)					
XIII. Holstein: (Privatbahnen.)					
76. **Altona-Kiel**	14_{08}		3075000	220000	3712880
77. **Rendsburg-Neumünster**	4_{62}	23_{20}	390000	232500	658427
78. **Glückstadt-Elmshorn**	4_{50}		450000	408000	928735
XIV. Lübeck:					
79. **Büchener Privatbahn**	6_{30}	6_{30}	2558000	—	2611905
XV. Anh.-Cöthen-Bernb.:					
80. **Privatbahn**	4_{00}	4_{00}	500000	—	650000
XVI. Nassau:					
81. **Rhein-Lahn Staatsbahn**	14_{23}	14_{23}	siehe Anmerk.		
Total { deutsche Meilen / preuss. Meilen	764_{074} /	.... / 757_{510}	89993501	23638501	350543652

a) Die Baukosten sind schon sub No. 26 inbegriffen.
Für sämmtliche Berechnungen in den Tabellen ist die Meile = 2000 preuss. Ruthen = 7532 Meter

Deutschlands im Jahre 1861.

6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Capital pr. Meile Thlr.	Beförderte Personen Meilen	Beförderte Güter Ctr.-Meilen	Brutto-Betriebs-Einnahme Thlr.	Brutto-Betriebs-Ausgabe Thlr.	Ueberschuss Thlr.	Zins u. Dividende an die Actionaire od. Reinertrag an den Staat Thlr.	Reserve- und Erneuerungsfonds. Thlr.
523956	5141529	71207654	1569118	721380	847738	6_{08}	—
584255	1892723	60889721	896344	473195	423149	3	135680
414950			3571365	1591773	1979592	8_{99}	—
508390	13427994	314328505	914821	500397	414424	3_{72}	—
397290			563981	387790	176191	1_{39}	—
—							
—							
344684							
293598							
142539	4657589	120327620	1751635	884413	867222	7_{56}	246390
297689							
385765							
398929							
443156	2882324	6835762	469074	183343	285731	$9\frac{1}{2}$	333692
676115	1133331	5789250	210164	120880	89284	$3\frac{1}{2}$	9411
361200	nicht im Betrieb gewesen						
631543	957032	435003	120292	57187	63105	$5\frac{1}{4}$	1143
417223	1574829	26512929	499036	352585	146451	4	114598
326829	1784901	17930432	490790	207136	283654	$2\frac{1}{3}$	113042
263699	2708032	24552825	582446	272249	310197	9	346077
142517	424706	2670498	83340	47451	35889	$6\frac{1}{3}$	44209
206385	345220	1543504	62803	45357	17446	—	1260
419920	624411	9880116	211160	118304	92856	3	115057
236364	170110	2969395	65247	48437	16837	$2\frac{1}{3}$	—
	siehe Anmerk.						
467613 471744	125098418	2182281704	37111023	17138037	19972986	—	—

= 7_{532} Kilometer zu Grunde gelegt.

Colonne 2 enthält bei jeder Eisenbahn die von ihr betriebene eigene und fremde Linie, auf welche sich die Colonnen 7 und 8 beziehen, während 3, 4, 5 und 6 nur die eigenen Strecken betrifft, sofern nicht anders bemerkt ist. Colonne 7 und 8 enthalten in der Regel nur Transporte, für welche Fahrt bezahlt wurde. Colonne 2 und 3 enthält das emittirte Kapital ohne Abzug der inzwischen erfolgten Tilgungen. Colonne 10 enthält nicht die von einigen Verwaltungen unter Betriebs-Ausgaben aufgeführten Zinsen und Tilgungen der Prioritäten, wohl aber für fremde Strecken bezahlte Pachten, während Colonne 11 die für verpachtete Strecken empfangenen Pachten enthält.

ad 1. Von dem verwendeten Anlage-Kapitale kommen 35079567 Thlr. auf die Eisenbahn und 5080948 Thlr. auf die grossen Brücken über die Weichsel bei Dirschau und über die Nogat bei Marienburg; für die Bromberg-Thorner Zweigbahn waren Ende 1862 verwandt 2034513 Thlr. die Gesammteinnahme 1862 nach vorläufiger Angabe 4410954 Thlr. (wovon auf die Strecke Bromberg-Thorn 57784 Thlr. kommen) der Ueberschuss 2365654 Thlr.

ad 2. Aus den Betriebs-Einnahmen sind zu Erweiterungen der Bahnanlagen und zur Vermehrung der Betriebsmittel seit dem Jahre 1852 noch fernere 3413644 Thlr. verwendet, so dass das Anlage-Capital incl. sämmtlicher Ueberweisungen auf 30135884 Thlr. oder 583757 Thlr. pro Meile Bahnlänge zu berechnen ist. 1862 betrug die Einnahme 5603370 Thlr. der Ueberschuss 2963312 Thlr.

ad 3. Dieselbe wird von der K. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn verwaltet, von welcher Bahn auch die Transportmittel und die Dampfkraft gestellt werden. Der Transport umfasst nur Güter und ausnahmsweise Extrazüge und kann darum nicht nach Gewicht angegeben werden, weil der grössere Theil nach Wagenachsen verfrachtet und bezahlt wird. 1862 betrug die Einnahme 73388 Thlr., die Ausgabe 48804 Thlr., der Ueberschuss 24584 Thlr.

ad 4. Die Baulänge der Westphälischen Eisenbahn beträgt $27,_{710}$ Meilen, wovon $0,_{610}$ Meilen, nämlich die Strecke „Warburg-Landesgrenze", an die Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn gegen 50 pCt. der Brutto-Einnahme verpachtet sind, so dass dem eigenen Betriebe $27,_{100}$ Meilen verbleiben. Die Einnahme betrug 1862 1034032 Thlr., der Ueberschuss 362644 Thlr.

ad 5. Die Länge der Saarbrücker Bahn mit ihren Zweigbahnen betrug Ende 1860 . . . . $6,_{120}$ Meilen
Am 15. Mai 1861 fand die Eröffnung einer zweiten Verbindung der Zweigbahn in das Burbachthal nach der Grube von der Heydt in einer Länge von . . . $0,_{080}$ „
statt, so dass von diesem Tage an die Länge der Saarbrücker Bahn mit ihren Zweigbahnen. . . . . $6,_{200}$ Meilen
und mit der in Frankreich gelegenen und in Pacht genommenen Strecke von der Preussischen Grenze bis Forbach von $0,_{640}$ Meilen . . . . $6,_{840}$ Meilen
beträgt.

ad 6. Die Länge der Saarbrücken-Trier Bahn betrug Ende 1860 $11,_{401}$ Meilen
Am 3. April 1861 wurde die Zweigbahn nach der Steinkohlengrube „Kronprinz Friedrich-Wilhelm" in einer Länge von . . . . $0,_{287}$ „
und am 29. August 1861 die Zweigbahn von der Moselbrücke bei Contz bis zum Grenzorte Wasserbillig in einer Länge von . . . . $0,_{681}$ „
eröffnet, so dass die Länge der Saarbrücken-Trier Bahn überhaupt . . . . $12,_{369}$ Meilen
beträgt. Ende 1862 waren verwendet 12665427 Thlr., die Einnahme 1862 von 1132731 Thlr. gewährte einen Ueberschuss von 373779 Thlr.

ad 7. Wilhelmsbahn. Die Länge der Hauptbahn ist . . . $21,_{520}$ Meilen
Ausserdem stehen pachtweise in ihrem Betriebe . . $1,_{940}$ „
bei der Hauptbahn: von der K. Oe. Ferdinands-Nordbahn die Strecke „Landesgrenze-Oderberg"; bei der Zweigbahn: von der Oberschlesischen Bahn die Strecke „Kattowitz-Idahütte-Emanuelsseegen". Für das Jahr 1862 ergab die Einnahme 603683 Thlr., der Ueberschuss betrug 359165 Thlr.

ad 8a. Oberschlesische. Die Länge der Hauptbahn mit ihren Zweigbahnen betrug Ende 1860 . . . . 34,$_{631}$ Meilen
Durch Eröffnung der Zweigbahn von Kattowitz nach Louisen-Glücks-Grube vom 1. November 1861 in einer Länge von . . . . 0,$_{370}$ „
beträgt 1861 die Gesammtlänge . . . . 35,$_{001}$ Meilen
Hiervon sind verpachtet: die Bahnstrecke „Myslowitz-Slupna", 0,$_{245}$ Meilen lang, an die Kaiser Ferdinands-Nordbahn und die Zweigbahn „von Kattowitz nach Emanuelsseegen-Grube", 1,$_{620}$ Meilen lang, an die Wilhelms-Bahn; zusammen 1,$_{865}$ Meilen. Das Jahr 1862 ergab eine Einnahme von 3824000 Thlr. und einen Ueberschuss von 2710000 Thlr.

ad 8b. Breslau-Posen-Glogau. Pro 1861 ist zum ersten Male die Verzinsung des Anlage-Kapitals ohne Zuschuss des Staates ermöglicht. Für das Jahr 1862 konnten zum ersten Male ca. 34800 Thlr. zur Amortisation der Prioritäts-Obligationen Litt. E. verwandt werden. Die Einnahme betrug 1219000 Thlr., der Ueberschuss 727000 Thlr.

ad 9. Stargard-Posen. Die Baulänge dieser Bahn (vom Ende des Bahnhofes Stargard, soweit er der Berlin-Stettiner Eisenbahn gehört, bis zur östlichen Umwährung des Bahnhofes zu Posen) beträgt 22,$_{630}$ Meilen, während die Betriebslänge 22,$_{640}$ Meilen ausmacht. Einnahme 1862 984645 Thlr., Ueberschuss 615164 Thlr., Extradiv. 2½ %, zusammen 6 % zur Vertheilung. Der Staat erhielt 34699 Thlr.

ad 10. Die Bergisch-Märkische Eisenbahn besteht aus den 3 Bahnstrecken Düsseldorf-Elberfeld, Elberfeld-Dortmund und Dortmund-Soest in einer Gesammtlänge von 18,$_{391}$ Meilen und bilden die beiden ersten Strecken die Abtheilung a., die dritte Strecke die Abtheilung b. Zum Betriebe der Bergisch-Märkischen Eisenbahn gehören ferner:
c. die Ruhr-Sieg-Eisenbahn, deren eröffnete Betriebslänge im Jahre 1860 . . . . 4,$_{291}$ M. betrug.
Am 6. August 1861 wurde die Strecke Altena-Siegen in einer Länge von . . . . 10,$_{070}$ M. eröffnet,
so dass von diesem Tage an . . . . 14,$_{361}$ M.
im Betrieb waren.
d. Die Witten-Duisburger Eisenbahn, von der im Jahre 1861 2,$_{464}$ Meilen im Betrieb standen.
Da die angegebenen Betriebsmittel sich auf das ganze Unternehmen beziehen, so sind auch in der Tabelle die Betriebsergebnisse nicht für die verschiedenen Strecken getrennt, sondern im Ganzen aufgenommen.
Das in Col. 6 für diese Eisenbahn als verwendet angegebene Kapital bezieht sich auf die noch in Ausführung begriffenen Strecken, überhaupt auf eine Länge von 10,$_{140}$ Meilen. Die Einnahme des Jahres 1862 betrug 2960099 Thlr.

ad 12a. Aachen-Düsseldorf. Bei der Bestimmung des Anlage-Kapitals pro Bahnmeile Col. 6 kommt die Hauptbahn mit 11,$_{435}$ Meilen und die mit der Aachen-Mastrichten Eisenbahn-Direction gemeinschaftlich ausgeführte Kohlen-Zweigbahn im Wurmrevier mit 0,$_{285}$, zusammen 11,$_{720}$ Meilen, in Rechnung.
Zur Verzinsung des vom Staate mit 3½ pCt. garantirten Stamm-Actien-Kapitals sind pro 1861 von demselben 42171 Thlr. zugeschossen worden. 1862 betrug die Einnahme 591870 Thlr., der Ueberschuss 359543 Thlr., zur Deckung der Zinsen musste der Staat 54459 Thlr. zuschiessen.

ad 12b. Die Einnahme betrug 1862 384496 Thlr., der Ueberschuss 231775 Thlr., die Superdividende betrug 1 %.

ad 13. Rhein-Nahe-Eisenbahn. Der Betrieb dieser Bahn wird von der Königl. Eisenbahn-Direction zu Saarbrücken ausgeführt.
Zur Deckung der Prioritätszinsen musste vom Staate vermöge der übernommenen Zinsgarantie für das Jahr 1861 ein Zuschuss von 131593 Thlr. geleistet werden. 1862 betrug die Einnahme 542340 Thlr.

ad 14a. Berlin-Stettin. Am 16. März 1863 wurden die Streckeu von Angermünde nacb Anclam, und von Pasewalk nach Stettin in Betrieb ge-

setzt; jene ist $13,_{39}$ diese $5,_{63}$ Meilen lang. Einnahme 1862 von 1272602 Thlr. Dividende $7\frac{5}{12}$ %.

ad 14b. Stargard-Cöslin-Kolberg. Zur Deckung der fälligen Prioritätszinsen wurden von Staate pro 1861: 370663 Thlr. zugeschossen. Einnahme 1862: 302558 Thlr.

ad 19. Berlin-Hamburg. Die beiden Prioritätsanleihen zu $4\frac{1}{2}$ % sind zum 1. Juli 1862 gekündigt und in 4prozentige verwandelt. Die Einnahme betrug 1862 an 2535000 Thlr. Divid. Litt. A $6\frac{1}{4}$ %.

ad 20. Magdeburg-Wittenberge. Der Vertrag nach welchem diese Bahn in das Eigenthum der Magdeburg-Halberstädter übergeht hat am 12. Mai 1863 die Königl. Bestätigung erhalten. Dividende für 1862: $1\frac{5}{24}$ %.

ad 21. Magdeburg-Leipzig. Beim Anlage-Kapital sind die Baukosten der im Königreich Sachsen belegenen Bahnstrecken von 380617 Thlr. inbegriffen. Die Concession zur Eisenbahn von Halle über Nordhausen und Heiligenstadt nach Cassel wurde am 19. Januar 1863 ertheilt und der Staatsvertrag zwischen Preussen und Kurhessen am 4. Februar 1863 abgeschlossen. Dividende für 1862 17 %.

ad 22. Berlin-Potsdam-Magdeburg. 1862: Einnahme 1934454 Thlr. Dividende 14 %.

ad 23. Magdeburg-Halberstadt. 1862: 994130 Thlr. Einnahme incl. 41857 Thlr. für die neue Strecke Halberstadt-Thale. Dividende $25\frac{1}{2}$ %.

ad 24. Berlin-Anhalt. 1862: 2312674 Thlr. Einnahme $8\frac{1}{2}$ % Dividende.

ad 26. Cöln-Mindener incl. Oberhausen-Arnheim. Der Betrieb auf der Strecke von Minden bis zur Schaumburg-Lippeschen Grenze, $0,_{570}$ Meilen, ist an die K. Hannoversche Eisenbahn-Verwaltung und der Betrieb auf der Strecke von Emmerich bis zur Niederländischen Grenze bei Elten, $1,_{544}$ Meilen, an die Niederl. Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft gegen Zahlung von 5 pCt. des auf die genannten Strecken verwendeten Anlage-Kapitals in Pacht gegeben, daher sich die Betriebs-Resultate nur auf die im eigenen Betriebe stehende Bahnlänge von $44,_{587}$ beziehen.

Die Pachten sind in den Einnahmen mit begriffen und betragen und zwar von Hannover für die Strecke Minden-Landesgrenze 20016 Thlr., für die Strecke Minden-Löhne 40000 Thlr. und für die Strecke Emmerich-Landesgrenze 40045 Thlr. von der Niederl. Gesellschaft, zusammen 100062 Thlr.

Zur Deckung der $3\frac{1}{2}$prozentigen Verzinsung des Bau-Kapitals der Oberhausen-Arnheimer Zweigbahn war vom Staate aus dem zu diesem Behufe in Gemässheit des Vertrages vom 12. December 1852 gegründeten Garantiefonds kein Zuschuss zu leisten. Die Einnahme betrug 1862 6436720 Thlr.

ad 27b. Rheinische Eisenbahn. Durch Aufnahme einer $0,_{316}$ langen Strecke der Köln-Krefelder Eisenbahn vom Bahnhof am Thürmchen bis zum Verbindungspunkte mit den neuen Bahnen ist die Bahnlänge gegen das Vorjahr kleiner geworden. Die Einnahme der Rheinischen Eisenbahn betrug 1862 3069072 Thlr., der Ueberschuss 2020898 Thlr., die Dividende 6 %.

ad 28. An Pacht für die Strecke Hasselt-Landen sind pro 1861 49894 Thlr. gezahlt. Einnahme 1862: 274500 Thlr.

ad 29. Zweigbahnen im Oberschlesischen Bergwerks- und Hütten-Reviere. Die Länge der schmalspurigen Zweigbahnen beträgt $11,_{810}$ Meilen und ist deren Betrieb mit Pferden seit dem 1. October 1860 allgemein eingeführt. Die Angabe des verwendeten Anlage-Kapitals bezieht sich auf eine Länge von $13,_{767}$ Meilen. Die Einnahme betrug 1862 61900 Thlr., der Ueberschuss 34300 Thlr.

ad 30. Köln-Giessener Eisenbahn.

Zu der Ende 1860 stehenden Bahnstrecke Deutz-Witten	$9,_{45}$	Meilen
trat am 10. Januar 1861 die Strecke Witte-Siegen mit	$3,_{79}$	„
und am 1. Juli 1861 die Strecke Betzdorf-Burbach mit	$2,_{41}$	„
hinzu, so dass am Schlusse des Betriebsjahres . . .	$15,_{65}$	Meilen

dem Betriebe übergeben waren.

Das in Colonne 5 aufgeführte Capital war bis Ende 1861 zum Bau der Bahn und der festen Rheinbrücke bei Köln (für letztere 3927434 Thlr.) verwendet.

Die Einnahmen dieser Bahn, sowie die entsprechenden Betriebs-Ausgaben, sind wie im vorhergehenden Jahre auf den Baufonds verrechnet. Nach vorläufiger Angabe betrug die Einnahme 1862 788829 Thlr.

Die feste Rhein-Brücke brachte an Brückengeld-Einnahme 43291 Thlr., die Schiff-Brücke 30854 Thlr., zusammen 74145 Thlr.; die Ausgaben betrugen 35196 Thlr.; Einnahmen und Ausgaben sind ebenfalls auf den Baufonds verrechnet.

Die Summa der am Jahresschlusse 1861 vollständig im Betrieb gewesenen Bahnen war $762,_{641}$ Meilen mit einem Ueberschuss von 25311477 Thlr., so dass das verwendete Anlage-Kapital von 373044736 Thlr. einen Ertrag, einschliesslich der Rücklagen zum Reserve- und Erneuerungsfonds und Deckung der Steuer, von $6,_{94}$ gegen $6,_{20}$ im Jahre 1860 gewährte.

Rechnet man die aus Staatsfonds geleisteten Zuschüsse der Stamm- resp. Prioritäts-Actien bei der Ruhrort-Krefeld Kreis Gladbacher, Rhein-Nahe- und der Stargard-Cöslin-Colberger Bahn im Gesammt-Betrage von 544429 Thlr. und den für die Hinterpommersche Bahn von der Berlin-Stettin Stargardter Bahn geleisteten Zuschuss von . . . . 52951 Thlr. hinzu, so ergiebt sich für die unter Verwaltung des Staats stehenden Bahnen eine Durchschnittsrente von $4,_{15}$ pCt. pro 1861 gegen $4,_{00}$ im Jahre 1860; für die unter Privatverwaltung stehenden Bahnen von $5,_{86}$ pCt. gegen $5,_{38}$ im Jahre 1860 und für sämmtliche Bahnen von $5,_{20}$ pCt. gegen $4,_{92}$ im Jahre 1860.

Am Schlusse des Jahres 1861 standen in Betrieb . . .	$790,_{101}$	Meilen
,, ,, ,, ,, 1860 dagegen	$765,_{045}$	,,
und hat somit eine Vermehrung von	$25,_{056}$	Meilen

stattgefunden; hierven kommen:

auf die neu eröffnete Bromberg-Thorner Bahn	$6,_{850}$	,,
,, ,, Saarbrücker Bahn	$0,_{080}$	,,
,, ,, Saarbrücken-Trier Bahn	$0,_{969}$	,,
,, ,, Zweigbahn der Oberschlesischen Bahn	$0,_{370}$	,,
,, ,, Ruhr-Sieg-Bahn	$10,_{070}$	,,
,, ,, Witten-Duisburger Bahn	$0,_{851}$	,,
,, ,, Köln-Giessener Bahn	$6,_{200}$	,,
in Sa.	$25,_{190}$	Meilen

wovon $0,_{134}$ durch Rectifizirung einiger Längen-Differenzen in Abzug gebracht werden müssen. Es sind hinzugetreten 1862 die Strecke Thorn-Landesgrenze, Länge der ganzen Bahn $8,_{25}$ M.; die Harzbahn Halberstadt-Thale, $3,_{9}$ M., und bei der Bahn Köln-Giessen die Strecke Burbach-Giessen, $8,_{63}$ M., so dass Ende 1862: $812,_{03}$ M. im Betrieb standen. Im Bau begriffen, resp. genehmigt sind zur Zeit: 1) Die Staatsbahn von Altenbeken an der Westph. Bahn über Driburg, Brakel, Godelheim und Höxter bis zur Braunschw. Grenze bei Holzminden. Länge ca. 5 Meilen, Kosten 4800000 Thlr.

2) Die Schlesische Gebirgsbahn, Kosten 11400000 Thlr. Länge 20 M.

3) Die Bahn von Berlin nach Cüstrin. Länge 11 Meilen, Kosten 5600000 Thlr.

ad 31—38. Die von der Königl. sächsischen Eisenbahn-Direction betriebene österreichische wie die bayerische Strecke sind in den Betriebs-Resultaten mit eingeschlossen, da die österreichischen Bahnen in dieser Tafel nicht enthalten sind und die bayerische Strecke bei der bayerischen Staatsbahn in Abzug gebracht ist. Die Gesammteinnahme sämmtlicher sächsischen Staatseisenbahnen war für 1862 5308000 Thlr.

ad 39. Der Pachtzins an die Leipzig-Magdeburger Eisenbahn betrug pro 61 die Summe von 60000 Thlr. Einnahme pro 1862 2028995 Thlr., Ueberschuss 1108005 Thlr., Divid. incl. Zinsen 18 %.

ad 41—49a. Die bayerischen Staatsbahnen hatten bis Schluss des Jahres 1860/61 eine Länge von $150,_{08}$ geographischen Meilen mit einem Baukosten-Aufwand von 118002955 fl. An diesen eigentlichen Bau-Aufwand reihen sich die Kapitals-Anlagen der gepachteten Bahnen, und zwar:

1) der Neuenmarkt-Bayreuther Bahn, dem 5 pCt. jährlichen Pachtgelde von 55000 fl. entsprechend, ... 1100000 fl.
2) der Pasing-Starnberger Bahn nach 4½ pCt. Zins von 45000 fl. mit . . . . 1000000 „
3) der jährlich mit 70080 fl. zu verzinsenden Gunzenhausen-Ansbacher Bahn mit . . . . 1560000 „
4) der Strecke von der Mitte Donaubrücke bei Ulm in den Ulmer Bahnhof, nach dem 3 pCt. Zins von jährlich 16547 fl., mit . . . . 551567 „
5) die jährlich mit 5 vom Hundert mit 60000 fl. zu verzinsende Hochstadt-Gundelsdorfer Bahn mit 1200000 „
   (am 20. Januar 1861 eröffnet.)
6) der Strecke von Salzburghofen bis Salzburg nach dem 2 pCt. Zins von dem vorläufig ermittelten Bau-Kapitale . . . . 1813830 fl.

7225397 fl.

Ohne den noch nicht festgestellten Bauaufwand der Strecke Kiefersfelden-Kufstein betrug hiernach die Gesammtausgabe für die Staats- und in Staatsregie stehenden gepachteten Bahnen . . . . 125228352 fl.
Hierzu das vorgeschossene Bau-Kapital zum Bau der Bahn von der Grenze bis Koburg . . . . 1100000 „

Mithin Gesammtsumme 126328352 fl.

Der von auswärtigen Bau-Vewaltungen für die ihnen in Pacht gegebenen Bahnstrecken zu verzinsende Bauaufwand beträgt:
a) für die Seitens der K. Sächs. Verwaltung gepachtete Strecke von Hof bis zur Grenze bei einem 4 pCt. Zins von 42745 fl. . . . . 1068630 fl.
b) für die von der Frankfurt-Hanauer Bahn gepachtete Strecke Aschaffenburg-Kahl . . . . 1077172 „
   wovon 1044957 fl. zu 3 und 32315 fl. zu 1½ pCt. von der Frankfurt-Hanauer Bahn und weitere 32315 fl. zu 1½ pCt. von der hessischen Ludwigs-Bahn verzinst werden;
c) für die von der Werrabahn-Gesellschaft in Pacht genommene Strecke Lichtenfels bis zur Grenze und die gegen Vorschuss von der gedachten Anstalt ausgeführte Strecke bis Koburg nach einem vorläufig zu 4 pCt. unterlegten Bau-Kapitale von . . . . 2500000 „

zusammen 4645802 fl.

Wird das Bau-Kapital der in Pacht gegebenen Bahnen ausser Betracht gelassen, so beläuft sich der Aufwand fur die vom Staate selbst betriebenen Staats- und Privatbahnen demnach auf 121682550 fl.

Die unter 1, 3 und 5 bezeichneten Pachtzinse begreifen ½ pCt. zur Amortisation der Bahnen und beziehungsweise zur Erwerbung in das Eigenthum des Staates, wodurch die Neuenmarkt-Bayreuther Bahn in 49, die Gunzenhausen-Ansbacher Bahn in 55 und die Hochstadt-Gundelsdorfer Bahn in 56 Jahren amortisirt wird.

Die im Jahresdurchschnitt in Betrieb der Staatsverwaltung gestandene Bahnlänge war $157,_{17}$ geographische Meilen. Neu hinzugetreten sind die gepachteten Bahnen von Holzkirchen bis Miesbach, $2\frac{7}{20}$ Meilen, und von Neu-Ulm nach Memmingen, 7½ Meilen; erstere am 23. November 1861, letztere am 12. October 1862 eröffnet.

ad 51. Die Verwaltung und Betriebsleitung ist mit der der Pfälzischen Maximiliansbahn vereinigt und stehen unter einer gemeinschaftlichen Direction, „die Direction der Pfälzischen Eisenbahnen“, Rechnungswesen, Buchführung und Kassen-Verwaltung sind jedoch für jede Bahn besonders. Der projectirte Bau einer Eisenbahnbrücke über den Rhein zwischen Ludwigshafen und Mannheim und die Herstellung einer Zweigbahn von dem Bahnhofe bei Winden an den

Rhein bei Maximiliansau haben die Genehmigung der K. bayerischen Staatsregierung erhalten und wird mit der Ausführung vorgegangen werden.

Die $0,_{42}$ Meilen lange gepachtete Strecke ist am 11. Mai 1861 wieder in den Betrieb der hessischen Ludwigsbahn übergegangen. Das Prioritäts-Actien-Kapital ist durch eine 5te Anleihe im Betrage von 900000 fl. auf 4900000 fl. = 2800000 Thlr. erhöht.

ad 52. Der Zinszuschuss des Staates betrug pro 1860/61 8428 fl.

ad 53. Bayerische Ostbahnen. Die beiden noch im Bau begriffen gewesenen Strecken von Schwandorf bis zur Landesgrenze gegen Pilsen und von Passau bis zur Landesgrenze gegen Wels, zusammen $10,_{9}$ Meilen, sind im Laufe des Jahres 1861 dem allgemeinen Verkehr eröffnet worden, so dass am 15. October 1861 sämmtliche concessionirte Ostbahnlinien in den Betrieb übergegangen sind, und hat die Zinsgewährung des Staates von diesem Tage ab zu beginnen. Von dem Actien-Kapital von 60000000 fl. betrug der noch nicht eingezahlte und zur Disposition stehende Theil am 1. October 1861: 8756460 fl. Verpachtet sind die Strecken Passau-Landesgrenze, $0,_{20}$ M., an die Kaiserin-Elisabeth-Bahn und Fürth-Landesgrenze, $0,_{9}$ M., an die Böhmische Westbahn. 1861/62 betrug die Gesammteinnahme 3888713 fl., die Betriebskosten 1461689 fl., mithin der Ueberschuss 2427024 fl. nach Bezahlung von 4½ % Zinsen und Dotirung das Reservefonds mit 30000 fl. kommen noch 1 fl. oder ⅙% Divid. auf sämmtliche Actien zur Vertheiluug.

ad 54. Württembergische Staatsbahn. Zu den beiden Linien der Hauptbahn von Bruchsal nach Friedrichshafen und der Nordbahn von Bietigheim nach Heilbronn, sind noch gekommen die Oberneckar-Bahn von Plochingen nach Rottenburg; die Remsbahn von Cannstadt nach Wasseralfingen; und die Kocherbahn von Heilbronn nach Hall. Es sind jetzt $66,_{3}$ Meilen im Betriebe, wovon 2¾ Meil. in Baden; Doppelgeleise haben 18 Meilen, von Mühlacker bis Ulm. Das Anlage-Capital betrug vom 1. Juli 1862 incl. der 1855–62 aus den Betriebskosten bestrittenen Ausgaben für Neubauten für die damals im Betriebe stehende 59 Meilen 52596219 fl., pro Meile 889953 fl. Es wurden befördert 1861/62 3805558 Personen, 15485259 Ctr. Güter; die Einnahme betrug 5711566 fl. Der Ueberschuss 3364064 fl. und verzinste sich das Anlage-Capital zu $6,_{4}$ Procent.

ad 55. Badische Staatsbahn. Die Länge beträgt jetzt 57⅗ Meilen. Davon kommt ¼ Meile auf die Bahnstrecke von Waldshut bis zum Rhein. zum Anschluss an die Schweizer Nordbahn dienend und an diese verpachtet und gegen 3⅗ Meilen auf die Bahn von Durlach bis Pforzheim. Auf die Hauptbahn kommen 44⅗ auf die Zweigbahnen 12¹⁄₁₀ Meilen. Der Betrieb umfasst 62 preuss. Meilen mit der Wiesenthal-Bahn und der Bahn von Carlsruhe bis zum Rhein.

ad 57. Hessische Ludwigsbahn. Zu den 3 Abtheilungen tritt noch die 4., die Zweigbahn von Bischofsheim nach Frankfurt, auf dem linken Mainufer ca. 4 Meilen. Am 11. Dezember 1862 wurde die Rheinbrücke bei Mainz für den Gütertransport eröffnet und am 12. Dezember für die Personenzüge in Gebrauch genommen; am 3 Januar 1863 die linksmainische Bahn von Mainz bis Frankfurt in Betrieb gesetzt. Die Einnahme betrug nach vorläufiger Angabe im Jahre 1862 1933046 fl., die Ausgabe 795972 fl. Divid. 7½ %.

ad 59. Die Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Bahn hat die Strecke Haueda-Warburg von $0,_{610}$ M. von der westphälischen Bahn in Pacht und sind daher die Baukosten nur auf die Bahnlänge excl. dieser Strecke berechnet, während sich die Betriebsresultate auf die ganze Länge beziehen. Die Einnahme betrug 1862 ca. 956982 Thlr. Die Regierung hat schon Schritte gethan wegen der Fortsetzung der Carlsbahn von Carlshafen nach Höxter (2½ Meile).

ad 60–62. Die Länge und Baukosten der nicht Hannover gehörigen Strecken sind besonders aufgeführt mit Ausschluss der Köln-Mindener Bahn, die, bei dieser eingerechnet, hier nur in ( ) erscheinen.

Das Bau-Kapital betrug bis 1. Juli 1862:

	Hannoverscher Antheil	Nicht-Hannoverscher Antheil	Im Ganzen
bei den älteren Bahnen	17179709 Thlr.	5065222 Thlr.	22244931 Thlr.
bei der Südbahn . . .	11113941 „	„	11113941 „
bei der Westbahn . . .	8721799 „	3960296 „	12682095 „
Zusammen	37015449 Thlr.	9025518 Thlr.	46040967 Thlr.

und gewährte der Hannoversche Antheil einen Reinertrag von 2211890 Thlr.

Für die ihm nicht gehörigen Strecken zahlte Hannover 1862 an Kurhessen 94819 Thlr., an Schaumburg-Lippe 219439 Thlr. (bei beiden incl. Reservefonds); an die Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft 20000 Thlr. für die Strecke von der Grenze nach Minden und 40000 Thlr. für Mitbenutzung der Strecke Minden-Löhne; an Bremen für die Wunsdorfer Bahn 175931 Thlr. und an die preussische Regierung für die Strecke Osnabrück-Rheine 118329 Thlr. (4 pCt. des Bau-Kapitals.

Für den Bau des Hafens zu Geestemünde sind verausgabt:

bis zum 1. Juli 1861	1853401 Thlr.
vom 1. Juli 1861 bis 1. Juli 1862	684020 „
Zusammen	2537421 Thlr.

Bremen-Geestebahn. Die Eröffnung des Betriebes auf der Bahn zwischen Bremen und Geestemünde fand am 23. Januar 1862 statt, die der Zweigbahn nach Vegesack erst am 8. December 1862.

Für den Bau der Bremen-Geestebahn ist verrechnet:

bis zum 1. Juli 1861	2213672 Thlr.
vom 1. Juli 1861 bis dahin 1862	1373137 „
Zusammen bis 1. Juli 1862:	3586809 Thlr.

Die Gesammtlänge der befahrenen Bahnstrecken beträgt 119½ Meilen, wovon $8,_3$ auf die Bahn von Bremen nach Geestemünde und Bremerhafen und ⅘ Meilen auf die Zweigbahn nach Vegesack kommen. Im Bau begriffen sind die Strecken 1) von Lüneburg nach Hohnstorff, 2⅕ Meilen; 2) von Salzbergen nach Almelo (holländ. Anschlussbahn) 7¼ Meilen, wovon 3 Meilen in Hannover; 3) von Vienenburg nach Goslar und den Communionhütten 1½ Meilen. Die Einnahme betrug 1861/62: 5428831 Thlr., die Betriebskosten 2554510 Thlr., der Reinertrag des ganzen Bahnsystems 2874322 Thlr.

ad 63—68. Braunschweigische Staatsbahnen. Im Bau begriffen ist die Strecke von Kreiensen bis Holzminden, 5¼ M. Am 23. Februar 61 ist mit Preussen ein Vertrag über eine Bahn von Kreiensen nach Buke abgeschlossen. Diese Bahn, 10 Meilen lang, wird zur Abkürzung des Weges von Köln nach dem Rhein dienen und die westphälische mit der braunschweigischen Staatsbahn verbinden und wird auf gemeinschaftliche Kosten beider Regierungen gebaut.

ad 69. Taunusbahn. Es wurde die Aufnahme eines 3ten Prioritäts-Anlehens von 1200000 fl. à 4 pCt. genehmigt, um damit gleichzeitig die früher contrahirte 4½ pCt. Anleihe von 200000 fl. zu kündigen und zurück zu zahlen. Einnahme 1862: 926597 fl. Ueberschuss 511158 fl. Dividende 9⅗ pCt.

ad 70. Frankfurt-Hanau. Wegen der bayerischen Strecke vergleiche Anmerkung ad 41. Nach einem in der General-Versammlung am 29. December 1862 vorgelegten und einstimmig angenommenen Vertrage soll durch Verkauf ev. Verpachtung die Bahn an die hessische Ludwigsbahn-Gesellschaft übergehen. Ohne die ausserordentlichen Einnahmen war 1862 dieselbe ca. 425000 fl.

ad 71. Höchst-Soden. Der Betrieb ist im Jahre 1860 eingestellt; über den Verkauf der Bahn an die Taunusbahn sind im Jahre 1862 Verhandlungen eingeleitet worden. Der Vorstand ist in der General-Versammlung am 21. März 1863 ermächtigt worden, die Eisenbahn bestmöglichst zu veräussern ev. auf Abbruch.

ad 72. Die Einnahme betrug 1862: 220940 fl., die Ausgabe 104493 fl., der Reinertrag 116448 fl., Dividende 6 pCt.

ad 73 u. 74. Wegen der Strecke von Lichtenfels bis zur Koburger Grenze vergleiche Anmerkung 41. Diejenige von der Grenze bis Koburg ist ebenfalls von der bayerischen Regierung gebaut und das Bau-Capital beider Strecken mit 2500000 fl. veranschlagt, welche von der Werrabahn mit 4 pCt. verzinst werden müssen. Der Zuschuss der betheiligten Staatsregierungen für das mit 4 pCt. garantirte Actien-Kapital betrug 180252 Thlr. 1862 betrug die Einnahme ca. 526034 Thlr.

ad 75. Mecklenburgische Privatbahn. Im Jahre 1862 betrug die Einnahme 477877 Thlr., die Ausgabe 211020 Thlr. Dividende $2\frac{1}{8}$ pCt.

ad 76—78. Die Direction der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft leitet auch den Betrieb der angrenzenden Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn. Dagegen hat die Betriebsleitung der Rendsburg-Neumünsterschen Eisenbahn mit dem 1. Januar 1861 aufgehört und die Direction dieser Bahn deren Verwaltung und Betrieb selbst übernommen. Für die Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn konnte ebenso wie in den vorhergehenden Jahren eine Dividende nicht vertheilt werden. Die Rendsburg-Neumünster Bahn ist neuerdings durch Kauf an die Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft übergegangen, dagegen ist der Betriebsvertrag der Glückstadt-Elmshorn-Bahn mit der Altona-Kieler Bahn von ersterer vom 31. December 1862 ab gekündigt und die selbstständige Verwaltung an diese Bahn übergegangen. Die Einnahme der Altona-Kieler Bahn betrug 1862 ohne die Extraord. ca. 564690 Thlr., Dividende $9\frac{1}{2}$ pCt.; Rendsburg-Neumünster 83030 Thlr., Dividende $7\frac{3}{4}$ pCt. und Glückstadt-Elmshorn 57898 Thlr. Seit 1858 haben bei letzterer die Stamm-Actien keine Dividende erhalten, die Prioritäts-Actien pro 1862 2 pCt.

ad 80. Colonne 5 und 6 beziehen sich nur auf die $2\frac{3}{4}$ Meilen lange Hauptbahn, da das für die Kohlen-Zweigbahn verwendete Kapital noch nicht festgestellt ist; ebenso Colonne 7, da nur auf der Hauptbahn eine Personen-Beförderung stattfindet. Diese Bahn ist nunmehr als Eigenthum an die Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft übergegangen, nachdem der Betriebsüberlassungsvertrag Seitens der Anhalt-Dessau-Köthenschen und Bernburgischen Regierung genehmigt worden ist.

ad 81. Die Nassauische Rhein- und Lahn-Eisenbahn. Die Länge derselben bis ult. 1861 betrug $14,_{43}$ Meilen. Strecke Wiesbaden-Nassau. Die Länge der ganzen Bahn beträgt $25,_{14}$ Meilen, indem zu der obigen Strecke noch die Strecken Nassau-Limburg mit $3,_{51}$ Meilen, Limburg-Weilburg mit $3,_{89}$ Meilen und Weilburg-Wetzlar mit $3,_{31}$ Meilen hinzutreten. Die beiden ersten Strecken wurden im Jahre 1862, die letztere Anfang 1863 in Betrieb gesetzt. Angaben über Bau und Betrieb fehlen gänzlich. Im Budget für 1863 ist unter den Einnahmen der Landessteuerkasse die Einnahme von der Eisenbahn mit 526618 fl. angesetzt, die Ausgabe für dieselbe mit 745260 fl.; hierzu kommen noch 1273906 fl. für Tilgung und Verzinsung der Eisenbahnschuld.

Hierzu treten die Fahrbetriebsmittel mit	28077314 fl.
die Materialvorräthe, Liegenschaften und Kalkfabriken mit . .	12902878 „
der Kaufpreis der Lombardisch-Venetianischen Linien (24500000 fl.) nach Abzug des Inventarwerths der bei der Uebernahme vorhandenen Betriebsmittel und Vorräthe (1883238 fl.) mit	22616762 „
Geleistete Ratenzahlung auf den 70000000 fl. betragenden Kaufpreis der Südbahn nach Abzug des Inventarwerths der bei der Uebernahme vorhandenen Betriebsmittel und Vorräthe (fl. 6310566)	34815546 „
Es betragen somit die Ausgaben im Ganzen	215602233 fl.
Die auf Actien und Obligationen der Gesellschaft bis 31. December geleisteten Einzahlungen betrugen im Ganzen . .	213571253 fl.
und zwar:	
Einzahlungen à 180 fl. pr. Actie (750000)	135000000 „
Emission von 156250 Obligationen Serie A. . . .	17325000 „
„ „ 43750 „ „ C. . . .	4517208 „
„ „ 192000 „ „ O. . . .	18144000 „
„ „ 299940 „ „ K. . . .	29593688 „
„ „ 92439 „ „ H. . . .	8991357 „

Es ergiebt sich mithin eine Mehrausgabe von 2048980 fl., welche vorläufig aus dem Reinergebniss des Betriebes gedeckt wurde.

Theilweiser Betrieb der im Bau befindlichen Linien.

Da die vollständige Eröffnung des Betriebes auf den ungarischen Linien erst am 1. April 1861 statthatte, so wurden die Einnahmen der Strecken Kanizsa-Pragerhof und Uj-Zzöny-Stuhlweissenburg, den Bestimmungen der Concession entsprechend, bis zum 1. April 1861 dem Bau-Conto zu Gute geschrieben.

Die Einnahmen auf beiden Strecken betrugen im ersten Vierteljahre	146146 fl.
die Ausgaben	88437 „
Reinertrag	57709 fl.

Im Bau begriffen ist die 4⅓ Meilen lange Bahnstrecke von Oravicza bis zu den Steyerdorter Kohlenbergwerken. Für 1862 wurden nur 5 % Zinsen gezahlt, der Ueberschuss wurde zum ausserordentlichen disponiblen Reservefonds geschlagen, der dadurch auf eine Höhe von 342728 fl. gebracht wurde. Befördert wurden 1862: 1936576 Personen, 40199505 Ctr. Einnahme ohne die ausserordentl. Einnahmen 18564505 fl.

4. Theiss-Eisenbahn.

Die Personenfrequenz betrug im Jahre 1862: 449433 Personen, 5754751 Ctr. Güter, die Einnahme 2945863 fl. ohne die ausserordentliche Einnahmen, der Ueberschuss 1272730 fl. Die Bezahlung der Actienzinsen mit 5 % wäre bisher ohne die Zinsgarantie des Staats nicht möglich gewesen.

5. Kaiserin Elisabeth-Bahn.

Im Beginn des Jahres 1861 war die Hauptbahn von Wien nach Salzburg und die Strecke zum Anschluss an die hiesige Südbahn, ferner die Nebenbahn von Lambach nach Gmunden und jene von Lenz nach Passau im Betrieb. Am 1. September ist auch die Strecke Wels-Passau eröffnet worden und es betrug die Länge der Betriebsstrecken Ende 1861: $73,_{80}$ Meilen und tritt von diesem Zeitpunkte an die Staatsgarantie für das ganze Baukapital in Kraft. Von der ordentlichen General-Versammlung wurden die inzwischen Seitens des Verwaltungsrathes eingeleiteten Verhandlungen genehmigt und es wurde am 31. Mai 1862 ein Prioritäts-Anlehen von 12000000 fl. zum Course von 96 pCt. abgeschlossen, welches, wie die früheren, in Silber verzinslich ist und voraussichtlich die finanziellen Bedürfnisse des Unternehmens decken wird. Anlagekosten bis Ende 1862: 69096865 fl. Die Gesammteinnahme der Hauptbahn betrug 1862: 5276412 fl., der Ueberschuss aller 3 Linien 3107321 fl. In Folge der Zinsengarantie ist für die Zeit vom 1. September 1861 bis 31. December 1862 ein Staatszuschuss von 1956911 fl. beansprucht.

6. **Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.** Der Personenverkehr betrug im Jahre 1861: 227337 incl. 15736 Militairs und ergiebt $5,_{67}$ Meilen pro Kopf. Die Militair-Beförderung wird auf der Linie niemals eine wesentliche Einnahme-Ziffer bieten, da die Bahn nur von der Festung Josephstadt bis zur Einmündung in die Staatsbahn (Länge von 5¼ M.) eine Militairstrasse von einiger Bedeutung ist.

Von der Staatsverwaltung sind im Jahre 1861 auf Grund der Staatsgarantie 590000 fl. erhoben worden. Der Personenverkehr betrug im Jahre 1862 289883, der Güterverkehr 3753320 Ctr., die Einnahme 1046829 fl., der Ueberschuss 373754 fl. und konnten die Actienzinsen nur mittelst der Zinsgarantie des Staates gezahlt werden.

7. **Buschtehrader Eisenbahn.** Befördert wurden 1862 ca. 80000 Personen, 11330000 Ctr. Einnahme ca. 680000 fl. Der Reinertrag 370526 fl. Divid. und Zinsen zusammen $9,_{93}$.

8. **Die Aussig-Teplitzer Bahn.** Die Gesammtkosten der Karbitz-Herbitzer Zweigbahn beliefen sich Ende 1861 auf 51376 fl. Die früheren 105000 Stück Prioritäts-Obligationen zu 100 fl. Oest. W. wurden mit Genehmigung der Staatsverwaltung in 5000 Stück zu 150 fl. Oest. W. in Silber, im Gesammtbetrage von 750000 fl. Oest. W. in Silber, umgewandelt. Frequenz 1862: 163189 Personen, 7301650 Ctr., Einnahme 360127 fl., Ueberschuss 140171 fl., Divid. 6 pCt.

9. **Galizische Carl-Ludwigsbahn** wurde am 4. November 1861 in ihrer ganzen Länge (von 47¼ Meilen) bis Lemberg dem Betriebe übergeben. Der an das K. K. Arear zu vergütigende Ablösungs-Betrag beläuft sich auf 14642168 fl., wovon bereits die erste Rate an die Regierung gezahlt ist. Die Ausgaben betrugen $46,_{81}$ pCt. der Brutto-Einnahme gegen $50,_{78}$ pCt. im vorhergehenden Jahre. Einnahme 1862: 3640512 fl., Ausgabe 1804431 fl., Reinertrag 1835981 fl. Nach Bezahlung der 5 pCt. Zinsen und des dem Reservefonds zugewiesenen Betrages von 26837 fl. bleibt ein Ueberschuss von 644099 fl. und kamen 6 fl. Divid. pro Actie zur Vertheilung. Um die schwebende Schuld von 1224417 fl., die weiteren Bedürfnisse des Baucontos mit 2757900 fl. und die an den Staat zu leistenden Ratenzahlungen (bis 1864: 3610374 fl.) zu decken, ertheilte die Generalversamlung am 18. Mai 1863 dem Verwaltungsrathe Vollmacht ein auf Silberwährung lautendes und in Silber zinsliches Prioritätsanlehen von 15 Mill. fl. (event. auch in Bankvaluta abzuschliessen) zu contrahiren; von demselben werden 8 Mill. sofort 7 Mill. nicht vor dem 1. Juli 1864 emittirt.

10. **Pressburg-Tyrnauer Eisenbahn.** Einnahme 1861: 149410 fl., 1862: 145536 fl. Für 1860 erhielten die Prioritätsactien 5 fl., für 1861: 7 fl. und für 1862: 8 fl. Dividende.

11. **Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.** Der Ertrag der eigenen Bergwerke lieferte im Jahre 1861: 766838 Ctr. Kohlen; die Einnahme dafür betrug 82314 fl., die Ausgaben 82226 fl. Die Personen-Frequenz ist gegen 1860 fast um das Doppelte, der Frachtenverkehr auf mehr als das Doppelte gestiegen; die Eisenbahn-Betriebskosten stellen sich für das Jahr 1861 um $9^{8}/_{10}$ pCt. geringer als im Jahre 1860. Von dem abgeschlossenen Prioritäts-Anlehen sind im Januar 1862 die noch verbliebenen 938 Stück realisirt worden. Einnahme 1862: für 120020 Reisende und 2761866 Ctr., 374738 fl., Ausgabe 163748 fl., Reinertrag 210990 fl. Die Einnahme der Kohlenbergwerke ergab 100884 fl., die Ausgabe 95053 fl. Die Gesammt-Einnahme betrug 485922 fl. Vom Nettoertrag 131148 fl. wurden per Actie 10 fl. Dividende ertheilt.

13. **Wolfsegg-Traunthal. Eisenbahn.** Für 1862 erhielten die Actionäre 11⅓ fl. pro Actie oder 4⅔ pCt. Dividende.

14. **Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft.** 1861/62 wurden befördert 50101 Personen, 2455731 Ctr., die Einnahme betrug 267049 fl., der Ueberschuss 146378 fl. Der Abschluss einer 5procentigen Silberanlehens von 450000 fl. ist erfolgt. Der Antrag der Direktion, das Anlagecapital auf 2642400 fl. Oest. W. zu redneiren (2058000 fl. in Aktien à 200 fl. öst. W. und 450000 fl. in Silber-Prioritäten, die jenen voran gehen, wurde in der General-Versammlung am 7. Mai 1863 angenommen. Von den alten Stammactien sind 1521 à 500 fl.

C.-M. im Betrage von 798525 fl. öst. W. gegen 190778 fl. baar eingelöst, 31 Actien gegen Prioritäts-Actien convertirt; das Geschäftsjahr soll künftig mit dem Kalenderjahr übereinstimmen. Divid. für Stammactien pro 1862: 1 pCt. Die Prioritäts-Actien erhalten 6 pCt. mehr als die Stamm-Actien.

Böhmische Westbahn. Prag-Pilsen. Die kleinere Hälfte der Bahn von Furth bis Skurnian bei Pilsen (10¼ M.) wurde am 15. October 1861 eröffnet, der übrige Theil von Skurnian bis Prag am 15. Juli 1862, der Radnitzer Kohlenbahn-Flügel von Chrast bis Oberstupno ($1,_3$ M.) am 3. April 1863. Das Baukapital für die Hauptbahn von Prag bis zur bayerischen Grenze ist auf 24 Millionen fl. öst. W. als Maximum bestimmt, wovon 12 Millionen in Actien zu 200 fl. und 12 Mill. fl. in Prioritäts-Obligationen zu 300 fl. in Silber, verzinslich zu 5 pCt. (mit Garantie des Staats) und rückzahlbar.

Frequenz und Einnahme. 1862 (15. Juli bis 31. December 1862): 137879 Personen, 2215800 Ctr., 702851 fl.

Fünfkirchen-Mohacs, von der ersten österr. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft erbaut, 8¼ M. lang. Kosten bis Ende 1861: 6833146 fl. Frequenz und Einnahme: Im Jahre 1860: 36467 Personen, 2968054 Ctr.; Einnahme: 596297 fl.; Ausgabe 210839 fl. Reinertrag über 5 pCt. Im Jahre 1861: 40991 Personen, 3368644 Ctr.; Einnahme: 693529 fl.; Ausgabe 275386 fl. oder $39,_7$ pCt. Reinertrag $6,_6$ pCt.

Dem Vereine deutscher Eisenbahn-Verwaltung gehören gegenwärtig mit Einschluss der im Laufe des Jahres 1863 eröffneten Strecken und der im Jahre 1862 in den Verein aufgenommenen Mohacs-Fünfkirchner Bahn 2497 Meilen Eisenbahnen an.

Ausserdem haben sich viele Eisenbahnen zur Erleichterung des gemeinschaftlichen Verkehrs zu Eisenbahnverbänden vereinigt, wovon gegenwärtig vier grosse: der mitteldeutsche, der norddeutsche, der westdeutsche und der süddeutsche bestehen, sowie folgende kleinere: der rheinische, der rheinisch-thüringische, der hannoverisch-bayerische, der westphälische und der schlesisch-sächsische Verband.

Zu Anfang des Jahres 1863 waren in Deutschland mit Einschluss der preuss. Provinzen Posen und Preussen 2040 Meilen Eisenbahnen im Betrieb wovon auf die Staatsbahnen 765 Meilen auf die Privatbahnen 1275 Meilen kommen. In den letzten 5 Jahren wurden neu eröffnet: 1858: 131¾ Meilen; 1859: 170½ Meilen; 1860: 84¾ Meilen; 1861: 81 Meilen und 1862: 102¾ Meilen.

Die deutschen Banken.

1860 — 1862.

A. ZETTEL-BANKEN.

Deutsche Zettelbanken

Stand am

	Zahl.	Einbezahltes Kapital. Thlr.	Reserve. Thlr.	Depositen.[1] Thlr.	Noten.[2] Thlr.
1851:					
Deutschland	9	27124928	1650643	39899546	34117294
Oesterreich	1	21260820	6621192	—	150945563
zusammen	10	48385748	8271835	39899546	185062857
1852:					
Deutschland	10	30847071	2005075	43643628	37682638
Oesterreich	1	20248400	6907725	—	129962171
zusammen	11	51095471	8912800	43643628	167644809
1853:					
Deutschland	10	31726491	1048412	47146619	37536785
Oesterreich	1	36592867	6907725	—	125539478
zusammen	11	68319358	7956137	47146619	163076263
1854:					
Deutschland	13	38371705	2151055	54833646	39668297
Oesterreich	1	46583866	6907725	—	255660666
zusammen	14	84955571	9058780	54833646	295328963
1855:					
Deutschland	13	45293211	2524331	59305009	43041710
Oesterreich	1	57458278	6907725	—	251920184
zusammen	14	102751489	9432056	59305009	294961894
1856:					
Deutschland	19	59632050	2771266	62013030	81707321
Oesterreich	1	68750532	6907725	—	253454056
zusammen	20	128382582	9678991	62013030	335161377
1857:					
Deutschland	29	86686145	4878074	52606942	119484097
Oesterreich	1	68788566	6907726	4015087	255653858
zusammen	30	155474711	11785800	56622029	375137955
1858:					
Deutschland	29	87385146	4866691	64951730	106287696
Oesterreich	1	72678060	6267947	—	259015650
zusammen	30	160063206	11134638	64951730	365303346
1859:					
Deutschland	29	96005472	5047420	56608824	122051801
Oesterreich	1	72923060	6267547	—	311172615
zusammen	30	168928532	11314967	56608824	433224416
1860:					
Deutschland	29	93880646	5480510	55816327	154428006
Oesterreich	1	72923060	7128263	—	316574374
zusammen	30	166803706	12608773	55816327	471002380
1861:					
Deutschland	29	93178416	5618141	64049996	177603873
Oesterreich	1	72923060	7515861	999496	312582949
zusammen	30	166101476	13134002	65049492	490186822
1862:					
Deutschland	29	93353589	6066026	67875587	173655412
Oesterreich	1	72923060	8119023	1680641	284584851
zusammen	30	166276649	14185049	69556228	458240263

[1] Unter Depositen sind hier auch die Giro- und Conto-Corrent-Schulden inbegriffen.
[2] Die Noten verstehen sich: abzüglich der in eigener Cassa, also nicht im Umlauf befindlichen.

von 1851—1862.

Jahresschluss.

Baarschaft.[3] Thlr.	Effecten.[4] Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Ct. und ähnliche nicht hypothekarische Forderungen. Thlr.	Nicht durch Baarschaft gedeckte Noten. Thlr.
32241013	19846234	21370099	17775382	3398403	1876261
29979360	106023769	30602052	10540740	1646190	120966203
62220373	125870003	51972151	28316122	5044593	122842464
33240846	20240888	26507709	21268023	4133253	4441792
28831577	94017946	23691757	11847400	884899	101130594
62072423	114258834	50199466	33115423	5018152	105572386
28625518	18259092	32131715	25662419	4037543	8911267
29920838	88676024	35116558	15908667	855624	95618590
58546356	106935116	67248273	41571086	4893167	104529857
39622583	15189071	41160154	23780844	7111787	45714
30138055	203705686	48808135	48808135	812532	225522611
69760638	218894757	89968289	72588979	7924319	225568325
32140581	13321110	59022382	25971285	7973280	10901129
32940370	176352798	57843144	52693000	867252	218979814
65080951	189673908	116865526	78664285	8840532	229880943
50459268	20284109	82889118	29066743	13929083	31248053
58160406	149455496	56003165	57774000	712532	195293650
108619674	169739605	138892283	86840743	14641615	226541703
80007087	12767136	102669394	33160932	28881434	39477010
60542281	143492023	52589824	57472932	5515598	195111577
140549368	156259159	155259218	90633864	34397032	234588587
66149715	15986341	104390242	35179839	26935835	40137981
69004211	137396708	53757128	54188054	—	190011439
135153926	153383049	158147370	89367893	26935835	230149420
84091103	19041031	84856367	32333919	40731956	37960698
53458504	250316851	23420191	37264530	—	257714111
137549607	269357882	108276558	69598449	40731956	295674809
102821159	22473027	88936022	25557143	49171028	51606847
59445284	239973190	43000703	36278553	5784368	257129090
162266443	262446217	131936725	61835696	54955396	308735937
117525304	26145432	96972695	23701857	56014072	60081569
66098921	234203233	41615952	37409133	—	246484028
183621225	260348665	138588647	61110490	56014072	306565597
108976490	37819916	114751655	27005546	32350347	64678922
70047431	198682209	44848591	35656533	—	214537420
179023921	236502125	159600246	62662079	32350347	279216342

[3] Unter Baarschaft begreifen die deutschen Banken auch Staatspapiergeld.
[4] Unter Effecten sind die Schulden der Regierungen an die Banken inbegriffen.

Bilanz deutscher Zettel-

Activa.	Effekten. Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Corrent. Thlr.
1. Preussische Bank	2160011	48106561	8893624	29242172
2. Berliner Cassen-Verein . . .	24384	1834571	584980	262963
3. Ritterschaftl. Privatb. zu Stettin	558043	2317573	450494	874406
4. Städtische Bank zu Breslau .	666638	550288	455670	—
5. Posener Provinzial-Actienbank .	49562	1454456	233662	18968
6. Magdeburger Privatbank . . .	—	1399575	253270	14653
7. Danziger Privatbank	31099	1642038	434680	39685
8. Kölnische Privatbank	—	1370382	148640	46130
9. Königsberger Privatbank . .	30645	1044318	645435	20246
Preussische Banken	3520382	59719762	12120455	30519223
10. Leipziger Bank	358183	1883453	920066	752764
11. Landständ. Bank zu Bautzen .	1361498	—	450155	484996
12. Dessauer Landesbank	121567	18407	37519	1664876
13. Privatbank zu Lübeck . . .	97855	619332	286600	30293
14 Rostocker Bank	709068	348787	955945	673611
15. Bremer Bank	748827	6043576	1469086	468245
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	9418	263088	50470	518273
17. Bank zu Gera	704857	1421031	449426	582450
18. Weimarische Bank	1079839	2635940	698420	2843359
19. Gothaer Privatbank	25310	1718845	308150	802274
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	47603	950390	736854	2442790
21. Internationale Bank zu Luxemburg	1556149	314272	144667	331734
22. Braunschweiger Bank . . .	1640747	525967	484042	1325751
23. Hannoversche Bank	423365	1826859	[5] —	3502097
24. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München . .	3116686	2421348	3099326	196540
25. Frankfurter Bank[1]	1788453	7895431	2176275	277215
26 Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	1465427	191401	959800	—
27. Homburger Landesbank . . .	304703	19821	65880	296199
28. Nassauische Landesbank[1] . .	3382627	37508	97605	1070679
29. Niedersächs. Bank zu Bückeburg	10463	80804	46402	387659
30. Oesterreichische Nationalbank[1]	239973190	43000703	36278553	5784368
Zusammen	262446217	131936725	61835696	54955396

[1] Unter Effecten sind hier auch die Forderungen an den Staat inbegriffen.
[2] Ablösungs-Capitale u. dgl.
[3] Die bayer. Hypotheken- u. Wechselbank führt Effecten und Immobilien in einer Summe auf.
[4] Incl. Verluste.
[5] Lombard und Effecten sind vereinigt.

Banken Ende 1860.

Hypotheken.	Cassenbestand. Metall.	Cassenbestand. Papier.	Cassenbestand. Eigene Noten.	Grundstücke.	Verschiedenes.	Total.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
—	76708006	2747860	28758670	795349	—	197412253
—	652634	746480	339220	92660	10000	4547892
—	391475	138800	68310	27141	—	4826242
—	350899	100311	**	—	—	2143806
—	338051	31760	**	21929	8753	2157141
—	259901	4148	242140	—	7607	2181294
—	383747	12174	6920	14000	3686	2568029
—	174991	30700	483500	25346	8036	2287725
—	309735	168817	†	20800	6405	2246401
—	79569439	3981050	29898760	997225	44487	220370783
221086	3649403	*	7907000	—	23375	15715333
3374526	580222	*	**	8962	15541	6275900
—	36647	*	†	20000	2230658	4129674
—	111860	*	249190	—	5444	1400574
31800	679482	*	280	—	23109	3422082
—	1392784	*	260232	19800	880	10403430
711115	23613	*	†	20000	548387[4]	2144364
—	407291	*	†	64000	119180	3748235
—	909969	*	**	41199	309252	8517978
—	420573	*	†	9000	56638	3340790
—	205115	*	†	24690	672339	5079781
112003	30266	*	1211000	26666	791978	4518735
—	229191	*	2150500	114240	51865	6522303
—	466507	*	†	126663	115978	6461469
10354981	3008999	*	**	[3]	91740	22289620
—	6586411	*	309829	61278	28572	19123464
—	103652	*	2971	26511	3188	2752950
5714	17181	*	†	21241	16219	746958
[2]7657892	392865	*	52592	—	49569	12741337
—	18636	*	228500	10500	19873	802837
37150715	59445284	—	†	2841856	963118	425437787
59619832	158285393	3981050	42270854	4433831	6181390	785946384

* Geben den Papiergeldbestand nicht getrennt an.
** Führen den Notenbestand nicht getrennt von dem Cassenbestand auf.
† Hier ist der Notenbestand vom Notenumlauf abgezogen.

Bilanz deutscher Zettel-

Passiva.	Einbezahltes Capital. Thlr.	Depositen. Thlr.	Noten. Thlr.
1. Preussische Bank	16877700	21858378	145391800
2. Berliner Cassen-Verein	1000000	—	1000000
3 Ritterschaftliche Privatbank zu Stettin	1899000	1008505	1000000
4. Städtische Bank zu Breslau	1000000	—	1000000
5. Posener Privatbank	1000000	38060	1000000
6. Magdeburger Privatbank	1000000	88650	1000000
7. Danziger Privatbank	1000000	426280	1000000
8. Kölnische Privatbank	1000000	174062	1000000
9. Königsberger Privatbank	1000000	277792	885600
Preussische Banken	25776700	23871727	153277400
10. Leipziger Bank	3000000	1400	12300000
11. Landständische Bank zu Bautzen	550000	2685542	707100
12. Dessauer Landesbank	3003800	84308	38910
13. Privatbank zu Lübeck	400000	291580	640000
14. Rostocker Bank	1000000	1277322	1000000
15. Bremer Bank	4400000	3509904	2200000
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	2000000	27777	4780
17. Bank zu Gera	2500000	48837	1035160
18. Weimarische Bank	5000000	1064870	2175000
19. Gothaer Privatbank	1400000	267470	1129260
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	4000000	—	32660
21. Internationale Bank zu Luxemburg	2666666	—	1233333
22. Braunschweigische Bank	3500000	—	2910902
23. Hannoversche Bank	5420000	141472	725000
24. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München	11428571	2452230	4571428
25. Frankfurter Bank	5714286	1600	10628571
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	2212543	—	290214
27. Homburger Landesbank	571428	45862	36571
28. Nassauische Landesbank	8835677	459956	1428571
29. Niedersächsische Bank zu Bückeburg	500975	—	234000
30. Oesterreichische Nationalbank	72923060	—	316574374
Zusammen	166803706	36231857	513273234

Banken Ende 1860.

Cto.-Ct. und Giro-Saldi. Thlr.	Zinsen und Ueberschüsse. Thlr.	Pfandbriefe. Thlr.	Andere Verbindlichkeiten. Thlr.	Reserven. Thlr.	Total. Thlr.
8933714	699136	—	753809	2897716	197412253
2384183	50237	—	11065	102407	4547892
423691	56822	—	437872	352	4826242
122492	20684	—	—	630	2143806
22650	59509	—	4151	32771	2157141
11911	42962	—	2942	34829	2181294
37466	53504	—	10060	40719	2568029
12624	40021	—	11047	49971	2287725
1824	42738	—	4208	34239	2246401
11950555	1065613	—	1235154	3193634	220370783
—	96624	—	17309	300000	15715333
122691	29440	2073010	28330	79787	6275900
—	698	—	1001958	—	4129674
45301	11828	—	—	11865	1400574
—	41233	—	—	103527	3422082
37101	221003	—	—	35422	10403430
—	108731	—	3076	—	2144364
—	104154	—	46171	13913	3748235
—	203620	—	15000	59488	8517978
349316	71425	—	4092	119227	3340790
688059	224765	—	—	134297	5079781
329207	103534	—	2404	183591	4518735
—	110633	—	—	768	6522303
—	71084	—	84810	19103	6461469
2486558	480854	—	—	869979	22289620
2321577	232867	—	16493	208070	19123464
34632	101185	—	—	114376	2752950
23762	41307	—	—	28028	746958
1261886	616123	—	139124	—	12741337
33825	15458	—	13144	5435	802837
—	—	27889690	922400	7128263	425437787
19584470	3952179	29962700	3529465	12608773	785946384

Bilanz deutscher Zettel-

Activa.	Effekten. Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Corrent. Thlr.
1. Preussische Bank	7335646	49066138	7082930	35113206
2. Berliner Cassen-Verein	1419	1517852	768980	342374
3. Ritterschaftl. Privatb zu Stettin	477989	3052952	547978	960677
4. Städtische Bank zu Breslau	666638	664935	477695	—
5. Posener Provinzial-Actienbank	—	1644263	213550	30216
6. Magdeburger Privatbank	—	1820190	211945	12037
7. Danziger Privatbank	29054	1989837	356460	68425
8. Kölnische Privatbank	—	1999708	139800	109355
9. Königsberger Privatbank	1878	1523446	570740	23545
Preussische Banken	8512624	63279321	10370078	36659835
10. Leipziger Bank	532031	2344840	837515	711599
11. Landständ. Bank zu Bautzen	1356682	—	338764	604428
12. Dessauer Landesbank	183349	111596	11605	1610834
13 Privatbank zu Lübeck	100971	483164	368930	21896
14. Rostocker Bank	455987	401014	1289453	506575
15. Bremer Bank	865259	6385926	1075707	163691
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	207873	364199	47505	588932
17. Bank zu Gera	682404	1413284	506412	827713
18. Weimarische Bank	999258	2850408	749890[2]	2832279
19. Gothaer Privatbank	128924	1835611	232750[2]	657155
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	35668	1329413	860874	2289436
21. Internationale Bank zu Luxemburg	1534393	230583	106917	328908
22. Braunschweiger Bank	1639147	524067	589277	1447070
23 Hannoversche Bank	463022	2905213[4]	[5] —	3324035
24. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München	[3] 2564496	3774331	2940054	187830
25. Frankfurter Bank[1]	1234639	8081302	2595426	341262
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	1491641	527845	587529	89534
27. Homburger Landesbank	309811	25828	42691	368357
28. Nassauische Landesbank[1]	2838226	50797	107887	2153832
29. Niedersächs. Bank zu Bückeburg	9027	53953	42093	298871
30. Oesterreichische Nationalbank[1]	234203233	41615952	37409133	—
Zusammen	260348665	138588647	61110490	56014072

[1] Unter Effecten sind hier auch die Forderungen an den Staat inbegriffen.
[2] Ablösungs-Capital u. dgl.
[3] Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank führt Effecten und Immobilien in einer Summe auf.
[4] Incl. Verluste.
[5] Lombard und Effecten sind vereinigt.

Banken Ende 1861.

Hypotheken.	Cassenbestand.			Grundstücke.	Verschiedenes.	Total.
	Metall.	Papier.	Eigene Noten.			
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
—	88899004	4066700	28492360	777244	—	220833228
—	559711	899370	257320	92660	10395	4450081
—	403608	161830	29360	26968	—	5661362
—	345380	107952	**	—	—	2262600
—	337037	4040	**	21929	7344	2258379
—	304206	20291	176620	—	6339	2551628
—	376544	51100	52730	31000	1645	2956795
—	348367	78000	49500	25346	36029	2786105
—	337912	32639	†	20000	4350	2514510
—	91911769	5421922	29057890	995147	66102	246274688
212891	3797454	*	6971920	—	25994	15434244
3390038	751012	*	**	5425	9184	6455583
—	65089	*	†	20000	2089342	4091815
—	136153	*	169640	—	4615	1285369
2100	457299	*	9040	20963	19103	3161534
—	1126134	*	205144	16500	550	9838911
628383	22946	*	†	20000	406689[4]	2286527
—	528826	*	†	58000	139500	4156139
—	1140132	*	**	37979	309966	8919912
—	448139	*	†	9000	46229	3357808
—	244873	*	†	20000	606948	5387212
120511	34094	*	1207000	26666	797333	4386405
—	325874	*	1899000	110000	399042	6933477
—	564302	*	†	130911	34150	7421633
10919063	2420699	*	**	[3]	78805	22885278
—	7384753	*	1566252	56571	22857	21283062
—	154107	*	7240	25403	2886	2886185
5714	28045	*	†	21241	14173	815860
[2] 7068699	540529	*	103304	—	46911	12910185
—	18153	*	163500	10529	229344	825470
37558571	66098921	—	†	2947939	1046674	420880423
59905970	178199303	5421922	41359930	4532274	6396397	811877670

* Geben den Papiergeldbestand nicht getrennt an.
** Führen den Notenbestand nicht getrennt von dem Cassenbestand auf.
† Hier ist der Notenbestand vom Notenumlauf abgezogen.

Bilanz deutscher Zettel-

Passiva.	Einbezahltes Capital. Thlr.	Depositen. Thlr.	Noten. Thlr.
1. Preussische Bank	16897400	23020071	165391800
2. Berliner Cassen-Verein	1000000	—	1000000
3. Ritterschaftliche Privatbank zu Stettin	1899000	1455005	1000000
4. Städtische Bank zu Breslau	1000000	120700	1000000
5. Posener Privatbank	1000000	141430	1000000
6. Magdeburger Privatbank	1000000	427300	1000000
7. Danziger Privatbank	1000000	713340	1000000
8. Kölnische Privatbank	1000000	531185	1000000
9. Königsberger Privatbank	1000000	412860	987940
Preussische Banken	25796400	26821891	173379740
10. Leipziger Bank	3000000	1250	12000000
11. Landständische Bank zu Bautzen . .	550000	2688889	1000000
12. Dessauer Landesbank	3000000	33803	56996
13. Privatbank zu Lübeck	400000	183580	640000
14. Rostocker Bank	1000000	992651	1000000
15. Bremer Bank	4400000	3297912	1815000
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	2000000	56722	5800
17. Bank zu Gera	2500000	35758	1416620
18. Weimarische Bank	5000000	874350	2730000
19. Gothaer Privatbank	1400000	239710	1317540
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	4000000	—	198000
21. Internationale Bank zu Luxemburg .	2666666	—	1233466
22. Braunschweigische Bank	3500000	—	2910000
23. Hannoversche Bank	5420000	671766	1127000
24. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München	11428571	3134330	4571428
25. Frankfurter Bank	5714286	—	11428571
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	2212543	—	431071
27. Homburger Landesbank	571428	69044	40000
28. Nassauische Landesbank	8117547	1282358	1428571
29. Niedersächsische Bank zu Bückeburg	500975	—	234000
30. Oesterreichische Nationalbank . . .	72923060	—	312582949
Zusammen	166101476	40384014	531546752

Banken Ende 1861.

Cto - Ct. und Giro-Saldi. Thlr.	Zinsen und Ueberschüsse. Thlr.	Pfandbriefe. Thlr.	Andere Verbindlichkeiten. Thlr.	Reserven. Thlr.	Total. Thlr.
11300882	553450	—	708280	2961345	220833228
2276928	54633	—	11871	106649	4450081
724784	143745	—	438471	357	5661362
117816	23557	—	—	527	2262600
3542	62827	—	4389	46191	2258379
20086	54814	—	3826	45602	2551628
110801	60412	—	16441	55801	2956795
131142	52766	—	10159	60853	2786105
5588	54501	—	5871	47750	2514510
14691569	1060705	—	1199308	3325075	246274688
—	114206	—	18788	300000	15434244
142343	30960	1916480	27073	99788	6455533
—	361	—	1000655	—	4091815
29629	16381	—	—	15779	1285369
—	55722	—	2383	110778	3161534
33090	248632	—	—	44277	9838911
162444	57531	—	4030	—	2286527
—	137103	—	52744	13914	4156139
—	208983	—	44711	61868	8919912
315239	67074	—	3846	14399	3357808
768512	280589	—	—	140111	5387212
197479	134930	—	4826	149038	4386405
—	85458	—	400000	38019	6933477
—	82335	—	93367	27165	7421633
2400063	473485	—	—	877401	23885278
3540302	306833	—	28646	264424	21283062
29149	112329	—	6224	94869	2886185
66755	34176	—	—	34457	815860
1228971	743306	—	109432	—	12910185
60437	10123	—	13156	6779	825470
999496	—	22191320	4667737	7515861	420880423
24665478	4261222	24107800	7676926	13134002	811877670

Bilanz deutscher Zettel-

Activa.	Effecten. Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Corrent. Thlr.
1. Preussische Bank	17346782	59792348	8244416	11496600
2. Berliner Cassen-Verein	88808	1127397	1051790	1210191
3. Ritterschaftl Privatb. zu Stettin	540352	3340902	642950	1134636
4. Städtische Bank zu Breslau	666638	580944	484680	—
5. Posener Provinzial-Actienbank	—	1760760	271050	36241
6. Magdeburger Privatbank	—	1642202	282026	22257
7. Danziger Privatbank	23007	2116578	475950	21575
8. Kölnische Privatbank	—	2433907	142450	81918
9. Königsberger Privatbank	16778	1369319	615395	33910
Preussische Banken	18682365	74164357	12210707	14037328
10. Leipziger Bank	582634	3340783	833838	743782
11. Landständ. Bank zu Bautzen	1304955	—	323598	689065
12. Dessauer Landesbank	167251	204599	18349	1653104
13. Privatbank zu Lübeck	48500	376983	426510	33666
14. Rostocker Bank	349961	540336	1649348	569816
15. Bremer Bank	918378	6654626	1088124	320695
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	336422	634953	48370	358646
17. Bank zu Gera	627187	1753296	642560	636452
18. Weimarische Bank	1161582	3150263	945020	2546873
19. Gothaer Privatbank	138842	2289869	264430	541978
20. Mitteldeutsche Creditbank von Meiningen	38909	2346014	1110593	2673484
21. Internationale Bank zu Luxemburg	1493012	169191	250	518676
22. Braunschweiger Bank	1551800	1135983	528668	1317703
23. Hannoversche Bank	473097	2884815	[5] —	3002284
24. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München	2740921	4293798	2237383	386387
25. Frankfurter Bank[1]	1790210	9687791	4174660	87136
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	1520928	992914	345771	125937
27. Homburger Landesbank	381067	28596	35189	231698
28. Nassauische Landesbank[1]	3500253	55266	78471	1628148
29. Niedersächs. Bank zu Bückeburg	11642	47222	43707	247489
30 Oesterreichische Nationalbank[1]	198682209	44848591	35656533	—
Zusammen	236502125	159600246	62662079	32350347

[1] Unter Effecten sind hier auch die Forderungen an den Staat inbegriffen.
[2] Ablösungs-Capital u. dgl.
[3] Die bayer. Hypotheken u. Wechselbank führt Effecten und Immobilien in einer Summe auf.
[4] Incl. Verluste.
[5] Lombard und Effecten sind vereinigt.

Banken Ende 1862.

Hypotheken.	Cassenbestand.			Grundstücke.	Verschiedenes.	Total.
	Metall.	Papier.	Eigene Noten.			
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
—	73981005	8227330	51776210	823600	37396	231725687
—	391410	1422180	336460	92660	10970	5731866
—	374523	93400	61700	26721	—	6215184
—	363290	110365	**	—	—	2205917
—	334811	7050	**	21929	5875	2437716
—	286244	18742	176280	—	5071	2432822
11000	381726	28640	24520	22000	1700	3106696
—	341816	62000	40000	25217	18781	3146089
—	315341	170	15330	20000	3158	2389401
11000	76770166	9969877	52430500	1032127	82951	259391378
223929	3921787	*	5754450	35364	19551	15456118
3589880	638770	*	**	2500	8248	6557016
—	32226	*	†	20000	2000751	4096280
—	131202	*	157260	—	4307	1178428
1900	404820	*	1180	28128	20810	3566299
—	877089	*	106502	24200	550	9990164
605740	110492	*	†	20000	361696 [4]	2476319
—	619510	*	†	56000	168085	4503090
—	1479135	*	**	34779	314610	9632262
—	722507	*	†	9000	38114	4004740
—	814122	*	†	20000	351299 [5]	7354421
126489	40609	*	1207000	26666	794548	4376441
—	524140	*	1167500	108000	45487	6379281
—	653293	*	†	165322	31899	7210710
11948911	2567219	*	**	[3]	—	24174619
—	7788990	*	771388	52000	17143	24369318
—	370029	*	11587	24308	2647	3394121
5714	20141	*	†	20921	18322	741648
[2] 7126522	499785	*	68051	—	52649	13009145
—	20581	*	117500	10512	319016	817669
39119663	70047431	—	†	2918852	892328	392165607
62759748	169054044	9969877	61792918	4608679	5545011	804845074

* Geben den Papiergeldbestand nicht getrennt an.
** Führen den Notenbestand nicht getrennt von dem Cassenbestand auf.
† Hier ist der Notenbestand vom Notenumlauf abgezogen.

Bilanz deutscher Zettel-

Passiva.	Einbezahltes Capital. Thlr.	Depositen. Thlr.	Noten. Thlr.
1. Preussische Bank	16897800	25561046	173719550
2. Berliner Cassen-Verein	1000000	—	1000000
3. Ritterschaftliche Privatbank zu Stettin	1899000	1894715	1000000
4. Städtische Bank zu Breslau	1000000	44200	1000000
5. Posener Privatbank	1000000	244460	1000000
6. Magdeburger Privatbank	1000000	262657	1000000
7. Danziger Privatbank	1000000	868900	1000000
8. Kölnische Privatbank	1000000	940615	1000000
9. Königsberger Privatbank	1000000	269783	984670
Preussische Banken	25796800	30086376	181704220
10. Leipziger Bank	3000000	330	12000000
11. Landständische Bank zu Bautzen	550000	2840519	1000000
12. Dessauer Landesbank	3000000	43810	51545
13. Privatbank zu Lübeck	400000	74110	640000
14 Rostocker Bank	1263900	1099441	1000000
15. Bremer Bank	4400000	3304608	1980000
16. Thüringische Bank zu Sondershausen	2000000	83878	329320
17. Bank zu Gera	2500000	16818	1735570
18. Weimarische Bank	5000000	931240	3370000
19. Gothaer Privatbank	1400000	337170	1840710
20. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	4000000	—	1630000
21. Internationale Bank zu Luxemburg	2666666	—	1233466
22. Braunschweigische Bank	3500000	—	2800000
23. Hannoversche Bank	5420000	121025	1450000
24. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München	11428571	3583457	4571428
25. Frankfurter Bank	5714286	1714	15371429
26. Bank für Süddeutschland zu Darmstadt	2117843	—	1038071
27. Homburger Landesbank	571428	73350	40000
28. Nassauische Landesbank	8123120	1281285	1428571
29. Niedersächsische Bank zu Bückeburg	500975	—	234000
30. Oesterreichische Nationalbank	72923060	—	284584851
Zusammen	166276049	43879131	520033181

Banken Ende 1862.

Cto.-Ct. und Giro-Saldi. Thlr.	Zinsen und Ueberschüsse. Thlr.	Pfandbriefe. Thlr.	Andere Verbindlichkeiten. Thlr.	Reserven. Thlr.	Total. Thlr.
10214077	929940	—	1100634	3302640	231725687
3551628	55311	—	13945	110982	5731866
800863	160507	—	438843	21256	6215184
138077	23640	—	—	—	2205917
63233	66033	—	4386	59604	2437716
57324	52701	—	3804	56336	2432822
86197	60801	—	19928	70870	3106696
62136	58574	—	12605	72159	3146089
6515	55512	—	11325	61596	2389401
14980050	1463019	—	1605470	3755443	259391378
—	134813	—	20975	300000	15456118
166358	31579	1814310	30462	123788	6557016
—	248	—	1000677	—	4096280
27423	16923	—	—	19972	1178428
15146	59694	—	6039	122079	3566299
32235	223322	—	—	49999	9990164
—	57704	—	5417	—	2476319
—	176543	—	55495	18664	4503090
—	257091	—	9589	64342	9632262
319909	86587	—	5085	15279	4004740
1200913	332362	—	—	191146	7354421
220714	133612	—	6740	115243	4376441
—	74281	—	5000	—	6379281
—	160212	—	22793	36680	7210710
3122862	573989	—	—	894312	24174619
2617306	316328	—	25155	323100	24369318
27962	180251	—	7003	22991	3394121
20972	30274	—	—	5624	741648
1194857	852100	—	129212	—	13009145
49749	8293	—	17288	7364	817669
1680641	—	24053310	804722	8119023	392165607
25677097	5169225	25867620	3757122	14185049	804845074

1. Die **preussische Bank** hat im Vergleich mit den Vorjahren

		discontirt	Wechsel gekauft aufs Inland	Wechsel gekauft aufs Ausland	gegen Pfand geliehen	Zahlungs-Anweisungen ertheilt
1860	Thlr.	144001973	205806947	4451393	36165384	29527620
1861	„	145097106	216805824	6863142	37276796	25729284
1862	„	165265500	255306018	4843681	44408050	27677558

Incasso-Wechsel betrugen 1860: 1819009 1861: 1901319 1862: 1862761 Thlr.

Der Durchschnittsbetrag der discontirten Wechsel war:

1860	1861	1862
842 Thlr.	763 Thlr.	734 Thlr.

Auf Giro-Conto wurden 1860. 23 1861: 30¼ 1862: 35 Mill. ein- und wieder ausbezahlt. Giro-Anweisungen acceptirte die Bank: 1860: 7517400 1861: 11236900 1862: 15888700 Thlr.

Von den Depositen waren Ende des Jahres

	1860	1861	1862
3 % verzinslich	8289300	10536780	13061950
2½ „ „	5050400	5821840	6087450
2 „ „ mit 8 Tage Kündigung	2617680	3128380	3273520
2 „ „ „ 3 Mon. „	5889750	3316600	2981080
unverzinslich	11248	216470	157045
zusammen Thlr.	21858378	23020070	25561045

Diese Depositen rühren zum grösseren Theil von der Verpflichtung der Gerichte und Behörden, Depositen an die Bank abzugeben, her.

Der Zinsfuss der Bank ist in den Jahren 1860—1862 unverändert für Wechsel 4 % und für Lombard-Darlehne 5 % gewesen.

Von Zahlungsanweisungen waren 1860: 21
1861: 19⅓
1862: 22⅖ Millionen
zur Abrechnung zwischen verschiedenen Bank-Comptoiren, den Staatskassen etc. franco Provision.

Edle Metalle wurden zu dem Bestande von $22^1/_{10}$ Million aus dem Jahre 1859 in den Jahren 1860: $1^8/_{10}$, 1861: $^3/_{10}$, 1862: $^1/_{10}$ Millionen angekauft und für: 11 resp. $1^6/_{10}$ und $9^5/_{10}$ Millionen wieder verwerthet. Der Bestand von 2267919 Thlr. 1862 hatte 2195499 Thlr. gekostet. Es sind also: 1860: 64938 Thlr., 1861: 47071 Thlr. und 1862: 72420 Thlr. gewonnen worden.

Für die Staatsbehörden wurden 1860: 17⅘, 1861: 15¼, 1862: 15⅘ Millionen Thaler einkassirt.

Der Durchschnitt des Notenumlaufes war:
1860: 81394000, 1861: 95069000, 1862: 106514000 Thlr.

Der Lombardvorschuss war:		Ende 1860	1861	1862
auf edle Metalle	Thlr.	45850	36700	15900
„ Eisenbahnpapiere	„	1988960	1780266	2094940
„ Staatspapiere und Pfandbriefe	„	2637390	2077220	2487950
„ Wechsel	„	716060	112740	955440
„ Waaren	„	3530414	3105254	2717635
Der Reinertrag war in Summa	„	1579912	1451655	1913384
hierzu Reserve für zweifelhafte Forderungen	„	315520	279090	247900
hiervon ab:				
Zinsen der Bankantheils-Eigner à $4^1/_2$ %	„	675000	675000	675000
Zinsen der Staats-Einlage à $3^1/_2$ %	„	65677	65719	66409
Verzinsung und Tilgung der empfangenen 4½ % Staatsanleihe	„	550000	550000	550000
Zinsen bei Effectenumtausch an den Staat	„	71910	71910	71910
für zweifelhafte Forderungen	„	282102	289421	247658
bleiben	„	250743	78695	550307

		1860	1861	1862
wovon dem Reservefonds	Thlr.	41791	13116	91717
Rest	,,	208952	65579	458590
½ an den Staat	,,	104476	32789	229295
½ an Antheilseigner	,,	104476	32789	229295
Für Letztere Dividende über Zins	pCt.	7/10	2/10	1 31/40
Zins und Dividende	,,	5 1/5	4 7/10	6 1/40

der Staat erhielt

1860	für	1876500	Thlr.	65677	Zins,	104476	Gewinn	= 170153	Thlr.	=	9	%
1861	,,	1877700	,,	65719	,,	32789	,,	= 98508	,,	=	5 ¼	,,
1862	,,	1897400	,,	66409	,,	229295	,,	= 295704	,,	=	15 7/12	,,

2. Der **Berliner Kassen-Verein** hat

			1860	1861	1862
Wechsel discontirt und gekauft Stück			10515	11904	9816
Betrag		Thlr.	12594030	13186374	10646350
Incasso-Geschäft	Mill.	,,	266	347 ⅓	453 ¾
Giro-Geschäft		,,	393 3/10	456 1/6	602 3/4
Lombard		,,	4655380	8377420	10482510
Notenumlauf-Durchschnitt		,,	481726	578379	510260
Bruttogewinn		,,	78942	89779	92099
Verwaltungskosten		,,	24021	26011	2013
Abschreibungen von Inventar etc.		,,	573	—	318
in den Reservefonds		,,	nichts	4333	4333
Tantièmen		,,	4347	5101	5101
Zins und Dividende		%	5	5 13/30	5 13/30

Dem Reservefonds ist im Jahre 1860 nichts zugeführt worden, da nach §. 65 des Statuts eine Ueberweisung an denselben nur dann eintritt, wenn die zu vertheilende Dividende mehr als 5 Procent beträgt.

3. Die **Ritterschaftliche Privatbank in Pommern** zu Stettin hat

		1860	1861	1862
Wechsel angekauft und discontirt	Thlr.	9522989	15219283	17786808
Effecten gekauft	,,	89977	29740	360522
,, verkauft	,,	297136	110294	298459
Das Lombardgeschäft betrug	,,	1609408	2629595	3302891
Umsatz im Corrent und Giro-Geschäft	,,	21250586	29667182	34102059
Notenumlauf durchschnittlich	,,	614000	902000	895500
Nettogewinn	,,	91641	130425	134828
davon: Verluste abgeschrieben	,,	15668	8873	—
zum Reservefonds	,,	4	20899	29750
an die Actionaire	,,	75960	100647	104445
	= %	4	5 3/10	5 1/2

Im Jahre 1860 gingen auf die früher abgeschriebenen Forderungen noch 2421 Thlr. ein. Ausserdem wurden dem Amortisationsfond des Staatsschuldschein-Depots 30000 Thlr. entnommen und diese Beträge zur Deckung der abzuschreibenden Forderungen von überhaupt 48089 Thlr. verwendet. — Durch eine Wechselfälschung erlitt die Bank im Jahre 1861 einen Verlust von 7052 Thlr. — Die Verluste des Jahres 1862, im Betrage von 750 Thlr., sowie die auf älteren Forderungen abzuschreiben gewesenen Beträge sind aus den auf Verlust-Abschreibungs-Fond reservirten Beträgen gedeckt worden.

4. Die **städtische Bank zu Breslau**

		1860	1861	1862
discontirte Wechsel für	Thlr.	2857376	3914834	3533785
im Durchschnittsbetrage von	,,	748	698	634
gab gegen Unterpfand	,,	2063645	2036310	2918595
dem Giroverkehr wurden zugeschrieben	,,	24055366	28902831	27837727
Depositen-Einlagen waren	,,	93000	183700	238800
der Reinertrag war	,,	20503	21243	22803

Die auf den Zeitraum von fünfzehn Jahren ertheilt gewesene Concession, welche mit dem 2. Juni 1863 erlosch, ist auf 10 Jahre verlängert worden. Es sollen jedoch die Banknoten von 1 und 5 Thlr. eingezogen und dafür höhere Noten ausgefertigt werden. Dagegen ist nachgegeben, dass statt der bisher zur Deckung des emittirten Notenbetrages reservirten ein Drittel baar und zwei Drittel in Effecten, für letztere künftig auch gute discontirte Wechsel dienen können.

5 Die **Posener Provinzial-Actien-Bank** hat nach ihrem 3., 4. und 5. Geschäftsberichte:

		1860	1861	1862
Platzwechsel discontirt	Thr.	4377966	4769765	5300590
Rimessenwechsel gekauft	„	2835979	3826656	4967955
Incassowechsel empfangen	„	49774	75913	173254
fremde Wechsel gekauft	„	11248	39572	11393
auf Lombard geliehen ohne Prolongation	„	1107360	1421230	1618920
Effecten gekauft	„	323446	124238	659389
„ verkauft	„	419877	178431	662489
Depositen empfangen	„	173397	517350	882250
Der durchschnittliche Notenumlauf war	„	919700	966200	983000
Der Ueberschuss betrug	„	67867	71474	71465
wovon: Tantième	„	4151	4388	4386
in die Reserse	„	12716	13420	13413
an die Actionaire	„	51000	53666	53666
	%	$5^1/_{10}$	$5^{11}/_{30}$	$5^{11}/_{30}$

Mit den aus früheren Jahren herrührenden Effectenbeständen wurde im Jahre 1861 vollständig geräumt und dadurch auf die in jener Zeit abgeschriebenen Summen der Betrag von circa 2700 Thlr. wieder eingebracht.

6. Die **Magdeburger Privatbank** hat im 4., 5. und 6. Rechnungsjahre:

		1860	1861	1862
Platzwechsel discontirt	Thlr.	5690146	7505685	7339044
Rimessenwechsel gekauft	„	1366916	2923917	3250901
Fremde Wechsel gekauft	„	167481	120619	46129
Incassowechsel empfangen	„	310447	610590	733474
auf Lombard ausgeliehen	„	168980	261330	236490
Effecten gekauft	„	—	—	—
auf Letztere verloren	„	—	—	—
im Giroverkehr empfangen	„	27276	20102	15955
Depositen empfangen	„	170560	647770	302880
Durchschittlicher Notenumlauf	„	581000	895000	818000
für zweifelhafte Forderungen abgeschrieben	„	276	—	—
der Ueberschuss war	„	57558	66978	66374
wovon Abschreibung von Inventar, Geschäftsunkosten und Tantièmen	„	11862	13109	12705
„ zur Reserve	„	9139	10774	10734
„ an die Actionaire	„	36557	43095	42935
	= %	$3^2/_3$	$4^3/_{10}$	$4^3/_{10}$

Auf abgeschriebene Forderungen gingen im Jahre 1861: 591 Thlr., im Jahre 1862: 620 Thlr. nachträglich ein.

7. Die **Danziger Privat-Actien-Bank** hat in ihrem 4., 5. und 6. Geschaftsjahre:

		1860	1861	1862
Platzwechsel discontirt	Thlr.	5082378	6370656	7526383
Rimessen gekauft	„	9960670	11388172	13088522
fremde Wechsel gekauft	„	1865425	2189316	1255452
Incasso-Wechsel empfangen	„	704529	705407	844150
Depositen empfangen	„	1248180	1364410	1749240
„ zurückgezahlt	„	977510	1077350	1593680

		1860	1861	1862
im Giro-Geschäft sind einbezahlt Million	Thlr.	10	$14^1/_4$	17
auf Lombard geliehen	,,	1340060	1524360	1517990
Effecten-Umsatz für eigene Rechnung	,,	346119	177731	193967
Effecten-Umsatz für fremde Rechnung	,,	76608	87632	80654
Notenumlauf durchschnittlich	,,	957425	971139	978134
Gewinn	,,	66880	75414	75339
davon zur Reserve	,,	13376	15082	15067
,, an die Actionaire	,,	53333	60000	60000
	= %	$5^1/_3$	6	6

Bei den in den letzten Monaten des Jahres 1862 ausgebrochenen Zahlungs-Einstellungen mehrerer kleinen Waarenhändler Danzigs war die Bank mit einigen Wechseln im Betrage von 2214 Thlr. betheiligt. Es ist deshalb die Summe von 1400 Thlr. für etwaige Verluste reservirt worden.

8. Die **Kölnische Privatbank** hat in ihrem 4., 5. und 6. Geschäftsjahre:

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	Thlr.	4021476	5572127	7117584
Rimessen gekauft	,,	2372042	5310149	7892065
zum Incasso übernommen	,,	752609	2502612	2591329
auf Lombard geliehen	,,	121980	155710	93960
der Giro-Verkehr betrug in Einnahme	,,	—	1362264	6735673
Effecten für fremde Rechnung verkauft	,,	—	445414	845905
der Notenumlauf war durchschnittlich	,,	367000	746260	931800
Depositen empfangen	,,	191290	637555	1407390
der Reingewinn war	,,	45859	54409	56529
wovon in die Reserve	,,	9172	10882	11305
,, an die Actionaire	,,	35000	43527	45000
Zins und Dividende	%	$3^1/_2$	$4^1/_2$	$4^1/_2$

Für Verluste anf verschiedene Wechselforderungen wurden im Jahre 1862: 476 Thlr abgeschrieben.

9. Die **Königsberger Privatbank** hat in ihrem 4., 5. und 6. Rechnungsjahre:

		1860	1861	1862
Depositen empfangen	Thlr.	?	1341032	1488138
Depositen-Zinsen gezahlt	,,	5940	7416	9220
auf Effecten ausgeliehen	,,	2908265	3327270	2826760
,, Waaren ,,	,,	3178775	3946070	3388576
Wechsel discontirt	,,	6606262	7475616	8379812
Der Notenumlauf war durchschnittlich	,,	770640	880000	935000
Brutto-Gewinn	,,	52605	73381	74832
wovon Tantième	,,	4208	5870	5986
,, an die Reserve	,,	9730	13511	13846
,, an die Actionaire	,,	38667	54000	55000
Ertrag der Actien	%	$3^{13}/_{15}$	$5^2/_5$	$5^1/_2$

Von den aus dem Jahre 1859 übertragenen zweifelhaften Forderungen im Betrage von 30870 Thlr. waren im Jahre 1860 zwei Posten von 7300 Thlr. als regulirt zu betrachten. Der Werth der übrigen 23570 Thlr. wurde auf 3001 Thlr. geschätzt. — Im Jahre 1861 gingen darauf 1724 Thlr. baar ein, ausserdem erstritt die Bank eine für vollkommen sicher erachtete Hypothek über 3000 Thlr. Der Werth der hiernach noch verbleibenden Forderungen wurde auf 1450 Thlr. angenommen. — 1862 gingen noch 2133 Thlr. ein und es wurden die Restforderungen auf 358 Thlr. geschätzt. Der Umsatz in Effecten ist nicht von Bedeutung gewesen, im Jahre 1860 hat derselbe einen Nutzen von 172 Thlr. und im Jahre 1861 einen Nutzen von 1046 Thlr. gelassen. 1862 sind nur 14900 Thlr. 4 proc. Staats-Anleihe angekauft worden. — Auch in Wechseln aufs Ausland war der Umsatz nur unbedeutend. Die Hauptursache davon wird den einschränkenden Bedingungen des Statuts zugeschrieben. Der Nutzen auf diesem Conto betrug 1860: 280 Thlr., 1861: 648 Thlr. Ende des Jahres 1861 befanden sich im Portefeuille 57695 Frcs. auf Paris und 141016 Mk. Bco. Der Einkaufs-Cours nebst Disconto betrug dafür 85591 Thlr. Der Umsatz im Jahre 1862 beschränkte sich lediglich auf die Realisirung dieser Bestände mit einem Nutzen von 178 Thlr.

10. Die **Leipziger Bank**

		22.	23.	24.
		Rechnungsjahr.		
		1860—61	1861—62	1862—63
discontirte	Thlr.	7941290	12670683	14104845
kaufte Wechsel auf's Ausland	,,	7076736	5684752	8095668
hatte Umsatz im Debet des Conto-Corrent	,,	9024902	7300680	11636644
lieh auf Pfänder	,,	1125406	1303992	1637615
gab Conto-Corrent Credit gegen Hypotheken	,,	289155	281684	417511
Der Gewinn betrug incl. Vortrag	,,	166022	182923	205372
hiervon ab Zinsen der Actien	,,	90000	90000	90000
Tantièmen	,,	3788	4634	5754
Vortrag	,,	233	289	1618
Dividende pro Actie	,,	6	$7\frac{1}{2}$	9
Zins und Dividende	%	$5\frac{2}{5}$	$5\frac{14}{15}$	$6\frac{3}{5}$

11. Die **Landständische Bank des königl. sächs. Markgrafthums Oberlausitz zu Bautzen** in ihrem 16., 17. und 18. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
Ausgeliehen auf Hypotheken	Thlr.	205805	260840	354645
zurückbezahlt	,,	211525	244045	156410
erwarb eigene Pfandbriefe	,,	658080	526530	88170
begab eigene Pfandbriefe	,,	574180	615530	123720
kaufte Effecten	,,	237868	277877	73031
verkaufte Effecten	,,	301421	193692	89249
lieh aus	,,	52579	118807	40977
lieh in Conto-Corrent	,,	454304	2069526	1426292
lieh auf Lombard	,,	371400	249271	269365
empfing Sparkassen-Einlagen	,,	639175	544431	512656
zahlte zurück	,,	988993	598136	420936
machte Pfandbriefe	,,	410000	185000	—
,, Anleihen	,,	15306	20640	25426
hatte Notenumlauf	,,	707100	1000000	1000000
Abzüglich der Zinsen auf das den Landständen gehörige Stamm-Capital von 550000 Thlr. blieb ein Gewinn von	,,	31503	45002	53738
wovon der Reserve	,,	13251	20001	24000

12. Die **Dessauische Landesbank**

		1860	1861	1862
discontirte Wechsel	Thlr.	946964	396918	926106
gab auf Lombard	,,	7725	4000	14220
hatte Umsatz im Debet des Cto.-Corr.	,,	3762629	1370040	1448437
kaufte Effecten	,,	745936	13562	28960
verkaufte Effecten	,,	759820	37355	70993
empfing Depositen	,,	60790	15234	29868
zahlte zurück	,,	221384	65739	19861
Der Gewinn war	,,	—	51421	60740

Dem am 31. December 1860 im Verkehr gebliebenen Actien-Capital von 3003800 Thlr. standen an zweifellos guten Activen 773144 Thlr. gegenüber, ausserdem war aus den zweifelhaften Forderungen, im Betrage von 1198917 Thlr., ein besonderes Delcredere-Conto gebildet worden. Die abgeschriebenen Verluste betrugen 1341366 Thlr. — Hinsichtlich des grösseren Umsatzes auf Effecten-Conto ist zu bemerken, dass durch Uebernahme grösserer Posten eigener Actien von verschiedenen Debitoren im Conto-Corrent und Pfand-Conto die Debetsumme wesentlich gesteigert worden ist. Den Effecten-Bestand bildeten hauptsächlich: 254500 Thlr. Louisenthaler Spinnerei-Actien à $33\frac{1}{3}$ % mit $84833\frac{1}{3}$ Thlr. und 129800 Thlr. Moldauer 40 % Bankactien à 25 % mit 15050 Thlr. Ende 1862 waren von ersteren noch 249500 Thlr. à 55 % = 137225 Thlr.

vorhanden. — Im Jahre 1861 wurde das Actien-Capital um 3800 Thlr. vermindert und beträgt jetzt nur 3000000 Thlr., welchem an zweifellos guten Activen 1861: 910657 Thlr., 1862: 999675 Thlr. gegenüber standen. — Auf Delcredere-Conto gingen 1861: 5080 Thlr., 1862: 31163 Thlr. ein; abgeschrieben wurden: 1861: 194331 Thlr., 1862: 54135 Thlr. In der Abschreibung pro 1861 war ein Verlust von 194021 Thlr. an die Neustädter Hütte. Die Forderung an dieses Etablissement wurde demnächst auf 300000 Thlr. festgestellt und hypothekarisch eingetragen, im Jahre 1863 aber für einen geringen Betrag veräussert. Der an den Staat zu zahlende Canon von 4000 Thlr. wurde 1862 auf 2000 Thlr. ermässigt und erscheint bereits für dieses Jahr, wie künftig, mit dem ermässigten Betrage in Ausgabe. Ende 1862 betrug der auf Gewinn- und Verlust-Conto vorgetragene Verlust 1068035 Thlr., das Delcredere-Conto 932289 Thlr. In den Jahren 1860/62 wurden weder Zins noch Dividende gezahlt, auch für den Reservefonds nichts erübrigt.

13. Die **Lübecker Privatbank** hat in ihrem 5., 6. und 7. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
auf Pfand geliehen	Mk. Ct.	988550	1353825	1575050
discontirte Platzwechsel . .	,,	1263673	1166268	1300604
,, Banco	,,	3770149	3591730	3064518
Depositen empfangen . . .	,,	1089900	714850	360325
fremde Wechsel gekauft . .	,,	3279789	2070310	842246
Effecten gekauft	,,	256274	168791	175949
,, verkauft	,,	231537	165273	311880
Notenumlauf durchschnittlich	,,	892200	972700	1079000
Gewinn ausser 3 % Zinsen	,,	14556	39141	41929
an den Reservefond . . .	,,	3639	9785	10482
Tantième	,,	655	1761	1886
Dividende und Zins . . .	%	$3\frac{9}{10}$	$5\frac{9}{20}$	$5\frac{2}{3}$

Eine Verminderung der Verwaltungskosten versuchte die Direction im Jahre 1860 durch den bei dem Senat gemachten Antrag auf Ermässigung der Stempelkosten für die von der Bank auszustellenden Darlehns-Documente herbeizuführen. Es sind jedoch diese Bestrebungen erfolglos geblieben. Dagegen gelang es, das Unkosten-Conto, welches im Jahre 1860 bei einem Gesammtumsatz von 12 Millionen Mk. und einem Brutto-Ertrage von 113738 Mk. 22019 Mk. betrug, im Jahre 1861 bei einem Gesammtumsatz von $10\frac{1}{2}$ Million und einem Brutto-Ertrage ron 121515 Mk. mit nur 19969 Mk., im Jahre 1862 bei einem Gesammtumsatz von $9\frac{1}{2}$ Million und dem Brutto-Ertrage von 119603 Mk. mit nur 19009 Mk. zu belasten.

14. Die **Rostocker Bank** hat in ihrem 11., 12. und 13. Rechnungsjahre

		1860/61	1861/62	1862/63
Wechsel discontirt	Thlr.	559933	946682	1286704
,, aufs Ausland gekauft . . .	,,	1332934	1080208	812860
auf Lombard gegeben	,,	1885888	2566386	3181315
Depositen empfangen, verzinsliche .	,,	606592	372615	1346823
,, ,, unverzinsliche	,,	297225	179053	53048
Umsatz im Debet des Conto Corrente	,,	3169530	3472307	4237503
Effecten gekauft	,,	377837	63502	1095
Reingewinn	,,	29002	45203	51309
davon zum Reservefond	,,	7250	11300	12827
Tantième	,,	1087	1681	1898
Dividende	,,	18333	26666	30833
Die Actionaire erhielten	%	$5\frac{5}{6}$	$6\frac{2}{3}$	$7\frac{7}{12}$

Um die angewachsenen baaren Bestände nutzbar zu machen, wurden im Jahre 1860 die 4 % Darlehns-Obligationen in $3\frac{1}{2}$ % convertirt und Anlagen in Eisenbahn-Prioritäten gemacht. Der Discont wurde am 10. September 1860 auf 4 % ermässigt. An dem pro 1860/61 erzielten Reingewinn hat der gehobene Cours der Effecten-Bestände wesentlichen Antheil. Für zweifelhafte Forde-

rungen wurden 900 Thlr. zurückgestellt, es gingen dagegen an solchen Forderungen 122 Thlr. ein.

Im Jahre 1861 wurde zur Unterbringung der Geschäftslocale ein Grundstück angekauft und eingerichtet. Auch in diesem Jahre hatte der Umsatz in Effecten einen erheblichen Einfluss auf den erzielten Gewinn.

Nach den Bestimmungen des Statuts soll das Actien-Capital bis 1. Juli 1865 um eine Million Thlr. erhöht werden. Es wurde demgemäss die Ausgabe von vorläufig einer halben Million Thaler neuer Actien beschlossen und sind bei der ersten Einzahlung von 25 % im Januar 1863 auf 2328 Stück Actien à 200 Thlr. über die Hälfte, circa 260000 Thlr., eingezahlt worden. Die übrigen 172 Actien wurden à 108 % verkauft. Auf die Anträge bei der Regierung wegen Vermehrung der Noten nach Maassgabe des erhöhten Actien-Capitals war bis zum Erscheinen des Berichtes, im Juni 1863, eine Entscheidung noch nicht erfolgt.

Die Verluste betrugen im Jahre 1862: 660 Thlr.

15. Die **Bremer Bank** hat in ihrem 4., 5. und 6. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	Thlr. Gold	15832889	17681955	14281323
fremde Wechsel gekauft	,, ,,	8944647	8854992	10453898
auf Lombard geliehen	,, ,,	757555	121776	939163
verzinsliche Depositen empfangen	,, ,,	3305933	3990734	4636777
,, ,, zurückgezahlt	,, ,,	3402006	3502907	4190137
2 % Regierungs-Depositen Ende des Jahres	,, ,,	1232664	546320	120251
der durchschnittliche Notenumlauf	,, ,,	1596000	1491000	1440500
Reingewinn	,, ,,	210094	240497	212014
wovon Zins an die Actionaire	,, ,,	160000	160000	160000
in die Reserve	,, ,,	5009	8049	5201
Tantième	,, ,,	5009	8049	5201
Superdividende	,, ,,	40000	64000	40000
Zins und Dividende	%	5	5 3/5	5

16. Die **Thüringische Bank zu Sondershausen** hat

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt und gekauft	Thlr.	1162363	1812973	2103963
Lombard	,,	70397	34085	18140
Effecten gekauft	,,	—	28898	?
,, verkauft	,,	—	30443	?
Depositen empfangen	,,	31817	76336	166936
,, zurückgezahlt	,,	29109	47390	83058
Reinertrag	,,	53624	52534	53735
wovon an die Actionaire	,,	53508	52500	52016
Dividende incl. Zins	%	2 1/2	2 5/8	3

Die Bank war im Jahre 1859 in Liquidation getreten, daher der Geschäftsverkehr im Jahre 1860 ohne Bedeutung. Durch Rückkauf noch einer halben Million Actien wurde das Capital auf 2 Millionen vermindert, während die in den Jahren 1861 und 1862 zurückgekauften 300000 Thlr. Actien al pari auf Effecten-Conto gestellt sind. Im Jahre 1861 übernahm die Bank das Gut Dallwitz nebst der damit verbundenen k. k. Porzellan- und Steingut-Fabrik bei Carlsbad.

Der Umsatz in Effecten war im Jahre 1860 gering und beschränkte sich hauptsächlich auf den Verkauf der aus früheren Agenturen übernommenen Papiere, wobei ein Verlust von 868 Thlr. sich ergab. Im Jahre 1862 betrug der Umsatz auf diesem Conto 216023 Thlr., wobei der Verkauf der aus einer Concursmasse übernommenen Papiere hervortretend war.

Der Umsatz im Conto-Corrent beschränkte sich auf die Einziehung der Aussenstände. — Der Notenumlauf, welcher Ende des Jahres 1860: 4780 Thlr., Ende des Jahres 1861: 5800 Thlr. betrug, erhob sich bis Ende des Jahres 1862 auf 329320 Thlr. — Die Unter-Bilanz, Ende 1859: 689435 Thlr. betragend, wurde am Schlusse des Jahres 1862 auf 318780 Thlr. festgestellt.

17. Die **Geraer Bank** hat:

		1660	1861	1862
Wechsel discontirt . . .	Thlr.	6815429	9423673	10086891
,, gekauft	,,	563178	493906	457626
Lombard	,,	1050038	832530	876846
Conto-Corrent Debet				
auswärtige Agenturen .	,,	10474469	11378225	13050211
andere	,,	2185095	3011653	3466032
Effecten gekauft	,,	93560	616	—
Depositen empfangen . .	,,	51845	48799	14427
Notenumlauf durchschnittlich	,,	792500	1230950	1568000
Reingewinn	,,	158878	133870	174406
wovon zur Reserve . . .	,,	2056	4750	8873
,, Tantième . .	,,	—	3656	10767
Zins und Dividende . . .	,,	100000	124154	153843
	= %	4	5½	7½

Zu den reservirten Bankactien im Betrage von 340800 Thlr. wurden in den Jahren 1860 und 1861 noch weitere Ankäufe eigener Actien zum Betrage von 335400 Thlr. gemacht und dafür 236552 Thlr. (circa 70½ %) gezahlt. Durch Annahme der 340800 Thlr. eigener Actien zum Nominalwerth gewährte das Effecten-Conto im Jahre 1860 einen Ueberschuss von 79085 Thlr. Von dem Gesammt-Ueberschuss wurden 55955 Thlr. zu Abschreibungen auf Banknoten-Fabrications-, Gründungskosten-, Grundbesitz- und Inventarien-Conto verwendet. Nach einem im Jahre 1861 gefassten Beschlusse des Verwaltungsrathes bleiben die reservirten 340800 Thlr. eigene Actien bei Vertheilung der Dividende unberücksichtigt.

Die im Jahre 1857 für zweifelhafte Forderungen zurückgestellten 40000 Thlr. mussten im Jahre 1861 um 6800 Thlr. vermehrt werden.

18. Die **Weimarische Bank** hat in ihrem 8. 9. und 10. Rechnungs-Jahre:

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	Thlr.	12730498	13204775	17610826
Fremde Wechsel gekauft	,,	2552413	1921740	1658164
Lombard bewilligt	,,	607390	877290	2001300
Im Conto-Corrent mit Fremden . . .	,,	4152351	4288972	4777695
für eigene Rechnung	,,	4632979	5218808	6804060
mit Filialen	,,	20540510	23731747	30114022
Effecten gekanft	,,	389781	277522	617954
,, verkauft	,,	415797	407240	473138
Depositen empfangen	,,	641750	542110	807990
,, zurückgezahlt	,,	422180	726710	753370
Im Landrentenbankgeschäft:				
Zuwachs	,,	30250	16640	12770
Tilgung	,,	14174	17431	20926
Notenumlauf durchschnittlich . . .	,,	2068020	2231004	2917740
Der Gewinn der Bank war nach Abzug der Unkosten, Verluste und Abschreibungen	,,	202522	201631	254733
davon wurden vertheilt:				
Zinsen	,,	200000	200000	200000
Tantièmen	,,	—	—	5473
Reserve	,,	—	—	5473
Super-Dividende	,,	—	—	41571
Zins und Dividende	%	4	4	5

Im Jahre 1860 hat das Effectengeschäft einen Verlust von 17406 Thlr. herbeigeführt. An eigenen Actien wurden 178100 Thlr. für 144736 Thlr. (circa 81¼ %) und 1861 noch 42900 Thlr. für 31907 Thlr. (74⅜ %) angekauft, so dass Ende 1861 überhaupt 842900 Thlr. eigene Actien als reservirt im Bestande verblieben. Von dem bei Ankauf derselben im Jahre 1860 erzielten Gewinn von 33364 Thlr. wurden zur Deckung des Verlustes an Effecten 17406 Thlr. verwendet und 15000 Thlr. wegen zweifelhafter Conto-Corrent-Forderungen reservirt. Der Rest von 958 Thlr. so wie der Ueberschuss von 10993 Thlr. beim

Ankauf im Jahre 1861 floss den übrigen Erträgen zu. Das Discontogeschäft erlitt im Jahre 1860 einen Coursverlust von 9440 Thlr. an den auf österr. Währung lautenden Wechseln.

Bei der im Jahre 1861 erfolgten Auflösug des in Magdeburg unter der Firma Spir und Richter betriebenen Bank-Commandit-Geschäftes zeigten sich 44711 Thlr. ungedeckte Forderungen. Zur Deckung dieses Ausfalls wurden ausser den bereits im Jahre 1860 reservirten 15000 Thlr. noch 29711 Thlr. auf Conto der zweifelhaften Forderungen übertragen und damit jene Post realisirt. Ausserdem mussten 5452 Thlr. Verluste an verschiedenen Forderungen aus dem Lombard und Conto-Corrent-Geschäft von den Erträgen abgesetzt werden.

Im Jahre 1862 werden von verschiedenen Wechselfälschern bei den Filialen in Leipzig, Chemnitz und Greiz 10856 Thlr. discontirt, wovon 1839 Thlr. haben beigetrieben werden können, die übrigen 9017 Thlr. erscheinen als uneinziehbar und sind auf das Conto zweifelhafter Forderungen übertragen worden. Auf dasselbe Conto mussten 571 Thlr. nothleidende Wechsel übernommen werden.

Die Kosten der Staats-Aufsicht sind seit 1860 von 2000 Thlr. auf 1400 Thlr. ermässigt, Bei Vertheilung der Super-Dividende werden die reservirten 842900 Thlr. eigener Actien nicht berücksichtigt. Zur Einlösung von Noten Falsificaten wurden 1860: 130 Thlr., 1861: 425 Thlr., 1862: 110 Thlr. verwendet. Die im Jahre 1859 übernommene Zuckerfabrik zu Jrkleben gewährte eine befriedigende Rente.

19. Die **Gothaer Privatbank** hat in ihrem 4., 5. und 6. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
Thalerwechsel discontirt und gekauft	Thlr.	9087801	10601174	12382568
Umsatz in fremden Valuten	,,	179362	205471	346291
auf Lombard geliehen	,,	429480	194900	346220
Conto-Corrent Debet	,,	nichts angegeben.		
Effecten gekauft	,,	?	?	85468
,, verkauft	,,	?	?	75551
Depositen empfangen	,,	355950	293130	400400
,, zurückgezahlt	,,	167050	320890	302940
Notenumlauf durchschnittlich	,,	1016500	1181700	1581214
als zweifelhaft zurückgestellt . . .	,,	101202	7900	—
als verloren abgeschrieben	,,	5840	112728	—
Reingewinn	,,	68000	64801	84573
wovon Tantième	,,	—	880	2857
in die Reserve	,,	—	880	2857
an die Actionaire	,,	68000	63000	77000
	= %	4	4½	5½

Gegen Ende des Jahres 1860 wurden wiederum 100000 Thlr. Actien zum Course von 69 % zurückgekauft und diese, sowie die aus dem Jahre 1859 reservirten 200000 Thlr. dem Betriebscapital abgeschrieben. Der hierbei erzielte Gewinn von 91000 Thlr. wurde auf Reserve-Conto für zweifelhafte Forderungen gebracht. — Die in den Jahren 1861 und 1862 zurückgekauften 100000 Thlr. und 65000 Thlr. eigene Actien stehen zum Einkaufspreise von 70 resp. 73½ % auf Effecten-Conto. — Dem Conto für zweifelhafte Forderungen, für welches im Jahre 1859: 22000 Thlr. vorbehalten waren, sind ausser den vorerwähnten 91000 Thlr. noch 10202 Thlr. aus dem Ertrage des Jahres 1860 und 7900 Thlr. aus dem Ertrage des Jahres 1861 überwiesen worden. Nach erfolgter Abschreibung von 5840 Thlr. und 112400 Thlr. für Verluste auf Forderungen aus 1857 und 329 Thlr. für einen Verlust im Jahre 1861 bleiben auf diesem Conto noch 12533 Thlr. zur Deckung weiterer Ausfälle reservirt. Ein im Jahre 1862 eingetretener Verlust von 796 Thlr. ist aus dem Ertrage dieser Rechnung gedeckt worden. — Der Umsatz in Effecten war in den Jahren 1860 und 1861 gering.

20. Die **Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen** hat in ihrem 5., 6. und 7. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	Thlr.	1124082	3367254	8815310
desgl. bei der Agentur in Frankfurt a. M.	,,	12955528	16448516	19521926

		1860	1861	1862
auf Lombard geliehen	Thlr.	801196	1100133	1411764
desgl. in Frankfurt a. M.	„	61488	48066	191842
Effecten-Umsatz	„	1407723	2497203	6525991
desgl. in Frankfurt a. M.	„	7316931	5492329	11147936
Conto-Corrent-Saldo	„	660510	1244591	1797723
desgl. in Frankfurt a. M.	„	982280	1044844	875759
Das in den industriellen Unternehmungen, bei der Hochheimer Fabrik moussirender Weine, der Ludwigshütte und der Cigarrenfabrik in Wasungen angelegte Capital von	„	444620	396452	108424
gewährte einen Ertrag von	„	17749	14142	—
Reiner Gewinn war	„	218139	272218	326760
davon Tantième	„	10456	19864	29779
zur Reserve	„	5813	11035	16544
an die Actionaire	„	200000	240000	280000
	= %	5	6	7

Banknoten waren Ende 1859: 39660 Thlr., Ende 1860: 32630 Thlr., Ende 1861: 198000 Thlr. im Umlauf. Von da ab stieg die Ausgabe derselben fortgesetzt und erreichte am Schlusse des Jahres 1862 die Summe von 1630000 Thlr.

Im Jahre 1860 hat die Bank 9343 Thlr. und 1518 Thlr. Verluste gehabt, erstere wurden dem Special-Reserve-Conto, letztere auf Gewinn-Conto abgeschrieben.

Bei Auflösung der Cigarrentabrik in Wasungen im Jahre 1861 ergab sich ein Verlust von 19890 Thlr., welche wie die im Jahre 1862, bei Realisirung des Antheils an der Hochheimer Champagner-Fabrik und wegen Abschreibung auf das bei der Ludwigshütte angelegte Capital, verlorenen 27624 Thlr. auf Verlust-Conto übertragen worden sind.

Dem zur Deckung unvorhergesehener Schäden gebildeten Special-Reserve-Conto wurden im Jahre 1862 mit Rücksicht auf den Rückgang der Actien der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft Providentia 40000 Thlr. überwiesen und damit dasselbe auf 61865 Thlr. erhöht.

21. Die **Internationale Bank in Luxemburg** hat

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt und Remessen gek.	Fr.	6290726	6364794	5188617
Effecten gekauft	„	455673	417549	290717
Conto-Corrent-Debet	„	20192787	14887353	16506890
auf Lombard geliehen	„	405710	400937	—
Gewinn-Ueberschuss, einschliesslich des aus der Reserve pro 1860/64 entnommenen Fünftels von 165,667 Fr.	„	420145	558367	775124
davon an den Reservefonds	„	22014	35837	35374
Tantième	„	5447	18097	18363
an Delcredere-Conto	„	6000	—	221387
an die Actionaire	„	380000	500000	500000
Zins und Dividende	%	7½	10	10

Wie bereits im VII. Bande dieses Jahrbuches pag. 72 angeführt ist, war in der General-Versammlung vom 30. April 1860 beschlossen worden: den Ankauf eigener Actien bis auf 20000 Stück auszudehnen, dieselben künftig in der Bilanz pari nachzuweisen, die gegen den Einkaufspreis sich ergebende Differenz als Gewinn-Reserve vorzutragen und je ein Fünftel dieser Reserve dem Gewinn- und Verlust-Conto der Geschäftsjahre 1860—1864 gutzuschreiben. Dieser in der General-Versammlung vom 30. October vervollständigte, von der Regierung sanctionirle Beschluss ist zur Ausführung gebracht und es sind demgemäss 20000 Actien à 250 Fr. für 4043805 Fr. (à 80⅞ %) erworben worden. Die Differenz von 956195 Fr. ergab nach Abzug der Beträge des Mobilien-, des Banknoten-Anfertigungs-, des Actien-Anfertigungs- und des Einrichtungs-Conto von zusammen 127858 Fr. die Gewinn-Reserve von 828337 Fr., wovon in jedem der 5 Geschäftsjahre 1860—1864: 165667 Fr. dem Gewinn- und Verlust-Conto gutgeschrieben werden und zur Vertheilung kommen. Der

Banknotenumlauf erreichte am 31. December 1860, nachdem er das ganze Jahr hindurch auf einem ganz niedrigen Stande geblieben, nur die geringe Summe von 84250 Fr. und beschränkte sich auch bis Ende 1862 nominell auf die ausserhalb des Tresors befindlichen 99250 Fr. — Der Lombard-Verkehr war 1862 unbedeutend. An Zinsen und Provisionen sind auf diesem Conto 2761 Fr. vereinnahmt worden. — Die Uebertragung von 221386 Fr. auf Delcedere-Conto im Jahre 1862 ist weniger in Erwartung eines in gewisser Aussicht stehenden Verlustes, als vielmehr aus Vorsicht und um die günstigen Resultate dieses Jahres zur Sicherstellung eines Rückhalts für künftige mögliche Ausfälle zu benutzen, geschehen. Von den im Jahre 1860 auf diesem Conto reservirten 6000 Frs. sind im Jahre 1861: 5054 Frs. den Erträgen wieder zugeführt worden.

22. Die **Braunschweiger Bank** hat in ihrem 7., 8. und 9. Rechnungsjahre:

		1860	1861	1862
auf Pfand geliehen	Thlr.	702399	908488	1079523
zurückempfangen	„	693846	803254	1140132
Wechsel gekauft	„	4780079	4799804	5877668
begeben	„	4883794	4801704	5265753
im Conto-Corrent-Debet	„	7092562	5334987	5673092
Credit	„	8658394	5213668	5802460
Eigene Actien am Jahresschluss	„	69000	—	—
Gewinn	„	196673	208378	211852
wovon Zins auf Actien	„	142760	140000	140000
zum Reservefonds	„	19424	17826	—
Tantième, Abschreibung etc.	„	26913	24196	63757
Zins und Dividende	%	4	4	4

Die Amortisation von 69000 Thlr. eigener Actien lieferte im Jahre 1860 zum Reingewinn einen Beitrag von circa 20000 Thlr. — Der bei der Bremer Filiale erlittene Verlust wurde auf 900000 Thlr. veranschlagt, welcher sich indess bei gelegentlich günstiger Verwaltung der übernommen Effecten (1630384 Thlr. Oesterreich-Französischer Staatsbahn- und Oesterreicher Credit-Actien) vermindern dürfte. — Um das in Hypotheken steckende Capital, welche der Bank für ihre Forderung an die Moldauische National-Bank von dieser überwiesen worden sind, flüssig zu machen, sollte eine Anleihe von 400000 Thlr. in $4^1/_2$ proc. auf den Inhaber lautenden Obligationen à 500 Thlr. emittirt werden und für diese Anleihe die gedachten 7 Procent Zinsen tragenden Hypothekenforderungen im Betrage von 135409 Ducaten, für deren Richtigkeit und Güte die Moldauische Nationalbank garantirt, sowie ausserdem das Gesammtvermögen der Braunschweigischen Bank haften. Die Amortisation der Anleihe sollte innerhalb 11 Jahren erfolgen. Es sind jedoch von diesen Obligationen bis Ende des Jahres 1861 nur 131 Stück = 65500 Thlr. ausgegeben und auch diese im Jahre 1862. nach dem Eingang einer Hypothekenforderung von 50000 Ducaten (circa 154000 Thlr.) bis auf 5000 Thlr. wieder eingezogen worden.

Das Conto für zweifelhafte Forderungen, auf welchem aus dem Jahre 1859: 37193 Thlr. übertragen wurden, verminderte sich durch einige Eingänge um 5852 Thlr. Die übrigen 31341 Thlr. mussten von den Gewinn-Erträgen pro $18^{60}/_{61}$ abgeschrieben werden.

Dem Effecten-Conto wurden der Rest des Reservefonds Ende 1861 mit 38019 Thlr. und aus dem Gewinn des Jahres 1862 noch 38785 Thlr., zusammen 76804 Thlr. abgeschrieben. Die auf diesem Conto verbleibenden 1551800 Thlr. werden durch den Bestand von 3850 Stück Oesterr. Frnnz-Staatsbahn-Actien à 500 Frcs. und 3100 Stück Oesterr. Credit-Actien à 200 fl. repräsentirt.

Der Notenumlauf, welcher im Jahre 1860 durchnittlich 673000 Thlr. betrug, erreichte 1861 den Betrag von 1011000 Thlr., Ende 1862 den Betrag von 1632500 Thlr., im letzterem Jahre durchscnittlich 1287000 Thlr.

23. Die **Hannoversche Bank** hat im 4., 5., 6. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
discontirt	Thlr.	4582083	4730353	6188428
Rimessen gekauft	„	3652216	6661427	813564
fremde Valuten gekauft	„	1138525	1585632	1368012
Lombard-Vorschusse gewährt	„	1350764	720494	829977

		1860	1861	1862
Conto-Corrent-Debet	Thlr.	9303309	13408068	16423008
Depositen empfangen	,,	379563	996983	239980
zurückbezahlt	,,	370537	466689	790721
Durchschnittlicher Notenumlauf	,,	595250	900666	1508298
Verluste gehabt	,,	1011	—	—
Gewinn	,,	265804	297838	295711
wovon zur Reserve	,,	7017	8103	7891
zu Abschreibungen	,,	1868	4035	5820
zu Actienzinsen	,,	195627	216800	216800
zur Dividende	,,	57813	54200	54200
zu Tantièmen	,,	1173	—	—
Zins und Dividende	%	$5\frac{1}{4}$	5	5

Die in den Jahren 1861 und 1862 unvertheilt gebliebenen Gewinn-Beträge von 14700 Thlr. und 11000 Thlr. wurden zur Bildung eines Delcredere-Conto verwendet, um für mögliche Vorfälle einen grösseren Dispositionsfonds zu besitzen und die regelmässige Bildung des im Statut vorgeschriebenen Reservefonds keine Unterbrechung leiden zu lassen.

24. Die **bayerische Hypotheken- und Wechselbank** hat in ihrem 25., 26. und 27. Rechnungsjahre:

A. Bankgeschäfte:		1860	1861	1862
auf Hypotheken ausgeliehen	Fl.	2527825	2595800	4006530
zurückempfangen . . .	,,	1602635	1647307	2203834
discontirt in München	,,	3307482	3933776	4509635
bei den Filialen in Augsburg, Lindau und Kempten . .	,,	2382174	5086541	8752529
desgl. Prolongationen in München . .	,,	11570121	9651209	10992345
in Augsburg, Lindau und Kempten	,,	1094000	1582693	1813758
auf Pfänder geliehen in München . . .	,,	1390974	1197193	1887808
in Augsburg, Lindau und Kempten	,,	909250	673802	841061
desgl. prolongirt in München	,,	6011728	4560233	4620216
in Augsburg, Lindau und Kempten	,,	1093375	1120959	1345501
Giro-Conti-Einlagen	,,	2482854	2777762	3731731
Depositen unverzinslich empfangen . . .	,,	1348726	552293	1068825
zurückgegeben .	,,	1530691	663987	983875
dto. verzinslich	,,	1409278	3127515	4194778
davon zurückbezahlt	,,	1838931	1830692	3411564
Effecten gekauft	,,	?	?	2324581
verkauft	,,	?	?	2124538
Conto-Corrent-Umsatz mit Banken u. s. w. Debet	,,	1522523	1791637	3263125
desgl. mit Privaten . . .	,,	1877467	926572	1885069
desgl. bei den Filialen in Lindau und Kempten . .	,,	128773	133487	1672910
Münchener Wechsel empfangen	,,	1888598	2705348	5224783
Augsburger Rimessen	,,	5209067	6435382	11041664
Fremde Wechsel	,,	8567937	15806140	21768067
B. Versicherungen: siehe Versicherungswesen:				
Der Gewinn sämmtlicher Geschäfte war	Fl.	1418340	1420276	1521495
Zins und Dividende vertheilt	%	7	7	$7\frac{2}{5}$

25. Die **Frankfurter Bank** hat in ihrem 6., 7. und 8. Rechnungsjahre:

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	Fl.	10810076	14990582	20187822
Giro-Gutschriften . . . . . . Million	,,	$346\frac{1}{2}$	360	$473\frac{1}{4}$
Lombard bewilligt incl. Prolongation . .	,,	15827793	25833033	29728417

		1860	1861	1862
Auswärtige Wechsel	fl.	43920437	39520401	35268166
Anleihen an die Stadt	,,	1000000	1000000	1000000
Effecten gekauft	,,	1013277	575614	1462839
Depositen empfangen	,,	5446100	6095077	6853555
zurückbezahlt	,,	4902800	6143400	6602855
Conto-Corrent-Debet	,,	42985916	48339098	56624555
Silber-Anschaffungen	,,	3221018	3460100	977618
Notenumlauf durchschnittlich	,,	15768900	17220000	19983810
Gewinn	,,	434103	605459	627301
wovon Zinsen à 3 pCt.	,,	300000	300000	300000
Reserve	,,	33525	76364	81825
Dividende	,,	100000	230000	250000
Zins und Dividende	,,	4	5³/₁₀	5½

Auf die im Jahre 1859 für zweifelhafte Forderungen reservirten 22343 fl. sind im Jahre 1860: 2691 fl. — 1861: 7753 fl. — 1862: 2500 fl., zusammen 12944 fl. eingegangen und dem Reservefond zugeschrieben worden.

26. Die **Bank für Süddeutschland in Darmstadt** hat

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	fl.	?	2307244	4010078
fremde Wechsel gekauft	,,	?	?	1191535
Effecten gekauft	,,	?	464641	?
Notenumlauf durchschnittlich	,,	354800	542800	992300
Der Gesammtgewinn betrug einschliesslich des aus der Gewinn-Reserve pro 18⁶⁰/₆₄ entnommenen Fünftels von 46398 fl.	,,	182961	217494	245146
davon Zinsen 4 pCt.	,,	94878	94878	88249
zum Reservefonds	,,	8808	12262	13410
Tantième	,,	5002	9146	10524
Dividende	,,	73447	100378	110171
Zins und Dividende	%	7⅛	8⅝	9

Im Jahre 1860 wurden in Folge Beschlusses der General-Versammlung 20000 eigene Actien (à 250 fl. mit 30 Procent Einzahlung) zum Course von circa 94 Procent nach Frankfurter Usance (= 80 Proc. Conv.-M.) angekauft und mit 1500000 fl. auf Effecten-Conto gestellt. Der bei diesem Ankauf erzielte Gewinn von 316273 fl. wurde theils dem Banknoten-Anfertigungs-Conto abgeschrieben (84279 fl.), theils für die fünf Jahre 18⁶⁰/₆₄ zur Gewinn-Reserve gestellt. (231994 fl.) —

Das Wechsel-Discontogeschäft ergab im Jahre 1860 einen Netto-Ertrag von 7595 fl., durchschnittlich circa 3 Procent (2¾ für Gulden-, 4 Procent für Thalerwechsel). Das Wechsel-Portefeuille enthielt durchschnittlich im Jahre 1860: 260000 fl., im Jahre 1861: 444100 fl.

Der Effectenbesitz wurde durch Ankauf von Eisenbahn-Prioritäten vermehrt. Er betrug am Anfange des Jahres 1860: 942270 fl., am Schlusse 1102615 fl. ausschliesslich der 1500000 fl. eigener Actien. Der Effecten-Bestand umfasste an Eisenbahn-Prioritäten Ende 1860: 933089 fl., Ende 1861: 1062317 fl., Ende 1862: 988802 fl. — An Zinsen ergab dieses Conto im Jahre 1860: 53686 fl., 1861: 54493 fl., 1862: 66484 fl. — Im Jahre 1860 musste demselben eine Coursdifferenz von 47266 fl. abgeschrieben werden, welche sich indess um 13098 fl. Gewinn bei Ausloosung von Prioritäten verminderte.

Die Lombards haben sich von 2917533 fl., welche Höhe sie am Schlusse des Jahres 1859 hatten, auf 1677474 fl. beim Schlusse des Jahres 1860 vermindert. — Der Ertrag des Lombard-Conto an Zinsen und Provisionen war im Jahre 1860: 173585 fl., 1861: 105503 fl., 1862: 58296 fl. bei einem Zinsfusse von 5 resp. 6 Procent.

Verzinsliche 2 procent. Schuldscheine wurden im Jahre 1860: 108700 fl., ausgegeben und 88700 fl. eingelöst. Es waren an solchem Ende 1861: 50500 fl., Ende 1862: 48400 fl. im Umlauf.

In Folge der im Jahre 1862 von der General-Versammlung beschlossenen Rückgabe der auf eine Anzahl von Actien-Certificaten im Jahre 1857 geleisteten Vollzahlungen wurden auf 947 vollgezahlte Certificate 70 Procent = 165725 fl.

zurückvergütet. — Es besteht hiernach das im Umlauf befindliche Actien-Capital noch in:

29363 Actien-Certificaten mit 30 Procent Einzahlung = 2202225 fl.
und 16 „ „ „ Vollzahlung . . . = 4000 „

Die in der General-Versammlung vom 9. December 1862 beschlossenen Abänderungen der Statuten sind von der Regierung genehmigt worden.

27. Die **Homburger Landesbank** hat in ihrem 6., 7. und 8. Rechnungsjahre:

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	fl.	233014	260194	349999
Fremde Wechsel gekauft	„	397122	197241	242735
Lombard-Darleihen	„	94786	49830	150379
Conto-Corrent-Debet	„	5922215	1184596	2119926
Effecten gekauft für eigene Rechnung	„	724477	54576	567350
für fremde Rechnung	„	142829	133211	208012
Depositen empfangen	„	71118	191406	219220
Pfandhaus-Darleihen	„	17628	26753	31886
die Agentur zu Frankfurt discontirte .	„	1269493	373344	530451
der Reingewinn betrug	„	74226	57089	49688
davon zur Reserve	„	11250	5000	4334
zu verschiedenen Abschreibungen	„	6000	559	—
Tantième	„	—	1530	871
an die Actionaire	„	55000	50000	44334
Zins und Dividende	%	$5^1/_2$	5	$4^4/_5$

Im Jahre 1860 erwarb die Bank 250000 fl. eigene Actien, welche zum Nominalwerth auf Effecten-Conto gestellt wurden. Der beim Rückkauf derselben gemachte Gewinn ist in Folge Beschlusses der General-Versammlung dem Reservefond zugewiesen worden. Der Effectenbesitz, welcher mit Ausschluss der eigenen Actien am Schlusse des Jahres: 229000 fl. betrug, bestand überwiegend in hypothekarischen Obligationen des von der Bank negociirten Anlehens der Homburger Eisenbahngesellschaft. Dieser Negociation ist zum Theil auch der günstige Geschäftsabschluss dieses Jahres zuzuschreiben. — Im Jahre 1862 weist das Effecten-Conto an eigenen Actien einen Bestand von 458250 fl., an anderen Effecten 154467 fl. nach. — Die im Besitz der Bank befindlichen eigenen Actien haben an der pro 1862 vertheilten Superdividende von $^4/_5$ Procent nicht Theil genommen.

Der Reservefonds betrug Ende 1861: 60300 fl., Ende 1862 nur: 9841 fl. — Die Verminderung wurde durch Abschreibungen auf Effecten und uneinziehbare Forderungen herbeigeführt.

Der Notenumlauf zu Anfang des Jahres 1860: 60000 fl. betragend, erhob sich gegen Ende des Jahres auf 64000 Fl. und im Jahre 1861 auf 70000 fl.

28. Die **Herzoglich Nassauische Landesbank zu Wiesbaden** hat

		1860	1861	1862
Sparkassen-Einlagen	fl.	168158	170453	161445
„ Rückzahlungen	„	144868	141936	161845
Betrag der Anleihen auf Annuitäten Ende des Jahres	„	7174905	5740769	5511705
Ausgeliehen wurden an Ablösungs-Kapitalien oder auf Schuld- und Pfandverschreibungen	„	617291	829719	698618
davon zurückbezahlt	„	607480	1861955	607523
Conto-Corrent-Guthaben Ende des Jahres . .	„	1892493	3981200	2570949
Conto-Corrent-Schulden	„	611881	826539	554382
Vorschüsse gegen Bürgschaft	„	379716	440068	623049
„ „ Lombard	„	170809	188802	137324
„ „ Cession von Kaufgeldern	„	213359	174477	209644
Wechsel erworben während des Jahres . .	„	567220	523597	486410
Das Guthaben bei der herzogl. Staatskasse betrug Ende des Jahres	„	204878	285328	—
bei dem Centralfond	„	1043977	2595472	981829
worunter Vorschuss zu Eisenbahnbau . . .	„	—	?	—
„ „ zur Lahn-Schiffbarmachung	„	201747	?	—
Reingewinn	„	182028	222568	190391

29. Die **Niedersächsische Bank zu Bückeburg** hat in ihrem 4., 5. und 6. Rechnungsjahre

Rechnungsjahre		1860	1861	1862
Wechsel discontirt	Thlr.	?	?	1657980
Effecten gekauft	„	?	?	?
auf Lombard geliehen	„	?	?	99990
Die Erträgnisse waren:				
auf Wechsel-Conto	„	8809	6146	5115
auf Effecten-Conto	„	3762	935	2686
Zinsen	„	19905	23011	24754
Provision	„	4626	3065	3167
Der Jahresgewinn betrug	„	25209	22657	25888
davon Zinsen an die Actionaire	„	*20039	20039	20039
Tantième	„	517	—	526
zur Reserve	„	465	1343	4323
Abschreibung	„	791	1275	1000
Dividende	„	5009	—	—
Zins und Dividende	%	5	4	4

Zu dem erzielten verhältnissmässig günstigen Resultate hat die Agentur in Bremen, ursprünglich mit 100000 Thlr., später mit 150000 Thlr. dotirt, wesentlich beigetragen. Im Jahre 1862 lieferte sie einen Reinertrag von über 6%. Der Verwaltungsrath beschloss deshalb, derselben ein stärkeres Betriebs-Kapital zuzuwenden und es war in Folge dessen am Schlusse des Jahres 1862 dasselbe bereits auf 194394 Thlr. erhöht, Ende April 1863 betrug es 252386 Thlr.

Im Jahre 1860 erlitt die Bank einen Verlust von circa 700 Thlr. Da der Gewinn nur $4\frac{4}{5}$% betrug, so wurde zur Erfüllung der zu vertheilenden Dividende ein Betrag von 884 Thlr. dem Delcredere-Conto entnommen.

Das Jahr 1862 brachte einen Ausfall von 1227 Thlr., welcher den Erträgen abgeschrieben wurde; ausserdem blieb ein Verlust von circa 13000 Thlr. zu erwarten, weshalb ein Betrag von 3737 Thlr. dem Delcredere-Fond überwiesen und dieser damit auf 13186 Thlr. verstärkt werden musste.

Der Banknoten-Umlauf war im Jahre 1860 auf 5000 Thlr. gesunken, erhob sich aber im Jahre 1861 auf 70500 Thlr. und erreichte Ende 1862 die Höhe von 116500 Thlr. Es war derselbe gedeckt durch Wechsel im Werthe von 61402 Thlr., durch Cassa im Betrage von 55098 Thlr.

30. Die **Oesterreichische Nationalbank in Wien.**

		1860	1861	1862
Die Schuld des Staats an die Bank betrug Anfang des Jahres	fl.	300169337	257054159	249847212
Hiervon getilgt:				
durch Rente auf die Schuld wegen Einlösung des Wiener Währung-Papiergeldes	„	4075531	4238552	4408094
durch Effecten	„	34000000	—	25200000
durch Erträgnisse von Staatsgütern	„	5039647	2968395	2949874
Bleiben	„	257054159	249847212	217289244
Der Münzvorrath war am Jahresschluss	„	89167926	99148381	105071147
Der Banknoten-Umlauf war am Jahresschluss	„	474861562	468874423	426877276
Verhältniss des Münzstandes zum Notenumlauf	„	1 : $5_{,32}$	1 : $4_{,72}$	1 : $4_{,06}$
Zwischen der Bank und ihren Filialen wurden Anweisungen gezogen	Stck.	19842	20541	18848
im Betrage von	fl.	118480415	85160118	74488333
Es wurden Wechsel escomptirt	Stck.	133288	195439	186364
im Betrage von	fl.	235304175	321759678	323953925
davon bei den Filialen	„	86333559	98815631	101299007
Auf Pfänder wurde geliehen in Wien	„	210654100	218747600	201281600
bei den Filialen	„	3328100	3670600	4861500
Der Giro-Verkehr war	„	34694070	47805756	51300863
Die Hypotheken-Abtheilung hatte ausgeliehen Ende des Jahres	„	55726071	56337856	58679495

		1860	1861	1862
Pfandbriefe ausgegeben	fl.	41834535	33286980	36079965
Der Bruttogewinn war	„	13015617	14680626	14648269
davon in's nächste Jahr gehörig .	„	1310703	1774202	1681871
Verwaltung und Steuer	„	2013841	1923953	1996877
Bleiben	„	9691073	10982471	10960521
davon zum Reservefonds	„	1291073	400000	617059
zur Abschreibung auf die al pari übernommenen Grund-Entlastungs-Obligationen .	„	—	2182471	1952462
an die Actionaire	„	8400000	8400000	8400000
Jahres-Dividende pr. Actie	„	56	56	56
	= %	7,88	7,88	7,88

Für die dem Staate im Jahre 1859 gemachten Vorschüsse von 133 Millionen Gulden in Banknoten und 20 Millionen Gulden in Silber wurden der Bank 123 Millionen Obligationen der Lotterie-Anleihe vom Jahre 1860 und 3 Millionen £ St. des in London emittirten Anlehens vom Jahre 1859 als Pfand übergeben und die aus dem aufgelösten Staatsschulden-Tilgungs-Fonds herstammenden Grundentlastungs- und Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen im Nominal Betrage von 42275154 fl. eigenthümlich überlassen, für letztere dagegen 34 Millionen von der Schuld der 133 Millionen abgeschrieben.

Das nach vorangegangenen mehrjährigen Verhandlungen auf Grund des Gesetzes vom 27. December 1862 zwischen dem k. k. Finanz-Ministerium und der National-Bank abgeschlossene Uebereinkommen vom 3. Januar 1863 über die Verlängerung des Privilegiums, über neue Statuten und ein neues Reglement und über die Regelung der Schuldverhältnisse zwischen dem Staate und der Bank erhielt am 6. Januar 1863 die kaiserliche Genehmigung und wurde am 14. desselben Monats bekannt gemacht. Mit diesem Tage treten die neuen Statuten und das neue Reglement in Wirksamkeit.

Nach dem Inhalt des gedachten Uebereinkommens wird die Schuld des Staates an die National-Bank nach dem Stande vom 29. November 1862 wie folgend festgestellt: (§ 1.)

a)	aus der Einlösung des Wiener-Währung-Papiergeldes . .	36914955 fl.
b)	durch Staatsgüter bedeckte Schuld	87053779 „
c)	Vorschüsse auf das am 29. April 1859 verfügte Anlehen .	77800000 „
d)	Vorschüsse auf die 3 Millionen £ St. der in London emittirten Anleihe	20000000 „
	zusammen	221768734 fl.

Die Schuld ad a. wird vom Tage der Genehmigung des Uebereinkommens an mit 2 pCt. verzinst und in vier gleichen Jahresraten, Ende December 1863 bis Ende December 1866, zurückgezahlt. (§ 2.)

Die Schuld ad d. wird in zwei Hälften, Ende 1865 und Ende 1866, in Silber berichtigt. (§ 3.)

Die Schuld ad c., so wie demnächst der zur Erfüllung einer Summe von 80 Millionen erforderliche Betrag der Schuld ad b. werden dem Staate gegen eine Ende 1876 resp. 1877 zahlbare Schuldverschreibung als ein Darlehn überlassen, für welches derselbe vom 1. Januar 1863 an eine jährliche Pauschsumme von Einer Million Gulden insofern entrichtet, als dies zur Ergänzung einer unter die Actionaire zu vertheilenden Jahres-Dividende von 7 pCt. nothwendig ist. (§ 4.)

Von den der National-Bank im Jahre 1860 verpfändeten 123 Millionen Gulden der Lotterie-Anleihe sind im Jahre 1862: 83 Millionen Gulden realisirt worden. Aus dem Erlöse dieser 83 Millionen Gulden werden 50 Millionen Gulden zu Staatszwecken, der Rest zur Rückzahlung an die Bank auf die Schuld ad b. verwendet. Von dem Erlöse der noch zu realisirenden 40 Millionen Gulden werden zwei Drittel an den Staat abgeführt, ein Drittel bleibt der Bank zur ferneren Abschreibung auf die Schuld ad b. (§ 5.)

Der Rest der Schuld ad b. wird durch Veräusserung der Staatsgüter eventuell durch Zuschüsse der Finanz-Verwaltung bis Ende 1866 getilgt. (§ 6.)

Die Bank ist verpflichtet, ihre Effecten nach dem Verhältniss der Rückzahlungen des Staates vollständig zu veräussern. (§ 7.)

Die durch die Rückzahlungen des Staates und durch Veräusserung der Effecten eingehenden Beträge sind zur Verringerung des Noten-Umlaufs zu verwenden. (§ 8.)

Die Einziehung der Noten zu 1 und 5 fl., welche vorläufig noch im Umlauf bleiben, wird durch besondere Gesetze bestimmt werden. (§ 9.)

Die Belehnung von Gold und Silber kann erst nach Wiederaufnahme der Silberzahlung stattfinden. (§ 10.)

Die Wiederaufnahme der Silberzahlungen der Bank hat im Jahre 1867 zu erfolgen. (§ 11.)

Die wesentlichsten Bestimmungen der Statuten sind folgende:

Das der National-Bank gewährte Privilegium wird bis Ende 1876 verlängert. (§ 1.) [Das Ansuchen um weitere Verlängerung ist nach § 13 des Uebereinkommens zwei Jahre vor Ablauf des Privilegiums zu stellen.]

Das Bankvermögen besteht in dem Bankfonds und dem Reservefonds. Der Bankfonds hat in 10250000 fl. öst. Währ. zu bestehen, welche auf 150000 Actien eingezahlt sind. (§ 4.)

Von dem Jahresertrage gebühren den Actionairen zunächst 5 Procent des Bankfonds. Von dem noch verbleibenden reinen Ertrage wird ein Viertheil in den Reservefond hinterlegt, die anderen drei Viertheile zur Superdividende bestimmt. Genügen die Jahreserträge nicht, um eine 5 proc. Verzinsung des Bankfonds zu erzielen, so kann das Fehlende dem Reservefond entnommen werden, solange derselbe nicht unter 10 Procent des Bankfonds herabsinkt. (§. 10.)

Der Reservefond wird noch vor Ergänzung der 5 proc. Zinsen zur Deckung von Verlusten oder Abschreibungen bestimmt. Hat der Reservefond 20 Procent des Bankfonds erreicht, so sind ihm aus dem reinen Jahresertrage keine Zuflüsse zuzuweisen, so lange er auf dieser Höhe verbleibt. Die Anlage des Reservefonds darf nicht in Bankactien geschehen. (§. 11.)

Die Bank ist während der Dauer ihres Privilegiums ausschliesslich berechtigt, Anweisungen auf sich selbst, die unverzinslich und dem Ueberbringer auf Verlangen zahlbar sind, anzufertigen und auszugeben. Diese Anweisungen. (Banknoten) dürfen auf keinen niedereren Betrag als 10 fl. lauten. (§. 12.) (Vgl. §. 9 des Uebereinkommens.)

Die Bank ist verpflichtet, die von ihr ausgegebenen Noten auf Verlangen der Inhaber bei ihrer Hauptcasse in Wien und ihren Cassen an anderen von der Finanzverwaltung im Einvernehmen mit der Direction zu bestimmenden Plätzen jederzeit nach ihrem vollen Nennwerthe gegen gesetzliche Silbermünze einzulösen. — Die Nichterfüllung dieser Verpflichtung hat, insofern sie bei der Hauptcasse in Wien eintritt, ausser dem Fall einer gesetzlich verfügten zeitweiligen Einstellung der Noten-Einlösung den Verlust des Privilegiums zur Folge. (§. 13.)

Es muss jedenfalls der Betrag, um welchen die Summe der umlaufenden Noten 200 Millionen übersteigt, in gesetzlicher Silbermünze oder Barren vorhanden sein. — Der Betrag, um welchen die umlaufenden Noten den Baarvorrath übersteigen, muss mit statutenmässig escomptirten oder beliehenen Effecten, mit eingelösten verfallenen Coupons von Grundentlastungsobligationen, oder mit eingelösten zur Wiederveräusserung geeigneten Pfandbriefen, letztere jedoch nur bis zur Höhe von 20 Millionen Gulden und nur zu zwei Drittel des Nennwerthes bedeckt sein. — Bis zur Höhe des vierten Theils des Metallvorraths kann Gold in Münze oder Barren zur Bedeckung verwendet werden. — Der Betrag der im Umlaufe befindlichen Noten und der Stand ihrer Bedeckung ist wöchentlich bekannt zumachen. (§. 14.)

Die Noten der Bank geniessen ausschliesslich die Begünstigung, dass sie bei allen in österr. Währung zu leistenden Zahlungen im ganzen Umfange der Monarchie, mit Ausnahme des lomb.-venet. Königreiches, von Jedermann, sowie von allen öffentlichen Cassen nach ihrem vollen Nennwerthe angenommen werden müssen. (§. 16.)

Die Bank wird von jeder, die Höhe des Zinsfusses beschränkenden gesetzlichen Verfügung befreit. (§. 23.)

Die General-Versammlung und die Direction repräsentiren die Bankgesellschaft. (§. 31.)

An dieser Repräsentation können nur Actionäre theilnehmen, welche österreichische Unterthanen sind. (§. 32.) — Es muss hierbei bemerkt werden, dass wie von Seiten des Bankgouverneurs eingeräumt worden, Inhaber von mehr als einem Drittel, wie aber von anderer Seite behauptet wird, von mehr als der Hälfte der Actien nicht österreichische Unterthanen sind. —

Die Direktion schliesst die Geschäfte der Bank unter der Firma: „privilegirte Oesterreichische Nationalbank“ rechtsgültig ab. (§ 53.)

Die Staatsverwaltung ernennt einen Commissar, durch welchen sie sich die Ueberzeugung verschafft, dass die Bankgesellschaft sich den Statuten und dem Reglement gemäss benimmt. (§. 58.)

Der Commissar ist berechtigt, den Versammlungen jedoch nur mit einer berathenden Stimme beizuwohnen. (§. 59.)

Wenn derselbe eine von der Direction oder der General-Versammlung beschlossene Maassregel mit den Statuten oder dem Reglement im Widerspruch findet, so hat er sich gegen die Ausführung derselben schriftlich oder zu Protocoll zu erklären und zu verlangen, dass hierüber mit der Finanzverwaltung das Einvernehmen gepflogen werde. Diese Erklärung hat eine aufhaltende Wirkung. Ist zwischen der Finanzverwaltung und der Direction keine Verständigung zu erzielen, so ist der Ausschuss einzuberufen. Steht ein Beschluss des Ausschusses oder der General-Versammlung nicht im Einklange mit dem Ausspruche der Finanzverwaltung, so ist die Entscheidung des Gesammt-Ministeriums einzuholen. (§ 60.)

Die Bank kann von der Finanzverwaltung eingereichte Wechsel statutenmässig (§ 21) escomptiren. — Ausserdem kann sie nur commissionsweise Geschäfte für Rechnung des Staates besorgen. — Das aus der commissionsweisen Besorgung solcher Geschäfte sich ergebende Guthaben ist am Schlusse jedes Monats gegenseitig baar auszugleichen. (§ 62.)

Der Effectenbesitz, Ende 1860: 56576654 Thlr. betragend, war Ende 1862 auf 40582181 fl. reducirt und bestand in:

17995150 fl.	Grundentlastungsobligationen zum Courswerthe von	15749012 fl.
7182900 „	aus dem Staatsschulden-Tilgungsfond herrührenden Grundentlastungs-Obligationen	} 10983835 „
500000 „	Schuldverschreibungen der Nordbahn	
9533000 „	Prioritäts-Obligationen der Theissbahn	
13849334 „	Schuldverschreibungen der Carl-Ludwigs-Bahn	13849334 „

Für verkaufte Staatsgüter waren Ende 1862 noch 1338491 fl. Kaufschillingsreste ausstehend.

Dem Reservefond wurden ausser dem aus dem Reingewinne des Jahres 1862 verbliebenen Ueberschuss von 617059 fl. noch andere, theilweise aus früheren Jahren herrührende Gewinnposten, namentlich der Gewinn bei Einlösung von Pfandbriefen und der Gewinn an den im Besitze der Bank befindlichen Obligationen des Steuer-Anlehens, im Betrage von 687684 fl., in Summa: 1304743 fl. überwiesen, dagegen zur Deckung des Verlustes an Arnstein und Eskeles 400000 fl. entnommen. — Es betrug der Reservefond Ende 1862: 12178535 fl., die demselben angehörigen Effecten im Ankaufspreise von: 12178003 fl. hatten einen Nominalwerth von 12659806 fl. und einen Courswerth von: 9418239 fl.

Der Zinsfuss für Platzwechsel wurde zu Anfang des Jahres 1862 auf 5 Procent für Domicile und Lombard auf 5½ Procent herabgesetzt.

Preussische Hypotheken - Versicherungs - Actien - Gesellschaft, concessionirt durch Königlichen Erlass vom 21. Juni 1862 auf 100 Jahre, mit 2500000 Thlr. Actien-Capital in 5000 Actien, auf welche 25% baar, 75% in Sola-Wechseln eingezahlt sind. Dieses Institut hat bezüglich des Depositen- und Hypothekenbank-Geschäftes ausgedehnte Befugnisse und wird daher künftig unter den Banken aufgeführt werden müssen. Ein Rechnungs-Abschluss findet erst Ende 1863 statt. Den Monats-Berichten entlehnen wir, dass pr. Ende August 583300 Thlr. Hypotheken-Antheil-Certificate (Pfandbriefe) ausgegeben, 655055 Thlr. Depositen einbezahlt, 438684 Thlr. Effecten, 297642 Thlr. discontirte Wechsel, 115876 Thlr. Lombardforderungen, 1260718 Thlr. Hypothekenforderungen und 67916 Thlr. Ueberschüsse vorhanden waren.

B. Banken ohne Notenausgabe.

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1860.

Activa.	Effecten.	Wechsel.	Lombard.	Cto.-Corr. u. dgl.	Hypotheken.	Industr. Unternehmungen.	Grundbesitz.	Verschiedenes.	Cassa.	Total.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1. Schlesischer Bank-Verein zu Breslau	† 585491	526590	140726	1594555	248264	208750	38000	27733	156965	3527074
2. Schaaffhausenser Bank-Verein zu Cöln	780377	3240416	73921	8450916	386900	1782062	241968	114606	*	15071166
3. Handels-Gesellschaft zu Berlin	† 1595208	467545	93301	1198821	—	** 1000000	—	242688	49250	4646813
4. Disconto-Comm.-Gesellschaft zu Berlin	1652645	4307580	—	10572765	—	2563534	289732	876145	369386	20631787
5. Commerz-Bank zu Lübeck	467768	156479	1343543	284587	—	955646	—	16832	19637	3244492
6. Allgemeine deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	560461	2252759	341794	1777216	339239	2808399	176619	55083	417395	8723965
7. Cob.-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	66174	18986	8550	44161	250064	*** 567377	—	105095	16295	1076702
8. Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt	† 9072436	638018	468887	3989905	332055	1111417	84837	896812	115838	16710205
9. Dessauer Credit-Anstalt	667758	32753	33031	—	729675	1287850	15126	4659990	3937	7430120
10. Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Schwerin	164224	581725	—	32255	—	—	29805	15533	76395	899937
11. Norddeutsche Bank zu Hamburg	394241	8293875	1828168	1715347	—	—	85000	13250	84360	12414241
12. Vereins-Bank zu Hamburg	—	3887635	664881	—	—	—	37352	639327	87762	5316957
13. Niederösterr. Escompte-Gesellschaft	51332	19181668	312149	176859	—	—	238791	15986	1156807	21133592
14. Oesterr. Credit-Anstalt zu Wien	28001790	10226244	7750180	17766491	—	—	1363251	67028	2073289	67248273
15. Triester Commercial-Bank	—	1144535	150133	120	—	—	—	15814	34398	1345000
16. Bayerische Bank in Nürnberg	5572144	3360501	4952535	9107833	2738263	—	221848	101447	7022017	33076588
Zusammen Ende 1860	49632049	58317309	18161799	56711831	5024460	12280035	2822329	7863369	11683731	222496912
Ende 1859	42207058	55397486	14044500	48252947	5201710	13415290	2782458	6856468	8741687	196899604

* Der Schaaffhausensche Bank-Verein führt in seinen Abschlüssen Wechsel und Cassa nicht getrennt auf.
** Dotirung des Bank-Geschäftes von Breest und Gelpcke.
*** Incl. 370000 fl. Dotation des Bank-Bureaus in Coburg und der Commandite in Berlin.
Eigene Actien resp. Antheilsscheine hatten unter ihren Effecten Nr. 1 200000 Thlr., Nr. 3 1363545 Thlr., Nr. 8 10000000 fl. Actien und ausserdem eine Partie Quittungsbogen III. Serie, deren Betrag nicht specificirt angegeben ist.

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1860.

Passiva.	Einbezahltes Capital. Thlr.	Depositen. Thlr.	Cto.-Corr. u. Giro-Saldi. Thlr.	Avals und Accepte. Thlr.	Andere Verbindlichkeiten. Thlr.	Del-Credere und Reserve. Thlr.	Zinsen und Ueberschüsse. Thlr.	Total. Thlr.
1. Schlesischer Bank-Verein zu Breslau . . .	2500000	—	358237	481903	—	71162	115772	3527074
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein in Cöln .	5187000	694719	5137597	2087145	—	1572054	392651	15071166
3. Handels-Gesellschaft in Berlin	3786200	—	140983	277845	—	299723	142062	4646813
4. Disconto-Command.-Gesellschaft in Berlin .	11179700	1195344	4241405	2386932	121592	901089	605725	20631787
5. Commerz-Bank zu Lübeck	2500000	285310	86920	16925	4323	350862	152	3244492
6. Allgem. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	7336700	797169	64124	168890	18058	110772	228252	8723965
7. Coburg-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg .	1000000	—	—	—	558	75936	208	1076702
8. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt	14596400	733383	353934	45947	13761	749314	212466	16710205
9. Dessauer Credit-Anstalt	6431900	—	644185	209871	—	—	144164	7430120
10. Lebens-Versicherungs- und Sparbank in Schwerin	100000	673841	14916	—	46666	53606	10908	899937
11. Norddeutsche Bank zu Hamburg	10000000	706442	1257893	—	26059	22038	401809	12414241
12. Vereins-Bank zu Hamburg	2000000	375700	2763643	66207	13714	5670	92023	5316957
13. Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	6090235	—	14273193	—	341831	82976	345357	21133592
14. Oesterreichische Credit-Anstalt in Wien .	40000000	—	17744518	7214425	—	548342	1740988	67248273
15. Triester Commercial-Bank	824150	495140	—	—	—	—	25710	1345000
16. Bayerische Bank in Nürnberg	1351767	26682273	4991572	—	50976	—	—	33076588
Zusammen Ende 1860	114884052	32644321	52073120	12956090	637538	4843544	4458247	222496912
Ende 1859	117475622	5397809	49593266	12576165	1836971	4517922	5501849	196899604

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1861.

Activa.	Effecten. Thlr.	Wechsel. Thlr.	Lombard. Thlr.	Cto.-Corr. u. dgl. Thlr.	Hypotheken. Thlr.	Industr. Unternehmungen. Thlr.	Grundbesitz. Thlr.	Verschiedenes. Thlr.	Cassa. Thlr.	Total. Thlr.
1. Schlesischer Bank-Verein zu Breslau	† 424997	680489	375315	1437472	225798	208750	38000	22400	180053	3593274
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein zu Cöln	1388845	4108744	32161	7920026	391785	1710457	301052	161549	*	16014619
3. Handels-Gesellschaft zu Berlin	† 1746146	666266	86656	957725	—	**1000000		235678	56188	4748659
4. Disconto-Comm.-Gesellschaft zu Berlin	1541646	4151068	–	11769149	—	2669659	289940	1098652	298312	21818426
5. Commerz-Bank zu Lübeck	469235	225626	741667	302431	—	955500	—	6236	69532	2770227
6. Allg. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	793450	1971518	526243	1979133	286101	1879303	191262	47297	228316	7902623
7. Cob.-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	33656	—	6550	20460	236071	***416329	—	26523	—	739589
8. Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt	† 8657415	800758	200481	4363195	218120	1136836	81275	1217358	106382	16781820
9. Dessauer Credit-Anstalt	568533	13056	—	—	507450	563969	12000	5575717	8114	7248839
10. Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Schwerin	269593	613969	27500	72094	17624	—	26834	19144	48534	1095292
11. Norddeutsche Bank zu Hamburg	† 3120644	6796879	1667876	1517482	—	—	84000	8500	97250	13292631
12. Vereins-Bank zu Hamburg	–	4149760	615558	—	—	—	61497	963912	56926	5847653
13. Niederösterr. Escompte-Gesellschaft	147327	26827156	190837	283872	34267	—	210648	21530	124854	27840491
14. Oesterr. Credit-Anstalt zu Wien	21097618	15815371	6403880	23710841	–	—	2118085	71307	1137656	70354758
15. Triester Commercial-Bank	—	2634503	353033	3025	—	—	—	5945	323181	3319687
16. Bayerische Bank in Nürnberg	5397865	6137269	4756932	10649014	3828571	—	259422	324433	5968292	37321798
Zusammen Ende 1861	45656970	75592432	15984689	64985919	5745787	10540803	3674015	9806181	8703590	240690386
Ende 1860	49632049	58317309	18161799	56711831	5024460	12280035	2822329	7863369	11683731	222496912

* Der Schaaffhausensche Bank-Verein führt in seinen Abschlüssen Wechsel und Cassa nicht getrennt auf.
** Dotirung des Bank-Geschäftes von Breest und Gelpcke.
*** Incl. 300000 fl. Dotation des Bank-Bureaus in Coburg und der Commandite in Berlin.
Eigene Actien resp. Antheilsscheine hatten unter ihren Effecten Nr. 1 200000 Thlr., Nr. 3 1400505 Thlr., Nr. 8 10390179 fl., Nr. 11 4500000 Mk.

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1861.

Passiva.	Einbezahltes Capital. Thlr.	Depositen. Thlr.	Cto.-Corr. u. Giro-Saldi. Thlr.	Avals und Accepte. Thlr.	Andere Verbindlichkeiten. Thlr.	Del-Credere und Reserve. Thlr.	Zinsen und Ueberschüsse. Thlr.	Total. Thlr.
1. Schlesischer Bank-Verein zu Breslau	2500000	—	361505	488787	—	104116	138866	3593274
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein in Cöln	5187000	790796	5753769	2199961	—	1655112	427981	16014619
3. Handels-Gesellschaft in Berlin	3786200	—	268525	391269	—	230544	72121	4748659
4. Disconto-Command.-Gesellschaft in Berlin	11147130	1446474	4912436	2585836	150081	914712	661757	21818426
5. Commerz-Bank zu Lübeck	1250000	287336	319959	—	5937	856949	50046	2770227
6. Allgem. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	6176708	920005	107601	489502	16798	6146	185863	7902623
7. Coburg-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	700000	—	18280	—	—	235	21074	739589
8. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt	14596400	729267	326157	62081	76368	683416	308131	16781820
9. Dessauer Credit-Anstalt	6431900	—	732058	84000	764	—	117	7248839
10. Lebens-Versicherungs- und Sparbank in Schwerin	100000	845490	16268	—	48873	72239	12422	1095292
11. Norddeutsche Bank zu Hamburg	10000000	1198128	1647139	—	37364	20921	389079	13292631
12. Vereins-Bank zu Hamburg	2000000	305579	3214628	187860	21802	9419	108365	5847653
13. Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	6174052	—	20571832	—	527188	135411	432008	27840491
14. Oesterreichische Credit-Anstalt in Wien	40000000	—	19190409	6849063	—	746705	3568581	70354758
15. Triester Commercial-Bank	1631367	632132	397858	566666	—	—	91664	3319687
16. Bayerische Bank in Nürnberg	1447324	29364837	6475696	—	33941	—	—	37321798
Zusammen Ende 1861	113128081	36520044	64314120	13905025	919116	5435925	6468075	240690386
Ende 1860	114884052	32644321	52073120	12956090	637538	4843544	4458247	222496912

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1862.

Activa.	Effecten.	Wechsel.	Lombard.	Cto.-Corr. u. dgl.	Hypotheken.	Indust. Unternehmungen.	Grundbesitz.	Verschiedenes.	Cassa.	Total.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1. Schlesischer Bank-Verein	† 439407	858296	547180	1450766	215855	208750	38000	32200	206368	3996822
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein zu Cöln	1388845	4108744	32161	7920026	391785	1710457	301052	161549	*	††16014619
3. Handels-Gesellschaft zu Berlin	†1706299	515506	84384	1287059	—	**1000000	—	463365	63469	5120082
4. Disconto-Comm.-Gesellschaft zu Berlin	1803816	6199085	—	13350945	—	2691383	291218	1298436	255695	25890578
5. Commerz-Bank zu Lübeck	592290	379927	826414	219279	—	—	26061	13147	251789	2308907
6. Allg. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	812282	1744827	548872	1746531	344500	1763679	192789	49320	214166	7416966
7. Cob.-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	† 97000	—	6250	154248	154443	***409883	—	13200	—	835024
8. Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt	†9135629	1274847	124451	4773086	246428	601177	64813	876243	176323	17272997
9. Dessauer Credit-Anstalt	16112	8666	—	—	420656	565315	12000	5220201	3328	6246278
10. Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Schwerin	206169	713546	23687	25141	17797	—	26633	23814	27761	1064548
11. Norddeutsche Bank zu Hamburg	†3431288	6811062	2550637	1187119	—	—	83000	4000	188169	14255275
12. Vereins-Bank zu Hamburg	—	3665287	698075	113548	—	—	61978	642651	34434	5215973
13. Niederösterr. Escompte-Gesellschaft	117850	21248447	1115053	313550	—	—	164340	30169	772347	23761756
14. Oesterr. Credit-Anstalt zu Wien	17460225	13959420	11160373	27260951	—	—	2133232	76099	1353470	73403770
15. Triester Commercial-Bank	—	3152103	826779	557064	—	—	—	10725	448868	4995539
16. Bayerische Bank in Nürnberg	7403524	6427322	6026966	11168838	4514285	—	279658	401608	4282999	40505200
Zusammen Ende 1862	44610736	71067085	24571282	71528151	6305749	8950644	3674774	9316727	8279166	248304334
Ende 1861	45656970	75592432	15984689	64985919	5745787	10540803	3674015	9806181	8703590	240690386

* Der Schaaffhausensche Bank-Verein führt in seinen Abschlüssen Wechsel und Cassa nicht getrennt auf.

** Dotirung des Bankgeschäftes von Breest und Gelpcke.

*** Incl. 300000 fl. Dotation des Bank-Bureaus in Coburg und der Commandite in Berlin.

† Eigene Actien resp. Antheilsscheine hatten unter ihren Effecten Nr. 1 200000 Thlr., Nr. 3 1442482 Thlr., Nr. 7 97000 Thlr., Nr. 8 10000000 fl. Actien und 412601 fl. Quittungsbogen III. Serie, Nr. 11 4500000 Mk.

†† Da der Jahresbericht des Schaaffhausenschen Bank-Vereins in der Regel erst im September veröffentlicht wird, die vorliegende Tabelle aber vor diesem Termine geschlossen werden musste, so ist zur Verständigung derselben die Bilanz pro 1861 genommen worden.

Bilanz der deutschen Credit-Institute ohne Notenausgabe

Ende 1862.

Passiva.	Einbezahltes Capital.	Depositen.	Cto.-Corr. u. Giro-Saldi.	Avals und Accepte.	Andere Verbindlichkeiten.	Del-Credere und Reserve.	Zinsen und Ueberschüsse.	Total.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1. Schlesischer Bank-Verein zu Breslau	2500000	—	791032	416774	—	149834	139182	3996822
2. Schaaffhausenscher Bank-Verein in Cöln	5187000	790796	5753769	2199961	—	1655112	427981	† 16014619
3. Handels-Gesellschaft in Berlin	3786200	—	321660	560017	—	230544	221661	5120082
4. Disconto-Commandit-Gesellschaft in Berlin	11189290	1115439	8834740	2794089	225639	901429	829952	25890578
5. Commerz-Bank zu Lübeck	1250000	529794	360979	12300	6979	86046	62809	2308907
6. Allgem. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	5332502	927665	107942	731451	19906	106146	191354	7416966
7. Coburg-Gothaer Credit-Anstalt zu Coburg	700000	—	—	—	2716	75997	56311	835024
8. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt	14596400	738383	534740	80826	—	872795	449853	17272997
9. Dessauer Credit-Anstalt	6064100	—	167298	14000	763	—	117	6246278
10. Lebens-Versicherungs- und Sparbank in Schwerin	100000	767412	38139	—	50353	91865	16779	1064548
11. Norddeutsche Bank zu Hamburg	10000000	1266623	2431704	—	64467	25526	466955	14255275
12. Vereins-Bank zu Hamburg	2000000	302326	2545128	205936	25713	15178	121692	5215973
13. Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	6249929	—	16550673	—	469669	102998	382487	23761756
14. Oesterreichische Credit-Anstalt in Wien	40000000	—	19862851	8906867	—	916036	3718016	73403770
15. Triester Commercial-Bank	2580767	1246256	821583	223333	—	—	123600	4995539
16. Bayerische Bank in Nürnberg	1475773	32071582	6917265	—	40580	—	—	40505200
Zusammen Ende 1862	113011961	39756276	66039503	16145554	906785	5229506	7214749	248304334
Ende 1861	113128081	36520044	64314120	13905025	919116	5435925	6468075	240690386

† Bilanz pro 1861. Vergl. die Bemerkung unter Activa.

1. Der **Schlesische Bankverein in Breslau** hat in seinem 4. 5. und 6. Rechnungsjahre:

		1860	1861	1862
Wechsel gekauft	Thlr.	8952282	11344295	12571842
„ verkauft	„	8802534	11189861	12392479
im Lombard ausgeliehen	„	243415	646090	1196600
„ zurückempfangen	„	228880	411501	1024735
Conto-Corrent Debet	„	11617451	14489741	15482204
„ Credit	„	11723404	14650092	15898438
Hypotheken ausgeliehen	„	212620	151790	142069
„ zurückempfangen	„	218516	174256	152012
Reinertrag	„	135757	177854	190618
wovon zur Reserve	„	15007	32954	45718
„ Tantième	„	5750	6900	6900
„ an die Actionaire	„	115000	138000	138000
Zins und Dividende	%	5	6	6

Die im eigenen Besitz befindlichen 200000 Thlr. Antheilscheine (Actien) werden bei der Dividenden-Vertheilung nicht berücksichtigt. Das in industriellen Unternehmungen angelegte Capital von 208750 Thlr. hat 1860 einen Ertrag von 9700 Thlr. (circa 4⅔ %) 1861: 10840 Thlr. (5⅙ %) 1862: 12285 Thlr. (5⅚ %) gewährt. In Zink und Eisen wurden einige nicht bedeutende, jedoch nutzbringende Umsätze gemacht. Die Betheiligung bei dem Kaufe zweier Grundstücke und bei dem Betriebe einer Ziegelei gewährte ebenfalls Gewinn. Bei einem in Liquidation gekommenen Hause verlor der Verein im Jahre 1862: 10000 Thlr. Auf Wechsel-Conto wurden 1861: 3600 Bco.-Mk. verloren. Der Verein beabsichtigt das Geschäft in der Hypotheken-Abtheilung durch Ausgabe von Certificaten zu erweitern.

2. Der **Schaaffhausensche Bankverein in Cöln** hat:

		1860	1861	1862
Umsatz	Millionen Thlr.	66	70	*
Wechsel-Conto	„ „	43½	45	
Cassa und diverse Conto	„ „	22½	25	
Zahl der discontirten oder gekauften Wechsel	Stück	142589	149780	
Durchschnitts-Betrag derselben	Thlr.	305	300	
Verlust-Reserven	„	1232859	1305679	
Reingewinn	„	155034	183458	
davon Tantième	„	40057	46026	
dem Dombaufonds	„	1000	1000	
zur Reserve	„	10237	6757	
Super-Dividende	„	103740	129675	
Zins und Dividende	%	6	6½	

Die bei der definitiven Abwickelung verschiedener Conten zu erwartenden Verluste werden nach dem Geschäfts-Bericht pro 1861:

bei dem Conto „zweifelhafte Debitoren“ auf	88233 Thlr.
„ „Hypotheken“ „	26145 „
„ „Betheiligung bei industriellen Unternehmungen“ „	5298 „
„ „Vorschüsse und Betheiligung bei fremden Unternehmungen in Immobilien“ „	974374 „
zusammen „	1094050 „
geschätzt, so dass von der zur Deckung dieser Ausfälle bestimmten Verlust-Reserve von	1305679 „
noch die Summe von	211629 Thlr.

disponibel bleiben würde.

* Die Geschäfts Resultate des Jahres 1862 haben hier nicht mitgetheilt werden können, weil der Jahresbericht in der Regel erst im September, nach dem Schlusse des Manuscriptes für dieses Buch, veröffentlicht wird.

3. Die **Berliner Handels-Gesellschaft** hat:

		1860	1861	1862
Geschäfts-Umsatz, einschliesslich des Umsatzes bei dem Bankhause Breest und Gelpcke . . Million	Thlr.	101 1/10	103 8/10	141 6/10
Verluste	Thlr.	16833	3961	1410
Reserve für zweifelhafte Forderungen	„	12900	10000	19409
Eingang auf früher abgeschriebene Forderungen	„	—	1951	9802
Reingewinn	„	140904	187199	220717
davon Tantième	„	7045	—	11035
zur Reserve	„	7045	—	11035
Abschreibung auf Verlust .	„	—	150000	—
an die Actionaire	„	126806	37199	198000
Zins und Dividende	%	5 ¼	5	9

Zu den bereits früher angekauften eigenen Antheilscheinen im Betrage von 377200 welche mit dem Kostenpreise von 297045 Thlr. (circa 78¾ %) auf Effecten-Conte standen, wurden 1860 weitere 312800 Thlr. für 266500 Thlr. (circa 85⅕ %) 1861: 46200 Thlr. für 36960 Thlr. (80 %) und 1862: 50000 Thlr. für 41977 Thlr. (circa 84 %) angekauft und zum Kostenpreise auf Effecten-Conto gestellt. Es befinden sich hiernach überhaupt 786200 Thlr. eigene Antheilscheine, welche mit 642482 Thlr. angekauft worden sind und 800000 Thlr. nicht emittirte Antheilscheine im Besitze der Gesellschaft und sind erstere zum Kostenpreise, letztere mit dem Nominalbetrage auf Effecten-Conto gebracht. Diese 1586000 Thlr. participiren nicht an der Gewinn-Vertheilung. Das emittirte Capital besteht also in 11000 Stück Antheilscheinen à 200 Thlr. = 2200000 Thlr.

Im Jahre 1861 erlitt die Gesellschaft bei der Commandite der Dessauer Credit-Bank in New-York einen Verlust von 150000 Thlr., welcher von dem Jahresgewinn abgeschrieben wurde. Es mussten deshalb, um die statutenmässige Dividende von 5 % zu zahlen, 76224 Thlr. dem Reservefonds entnommen werden.

4. Die **Disconto-Gesellschaft in Berlin** hatte

A. Gesellschafts-Capital:		1860	1861	1862
Eingezahlte Commandit-Antheile . . .	Thlr.	10011000	10000000	10000000
Baar-Einlage der Mitbetheiligten	„	1168700	1147130	1189290
Reserve des Specialgeschäfts	„	78578	86615	82709
Allgemeine Reserve	„	804587	805475	810423
B. Im Specialgeschäft:				
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschlus	Pers.	1803	1799	1825
Gesammtbetrag der Geschäftsantheile .	Thlr.	10687000	11471300	11892900
Statutenmässige Creditgewährung . .	„	5766129	5510043	5958577
Discontirte Wechsel	„	22873205	20822864	21558794
Umsatz auf Conto L. . . . . Millionen	„	53 1/8	50 3/10	54 1/6
Erworbene Zinsen	„	224225	212765	257383
„ Provision	„	99117	94432	100034
Ein Drittel der letzteren zur Specialreserve	„	33039	31477	33344
Zahl der Schäden	Stück	1	5	9
Betrag der Schäden	Thlr.	3210	23440	37251
C. Im allgemeinen Geschäftsbetrieb ohne das Specialgeschäft:				
Discontirte oder gekaufte Wechsel . .	Thlr.	32934770	50400051	60597242
Auf laufende Rechnungen wurden umgesetzt . . . . Millionen	„	96 1/5	129 3/4	153 1/2
Auf Deposit-Rechnungen	„	20	21	21 9/10

D. Industrielle Unternehmungen:		1860	1861	1862
Das Berg- und Hüttenwerk Henrichshütte, mit 2327718 Thlr. in der Bilanz aufgeführt, gewährte einen Gewinn von	Thlr.	140990	154819	129687
davon Abschreibung auf Gebäude, Maschinen, Utensilien etc.	,,	90664	110966	111568
bleiben	,,	50326	43853	18119
E. Gewinn-Resultate:				
Gewinn, nach Abzug der den Mitbetheiligten vorweg zukommenden 4 Procent ihrer Baareinlage	,,	640185	722891	944947
davon den nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten Mehrzinsen	,,	5110	10189	25656
	= %	$\frac{1}{2}$	1	$2\frac{1}{2}$
Reserve für Verluste	Thlr.	17924	22621	8296
Gewinnantheil der Geschäfts-Inhaber	,,	55455	75067	134163
Tantième des Verwaltungsrathes	,,	11091	15013	26832
Dividende der Commanditaire	,,	550605	600000	750000
	= %	$5\frac{1}{2}$	6	$7\frac{1}{2}$

Im Jahre 1860 wurden 233000 Thlr., im Jahre 1861 noch 11000 Thlr. Commandit-Antheile zurückgekauft. Der dabei erzielte Gewinn (28528 Thlr. im Jahre 1860) wurde der allgemeinen Reserve überwiesen. — Das auf dem Bleiwerk Bleialf angelegte Capital betrug 1860: 235815 Thlr., 1861: 341940 Thlr., 1862: 363664 Thlr. — Der Ertrag der im Jahre 1861 gewonnenen Erze musste zur theilweisen Deckung der Kosten verschiedener nothwendiger Anlagen verwendet werden. Im Jahre 1862 wurden 19150 Ctr. Bleierz bereitet. — Verluste im Specialgeschäft aus früheren Jahren wurden 1861 noch 25 bis 30000 Thlr. berechnet, welche der Reserve abzuschreiben sein werden. — Verluste in laufender Rechnung werden im Jahre 1862: 15715 Thlr. abgeschrieben.

5. Die **Lübecker Commerz-Bank** hat in ihrem 4., 5. und 6. Rechnungsjahre:

		1860	1861	1862
Wechsel gekauft und discontirt	Ct. Mk.	2829837	5364906	8253105
Effecten gekauft	,,	642583	1141587	1988883
,, verkauft	,,	888938	1162071	1719428
auf Lombard geliehen	,,	1559378	1701271	2791023
zurückempfangen	,,	2946070	3205629	2580333
an industrielle Unternehmungen bewilligt	,,	—	—	—
zurückempfangen	,,	175456	—	1392913
auf Giro-Conto empfangen	,,	967066	3057429	6802153
auf Depos.-Conto empfangen	,,	1048513	803545	1808144
zurückbezahlt	,,	1479796	798479	1201998
Ueberschuss	,,	143181	147219	181633
wovon zur Reserve	,,	143181	22219	15668
an den Staat	,,	—	—	5653
Tantième	,,	—	—	3964
an die Actionaire	,,	—	125000	156250
Zins und Dividende	%	—	4	5

Auf das Actien-Capital von ursprünglich 7500000 Ct.-Mk. in 15000 Stück Actien à 500 Ct.-Mk. wurden im Jahre 1860: 2500 Stück Actien mit 1250000 Ct.-Mk. zurückgezahlt. Auf die hiernach verbliebenen 12500 Stück Actien sind im Jahre 1861: 30 Procent (150 Ct.-Mk. auf jede Actie) zurückgezahlt uud 20 Procent auf Reserve-Conto abgeschrieben worden.

Das in industriellen Unternehmungen angelegte Capital von circa 2389000 Ct.-Mk. ergab im Jahre 1860 nur einen Zinsertrag von 27905 Ct.-Mk., 1861 nur einen solchen von 19920 Ct.-Mk. — Es hat namentlich das an die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft gegebene Darlehn von 850000 Thlr. (2125000 Ct.-Mk) weder Zinsen getragen, noch realisirt werden können. Erst im Jahre 1862 kam hinsichtlich dieser Forderungen ein Vergleich zu Stande, durch welchen dieselbe für 475000 Thlr. an die Berliner Handelsgesellschaft abgetreten, die un-

gefähre Hälfte der Vergleichsquote baar ausgezahlt, der Rest aber auf die Hütte und Zeche zur ersten Stelle à 5 Procent Zinsen hypothekarisch eingetragen wurde. Die Rückzahlung soll nach fünf Jahren beginnen und mit 10 Procent jährlich erfolgen. — Der auf Darlehen an industrielle Unternehmungen bei der Dortmunder Bergbau-Gesellschaft erlittene und im Jahre 1862 dem Reserve-Conto abgeschriebene Verlust betrug 995836 Ct.-Mk.

Auf die Ende 1859 verbliebene nothleidende Wechselforderung von 19538 Ct.-Mk. sind im Jahre 1860: 1833 Ct.-Mk., im Jahre 1861: 300 Ct.-Mk. und im Jahre 1862 300 Ct.-Mk. eingegangen. — Wegen verschiedener durch eingetretene Fallissements in den Jahren 1862 und 1863 nothleidend gewordener Wechsel und der dadurch zu erwartenden Verluste mussten Ende 1862: 74000 Ct.-Mk. auf Reserve-Conto gebracht werden. Im Lombardgeschäft gingen im Jahre 1862 3425 Ct.-Mk. verloren.

Dem zur Deckung der ersichtlich gewesenen und zu erwartenden Verluste gebildeten Reserve-Conto wurde Ende 1860 der ganze Jahresgewinn mit 143181 Ct.-Mk., Ende 1861 aus dem Jahresgewinn ein Betrag von 22219 Ct-Mk. und die dem Actien-Capital abgeschriebenen 20 Procent mit 1250000 Ct.-Mk. überwiesen und hiermit dasselbe auf die Höhe von 2142374 Ct.-Mk. gebracht. — Von dem für muthmaassliche Verluste bei See-Versicherungen aus dem Geschäftsbetriebe bis Ende 1858 auf dieses Conte übernommenen Betrage von 57000 Ct.Mk. konnten 1860: 20000 Ct.-Mk., 1861: 7000 Ct.-Mk., 1862: 8000 Ct.-Mk. als Ueberschuss abgeschrieben und dem Gewinn-Conto zugeführt werden. Ebenso werden von dem zur Regulirung von Schäden im Feuerversicherungsfach, welches im Jahre 1859 an die Feuerversicherungs-Gesellschaft Providentia in Frankfurt a. M. überging, reservirten Betrage von 10049 Ct.-Mk., im Jahre 1862: 5500 Ct.-Mk. auf Gewinn-Conto übertragen. — Nach Abschreibung des auf die Gesammtforderungen in Dortmund sich ergebenden Verlustes von 2003428 Ct.-Mk., einschliesslich der bereits erwähnten 995836 Ct.-Mk. auf Conto Darlehen an industrielle Unternehmungen, und nach Ueberweisung der bereits gedachten 74000 Ct.-Mk. zur Deckung nothleidender Wechsel pro $18^{62}/_{63}$ sowie eines Betrages von 15668 Ct.-Mk. aus dem Gewinn-Ertrage des Jahres 1862, blieben auf diesem Conte Ende 1862: 215114 Ct.-Mk. reservirt.

6. Die **Allgemeine deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig** hat in ihrem 5., 6. und 7. Rechnungsjahre, vom 1. April bis 31 März

		1860/61	1861/62	1862/63
discontirt	Thlr.	19703200	21840286	19640221
auf Lombard gegeben	„	519354	582926	541025
Effecten gekauft	„	1033413	2838892	2568321
verkauft	„	2342641	2605903	2549489
Depositen empfangen	„	1892108	1978837	2470308
zurückgezahlt	„	1970052	1856001	2462648
auf Conto der Unternehmungen verausgabt	„	14523	65913	62079
wogegen davon eingingen resp. abgeschrieben wurden	„	468759	757962	177703
auf Giro-Conto empfangen	„	8431329	8604407	8702966
Umsatz im Conto-Corrent Debet	„	16718154	19260900	19138152
auf Effecten verloren	„	99830	28200	18580
an Unternehmungen abgeschrieben	„	452364	618929	84848
auf zweifelhafte Aussenstände abgeschrieben	„	12609	20564	9427
Reingewinn	„	221745	180655	186542
Dividende	%	3	3	3½

Durch die im Jahre 1860 fortgesetzte und beendete Ausführung des Beschlusses wegen Rückkauf von 30000 Stück eigener Actien wurde das ursprüngliche Capital von 10 Millionen auf 7 Millionen Thaler reducirt. Der dabei erzielte Gewinn wurde zur Special-Reserve genommen und diese dadurch im Laufe des Jahres um 446897 Thlr. vermehrt, so dass dieselbe auf 656820 Thlr. angewachsen war. Hiervon wurden zu Abschreibungen auf Effecten und Unternehmungen 552194 Thlr. verwendet. Um die Mittel zur Deckung weiterer Verluste zu gewinnen, wurde der Rückkauf von noch 20000 Stück Actien be-

schlossen und in Folge dessen im Jahre 1861: 11045 Stück zu circa 67½ pCt., im Jahre 1862: 8955 Stück, durchschnittlich zu 79⅛ pCt. erworben. Der hierbei erzielte Gewinn von 359339 Thlr. und 186146 Thlr., sowie der am Schlusse des Jahres 1860 in der Special-Reserve verbliebene Bestand von 104625 Thlr. wurden auf Gewinn-Conto übertragen, auf welchem dagegen die oben angegebenen Abschreibungen von 667693 Thlr. im Jahre 1861 und 112855 Thlr. im Jahre 1862 stattfanden. — Die bedeutendsten Abschreibungen erforderten: im Jahre 1860: Thode'sche Papierfabrik in Dresden 99830 Thlr., Elbhütten 296172 Thlr., Oberfränkische Hütten 55714 Thlr.; im Jahre 1861: Lübecker Commerz-Bank 464040 Thlr., Neustädter Hütte 94773 Thlr.; im Jahre 1862: Unterkaltenbacher Kuxe 55005 Thlr. Ausser diesen verschiedene andere Betheiligungen bis zu 30000 Thlr. — Zur Deckung weiterer Verluste soll eine Special-Reserve von 500000 Thlr. durch Rückstellung von jährlich 100000 Thlr. angesammelt werden.

Das einbezahlte Kapital besteht gegenwärtig in 50000 Stück Actien à 100 Thlr. und in 332000 Thlr. 4procentigen Schuldverschreibungen.

An Effecten waren am 31. März 1862 im Bestande:

49200	fl. Aussig-Tepl.-Eisenbahn-Actien	zum Course von	199 fl. pr. Stück
118800	Thlr. Albertsbahn-Actien . . .	„ „ „	96
92900	„ Chemnitzer Spinnerei-Actien	„ „ „	50
18400	„ „ „ Priorit.	„ „ „	99
22400	„ Döbelner Gas-Anstalt-Act.	„ „ „	75
488200	Bco. Mk. Elbhütten-Prioritäten	„ „ „	93
6200	Thlr. Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Act.	„ „ „	247
20000	fl. Oesterr. 1860er Loose . . .	„ „ „	84⅝
17000	„ Oesterr. Credit-Actien . . .	„ „ „	94¼
30600	Thlr. Schuldverschr. d. A. D. Cr.-A.	„ „ „	99½
284800	„ Thode'sche Pap.-Fabr.-Act.	„ „ „	84
43240	„ verschiedene Effecten.		

Das Unternehmungen-Conto hatte am 31. März 1863 im Bestande:

1489800	Bco.-Mk.	Elbhütten-Actien à 48 pCt.
1160100	Thlr.	Lübecker Commerz-Bank-Actien.
50000	„	Vöckler & Co. in Meissen.
38182	„	Flachsbereitungs-Anstalt zu Lichtenberg.
29400	„	„ „ „ Marienberg.
20843	„	Neuberuner Kohlenwerk.
96000	„	Seeversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

7. Die Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft in Coburg.

Wie Band VII. Seite 91 dieses Jahrbuches bemerkt worden ist, wird von der Direction ein Bericht über den Umsatz, welcher hauptsächlich bei dem besonderen unter der Firma „Bank-Bureau“ bestehenden Platzgeschäft und bei der Commandite in Berlin gemacht wird, nicht gegeben. Auch die Wechsel- und Kassenbestände, sowie der Betrag der Depositen, Accepte etc., welche auf den Conten des Bank-Bureau und der Commandite geführt und nachgewiesen werden, sind in der veröffentlichten Bilanz nicht ersichtlich gemacht.

Auf dem Conto für industrielle Unternehmungen wurden 1860: 197377 Thlr., 1861, nachdem 76175 Thlr. abgeschrieben worden, 116329 Thlr., 1862: 109883 Thlr. nachgewiesen. Die Betheiligung an industriellen Unternehmungen bestand Ende

1861 in: 89000 fl. Bamberger Spinnerei-Actien, pari.
48000 Thlr. Louisenthaler Spinnerei-Actien à 55%.
60000 fl. Actien der Aschaffenburger Buntpapier- und Leimfabrik à 70%.
13000 fl. Coburger Brauerei-Actien à 40%.
17000 Thlr. Nenkersdorfer Zuckerfabrik-Actien à 70%,

von denen im Jahre 1862 in Abgang kamen:
9000 fl. Bamberger Spinnerei-Actien;

dagegen kamen in Zugang:
14000 Thlr. Actien Lit. B. der Glas- und Spiegelfabrik in Erlangen.
2000 „ Nenkersdorfer Zuckerfabrik-Actien.

Die Erträgnisse waren:		1860	1861	1862
aus dem Conto für industrielle Unternehmungen	Thlr.	11795	5350	2871
Wechsel-Conto	,,	2779	965	674
Zinsen-Conto	,,	15363	15070	5502
Effecten-Conto	,,	—	5081	18005
Hypotheken-Conto	,,		9789	15055
Agio-Conto	,,	131	—	—
Provisions-Conto	,,	1012	—	1581
vom Bank-Bureau in Coburg und der Commandite in Berlin	,,	13866	25776	43253
Gewinn an zurückgekauften 300000 Thlr. eigener Actien	,,	—	114041	—
Die Abschreibungen betrugen:				
auf Ungarische Valuta-Hypotheken	,,	30907	15000	—
auf Genfer und Gothaer Credit-Actien	,,	14294	12766	—
auf Verluste in Leipzig, Advocatenkosten etc.	,,	1961	6249	4351
auf Effecten-Conto	,,	1807	—	—
auf industrielle Unternehmungen	,,	—	76175	—
Die zweifelhaften Forderungen waren mit angegeben.	,,	104195	25723	13200
Die Reserve für zweifelhafte Forderungen betrug	,,	75749	38604	62955
Der Reservefonds betrug	,,	186	235	13041
Der Ueberschuss war	,,	—	42875	77966
wovon Tantième	,,	—	—	9993
zur Reserve	,,	—	—	11973
an die Actionaire	,,	—	24000	56000
	= %	—	3	8

Die im Jahre 1861 zurückgekauften 300000 Thlr. Actien sind dem Stamm-Capitale abgeschrieben, wogegen die im Jahre 1862 zurückgekauften 100000 Thlr. Actien mit dem Course vom 31. December 1862 à 93% zuzüglich 4% Zinsen auf Effecten-Conto stehen. Der bei letzteren erzielte Gewinn scheint unmittelbar auf Delcredere-Conto übertragen und zur Verstärkung der Special-Reserve für zweifelhafte Forderungen verwendet worden zu sein.

Während im Jahre 1860 gar keine Dividende vertheilt werden konnte und die Dividende pro 1861 nur 3% betrug, liessen die Ergebnisse des Jahres 1862 die Vertheilung einer Dividende von 8% zu und scheint hiernach die Gesellschaft einer besseren Zukunft entgegen zu gehen. — Das Bank-Bureau in Coburg und die Commandite in Berlin lieferten von dem Dotations-Capital von 300000 Thlr. im Jahre 1860 ein Erträgniss von $4\frac{3}{5}$, 1861: $8\frac{3}{5}$, 1862: $14\frac{1}{5}$%. Das günstige Ergebniss des letzten Jahres wird der steigenden Bewegung der Oesterreichischen Valuta zugeschrieben.

8. Die **Bank für Handel und Industrie in Darmstadt** hatte:

		Ende 1860	Ende 1861	Ende 1862
börsengängige Effecten	Fl.	4620323	4160243	4418635
industrielle Actien	,,	1056440	990232	1156114
eigene Actien	,,	10000000	10000000	10000000
verliehen an Industriegesellschaften	,,	1944979	1989462	1052060
abgeschrieben wurden Verluste	,,	1308658	320098	191975
der Gewinn betrug	,,	1163290	897821	1311931
wovon in die Reserve	,,	418042	69018	172545
Tantième	,,	23500	56595	141487
Zinsen auf die Actien	,,	721748	621748	621748
Dividende	,,	—	150460	376150
Zins und Dividende	%	4	5	$6\frac{1}{2}$

Im Jahre 1860 wurden wiederum 5 Millionen Gulden eigene Actien mit 3595156 fl. (circa $71\frac{9}{10}$ Procent) angekauft und die Differenz von 1404844 fl. auf Gewinn- und Verlust-Conto übertragen. — An Verlusten wurden der Ueber-

trag von 1859 mit 804898 Fl. auf börsengängige Effecten 263991 Fl., auf industrielle Actien 238429 fl. auf fremde Valuten 1340 fl. abgeschrieben. — Das del Credere-Conto wurde um 6533 fl. erhöht.

Im Jahre 1861 wurden auf industrielle Actien 110522 fl. auf Verluste bei der Wollen-Manufactur in Mannheim 209575 fl. abgeschrieben und auf Delcredere Conto 236963 fl. übertragen.

Im Jahre 1862 betrugen die Abschreibungen auf industrielle Actien 190272 fl. auf Wechsel-Verluste 1703 fl., der Uebertrag auf Delcredere-Conto 416272 fl.

Hinsichtlich der Forderung an die Dessauer Credit-Anstalt im Betrage von 533100 fl. incl. rückständiger Zinsen kam nach langen Verhandlungen im Jahre 1862 ein Vergleich zu Stande, in Folge dessen der Darmstädter Bank verschiedene industrielle Papiere als Deckung überwiesen wurden.

Die Bank übernahm im Jahre 1862 die im Besitz der Grossherz. Hessischen Regierung befindlich gewesenen 1200000 fl., Ludwigsbahn-Prioritäten von 1860, negociirte eine 4 % Anleihe der Stadt Worms im Betrage von 392000 fl., übernahm in Gemeinschaft mit Berliner Bankhäusern 3000000 fl., neue Actien der Ludwigsbahn, placirte in Gemeinschaft mit Italienischen, Belgischen und Deutschen Bankhäusern 100000 Obligationen Ser. D. und 20000 Obligationen Ser. C. der Livorneser Eisenbahn, betheiligte sich bei der Oesterreichischen 1860er Loose-Anleihe, sowie bei der zweiten schwedischen Hypotheken-Anleihe.

Die beim Jahresschluss 1862 vorhandenen börsengängigen Effecten bestanden in:

Americanischen Fonds	16356	Fl.
Staatspapieren und Loosen	757227	„
Prioritäts-Obligationen	1331098	„
Eisenbahn-Actien	1017954	„
Notenbank-Actien	850228	„
Creditbank-Actien	115352	„
Schifffahrts-Actien	160116	„
Communal-Obligationen und Pfandbriefen	170300	„

9. Die **Dessauer Credit-Anstalt**. Es ist die beklagenswerthe Lage dieses Instituts zu bekannt, als dass es nothwendig wäre, darüber hier noch etwas Weiteres anzuführen. Es wird daher genügen, wenn unter Hinweis auf das, was Bd. VII. S. 92 dieses Jahrbuches gesagt ist, bemerkt wird, dass:

		1860	1861	1862
die Erträgnisse betragen	Thlr.	143236	93182	44556
die Abschreibungen an Verlusten	„	1161019	1336862	25718
und zwar:				
auf Effecten	„	367993	169771	15508
auf Hypotheken	„	622397	95156	5575
auf Bergwerke	„	40947	260395	4587
auf gewerbliche Unternehmungen	„	50489	18558	8
auf Agio-Conto	„	38079	—	—
auf Conto-Corrent, Lombard etc.	„	41114	292982	40
bei der Commandite in Newyork	„	—	500000	—
Ausserdem standen auf Delcredere-Conto	„	629752	350993	349831
Das Gewinn- und Verlust-Conto schloss mit einem Verlust-Saldo von	„	3862750	5215394	4862432

Ausser den oben angegebenen Erträgnissen findet sich auf dem Gewinn- und Verlust-Conto des Jahres 1862 ein Gewinn an Effecten von 377495 Thlr.

Wenn die in der Bilanz pro 1862 aufgeführten Activa von 6246278 Thlr. nach Abrechnung des Delcredere-Conto von . . 349831 Thlr.
des Vordividenden-Conto von . 6932 „
des Gewinn- u. Verlust-Conto von 4862432 „

5219195 Thlr.

mit 1027083 Thlr.

als durchgängig gut und realisirbar angenommen werden könnten, was bei der fortdauernd rückgängigen Geschäfts-Bewegung dahingestellt bleiben muss, so würden dieselben, den Passiven von 6246278 Thlr. gegenüber, wenig mehr als 16% ergeben.

10. Die **Mecklenburgische Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Schwerin** hat in ihrem 7., 8. und 9. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
Gesammt-Umsatz	Thlr.	9367864	11950649	11966090
Agentur-Umsatz	„	1737826	2653519	2682599
werbendes Kapital	„	851780	1078679	1043243
zinstragendes Kapital	„	762208	1012900	1002745
Lebens-, Sterbekassen- und Leibrenten-Versicherungen	„	555392	579056	646530
reiner Ueberschuss	„	10526	14134	14425
wovon Dividende auf Actien	„	2125	2750	1666
Dividende auf Lebens-Versicherungen	%	28	36	40

11. Die **Norddeutsche Bank zu Hamburg** hat in ihrem 4., 5. und 6. Geschäftsjahre:

		1860	1861	1862
discontirt	B.-Mk.	87979060	70531973	75965442
fremde Wechsel gekauft	,,	23634910	21432459	20102289
Effecten gekauft	,,	8512651	13055763	20170544
verkauft	,,	10586709	12196013	19745939
auf Lombard gegeben	,,	18789599	18988127	26455396
Darleihen ohne Pfand bewilligt	,,	1201000	1215061	1132000
Debet im Conto-Corrent	,,	24000000	29725900	44025180
Depositen empfangen	,,	3001718	7561224	19532927
zurückgezahlt	,,	1588835	6577850	19395937
auf Giro-Conto empfangen Millionen	,,	363¾	364⅙	414
Der Reservefond besass ausser den in der Bilanz nachgewiesenen Fonds in Effecten	,,	156945	647362	733345
Disconto-Gewinn	,,	290718	401819	424000
Gewinn an fremden Valuten	,,	144126	223509	78464
Zinsen auf Lombards	,,	127736	163146	201405
Zinsen auf Darlehen ohne Unterpfand	,,	52616	69955	85123
Gewinn an Effecten	,,	229747	113143	196682
Provision auf Anleihegeschäfte mit Regierungen und Corporationen	,,	5175	15312	77644
auf Darlehen ohne Unterpfand	,,	47503	54018	64602
auf diverse Geschäfte	,,	25756	20893	62563
der Jahres-Gewinn betrug	,,	842370	834244	1015240
wovon in die Reserve	,,	42118	41712	50762
Tantième	,,	—	17253	34447
an die Actionaire	,,	800000	775000	930000
	= %	4	5	6

Im Jahre 1861 beschloss die General-Versammlung den Ankauf von 10000 Stück Actien (à 500 Mk.) zum Course von 90%. Die Differenz fliesst dem Reservefonds zu. Die im Besitze der Bank befindlichen Actien sollen an der Dividende nicht Theil nehmen und nicht unter pari veräussert werden. — In Folge dieses Beschlusses wurden 9000 Actien zum Course von 86¾ bis 90% angekauft und dem Reservefonds 418574 Mk. überwiesen. Ausser diesem Betrage und den statutenmässigen Zurückstellungen erwarb dieser Fonds an Coursgewinn und Zinsen 1860: 10384 Mk., 1861: 20028 Mk., 1862: 44431 Mk. und besass Ende 1862 in Effecten: 733345 Mk., in Rechnung: 51052 Mk.

Die Bank betheiligte sich 1860 bei dem Schwedischen Staats-Eisenbahn-Anlehen, 1861 bei der $4\frac{1}{2}$ % Anleihe der Stadt Gothenburg und der $4\frac{1}{2}$ % Anleihe der Schwedisch-Norwegischen Hypotheken-Bank, 1862 an der Convertirung der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Prioritäten und der Lübecker Staatsanleihe von 1850.

Die restirenden dubiösen Buchforderungen betrugen 1860: 11970 Mk., geschätzt auf 6500 Mk., 1861: 105500 Mk., geschätzt auf 5000 Mk., die nothleidenden Wechsel 1860: 85594 Mk., geschätzt auf 9500 Mk., 1861: 34299 Mk., geschätzt auf 2000 Mk. Der Verlust von 100000 Mk. im Jahre 1861 wurde durch den Fall eines Havaneser Hauses herbeigeführt. Im Jahre 1862 verlor die Bank an nothleidenden Wechseln 20000 Mk., welche aus den Erträgnissen für fremde Valuten gedeckt wurden.

12. Die **Vereinsbank in Hamburg**.

		1860	1861	1862
discontirte	B.-Mk.	134898014	149785182	165866020
kaufte fremde Wechsel	,,	6966177	5753332	4664342
gab auf Lombard	,,	6218582	7510969	7872871
empfing Depositen	,,	2728121	3734826	2667511
gab Accepte	,,	1982180	2147871	4181880
,, Circular-Noten	,,	277522	248148	231868
der Reingewinn betrug	,,	190607	237262	275563
wovon zur Reserve	,,	3035	7500	11517
Tantième	,,	6070	15000	23035
an die Actionaire	,,	181250	212500	240625
	= %	$4\frac{17}{32}$	$5\frac{5}{16}$	$6\frac{1}{64}$

Im Jahre 1860 kaufte die Bank ein Grundstück zur Unterbringung der Geschäftslocale. Durch Fälschung wurde im Jahre 1861 ein Verlust von 2878 Mk. herbeigeführt.

13. Die **Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft in Wien**.

		1860	1861	1862
Anzahl der Credit-Theilnehmer Ende des Jahres	Fl.	1716	1786	1742
deren Credit-Anrecht	,,	37907300	41456800	42191900
Sicherstellungsfond der haftenden Credit-Inhaber	,,	2135351	2261078	2374893
discontirte Wechsel der Credit-Theilnehmer	,,	67239784	87257591	86547299
anderweit discontirte Wechsel	,,	29231290	51900338	39493276
bei der Anstalt domicilirte Wechsel wurden eingelöst	,,	2675911	2997260	3531253
Vorschüsse gegen Effecten-Depots wurden geleistet	,,	1863878	1628877	3433358
dergleichen zurückgezahlt	,,	2261216	1807527	2058388
Einlagen in laufender Rechnung (Depositen)	,,	90939210	126577150	111678700
Rückzahlung an dergl.	,,	93696164	117376589	117671455
Saldi der laufenden Rechnungen am Jahresschluss	,,	20995146	30195706	24202951
Gewinn, nach Abrechnung von 4 % Zinsen des Actien-Capitals und des Sicherstellungsfonds	,,	374293	500668	504994
wovon der Reserve der Creditinhaber	,,	40979	48944	48024
der Reserve der Actionaire	,,	18714	25033	25249
Tantième	,,	29389	37649	37594
an die Actionaire	,,	280000	385000	392000
Zins und Dividende	%	8	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{3}{4}$

Die Gesellschaft war 1860 bei 185 Fallimenten mit 762286 Fl.
1861 ,, 299 ,, ,, 1679403 ,,
1862 ,, 702 ,, ,, 4798504 ,,.

betheiligt. Dem Reservefond der Theilnehmer wurden 1860: 21403 Fl., 1861: 12781 Fl. effective Verluste abgeschrieben. Ende 1862 blieb derselbe mit 278308 Fl. unbedeckten Wechselpendenzen belastet. Die Zinsen des Sicherstellungsfonds wurden in den Jahren 1860, 1861 und 1862 nicht den Credit-Inhabern gezahlt, sondern zum Reservefond genommen.

Die Gesellschaft betheiligte sich 1860 bei dem verzinslichen Staats-Lotto-Anlehen mit 250000 Fl. ebenso 1861 bei dem verzinslichen Staats-Steuer-Anlehen mit 250000 Fl. Die Verluste welche sich bei Verwerthung dieser Effecten ergaben, wurden den Erträgnissen abgeschrieben.

Hauptsächlich behufs einer Erweiterung des Geschäftskreises durch Errichtung von Filialen in den Provinzen wurde der im Jahre 1861 berufenen General-Versammlung der Entwurf eines revidirten Statuts vorgelegt, von derselben berathen und angenommen. Die Staatliche Genehmigung des veränderten Statuts war aber bis zum Tage der letzten General-Versammlung, am 27. Februar 1863 noch nicht eingegangen. Nach § 6 des neuen Statuts kann das Actien-Capital, welches gegenwärtig sieben Millionen Gulden beträgt, nach Erforderniss auf zwanzig Millionen Gulden erhöht werden.

14. Die **Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien.**

		1860	1861	1862
Es wurden umgesetzt:				
In laufender Rechnung	Fl.	320883500	401606400	452013000
Wechsel auf österreichische Handelsplätze	,,	129805200	159254900	226179000
Wechsel auf fremde Plätze . . .	,,	32549700	38130700	84964000
in Vorschüssen auf Effecten . . .	,,	20224900	21439100	60292000
,, auf Waaren . . .	,,	30048700	32805700	29553000
Tratten wurden acceptirt	,,	71856700	76380000	94029000
neue Acceptations-Credite wurden bewilligt	,,	1400000	800000	3617000
dagegen gelangten zur Tilgung . .	,,	1100000	1375000	1389000
Giroumsatz war	,,	108848300	108166700	111364000
Bruttogewinn	,,	2545894	5302208	5534117
Zins an die Actionaire	,,	3000000	3000000	3000000
Ueberschuss	,,	—	2302208	2534117
davon an den Reservefond . . .	,,	—	460441	200000
an den Verwaltungsrath 5 %	,,	—	92088	116705
an die Direction	,,	—	92088	116705
an die Actionaire	,,	—	1650000	2100000
Zins und Dividende	%	— 5	7¾	8½

Die Erträgnisse des Jahres 1860 wurden durch die bedeutenden Abschreibungen geschmälert und waren zur Deckung der an die Actionaire gezahlten 5 % Zinsen nicht hinreichend, es mussten desshalb dem Reservefond 454106 Fl. entnommen werden.

Dem Gewinn- und Verlust-Conto wurden 1860 an Cours-Differenz auf Effecten 998326 Fl., an anderen, mit Ausnahme geringerer Beträge, aus früheren Jahren herrührenden Verlusten, 1860: 103093 Fl., 1861: 356147 Fl., 1862: 528201 Fl. abgeschrieben. Ausserdem wurden zur Deckung zweifelhafter Aussenstände, namentlich bei dem Kronstädter Bergbau- und Hüttenverein, 1860: 158000 Fl., 1861: 593650 Fl. zur Special-Reserve genommen, in welcher Ende 1862 noch 545204 Fl. vorhanden waren. Der Reservefond enthielt Ende 1862: 828849 Fl. welchem Betrage noch die aus dem Jahresgewinn fliessenden 200000 Fl. zuzurechnen sind.

Die Anstalt übernahm 7500000 Fl. des Oesterreichischen Lotterie-Anlehens von 1860, musste aber hierbei den Hauptheil der bereits gedachten Cours-Differenz mit 956601 Fl. in Abschreibung bringen. Vortheilhaft dagegen war die Betheiligung bei dem 5procentigen Silber-Prioritäts-Anlehen der Kaiserin Elisabeth-Bahn mit 3000000 Fl. und bei der Emission von 12 Million Gulden Actien und 12 Million Gulden Prioritäts-Obligationen der böhmischen Westbahn. Von dem Oesterr. Steuer-Anlehen von 1861 wurden 2 Million Gulden übernommen.

Zur Sicherung der Forderungen an die Günthersche Locomotiv- und Maschinen-Fabrik in Wiener Neustadt wurde diese Anstalt 1860 käuflich erworben und dem Fabrikanten Sigl verpachtet. Nach Abschreibung von 342000 Fl. kam dieselbe mit dem Werthe von 1 Million Gulden in die Bilanz von 1861, worauf 1862: 30000 Fl. abgeschrieben wurden. Sie brachte 1861: 52068 Fl., 1862: 62000 Fl. ein.

Im Jahre 1861 wurde eine Filiale in Lemberg errichtet, dagegen im Jahre 1862 die Filiale in Kronstadt aufgelöst.

Im Besitze der Anstalt waren nachfolgende Effecten:

	1860			1861			1862		
	Nennwerth.		Cours vom 31. Dec.	Nennwerth.		Cours vom 31. Dec.	Nennwerth.		Cours vom 31. Dec.
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
Staatspapiere	15575540	—	11220718	9297400	—	6978297	8754480	—	7535986
Industriepapiere:									
	Stück.			Stück.			Stück.		
Nordbahn-Actien	1991	3874681		1740	3689224		1458	2679685	
Theissbahn-Actien	65820	9675540		66078	9713466		66473	9771531	
Süd-Nordd. Verbindungsbahn-Actien	10708	1129694		2554	307118		12	1564	
Galiz. Carl-Ludwigbahn-Actien	1388	208547		702	116883		40	8920	
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Actien	2005	204510		1169	164829		635	110490	
Südl. Staatsbahn-Actien	100	17900		100	26200		100	27200	
Kaiserin Elisabethbahn-Actien	46	8245		40	6050		40	6150	
Donau-Dampfschiffahrts-Actien	1606	605462		1606	676126		1000	425000	
Lloyd-Actien	306	43460		256	50944		—	—	
Bank-Actien	420	303240		100	74700		20	16180	
Escomptebank-Actien	5	2755		5	3005		5	3240	
Böhmische Westbahn-Actien	—	—		—	—		25	4187	
Immobilien-Actien	840	336000		840	315000		640	240000	
Actien du Nuova Societa comm. di Assic.	750	283508		750	283508		750	187500	
Actien der Triester Commerz-Bank	1483	148300		1483	370750		1483	519050	
Diverse Effecten	—	2036		—	2425		—	6786	
			16843878			15800228			14007483
Prioritäts-Obligationen:									
	fl.			fl.			fl.		
Süd-Nordd. Verbindungsbahn	233657	—	175243	222949	—	177579	186703	—	143295
Kaiserin Elisabeth-Bahn	—	—	—	—	—	—	1663800	—	1497420
	Stück.			Stück.			Stück.		
Prioritäts-Loose	123711	—	13762846	70055	—	8690323	22518	—	3006153
			42002685			31646427			26190337

15. Die **Triester Commercial-Bank** hat in ihrem 2., 3. und 4. Rechnungsjahre

		1860	1861	1862
Wechsel discontirt und gekauft . . .	fl.	7397781	18615255	26546667
auf Pfand geliehen	„	445660	679505	1403365
prolongirt	„	524565	1697845	5618300
Depositen empfangen	„	?	3895344	10121398
zurückbezahlt	„	?	3682752	9200212
im Giro-Verkehr Eingang	„	—	28818062	75245893
Reinertrag	„	37697	127257	175500
davon Zinsen an die Actionaire . . .	„	37697	108483	149495
zum Reservefond	„	—	18291	2600
Tantième	„	—	—	3900
Dividende	„	—	—	19372
Zins und Dividende	%	5	5	5⅔

Im Jahre 1860 waren auf 9686 der emittirten 10000 Stück Actien à 500 fl. 20%, im Jahre 1861 weitere 30% eingezahlt; auf 314 Actien war die 2. Rate von 10% nicht gezahlt worden. Ende 1862 bestand das Gesellschafts-Kapital in 1444 voll eingezahlten und in 8242 theilweise eingezahlten Actien.

Kassen-Anweisungen waren Ende 1861: 779400 fl., Ende 1862: 335000 fl. in Umlauf. Die Hälfte des Betrages der in Umlauf befindlichen Kassen-Anweisungen wird in Baarem reservirt.

Der Ertrag des Jahres 1860 war zur Bestreitung der an die Actionaire zu zahlenden 5% Zinsen nicht hinreichend; es wurden deshalb 15767 fl. vorschussweise entnommen und dem zu bildenden Reservefond belastet. Dieser Vorschuss, so wie der im Jahre 1859 zu gleichem Zweck entnommene von 2524 fl. ist aus dem Ertrage des Jahres 1861 gedeckt worden.

16. Die **Königliche Bayerische Bank in Nürnberg** ist nur ein Staats-Institut und hat kein Actien-Kapital. Es wird nur der Königl. Staatsverwaltung Rechnung gelegt und ein Jahres-Bericht nicht veröffentlicht.

Nach dem bekannt gemachten Stande der Activa und Passiva waren

		Ende 1860	1861	1862
gerichtliche Depositen à 2%	fl.	4996772	5078156	4936871
„ „ „ 2½%	„	2800711	2746953	3249547
Militair-Einstands-Kapital à 3½%	„	5503839	5915643	6091077
Banknoten à 2%	„	5561378	6262743	7545329
Anleihensscheine à 3%, vierteljährlich kündbar, einschliesslich der gerichtlichen Depositen à 3%	„	27831277	31384968	34302443

Die **Waaren-Credit-Gesellschaft in Berlin** (vgl. S. 88 des VII. Bandes dieses Jahrbuches) konnte thatsächlich bereits im Jahre 1860 als aufgelöst angesehen werden. Der formelle Beschluss der Auflösung wurde in der General-Versammlung am 19. Mai 1862 definitiv herbeigeführt, in welcher, wie in der vorangegangenen General-Versammlung, von den noch in Circulation befindlichen 486400 Thlr. Credit-Antheilen kaum der fünfte Theil vertreten war. — Es wurde beschlossen, den noch vorhandenen Grundbesitz zunächst den Inhabern 12½procentiger Credit-Antheile käuflich zu überlassen und insoweit dies auf diesem Wege nicht möglich wäre, denselben anderweit zu verkaufen. — Die Schulden der Gesellschaft überstiegen nach der letzten pro 1861 vorgelegten Bilanz die Activa um 10000 Thlr.

Die **Leih- und Commerz-Bank zu Kassel**. (Vergl. S. 224 Band VII. dieses Jahrbuches.)

Nach mehrjährigen Verhandlungen über die Regulirung der Angelegenheiten dieses Instituts, wobei mehrseitig die Behauptung aufgestellt wurde, dass die Regierung, wenn nicht eine rechtliche, so doch wegen der mangelhaften Ausübung der ihr gesetzlich obgelegenen Beaufsichtigung der Verwaltung mindestens die moralische Verpflichtung habe, die Gläubiger vollständig zu entschädigen, wurde schliesslich den Ständen von der Regierung die Proposition vorgelegt:

1) auf dem Wege des Vergleichs den nicht bevorzugten, also auf vollständige Befriedigung keinen Anspruch habenden Gläubigern 80% ihrer Forderungen auszuzahlen;

2) die dazu noch erforderlichen Mittel durch Emission unverzinslicher Kassenscheine zu beschaffen, dagegen die ganze Masse zu übernehmen und in fernerer Ausübung des Bankprivilegs unter Einstellung der sonstigen Bankgeschäfte das Pfand-Leihgeschäft für Rechnung des Staats fortzusetzen.

Von dem ständischen Finanzausschuss wurde hierauf beantragt:

1) die Proposition der Regierung mit der Beschränkung zu genehmigen, dass die verzinslichen Schuldverschreibungen, welche zur Zeit der Insolvenz-Erklärung (9. Mai 1859) in Händen inländischer Gläubiger sich befanden und gegenwärtig noch befinden, durch Cession gegen 80% des Kapitalbetrages mit allen Rechten erworben werden;

2) die Zustimmung zu ertheilen, dass der Staat auf die miterworbenen Zinsansprüche zu Gunsten der Masse verzichtet;

3) unter Ablehnung weiter gehender Propositionen die in Aussicht gestellte Proposition wegen Emission unverzinslicher Kassenscheine zur Deckung der entstehenden Ausgabe zu erwarten.

Dieser Antrag ist mit unwesentlichen Abänderungen von den Landständen in der Sitzung vom 6. März 1863 zum Beschluss erhoben worden.

Damit werden die auswärtigen Besitzer von Schuldverschreibungen, deren vielleicht nicht viele sein mögen, sowie die Besitzer der Kassenscheine und die übrigen Gläubiger mit ihren Forderungen auf das verwiesen, was ihnen bei Vertheilung der Masse zufallen wird.

Es wird der Antrag dadurch motivirt, dass das, was der Staat biete, lediglich als eine Unterstützung anzusehen sei, welche in Rücksicht auf die hauptsächlich bei der Sache betheiligten mittellosen Personen gewährt würde, dass aber der Staat keine Veranlassung habe, Nichtangehörigen eine solche Wohlthat zu erweisen und dass hinsichtlich der Besitzer von Kassenscheinen vorausgesetzt werden könne, dass ihnen die Unsicherheit derselben, da ihre Annahme den Staatskassen untersagt war, nicht unbekannt geblieben, sie also bei der Annahme dieses Papiers im Bewusstsein seines Werthes gehandelt hätten.

Nach dem am 1. August 1862 aufgestellten Vermögens-Status waren an Passiven:

bevorzugte Forderungen	1435	Thlr.
verzinsliche Schuldverschreibungen	271776	„
Kassenanweisungen	351344	„
Creditoren	7932	„
Wechsel-Verbindlichkeiten	25598	„
zusammen	658085	Thlr.
Hiergegen an Activen	340944	„

deren Haupt-Bestandtheil Oesterreichische Papiere, andere 195928 Thlr. theils schlechte, theils zweifelhafte Ausstände sind.

Deutsche Sparkassen.

Königreich Preussen.

Die erste Sparkasse in Preussen wurde in Berlin im Jahre 1818 gegründet und es vermehrte sich die Zahl der Sparkassen in der Zeit von Anfang 1820 bis Ende 1829 um 36, von da bis Ende 1839 um 40, von da bis Ende 1849 um 136 und von da bis Ende 1859 um 242. Von den Ende 1861 bestehenden 478 Sparkassen waren 355 städtische und 123 Kreissparkassen. Die städtischen Sparkassen sind von Stadtgemeinden gegründet und garantirt, die Kreissparkassen sind von den Kreisgemeinden ins Leben gerufen und stehen unter Garantie der Kreisstände. Auch die Kreissparkassen befinden sich in der Regel in Städten und es wurden ohne Unterschied beide Arten von Kassen von Stadt- und Landbewohnern benutzt.

Ausser diesen bestehen noch einige Privatsparkassen, bei denen die Einlagen im Jahre 1846: 374709 Thlr. betrugen. Weitere Mittheilungen über diese Kassen fehlen.

Der Geschäftsbetrieb und die Resultalte der Sparkassen ist in folgenden Zusammenstellungen ersichtlich:

	Regierungs-Bezirk.	Zahl der Cassen.	Neue Einlagen im Laufe des Jahres. Thlr.	Zugeschriebene Zinsen im Laufe des Jahres. Thlr.	Rückzahlungen im Laufe des Jahres. Thlr.	Guthaben. Ende des Jahres. Thlr.	Separat-Fonds.* Thlr.	Reserve-Fonds. Thlr.
1	Königsberg . . .	19	182611	9357	141223	381716	5743	66157
2	Gumbinnen . .	12	43700	2836	32630	106716	752	10490
3	Danzig	6	221597	14975	207603	524879	681	59463
4	Marienwerder .	12	172642	6324	93955	272068	3425	20472
5	Posen	14	190577	11518	124870	453043	2261	56239
6	Bromberg. . . .	1	19209	1018	14460	44973	—	11841
7	Stettin	18	1112907	57810	799317	2393351	524	216664
8	Cöslin	13	679113	17166	571403	958213	548	48269
9	Stralsund	7	224845	7226	122957	605430	500	555
10	Potsdam	27	1267015	105674	853109	3621364	35550	239626
11	Frankfurt . . .	45	1144734	120437	790828	4012517	23725	258536
12	Magdeburg . . .	20	1964376	100419	1383323	4009116	8121	173909
13	Merseburg . . .	26	2906182	143308	1871414	6690749	47220	360475
14	Erfurt	10	411562	28849	335561	1085176	—	71331
15	Breslau	29	1250864	71975	977749	3973790	300	299887
16	Liegnitz	23	1041047	84076	751947	3225071	7807	270481
17	Oppeln	21	122140	13083	116223	455660	3025	22585
18	Münster	21	760722	44843	430123	1982836	4649	59159
19	Minden	13	1411378	60314	890124	3059562	—	105325
20	Arnsberg	51	2576518	196228	1763803	8394303	3861	496163
21	Aachen	1	3293702	216022	2668823	6230693	505643	78440
22	Coblenz	11	189455	10124	112111	483394	2474	8057
23	Cöln	11	836711	31642	643890	1574877	707	22943
24	Düsseldorf . . .	57	1208622	96747	990887	3623386	332	325166
25	Trier	10	77355	4805	54538	187791	—	4426
	1861	478	23309554	1456776	16742871	58350674	657848	3286659
	1860	471	19149324	1289021	15258494	50458319	608963	2857534
	1859	462	16809872	1187535	17425630	45281087	580843	2546980
	1849	220	6497539	410009	4713521	16557390	415662	914376
	1839	85	2182482	151870	2005182	6076788	166264	224557

* Der Separatfonds enthält die für Rechnung der Einleger, deren Conten eine bestimmte Höhe erreicht haben, angekauften Papiere.

An Sparkassenbüchern befanden sich am Jahresschluss im Umlauf:

	im Regierungs-Bezirk	bis 20 Thaler. Stück	von 20 bis 50 Thaler. Stück	von 50 bis 100 Thaler. Stück	von 100 bis 200 Thaler. Stück	über 200 Thaler. Stück	überhaupt. Stück
1	Königsberg	4405	2831	1045	372	302	8955
2	Gumbinnen	1796	630	378	179	86	3069
3	Danzig	1149	1204	1222	858	747	5180
4	Marienwerder	1460	683	702	365	236	3446
5	Posen	4142	2265	1599	579	266	8851
6	Bromberg	239	106	131	82	63	621
7	Stettin	6983	6410	6876	5229	2724	28222
8	Cöslin	2918	2150	1731	1272	1177	9248
9	Stralsund	3147	6046	2090	1340	191	12814
10	Potsdam	42564	21284	14466	8351	1748	88413
11	Frankfurt	22338	13724	10096	8515	4953	59626
12	Magdeburg	17225	10936	9530	8345	5519	51555
13	Merseburg	32169	19166	13356	8645	8672	82008
14	Erfurt	9160	4602	2842	1879	1201	19684
15	Breslau	19711	12591	10000	7808	5607	55717
16	Liegnitz	22162	12884	10444	6562	3407	55459
17	Oppeln	2905	1773	1248	1271	235	7432
18	Münster	3851	5199	3126	2020	1724	15920
19	Minden	3687	3663	3265	2582	3236	16433
20	Arnsberg	9061	10289	9203	8874	9309	46736
21	Aachen	7334	5567	4939	8648	5626	32114
22	Coblenz	1537	1612	1687	944	390	6170
23	Cöln	3069	2818	3668	5046	—	14601
24	Düsseldorf	8279	11892	10874	7928	3062	42035
25	Trier	380	422	602	288	100	1792
	1861	231671	160747	125120	97982	60581	676101
	1860	214312	146806	113183	87888	51593	613782
	1859	197762	135022	106521	80039	45642	564986
	1849	90897	71952	57166	29179	12520	261714

Von dem Vermögen der Sparkassen waren angelegt:

	im Regierungs-Bezirk	in Hypotheken auf städtische Grundstücke.	in Hypotheken auf ländliche Grundstücke.	in Effecten.	in Darlehen gegen Bürgschaft.	in Darlehen gegen Pfand.	bei öffentlichen Instituten und Corporationen.
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1	Königsberg	98445	41103	158306	38717	19098	57575
2	Gumbinnen	22713	36656	35170	10941	425	4050
3	Danzig	114273	275768	47799	27993	48450	22475
4	Marienwerder	85220	31403	9179	123627	6143	9620
5	Posen	132164	8119	60055	37086	—	257396
6	Bromberg	52950	1000	200	—	—	—
7	Stettin	1256363	359509	381803	101765	250527	172884
8	Cöslin	128778	113515	125070	131263	365555	41072
9	Stralsund	18697	58655	108929	12721	125	19150
10	Potsdam	786233	354572	2570737	18508	27755	67350
11	Frankfurt	863110	1849199	765522	57563	230488	315364
12	Magdeburg	816100	1234804	1663546	56751	197236	211845
13	Merseburg	2108632	2719419	1478626	62277	210397	226520
14	Erfurt	258145	443720	169241	41855	21297	162139
15	Breslau	1182757	459458	1390276	34268	586149	417202
16	Liegnitz	604549	613358	1588402	31395	258835	270303
17	Oppeln	104209	36150	155503	16244	91123	25139
18	Münster	377579	554618	72165	528451	78899	361953
19	Minden	251191	552159	278032	1587405	84131	202544
20	Arnsberg	2418488	2698814	365021	1632897	170682	903710
21	Aachen	770681	934939	2438131	1050718	428196	726376
22	Coblenz	31761	48193	128957	103015	28197	139756
23	Cöln	247148	118491	431315	210706	145613	394639
24	Düsseldorf	691417	452170	1074272	646454	99599	811109
25	Trier	17715	2602	11114	54896	—	95179
	1861	13439318	13998394	15507371	6617516	3348920	5915350
	1860	11930322	12279505	12528110	5756425	3403976	5337001
	1859	10938585	11434140	11285498	4970444	2991468	4688356

Es kommen:

	im Regierungs-Bezirk	auf einen Bewohner ein Sparkassenguthaben von Thaler.			ein Sparkassenbuch auf Bewohner.		eine Sparkasse auf Q.-M.			eine Sparkasse auf Einwohner.		
		1839	1849	1859	1849	1859	1839	1849	1859	1839	1849	1859
1	Königsberg	0,32	0,29	0,33	145,0	119,5	204,06	81,02	21,48	393448	282511	49371
2	Gumbinnen	0,00	0,20	0,12	1067,9	257,6	298,21	149,10	22,92	595709	307023	5214
3	Danzig	0,81	0,34	0,88	152,7	101,8	152,28	50,76	25,38	359615	133889	75604
4	Marienwerder	—	0,55	0,22	868,6	260,7	—	53,23	29,03	543949	103509	62003
5	Posen	0,16	0,12	0,36	365,7	137,5	321,38	64,29	32,13	816040	179468	91822
6	Bromberg	—	0,62	0,77	1277,2	927,4	214,82	214,83	214,83	407055	454675	498982
7	Stettin	0,81	0,99	2,95	43,9	26,2	79,53	29,82	13,25	160400	70266	34651
8	Cöslin	0,28	0,54	1,39	78,0	60,7	129,21	43,07	19,87	194364	74753	38503
9	Stralsund	2,18	1,59	1,98	22,9	21,0	79,68	79,68	39,84	168568	187058	101553
10	Potsdam	0,51	1,30	1,95	35,2	19,6	127,50	47,81	14,17	349875	158617	51568
11	Frankfurt	1,34	2,11	3,54	30,4	18,1	70,32	16,59	7,81	151971	37395	20836
12	Magdeburg	0,71	1,39	3,78	34,9	18,1	70,04	17,51	11,06	206660	57642	39463
13	Merseburg	0,63	2,33	6,17	31,8	13,4	26,97	11,79	7,26	96491	46352	31005
14	Erfurt	0,53	1,43	2,47	31,8	20,3	12,35	6,86	6,17	63690	38586	35413
15	Breslau	0,63	1,19	2,65	47,2	25,2	19,08	13,78	8,55	82260	65259	43074
16	Liegnitz	0,59	1,14	2,90	37,8	19,5	14,74	10,44	11,39	50628	38375	42854
17	Oppeln	0,05	0,15	0,37	443,7	162,1	243,06	30,38	12,79	897064	120739	56719
18	Münster	0,08	0,32	3,09	186,7	35,2	66,08	22,03	6,61	203996	70322	21804
19	Minden	0,04	0,65	4,78	194,0	34,4	47,84	15,94	7,36	218731	77205	35393
20	Arnsberg	0,31	2,89	10,07	39,1	16,2	28,01	6,67	2,96	104017	27607	14260
21	Aachen	0,96	4,77	11,07	35,6	16,0	25,21	25,21	* 75,65	127625	137175	446663
22	Coblenz	0,05	0,09	0,63	573,5	106,0	109,64	109,64	10,96	466109	502984	52335
23	Cöln	0,09	0,55	2,15	123,6	41,6	72,40	36,20	6,58	439798	248665	49626
24	Düsseldorf	0,51	1,39	2,83	55,5	28,4	19,66	3,93	1,64	160599	36286	17709
25	Trier	0,04	0,08	0,23	890,5	341,9	131,13	131,13	13,11	458702	492182	52800
	im Staate:	0,41	1,01	2,56	62,4	31,3	59,79	23,10	11,00	175629	74232	38257

* excl. der 34 Filialkassen.

Königreich Sachsen.

Es bestanden in den Kreis-Directions-Bezirken:

	Dresden	Leipzig	Zwickau	Budissin			
im Jahre 1845:	11	7	10	3	zusammen	31	Sparkassen
„ „ 1858:	31	31	35	9	„	106	„

welche sich im Jahre 1859 um 4 vermehrt haben.

Hinsichtlich der im Jahre 1858 bestandenen Sparkassen ist Folgendes zu bemerken:

93 derselben waren in Städten, 13 auf dem Lande. Von den städtischen Sparkassen kamen durchschnittlich 2 auf 3 Städte. Ueberhaupt kamen: 1 Sparkasse auf 20020 Bewohner, auf eine Sparkasse 2324 Conten, auf 1 Conto 9 Bewohner.

Unter Garantie von Stadtgemeinden standen . . . . 84 Kassen,
„ „ „ Landgemeinden „ . . . . 10 „
„ „ „ Actienvereinen oder Privatpersonen standen 11 „
auf gegenseitiger Vertretung beruhte . . . . 1 Kasse.

Kreisdirections-Bezirk.	Einnahmen.				Aus	
	Einzahlungen.		Zinsen aus den verliehenen Capitalien.	Sonstige Einnahmen.	Rückzahlungen.	
	Zahl.	Betrag. Thlr.	Thlr.	Thlr.	Zahl.	Betrag. Thlr.
Dresden . . .	75189	1506226	185970	34087	45439	1286618
Leipzig	64426	1772117	273926	29166	39169	1857226
Zwickau . . .	50653	1205207	110152	1680	27116	925003
Budissin . . .	25206	660883	91322	25374	20780	781981
1859	215474	5144433	661370	90307	132504	4850828
1858	226650	5288009	601582	41201	112684	4148069

Kreisdirections-Bezirk.	Zahl der Conten					
	unter 20 Thaler.	von 20, bis 50 Thaler.	von 50, bis 100 Thaler.	von 100, bis 200 Thaler.	über 200 Thaler.	Ueberhaupt.
Dresden . . .	35695	19784	14208	10021	3924	83632
Leipzig	31021	17717	13139	13178	7035	82090
Zwickau . . .	25298	12068	7924	5587	2637	53514
Budissin . . .	15673	9780	6810	4898	2070	39231
1859	107687	59349	42081	33684	15666	258467
1858	100833	57567	41295	31931	14772	246398

Der Zinsfuss war bei 59 Kassen $3\frac{1}{3}$%, bei 37 Kassen 3%, bei 3 Kassen $2\frac{2}{3}$%, bei 5 Kassen $3\frac{1}{2}$ und bei 1 Kasse $3\frac{2}{3}$%.

Die niedrigste zulässige Einlage war bei 75 Kassen 5 Ngr., bei 23: 10 Ngr., bei 8 Kassen 2, $2\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$ und 15 Ngr., die höchste zulässige Einlage bei 38 Kassen 50 Thlr., bei 28: 25 Thlr., bei 23: 30 Thlr., bei 8: 20 Thlr., bei 6: 100 Thlr., bei 3: 40 Thlr., 200 Thlr. und 300 Thlr.

Die Conten dürfen bei 58 Kassen nicht über 200 Thlr., bei 12 nicht über 100 Thlr., bei 12 nicht über 300 Thlr., bei 5 nicht über 400 Thlr., bei 11 nicht über 500 Thlr. anwachsen, bei 8 Kassen ist darüber nichts bestimmt.

Diesen Beschränkungen sind die Einlagen milder Stiftungen und für Unmündige in der Regel nicht unterworfen, vielmehr dem Befinden des Vorstandes der Kassen vorbehalten.

Ohne Kündigung sind gewöhnlich nur Summen bis 5 Thlr., bei einigen Kassen auch Summen bis 10 Thlr. rückzahlbar. Die Kündigungsfristen sind vier- bis achtwöchentliche, ausnahmsweise auch dreimonatliche.

Das Gesammtvermögen aller Sparkassen betrug Ende 1853: 8616937 Thlr. Den Geschäftsumfang und die Kassen-Verhältnisse in den Jahren 1858 und 1859 ergeben folgende Uebersichten:

gaben.			Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen.	Kassenvermögen.		
Den Einlegern ausgezahlte Zinsen.	Verwaltungs-Aufwand.	Sonstige Ausgaben.		Guthaben der Einleger.	Reservefonds.	Ueberschüsse.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
12027	16408	47374	127688	4408152	167996	5551
37514	20034	41175	176669	6089099	347961	88359
13663	8671	10462	68847	2702012	66516	26311
16012	7720	35457	55351	2208958	48811	18862
79216	52833	134468	428555	15408221	631284	139083
59321	46962	70246	393721	14741199	559896	118273

Anlegung der Capitalien			Unverzinsliche Aussenstände, restirende Zinsen.	Baarer Kassen-Bestand.
gegen hypothekarische Sicherheit.	in Staats- oder sonstigen Credit-Papieren.	gegen Pfand oder Bürgschaft.		
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
3596428	573087	201584	30322	188887
4759202	972432	593472	114584	158768
1982146	379287	357566	30523	57932
1637729	778414	352065	14166	69815
11975505	2703220	1504687	189595	475402

pro 1858 nicht ermittelt.

Herzogthum Sachsen-

Daselbst bestehen nur 2 Sparkassen,

Gotha. Jahr.	Neue Einlagen				Rückzahlungen			
	bei der Hauptkasse in Gotha.		bei den Filialkassen.		bei der Hauptkasse in Gotha.		bei den Filialkassen.	
	Posten Zahl.	Betrag Thlr.	Posten Zahl.	Betrag Thlr.	Posten Zahl.	Betrag Thlr.	Posten Zahl.	Betrag Thlr.
1860/61	6453	134933	4673	72185	4634	129792	2775	69749
1861/62	7609	211886	4830	96040	4407	133920	2682	64237

Filial-Sparkassen sind in: Friedrichswerth, Ichtershausen, Körner,
Das Rechnungsjahr umfasst die Zeit vom 1. Mai bis Ende April.
Der Zinssatz für die Einlagen ist vom 1. Mai 1861 ab von 3 auf 3½ %

Stadt Coburg.

Bei der städtischen Sparkasse waren 1862:

Neue Einlagen im Laufe des Jahres	564932 fl.
Einzahlungen auf laufende Rechnung	115224 „
Zu Capital geschlagene Zinsen und Zuzahlungen	16919 „
Rückzahlungen im Laufe des Jahres:	
auf Sparkassen-Einlagen	592362 „
auf laufende Rechnung	94825 „
Zinsen sind gezahlt	51608 „
„ „ noch zu zahlen	4549 „
Verwaltungskosten	3075 „
andere (nicht detaillirte) Ausgaben	393 „
Ablieferung an die Stadtkasse	1564 „
Die Guthaben der Sparkassen-Einleger an Capital und zugeschriebenen Zinsen betrugen Ende des Jahres	1544447 „
Die Guthaben in laufender Rechnung betrugen	58579 „
Der Reservefonds betrug	129600 „
Verliehene Capitalien Ende des Jahres	1681677 „

Die Höhe des Zinsfusses wird durch Instruction von Seiten des Magistrats mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung festgestellt. Depositalgelder inländischer öffentlicher Behörden werden jetzt mit 3%, früher mit 2%, verzinst.

Coburg - Gotha.

die zu Gotha und Coburg.

Gutgeschriebene Zinsen. Thlr.	Zahl der Einleger Ende des Jahres.	Guthaben der Einleger an Capital und Zinsen. Thlr.	Reservefonds. Thlr.	Capital-Ausleihungen. Thlr.	Verwaltungskosten. Thlr.
16939	17821	671297	49781	713483	4036
21929	19069	802995	51533	844301	4353

Liebenstein, Nazza, Ohrdruf, Ruhla, Tambach, Tonna, Waltershausen, Zella.

erhöht worden.

Herzogthum Anhalt-Dessau.

Die Herzoglich Anhaltische Landes-Sparcasse in Dessau, am 1. Juli 1833 begründet, wird vom Staate garantirt und von dem Banquierhause J. H. Cohn verwaltet. Die Einlagen werden vom Tage der Rückzahlung mit 3⅓ Procent verzinst. Capitalien, welche vor Ablauf von 3 Monaten zurückgezahlt werden, bleiben unverzinst. Nicht erhobene Zinsen werden jährlich dem Capitale zugeschrieben. Rückzahlungen bis 25 Thlr. werden ohne Kündigung geleistet. Für Rückzahlungen bis 50 Thlr. ist eine achttägige, bis 100 Thlr. eine vierzehntägige und über 100 Thlr. eine vierwöchentliche Kündigung vorgeschrieben.

Im Laufe des Jahres 1862 wurden neu eingezahlt:	308261	Thlr.
Zinsen zugeschrieben:	14997	,,
zurückgezahlt:	257582	,,
Ende 1862 blieb ein Bestand von	887231	,,
Die Zahl der Einlagen betrug ungefähr	9800	,,
Es kamen also durchschnittlich auf jeden Einleger	90,5	,,

Nur eine geringe Anzahl der Einlagen übersteigt den Betrag von 200 Thlr.

Der Bestand war am Schlusse des Jahres:

1833:	5351	Thlr.	1843:	400324	Thlr.	1853:	696134	Thlr.
1834:	15594	,,	1844:	459492	,,	1854:	704529	,,
1835:	36851	,,	1845:	506446	,,	1855:	757905	,,
1836:	76413	,,	1846:	526084	,,	1856:	767728	,,
1837:	121650	,,	1847:	517060	,,	1857:	797951	,,
1838:	177661	,,	1848:	462687	,,	1858:	730561	,,
1839:	230249	,,	1849:	542111	,,	1859:	638029	,,
1840:	266132	,,	1850:	582107	,,	1860:	676139	,,
1841:	323648	,,	1851:	636512	,,	1861:	821554	,,
1842:	377665	,,	1852:	664818	,,			

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Ort der Sparkasse.	Zahl der Theilnehmer am Schlusse des Jahres. 1848	1857	Gesammtbetrag der Einlagen. 1848 fl.	xr.	1857 fl.	xr.	Zunahme der Ersparnisse in den 10 Jahren. fl.	xr.	Abnahme der Ersparnisse in den 10 Jahren. fl.	xr.	Bemerkungen.
Meiningen . . .	443	693	16650	32	17909	26 5/8	1258	54 6/8			
Salzungen . . .	51	273	3119	34	17988	14	14868	40			
Wasungen . . .	169	510	2142	57 4/8	8939	22 3/8	6796	24 7/8			
Röhmhild . . .	?	?	35583	53	130652	11 2/8	95068	18 2/8			
Themar	* 53	229	2347	8 2/8	13030	8	10682	59 6/8			* 1853 errichtet.
Hildburghausen .	354	743	9564	56	22977	28	13412	32			
Eisfeld	216	422	7428	59 2/8	19162	58	11733	58 6/8			
Sonneberg . . .	254	742	15994	40 6/8	61810	12	45815	31 2/8			
Gräfenthal . . .	35	37	1165	—	705	30	—	—	459	30	
Lehesten	** 34	87	433	35	1935	39 4/8	1502	4 4/8			** 1856 errichtet.
Saalfeld	301	600	10317	37	38846	48 5/8	28529	11 5/8			
Pössneck . . .	639	918	69262	17	104908	29	35646	12			
Camburg	755	1359	67608	43	123339	38	55730	55			
Aue (Amt Camburg)	† 53	57	294	6 4/8	578	41	284	34 4/8			† 1852 für Dienstboten und Schulkinder der Parochie Aue errichtet.
Summa der Spark.	3357	6670	241913	59 2/8	562784	46 4/8	321330	17 2/8	459	30	
Hierzu: die Privat-Spar-Vereine in Meiningen:											
Neujahrsverein	—	—	—	—	12754	50 1/8	12754	50 1/8			1849 gegründet.
Sparverein I.	—	—	—	—	2260	52 4/8	2260	52 4/8			desgl.
Curienfeld (Amt Röhmhild) . .	—	—	—	—	939	—	939	—			seit 1. April 1857.
Gräfenthal . .	—	—	—	—	15000	—	15000	—			seit 1856. Die 184[illegible] und 1850 gebildeten Sparvereine vertheilten nach einer Periode von 6 Jahren 12000 resp. 18666 fl. an die Mitglieder. Hieraus erklärt sich die obige Abnahme bei der Sparkasse.
Saalfeld . . .	—	—	—	—	22962	14 3/8	22962	14 3/8			1850 gegründet.
Summa:					616701	43 4/8	375247	14 2/8			Neuere Resultate liegen nicht vor.

Königreich Hannover.

Uebersicht des Geschäfts-Betriebes bei sämmtlichen Sparkassen im Jahre 1861 mit Wiederholung der Vorjahre.

Landdrostei-Bezirk.	Zahl der vorhandenen Sparkassen	Zahl der Einleger	Betrag der Einlagen Thlr.	Die Zunahme der Einleger beträgt	Die Zunahme der Einlagen beträgt Thlr.
	am Schlusse des Jahres				
1. Hannover	17	29923	2057618	2656	351528
2. Hildesheim	22	23034	1396097	2728	236933
3. Lüneburg	14	18662	2374907	2184	288907
4. Stade	21	18041	2337643	2913	572365
5. Osnabrück . . .	24	12374	1190570	877	147102
6. Aurich	9	4134	531541	304	46396
7. Bezirk der Berghauptmannschaft Clausthal	12	2828	104595	233	14187
Summa 1861	119	108996	9992971	11895	1657418
1860	118	97101	8335553	9109	1237852
1859	118	87992	7097701	6793	830392
1858	115	81199	6267309	8323	662873
1857	108	72876	5604436	5371	311152
1856	104	67505	5293284	6250	698864
1855	100	61255	4594420	5885	596121
1854	93	55370	3998299	3014	322270
1853	85	52356	3676029	1791	126219
1852	83	50565	3549810	2403	67088
1851	82	48162	3482722	733	—
1850	77	47429	3582850	5950	521383
1849	75	41479	3061467	5359	460671
1848	70	36120	2600796	—	—

Im Jahre 1851 ist eine Verminderung der Einlagen um 100128 Thlr. eingetreten. Es wird dies wie die geringere Zunahme in den Jahren 1852 und 1853 den nicht genügenden Ernteergebnissen dieser Jahre zugeschrieben. Die verhältnissmässig grösste Zunahme der Einleger war im Jahre 1861 im Landdrosteibezirk Stade, die kleinste im Bezirk Osnabrück; die verhältnissmässig grösste Zunahme der Einlagen im Bezirk Stade, die kleinste im Bezirk Aurich.

Von den 119 Sparkassen hatten am Schlusse des Jahres 1861 74 einen Einlagenbestand von mehr als 10000 Thlr. 45 Sparkassen erreichten diesen Bestand nicht. Die Sparkasse zu Fallingbostel und die mit einer Leihkasse verbundene Sparkasse der Stadt Hannover hatte jede einen Einlagenbestand von über 1300000 Thaler.

Am Schlusse des Jahres 1861 traten:

im Landdrostei-Bezirk	1 Sparkassen-Einleger auf Einwohner.	Thaler Einlage auf 1 Einwohner.	Thaler Einlage auf 1 Einleger.
Hannover	12,3	5,6	68,8
Hildesheim	15,9	3,8	60,6
Lüneburg	19,7	6,5	127,3
Stade	16,4	7,9	129,6
Osnabrück	21,2	4,5	96,2
Aurich	46,5	2,8	128,6
Bezirk der Berghauptmannschaft Clausthal .	11,8	3,1	37,
im Königreich	17,3	5,3	91,7

Grossherzogthum Oldenburg.

Im Grossherzogthum Oldenburg bestehen Sparkassen:
in Oldenburg, unter Garantie der Landeskasse, gegründet 1786, für das Herzogthum Oldenburg (92,50 □Meilen, Einwohnerzahl 1861: 218376);
in Jever, unter Garantie der Jeverschen General-Armen-Kasse, gegründet 1833, für die Herrschaft Jever (5,94 □Meilen, Einwohnerzahl 1861: 20782);
in Birkenfeld, unter Garantie des General-Armenfonds, gegründet 1842, für das Fürstenthum Birkenfeld (9,13 □Meilen, Einwohnerzahl 1861: 34391); Filialkasse zu Oberstein.

Das Minimum der Einlagen ist in Oldenburg und Jever ⅙ Thlr., in Birkenfeld ⅛ Thlr., das Maximum in Oldenburg und Jever im Laufe eines halben Jahres 25 Thlr., in Birkenfeld 100 Thlr. Das Maximum des Guthabens ist nicht festgesetzt. Der Zinsfuss ist in Oldenburg und Birkenfeld 3⅓, in Jever 2⁷⁄₉%. Zur Annahme von Einlagen und zu Rückzahlungen sind in Oldenburg und Jever die Armen-Commissionen verpflichtet, in Birkenfeld ist dies den Geistlichen gestattet.

Die Einlagen bei der Sparkasse zu Oldenburg gewinnen erst gegen das Jahr 1840 an Umfang; im Jahre 1790 betrugen sie 822 Thlr., 1806: 2136 Thlr., 1810: 3975 Thlr. Die Bestände waren 1813 auf 38 Thlr. gesunken. In der Zeit von 1820 bis 1830 wurden durchschnittlich jährlich 7290 Thlr. eingelegt, 4063 Thlr. zurückgezahlt; der Bestand Ende 1830 war 40944 Thlr. In der Zeit von 1830 bis 1840 betrugen die Einlagen durchschnittlich jährlich: 35238 Thlr., die Rückzahlungen 15934 Thlr., der Bestand Ende 1840 war 233983 Thlr.

Es waren ferner:

im Jahre	Einleger am Schlusse des Jahres. Zahl	Einlagen Thlr.	Rückzahlungen ohne die Zinsen Thlr.	Bestand Ende des Jahres Thlr.	Reines Vermögen Thlr.
1846	—	74241	44280	312844	—
1850	—	115566	51288	401029	—
1856	—	186097	107025	889453	—
1860	15648	163750	130693	998445	31890
1861	16630	197973	125663	1070756	37235
1862	17209	197628	141518	1126866	43752

Die Zahl der Einleger wird erst seit 1860 festgestellt. Die Sparkasse wurde bis zum Jahre 1858 mit dem General-Armenfonds für die älteren Landestheile des Herzogthums zusammen verwaltet. Bei der in diesem Jahre stattgefundenen Auseinandersetzung verblieben der Sparkasse an reinem Vermögen 22890 Thlr.

Ende des Jahres 1861 war die Zahl der Conten:

unter 100 Thlr.	von 100 bis unter 200 Thlr.	von 200 bis unter 300 Thlr.	von 300 bis unter 500 Thlr.	von 500 bis unter 1000 Thlr.	über 1000 Thlr.
13643	2005	564	335	76	7

Bei der Sparkasse in Jever betrugen

im Jahre	die Einlagen Thlr.	die Rückzahlungen Thlr.	das Guthaben Ende des Jahres Thlr.	der Reservefonds Ende des Jahres Thlr.
1846	9625	4528	?	—
1850	7822	7069	28780	—
1856	14372	6485	51678	416
1860	11447	12450	55539	1062
1861	10092	12119	53512	1695
1862	9865	13125	50252	?

Die Sparkasse hatte Ende 1855 ein Deficit von 365 Thlr., welches durch das Sinken des Goldcourses entstanden war. Ein Kapital von 110 Thlr., welches bei Errichtung der Sparkasse aus der Landeskasse hergegeben, und ein Kapital von 600 Thlr., welches in den Jahren 1846/47 aus dem General-Armen-Fonds vorgeschossen wurde, waren 1861 noch zu erstatten.

Bei der Sparkasse zu Birkenfeld waren:

im Jahre	Zahl der Einleger am Schlusse des Jahres	Einlagen im Laufe des Jahres Thlr.	Rückzahlungen ohne die Zinsen im Laufe des Jahres Thlr.	Guthaben Ende des Jahres Thlr.	Reines Vermögen (Reserve-Fonds) Ende des Jahres Thlr.
1850	102	2570	1271	4696	1250
1856	150	3109	2129	10335	2342
1860	210	5233	2977	22457	2301
1861	222	4138	4349	22246	2390
1862	240	4953	2507	24692	2502

Ein Zuschuss von 850 Thlr., welcher der Anstalt bei Einrichtung aus der Staatskasse gewährt wurde, ist noch nicht erstattet.

Ausserdem besteht für das Fürstenthum Lübeck seit 1832 eine von einem Verein errichtete Spar- und Leihkasse. Das Minimum der Einlagen ist bei derselben 4 Schillinge, das Maximum 300 Mk. Zinsfuss 3⅛%. Die entbehrlichen Ueberschüsse sollen zu gemeinnützigen Zwecken verwandt werden. Im Jahre 1853 betrugen die Activa: 405083 Mk., die Passiva: 365915 Mk., das reine Vermögen 39168 Mk.

Grossherzogthum Luxemburg.

Die Sparkasse in Luxemburg ist am 25. September 1859 eröffnet worden. Ausser dem Central-Bureau in Luxemburg sind 3 Neben-Bureaux in Diekirch, Echternach und Wiltz.

Im Laufe des Jahres 1862 waren: neue Einlagen 1630
mit 245146 Frcs.
gutgeschriebene Zinsen . 15037 „
Rückzahlungen 627
mit 101713 Frcs.

Ende des Jahres 1862 betrug die Zahl der Einleger . . . 1390
das Guthaben derselben . . . 478129 Frcs.

Das Guthaben betrug Ende 1861 . . . . 319659 „
„ „ „ „ 1860 . . . . 160326 „

Der Zinsfuss ist 3% auch 4 %.

Von den 1390 Einlegern Ende des Jahres 1862 waren: 396 Arbeiter, 283 Dienstboten, 306 Minderjährige, 53 Angestellte, 70 Geistliche und Lehrer, 213 Personen verschiedener Stände, 28 öffentliche Anstalten, 41 Militairs und Grenzbeamte.

Kurfürstenthum

(Nach einer Mittheilung der

Sparkasse zu	Gegründet.	Jährlicher Einlagen- Zugang 1844		Abgang		Jährlicher Einlagen- Zugang 1853		Abgang	
		Zahl.	Betrag. Thlr.	Zahl.	Betrag. Thlr.	Zahl.	Betrag. Thlr.	Zahl.	Betrag. Thlr.
1. Fulda	1824	1918	65112	1679	56034	1448	40929	1249	43217
2. Hersfeld . . .	1825	?	?	?	?	?	?	?	?
3. Kassel . . .	1832	685	40286	377	35627	803	48434	722	51723
4. Hanau (ältere Sparkasse bei der Leihbank) .	?	2095	71269	1729	61743	2827	109603	2067	75186
5. Melsungen . .	1838	179	3728	?	2061	154	6810	?	5298
6. Marburg . . .	1838	200	11207	128	7919	342	26269	247	22465
7. Frankenberg .	1839	?	2763	?	810	?	13279	?	8001
8. Wolfhagen . .	1840	72	2807	44	2195	?	18621	?	10615
9. Naumburg . .	1840	?	88	?	70	—	—	?	27
10. Hanau (Städtische Sparkasse)	1841	927	4439	?	1736	1012	9647	?	9763
11. Karlshafen . .	1843	126	2173	?	1296	57	1464	?	976
12. Eschwege . .	1844	58	1398	4	54	217	3481	101	2489
13. Fritzlar . . .	1844	27	1262	9	431	17	714	23	1076
14. Hofgeismar . .	1845	?	1497	?	333	?	3201	?	3668
15. Rinteln . . .	1845	228	13497	101	6981	173	25381	205	28115
16. Gudensberg .	1847	102	4749	7	390	337	27644	156	11114
17. Allendorf . .	1848	?	131	—	—	?	368	?	232
18. Besse (Dorf) .	1848	?	3017	?	220	?	6862	?	2768
19. Felsburg . .	1848	84	2195	?	401	?	2603	?	1304
20. Sontra . . .	1048	32	317	2	29	47	347	?	183
21. Hornberg . .	1851	12	170	—	—	36	536	?	214
Summa:			232105		178330		346193		278434

Da die Resultate von 1844 nicht vorliegen so sind bei Nr. 13 und 18 die Jahre 1848, bei 14 und 15: 1846, bei 16: 1847, bei 17, 19 und 20: 1849, bei 21: 1851 und ebenso, weil die Angaben von 1853 fehlen, bei Nr. 2 und 6 das Jahr 1852 in Betracht gezogen.

Die Sparkasse Nr. 9 Naumburg ist 1853 eingegangen.

In einer besonderen Uebersicht erwähnt die statistische Commission zu Kassel die bis incl. 1853 errichteten Sparkassen mit Angabe der Geschäftseröffnung der räumlichen Ausdehnung ihrer Wirksamkeit, des Zwecks, der Organisation der Verwaltung und der Sicherstellung. Dieser Uebersicht ist eine numerische Zusammenstellung der in den einzelnen Provinzen und Regierungs-Commissionsbezirken (bis 1853) errichteten Sparkassen angehängt. Danach befindet sich auch in der Stadt Traysa eine Sparkasse, über welche jedoch Nachrichten fehlen. 43 Städte des Kurfürstenthums sind ohne Sparkassen.

Eine andere Zusammenstellung enthält die auf die Einlagen, deren Verzinsung, Capitalisirung und Zurücknahme bezüglichen Bestimmungen bei den einzelnen Sparkassen.

Aus der Provinz Niederhessen liegen noch verschiedene neuere Nachrichten vor, denen zufolge nach 1853 noch Sparkassen errichtet worden sind in der Stadt

Hessen.

Kurfürstl. statistischen Commission.)

Sämmtlicher Einlagen am Jahresschluss 1844 Zahl.	Sämmtlicher Einlagen am Jahresschluss 1844 Betrag. Thlr.	Sämmtlicher Einlagen am Jahresschlusse 1853 Zahl.	Sämmtlicher Einlagen am Jahresschlusse 1853 Betrag. Thlr.	Jährliche Einnahme 1844 Betrag. Thlr.	Jährliche Ausgabe 1844 Betrag. Thlr.	Jährliche Einnahme 1853 Betrag. Thlr.	Jährliche Ausgabe 1853 Betrag. Thlr.
5652	162583	5897	151176	102637	101410	85626	82946
?	?	?	58045	29326	28348	31860	30742
3333	98922	5199	119955	48981	47026	103573	99665
5245	196966	6507	260446	?	?	?	?
417	8123	756	16244	4797	4907	7563	7891
855	37932	1264	68869	33299	32205	43073	41498
130	7880	467	45544	9269	8896	32520	31042
183	6587	?	45379	5427	5506	32259	31463
?	160	?	1	?	?	?	?
?	8751	?	26506	?	?	11751	11261
?	878	?	3051	3008	3021	2259	1562
54	1344	338	10634	?	?	?	?
55	2366	94	3597	1852	1902	1543	1435
?	1164	?	6596	1690	1619	5496	5877
737	31527	1055	65002	18622	17299	56460	52243
95	4359	765	50208	5378	4807	36580	36431
?	131	?	897	131	70	415	299
?	2797	?	13817	3105	3002	8152	8180
?	1794	?	4635	2776	2450	3466	3264
30	288	?	1009	?	?	?	?
12	170	?	634	234	234	672	669
	574722		952245				

Grabenstein in 1857 für Grabenstein
Grosallmerode „ 1858 „ die 5 Orte des Amts Grosallmerode
Borken „ 1860 „ Borken und die benachbarten Orte

welche Sparkassen sämmtlich auch Vorschüsse ohne hypothekarische Sicherheit gegen Handschein an mit Grundeigenthum angesessene Personen oder gegen Bürgschaft solcher Personen gewähren. Auch in der Stadt Witzenhausen scheint seit 1860 eine Sparkasse errichtet zu sein, worüber jedoch die Nachrichten nichts Näheres ergeben.

Im Allgemeinen zeigt sich nach jenen Nachrichten in neuerer Zeit bei Errichtung oder Umbildung der Sparkassen das Bestreben den räumlichen Umfang der Sparkassen (durch Ausdehnung ihrer Wirksamkeit auf benachbarte Orte oder sämmtliche Orte des Kreises oder Amts) zu erweitern und durch die Sparkassen zugleich Leih- oder Vorschusskassen zu gewinnen. So wurde die Sparkasse zu Wolfhagen 1861 auf sämmtliche Stadt- und Landgemeinden des Kreises ausgedehnt, die Sparkasse zu Fritzlar in 1855 zu Darlehen gegen Handschein und Bürgschaft an Bewohner der Stadt ermächtigtigt und dieses 1860 auf Bewohner des Amts Fritzlar ausgedehnt. Ferner wurden 1858 auch mit der Sparkasse zu Melsungen eine Vorschusskasse verbunden und die Sparkasse zu Sontra zu Darlehen gegen Handschein und Bürgschaft an Einwohner der Stadt und der umliegenden Ortschaften ermächtigt.

Mehre der Sparkassen in Niederhessen haben seit 1853 einen bedeutend erweiterten Geschäftsumfang gewonnen. So hat sich der Bestand der Einlagen seitdem bei der Sparkasse

zu Melsunngen	bis	1861	von	16244	Thlr.	auf	49233	Thlr.	oder um	303,$_{08}$ %
„ Wolfhagen	„	1861	„	45379	„	„	231720	„	„ „	410,$_{63}$ %
„ Karlshafen	„	1860	„	3051	„	„	20728	„	„ „	579,$_{38}$ %
„ Fritzlar	„	1859	„	3597	„	„	20688	„	„ „	475,$_{15}$ %
„ Hofgeismar	„	1861	„	6596	„	„	22920	„	„ „	247,$_{48}$ %
„ Gudensberg	„	1860	„	50208	„	„	133513	„	„ „	165,$_{92}$ %
„ Felsberg	„	1858	„	4635	„	„	15081	„	„ „	225,$_{37}$ %

erhöht.

Bei Wolfhagen und Gudensberg ist die Aufhebung der bis 1850 bestandenen Beschränkung des Maximums der Einlage auf 100 Thlr. als die Ursache des bedeutenden Anwachsens der Einlagen anzusehen; bei Karlshafen mag dieselbe von der im Jahre 1855 eingetretenen Erhöhung der Verzinsung der Einlagen (von 3% auf 4%) herrühren und bei Gudensberg von der in 1849 angeordneten Erhöhung derselben für die grösseren Einlagen auf 4 %.

Die Bedenken, welche das starke Anwachsen des Vermögenstandes der Sparkassen hervorrufen, haben in neuester Zeit die Aufsichtsbehörde veranlasst dahin zu wirken, dass die Einlagen-Maxima, das für eine Sparkasse geeignete Maass (100 Thlr. nicht überschreiten dürfen oder darauf zurückgeführt werden.

Grossherzogthum Hessen.

Eine Statistik der Sparkassen des Grossherzogthums Hessen ist nach einer Mittheilung der Centralstelle für die Landes-Statistik in Darmstadt noch nicht vollendet. Die statistischen Ermittelungen werden nach den vorliegenden Schema's umfassen:

Den räumlichen Umfang der Sparkassen — Bevölkerung — Zahl der Einleger, Anfang und Ende des Jahres —
Betrag der Einlagen, Anfang und Ende des Jahres;
Vertheilung der Einleger nach Grösse der Einlagen, Ende des Jahres (bis 25 fl. — über 25 bis 50 fl. — über 50 bis 100 fl. — über 100 bis 200 fl. — über 200 bis 400 fl. — über 400 fl.)
Rückzahlungen im Laufe des Jahres nach Zahl und Betrag, bewilligte Darlehen unter Bürgschaft der Gemeinden:
Zahl der Anleiher, Anfang und Ende des Jahres —
Betrag der Darlehen, Anfang und Ende des Jahres;
Vermögensstand: Capitalausstände in Pfandverschreibungen (Hypotheken) — unter Bürgschaft der Gemeinden — gegen Privatbürgschaft — in coursfähigen Effecten — gegen hinterlegte Effecten etc. — Grundbesitz — Baar — Immobilien etc.
Ueberschuss — Reservefonds.
Zinsfuss der Einlagen — der Capitalausstände.
Verwaltungskosten — Verwendungen für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke.

Zu bemerken ist noch, dass die Mehrzahl der Kassen auf der freiwilligen Vereinigung von für das öffentliche Wohl thätigen Männern beruht und von gewählten Beamten unentgeldlich verwaltet werden. Diese Kassen haben fast alle die Gewährleistung der Bezirksgemeinden oder der städtischen Communen erhalten. Die Oberaufsicht hat das Grossherzogliche Ministerium des Innern. Die Abnahme der Rechnungen ist bei den meisten dieser Kassen nach ihrem Verlangen der Grossherzogl. Oberrechnungskammer übertragen. — Einige wenige Anstalten sind auf Actien gegründet. — Unter anderen bleiben noch die Sparkassen der Vorschussvereine zu erwähnen.

Die Errichtung von Sparkassen hat im Anfang der zwanziger Jahre begonnen und seitdem eine erfreuliche Ausdehnung gewonnen. Die meisten dieser Institute verfolgen ausser dem Zweck der Beförderung der Sparsamkeit auch den, dem Wucher zu steuern, indem sie kleine Darlehne, ohne Pfand, auf bestimmte Zeit und unter geeigneten Rückzahlungsbedingungen, theils gegen Privatbürgschaft, theils unter Bürgschaft der Gemeinden gewähren. Aus den Ueberschüssen werden gemeinnützige Zwecke, Wohlthäthigkeitsanstalten, Gewerbe und andere Schulen etc. in ansehnlichem Maasse unterstützt.

Landgrafthum Hessen-Homburg.

Am 1. Januar 1862 hatten:

1298	Einleger ein Guthaben an Capital und Zinsen von: . .	278745	Fl.
	hierzu kamen im Laufe des Jahres:		
	214 neue Einlagen und 897 Zuschüsse mit	144137	„
	bei 151 vollen Rückzahlungen gutgeschriebene und vergütete Zinsen	373	„
1512	Summa . .	423256	„
	Hierauf fanden im Laufe des Jahres:		
151	gänzliche und 500 à Conto-Rückzahlungen statt mit	111786	„
1361	Einleger behielten Ende 1862 ein Guthaben an Cap. von	311470	„
	an gutgeschriebenen Zinsen .	8172	„
	zusammen .	319642	„
	Der Sicherheitsfonds betrug	49676	„
	Aus den Zinsen des Sicherheitsfonds wurden bewilligt:		
	Dem allgemeinen Krankenhaus	300	„
	dem Armen- und Waisenhaus	300	„
	dem Armen- und Versorgungshaus	300	„
	der Feuerwehr zur Complettirung des Lösch-Apparats	100	„
	zur Unterstützung bei Bränden beschädigter Feuerwehr-Männer	100	„
	zur Beförderung der Wiesenkultur im Bezirk des Amtes Homburg eine Prämie von	100	„
	Die Capitalien waren angelegt:		
	In Landgräfl. Hessischen Obligationen	9160	„
	in Schuldscheinen grösstentheils mit Unterpfand . .	10507	„
	in Hypotheken	297898	„
	bei der Landgräfl. Hessischen Landesbank	15000	„

Königreich Bayern.

Jahr.	Sparkassen. Zahl.	Einlage-Capitalien. fl.	Zahl der Theilnehmer.	Von der Einlage trifft auf den Kopf der Theilnehmer. fl.	xr.
1850/51	185	11113766	106254	104	36
1861/62	257	21575684	227971	94	38

Nähere Mittheilungen fehlen.

Königreich Württemberg.

Bei der Württembergischen Sparkasse in Stuttgart waren:

im Jahre	neue Einlagen Zahl.	neue Einlagen Betrag. fl.	Rückzahlungen Zahl.	Rückzahlungen Betrag. fl.	Einlagen Ende des Jahres. fl.	gutgeschrieb. Zinsen Ende des Jahres. fl.	Ueberschuss. fl.	ausgeliehene Capitalien. fl.	Baarer Bestand. fl.
1859/60	40037	1270801	22849	717191	5187667	1016377	575047	6477505	156658
1860/61	42939	1344147	23073	746252	5785562	1139479	628607	7236688	147821
1861/62	48587	1583424	26437	841494	6527492	1272997	681372	8290833	5905

Das Rechnungsjahr läuft vom 1. Juli bis 30. Juni.

Bei den Bezirks-Sparkassen wurden 1861/62

	eingelegt fl.	zurückgezahlt fl.
in 10 Oberämtern des Neckarkreises	316531	374684
„ 10 „ „ Schwarzwaldkreises .	231938	160691
„ 6 „ „ Jaxtkreises	128436	191475
„ 13 „ „ Donaukreises	759229	635839
	1436134	1362689

Der Württembergische Privat-Spar-Verein hatte am 31. December 1861: 25695 fl. Einlagen von 1860 und 1861, 1531 fl. Zinsen, 212 fl. Reservefonds, 27322 fl. ausgeliehene Capitalien incl. Zinsen.

Bei der mit der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart verbundenen Sparkasse waren:

im Jahre	neue Einlagen im Laufe des Jahres. fl.	gutgeschriebene Zinsen. fl.	Rückzahlungen im Laufe des Jahres. fl.	Bestand Ende bes Jahres. fl.
1860	2179788	56698	15[illegible]6315	1993646
1861	1407622	68265	1512832	1956701
1862	1018924	65803	1190771	1850657

Der Zinsfuss wird bei dieser Kasse nach den Verhältnissen des Geldmarktes vom Verwaltungsrath bestimmt, er betrug 1860: 3½ % und wurde 1861 für neue Einlagen auf 3 % herabgesetzt. Für Einlagen, welche mindestens 3 Jahre bei der Kasse belassen werden, ist der Zinsfuss 4 %. Die Einlagen Ende 1862 bestanden in 800083 fl. zu 3 resp. 3½ %, 973149 fl. zu 4 % und 77425 fl. Einlagen von Gemeinden für Neubauten und Bauunterhaltung zu 3¾ %. Die Kündigungsfristen bei Rückzahlungen sind bis 200 fl.: 3 Tage; bis 500 fl. 14 Tage; bis 1000 fl.: 1 Monat; bis 5000 fl.: 2 Monat; über 5000 fl. 3 Monat. — Ende 1856 betrugen die Einlagen: 220394 fl., Ende 1858: 1051746 fl. — Seit 1861 werden Einlagen über 500 fl. nur ausnahmsweise angenommen.

Es können bei dieser Sparkasse auch Gelder auf laufende Rechnung deponirt und Zahlungen darauf angewiesen werden. Diese Einlagen werden zu demselben Satze, wie die Sparkassen-Einlagen auf kürzere Zeit verzinst. Von den Conto-Inhabern wird ein Gebührenbetrag erhoben. Die Einlagen in laufender Rechnung, baar und durch Verrechnung, Zinsen etc. betrugen im Jahre 1862: 1334853 fl., das Guthaben der Conto-Inhaber Ende des Jahres: 210705 fl.

Herzogthum Nassau.

Bei der Sparkasse der Landesbank waren:

im Jahre	Guthaben am 1. Januar.	Einlagen im Laufe des Jahres			Rückzahlungen im Laufe des Jahres		
		von 5-24 fl.	von 25-99 fl.	Betrag.	von 5-24 fl.	von 25-99 fl.	Betrag.
	fl.	Zahl.		fl.	Zahl.		fl.
1852	174616	575	1462	96639	365	837	52886
1862	624296	791	2581	161445	891	2605	161845

Ausserdem haben sich neben einigen bestehenden städtitschen und den mit den Vorschussvereinen verbundenen Sparkassen verschiedene Privatsparvereine gebildet, welche Ende 1862 1529 Mitglieder mit einem ersparten Capitale von 75680 fl. zählten. Diese Vereine bestehen in Wiesbaden, Höchst, Reichelsheim, Nassau, Königstein und Hochheim. Eine andere Sparkasse in Limburg mit unbestimmter Mitgliederzahl hat 1100 fl. Sparcapital. — Die Spareinlagen bei 9 Vorschussvereinen Ende 1862: 75349 fl., davon kommen auf den Verein zu Wiesbaden 23738 fl.

Stadt Frankfurt a. M.

Jahr.	Im Laufe des Jahres waren neue Einlagen.	Zuschüsse.	Betrag der neuen Einlagen und Zuschüsse.	Rückzahlungen im Laufe des Jahres Total	à Conto	Betrag der Rückzahlungen.	Einlagen Ende des Jahres.	Betrag der Einlagen Ende des Jahres Capital.	Zinsen.	Betrag des Reservefonds	Von den Geldern waren angelegt in Hypotheken.	in Stadtobligationen.
	Zahl.	Zahl.	Fl.	Zahl.	Zahl.	Fl.	Zahl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.
1861	1573	5577	758737	1027	2004	494401	8337	2908311	76767	330757	2860166	303354
1862	1642	5973	855105	1259	2189	649031	8720	3191153	86209	355136	3119716	349784

Die Kasse ist von der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften gegründet. Die Zinsen des Reservefonds erhält, so lange derselbe nicht unter 10 Procent des Einlage-Capitals beträgt, die Gesellschaft zur Unterstützung und Beförderung gemeinnütziger Zwecke voll. Würde der Reservefonds auf 8 Procent des Einlage-Capitals sinken, so hört jede Zahlung an die Gesellschaft auf. Die Verzinsung der Einlagen erfolgt nach dem jedesmaligen Zinsfuss. Der Durchschnittsbetrag der Einlagen war 1862 nahe 366 fl. Ein grosser Theil der Guthaben beträgt aber über **1000 bis 4000 fl.** einzelne sogar über 10000, 20000 und 30000 fl.

Freie Stadt Hamburg.

Die Hamburger Sparkasse von 1827 nimmt am Sonnabend jeder Woche Einlagen von 8 Schilling bis 60 Ct.-Mk. an. Für Belegung von Pupillarvermögen, den milden Stiftungen, Aemtern, Brüderschaften und anderer Corporationen sind auch Einlagen von mehr als 60 Ct.-Mk. gestattet. Rückzahlungen erfolgen am zweiten Mittwoch jeden Monats, müssen aber am letzten Sonnabend des vorhergehenden Monats gekündigt sein. Die jährlichen Zinsen betragen 1 Schilling von je 40 Schilling. Nur für volle 40 Schilling werden Zinsen vergütet. Die Verzinsung beginnt am 1. Tage des auf die Einlage folgenden Quartals. Ende jedes Jahres werden die Zinsen dem Capitale zugeschrieben.

Es waren:

Ende des Jahres.	Zahl der Conten.	Betrag der Guthaben.	Betrag des Reservefonds.	Das Vermögen bestand in Hypotheken	Wechseln	anderen Aussenständen	Baar
		Crt.-Mk.	Crt.-Mk.	Crt.-Mk.	Crt.-Mk.	Crt.-Mk.	Crt.-Mk.
1850	25907	4328435	172749	3680478	737387	83319	—
1855	34777	7273957	210018	6449443	835377	115254	83901
1860	44232	10159796	263208	9520958	623913	143974	134159
1861	45193	10429633	322967	9773077	687112	149611	142800

Bremen.

Ueber-

des Betriebs der 3 Sparkassen des Bremischen

Zahl der Conten			Betrag									
Jahr.	am 1. Jan.	am 31. Dec.	der Guthaben am 1. Januar. Thlr.	Gr.	der neuen Einzahlungen. Thlr.	Gr.	der Zinsenzuschreibungen Thlr.	Gr.	der Zurückzahlungen. Thlr.	Gr.	der Guthaben am 31. Dec. Thlr.	Gr.
1858	26051	27973	3628153	52	2226019	18	122029	15	1654937	68	4321264	17
1859	27973	29518	4321264	17	2534813	3	143389	34	2188710	68	4810755	58
1860	29518	31396	4810755	58	2383743	61	143655	30	2067817	27	5270337	50
1861	31396	33357	5270337	50	2720230	48	159645	13	2316950	16	5833263	23
1862	33357	34794	5833263	23	2876171	44	174312	56	2512922	2	6370825	49

Ausser dem Reservefond haften für die eingelegten Gelder

Der Betrieb der einzelnen Cassen

No. 1. Die „Sparkasse"

am 1. Juli 1861		am 30. Juni 1862.	am 1. Juli 1861.		am 30. Juni 1862.							
	25392	26231	4598654	19	1893780	66	143665	25	1563519	23	5072581	15

No. 2. Die „Neue

am 1. August 1861.		am 31. Juli 1862.	am 1. August 1861.		am 31. Juli 1862.							
	5878	6226	877086	8	714812	1	22647	31	700501	21	914044	19

Nr. 3. Die „Sparkasse"

am 1. Januar 1862.		am 31. Dec. 1862.	am 1. Januar 1862.		am 31. December 1862.							
	2087	2337	357522	68	267578	49	8000	—	248901	30	384200	15

Bemerkung. Im Bremischen Staate sind 3 Sparkassen vorhanden:

No. 1. Die „Sparkasse" in Bremen, gegründet am 1. Juli 1825 von einem Actienverein.

No. 2. Die „Neue Sparkasse" in Bremen, gegründet den 24. April 1852, ebenfalls von einem Actienverein.

No. 3. Die „Sparkasse" in Vegesack, gegründet den 1. Juli 1853, ebenfalls von einem Actienverein.

Das Rechnungsjahr der Kasse No. I geht vom 1. Juli bis 30. Juni; das von No. 2 vom 1. August bis 31. Juli, und nur das Rechnungsjahr der Kasse No. 3 beginnt mit dem 1. Januar und endet mit dem 31. December. Eine in jeder Beziehung richtige Uebersicht des Betriebs dieser 3 Kassen liess sich daher nicht anfertigen.

sicht

Staats vom 1. Januar 1858 bis 31. December 1862.

Kassen-Vermögen.		Vom Vermögen bilden				Von dem Vermögen waren belegt					Durchschnittsgrösse 1 Conto am 31. Dec.	Auf 1 Einwohner kommt ein Sparkassen-Guthaben von.	1 Sparkassenbuch kommt auf Einwohn.
		das Guthaben der Einleger.		den Reservefond.		gegen Handfesten auf erste Sicherheit.		in Bremer Staatsobligationen.	in Wechseln				
Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	Thlr	Thlr.	Gr.	Thlr.	Thlr.	
4551163	49	4321264	17	229899	32	3393395	18	6672	1133272	62	154_{48}	45_{79}	3_{37}
5060556	49	4810755	58	249800	63	3641531	36	106672	1258686	67	162_{98}	50_{25}	3_{24}
5544667	9	5270337	50	274329	31	3683180	18	106672	1701359	12	167_{87}	54_{28}	3_{09}
6126103	5	5833263	23	292831	64	3995373	36	106672	1979127	53	174_{88}	59_{24}	2_{95}
6679790	67	6370825	49	308965	18	4248799	—	100000	2280279	39	183_{10}	63_{81}	2_{87}

583 Actionisten mittelst Obligationen zum Betrage von 121250 Thlr.

im letzten Rechnungsjahre war wie folgt:

in Bremen.

am 30. Juni 1862.											am Ende des Rechnungsjahres.		
5342981	15	5072581	15	270400	—	3331750	—	100000	1870583	64	193_{38}	—	—

Sparkasse“ in Bremen.

am 31. Juli 1862.													
938725	30	914044	19	24681	11	616050	—	—	314542	64	146_{81}	—	—

in Vegesack.

am 31. December 1862.													
398084	22	384200	15	13884	7	300999	—	—	95152	55	164_{40}	97_{27}	1_{68}

Die in der vorstehenden Tabelle unterm 1. Januar und 31. December angeführten Zahlen sind die Ergebnisse einer Zusammenstellung der Rechnungsabschlüsse der 3 Kassen, welche wie folgt vorgenommen wurde.

Die Zahl der Conten war bei der „Sparkasse“ in Bremen am 1. Juli 1861 . . 25392
„Neue Sparkasse“ daselbst „ 1. Aug. 1861 . . 5878
„Sparkasse“ in Vegesack „ 1. Jan. 1862 . . 2087

Darnach ist für sämmtliche 3 Kassen in der obigen Tabelle als „Zahl der Conten am 1. Januar 1862 33357
gegeben. Hinsichtlich der anderen Zahlen ist in derselben Weise verfahren.

Stadt

Jahr.	Neue Einlagen. Mk.	Einlagen in Summen unter 25 Mk. Mk.	Einlagen von Dienstboten * Mk.	Einlagen von Vormündern Mk.	Zurückgezahlte Einlagen Mk.	Bestand der Einlagen am Jahresschluss Mk.
1817	51435	—	4525	3985	—	51435
1822	128165	—	14345	20545	49930	370885
1827	211720	405	45955	30405	124745	724755
1832	160340	1630	41070	17525	166960	920550
1837	246505	2750	87855	21410	200525	1125505
1842	251925	3820	98975	25065	203875	1360780
1847	318865	5215	79950	26460	285875	1621115
1852	431370	7310	82505	21890	453045	1873495
1857	353500	6995	81095	17880	401020	1570270
1862	300450	7680	46200	13255	350680	1460650

* Hierunter sind nicht bloss eigentliche Dienstboten, sondern auch Haushälterinnen, Gesell-

Die Sparkasse wurde im Jahre 1822 von der Gesellschaft zur Beförderung 5 Ct.-Mk. betragen und werden mit 2¼ Procent verzinst. Die Zinszahlung eine 6monatliche Kündigung vorangehen. Eine frühere Rückzahlung, auch der Gelder kann beim Leihhause, auf Hypotheken städtischer und ländlicher Anleihe und andern pupillarische Sicherheit gewährenden Lübeckischen Werth-

Die Hälfte des Gewinn-Ueberschusses erhält seit 1827 die Gründerin befliesst zum Reservefonds. Seit 1857 werden von dem Jahresgewinn zunächst Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit gezahlt.

Kaiserthum

Zum Deutschen Bunde

	Parteien. 1851	1857	1860
Oesterreich unter der Enns	161122	220768	252108
Oesterreich ob der Enns	2921	53864	88614
Salzburg	—	1882	3425
Steiermark	23228	42693	54901
Kärnthen	3340	5422	6675
Krain	6106	9215	11227
Görz, Gradiska, Istrien, Triest	10387	29767	33859
Tirol und Vorarlberg	9449	12498	16860
Böhmen	52494	86886	114126
Mähren	—	12456	18526
Schlesien	—	—	2171
Summa	269047	475451	602492

Neuere Berichte über Oesterreichs Sparkassen sind nicht vollständig.

Lübeck.

Belegte Capitalien. Mk.	Kassen-Bestand. Mk.	Unkosten (seit 1832 incl. der Verluste) Mk.	Ueberschuss der Zinsen oder Jahres-gewinn Mk.	Fonds der Anstalt (Reservefonds) Mk.	Dividende der Gesellschaft Mk.	* Zinsen des Reservefonds an die Gesellschaft Mk.
47400	3731	211	91	91	—	—
357880	25630	573	4676	13376	—	—
718650	45823	1437	7316	40658	3658	—
946850	36775	3182	9280	62769	4640	—
1182050	36035	2672	12975	89325	6487	—
1442594	45469	3226	13013	121151	6506	—
1753374	38128	3639	17082	162655	8541	—
2053372	70278	3925	19813	211175	9906	—
1801084	42884	4468	13399	264483	6699	9022
1742657	23363	4430	11350	293201	5675	10063

schafterinnen und ähnliche Personen zu verstehen.

gemeinnütziger Thätigkeit gegründet. Die Einlagen dürfen nicht unter
geschieht in den gewöhnlichen Quartal-Terminen. Der Rückzahlung muss
ohne Kündigung, kann mit den Vorstehern vereinbart werden. Die Belegung
Grundstücke, seit 1857 auch theilweise in Obligationen der Lübeckischen Staats-
papieren geschehen.
hufs Verwendung derselben zu gemeinnützigen Zwecken. Die andere Hälfte
3½ Procent des Reservefonds in Abzug gebracht und ebenfalls an die

Oesterreich.

gehörende Länder:

Einlagekapital Fl.		
1851	1857	1860
36168664	37047812	44573223
205750	2526275	4857430
—	361512	1262645
5693570	7548769	11124446
976944	1408387	1635009
1116646	2123484	2923954
844763	1693087	1308784
931028	1664158	2115358
18705890	24127438	30603476
—	1163331	2019137
—	—	135196
64643255	79664253	102558658

Grossherzogthum Mecklenburg.

Die Ersparniss-Anstalt zu Schwerin hatte

		1849/50	1859/60	1860/61
Neue Einlagen im Laufe des Jahres	Thlr.	244314	349519	380875
Den Einlagen gutgeschriebene Zinsen	,,	5032	7645	8544
Zinsen auf ausgeliehene Capitalien	,,	60328	88087	89733
Rückzahlungen	,,	245285	309059	251600
Den Einlegern bezahlte Zinsen . .	,,	49299	72845	74561
Verwaltungskosten	,,	3692	6386	6830
Einlagen Ende des Jahres	Zahl	18160	26528	27627
,, ,, ,, ,, Betrag .	Thlr.	1603643	2394495	2532314
Reservefonds	,,	145947	221101	226180
Das Vermögen war angelegt:				
in Hypotheken auf Landgüter . .	,,	838010	1443792	1514768
,, ,, ,, Häuser . . .	,,	701384	604151	606426
,, Staatspapieren	,,	161989	470016	470438
bei der Stadt-Kämmerei	,,	26983	33233	29833
unter landesherrlicher Garantie . .	,,	11921	3058	1892
gegen Pfand	,,	2833	7975	2500
Werth der Immobilien	,,	—	45487	45487
Baarer Kassenbestand	,,	8951	20159	91770

Die Jahres-Rechnung umfasst den Zeitraum vom 1. October bis 30. September. Von den ausgeliehenen Capitalien waren am 30. September 1861: 2532089 Thlr. zu 3⅓%, 63068 Thlr. zu 4%, 30700 Thlr. zu Communalzwecken unverzinslich ausgegeben. Aus dem Reservefonds werden zu gemeinnützlichen Zwecken Bewilligungen gemacht. Im letzten Rechnungsjahre wurden daraus zur Belegung des Trottoirs der Stadt 1000 Thlr. und zur Deckung der Kosten der 22. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe 2000 Thlr. gegeben. Die Einlagen werden mit 3⅓% verzinst.

Bei den Sparkassen zu waren eingelegt Ende des Jahres

		1850	1860	1861
Wismar . . .	Thlr. Court.	708006	1353922	1426241
Rostock . . .	,, ,,	816731	983004	1028470
Grabow . . .	,, ,,	358917	416553	480611
Parchim . . .	,, ,,	43850	310860	363338
Güstrow . . .	,, ,,	115919	173963	187612
Boizenburg . .	,, ,,	44780	86005	95898
Dömitz . . .	,, ,,	—	77498	93628
Bützow . . .	,, ,,	40838	80503	87393
Plau	,, ,,	44289	84096	87099
Teterow . . .	,, ,,	57200	81906	85054
Tessin . . .	,, ,,	5496	54641	62974
Schwaan . . .	,, ,,	4162	56020	62499
Crivitz . . .	,, ,,	—	34275	45229
Ribnitz . . .	,, ,,	15738	40546	44794
Röbel	,, ,,	29209	42100	41738
Sternberg . .	,, ,,	13757	26795	30878
Malchin . . .	,, ,,	9456	27165	29697
Rehna	,, ,,	16286	26046	28283
Zarrentin . .	,, ,,	—	11044	26171
Wittenburg . .	,, ,,	12024	23329	23206
Sülze	,, ,,	3049	17060	19774
Neu-Bukow . .	,, ,,	19438	18918	18999
Brüel	,, ,,	—	13573	18408
Krukow . . .	,, ,,	1947	15683	16320
Malchow . . .	,, ,,	4104	13397	14439
Waren . . .	,, ,,	8568	12690	13984
Kröpelin . . .	,, ,,	3983	8234	8775
Zusammen:		2377747	4089826	4441512

Fürstenthum Waldeck.

Die von einem Verein in Arolsen im Jahre 1844 begründete, vorzugsweise für den Kreis der Twiste bestimmte Sparkasse nimmt Einlagen von 1⅚ Thlr. ab, mit ⅚ Thlr. steigend, an und verzinst dieselben mit 4 %. Der Zinslauf beginnt einen Monat nach geschehener Einlage. Für Rückzahlungen bis 100 Thlr. ist eine einmonatliche, bei 500 Thlr. eine dreimonatliche schriftliche Kündigung vorgeschrieben. Für Sparkassenbücher wird 1 Sgr. gezahlt. Die Kasse wird unter Garantie des Vereins, welcher nicht weniger als 50 Mitglieder zählen darf, verwaltet. Von dem Gewinn fliesst die Hälfte dem Reservefonds zu, die andere Hälfte wird an die Vereinsmitglieder vertheilt. Sobald der Reservefonds 10 % der Einlagen erreicht hat, wird ihm nur ¼ der Ueberschüsse zugewiesen.

Es waren:

im Jahre	Einlagen im Laufe des Jahres. Thlr.	Rückzahlungen im Laufe des Jahres. Thlr.	Einlagen Ende des Jahres. Thlr.	Reservefonds. Thlr.	Verwaltungskosten incl. Dividende. Thlr.
1853	36480	25105	142573	6925	754
1858	60918	37782	218819	14308	1997
1861	62901	31280	273757	18191	2083
1862	108004	48303	333458	20120	2002

Von dem Kassenvermögen waren Ende 1862 belegt:

in Hypotheken	283527	Thlr.
„ Effecten	17852	„
„ Darlehen gegen Bürgschaft . .	44752	„

Ueber den Fortgang des Sparkassenwesens in Baden, Braunschweig, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Altenburg, Reuss-Schleiz und Schleswig-Holstein liegen neuere Berichte nicht vor und kann desshalb nur darauf hingewiesen werden, was bezüglich dieser Länder in den früheren Bänden dieses Jahrbuchs, namentlich Band I. Seite 308 (Braunschweig), S. 310 (Sachsen-Altenburg), S. 312 (Altona), S. 314 (Reuss-Schleiz), B. II. S. 218 (Mecklenburg-Strelitz), B. III. S. 241 (Altona), S. 243 (Braunschweig), B. V. S. 90 (Baden) mitgetheilt ist.

Ueber die Sparkassen Anhalt-Bernburg's, Lippe-Detmold und Schaumburg's, Reuss-Greiz, Sachsen-Weimar's, Schwarzburg-Rudolstadt's und Sondershausen's ist dem Central-Archiv ungeachtet aller Bemühungen nichts zugegangen.

Seeschifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen

im Jahre 1862 nach der Flagge der Schiffe.

Eingelaufen in

Flagge.	Preussische Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Nordamerikanische	—	—	—	—	11	8871	1	420	24	26474	1	540	—	—	—	—
Belgische	—	—	—	—	3	945	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänische	2148	193634	1622	142484	484	49560	97	13248	247	13878	34	1284	374	18713	25	800
Französische	24	3428	9	1330	95	32448	1	294	4	1650	1	360	7	807	—	—
Grossbritannische	1464	385582	345	101998	1817	654207	52	13020	73	25270	1	472	21	4503	—	—
Hamburgische					795	322614	146	54438	63	9794	2	76	6	437	—	—
Bremische	148	37870	51	11262	46	11310	12	5082	405	296510	28	18262	—	—	—	—
Lübecksche					2	495	—	—	—	—	—	—	117	31568	3	508
Mecklenburgische	220	66694	130	39784	14	4329	1	576	2	802	—	—	66	15578	—	—
Niederländische	732	110464	250	33050	430	61620	87	6906	292	23262	79	5012	11	1277	—	—
Norwegische	721	66540	164	21800	96	27933	10	2142	13	1760	—	—	6	439	—	—
Oesterreichische	—	—	—	—	—	—	—	—	1	536	—	—	—	—	—	—
Oldenburgische	42	4322	5	538	76	13800	19	2301	401	49400	47	3408	2	287	—	—
Hannoversche	612	57224	152	14188	1023	59781	204	12075	1157	65992	182	7920	19	1095	—	—
Portugiesische	—	—	—	—	12	2100	—	—	2	444	—	—	—	—	—	—
Preussische	5469	1033280	2003	284274	47	8643	16	2532	31	3848	1	40	70	4856	1	50
Russische	82	16550	63	11032	6	2070	2	351	7	3084	—	—	200	32280	2	347
Italienische	3	772	—	—	7	2148	—	—	3	1480	—	—	—	—	—	—
Schwedische	297	33232	172	16968	77	20139	8	2502	13	4074	—	—	352	65218	10	1304
Spanische	—	—	—	—	38	15240	3	1482	33	9520	1	222	—	—	—	—
Andere	1	224	—	—	4	1569	1	249	4	1828	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1862	11963	2009816	4966	678708	5083	1299822	660	117618	2775	539606	377	37596	1251	177058	41	3009
1861	11375	1824794	4920	744012	5219	1323225	794	131211	3151	580284	462	27278	1074	171956	48	2838
1860	10634	1617150	4176	686714	5029	1261539	889	127863	2922	568316	460	33898	1134	166914	34	1972
1859	9116	1471522	2668	452846	4554	1131069	574	87342	2798	565248	501	40086	1056	158180	56	2032
1858	8922	1401560	2599	433788	4364	1104660	486	78418	2929	539348	575	40068	940	132387	77	4133
1857	8533	1584622	3052	561130	5067	1250499	761	114042	2985	550210	563	58338	1131	146373	79	4560
1856	7582	1337746	1994	381850	5201	1172724	743	87381	2953	488000	674	48676	1078	129374	78	3400

In obiger Zusammenstellung wurden der Kürze halber eine preussische, eine bremische, eine lübecksche Last à 2, eine hamburgische Last à 3 Tonnen gerechnet.

Seeschifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen

im Jahre 1862 nach der Flagge der Schiffe.

Ausgelaufen aus

Flagge.	Preussischen Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Nordamerikanische	—	—	—	—	9	8622	6	5094	17	22054	15	21110	—	—	—	—
Belgische	—	—	—	—	3	945	2	753	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänische	2140	190256	74	3722	493	50490	216	15810	246	12788	33	3786	373	18493	88	6810
Französische	22	3020	—	—	96	53180	26	4053	3	1080	—	—	7	807	6	698
Grossbritannische	1445	378624	215	64248	1818	652449	1043	287322	67	23262	60	22324	21	4502	10	1620
Hamburgische					790	317496	276	97443	69	12072	16	7242	10	1915	6	1732
Bremische	146	36796	20	5256	50	13071	11	3132	443	309280	100	50532	—	—	—	—
Lübecksche					3	783	2	495	—	—	—	—	127	33260	33	7214
Mecklenburgische	236	71378	22	7378	8	2715	6	1749	2	802	2	802	69	16512	53	14088
Niederländische	721	106000	43	6274	419	59049	78	6339	355	26946	67	5802	11	1277	9	1060
Norwegische	720	66204	40	2856	101	30120	20	7248	21	7498	12	6192	6	439	6	438
Oesterreichische	—	—	—	—	—	—	—		1	536	1	536	—	—	—	—
Oldenburgische	39	4152	—	—	71	12495	18	1764	496	58906	162	28152	2	287	2	286
Hannoversche	608	56668	15	1362	1011	58437	391	21303	1338	73826	317	24160	19	1096	10	614
Portugiesische	—	—	—	—	11	1890	1	228	2	444	2	444	—	—	—	—
Preussische	5678	918322	1070	173980	46	8796	14	4134	30	4976	10	2906	74	5223	50	4024
Russische	89	18620	28	3422	5	1380	1	180	8	3336	5	2354	199	32129	90	14004
Italienische	3	772	1	288	6	1740	4	1194	3	1480	3	1480	—	—	—	—
Schwedische	290	32302	47	4628	75	19002	21	8202	9	2356	6	1906	352	65319	96	11412
Spanische	—	—	—	—	35	13893	9	3402	33	9512	13	4174	—	—	—	—
Andere	1	224	—	—	4	1769	2	678	3	1532	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1862	12138	1883336	1575	273414	5054	1288128	2147	470523	3146	572686	824	183902	1270	181259	459	64000
1861	11242	1957456	978	196322	5184	1311501	2115	492621	3473	598398	1008	246724	1050	166334	343	55364
1860	10817	1682674	1158	219562	5045	1270461	1873	456864	3459	611786	923	219792	1151	171454	409	58774
1859	9197	1414602	1743	319458	4594	1142730	2028	445185	3100	579092	836	209506	1065	159350	360	52629
1858	9032	1469582	1937	401614	4377	1108538	2143	461847	3043	561874	852	183746	959	135546	312	46048
1857	8441	1564384	1229	254432	5033	1231892	1921	405034	3053	545842	736	177083	1111	145757	361	52542
1856	7634	1374416	2111	380310	5171	1161924	2186	424323	3110	509922	659	162928	1092	132238	280	41433

Seeschifffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen
im Jahre 1862 nach dem Orte der Herkunft.

Eingelaufen in

Herkunft.	Preussische Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Russland	237	49792	70	10474	10	2223	—	—	120	26720	—	—	278	52996	1	256
Schweden	400	39486	281	29596	38	6024	1	192	17	1616	—	—	386	71872	10	1452
Norwegen	619	49936	73	9838	71	24672	—	—	127	11972	—	—	6	326	—	—
Dänemark																
Schleswig	2759	258232	2509	236098	362	47793	255	44109	140	4988	34	1628	290	10836	29	1280
Holstein																
Mecklenburg	304	44428	270	42894	1	30	—	—	6	266	—	—	10	277	—	—
Lübeck	185	24300	150	20138	1	612	1	612	19	874	—	—	—	—	—	—
Hamburg	181	11452	24	3340	38	6753	36	6573	300	14584	16	2044	16	66_9	—	—
Bremen	174	9942	4	356	*487	23850	43	6249	—	—	—	—	7	39_2	—	—
Niederlande	438	82932	113	22312	307	43167	21	4944	120	9736	35	4610	5	40_2	—	—
Belgien	106	28960	8	2652	57	17919	12	4140	22	3732	3	1886	157	3149_2	—	—
Grossbritannien	3254	1026506	187	81818	2360	801888	51	32217	366	136224	24	15876	15	254_8	—	—
Frankreich	100	29448	34	13086	130	39279	2	1017	22	4534	—	—	—	—	—	—
Spanien	47	18618	3	1280	46	8607	—	—	13	2130	—	—	—	—	—	—
Portugal	3	836	—	—	18	2895	—	—	13	2406	—	—	—	—	—	—
Italien	32	6508	—	—	84	1[illegible]479	—	—	9	2294	—	—	—	—	—	—
Oesterreich	2	342	—	—	11	2454	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	2	512	—	—	19	3555	—	—	4	892	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2466	—	—	—	—	—	—
Nordamerika	2	704	—	—	44	53844	—	—	104	134022	—	—	—	—	—	—
Südamerika	3	772	—	—	164	41547	—	—	104	34868	—	—	—	—	—	—
Australien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92	4092	—	—	—	—
Hannover	99	11808	52	7626	355	37140	214	15369	451	14938	173	7460	—	—	—	—
Oldenburg	29	2696	13	1428	42	2370	22	1854	356	13408	—	—	—	—	—	—
Preussen	2983	309728	1175	195772	156	7479	2	342	253	19086	—	—	81	5248	1	21
Andere Länder	4	1878	—	—	282	112242	—	—	197	97850	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1862	11963	2009816	4966	678708	5083	1299822	660	117618	2775	539606	377	37596	1151	177058	41	3009

* Bei den in Hamburg eingelaufenen Schiffen aus Bremen sind die vom Hannoverschen Weser-Ufer mit einbegriffen.

Seeschiffahrts-Verkehr der preussischen und Hanse-Häfen im Jahre 1862 nach dem Ziele der Reise.

Ausgelaufen aus

Reiseziel.	Preussischen Häfen				Hamburg				Bremen				Lübeck			
	Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast		Total		wovon in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Russland	369	73848	161	32630	83	15345	24	6567	82	14186	48	9068	253	50710	65	10390
Schweden	457	50104	87	15356	88	21519	23	11100	56	7120	2	972	293	59106	49	6298
Norwegen	787	56092	22	1386	156	38208	20	4719	143	15840	92	11674	—	—	—	—
Dänemark, Schleswig, Holstein	1605	93118	40	1438	362	30552	319	27606	219	10708	16	1502	261	9812	26	824
Mecklenburg	153	7650	2	386	2	78	—	—	26	1300	—	—	16	1950	4	1026
Lübeck	79	8334	4	790	—	—	—	—	14	610	—	—	—	—	—	—
Hamburg	138	5670	1	40	35	4362	33	4176	494	26156	22	4210	—	—	—	—
Bremen	218	12946	—	—	*305	15648	22	1434	—	—	—	—	19	725	1	40
Niederlande	793	144958	—	—	207	35643	50	2226	193	10862	13	334	—	—	—	—
Belgien	197	55670	—	—	41	14361	1	372	3	284	—	—	—	—	—	—
Grossbritannien	3679	936310	16	3452	2362	825396	1374	390804	408	144788	253	52336	1	74	—	—
Frankreich	188	58446	—	—	78	31263	7	2181	9	4694	4	2964	12	3002	—	—
Spanien	9	2390	—	—	14	2877	2	420	9	4270	7	2860	1	372	1	372
Portugal	6	1456	—	—	50	9162	6	1803	2	618	1	448	—	—	—	—
Italien	7	1672	—	—	36	5475	1	156	21	6178	4	1246	—	—	—	—
Oesterreich	—	—	—	—	7	924	—	—	2	672	2	672	—	—	—	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	2	990	—	—	—	—	—	—	1	354	—	—	—	—	—	—
Nordamerika	—	—	—	—	63	69624	1	561	127	164434	28	28306	—	—	—	—
Südamerika	2	870	—	—	215	47094	9	2511	100	36440	56	20246	—	—	—	—
Australien	1	644	—	—	15	8067	—	—	1	278	—	—	—	—	—	—
Hannover	299	30178	1	160	339	13815	227	7959	417	13826	137	4048	—	—	—	—
Oldenburg	25	1678	—	—	101	4182	—	—	422	17832	47	1464	3	166	—	—
Preussen	3113	335934	1241	217776	264	13611	13	1575	223	15362	19	1926	83	11348	57	9680
Andere Länder	11	4380	—	—	231	80922	15	4353	174	75874	73	39626	228	43994	256	35370
	12138	1883338	1575	273414	5054	1288128	2147	470523	3146	572686	824	183902	1270	181259	459	64000

* Mit dem Hannoverschen Weser-Ufer.

Der Antheil der leer oder in Ballast fahrenden Schiffe war nach den Tabellen:

		beim Eingang:						
		1862	1861	1860	1859	1858	1857	1856
Preussische Häfen	%	33_7	40_7	42_4	32_3	35_4	35_4	28_8
Hamburg	„	9_0	9_9	10_1	7_7	7_1	9	7_5
Bremen	„	6_9	4_7	5_9	7_1	7_4	10_3	9_8
Lübeck	„	1_7	1_6	1_2	1_3	3_2	3	2_4

		beim Ausgang:						
		1862	1861	1860	1859	1858	1857	1856
Preussische Häfen	%	14_5	10_0	13_0	22_5	28	16_2	27_3
Hamburg	„	36_5	36_8	35_9	38_9	41_8	33_6	36
Bremen	„	32_1	41_2	35_9	36	32_6	32_5	33
Lübeck	„	35_3	33_3	33_3	33	34	36_6	31

Die Betheiligung der heimischen Flagge an dem Tonnengehalte des Verkehrs war folgende:

		beim Eingang:						
		1862	1861	1860	1859	1858	1857	1856
in Preussen . . .	%	51_4	50_8	50_8	53_7	50_7	48	50_3
Hamburg	„	24_8	23_6	24_2	24_6	23	22_2	22
Bremen	„	54_9	51_3	48_3	54_3	49	45	36
Lübeck	„	17_8	18_8	17_2	16_5	17	19	20_1

		beim Ausgang:						
		1862	1861	1860	1859	1858	1857	1856
in Preussen . . .	%	48_7	54_3	52_8	55_6	52_7	47_2	50_1
Hamburg	„	24_6	23_9	24	24_5	23_8	21_8	21
Bremen	„	54	49_7	47_4	53_3	51_2	36_7	36
Lübeck	„	18_3	18_4	18_2	16	14_5	18_2	21

An Dampfschiffen liefen ein:

	1862		1861		1860		1859	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
in preussischen Häfen	1344	351640	1319	384552	1037	261582	1050	313348
„ Hamburg	1229	608700	1207	592098	1215	578016	1083	509427
„ Bremen	152	154884	131	120482	142	120316	149	142692
„ Lübeck	357	83016	311	80880	278	77050	278	74564

Der Antheil der wichtigeren Häfen an der preussischen Schifffahrts-Bewegung gestaltete sich folgendermaassen:

Stettin. In den Hafen von Swinemünde sind 1862 eingelaufen:

Seeschiffe fremder Flagge. . . .	1383	mit	136341	Lasten			
„ Preussischer Flagge. .	1281	„	140938	„			
Summa	2664	mit	277279	Lasten	gegen		
	2569	„	271989	„	im Jahre		1861,
	2022	„	207775	„	„	„	1860.
Ausserdem 555 Küstenfahrer mit . . .			8927	„			
Hiervon liefen beladen ein:	2323	mit	269621	Lasten	gegen		
	2165	„	254748	„	im Jahre		1861,
	1859	„	198769	„	„	„	1860.
Ausserdem 525 Küstenfahrer mit . . .			8447	„			

Ausgegangen sind:

Seeschiffe fremder Flagge. . . .	1393	mit	134972	Lasten,			
„ Preussischer Flagge . .	1308	„	145018	„			
Summa	2701	mit	279990	Lasten	gegen		
	2455	„	256758	„	im Jahre		1861,
	2147	„	231593	„	„	„	1860.
Ausserdem 807 Küstenfahrer mit			13179	„			
Hiervon gingen beladen aus:	2178	mit	203900	Lasten	gegen		
	2128	„	206680	„	im Jahre		1861,
	1674	„	163941	„	„	„	1860.
Ausserdem 793 Küstenfahrer mit . . .			12982	„			

Von den eingelaufenen Seeschiffen sind an die Stadt gekommen 1862: 1730; 1861: 1697; 1860: 1430; abgegangen von da 1862: 1982; 1861: 1909; 1860: 1502.

Das Gesammtgewicht des Imports vom Auslande betrug 1862 nach den zollamtlichen Angaben:

6955486 Ctr.	gegen	im Werthe von 45015230 Thlr.	gegen
6921923 „	in 1861,	45673597 „	in 1861,
4674228 „	„ 1860,	26478178 „	„ 1860,
4992329 „	„ 1859,	21568079 „	„ 1859,
5452850 „	„ 1858,	24458761 „	„ 1858,
7252329 „	„ 1857,	28057576 „	„ 1857,
6331375 „	„ 1856,	24017110 „	„ 1856,
4676254 „	„ 1855,	17366225 „	„ 1855.

Der Werth des zollamtlich controllirten Exports belief sich im Jahre 1862 auf 28342814 Thlr., im Jahre 1861 auf 29174397 Thlr. gegen 22½ Millionen Thaler im Jahre 1860.

Die Handelsbewegung im Jahre 1861 war bei weitem die ausgedehnteste in der gesammten Entwickelung des Platzes und liess an Umfang selbst die glänzendsten Vorjahre hinter sich. Auch im Jahre 1862 hat der Umfang des Handels, nachdem er im Jahre 1861 eine so rasche Ausdehnung gewonnen, dieselbe fast ganz behauptet. Gewähren die Zahlen auch keinen ganz hinreichenden Anhalt zur Beurtheilung des Gesammtverkehrs und ist es auch unverkennbar, dass zu der grossartigen Steigerung mehr oder minder zufällige Verhältnisse mitgewirkt haben, auf deren regelmässige Wiederkehr nicht zu rechnen ist, so berechtigen sie doch zu der Annahme, dass Stettin mehr und mehr beginnt, diejenige Stellung in der Handelswelt einzunehmen, zu der es durch seine geographische Lage berechtigt ist.

Die Rhederei umfasste am Schlusse des Jahres 1862: 206 Seeschiffe incl. 39 Dampfschiffe mit 30422 Lasten gegen 201 Seeschiffe incl. 39 Dampfschiffe mit 29386 Lasten Ende des Jahres 1861.

Es wurden versichert 1862 gegen Seegefahr: 70824409 Thlr., 1861: 70736732 Thlr., 1860: 50236126 Thlr.; gegen Stromgefahr 1862: 9032669 Thlr., 1861: 12014826 Thlr., 1860: 16539928 Thlr.

Danzig.

Im Jahre 1862 sind eingelaufen 3151 Schiffe gegen . . . . 2699 in 1861.
mit 316993 Normal-Lasten,
„ „ 1862 „ ausgelaufen 3179 Schiffe gegen . . . . 2627 in 1861
mit 325415 Normal-Lasten mit 280708 N.-L.

Es wurden verschifft 1862: 136585 Last Getreide und Saat,
1861: 113239 „ „ „ „
1860: 100963 „ „ „ „

Seewärts importirt wurden von verschiedenen Waaren
1862 für 5685345 Thlr.
1861 „ 5468310 „
1860 „ 5259816 „

Seewärts exportirt wurden		1862	1861	
1. Getreide und Saat	im Werthe von	22051200	18821633	Thlr.
2. Holz	„ „ „	5888000	5240802	„
3. Verschiedene andere Waaren	„ „ „	443646	1167280	„
	Zusammen	28382846	25229715	Thlr.
		1860:	20860830	„

Das Rhedereigeschäft der Jahre 1862 und 1861 hat im Allgemeinen befriedigende Resultate geliefert und ziemlich lohnende Frachten gebracht. Der Handelsverkehr hat einen erhebenden Aufschwung genommen und weisen beide Jahre eine bedeutende Vergrösserung des Verkehrs in fast allen Zweigen des Handels nach.

Die Rhederei enthielt Ende 1862: 123 Segelschiffe, 11 Dampfschiffe von 34753 Normal-Lasten gegen 116 Segelschiffe, 10 Dampfschiffe, enthaltend 32206 Normal-Lasten am Anfange des Jahres.

	Seeschiffe	hierunter Dampfschiffe	mit Lasten
In Pillau liefen ein 1862 . .	1982	179	106897
„ „ 1861 . .	1975	261	125242
„ „ 1860 . .	2059	—	113668
„ aus 1862 . .	1949	179	107202
„ „ 1861 . .	1972	260	124718
„ „ 1860 . .	2052	—	115314

Hierunter nach:

	Königsberg		Elbing	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
1862 . .	1722	—	101	3020
1861 . .	1713	100725	57	1503
1860 . .	1754	89171	78	1605

Mit Ballast kamen in Königsberg an 1862: 498 Schiffe.

Von den aus Königsberg ausgegangenen Schiffen (1862: 1724) waren ausschliesslich 1862: 1376, 1861: 1430 Schiffe mit Getreide und Saaten beladen, abgesehen von den in Pillau abgeladenen und den theilweise mit Getreide und anderen Gütern beladenen Schiffen.

Die 33 in Königsberg eingegangenen Dampfschiffe haben 155 Reisen nach Königsberg und zwar meistens in regelmässigen Fahrten gemacht gegen 50 Dampfschiffe und 224 Reisen im Jahre 1861.

Die Rhederei bestand am Schlusse des Jahres 1862 aus 22 Schiffen von 4009 Lasten Tragfähigkeit gegen 22 Schiffe von 3964 Lasten im Vorjahr, darunter 3 Dampfschiffe von 276 Lasten.

Die Rhederei zu Elbing zählte ult. 1862: 6 Segelschiffe, 11 Dampfschiffe von 1692 Normal-Lasten gegen 6 Segelschiffe, 8 Dampfschiffe von 1459 Normal-Lasten Ende 1861.

Memel. Es liefen in den Hafen ein:

im Jahre 1862 . .	876	Schiffe mit	107849	Lasten,
„ „ 1861 . .	864	„ „	108768	„
„ „ 1860 . .	979	„ „	120552	„

Es sind ausgegangen:

im Jahre 1862 . .	876	Schiffe mit	110722	Lasten,
„ „ 1861 . .	843	„ „	104970	„
„ „ 1860 . .	989	„ „	123070	„

Während andere Ostseeplätze eine bedeutende Zunahme des Verkehrs erfahren haben, hat für Memel eine Abnahme stattgefunden, was in der Unzulänglichkeit der Communicationswege seinen Grund hat, wobei namentlich der Mangel einer Eisenbahn-Verbindung mit der Ostbahn schmerzlich empfunden wird. Die Mittel zur Abhülfe sind: 1) der Bau eines Kanals zur Umgehung der Windenburger Ecke und Fortführung desselben bis Memel (da dem Holzhandel jährlich enorme Verluste durch Zerschlagen der Flösse im Haffe erwachsen und alle übrigen Zweige des Handels darunter leiden, da die Gefahren der Schifffahrt auf dem Haffe nicht vermindert werden können); 2) der Bau einer Eisenbahn zum Anschluss an die Königsberg-Eydtkuhner Eisenbahn. Was den Kanal betrifft, so ist die dringende Nothwendigkeit Seitens der Staatsbehörde anerkannt und soll mit dem Bau des Kanals im Jahre 1863 begonnen werden. Auch die Eisenbahnfrage ist für den Verkehr von Memel eine Lebensfrage, da ohne eine Verbindung mit dem grossen Eisenbahnnetze durch die bisherige Isolirung der Rückgang des Handels immer grösser werden muss, zumal die russische Regierung Anstalten trifft, um Kowno, Memels Bezugquelle, durch eine Eisenbahn mit Libau zu verbinden, und es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass Memels Handel zu Grunde gehen muss, wenn dieses Project eher zur Ausführung kommt, als Memel mit der Ostbahn mittelst einer Eisenbahn verbunden ist. Auch hierauf ist Seitens der hohen Staatsbehörde die Beruhigung ertheilt, dass auch auf eine Eisenbahnverbindung Memels mit der Ostbahn nach Herstellung der Insterburg-Tilsiter Bahn Bedacht genommen werden soll.

Die Rhederei bestand am Schlusse des Jahres 1862:
aus 95 Schiffen, enthaltend 20871 Normal-Lasten gegen
83 ,, ,, 18122 ,, ,, Ende 1861.
Dampfschiffe waren 5 von 230 Normal-Lasten.
Verloren gegangen sind im Jahre 1862: 8 Schiffe von 1428 Normal-Lasten.

Uebersicht

der in den Preussischen Ostsee-Provinzen vorhandenen Schiffer und Steuerleute für 1862—1863.

A. Seeleute die nach der Prüfungs-Instruction vom 26. Februar 1824 oder früher oder gar nicht geprüft sind und nur mit Erlaubniss der betreffenden Behörden das Gewerbe als Schiffer etc. betreiben.						B. Schiffer und Steuerleute nach der Prüfungs-Instruction vom 15. October 1840 befähigt.							C. Schiffer und Steuerleute nach der Prüfungs-Instruction vom 1. Febr. 1862 befähigt.			
Schiffer zur Klasse.				Steuerleute zur Klasse.		Schiffer zur Klasse.					Schiffer zur Klasse.		Schiffer zur Klasse.		Steuerleute zur Klasse.	
I	I	II	III	I	II	I	I	II	II	III	I	II	I	II	I	II
Examinirt.	Ohne Examen.	Examinirt.	Examinirt.	Examinirt.	Examinirt.											
182	25	21	9	14	2	15	319	1002	43	66	403	39	215	12	181	11
207				16		334			109		442		227		192	
237						1445										

Summa A . . .	237 Schiffer . . .	16 Steuerleute	
,, B . . .	1445 ,, . . .	442 ,,	
,, C . . .	227 ,, . . .	192 ,,	
zusammen . . .	1909 Schiffer . .	650 Steuerleute.	

Im Anfange des Jahres 1863 hatte die Preuss. Handelsmarine 948 Segelschiffe über 40 Last und 24 Seedampfer, also 972 Schiffe, die mit einem Schiffer und einem Steuermann versehen sein müssen, wozu 1944 Geprüfte erforderlich sind. Ferner hatte sie 384 Küstenfahrer unter 40 Last, so wie 64 Bugsir- und Flussdampfer, mithin 448 Fahrzeuge, die eines befähigten Schiffers aber keines Steuermanns bedürfen. Zur Versorgung der Handelsmarine mit Schiffern und Steuerleuten sind sonach erforderlich 2392 Geprüfte; disponibel dazu waren 2559 Geprüfte.

Der Stand der Preussischen

	Bestand Anfang des Jahres		Zugang				Abgang			
			Neubau		Ankauf und Umvermessung.		Seeverlust und Abwrackung.		Verkauf und Umvermessung.	
	Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.
1862 . . .	1366	176268	104	14771	54	6028	63	7500	41	5607
1861 . . .	1328	170016	94	11564	81	7640	74	8334	63	4618
1860 . . .	1338	170972	74	8670	48	4282	80	10104	52	3804
1859 . . .	1307	172168	73	7243	70	4462	53	8304	53	4597
1858 . . .	1204	153548	128	21372	49	4317	42	4476	38	2593

Seeschifffahrts-Verkehr im Königreich **Hannover** im Jahre 1861.

	eingelaufen				ausgelaufen			
Häfen und Anlegeplätze	unbeladen		beladen		unbeladen		beladen	
	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten
An der Ems und am Dollart	384	9804	1206	39061	902	30253	699	19753
an der Nordsee	114	2924	273	7196	231	6575	165	3589
an der Elbe und deren Nebenflüssen Este, Oste, Schwinge und Lühe . .	191	6256	1209	75708	876	47861	524	33938
an der Weser und deren Nebenflüssen Geeste und Wümme	72	10468	263	12521	250	19891	53	2835
Summa	758	29452	2924	134486	2259	104580	1441	60115
Darunter Dampfschiffe	—	—	186	29976	17	3036	168	26754
Nationalität der Schiffe								
Hannoversche	423	13100	1768	55742	1397	48438	813	21360
Niederländische	185	4419	332	13912	182	7026	333	11125
Grossbritannische . . .	31	551	386	40000	277	23215	141	17552
Oldenburgische	32	1199	149	8777	113	4678	63	4943
Dänische	32	1385	123	6757	110	6009	49	2124
Schwedische, Norwegische	1	225	57	2317	57	2576	3	86
Hamburgische	22	1918	56	2921	66	4235	12	599
Bremische	22	5280	8	504	23	4745	7	1039
Preussische	1	26	32	1938	19	1038	12	823
Mecklenburgische, Lübeckische	1	355	2	375	—	—	3	730
Französische	5	268	5	296	2	97	8	464
Italienische, Amerikanische, Spanische, Russische	3	726	6	947	10	1793	—	—
Summa	758	29452	2924	134486	2259	104580	1441	60115
Darunter Dampfschiffe	—	—	186	29976	17	3036	168	26754

Rhederei war folgender:

Bleibt Bestand Ende des Jahres		Von diesem Bestande sind: Segelschiffe: Seeschiffe über 40 Lasten.		Küstenfahrer unter 40 Lasten.		Dampfschiffe: Seedampfer		Bugsir und Fluss-Dampfer.	
Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.	Schiffe.	Lasten.
1420	183960	948	172123	384	7598	24	2860	64	1379
1366	176268	914	164346	369	7055	23	3222	60	1645
1328	170016	902	158377	341	6507	24	3365	61	1767
1338	170972	914	158923	338	6547	26	3739	60	1763
1301	172168	919	160930	301	5871	26	3745	55	1622

Land von und nach welchem die Fahrt stattgefunden	eingelaufen unbeladen Zahl	Lasten	eingelaufen beladen Zahl	Lasten	ausgelaufen unbeladen Zahl	Lasten	ausgelaufen beladen Zahl	Lasten
Hannover	307	13792	211	3877	457	11224	277	5629
Grossbritannien	35	1446	1109	74666	799	45744	351	29850
Niederlande	165	4669	261	9781	62	1748	321	10448
Oldenburg	69	2372	150	2998	66	2658	121	2391
Dänemark	41	1462	69	2403	108	4385	42	1538
Schweden, Norwegen	3	89	415	12652	380	11973	12	391
Hamburg	104	3628	149	4157	215	14351	98	2767
Bremen	24	1194	237	3831	63	4400	112	1960
Preussen	3	141	212	9422	51	2483	76	3232
Russland	—	—	36	2061	41	2712	6	257
Mecklenburg, Lübeck	—	—	4	201	—	—	2	39
Frankreich, Belgien	7	659	18	1129	1	53	19	814
Spanien, Portugal	—	—	4	351	1	210	1	210
Italien	—	—	34	4799	—	—	—	—
Amerika, Westindien	—	—	15	2258	9	2065	3	589
Unbestimmt	—	—	—	—	6	574	—	—
Summa	758	29452	2924	134486	2259	104580	1441	60115
Darunter Dampfschiffe	—	—	186	29976	17	3036	168	26754

Die in vorstehender Tabelle aufgeführten Zahlen dürften wohl geeignet sein, den grossen Umfang und die hohe Bedeutung im Königreich Hannover rücksichtlich des überseeischen Schifffahrts- und Handelsverkehrs erkennen zu lassen.

Der Schifffahrtsverkehr in den fünf wichtigsten Häfen des Königreichs war im Jahre 1861 folgender:

im Hafen zu		Seechiffe unbeladen Zahl	Lasten	beladen Zahl	Lasten
Harburg	eingelaufen	95	2723	1019	67862
	ausgelaufen	691	39996	428	30561
Leer	eingelaufen	114	2558	588	21449
	ausgelaufen	390	13909	298	9510
Emden	eingelaufen	106	3350	318	9007
	ausgelaufen	197	5846	230	6355
Geestemünde	eingelaufen	67	10290	187	10253
	ausgelaufen	199	17522	59	2758
Papenburg	eingelaufen	83	1899	39	1109
	ausgelaufen	63	2956	78	1603

Am Schlusse des Jahres 1861 zählte die Hannoversche Seehandelsflotte mit Auschluss der Watt- oder Küstenfahrer — insgesammt 794 Schiffe mit einer Ladungsfähigkeit von 49464 Lasten und einer Bemannung von 4676 Köpfen, wovon 1564 Schiffsführer und Steuerleute.

Von diesem Gesammtbestande kamen	Seeschiffe	Lasten	Mann
1. Auf das Nordseegebiet (Landdrosteibezirk Aurich) . .	108	3983	425
2. „ „ Ems- und Vechtegebiet (Landdrosteibezirk Aurich und Osnabrück)	502	29878	2946
3. „ „ Wesergebiet (Landdrosteibezirke Stade, Lüneburg, Hannover und Hildesheim	38	4983	367
4. „ „ Elbegebiet (Landdrosteibezirke Stade und Lüneburg	146	10620	938
Summa . . .	794	49464	4676

Hierunter 1 dem Emdener Hafen angehöriger Schraubendampfer von 108 Lasten (40 Pferdekraft).

Von den Seeschiffen besassen einen Lastengehalt

unter 37½ Lasten	von 37½ bis 75 Lasten	von 75 bis 150 Lasten	von 150 bis 300 Lasten	über 300 Lasten
243	345	169	29	8

Die Zahl der im Laufe des Jahres 1861 verunglückten Seeschiffe betrug 71 mit einer Ladungsfähigkeit von 3580 Lasten, fast 9 Procent der Schiffszahl und mehr als 7 Procent der Lastenzahl vom Bestande, von deren Bemannung 79 Personen ihren Tod in den Wellen fanden. Es gehörten hiervon 46 Schiffe zur Emsflotte, 13 zur ostfriesischen Nordseeflotte, 9 zur Elbflotte und 3 zur Weserflotte. 1860 betrug der Verlust 78 Seechiffe von 3647 Lasten und 161 Schiffsleute.

Im Jahre 1861 wurden auf den Werften 85 Seeschiffe von 8713 Lastenzahl durch Neubau vollendet.

Nach den neuerdings erschienenen Veröffentlichungen betrug Ende 1862 die Zahl der unter Hannoverscher Flagge fahrenden Seeschiffe (Küsten- und Flussschiffe ausgeschlossen) 869, von zusammen 52625 Lasten.

Von dieser Zahl kommen nach der vorstehenden Eintheilung:

1. Auf die Häfen der Ostfr. Nordseeküste	123	Seeschiffe	4480	Lasten
2. „ „ „ „ Ems	546	„	31170	„
3. „ „ „ „ Weser	45	„	5964	„
4. „ „ „ „ Elbe	155	„	11011	„
	869	Seeschiffe	52625	Lasten

Unter den hannöverschen Häfen besitzt Papenburg die grösste Rhederei, 183 Schiffe mit 13705 L.; demnächst Emden, 82 Schiffe mit 5052 L.; dann Leer mit 51 Schiffen und 3444 L.; dann Harburg mit 22 Schiffen und 3317 L. und Geestemünde mit 19 Schiffen und 3212 L.

An Fluss- und Wattschiffen waren am Schlusse des Jahres 1861 vorhanden:

	Schiffe	Lasten	Bemannung
1. Im Ems- und Vechtegebiet	863	6952	1611
2. „ Nordseegebiet	208	1482	449
3. „ Elbgebiet	1384	13587	2705
4. „ Wesergebiet	276	8689	722
Summa	2731	30710	5487

Hierunter befinden sich 10 Flussdampfer von zusammen 410 Lasten und 409 Pferdekräften, von denen 2 dem Emsgebiete und 8 dem Elbegebiete angehören.

Auf den Werften wurden im Laufe des Jahres 1861 durch Neubau 120 Fluss- und Wattschiffe, von zusammen 1880 Lasten vollendet.

Oldenburgs Schifffahrt:

Schiffs-Verkehr in den oldenburgischen Häfen an der Weser und Jade 1860.

(Der Verkehr auf den Nebenflüssen der Ems ist nicht ermittelt.)

	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		leer		beladen		leer	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
I. Zwischen oldenburgischen Häfen:								
a. Weser-Gebiet:								
Von u. nach Orten des Wesergebietes	1711	21373	601	8509	1423	18927	1050	14484
do. Jadegebietes	137	2482	19	309	187	1506	48	947
do. Emsgebietes .	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Jadegebiet:								
Von u. nach Orten des Wesergebietes	95	1699	60	1214	133	2467	34	598
do. Jadegebietes	144	2111	438	7686	386	6686	137	2141
do. Emsgebietes .	3	57	—	—	—	—	3	50
Weser- und Jade-Gebiet zus.	2090	27722	1118	17718	2029	29586	2272	18220
II. Von u. nach fremden Orten:								
Küsten- und Flussschifffahrt:								
von und nach dem Hannoverschen Elbegebiet, Wesergebiet, Ostfriesland und Ems, Bremen, Vegesack, Bremerhafen, Preussen a. d. Weser, Lippe-Detmold, Hessen, Cuxhaven, Hamburg, Holstein a. d. Elbe, Helgoland, Holland bis Harlingen.								
a. Wesergebiet	2086	45122	588	21092	2816	69944	786	21328
b. Jadegebiet	719	10570	204	3962	555	8196	420	6884
Zusammen	2805	55692	792	25054	3371	78140	1206	28212
Seeschifffahrt:								
a. Wesergebiet	788	76110	27	3466	231	36164	496	42703
b. Jadegebiet	200	8338	1	20	80	3733	123	5178
Zusammen	988	84448	28	3486	311	39897	619	47881
III. Unbestimmt:								
Weser- und Jadegebiet zus.	—	—	—	—	—	—	32	1309

	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		leer		beladen		leer	
	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
An dem Verkehr betheiligten sich folgende Flaggen:								
I. Verkehr zwischen oldenburgischen Häfen:								
Oldenburg	1848	23855	620	8818	1510	20433	1098	15431
Bremen	29	930	16	608	36	1250	12	593
Hannover	73	948	37	715	86	1015	30	475
Holland	1	36	—	—	6	216	3	79
Preussen	3	135	—	—	—	—	4	180
Hessen	—	—	—	—	1	35	—	—
Hamburg	—	—	—	—	1	25	1	18
Dänemark	—	—	—	—	—	—	1	19
II. Verkehr von und nach fremden Orten:								
Oldenburg	1578	45414	435	10131	2203	44918	530	24452
Bremen	332	36568	131	13017	507	50196	71	5903
Hannover	1581	38384	208	3514	844	16392	984	26437
Holland	103	4977	20	696	39	1907	78	3887
England	66	9166	2	4	4	228	65	9427
Preussen	35	1626	1	36	13	802	10	814
Lübeck	1	90	—	—	—	—	2	216
Helgoland	—	—	—	—	—	—	1	40
Mecklenburg	2	168	—	—	—	—	3	309
Hamburg	—	—	—	—	1	16	4	681
Dänemark	27	910	2	133	21	970	8	218
Russland	5	422	—	—	5	328	1	116
Schweden	4	161	—	—	2	87	1	134
Norwegen	4	247	—	—	—	—	4	386
Oesterreich	1	115	—	—	—	—	1	115

Nachweisung

der in den Jahren 1856 bis 1860 angekommenen und abgegangenen Schiffe im Weser- und Jadegebiet zusammen.

	Angekommen					Abgegangen				
	Schiffe	Lasten	davon leer Schiffe	darunter Dampfschiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	davon leer Schiffe	darunter Dampfschiffe	Lasten
1856	7469	151386	1487	113	15914	6747	143984	2777	113	15914
1857	7590	175001	1516	97	15706	6701	162840	2895	97	15706
1858	7925	226647	1739	164	42313	7650	225089	3371	164	42313
1859	8313	209515	1918	97	28171	8894	228064	3313	97	28171
1860	8228	221662	2157	88	25386	9187	249043	3200	88	25386

Die Zahl der in Brake in den Jahren 1856 bis 1860 angekommenen und von da abgegangenen Seeschiffe war wie folgt:

	Angekommen		Abgegangen	
	Schiffe	davon leer	Schiffe	davon leer
1856	556	68	557	315
1857	606	101	584	353
1858	578	82	592	431
1859	540	50	525	397
1860	601	48	593	454

Die in den Jahren 1856 bis 1860 zu Brake angekommenen Seeschiffe nach den Flaggen.

Jahre	Zahl der angekommenen Seeschiffe unter der Flagge von																					Summa
	Oldenburg	Amerika Ver. Staat.	Belgien	Bremen	Dänemark	England	Frankreich	Hamburg	Hannover	Hawaii	Helgoland	Holland	Lübeck	Mecklenburg	Norwegen	Oesterreich	Portugal	Preussen	Russland	Schweden	Spanien	
1856	184	2	—	34	4	154	1	1	114	—	—	36	—	2	9	—	3	3	1	8	—	556
1857	209	—	—	26	14	139	1	4	142	—	—	45	—	2	3	—	—	13	3	4	1	606
1858	155	1	1	44	28	101	5	—	152	—	—	36	2	1	9	—	—	19	5	15	—	578
1859	183	1	—	35	15	51	6	6	120	—	1	45	—	1	3	—	—	57	7	9	—	540
1860	214	—	—	25	13	62	—	2	178	1	—	61	1	2	3	1	1	28	6	3	—	601

Der Verkehr von Seeschiffen ist in allen 5 Jahren recht lebhaft gewesen. Seit der Anlegung von Bremerhafen hat daselbst kein so lebhafter Schiffsverkehr stattgefunden und selbst der Schiffsverkehr vor dieser Zeit ist übertroffen worden. Der ungünstige Umstand, dass der Seedampfschiffs-Verkehr in Brake fasst ganz aufgehört hat, ist durch den grösseren Zufluss von Segelschiffen ausgeglichen worden. Der Verkehr vou Seedampfschiffen in den oldenburgischen Häfen hat in den beiden letzten Jahren gegen die früheren bedeutend abgenommen. Besonders stark war er im Jahre 1858, in welchem der norddeutsche Lloyd zu Bremen mit seinen Dampfschiffen auftrat und den Verkehr welcher bis dahin ausschliesslich durch englische Dampfschiffe vermittelt wurde, an sich zu ziehen suchte; die letzteren für welche Brake der Hauptstationsort war, konnten die Concurrenz nicht aushalten und so wird seit dem Jahre 1859 der Dampfschifffahrts-Verkehr fasst ausschliesslich durch die Schiffe des norddeutschen Lloyd besorgt.

Die oldenburgische Rhederei bildet der Schiffszahl (Seeschiffe) nach reichlich den neunten, der Lastenzahl nach nur reichlich den zehnten Theil der gesammten deutschen Rhederei an der Nordsee. Zur Rhederei des Emsgebiets stellt Oldenburg reichlich 2½ % der Schiffs- und nur reichlich 2 % der Lastenzahl; diejenige des Jadegebiets stellt es ganz, und zu derjenigen des Wesergebiets stellt es reichlich 40 % der Schiffs- und ungefähr 23 % der Lastenzahl; an der Rhederei des Elbegebiets ist es selbsredend gar nicht betheiligt.

Holstein.

Im Altonaer Hafen kamen an:

	1862			1861	
	Ladungsfähigkeit			Ladungsfähigkeit	
Seeschiffe	Commerzlast à 5200 Pfd.	oder Lasten à 4000 Pfd.	Seeschiffe	Commerzlast à 5200 Pfd.	oder Lasten à 4000 Pfd.
1517	60480	78624	1527	60521	78677

nämlich: 6 Bremische,
651 Dänische,
290 Grossbritannische,
101 Hamburgische,
315 Hannoversche,
3 Mecklenburgische,
42 Niederländische,
57 Norwegische,
14 Oldenburgische,
3 Portugiesische,
12 Preussische,
11 Schwedische,
4 Amerikanische,

nämlich: 5 Bremische,
673 Dänische,
280 Grossbritannische,
100 Hamburgische,
332 Hannoversche,
1 Mecklenburgisches,
30 Niederländische,
50 Norwegische,
14 Oldenburgische,
8 Portugiesische,
7 Preussische,
14 Schwedische,
3 Französische,

1862	1861
nämlich: 3 Italienische, 3 Spanische, 1 Französisches, 1 Russisches,	nämlich: 1 Lübeckisches, 5 Amerikanische, 2 Italienische, 1 Russisches, 1 Spanisches,
hierunter befanden sich 9 Dampfschiffe 1610 C.-L. messend.	hierunter befanden sich 16 Dampfschiffe 2032 C.-L. messend.

	1862 Schiffe	1862 Commerz-Lasten	1861 Schiffe	1861 Commerz Lasten
Fischerfahrzeuge kamen aus der See . . .	431	2693	739	4635
Flussfahrzeuge von Orten an der Nieder-Elbe	2841	20866	3092	22822
,, ,, ,, ,, Ober-Elbe .	245	5200	259	5483
zusammen	5031	89239 CL.	5617	93461 CL.
	oder 116011 Lasten à 4000 Pfd.		oder 121499 Lasten à 4000 Pfd.	

Unter den eingegangenen Seeschiffen waren:

1862	1861
1177 Schiffe mit Ladung	1200 Schiffe mit Ladung
53030 Comm.-Last. enthaltend	52132 Comm -Last. enthaltend
340 Schiffe in Ballast	327 Schiffe in Ballast
7450 Comm.-Last.	8389 Comm.-Last.

Zusammenstellung der seit den letzten 10 Jahren zu Altona angekommenen Seeschiffe:

Jahre.	Von transatlantischen Plätzen		Von Europäischen Häfen		Total	
	Schiffe	Lasten à 4000 Pfd.	Schiffe	Lasten à 4000 Pfd.	Schiffe	Lasten à 4000 Pfd.
1853	59	7257	1658	57776	1717	65033
1854	73	9274	1849	65781	1922	75055
1855	58	8324	1727	60701	1785	69025
1856	66	9842	1703	61003	1769	70845
1857	75	11791	1586	64301	1661	76092
1858	55	7608	1596	60778	1651	68386
1859	81	12401	1613	58028	1694	70429
1860	110	18348	1468	58986	1578	77334
1861	158	24133	1369	54544	1527	78677
1862	148	21658	1369	56966	1517	78624

Der Bestand der Rhederei Altonas Ende 1862 war 48 Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 5250 Lasten à 6000 Pfd. und zwar 5 Fregatten, 18 Barken, 14 Briggs, 4 Schooner-Briggs, 3 Schooner, 4 Gallioten u. Kuffs.

Die Zahl der im Jahre 1862 und 1861 in Kiel einklarirten und vorgelaufenen Schiffe war wie folgt:

Nationalität.	1862.		1861.	
	Anzahl der Schiffe.	Commerz-Lasten à 5200 Pfd. oder 150 Cub.-F.	Anzahl der Schiffe.	Commerz-Lasten à 5200 Pfd. oder 150 Cub.-F.
A. Segelschiffe:				
1. inländische	2751	31398¼	2938	35247¼
2. fremde, Schwedische	82	3975¼	72	3926¼
Russische und Finnische	42	3833½	36	3304
Hannoversche	22	405¼	26	564¼
Preussische	23	654	41	1066
Holländische	19	619	15	517
Englische	14	1137½	9	820½
Mecklenburgische	—	—	3	235
Hamburgische	—	—	2	40
Lübeckische	—	—	1	89½
Oldenburgische	—	—	1	19½
Norwegische	1	51	1	48
Französische	1	56½	—	—
Zusammen	204	10733¼	207	10630¾
B. Dampfschiffe:				
Es beförderten	588	5722	532	3936
Recapitulation:				
Einheimische Segelschiffe	2751	31398¼	2938	35247¼
Fremde Segelschiffe	204	10733¼	207	10630¾
Dampfschiffe	588	5722	532	3936
Total	3543	47853½	3677	49814
1860	4263	62415¾		
1839	4284	59755¾		

Ausserdem haben im Jahre 1862 8 Englische und 5 Russische Kriegsdampfschiffe, im Jahre 1861 4 Russische und ein Schwedisches den Hafen besucht.

Die lediglich mit Passagieren fahrenden Dampfschiffe sind in den obigen Zahlen nicht mit einbegriffen, da dieselben der Zollklarirung nicht unterworfen sind und daher deren Zahl nicht genau angegeben werden kann.

Der Schiffsverkehr im Kieler Hafen, welcher seit mehreren Jahren ununterbrochen im Zunehmen begriffen war, ist in den Jahren 1862 und 1861 leider wieder merklich gegen die Vorjahre zurückgeblieben.

Die Rhederei Kiels umfasste ult. Decbr. 1861: 1 Fregatte von 159¼ C. L.; 1 Brigg von 100 C. L.; 1 Schoonerbrigg von 62¼ C. L.; 1 Dreimastschooner von 80½ C. L.; 8 Schooner, zusammen von 540 C. L.; 1 Jachtgaleasse von 33½ C. L.; 14 Jachten, zusammen von 198 C. L.; im Ganzen 27 Fahrzeuge von 1174¼ C. L.; ult. December 1862 umfasste dieselbe 32 Schiffe von 1534¾ C. L. und zwar 1 Fregatte, 3 Briggs, 2 Dreimastschooner, 10 Schooner, 1 Galeasse, 1 Ewer und 14 Jachten.

Schifffahrt in den Häfen Holsteins excl. Altona

	1861.					
	Eingelaufen			Ausgelaufen		
	Schiffe. Zahl.	Tragfähigkeit. Comm.-Last.	Ladung. Comm.-Last.	Schiffe. Zahl.	Tragfähigkeit. Comm.-Last.	Ladung. Comm.-Last.
I. Inländische.						
a. in der ordentlichen Segelschifffahrt						
mit Schiffen des Königreichs	925	8546¾	5428	905	8463¾	2347¼
„ „ Schleswigs	1502	13556	9085¾	1472	13551	4713¾
„ „ Holsteins	6431	36777½	21173	6269	35673¾	16517
fremden	83	935	289	70	928¾	204¼
Zusammen	8941	59815¼	35975¾	8716	58617¼	23782½
b. im Vorbeisegeln	137	—	172¼	343	—	494½
c. mit Dampfschiffen	565	—	3820	536	—	5333
d. mit Havarieschiffen	—	—	—	1	30	—
II. Ausländische.						
a. in der ordentlichen Segelschifffahrt						
mit Schiffen des Königreichs	70	2777½	2637½	80	3032¾	1925
„ „ Schleswigs	189	5434¼	4777¼	162	4700¼	2212¾
„ „ Holsteins	9494	60009¼	37119¼	9410	60242¾	26862
fremden	2452	30459¾	23055¾	2364	29956½	6388
Zusammen	12205	98673¼	67589¾	12016	97932½	37388
b. im Vorbeisegeln	69	—	193¾	75	—	550½
c. mit Dampfschiffen	40	—	953	50	—	2442¼
d. mit Havarieschiffen	10	272	55¼	5	163½	—
Summa der inl. u. ausl. Fahrzeuge in der ordentl. Segelschifffahrt	21146	158488¼	103565¼	20732	156549¾	61170½
„ sämmtlicher Fahrzeuge	21967	158760¼	108759¾	21742	156743¼	69991

Die Zahl der aus- und eingegangenen Schiffe betrug in

Kiel:

im Jahre 1860	6808 Schiffe	92878 C. L.	Tragfähigkeit	49939 C. L.	Ladung
„ „ 1861	6246 „	91392 „	„	50582 1/4 „	„

in Altona:

im Jahre 1860	13059 „	197402 3/4 „	„	113050 3/4 „	„
„ „ 1861	12699 „	194809 1/4 „	„	113689 1/4 „	„

Die Handelsflotte Holsteins zählte 1861:

Unter u. von 2 Commerzlasten		2—15 Commerzlasten		15—30 Commerzlasten		30—50 Commerzlasten	
Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
105	155 1/4	940	6147 1/4	111	2300	90	3750 1/3

50—100		100—200		über 200		Total	
Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten	Schiffe	Lasten
102	6836 1/2	28	4048 1/2	1	442 1/2	1377	23680 1/2

Die Einfuhr nach dem Herzogthum Holstein betrug:

1860: 431201469 Pfd. zu einem offiz. Werth von 16049815 Thlr.
1861: 469559225 „ „ „ „ „ „ 16677443 „

Die Ausfuhr

1860: 428179857 Pfd. zu einem offiz. Werth von 16165265 „
1861: 393975680 „ „ „ „ „ „ 15056595 „

in den Jahren 1859, 1860 und 1861.

1860.						1859.					
Eingelaufen			Ausgelaufen			Eingelaufen			Ausgelaufen		
Schiffe Zahl.	Tragfähigkeit. Comm.-Last.	Ladung. Comm.-Last	Schiffe Zahl.	Tragfähigkeit. Comm.-Last.	Ladung. Comm.-Last.	Schiffe Zahl.	Tragfähigkeit. Comm.-Last.	Ladung. Comm.-Last.	Schiffe Zahl.	Tragfähigkeit. Comm.-Last.	Ladung. Comm.-Last.
1060	9593¼	6793¾	1049	9375	2520¾	1051	9425	7297	1098	9513	2152¾
1701	16598¼	10726¾	1644	15983	5375¼	1914	17322¾	12071½	1826	16682½	4423
6247	38097¼	22195	6230	37819½	16152½	6226	35574¼	19752½	6028	34711¼	14855¼
118	1695¼	316½	73	1236¾	443¾	80	1109¾	234¾	76	1241½	179¾
9126	65984	40032	8996	64414¼	24492¼	9271	63432	39355¾	9028	62148¼	21610¾
127	—	110¾	318	—	453	140	—	137¾	294	—	453
580	—	4066½	549	—	5289	439	—	2333	436	—	4551¼
2		52	3	62	14	4	118	58	1	6½	6½
65	2491¾	2371	85	3041	1533	38	1210	1181	44	1373	820
199	5411¾	4723¾	166	4745¾	2473½	163	4162	3697¾	171	4527	2875½
8521	52962¼	31124¼	8562	54040¾	26405¾	8282	50232	27786½	8323	52139¼	26535½
2370	27483	21211	2329	27866¾	5353	2587	31643¾	22719¼	2504	31485¾	8422
11155	88348⅗	59430	11142	89694¼	35765¼	11070	87247¾	55384¼	11042	89525	38653
54	—	279¾	81	—	751	52	—	170½	162	—	965½
42	—	611½	58	—	2116¼	107	—	2185	126	—	3811¼
14	209	188	9	154	116	4	86	59	2	52½	52½
20281	154332¾	99462	20138	154108⅓	60257½	20341	150679¾	94740	20070	151673¼	60263¾
21100	154593¾	104770	21156	154324⅓	68997	21087	150883⅔	99683¼	21091	151732¼	70104

Den Eider-Kanal passirten:

	1862	1861	1860	1859	1858
Dänische Schiffe	2669	2486	2445	2528	2267
Holländische „	340	317	314	271	334
Hannöversche „	479	495	448	373	361
Oldenburg. „	31	28	22	14	24
Englische „	3	3	3	4	3
Hamburger „	51	59	81	55	56
Schwedische „	60	61	73	68	62
Preussische „	120	177	213	176	82
Mecklenburg. „	2	—	—	—	—
Russische „	3	—	—	8	8
Französische „	2	—	—	—	1
Lübecker „	—	—	—	—	2
Bremer „	—	—	—	—	—
Norwegische „	2	—	1	—	—
	3762	3626	3600	3517	3200

Es sind passirt:	1862	1861
von der Nordsee	1268	1219
„ „ Ostsee	1401	1305
	2669	2524
und kleinere innerhalb des Landes fahrende	1093	1102
zusammen	3762	3626

Der für die Kanalfahrt so lästige Transitzoll besteht noch immer, indessen ist zu hoffen, dass, wenn nur von Seiten der meist betheiligten Regierungen Schritte dagegen gethan werden, die Dänische Regierung sich wohl zu Modificationen geneigt erklären dürfte.

Im Jahre 1861 betrug der erhobene Kanal-Transitzoll 9559 Rthlr. 21 Schill. Reichsmünze. ca. 7170 Thlr. Preuss. Courant.

Diese Abgabe ist um so drückender, da solche, obgleich für die Waaren tarifirt, doch von den Schiffern getragen und nur von einem kleinen Theil der durchpassirenden Schiffe erlegt wird, diese aber als beladene Schiffe ohnehin schon mehr Kanal-Abgaben als leer gehende Schiffe zu zahlen haben.

Von den im Jahre 1861 durchpassirten 2524 Schiffen haben nur 430 Schiffe die oben angeführte Abgabe allein erlegt, mithin durchschnittlich jedes Schiff ca. 22½ Rthlr. Reichsmünze oder ca. 17 Thlr. Preuss. Cour.

Mecklenburg.

Der Schifffahrtsverkehr von Rostock in den Jahren 1860 und 1861 nach den verschiedenen Flaggen der angekommenen und abgegangenen Schiffe geordnet war wie folgt:

Flagge	1860 Zahl der Schiffe angek.	1860 Zahl der Schiffe abgeg.	1860 Tragfähigkeit Lasten	1861 Zahl der Schiffe angek.	1861 Zahl der Schiffe abgeg.	1861 Tragfähigkeit Lasten
Mecklenburger	105	130	13479	136	114	11020
Rostocker	117	133	10939	98	77	4268
Dänische	151	153	4232	157	158	3625
Schwedische	59	60	2148	97	98	3685
Norwegische	30	27	709	20	20	672
Preussische	57	42	1352	83	94	3452
Hannoversche	32	24	637	38	39	860
Holländische	21	22	889	29	29	1191
Englische	9	9	460	23	23	2029
Russische	13	14	777	9	9	751
Oldenburger	4	4	96	2	2	52
Hamburger	2	2	56	3	3	106
Lübecker	2	2	12	1	2	184
Französische	2	2	144	3	3	200
Amerikanische	1	—	—	—	—	—
Zusammen	605	624	35930	699	671	32095
Davon mit Ladung ausgegangen	—	281	15412	—	311	10905
Davon mit Ballast ausgegangen	—	306	18943	—	317	18312
zu Nothhafen ein- u. ausklarirt	—	37	1575	—	43	2878

Die Lastenzahl der angekommenen Schiffe findet sich nicht angegeben. 1862 kamen an 620 und gingen aus 703 Schiffe.

Mecklenburg nahm in den Jahren 1860 und 1861 seinen hauptsächlichen Absatzweg wie gewöhnlich über den Hafen von Rostock, wie die nachfolgende Tabelle ergiebt. Getreide- u. Samen-Export von Rostock zur See im Jahre 1861.

Nach England	108	Schiffe	7190	Lasten
„ Frankreich	7	„	512	„
„ Holland	42	„	1877	„
„ Schweden und Norwegen	30	„	741	„
„ Dänemark	3	„	66	„
„ Holstein	42	„	205	„
„ Bremen	26	„	504	„
„ Hamburg	1	„	19	„
„ Lübeck	1	„	13	„
„ Russland	6	„	336	„
„ Wustrow (Inland)	1	„	2	„
Total im Jahre 1861	267	Schiffe	11465	Lasten.
„ „ „ 1860	210	„	11852	„
„ „ „ 1859	177	„	9688	„
„ „ „ 1858	160	„	7708	„
„ „ „ 1857	233	„	11840	„
„ „ „ 1856	95	„	5160	„

Wismar's Seeverkehr gestaltete sich in den Jahren 1860 und 1861 wie folgt:

Es liefen aus:	1860 Zahl der Schiffe	1860 davon in Ballast	1860 Lastenzahl	1861 Zahl der Schiffe	1861 davon in Ballast	1861 Lastenzahl
Nach England	52	—	3262	36	—	2619
„ Holland und Belgien	21	—	998	26	—	1514
„ Dänemark	45	1	177	55	14	372
„ Frankreich	—	—	—	2	—	117
„ Preussen	29	25	1393	39	32	1935
„ Mecklenburg	2	2	99	73	68	322
„ Schweden	67	66	2755	3	3	3882
„ Norwegen	—	—	—	1	1	20
„ der Ostsee	7	7	506	19	19	1640
„ Russland	21	21	2042	13	13	1511
„ Lübeck	1	—	21	—	—	—
Total	245	122	11253	267	150	13932
1859 dagegen	187	133	11338			

Der Werth der Ausfuhr betrug 1861: 1069350 Thlr.

Es führten von den	1860 245 Schiffen	1861 den 267 Schiffen
die Mecklenburger Flagge	68 „	87 „
„ Schwedische „	64 „	69 „
„ Dänische „	74 „	64 „
„ Preussische „	19 „	24 „
„ Englische „	1 „	8 „
„ Holländische „	7 „	8 „
„ Russische „	6 „	4 „
„ Norwegische „	1 „	1 „
„ Hannöversche „	5 „	1 „
„ Französische „	— „	1 „

Von Getreide wurden verschifft: 1859: 2657 Lasten
1860: 4297 „
1861: 4616 „

Es kamen an:	1860 Zahl der Schiffe	1860 davon in Ballast	1860 Lastenzahl	1861 Zahl der Schiffe	1861 davon in Ballast	1861 Lastenzahl
von England	77	1	6089	106	—	9407
„ Schweden	69	—	2865	76	—	3674
„ Dänemark	50	25	772	53	27	786
„ Preussen	20	—	786	24	1	624
„ Holland und Belgien	9	2	471	8	3	405
„ Norwegen	—	—	—	3	—	47
„ Hamburg	4	4	116	—	—	—
„ Lübeck	1	1	49	3	3	75
„ Hannover	1	1	38	—	—	—
„ Frankreich	—	—	—	1	1	81
„ Mecklenburg	1	—	7	2	1	56
Total	232	34	11193	276	36	15155
1859 dagegen	168	16	8560			

Der Werth der Einfuhr betrug 1861: 349100 Thlr.

	1860		1861	
Es führten von den	232	Schiffen	276	Schiffen
die Mecklenburger Flagge	56	,,	97	,,
,, Schwedische ,,	64	,,	70	,,
,, Dänische ,,	74	,,	63	,,
,, Preussische ,,	19	,,	23	,,
,, Holländische ,,	7	,,	9	,,
,, Englische ,,	1	,,	7	,,
,, Russische ,,	5	,,	4	,,
,, Norwegische ,,	1	,,	1	,,
,, Hannoversche ,,	5	,,	1	,,
,, Französische ,,	—	,,	1	,,

1862 gingen aus 300 Schiffe, davon im Ballast 219. Die Lastenzahl 15499. Der Werth 789390 Thlr. 1862 kamen an 309 Schiffe, davon in Ballast 22. Die Lastenzahl 16513. Der Werth 442350 Thlr.

Die Rostocker Rhederei zählte zu Anfang des Jahres 1861 348 Schiffe; der Bauart nach 6 Dampfschiffe, 4 Fregattschiffe, 86 Barken, 2 Schooner-Barken, 194 Briggs, 14 Schooner-Briggs, 13 Schooner, 2 Huker-Galeassen, 22 Galeassen, 5 Schaluppen mit einer Gesammttragfähigkeit von 42012 Rostocker Lasten. Hinzugekommen sind durch Neubau 30 Schiffe, abgegangen durch Verkauf 2, durch Seeverlust 21, so dass Anfang 1862 ein Bestand von 355 Schiffen verblieb. Der Seeverlust gegen die früheren Jahre war sehr bedeutend, da nicht allein die Anzahl der verunglückten Schiffe so ungewöhnlich hoch war, sondern auch besonders der Werth derselben, da es fasst nur grössere Schiffe waren. Der Seeverlust betrug in den Jahren 1851 bis 1860 durchschnittlich 3¼ Procent der Schiffszahl und 2¼ Procent der Lastenzahl, während derselbe für das Jahr 1861 die Höhe von 5¾ Procent der Schiffszahl und 6 Procent der Lastenzahl erreicht.

Im Jahre 1862 kamen durch Neubau und Ankauf 24 hinzu und blieb, da ein Verlust von 12 eintrat, Ende 1862 ein Bestand von 367, wovon 343 zu 43339 Lasten à 6000 Pfd. vermessen waren; 24 waren unvermessen.

Die Zahl der Schiffe von Wismar betrug zu Anfang 1861 47. Der Bauart nach zerfallen dieselben in 1 Räderdampfschiff von 40 Pferdekraft, 7 Barken, 25 Briggs, 10 Schooner, 4 Galeassen mit einer Tragfähigkeit von 5117 Wismarschen Lasten. Die Zahl der Wissmarschen Seeschiffe hat für das Jahr 1861 keine Veränderung erlitten. 1862 wurden 3 neue gebaut, verloren ging keins, so dass der Bestand Ende 1862 50 war, wovon 46 zu 5117 Lasten gemessen.

Uebersicht

der im Jahre 1860 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Schiffe, nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung geordnet.

Länder.	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		in Ballast		beladen		in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Afrika, Algier	—	—	—	—	13	2970	—	—
Berberei	—	—	—	—	13	3173	—	—
Egypten	24	6199	—	—	67	19843	—	—
Amerika, Brasilien	34	6850	—	—	19	4521	—	—
Hayti	8	1189	—	—	—	—	—	—
Mexiko	1	347	—	—	—	—	—	—
Peru	2	719	—	—	—	—	—	—
Spanische Besitzungen	5	857	—	—	3	1301	—	—
Venezuela	2	252	—	—	1	200	—	—
Vereinigte Staaten	41	17164	—	—	15	5899	—	—
Asien, Englische Besitzungen	2	779	—	—	—	—	—	—
Holländische Besitzungen	1	554	—	—	—	—	—	—
Europa, Belgien	12	2861	—	—	7	1655	—	—
Dänemark	—	—	—	—	2	298	—	—
Frankreich, Atlant. Meer	15	2295	—	—	5	1203	—	—
Mittelmeer	43	8520	3	1406	68	14506	1	785
Griechenland	185	15123	—	—	212	27504	13	1044
Grossbritannien und Irland	186	56396	—	—	76	19265	—	—
Gibraltar	—	—	—	—	1	125	—	—
Malta	6	1079	—	—	71	11904	—	—
Hansestädte, Bremen	—	—	—	—	3	512	—	—
Hamburg	12	1916	—	—	16	3196	—	—
Holland	35	5906	—	—	14	2646	—	—
Jonische Inseln	23	1758	1	364	85	7267	5	1052
Kirchenstaat	299	15425	113	6944	522	30851	14	1374
Moldau und Wallachei	131	23980	1	178	4	788	2	457
Neapel	402	21521	12	809	384	20840	41	1859
Insel Sicilien	75	12252	—	—	56	12384	14	5091
Preussen	1	118	—	—	3	583	—	—
Portugal	1	104	—	—	—	—	—	—
Russland, Ostsee	—	—	—	—	5	964	—	—
Schwarzes Meer	41	10300	—	—	8	2960	6	1988
Sardinien	20	3257	1	233	12	1824	1	655
Schweden und Norwegen	5	759	—	—	2	427	—	—
Spanien	6	800	—	—	10	2243	2	415
Toscana	6	694	—	—	7	1329	5	3471
Türkei, Europäische u. Asiatische	236	28527	1	29	258	35673	56	16932
Von und nach dem Auslande	1860	248501	132	9963	1962	238836	160	35123
Von und nach Oesterreichischen Häfen:								
Illyrische Küste	3311	63477	1672	29107	3226	62247	1903	37053
Venetianische Küste	939	50101	91	13614	677	42444	122	6545
Croatische Küste	366	20392	2	599	264	15888	95	13416
Dalmatiner Küste	828	26384	79	2946	924	31073	30	1723
Segelschiffe	7304	408855	1976	56229	7053	390488	2310	93860
Dampfschiffe:								
Von und nach Oesterreichischen Häfen	696	132642	29	5038	702	132666	20	4302
Von und nach dem Auslande	231	112655	7	1877	232	113228	5	1534
Total	8231	654152	2012	63144	7987	636382	2335	99696
	Schiffe		Tonnen		Schiffe		Tonnen	
Beladen und in Ballast	10243		717296		10322		736078	

Uebersicht

der im Jahre 1860 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Handelsschiffe, nach den Flaggen geordnet.

Flaggen.	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		im Ballast		beladen		in Ballast	
	Schiffe	Tonnen*	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Belgien	1	516	—	—	1	516	—	—
Dänemark	20	2795	—	—	16	3073	5	940
England, Segelschiffe	53	10362	5	194	26	24306	—	—
Dampfschiffe	25	22731	—	—	38	9447	22	5723
Frankreich, Segelschiffe	19	2296	2	356	19	3202	6	1234
Dampfschiffe	—	—	2	732	1	366	1	366
Griechenland, Segelschiffe	302	42286	17	4087	312	47699	19	2561
Dampfschiffe	9	3671	—	—	9	3671	—	—
Hannover	10	1307	—	—	8	1357	2	256
Hansestädte Bremen	2	469	—	—	—	—	2	475
Hamburg	7	1030	—	—	4	808	3	478
Lübeck	1	330	—	—	1	330	—	—
Holland, Segelschiffe	65	10141	1	207	62	10881	14	2073
Dampfschiffe	9	3432	—	—	9	3432	—	—
Jerusalem	1	206	—	—	—	—	—	—
Jonische Inseln	80	5347	8	821	96	6887	3	726
Kirchenstaat	329	18982	91	5053	418	26021	13	379
Mecklenburg	5	1629	—	—	4	1417	1	395
Moldau und Wallachei	7	1028	1	219	11	1960	—	—
Neapel	488	36548	21	2071	476	34730	46	2092
Oldenburg	3	517	—	—	2	380	1	187
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—
Preussen	10	3203	—	—	6	1826	1	540
Russland	5	1422	—	—	1	215	3	1105
Samos	8	988	—	—	7	694	1	301
Sardinien	17	2854	—	—	17	2769	4	683
Schweden und Norwegen	25	5783	1	184	22	5471	8	3158
Serbien	1	222	—	—	—	—	1	222
Spanien	7	812	—	—	6	722	—	—
Toscana	1	210	1	208	3	694	—	—
Türkei	67	6046	4	515	68	6587	3	390
Uruguay	1	277	—	—	1	277	—	—
Vereinigte Staaten von Nordamerika	39	16879	1	655	16	6738	20	9868
Fremde	1617	205019	155	16302	1660	206476	179	34152
Oesterreich, Segelschiffe	5730	233670	1823	40659	5438	215787	2132	60074
Dampfschiffe	884	212463	34	6183	889	214119	24	5470
Total	8231	654152	2012	63144	7987	636382	2335	99696
	Schiffe		Tonnen		Schiffe		Tonnen	
Beladen und in Ballast	10243		717296		10322		736078	

* 1 Tonne = 1800 Pfund Wiener.

Uebersicht

der im Jahre 1861 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Schiffe, nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung geordnet.

Länder.	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		in Ballast		beladen		in Ballast	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Afrika, Algier	1	316	2	679	10	3693	—	—
Egypten	23	4676	—	—	58	18062	—	—
Amerika, Brasilien	35	8810	—	—	32	8637	—	—
St. Domingo	12	1825	—	—	—	—	—	—
Spanische Besitzungen	8	2237	—	—	3	1525	—	—
Venezuela	3	559	—	—	—	—	—	—
Vereinigte Staaten von Nordamerika	11	3621	—	—	4	2191	—	—
Asien, Englische Besitzungen	1	462	—	—	—	—	—	—
Europa, Belgien	18	3795	—	—	17	3372	—	—
Frankreich, Atlant. Meer	7	1547	—	—	50	14148	—	—
Mittelmeer	50	10595	21	5612	170	42200	—	—
Griechenland	168	11965	—	—	209	25428	13	1368
Grossbritannien u. Irland	136	47735	—	—	88	23607	—	—
Gibraltar	1	158	—	—	—	—	—	—
Malta	5	558	—	—	75	12713	—	—
Hansestädte, Bremen	—	—	—	—	1	74	—	—
Hamburg	6	590	—	—	11	2240	—	—
Holland	42	7760	—	—	21	3547	—	—
Jonische Inseln	22	1968	5	1560	92	6081	—	—
Kirchenstaat	339	16795	254	18607	689	37434	6	603
Moldau und Wallachei	121	29088	1	150	3	500	1	161
Neapel	370	19213	41	5216	389	24108	6	486
Insel Sicilen	91	15728	10	1870	88	21432	—	—
Preussen	3	538	—	—	2	336	—	—
Russland, Ostsee	—	—	—	—	8	1356	—	—
Schwarzes Meer	41	9913	—	—	8	1882	3	1417
Sardinien	24	4825	20	5675	18	2858	—	—
Schweden u. Norwegen	4	589	—	—	2	323	—	—
Spanien	11	1483	1	323	12	2750	1	330
Toskana	6	794	5	1511	9	1767	—	—
Türkei, Europäische und Asiatische	232	21303	4	1280	222	22913	17	3629
Von und nach dem Auslande	1791	229446	364	42433	2291	285177	47	7994
Von und nach Oesterreichischen Häfen:								
Illyrische Küste	3240	63562	1884	39701	3883	61890	1777	36131
Venetianische Küste	799	39538	131	19108	480	28906	95	4609
Kroatische Küste	338	18652	11	770	302	16557	41	4965
Dalmatiner Küste	773	25261	122	7402	930	33586	14	590
Segelschiffe	6941	376459	2512	109464	7386	426116	1974	54289
Dampfschiffe:								
Von und nach Oesterreichischen Häfen	626	110397	26	7585	633	112686	17	4146
Von und nach dem Auslande	271	145108	1	422	271	141574	1	123
Total	7838	631964	2539	117471	8290	680376	1992	58558
	Schiffe		Tonnen		Schiffe		Tonnen	
Beladen und in Ballast	10377		749435		10282		738934	

Uebersicht

der im Jahre 1861 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Handelsschiffe, nach den Flaggen geordnet.

Flaggen.	Angekommen				Abgegangen			
	beladen		in Ballast		beladen		in Ballast	
	Schiffe	Tonnen*	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Belgien	2	564	—	—	1	280	1	330
Dänemark	19	2838	1	285	18	3819	3	473
England, Segelschiffe	29	6556	7	2059	35	9633	6	1570
Dampfschiffe	55	51179	—	—	54	47442	—	—
Frankreich, Segelschiffe	9	1550	1	281	10	1833	—	—
Dampfschiffe	—	—	1	422	1	422	—	—
Griechenland, Segelschiffe	307	34733	24	4809	306	38773	18	2285
Dampfschiffe	2	762	1	427	3	1189	—	—
Hannover	12	1809	4	733	14	2347	1	223
Hamburg	6	1012	—	—	7	1417	—	—
Peru	1	462	—	—	1	462	—	—
Holland, Segelschiffe	66	11160	5	879	74	12695	4	722
Dampfschiffe	9	3504	—	—	8	3104	—	—
Jonische Inseln	76	6132	5	443	79	6439	5	945
Kirchenstaat	334	17256	214	12055	541	29305	9	429
Mecklenburg	3	721	2	521	1	206	—	—
Moldau und Wallachei	10	1204	—	—	7	2595	—	—
Neapel	470	37105	55	8546	528	44616	6	520
Oldenburg	3	599	—		8	989	—	—
Preussen	10	3089	2	811	3	599	—	—
Russland	9	2481	1	444	14	4483	1	187
Samos	7	890	—	—	10	3461	—	—
Sardinien	6	843	3	636	9	1123	—	—
Schweden und Norwegen	20	3912	10	2236	13	2605	—	—
Serbien	1	120	—	—	29	7100	4	856
Spanien	10	1856	1	160	11	3059	—	—
Toskana	1	136	—	—	—	—	—	—
Türkei	67	6422	3	163	65	5587	2	225
Portugal	5	1426	—	—	4	1139	1	310
Vereinigte Staaten von Nordamerika	17	5612	4	1397	18	6516	7	2071
Fremde	1566	205933	344	37307	1872	243238	68	11146
Oesterreich, Segelschiffe	5441	211971	2171	73431	5583	235637	1904	44559
Dampfschiffe	830	199510	25	7158	837	201553	18	4269
Total	7837	617414	2540	117896	8292	680428	1990	59974
	Schiffe		Tonnen		Schiffe		Tonnen	
Beladen und in Ballast	10377		735310		10282		740402	

*) 1 Tonne = 1800 Pfund Wiener.

Triest.

Im Vergleich mit den Vorjahren waren angekommen:

	1861		1860		1859		1858		1857		1856	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen*	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
1) Segelschiffe:	9522	528642	9325	495650	9925	465296	9399	514734	9745	487017	9936	539287
darunter leer:	2515	110738	1978	56961	2248	71538	1288	35099	1357	39753	1174	46707
2) Dampfschiffe beladen:	855	206668	918	221646	1044	313877	957	252181	988	260689	969	234190
darunter leer:	25	7158	34	6183	254	104255	14	3160	14	4297	17	5486

Im Ganzen sind demnach, beladen und leer, angekommen:

1861		1860		1859		1858		1857		1856	
Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
10377	735310	10243	717296	10969	779173	10356	766915	10733	747706	10905	773477

Hiernach beträgt das Prozent-Verhältniss der Zahl der leeren Schiffe zu den beladenen;

1861: 24_5; 1860: 19_6; 1859: 22_8; 1858: 12_6; 1857 12_7; 1856: 11 %:
und in der Tonnenzahl resp. 16_0, 8_8, 22_{57}, 5, 6 und 6_7 %.

Abgegangen:

	1861		1860		1859		1858		1857		1856	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
1) Segelschiffe:	9427	534580	9409	516489	9672	465012	9314	510452	9789	518099	9880	539197
darunter leer:	1972	55705	2311	94226	2670	93493	2942	148381	3499	159296	3168	156013
2) Dampfschiffe beladen:	855	205822	913	219589	1038	312543	961	254398	983	255816	973	233288
darunter leer:	18	4269	24	5470	224	96503	22	6233	43	11971	30	8500

Im Ganzen sind demnach beladen und leer abgegangen:

1861		1860		1859		1858		1857		1856	
Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
10282	740402	10322	736078	10710	777555	10275	764850	10772	773915	10855	772485

und stellt sich das Prozent-Verhältniss der beladenen und leeren Schiffe folgendermassen:

1861: 19_3; 1860: 22_6; 1859: 27; 1858: 29; 1857: 32_9; 1856: 29_4 %:
und in der Tonnenzahl resp. 8_1; 13_5; 24_4; 20_2; 22_5 und 21_3 %.

Der Werth der Waaren betrug:

	Einfuhr seewärts v. Ausland	Einfuhr seewärts v. Oesterreich	Einfuhr landwärts	Ausfuhr seewärts v. Ausland	Ausfuhr seewärts v. Oesterreich	Ausfuhr landwärts
1861	fl. 75966858	fl. 17862681	fl. 62250943	fl. 48077393	fl. 37717497	fl. 40633768
1860	- 77150896	- 19946271	- 50050667	- 43710773	- 41877020	- 38009242
1859	- 66770385	- 20549937	- 48073215	- 36594471	- 42250269	- 33424951
1858	- 98920000	- 23484000	- 37048000	- 41712000	- 48586000	- 44417000
1857	- 80575735	- 28436429	- 39897186	- 54096336	- 42747532	- 34514510
1856	- 91414000	- 29340000	- 32802000	- 54410000	- 48082000	- 34552000

Total

	Einfuhr	Ausfuhr
1861	fl. 156080482	fl. 126428658
1860	- 147147834	- 123597035
1859	- 135393537	- 115289691
1858	- 159452000	- 134714000
1857	- 148909350	- 115090245
1856	- 153556000	- 137043000

* Die Tonne hat 1800 Wiener oder 2016 Zollvereinspfund.

Deutschlands Rhederei.

Gegenwärtiger Stand verglichen mit früheren Perioden.

Tonnen à 2000 Pfund.

	Ende des Jahres	Seeschiffe							Küstenschiffe						Total	
		Segel-		Dampf-		Total		Tonnen per Seeschiff	Segel-		Dampf-		Total			
		Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen		Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen
Preussen	1850	967	260000	22	6000	989	266000	271	526	12000	5	150	531	12150	1512	278150
*	1861	998	—	45	—	1043	336800	323	691	—	24	—	715	18200	1758	355000
Hannover	1853	673	59900	4	200	677	60100	91	Die Angaben fehlen.							
	1862	868	100500	1	216	869	100700	116	Die Watt- oder Küstenschiffe sind mit den Flussschiffen zusammengezogen.							
Oldenburg	1850	113	18500	—	—	113	18500	140	204	6472	—	—	204	6400	317	24900
	1860	244	56000	1	316	245	56300	231	398	12900	—	—	398	12900	643	69200
Holstein	1852	272	24450	—	—	272	24450	90	876	10000	1	40	877	10040	1149	35490
	1861	332	45200	—	—	332	45200	136	1045	16500	—	—	1045	16500	1377	61700
Mecklenburg	1851	312	89700	6	750	318	90450	284	—	—	—	—	—	—	318	90450
	1862	411	—	6	—	417	145300**	348	—	—	—	—	—	—	417	145300
Hamburg	1850	317	85300	9	3600	326	88900	273	—	—	—	—	—	—	326	88900
	1862	486	192600	20	15400	506	208000	411	—	—	—	—	—	—	506	208000
Lübeck	1850	70	14030	1	230	71	14260	208	—	—	2	30	2	30	73	14290
	1861	41	—	14	—	55	12710	231	—	—	—	—	—	—	55	12710
Bremen	1850	219	99500	—	—	219	99500	454	—	—	—	—	—	—	219	99500
	1862	268	166030	9	15780	277	181870	656	—	—	—	—	—	—	277	181870
Oesterreich	1851	515	160700	45	14000	560	174700	312	2851	73200	—	—	2851	73200	3411	247900
	1861	537	209300	59	21500	596	230800	387	2700	79700	—	—	2700	79700	3296	310500
ältere Periode		3458	—	87	—	3545	836860	236	4457	—	8	—	4465	101820	8010	939680
neuere Periode		4185	—	155	—	4340	1317680	303	4834	—	24	—	4858	127300	9198	1444980

* Die amtlichen Angaben scheiden See- und Küstenschiffe anders als die Assekuranzkammern, deren Angaben in der Uebersicht Seite 196 u. 197 enthalten sind.

** Von 28 Schiffen war die Tonnenzahl noch nicht ermittelt.

Handel der Hansestädte.

1. Hamburg.

Netto-Gewicht und Werth der Einfuhr in den Jahren 1860—1862:

Einfuhr im Jahre	Gewicht Netto Ctr. à 100 Pfd. seewärts	landwärts	Total	Werth in Mark Hamburger Banco seewärts	landwärts	Total
1860 . .	20385211	17437258	37822469	324912670	284993040	609905710
1861 . .	21123159	17816472	38939631	316110570	296571430	612682000
1862 . .	20993450	17228629	38222079	331832930	309009030	640841960

Von der Einfuhr waren:

	seewärts zollfrei	zollpflichtig	land- und flusswärts zollfrei	zollpflichtig	Total der Einfuhr in Mk.-Bco. zollfrei	zollpflichtig
1860 . .	223868260	101044410	219108440	65884600	442976700	166929010
1861 . .	213281590	102828980	232540770	64030660	445822360	166859640
1862 . .	225449390	106383540	244254580	64754450	469703970	171137990

Die Einfuhr excl. Contanten nach den Ländern der Herkunft:

	Weiter als Cap der guten Hoffnung	von Amerika jenseits Cap Horn	von Central- und Süd-Amerika diess. Cap Horn, Afrika's Westküste und Inseln	von den vereinigten Staaten	von Gross-Britannien und Irland
1860 . .	5215690	7034540	31167560	11431560	160942420
1861 . .	6592620	5951990	32151790	16251860	154375170
1862 . .	6283980	6909210	38067560	12776970	165604070

	von Frankreich	von den Niederlanden und Belgien	von Süd-Europa	von Nord-Europa	Total-Einfuhr mit Seeschiffen
1860 . .	10151870	11152570	6567820	7693830	254357860
1861 . .	10457500	10793800	6021110	8633350	251229190
1862 . .	10718360	15286900	7343170	9039890	272030110

	von und über Altona	per Altona-Kieler Eisenbahn	von Lübeck land- und flusswärts	übrige Einfuhr land- und flusswärts	von transatlantischen Plätzen
1860 . .	60430060	3154090	8935750	217751260	57849350
1861 . .	54269160	5042930	8105230	211329280	60948260
1862 . .	48545270	4415500	9735870	202030000	64037720

	von Europäischen Häfen	See-Einfuhr incl. Altona	land- und flusswärts	Total der Einfuhr
1860 . .	196508510	314787920	229841100	544629020
1861 . .	190280930	305498350	224477440	529975790
1862 . .	207992390	320575380	216181370	536756750

Der Zollertrag war folgender:

	Zollertrag für angekommene Waaren seewärts ½ pCt. Cr.	landwärts ½ pCt. Cr.	Total ½ pCt. Cr.	Tonnengeld C. M.	Transito-Prolongation ½ pCt. Cr.	Total C. M.
1860 . .	632070	411779	1043849	132473	1392	1177714
1861 . .	641717	402092	1043809	134473	1509	1179791
1862 . .	664897	404937	1069834	138398	1822	1210054

Unkosten C. M.	Netto-Ertrag C. M.	Werth der zollpflichtigen Einfuhr M. B.
94819	1082895	166929010
101068	1078723	166859640
105503	1104551	171137990

1859—1862. Vom 1. Januar 1859 Abänderung des § 22 der Zollverordnung: Aufhebung der Ausgangs-Abgabe auf Korn von 2 Sch. pr. Last; Ausdehnung der Befreiung der Schiffe von Lootsgeld auf die Schiffe von 20—40 Last einschliesslich. Ferner einige minder wichtige Erleichterungen. Den 1. Januar 1861 wurde Seide zollfrei. Vom 29. December 1862: Ausdehnung der Transitofreiheit, so wie abermalige Abänderung des § 22 der Zollverordnung. Befreiung vom Lootsgelde für Schiffe bis 60 Last einschliesslich. Zollfrei wurden Cameelwolle, Cameelgarn, Schiefer, Cement und Tuffsteine, Speck von Wallfischen, Robben und Wallrossen zum Ausbrennen hier. Reduction im Tonnengelde.

Die Zahl der Hamburger Assecuranz-Compagnien betrug im Jahre 1860: 21, 1861: 22 und 1862: 21.

	Versicherte Summen	Eingegangene Prämien Bc.-Mk.	Durchschnitts-Prämie	Bezahlte Schäden	Unkosten und Zinsen	Total Bc.-Mk.
1860 . .	484863210	6538450	$1,_{35}$	5750965	869985	6620950 *
1861 . .	472914800	6503050	$1,_{37}$	noch nicht zu ermitteln.		
1862 . .	464215900	6366300	$1,_{37}$	desgl.		

Die in Hamburg gegen Seegefahr versicherten Summen betrugen:

	bei Hamburger Assecuranz-Compagnien	bei Privat-Assecuranzen und Agenturen	Total
	Millionen Mk. Bco.		
1860	$484._{86}$	$132,_{27}$	$617._{13}$
1861	$472,_{91}$	$152,_{83}$	$625._{74}$
1862	$464,_{21}$	$134,_{32}$	$598,_{53}$

Disconto. Dessen Durchschnitt war in Hamburg:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1860	$1\frac{9}{16}$	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	$1\frac{7}{8}$	$1\frac{11}{16}$	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{7}{8}$	$2\frac{3}{8}$	$2\frac{5}{8}$	$1\frac{3}{4}$
1861	$2\frac{5}{8}$	$1\frac{15}{16}$	$2\frac{3}{16}$	$2\frac{9}{16}$	$2\frac{7}{8}$	$2\frac{5}{8}$	$2\frac{3}{8}$	$2\frac{1}{8}$	$2\frac{1}{8}$	$2\frac{5}{8}$	$3\frac{9}{16}$	$2\frac{7}{8}$	$2\frac{9}{16}$
1862	$2\frac{1}{8}$	2	2	$2\frac{5}{8}$	$3\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{4}$	$2\frac{15}{16}$	$3\frac{7}{16}$	$4\frac{1}{4}$	$3\frac{7}{16}$	3

Der Durchschnittspreis des Gold almarco war:

1860 . .	$423\frac{5}{16}$
1861 . .	$426\frac{13}{16}$
1862 . .	425

Der Durchschnittspreis für einige Hauptartikel war nach den Zolldeclarationen per Zoll Ctr. preuss, Thlr.:

	1860	1861	1862
Zucker roh	8_{97}	7_{43}	7_{40}
Zink	6_{83}	6_{00}	5_{96}
Wolle	72_{05}	64_{61}	69_{50}
Talg	17_{87}	17_{16}	15_{47}
Soda calcinirt	3_{80}	3_{48}	3_{23}
Schwefel roher	3_{40}	2_{60}	2_{30}
Pfeffer	13_{37}	12_{62}	12_{54}
Indigo	234_{47}	247_{69}	271_{44}
Hopfen	49_{72}	33_{15}	25_{50}
Eisen roh	1_{09}	1_{03}	1_{05}
Cacao	21_{55}	19_{25}	18_{94}
Kaffee	20_{37}	20_{52}	22_{54}
Branntwein ord.	6_{47}	7_{71}	5_{50}
Baumwolle	17_{06}	21_{40}	39_{44}

* Die Gesammt-Einnahme betrug 7130363 M. B., die Gesammt-Ausgabe 7212863, mithin ergiebt sich ein Verlust von 82500 M. B., pro 61 ca. 30000 M. B. Verlust.

Die Unterbrechuug der Schifffahrt durch Eis dauerte in Hamburg Tage

	1860	1861	1862
	6	34	14
Schiffe wurden in Hamburg gebaut	6	9	9
mit Lasten à 6000 Pfd.	644	1189	1266
im Auslande	26	20	32
mit Lasten à 6000 Pfd.	3791	2574	4410
durch Ankauf	23	22	36
mit Lasten à 6000 Pfd.	2073	3983	4450
verschollen, verloren und condemnirt	24	20	31
mit Lasten	1735	2242	2762
abgebrochen und ausrangirt	—	—	—
mit Lasten	—	—	—
durch Verkauf	28	26	31
mit Lasteu	3764	3399	3391

II. Bremen.

Uebersicht der Gesammt- Ein. und Ausfuhr in den Jahren 1860—1862.

Einfuhr	1860		1861		1862	
seewärts:	Ctr. Brutto	Werth in Ld'or Thlr.	Ctr. Brutto	Werth in Ld'or Thlr.	Ctr. Brutto	Werth in Ld'or Thlr.
Verzehrungsgegenstände	2895507	20189672	3131911	25023354	3231875	28242429
Rohstoffe	3755907	17146219	4111475	17364288	3762503	10284669
Halbfabrikate	233469	4666666	184385	4732096	164546	2867235
Manufacturwaaren	10168	686686	13372	779583	11233	759846
Industrie- und Kunsterzeugnisse	108542	922315	90161	1802493	112256	1474457
Contanten u. edle Metalle	6	27209	8	39274	5	43550
Summa	7023599	43638797	7531312	49241088	7282418	43672186
land- und flusswärts:						
Verzehrungsgegenstände	1010295	5283131	1188673	5209414	949469	5184633
Rohstoffe	6106722	2926764	6856766	3094046	7433028	4164364
Halbfabrikate	21575	765794	27061	951750	24670	884023
Manufacturwaaren	117830	12155135	70341	7074338	69460	8859663
Industrie- und Kunsterzeugnisse	398391	6734681	284873	4985808	289756	5091205
Contanten u. edle Metalle	—	—	—	—	—	—
Summa	7654313	27865505	8429714	24315356	8786383	24183888
Total:						
Verzehrungsgegenstände	3905802	25472803	4320584	30232768	4181344	33427062
Rohstoffe	9882629	20073013	10970241	20458334	11195531	14449033
Halbfabrikate	255044	5432460	211446	5683846	189216	3751258
Manufacturwaaren	127998	12841821	83713	7853921	100693	9619509
Industrie- und Kunsterzeugnisse	506933	7656996	375034	6288301	402012	6565662
Contanten u. edle Metalle	6	27209	8	39274	5	43550
Summa	14678412	71504302	15961026	70556444	16068801	67856074

Es betrug die Einfuhr:	1860 Werth in Ld'or Thlr.	1861 Werth in Ld'or Thlr.	1862 Werth in Ld'or Thlr.
Aus dem Zollverein	27205186	20221144	22087311
Uebrige Einfuhr von Europa und der Levante	15791324	16036880	16681571
Von Grönland nnd Britisch-Nordamerika	—	31002	83677
Von den Vereinigten Staaten von Nordamerika	16391958	19003531	11055524
Von Mexiko und Central-Amerika	351526	358527	430526
„ Westindien	3856899	6017543	6758715
„ Südamerika	5439147	5811439	7045424
„ Afrika und Inseln	87748	193741	103930
„ Ostindien und China	1929045	2543037	3256800
„ den Sandwichs-Inseln	428791	339595	352596
„ den Fischereien	22678	—	—
Total	71504302	70556444	67856074

Mithin:	1860 Werth in Ld'or Thlr.	1861 Werth in Ld'or Thlr.	1862 Werth in Ld'or Thlr.
Von Europa und der Levante	42996510	49241088	38768882
Transatlantische Einfuhr	28507792	21315356	29087192
Total .	71504302	70556444	67856074

Ausfuhr	1860		1861		1862	
seewärts:	Ctr. Brutto	Werth in Ld'or Thlr.	Ctr. Brutto	Werth in Ld'or Thlr.	Ctr. Brutto	Werth in Ld'or Thlr.
Verzehrungsgegenstände	1697464	10512628	1771934	12048122	1897243	14308202
Rohstoffe	2543602	4693451	2497209	5191859	2717790	4979376
Halbfabrikate	78913	876260	46662	622372	61883	569682
Manufacturwaaren . . .	91256	9952971	51558	5283570	75111	7195758
Industrie- und Kunsterzeugnisse	313070	5127654	183775	3622798	193592	3435556
Contanten u. edle Metalle	—	—	—	—	—	—
Summa .	4724305	31162964	4551138	26768721	4945619	30488574
land- und flusswärts:						
Verzehrungsgegenstände	1717540	16282054	1305146	14758280	1466310	17314775
Rohstoffe	1362156	14454016	1415502	15139539	1085980	8864174
Halbfabrikate	112944	4199643	111351	4420453	66533	722341
Manufacturwaaren . . .	13646	1029271	14860	1086248	11897	927904
Industrie- und Kunsterzeugnisse	137468	2624595	135205	2749784	142448	2883590
Contanten u. edle Metalle	3	15755	5	18990	4	15534
Summa .	3343757	38905334	2982069	38173294	2773172	32728318
Total:						
Verzehrungsgegenstände	3415004	26794682	3077080	26806402	3363553	31622977
Rohstoffe	3905758	19147467	3912711	20331398	3803770	13843550
Halbfabrikate	191857	5375903	158013	5042825	128416	3292023
Manufacturwaaren . . .	104902	10982242	66418	6369818	87008	8123662
Industrie- und Kunsterzeugnisse	450538	7752249	318980	6372502	336040	6319146
Contanten u. edle Metalle	3	15755	5	18990	4	15534
Summa .	8068062	70068298	7533207	64942015	7718791	63216892

Es betrug die Ausfuhr:	1860 Werth in Ld'or Thlr.	1861 Werth in Ld'or Thlr.	1862 Werth in Ld'or Thlr.
Aus dem Zollverein	37174529	39960467	31771506
Uebrige Ausfuhr nach Europa und der Levante .	16810246	18631725	17855053
Nach Britisch-Nordamerika	32136	46983	30110
„ den Vereinigten Staaten von Nordamerika .	13680845	6696975	10219779
„ Mexiko und Central-Amerika	113662	142804	305975
„ Westindien	830071	956207	1256345
„ Südamerika	654945	737439	898020
„ Afrika und Inseln	68731	156315	111973
„ Ostindien und China	132215	48771	100560
„ Australien und den Sandwichsinseln . . .	52210	53202	135225
Zur Ausrüstung der Handelsflotte	518708	511127	532346
Total .	70068298	64942015	63216892

Mithin:	1860	1861	1862
Nach Europa und der Levante	53984775	55592192	49626559
Transatlantische Ausfuhr	16083523	9349823	13590333
Total .	70068298	64942015	63216892

Es überstieg der Werth der Einfuhr den der Ausfuhr

im Jahre 1860 um 1436004 Ld'or-Thlr.
„ „ 1861 „ 5614429 „
„ „ 1862 „ 4639182 „

Der Werth des Gesammt-Verkehrs betrug

1860: 141572600 Ld'or-Thlr.
1861. 135498459 ,,
1862: 131072966 ,,

zeigt demnach eine Abnahme des Werths von 4425493 Ld'or-Thlr. im Jahre 1862, welche ihren Grund in der geringern Einfuhr und demzufolge auch in der Ausfuhr von Nordamerikanischer Baumwolle hatte. Die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten war im Jahre 1862 um 7948007 Ld'or-Thlr. geringer, während die Ausfuhr dahin um 3522804 Thlr. gestiegen ist. Wie die Abnahme der Einfuhr nur allein auf rohe Baumwolle fällt, wovon im Jahre

1861 . . . . . 38742429 Pfd. im Werthe von 7605294 Ld'or-Thlr. ankamen,
1862 hingegen nur 534353 ,, ,, ,, ,, 247297 ,,

also weniger 38208076 Pfd. im Werthe von 7357997 Ld'or-Thlr.,

so kommt das Mehr der Ausfuhr grösstentheils auf deutsche Manufacturwaaren, wovon der Werth der Mehrausfuhr gegen 1861: 1,900,000 Thlr. betrug, der Rest der Mehrausfuhr sich theils auf Rohstoffe und Halbfabrikate vertheilt.

Ein Vergleich der Ein- und Ausfuhr in den Haupt-Handels-Artikeln in den Jahren 1860, 1861 und 1862 ergiebt folgende Resultate:

		Einfuhr			Ausfuhr		
		1860	1861	1862	1860	1861	1862
Baumwolle . . .	Ctr.	562231	510965	115735	610090	552306	156414
Kaffee	,,	121018	163186	101214	111231	118956	103368
Blauholz	,,	62001	56889	117421	58020	70848	108636
Gelbholz	,,	15826	29938	20355	14104	18710	25061
Rothholz	,,	35642	34919	19060	30357	12146	5254
Reis	,,	375949	593151	782504	549159	517522	606398
Taback, roher. .	,,	702688	865565	684925	651303	676126	691701
Tabackstengel . .	,,	100556	83227	40516	96885	101494	72238
Zucker, roher . .	,,	108812	273622	219548	30800	84062	96971
raffinirter	,,	25491	21162	21842	71388	83974	102094
Thran	Tonnen	20759	22670	35438	20775	24305	32960
Gerste	Last	1451	1663	1500	465	668	651
Hafer	,,	3317	3274	3604	1059	570	1620
Roggen	,,	20700	11665	14291	18752	8437	12168
Weizen	,,	2328	3744	1782	1771	2933	1002

Nach der am 16. Februar 1862 vorgenommenen Volks- und Gebäudezählung betrug die Zahl der Einwohner der Stadt Bremen 66938, mit Vegesack, Bremerhafen und Gebiet 98467, die Zahl sämmtlicher Gebäude 18728 bei einem Flächenraum des Gebiets von $4,_{68}$ deutschen Quadratmeilen. Die Bremischen Staats- und Handelsabgaben blieben im Jahre 1862 die früheren. Vom 1. Januar 1863 ist an Stelle der bisherigen Ein- und Ausfuhr-Abgaben eine Umsatzsteuer in Kraft getreten, wonach von dem ersten Verkauf einer Waare eine Steuer von $^5/_{12}$ Procent des Kaufpreises, bei jedem folgenden Verkauf $^1/_6$ Procent erhoben werden soll.

Im Jahre 1862 ist folgende Aenderung der Bestimmungen über das Bremische Bürgerrecht eingetreten. Das früher bestandene sogenannte Bürgerrecht mit Handelsfreiheit, an dessen Besitz der Betrieb des Grosshandels geknüpft war und welches dem Fremden eine Summe von 400 Thlr. kostete, ist abgeschafft und der Unterschied zwischen Gross- und Kleinbürgern aufgehoben. Es betragen jetzt die Kosten des Bürgerrechts für alle heranziehenden Fremden nur 65 Thlr., wodurch der Betrieb des Grosshandels wesentlich erleichtert worden ist.

Der im Jahre 1862 erhobene Einkommen-Schoss von 1 Procent des Einkommens ergab die Summe von 118988 Ldr. Thlr.; der Betrieb der Bremen-Wunsdorfer Eisenbahn lieferte für Bremens halben Antheil einen Netto-Ertrag von 159400 Thlr. im Jahre 1862, mithin 1425 Thlr. weniger als 1861. Die Bremen-Geeste Eisenbahn, welche im Januar 1862 eröffnet wurde, hat für das betreffende Jahr nicht nur keinen Ertrag geliefert, sondern es mussten noch für Bremens halben Antheil ca. 10000 Thlr. zur Deckung der Betriebskosten zugeschossen werden.

Die Bremer Staatsschuld ist durch eine neue 3½ procentige Anleihe von 535000 Thlr. vermehrt und betrug die gesammte Staatsschuld am 31. December 1862 7823927 Thlr. Gold und 4000000 Thlr. Courant.

Das Bremische Seeversicherungsgeschäft ergab für die letzten 3 Jahre folgende Summen:

1860:	68873400 Ldr. Thlr.
1861:	69683029 ,,
1862:	79393314 ,,

III. Lübeck.

Einfuhr:

	landwärts	seewärts	Total
	Bruttopfund.*		
1860:	121825904	246231847	368057751
1861:	117797058	255700160	373497218
1862:	114565814	269116896	383682710

Nach den Berechnungen der Handelskammer betrug der Werth der Einfuhr:

	landwärts	seewärts	Total	Hierunter sind begriffen an Contanten und edlen Metallen
	Courant Mark			
1860:	48446342	18690711	67137053	9411980
1861:	43071249	21901598	64972847	7668300
1862:	43929715	21462947	65392662	4418859

wovon sich das eigene und Platzgeschäft 1860 mit 21½ Millionen, 1861 mit 22½, 1862 mit 23¼ Millionen Mark betheiligte.

Die Haupt-Einfuhren waren:

	von England	Russland u. Finnland	Schweden	Hamburg
1860:	762299 Ctr.	739070 Ctr.	746395 Ctr.	400793 Ctr.
1861:	900567 ,,	734563 ,,	682393 ,,	385799 ,,
1862:	783832 ,,	743703 ,,	820617 ,,	395690 ,,

Der Werth Courant Mark:

1860:	1077430	11103401	3572602	25290580
1861:	1906238	12748865	3368149	20103164
1862:	1741247	11827005	3865899	21483872

Mittelst der Eisenbahn wurden nach Lübeck eingeführt:

	1860	1861	1862
		Bruttopfund	
Von Hamburg	39525017	37826556	38787093
,, Lauenburg, Stat. der Lübeck-Büchener Eisenbahn	4165977	6941578	4483162
,, Lauenburg und Lüneburg	8553132	7456426	7174152
,, Preussen (Berlin, Wittenberge, Magdeburg	7994235	7813083	9178560
,, Mecklenburg (Hagenow)	691430	675224	844771
,, Mecklenburg u. Preussen, Stat. der Berlin-Hamburger Eisenbahn	6546009	5957387	4682007
,, Thüringen etc., Stat. der mitteldeutschen Eisenb.-Verbindung	1677488	1548538	1485212
,, Sachsen (Leipzig)	2034905	3038930	2541452
Total	71188193	71237722	69176409

* Anmerkung. Bisher waren die Gewichtsangaben mit Ausnahme der Eisenbahn nach dem leichteren Lübeckischen Gewicht aufgeführt. Seit dem 1. Januar 1861 ist das ca. 3 Procent schwerere s. g. metrische Gewicht gesetzlich eingeführt. Es sind daher die Gewichtsangaben in diesem metrischen Gewicht gemacht und bei den Vergleichungen die früheren Angaben ebenfalls auf metrisches Gewicht umgerechnet.

Ausgeführt:	1860	1861 Bruttopfund	1862
Nach Hamburg	67237462	59747323	81119877
„ Lauenburg, Stat. der Lübeck-Büchener Eisenbahn	2594380	2877898	4120600
„ Lauenburg u. Lüneburg	10083648	6487642	7674163
„ Preussen (Berlin, Wittenberge, Magdeburg)	3231030	2444141	2885975
„ Mecklenburg (Hagenow)	1612012	1895566	2201183
„ Mecklenburg u. Preussen, Stat. der Berlin-Hamburger Eisenbahn	4435727	5165719	4403137
„ Thüringen etc., Stat. d. mitteldeutschen Eisenb.-Verbindung	261823	158200	144629
„ Sachsen (Leipzig)	1154743	1226421	735320
Total	90646825	80002910	103284884

Im Jahre 1862 ist die Beseitigung der Hindernisse erfolgt, welche die Unzulänglichkeit der Eisenbahn-Verbindungen dem Verkehr Lübecks seit langer Zeit entgegenstellten. Es ist der Vertrag über die Elbtraject-Anstalt bei Lauenburg zur Herstellung eines Anschlusses an die Hannoverschen Eisenbahnen zum Vollzuge gelangt und die directe Eisenbahn-Verbindung mit Hamburg durch die am 1. December 1862 vom Hamburger Senate ertheilte Bau- und Betriebs-Concession gesichert. Am 16. März d. J. sind die Bauarbeiten aufgenommen und es dürfte gelingen, die Bahn schon im Spätherbst des Jahres 1864 dem Verkehr übergeben zu können, welche dazu berufen ist, in erster Linie den Landtransit zwischen der Nord- und Ostsee, die sie auf dem kürzesten Wege verbindet, zu vermitteln.

Deutsche Auswanderung

in den Jahren

1859, 1860 und 1861.

Nach den vorhandenen Documenten betrug die deutsche Auswanderung im Jahre 1859: 45100; 1860: 49669 und 1861: 35427 Personen, mit Ausschluss der deutschen Auswanderung via Havre, welche für das Jahr 1859 die Zahl von 6830 ergiebt. Die Auswanderung über letzteren Ort hat überhaupt mehr abgenommen. Dieselbe betrug im Jahre 1861: 8981 Personen, wovon 8193 nach Newyork, 598 nach New-Orleans und 191 nach dem La Plata-Strom gingen. Die Zahl der Auswanderer über Antwerpen betrug 1860: 2442; 1861: 2115 Personen.

Nach den neuesten officiellen englischen Angaben über die Auswanderung aus englischen, schottischen und irischen Häfen war die Zahl der Auswanderer folgende:

	Nach Amerikanischen Colonien	Nach den Vereinigten Staaten	Nach Australischen Colonien und Neu-Seeland	Nach anderen Ländern	Total
1858 . .	9704	59716	39295	5257	113972
1859 . .	6689	70303	31013	12427	120432
1860 . .	9786	87500	24302	6881	128469
1861 . .	12707	49764	23738	5561	91770
1862 . .	15522	58706	41843	5143	121214

Unter der Gesammtzahl von 362873 für die 3 Jahre 1858, 1859 und 1860 befanden sich 13538 Ausländer, wohl zum grössten Theile Deutsche, und ausserdem noch 61186 von nicht bestimmter Nationalität, von welchen wahrscheinlich auch ein grosser Theil Deutsche waren. Unter dieser dreijährigen Zahl waren 120303 männlichen und 99003 weiblichen Geschlechts; hiervon wieder 161738 über 14 Jahr alt, 28801 Kinder und Säuglinge und 26980 unbestimmten Alters.

In der Zeit vom Jahre 1815—1863 betrug die Zahl der Auswanderer aus Grossbritannien und Irland

1234506 nach den Nord-Amerikanischen Colonien,
3238579 ,, ,, Vereinigten Staaten,
802152 ,, ,, Australischen Colonien und Neu-Seeland,
105599 ,, ,, allen anderen Plätzen.

Zusammen 5380836.

Ueber Liverpool wurden befördert 1859: 79386; 1860: 80565 und 1861: 55029 Personen.

Nach Bromwell, (Director des Einwanderungs-Departements der Vereinigten Staaten) war die Einwanderung in Nord-Amerika nach Nationalitäten in der Zeit vom 30. September 1820 bis 31. December 1855 wie folgt:

Grossbritannien	2343445
Deutschland	1242086
Frankreich	188734
Schweden und Norwegen	32500
Schweiz	31071
Holland	17583
Spanien	11251
Italien	8345
Belgien	6991
Russland und Polen	2256
Griechenland	108
Summa	3884370

In den vier Jahren 1856, 1857, 1858 und 1859 sind weiter eingewandert:

Engländer	329055	625242
Deutsche	249903	
Franzosen	15377	
Andere Europäer	30907	

Die gesammte ermittelte Einwanderung in die Vereinigten Staaten betrug daher während 40 Jahren (1820—1859) 4509612 und hiervon 1491989 deutschen Ursprungs. Ausser der ersten Zahl waren aber noch 157537, deren Nationalität nicht ermittelt werden konnte, sowie z. B. 1857 allein die Zahl von 21600 Personen.

Diese Zusammenstellung der gesammten europäischen Auswanderung nach den Vereinigten Staaten ergiebt, dass gleich hinter England Deutschland folgt und dass die Auswanderung dieser beiden Länder alle anderen vollständig verschwinden machen.

Die Zahl der in Newyork aus fremden Häfen eingewanderten Personen war im Jahre 1860: 266627, im Jahre 1861: 80796; in New-Orleans betrug die Zahl der eingewanderten Personen 1860: 6125, 1861: 7535. In Californien betrug die Einwanderung über San Franzisco im Jahre 1861 seewärts 30820 Personen.

Was die Zahl der Deutschen in Kanada betrifft, so existirten nach dem Census von 1861 in ganz Kanada bei einer Bevölkerung von 2506755 Seelen (von denen 1917777 in der Kolonie geboren waren), nur 23855 deutsche, dagegen 1037770 französische Kanadier.

Nachfolgende Zusammenstellung giebt ein übersichtliches Bild der Einwanderungen in die Vereinigten Staaten in dem Zeitraume von 1790 bis 1862.

Es wanderten ein:

	Personen	mithin durchschnittlich im Jahre
von 1790 bis 1810	120000	6000
„ 1810 „ 1820	114000	11400
„ 1820 „ 1830	203979	20397
„ 1830 „ 1840	778500	77850
„ 1840 „ 1850	1542850	154285
„ 1850 „ 1860	3320366	332036
„ 1860 „ 1862	215296	107648

Hiernach wanderten in dem 12jährigen Zeitraum von 1850 bis 1862 mehr Personen ein, als in den vorhergehenden 60 Jahren. Die zahlreichsten Einwanderungen fallen in die Jahre 1850 bis 1857. Seit 1857 ist eine bedeutende Verminderung eingetreten, wie aus der nachfolgenden Uebersicht hervorgeht.

Nachweisung der auf dem Seewege vom Auslande in die Vereinigten Staaten eingewanderten Personen vom 31. December 1850 bis 31. December 1861.

Vom 31. December 1850 bis 31. December 1851	468828	Personen.
„ „ „ 1851 „ „ „ 1852	397348	„
„ „ „ 1852 „ „ „ 1853	400982	„
„ „ „ 1853 „ „ „ 1854	460474	„
„ „ „ 1854 „ „ „ 1855	230476	„
„ „ „ 1855 „ „ „ 1856	224496	„
„ „ „ 1856 „ „ „ 1857	271558	„
„ „ „ 1857 „ „ „ 1858	144906	„
„ „ „ 1858 „ „ „ 1859	155509	„
„ „ „ 1859 „ „ „ 1860	103621	„
„ „ „ 1860 „ „ „ 1861	112675	„

Die Auswanderungs-Bewegung über deutsche Häfen war folgende:

Auswanderer-Beförderung über Hamburg.

Von Hamburg wurden direct befördert:	1860	1861	1862	
Nach den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's	12199	9370	14287	Personen
„ Britisch Nord-Amerika	534	1791	2019	„
„ Brasilien	869	986	995	„
„ Valdivia, Valparaiso und Puerto Mont	136	71	44	„
„ Afrika	516	584	—	„
„ Australien	436	738	1028	„
Ausserdem sind noch mit Schiffen, welche nicht ausschliesslich zur Passagier-Beförderung bestimmt waren, nach verschiedenen transatlantischen Plätzen abgegangen	223	184	187	„
Anzahl der direct beförderten Auswanderer	14913	13724	18560	Personen
„ „ indirect „ „	1302	675	1517	„
Total	16215	14399	20077	Personen

Von den Ausgewanderten waren ihrer Heimath nach aus:	1860	1861	1862	
Preussen	5684	6108	7845	Personen
Mecklenburg	1462	1671	2195	„
Dänemark und den Herzogthümern	1654	1242	2912	„
Amerika	1275	1194	1635	„
Sachsen	428	571	220	„
Hannover	702	514	627	„
Hessen	981	497	636	„
Württemberg	619	453	537	„
anderen deutschen Bundesstaaten	799	354	587	„
Baden	300	—	326	„
Baiern	302	327	331	„
Oesterreich	445	292	356	„
Schweden und Norwegen	261	278	878	„
Hamburg	369	210	219	„
Russland und Polen	283	207	232	„
Schwarzburg	—	117	78	„
der Schweiz	130	73	163	„
übrigen Ländern	98	107	123	„
Davon wurden befördert mit Auswanderungsschiffen	15992	14215	19890	Personen
Ausserdem mit anderen Schiffen	223	184	187	„

Im Jahre 1859 betrug die Zahl der ausgewanderten Personen 13242
„ „ 1858 „ „ „ „ „ „ 19799
„ „ 1857 „ „ „ „ „ „ 31566
„ „ 1856 „ „ „ „ „ „ 26203

Bremens Auswanderer-Beförderung.

Es wurden befördert nach	1860	1861	1862	
Quebeck	—	192	197	Personen
Newyork	15556	11753	12477	„
Philadelphie	390	196	—	„
Baltimore	7023	3190	2251	„
Charleston S./C.	258	12	—	„
New-Orleans	5437	692	—	„
Galveston und Indianola	1496	—	—	„
Mexiko Westküste	—	1	4	„

	1860	1861	1862	
Costarica	—	—	2	Personen
Venezuela	—	—	1	„
Brasilien	80	139	162	„
Buenos-Ayres	38	36	54	„
Chile	—	—	—	„
Peru	—	1	—	„
Westindien	9	11	19	„
Afrika's Westküste	9	7	10	„
Capstadt	—	1	—	„
Birma	—	10	6	„
Australien	—	—	—	„
Honolulu	—	4	4	„
Total	30296	16245	15187	Personen

1859	wurden befördert	22021
1858	„ „	23177
1857	„ „	49448
1856	„ „	36517

Die Auswanderung über Bremen hat in den Jahren 1861 und 1862 eine bedeutende Abnahme gegen die Vorjahre erlitten, wie das bei den Unruhen in den Vereinigten Staaten, wohin der Hauptzug der Auswanderer geht, nicht anders zu erwarten stand.

Ueber die Auswanderung einzelner deutscher Staaten liegen folgende Veröffentlichungen vor:

Preussen.

Die Zahl der im Jahre 1859 Ausgewanderten nach den einzelnen Provinzen geordnet, verglichen mit den Zahlen aus dem Jahre 1858 war, wie folgt:

Provinzen:	Auswanderer: 1859	1858
1. Preussen	535	519
2. Posen	267	462
3. Brandenburg	867	2881
4. Pommern	2224	2797
5. Schlesien	854	888
6. Sachsen	1602	1817
7. Westphalen	1699	1906
8. Rheinprovinz	1660	1966
Hohenzollernsche Lande	99	93
Ueberhaupt	9807	13329

Von den 9807 für das Jahr 1859 angegebenen Personen, welche auf gesetzlichem Wege ausgewandert sind, gingen nach fremden Welttheilen 5800 Personen und blieben in Europa 4007. Von den im Jahre 1858 ausgewanderten 13329 Personen wanderten nach fremden Welttheilen 9822 Personen und verblieben in Europa 3507 Personen. Von den nach fremden Welttheilen Ausgewanderten gingen:

	1859	1858
nach America	5272	7190
nach Australien	210	540
nach Africa	94	1930
nicht besonders angegeben	224	162
über See ausgewandert	5800	9822

Was die Vermögensverhältnisse der Auswanderer anbelangt, so sind dieselben nur von einem Theil bekannt und dürften auch bei diesem kaum vollständig der Wahrheit entsprechen. Es haben von den überhaupt im Jahre 1859, 9807 Ausgewanderten 5899 Personen ihr Vermögen mit 2757709 Thlr. angegeben.

Im Jahre 1858 ist bei 8721 von 13829 Ausgewanderten das mitgenommene Vermögen mit 2970070 Thlr. angegeben.

Auf eine Person berechnet sich daher das mitgenommene Vermögen 1859 zu 467 Thlr. 1858 zu 341 Thlr.

Insbesondere der zur See Ausgewanderten 1859 auf 145 Thlr., 1858 auf 139 Thlr., der in Europa Verbliebenen 1859 auf 1067 Thlr., 1858 auf 972 Thlr.

Es wanderten aus im Jahre 1859 5899 Personen mit 2757709 Thlr. Vermögen also durchschnittlich pro Kopf 467 Thlr., 1858 8721 Personen mit 2970070 Thlr. Vermögen, mithin durchschnittlich pro Kopf 341 Thlr.

Die Zahl der im ganzen Preussischen Staate vom 1. October 1844 bis 31. December 1859 mit Entlassungs-Urkunden Ausgewanderten betrug 227236 Personen im Jahresdurchschnitt 14901. Mit Ausschluss der Hohenzollernschen Lande von denen die Nachrichten erst seit 1852 vorliegen (in Summa 1584 Ausgewanderte) haben von 225652 Ausgewanderten 183232 Personen ihr Vermögen zu 45269011 Thlr. angegeben, durchschnittlich also für einen Ausgewanderten 242 Thlr. Die Betheiligung der einzelnen Regierungsbezirke an der Zahl der mit Vermögensangabe Ausgewanderten ergibt nachstehende Tabelle nach Abstufung der Vermögenssumme.

Regierungs-Bezirke.	Vermögens-Verhältnisse		Vermögen der Auswanderer pro Kopf.
	von Personen.	Betrag des Vermögens. Thlr.	Thlr.
1. Merseburg	15326	7285436	475
2. Coblenz	23709	4649619	196
3. Trier	27644	3980501	144
4. Düsseldorf	6726	3959106	589
5. Minden	19659	3023820	154
6. Magdeburg	5200	2965554	570
7. Erfurt	9077	2818416	310
8. Cöln	7212	2244590	311
9. Arnsberg	4827	2198380	455
10. Aachen	2745	1841035	671
11. Frankfurt	8751	1380463	158
12. Liegnitz	4522	1284806	284
13. Stettin	10319	1278867	124
14. Münster	10720	1230166	115
15. Potsdam	4564	1060899	232
16. Stralsund	1827	578782	317
17. Oppeln	3549	574302	162
18. Königsberg	498	556206	1117
19. Cöslin	6563	530661	81
20. Posen	1421	515562	361
21. Breslau	3305	577326	114
22 Bromberg	1919	328118	170
23. Marienwerder	2020	298375	148
24. Danzig	1027	279365	272
25. Gumbinnen	92	28656	311
26. Stadt Berlin	—	—	—
Summa	183232	45269011	242

Für die einzelnen Regierungs-Bezirke stellten sich die Auswanderungen mit Entlassungs-Urkunden im Jahre 1859 folgendermassen heraus:

	Zahl der Personen.	Vermögens-Verhältnisse angegeben		hiervon			
				nach aussereuropäischen Ländern.		nach europäischen Ländern	
		von Personen.	zum Betrage von Thlr.	Personen.	zum Betrage von Thlr.	Personen.	zum Betrage von Thlr.
1. Königsberg . .	49	6	14503	—	—	6	14503
2. Gumbinnen . .	19	2	4700	—	—	2	4700
3. Danzig	363	301	24358	299	19458	2	4900
4. Marienwerder .	104	58	16890	41	4490	17	12400
5. Posen	151	54	36120	46	6280	8	29840
6. Bromberg . . .	116	59	8353	54	8028	5	325
7. Stettin	592	495	54880	480	34460	15	20420
8. Cöslin	1437	1430	47820	742	34312	688	13508
9. Stralsund . . .	195	29	32766	24	6916	5	25850
10. Breslau . . .	236	94	10400	90	9830	4	570
11. Liegnitz . . .	405	132	48108	50	8423	82	39685
12. Oppeln	213	68	20760	58	5550	10	15210
13. Berlin	108	—	—	—	—	—	—
14. Potsdam . . .	245	24	78969	7	1740	17	77229
15. Frankfurt . . .	514	74	57420	73	33420	1	24000
16. Magdeburg . .	396	176	302641	110	22665	66	279976
17. Merseburg . .	779	657	593345	93	11600	564	581745
18. Erfurt	427	207	270780	119	17643	88	253137
19. Münster . . .	539	425	51623	382	34240	43	17383
20. Minden	981	473	91173	414	50973	59	40200
21. Arnsberg . . .	179	65	23259	56	19059	9	4200
22. Coblenz . . .	512	390	169929	304	71135	86	98794
23. Düsseldorff . .	454	228	258845	162	62810	66	196035
24. Cöln	83	20	90500	12	24500	8	66000
25. Trier	397	294	140010	169	26730	125	113280
26. Aachen	214	68	268500	10	12300	58	256200
27. Hohenzollernsche Lande . .	99	70	41057	16	4137	54	36920
Summa	9807	5899	2757709	3811	530699	2088	2227010

Auswanderungen in den Jahren 1861 und 1860.

Regierungs-Bezirk.	1861 Zahl der mit Entlassungs-Urkunden ausgewanderten Personen				1860 Zahl der mit Entlassungs-Urkunden ausgewanderten Personen				Von den Auswanderern haben Europa verlassen		Hiervon sind befördert worden durch Vermittlung concessionirter Agenten oder Unternehmer		Hiervon sind befördert worden ohne Vermittlung concessionirter Agenten oder Unternehmer	
	Personen unter 14 Jahr alt		Personen über 14 Jahr alt		Personen unter 14 Jahr alt		Personen über 14 Jahr alt							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	1861	1860	1861	1860	1861	1860
1. Königsberg	12	11	31	10	3	7	41	3	17	19	—	—	17	19
2. Gumbinnen	3	—	17	10	2	1	15	6	—	4	—	—	—	4
3. Danzig	107	77	168	124	16	13	42	19	386	49	257	31	129	18
4. Marienwerder	120	157	229	195	53	48	77	59	631	213	223	169	408	44
5. Posen	19	17	92	31	39	31	171	99	43	218	17	131	26	87
6. Bromberg	11	9	74	25	26	14	77	45	98	131	16	59	82	72
7. Stettin	160	132	242	201	79	70	146	87	661	314	470	286	191	28
8. Cöslin	157	167	236	197	64	51	120	88	744	317	—	—	744	317
9. Stralsund	64	55	135	93	27	23	96	50	281	122	191	51	90	71
10. Breslau	44	40	152	65	48	33	165	56	147	180	47	67	100	113
11. Liegnitz	35	47	187	71	55	37	254	88	103	166	34	57	69	109
12. Oppeln	29	28	134	47	33	29	151	55	22	130	—	66	22	64
13. Berlin	23	24	109	27	16	16	100	26	34	21	4	—	30	21
14. Potsdam	124	133	274	196	105	95	244	150	625	493	44	72	581	421
15. Frankfurt	98	91	216	137	57	61	162	98	500	300	273	89	227	211
16. Magdeburg	63	64	217	95	79	42	218	105	160	226	44	51	116	175
17. Merseburg	142	142	472	225	154	138	475	225	232	243	22	15	210	228
18. Erfurt	69	62	200	118	70	49	208	95	207	226	132	112	75	114
19. Münster	51	42	210	98	113	85	384	192	316	649	95	267	221	382
20. Minden	56	49	273	81	166	135	719	343	297	1219	116	729	181	490
21. Arnsberg	20	14	82	31	32	23	91	33	107	121	21	13	86	108
22. Coblenz	117	111	286	153	55	47	259	103	484	332	341	214	143	118
23. Düsseldorf	76	70	209	85	109	101	349	160	230	471	61	210	169	261
24. Cöln	22	15	68	36	21	17	88	31	71	77	41	57	30	20
25. Trier	100	107	245	148	73	72	246	115	385	299	18	34	367	265
26. Aachen	17	28	114	45	50	31	172	46	6	25	—	4	6	21
27. Hohenzollersche Lande	14	14	66	25	35	20	94	30	26	45	5	12	21	31
Summa	1753	1706	4738	2569	1580	1289	5164	2407	6813	6608	2472	2796	4341	3612
	10766				10440									

Ausserdem sind im Jahre 1861 noch 2878 Personen ermittelt, welche ohne Entlassungs-Urkunden ausgewandert sind (1860: 4911; 1859: 3067).

Sachsen.

(Nach der Zeitschrift des Königl. Sächs. Statist. Büreaus.)

Es wanderten aus 1859—61

	Stadt	Land	Total
Personen überhaupt	1202	1569	2771
Familienhäupter und allein stehende Personen			
männlich	605	721	1326
weiblich	55	68	123
zusammen	660	789	1449
Familienmitglieder unter 14 Jahren			
männlich	164	241	405
weiblich	152	230	382
zusammen	386	936	1322
über 14 Jahr:			
männlich	33	193	226
weiblich	37	272	309
Zahl der ausgewanderten Familienmitglieder u. alleinstehenden Personen von:			
unter 20 Jahren	19	19	38
20—30 ,,	298	328	626
30—40 ,,	243	308	551
40—50 ,,	70	100	170
über 50 ,,	30	31	64
Zahl der Ausgewanderten:			
nach den Vereinsländern			
Familienhäupter	372	481	853
Familienglieder	247	453	700
,, der österr. Monarchie			
Familienhäupter	32	32	64
Familienglieder	34	17	48
,, Frankreich, Schweiz			
Familienhäupter	5	9	14
Familienglieder	2	1	3
,, Belgien, Holland.			
Familienhäupter	1	—	1
,, England.			
Familienhäupter	1	—	1
,, Dänemark, Schweden, Norwegen.			
Familienhäupter	4	1	5
,, Russland, Polen.			
Familienhäupter	1	19	20
Familienglieder	3	41	44
,, Griechenland, Türkei, Donaufürstenthümer.			
Familienhäupter	2	2	4
Familienglieder	2	3	5
,, Nordamerika.			
Familienhäupter	179	193	372
Familienglieder	75	182	257
,, Mittel- und Südamerika.			
Familienhäupter	58	56	114
Familienglieder	175	78	253
,, Australien.			
Familienhäupter	5	—	5
Familienglieder	3	5	8

Stand und Beruf der Ausgewanderten.

	Stadt	Land	Ueberhaupt
Der Wissenschaft und Kunst angehörig	50	9	59
Beamte, Militairs	15	8	23
Rentiers und Grundbesitzer	4	2	6
Fabrikanten, Kaufleute, Commis etc.	119	39	158
Fabrikarbeiter	32	27	59
Hausindustrie, Meister	26	35	61
Hülfspersonal	45	36	81
Handwerker, Meister	44	72	116
Hülfspersonal	201	232	433
Verkehr und Handeltreibende	16	21	37
Landwirthschaft, Besitzer, Pächter	21	112	133
Dienstpersonal	2	52	54
Berg- und Hüttenarbeiter	1	14	15
Hand- und Tagearbeiter	13	65	78
Persönliche Dienste Leistende	7	9	16
Sonstige Berufsarten	64	56	120

Die Auswanderung in den Jahren 1859/61 betrug $0,_{13}$ %, die Einwanderung dagegen mit 5106 Personen $0,_{24}$ % der Bevölkerung, so dass sich ein Ueberschuss von 2335 eingewanderten Personen, entsprechend + $0,_{11}$ der Bevölkerung für den obigen Zeitraum ergiebt.

Bayern.

Nach den Mittheilungen des k. statistischen Bureaus über die Bewegung der Bevölkerung waren die Ergebnisse der Ein- und Auswanderung folgende:

	$18^{57}/_{58}$		$18^{58}/_{59}$		$18^{59}/_{60}$		$18^{60}/_{61}$		$18^{61}/_{62}$	
	Einw.	Ausw.	Einw.	Ausw.	Einw.	Ausw.	Einw.	Ausw.	Einw.	Ausw.
Oberbayern	95	183	127	171	143	147	124	145	145	86
Niederbayern	13	178	27	156	24	185	41	209	20	177
Pfalz	232	1912	204	1535	234	2315	221	1578	316	717
Oberpfalz u. Regensburg	26	388	29	323	19	429	17	468	31	328
Oberfranken	63	779	64	747	81	1181	100	707	84	415
Mittelfranken	65	528	98	461	62	484	119	437	117	302
Unterfranken und Aschaffenburg	131	1220	137	974	152	1461	188	1111	179	615
Schwaben u. Neuburg	150	349	184	324	182	186	246	371	192	293
Summa	775	5532	870	4691	897	6588	1056	5026	1084	2933

	$18^{57}/_{58}$	$18^{58}/_{59}$	$18^{59}/_{60}$	$18^{60}/_{61}$	$18^{61}/_{62}$
Hiervon sind ausgewandert mit Erlaubniss	4330	3558	4876	3836	2448
heimlich	1202	1133	1712	1190	485
Von den Auswandern gingen nach den deutschen Bundesstaaten	1173	1235	1375	1323	1319
„ Amerika	4218	3333	5015	3524	1482
„ Frankreich	18	16	22	23	41
„ Russland	—	1	5	—	3
„ Griechenland	—	—	—	—	—
„ Algier	5	1	—	2	2
„ anderen Staaten	117	105	171	154	86
Das importirte Vermögen betrug	1485812 fl.	1388754 fl.	1511358 fl.	1526383 fl.	2021846 fl.
Das exportirte Vermögen betrug	2032010 „	1694763 „	1901638 „	2114022 „	1322736 „

Von $18^{35}/_{36}$—$18^{61}/_{62}$ betrug die Gesammtzahl aller Einwanderer 24176, die aller Auswanderer 244232. Hiervon treffen auf die 25jährige Periode $18^{35}/_{36}$—$18^{59}/_{60}$ Einwanderer 22036, im jährlichen Durchsehnitt 885, Auswanderer 236273, im jährlichen Durchschnitt 9486; gegen den 25jährigen Durchschnitt haben die Einwanderer in den beiden letzten Jahren $18^{60}/_{61}$ und $18^{61}/_{62}$ um 19 und bez. 22 Procent zugenommen, dagegen beträgt die Zahl der Auswanderer $18^{60}/_{61}$ nur etwa die Hälfte und $18^{61}/_{62}$ nicht einmal den dritten Theil jener Durchschnittszahl. In der 25jährigen Periode sind durchschnittlich jährlich auf 100000 Einwohner 20 Personen eingewandert und 211 ausgewandert; in den beiden letzten Jahren auf 100000 Einwohner je 22 resp. 23 Personen ein- und 108 resp. 63 Personen ausgewandert.

Von der Gesammtzahl der Eingewanderten waren in der 25jährigen Periode 11490 männl. und 10546 weiblichen Geschlechts, von der Gesammtzahl der Ausgewanderten 123273 männl. und 112728 weibl. Geschlechts. 1860/61 waren von 1656 Eingew. 514 männl., 542 weibl. Geschlechts; von 5026 Ausgew. 2471 männl., 2555 weibl. Geschlechts. 1861/62 waren von 1084 Eingew. 506 männl., 578 weibl. Geschlechts und von 2933 Ausgew. 1505 männl., 1428 weibl. Geschlechts.

In Bezug auf die Länder, woher und wohin die Ein- und Auswanderung stattfand, gibt für das ganze Königreich wie für die einzelnen Kreise nachfolgende Uebersicht nähere Auskunft:

	Von 1000 Eingew. kamen von			Von 1000 Ausgew. gingen nach		
	Deutschen Bundes-Staaten	Amerika	anderen Staaten	Deutschen Bundes-Staaten	Amerika	anderen Staaten
in Oberbayern . .	901	3	96	359	571	79
„ Niederbayern .	977	5	18	429	555	16
„ Schwaben . .	957	2	41	444	498	58
„ Oberpfalz . . .	913	37	50	262	711	27
„ Oberfranken . .	933	49	18	94	895	11
„ Mittelfranken .	904	20	71	176	793	31
„ Unterfranken .	937	40	23	109	878	13
„ Pfalz	869	45	86	19	948	33
im Königreiche .	914	26	60	121	852	27

Während im Allgemeinen auf 1 Einwanderer $10_{,7}$ Auswanderer kommen, ist das Verhältniss bei den Deutschen Bundesstaaten wie 1 : $1_{,42}$; bei Amerika wie 1 : 349 und bei den übrigen Staaten wie 1 : 4,81. Den bei Weitem stärksten Antheil der Auswanderer erhielt Amerika, indem innerhalb 25 Jahren 201283 Personen als über 85 % sämmtlicher Auswanderer dahin gingen; den höchsten Stand erreichte diese Auswanderung in den Jahren 1851/52 — 1853/54 mit 93 — 96 %, in der Zeit von 1855/56 — 1859/60 ist dies Verhältniss auf 80 % und in den Jahren 1860/61 und 1861/62 auf 63 % der in dieser Zeit Ausgewanderten zurückgegangen. Obgleich die Auswanderung nach Amerika in allen Regierungsbezirken die stärkere ist, so ergibt die Tabelle, dass sich die Auswanderer aus den zum Rhein- und Main-Gebiet gehörigen 4 Kreisen und besonders der Pfalz verhältnissmässig häufiger dahin wenden als die zum Donaugebiet zählenden.

In den 25 Jahren 1835/36 — 1859/60 haben 22036 Eingewanderte ihr mitgebrachtes Vermögen zu 26013347 fl. angegeben, durchschnittlich pro Kopf 1180 fl., hingegen haben 236573 Ausgewanderte angebl. 61937487 fl. mitgenommen, pro Kopf 262 fl. Im Ganzen hatten die Ausgewanderten 35924140 fl. mehr mitgenommen als die Eingewanderten zugebracht, im jährlichen Durchschnitt 1436966 fl. Rechnet man die Jahre 1860/61 und 1861/62 hinzu, so beträgt das mehr exportirte als importirte Vermögen in 27 Jahren 35812669 fl., im jährlichen Durchschnitt 1326395 fl. 1861/62 überstieg das importirte Vermögen um 699110 fl. das exportirte.

Berechnet man das importirte und exportirte Vermögen auf den Kopf nach 5jähriger Periode, so ergibt sich folgendes Resultat:

	import. Vermögen pro Kopf	export. Vermögen pro Kopf	mehr export. pro Jahr im Ganzen
1835/36 — 1839/40	765 fl.	278 fl.	925144 fl.
1840/41 — 1844/45	1049 „	303 „	732998 „
1845/46 — 1849/50	1166 „	259 „	1973563 „
1851/52 — 1854/55	1387 „	235 „	2942094 „
1855/56 — 1859/60	1688 „	304 „	582592 „
1860/61 u. 1861/62	1658 „	432 „	55735 „

Für die einzelnen Regierungsbezirke stellt sich der 25jährige Durchschnitt wie folgt heraus:

	import. Vermögen pro Kopf	export. Vermögen pro Kopf	mehr export. pro Jahr im Ganzen
Oberbayern	1254 fl.	373 fl.	— 37119 fl.
Niederbayern	713 „	343 „	77664 „
Schwaben	1177 „	467 „	22451 „
Oberpfalz	1164 „	215 „	100468 „
Oberfranken	1318 „	201 „	206441 „
Mittelfranken	1592 „	325 „	158399 „
Unterfranken	1459 „	280 „	331948 „
Pfalz	967 „	222 „	567830 „

Mit einziger Ausnahme von Oberbayern welches ungefähr 37000 fl. jährlich mehr erhalten als abgegeben hat, übersteigt in allen übrigen Kreisen das exportirte Vermögen mehr oder weniger das importirte.

Hannover.

(Nach Mittheilungen aus dem statistischen Büreau.)

Landdrostei-Bezirke.	Ausgewanderte im Jahre 1861 männl. Geschlechts.	weibl. Geschlechts.	im Ganzen.	Auf je 10000 Einwohner der Gesammtbevölkerung berechnen sich.	Ausgewanderte im Jahre 1860 männl. Geschlechts.	weibl. Geschlechts.	im Ganzen.	Auf je 10000 Einwohner der Gesammtbevölkerung berechnen sich.
1. Hannover . .	355	173	528	14	559	318	877	25
2. Hildesheim . .	306	157	463	13	452	341	793	22
3. Lüneburg . .	177	84	261	7	219	107	326	9
4. Stade	263	158	421	14	574	376	950	33
5. Osnabrück . .	306	208	514	20	982	831	1813	70
6. Aurich	174	122	296	15	69	49	118	6
7. Bezirk der Berghauptmannschaft Clausthal . .	27	11	38	11	39	11	50	15
Königr. Hannover	1608	913	2521	13	2894	2033	4927	27
			im Jahre 1859		2680	1822	4562	25

Unter der Gesammtzahl der aus dem Königreiche Ausgewanderten befanden sich:

	im Jahre 1861	im Jahre 1860	im Jahre 1859
im Lebensalter von:			
über 14 Jahren	2038	4168	3795
unter 14 Jahren	483	759	767
Verheirathete:			
Männer (auch Wittwen) . . .	236	435	424
Frauen (auch Wittwen) . . .	257	481	439
Familien:			
Zahl derselben	272	511	504
bestehend aus Personen . . .	1108	2094	1942

Ziel der Auswanderung:

	im Jahre 1861	im Jahre 1860	im Jahre 1859
1. Vereinigte Staaten von Nordamerika und Canada,			
im Ganzen	1599	4023	3604
davon nach Californien . . .	39	37	44
„ „ Texas	5	57	55
2. Mittel- und Südamerika (Mexiko, Westindien, Brasilien, Buenos-Ayres, Uruguay, Surinam, Chili, Venezuela)			
im Ganzen	60	48	65
davon nach Brasilien . . .	41	24	36
3. Australien, besonders Südaustralien, resp. Neuseeland	29	83	92
4. Afrika, besonders Cap der guten Hoffnung	4	9	—
5. Ostindien, Java und China	7	—	2
6. Europa mit Ausnahme Deutschlands			
im Ganzen	71	93	139
davon nach Ungarn	2	—	65
7. Deutsche Bundesstaaten	739	659	641
8. Ziel der Auswanderung unbekannt	12	12	19
Gesammtzahl der Ausgewanderten	2521	4927	4562

Die Auswanderung war im Jahre 1861 eine weit geringere als in den beiden Vorjahren 1860 und 1859, in Bezug auf das Ziel richtete sich solche wie in den Vorjahren vorzugsweise nach den vereinigten Staaten von Nordamerika; die bedeutende Abnahme, welche fast auf die Hälfte der Personenzahl des Vorjahrs herabging, ist allein durch die bedeutende Verminderung der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten (nämlich um 2424 Personen) herbeigeführt und hat in den dort eingetretenen kriegerischen Zuständen ihren Grund.

Es gingen dahin (mit Einschluss einzelner weniger nach Canada Ausgewanderten):

im Jahre 1861 von 2521 Auswanderern 1599 = $63,_{42}$ %
„ „ 1860 „ 4927 „ 4023 = $81,_{65}$ „
„ „ 1859 „ 4562 „ 3604 = $79,_{00}$ „

aller Auswanderer.

Von der Gesammtzahl der Auswanderer blieben in Europa

im Jahre 1861: 810
„ „ 1860: 752
„ „ 1859: 780

Oldenburg.

Auswanderer-Beförderung über Brake in den Jahren 1856—1860.

Jahre.	Zahl der Auswanderer: dem britischen Nordamerika	den Ver. Staaten von Nord-Amerika: nordöstlichen Staaten einschliessl. Maryland	den Ver. Staaten von Nord-Amerika: südöstlichen Staaten einschliessl. Virginien	Süd-Amerika	Australien	Zusammen	Dieselben wurden expedirt in Schiffen
1856	—	2513	1167	—	—	3680	21
1857	—	4255	1378	—	425	6058	26
1858	154	1343	384	6	225	2112	13
1859	—	566	70	—	—	636	5
1860	—	1302	192	—	—	1494	11

• Die Abnahme in der Zahl der zu Brake eingeschifften Auswanderer hat hauptsächlich darin ihren Grund, dass die meisten Auswanderer jetzt mit den regelmässig von Bremerhafen abgehenden Dampfschiffen befördert werden.

Was speciell die Ein- und Auswanderungen im Grossherzogthum Oldenburg betrifft, so stellte sich solche für die Jahre 1859, 1860 und 1861 folgendermassen:

	1859		1860		1861	
	Einw.	Ausw.	Einw.	Ausw.	Einw.	Ausw.
im Grossherzogthum Oldenburg . .	141	641	190	665	202	329
„ Fürstenthum Lübeck	—	25	—	14	—	3
„ „ Birkenfeld	93	88	95	167	91	272
Grossherzogthum	231	754	285	846	293	604

Es sind in dem dreijährigen Zeitraum eingewandert 812, ausgewandert 2204, mithin mehr ausgewandert 1392 Personen.

Von den im Jahre 1861 ausgewanderten 329 Personen gingen nach deutschen Staaten 152, nach anderen europäischen Staaten 1, nach Nordamerika 171, nach Süd-Amerika 4, nach Australien 1. Durchschnittlich jährlich in dem Zeitraum von 1855—60 betrug die Zahl der Auswanderer nach deutschen Staaten 59, nach anderen europäischen Staaten 59, nach Nordamerika 375, nach Südamerika 4, nach Australien 1. Die Auswanderung nach deutschen Staaten hat daher bedeutend zugenommen, wogegen nach Nordamerika, ohne Zweifel wegen des dortigen Bürgerkriegs eine bedeutende Abnahme stattgefunden hat. An Vermögen haben die Eingewanderten eingebracht 122565 Thlr., dagegen haben die Ausgewanderten 225936 Thlr. mitgenommen, so dass sich ein Vermögensverlust von 103371 Thlr. herausstellt.

Württemberg.

Die Aus- und Einwanderungen in den Jahren 1860 und 1861 waren nach dem Inhalt der von den Oberämtern an das K. Ministerinm des Innern erstatteten Berichten wie folgt:

Auswanderer:	1860			1861		
	männl.	weibl.	zusamm.	männl.	weibl.	zusamm.
aus dem Neckarkreis . . .	696	466	1162	528	550	1078
„ „ Schwarzwaldkreis .	529	425	954	487	564	1051
„ „ Jaxtkreis	321	318	799	334	330	664
„ „ Donaukreis . . .	373	325	698	253	288	541
für das ganze Land	2019	1594	3613	1602	1732	3334

Das Ziel der stattgehabten Auswanderungen war:

	1860		1861	
	Personen	Betrag des export. Vermögens	Personen	Betrag des export. Vermögens
nach Baden	264	193435 fl.	226	181300 fl.
„ Bayern	280	162410 „	279	254700 „
„ Preussen:				
a) ohne Hohenzollern	57	85685 „	25	88400 „
b) Hohenzoll. Lande	31		32	
„ Oesterreich (m. Ungarn)	182	58260 „	159	66360 „
„ Anderen Deutschen Staaten	197	89960 „	122	186400 „
„ der Schweiz	92	48750 „	77	64220 „
„ Frankreich	16	9830 „	2	46540 „
„ Russland mit Polen . .	16	28300 „	3	32080 „
„ Anderen europ. Staaten	98		58	
„ Asien (Ostindien) . .	29	2540 „	6	5520 „
„ Afrika (Cap)	9	— „	85	42760 „
„ Nordamerika	2280	879400 „	2171	508662 „
„ Südamerika	10	4400 „	4	7200 „
„ Australien	52	15380 „	80	66400 „
Zusammen .	3613	1578350 fl.	3334	1550542 fl.

Ausser diesen Beträgen wurden noch an einzelne unbemittelte Auswanderer aus öffentlichen Kassen als Beiträge zu den Reisekosten ausbezahlt: 1860: 8490 fl., 1861: 7430 fl., so dass sich der Gesammtbetrag des durch Auswanderung dem Lande entzogenen Baarvermögens im Jahre 1860 auf 1586840 fl. und 1861 auf 1557972 fl. beläuft.

Wie seit einer Reihe von Jahren ging auch 1860 und 1861 wieder die Hauptrichtung der Ausgewanderten nach Nordamerika, indem 1860: $63,_1$ Procent und 1861: $65,_1$ Procent aller Ausgewanderten sich dorthin wandten. Nicht unbeträchtlich war übrigens auch wie in früheren Jahren die Zahl der Auswanderungen nach Australien und 1861 nach dem Cap der guten Hoffnung (Afrika).

Das Verhältniss der Auswanderer zur Bevölkerung gestaltete sich so, dass 1 Auswanderer durchnittlich auf 492 Einwohner im Jahre 1860 und auf $543,_9$ im Jahre 1861 kam.

Die Gesammtzahl der Einwanderer belief sich:

im Jahre 1860 auf 954 Personen mit 1372561 fl. importirten Vermögen
" " 1861 " 1039 " " 1422420 " " "

Baden.

Es wanderten aus im Jahre 1859 1241 Personen
" 1860 2608 "
" 1861 1330 "
im Ganzen 5179 Personen.

In dem Zeitraum von 1840 bis 1858 sind 93826 Personen ausgewandert, wovon im Durchschnitt 4938 auf ein Jahr kommen.

Indigenate wurden ertheilt im Jahre 1859 an 176 Personen
" 1860 " 200 "
" 1861 " 220 "
im Ganzen an 605 Personen.

Grossherzogthum Hessen.

Aus den amtlich aufgestellten Listen geht hervor, dass jede der im Grossherzogthum vorgenommenen Volkszählungen mit einem Deficit abgeschlossen hat, da der sich aus dem Ueberschuss der Geburten über die Sterbefälle ergebende Sollbestand bei keiner Zählung wirklich erreicht worden ist, und seinen Grund in dem Ueberschuss der Auswanderungen über die Einwanderungen hat. Im Ganzen sind in den Jahren 1822 bis 1861 144827 Personen mehr aus dem Grossherzogthum ausgewandert oder sonst fortgezogen, als in derselben Zeit in dasselbe eingewandert oder wieder zurückgekehrt sind. In den drei letzten Zählungs-Perioden war der Ueberschuss der Auswanderer folgender:

	Starkenburg. Personen	Oberhessen. Personen	Rheinhessen. Personen	Zusammen Zusammen
$18^{52}/_{55}$ . .	12263	14860	7015	34138
$18^{55}/_{58}$ . .	2636	5228	3966	11830
$18^{59}/_{61}$ . .	6638	8969	(1092) Ueberschuss d. Einw.	14515

Uebersicht der Auswanderung aus Kurhessen
in dem Zeitraum von 1852—1861.

Jahr.	Einwohner-Zahl.	Zahl der Ausgewanderten				Davon sind ausgewandert nach					Von den Ausgewanderten besassen		Das exportirte Vermögen betrug überhaupt	Von demselben kam durchschn. auf einen Ausgewanderten	
		mit Entlassung.	ohne Entlassung.	Ueberhaupt.	auf je 1000 Einwohner.	anderen deutschen Staaten.	anderen europäischen Staaten.	Amerika.	anderen Welttheilen.	unbekannten Gegenden	Vermögen.	kein Vermögen.	Thlr.	überhaupt. Thlr.	mit Vermögen. Thlr.
1852	755350	3582	2462	6044	8,0	231	29	5774	10	—	3624	2420	403517	67	111
1853	755350	3259	2826	6121	8,1	243	47	5820	10	1	4291	1820	678573	111	158
1854	755350	5647	3483	9130	12,1	229	62	8772	46	21	6065	3065	699858	77	115
1855	736392	1973	1334	3307	4,5	246	43	2926	87	5	2139	1168	290315	88	136
1856	736392	2139	1736	3875	5,3	239	34	3540	62	—	2418	1457	399334	103	165
1857	736392	3269	2394	5663	7,7	337	66	5116	141	3	3639	2024	437853	77	120
1858	726739	1561	937	2498	3,4	374	31	2011	79	3	1346	1152	381129	153	283
1859	726739	1383	858	2241	3,1	473	40	1697	27	4	1019	1222	325347	145	319
1860	726739	1995	1287	3282	4,5	462	46	2691	83	—	1786	1499	367572	112	206
1861	738476	1227	739	1966	2,7	434	37	1417	75	3	1010	956	244433	124	242
pro 1852-61 im Durchschnitt auf 1 Jahr	739391	—	—	4412,7	6,0	326,8	43,5	3976,4	62,0	4,0	2733,7	1679,0	422793	105,7	185,5

Die Zahl der in den Jahren 1852—1861 nach Kurhessen Eingewanderten und zurückgekehrten Ausgewanderten war folgende:

Jahr	Zahl der Eingewanderten	Eingebrachtes Vermögen Thlr.	Zahl der zurückgekehrten Ausgewanderten	Eingebrabhtes Vermögen Thlr.
1852	161	160771	—	—
1853	176	121469	34	1660
1854	195	166096	38	1280
1855	135	118028	109	7980
1856	127	110125	94	10994
1857	180	217640	60	21924
1858	173	151312	63	10475
1859	142	137189	49	1480
1860	175	161649	47	5514
1861	184	254943	85	22705
Summa	1648	1599222	579	84012
durchschnittl. jährlich	$164,_8$	159222	$64,_3$	$9334,_7$

zusammen 229 Personen mit $169256,_7$ Thlr.

Nassau.

Die jährlichen Aufnahmen hierüber beziehen sich auf die Zahl der in das Herzogthum als Bürger aufgenommenen und eingewanderten nicht-nassauischen Personen und auf die Zahl der mit Entlassungsurkunden oder mit Pässen, welche für überseeische Auswanderung genügten, entlassenen Personen

	Einwanderung		Auswanderung	
	Personen	Eingebr. Vermögen	Personen	Ausgef. Vermögen
1852:	212	542844 fl.	2572	636150 fl.
1853:	238	654113 ,,	2791	641003 ,,
1854:	148	683759 ,,	3555	437942 ,,
1855:	181	779584 ,,	1659	371711 ,,
1856:	149	794155 ,,	1154	329822 ,,
1857:	176	1215612 ,,	676	397052 ,,
1858:	148	919814 ,,	1186	329822 ,,
1859:	198	456768 ,,	532	365298 ,,
1860:	206	924681 ,,	574	344165 ,,
1861:	241	373836 ,,	492	351478 ,,
1862:	228	1029582 ,,	521	373722 ,,

Die Auswanderung hatte somit in dem Jahre 1854 ihren Culminationspunkt erreicht. In letzterer Zeit ist dieselbe nicht mehr bedeutend.

Mecklenburg.

Die Gesammt-Auswanderung belief sich:

im	Jahre	1854	auf	11464	Seelen
,,	,,	1855	,,	2400	,,
,,	,,	1856	,,	5500	,,
,,	,,	1857	,,	7529	,,
,,	,,	1858	,,	2041	,,
,,	,,	1859	,,	2917	,,

Zu der Gesammtzahl der Bevölkerung verhielt sich die mecklenburgische Auswanderung

	1857	1858
auf den Domanialgütern:	wie 1 : 108	wie 1 : 365
,, ,, Rittergütern:	,, 1 : 41	,, 1 : 153
in den Städten:	,, 1 : 207	,, 1 : 728

Der Umfang der überseeischen Auswanderung in den Jahren 1859 und 1860 ist weit geringer gewesen als in irgend einem Jahre von 1851 an, so dass die Summe beider Jahre kaum diejenige des bisher niedrigsten Jahres 1858 übersteigt.

Im Jahre 1858 wurden durch die diesseitig conzessionirten Auswanderungs-Agenten im Ganzen 2041 Auswanderer befördert von denen 1766 dem Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin angehörten, für die Jahre 1859 und 1860 weisen die Listen der Agenten die Summe von 2132 Personen nach; nach Abzug von 58 Mecklenburg-Strelitzer, 216 Nicht-Mecklenburger und 34 blos mit Reisepässen Versehenen, ergibt sich die Zahl von 1824 Mecklenburg-Schweriner Auswanderern für 1859: 890, für 1860: 934 und war der Antheil eines jeden Landestheiles daran wie folgt:

	1859	1860
1. Domanium einschliessl. der Flecken	299	239
2. ritterschaftl. und Klostergüter	458	530
3. Städte und städt. Cämmereigüter	133	164

Dem Alter und Geschlechte nach:

		1859	1860
14 Jahr alt und darüber	männl.	336	380
	weibl.	325	320
unter 14 Jahren	männl.	121	105
	weibl.	107	127

Sämmtliche Auswanderer in den Jahren 1859 und 1860 excl. 7 die über Bremen gingen, nahmen ihren Weg über Hamburg.

Es wandten sich:	1859	1860
nach New-York	799	900
„ Quebeck	37	16
„ New-Orleans	21	2
„ Donna Francisca	30	10
„ Montevideo	—	2
„ Australien	3	4

Deutsch-Oesterreichischer Telegraphen-Verein.

Uebersicht der Linien und Stationen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins.

Die Anzahl der Vereins-Stationen und die Länge der im Betriebe befindlichen Linien und Drahtleitungen, nach den einzelnen Staaten geordnet, war folgende:

	Am 1. Januar 1861.			Am 1. Januar 1862.		
	Zahl der Vereins-Stationen.	Länge der Vereinslinien geogr. Meilen	Gesammtlänge der Drähte. geogr. Meilen	Zahl der Vereins-Stationen.	Länge der Vereinslinien geogr. Meilen	Gesammtlänge der Drähte. geogr. Meilen
Oesterreich .	188	1726,8	2715,9	209	1782,3	2915,6
Preussen . .	120	1038,1	2988,2	143	1143,1	3386,6
Bayern . .	38	274,8	656,1	39	274,8	656,1
Sachsen . .	27	137,9	203,9	27	137,9	203,6
Hannover .	30	161,7	315,7	31	204,5	364,2
Niederlande .	54	204,0	476,5	59	219,0	500,6
Württemberg	30	116,6	170,6	40	133,6	190,5
Mecklenburg	13	50,8	60,3	14	53,1	63,6
Baden . . .	45	153,4	282,2	65	177,0	309,4
	545	3864,1	7869,4	627	4125,3	8590,5

Gegen den Anfang des Jahres 1860 sind mehr vorhanden: 65 Stationen, 331,3 geogr. Meilen Linien und 756,4 geogr. Meilen Leitung.

Gegen den Anfang des Jahres 1861 sind mehr vorhanden: 82 Stationen, 261,3 geogr. Meilen Linien und 721,1 Meilen Leitung.

Auf die einzelnen Vereinsstaaten vertheilt sich die Zunahme folgendermassen:

Am 1. Januar 1861:

	Vereinsstationen eröffnet	Vereinsstationen aufgehoben	Vereinslinien geogr. Meilen	Drathleitung geogr. Meilen
Oesterreich	33	5	194,6	343,5
Preussn	11	1	58,3	277,3
Bayern	—	1	1,2	6,7
Sachsen	—	—	—	13,5
Hannover	—	—	—	7,1
Niederlande	9	—	31,7	80,4
Württemberg	11	—	31,6	35,2
Mecklenburg	1	—	4,7	4,7
Baden	7	—	9,2	10,4
Summa wie vorher	65		331,3	765,4

Im ganzen Vereinsliniennetze ergiebt sich durchschnittlich für 100 Meilen Linie an Drathleitung $203,_{7}$ während auf eine Vereinsstatinn durchschnittlich $7,_{09}$ Linie und $14,_{44}$ Meilen Leitung kommen.

Am 1. Januar 1862:

	Vereinsstationen. eröffnet	Vereinsstationen. aufgehoben	Vereinslinien geogr. Meilen	Drathleitung geogr. Meilen
Oesterreich	24	3	$55,_{5}$	$199,_{7}$
Preussen	24	1	$105,_{0}$	$398,_{4}$
Bayern	1	—	—	—
Sachsen	—	—	—	—
Hannover	1	—	$42,_{8}$	$48,_{5}$
Niederlande	5	—	$15,_{0}$	$24,_{1}$
Württemberg	11	1	$17,_{0}$	$19,_{9}$
Mecklenburg	1	—	$2,_{3}$	$3,_{3}$
Baden	20	—	$23,_{6}$	$27,_{2}$
Summa	82		261,2	$721,_{1}$

Im ganzen Vereinsliniennetze ergiebt sich durchschnittlich für 100 Meilen Linien an Drathleitung $208,_{2}$, während auf eine Vereinsstation durchschnittlich $6,_{58}$ Meilen Linie und 13,70 Meilen Leitung kommen.

Wie sich das Vereins-Telegraphennetz in den letzten 7 Jahren vergrössert hat, geht aus nachstehender Uebersicht hervor.

Zu Anfang des Jahres.	Anzahl der Vereins-Stationen.	Gesammtlänge der Linien	Gesammtlänge der Leitungen	Auf eine Vereins-Station Linien	Auf eine Vereins-Station Leitungen	Durchschnittliche Länge der Drahtleitung für 100 Meilen Linie
		geographische Meilen				
1856	234	$2317,_{7}$	$3889,_{8}$	$9,_{90}$	$16,_{62}$	$167,_{8}$
1857	307	$2644,_{6}$	$4772,_{9}$	$8,_{61}$	$15,_{55}$	$180,_{5}$
1858	357	$2857,_{3}$	$5501,_{4}$	$8,_{00}$	$15,_{41}$	$192,_{5}$
1859	425	$3255,_{8}$	$6348,_{0}$	$7,_{61}$	$14,_{94}$	$195,_{6}$
1860	480	$3532,_{8}$	$7104,_{0}$	$7,_{36}$	$14,_{80}$	$201,_{1}$
1861	545	$3864,_{1}$	$7869,_{4}$	$7,_{09}$	$14,_{44}$	$203,_{7}$
1862	627	$4125,_{2}$	$8590,_{5}$	$6,_{58}$	$13,_{70}$	$208,_{2}$

Innerhalb dieser 7 Jahre hat die Länge der Linien um 78 Procent, die Länge der Leitungen um mehr als das Doppelte, nämlich um 121 Procent zugenommen; noch stärker war die Zunahme der Zahl der Vereinsstationen, nämlich um 168 Procent. Hiernach hat, wie die vorstehende Tabelle ergiebt, das Verhältniss der Leitungslänge zur Linienlänge (also die durchschnittliche Zahl der Dräthe auf den Linien) stetig zugenommen, dagegen das Verhältniss der Linienlänge sowohl wie das der Leitungslänge zur Zahl der Vereinsstationen sich regelmässig und stetig vermindert.

Die Zahl der bei den preussischen Telegraphen-Stationen aufgegebenen Depeschen, welche in den Jahren:

$18^{50}/_{51}$	durchschnittlich	37644 Stück	
$18^{52}/_{54}$	„	83098 „	
$18^{55}/_{57}$	„	205259 „	
hat im Jahre 1858	„	247202 „	
1859	„	349997 „	
1860	„	384349 „	
1861	„	459002 „	
1862	„	660297 „	betragen.

Die Gesammtzahl der auf den einzelnen Stationen abgesendeten und angekommenen Depeschen (abgesehen von der Transito-Korrespondenz) war:

im Jahre 1858:	507060	
1859:	711656	— also 40 % höher als 1858
1860:	778903	— „ $9,_{45}$ „ „ „ 1859
1861:	928367	— „ $19,_{17}$ „ „ „ 1860

Von diesen Depeschen hat sich nach Abrechnung mit dem Verein und mit den Nachbarstaaten ein Gesammtbetrag von Beförderungsgebühren ergeben:

für das Jahr 1859:	790563 Thlr.
1860:	777676 „
1861:	859734 „
1862:	940274 „

Die Zahl der im Jahre 1862 im Betriebe befindlichen Telegraphen-Linien betrug 97; die Länge derselben 1264 Meilen, die Gesammtzahl der Stationen 195 und bestand das Personal der Telegraphen-Verwaltung aus 157 Beamten, 530 Unterbeamten und 87 Probisten.

Mit dem 1. Oktbr. 1863 soll der von der siebenten Conferenz in Hannover vereinbarte neue Vertrag des Deutschen Oesterreichen Telegraphen-Vereins in Kraft treten und durch denselben eine wesentliche Verminderung der Telegraphen-Gebühren innerhalb des Vereins für Staats- und Privat-Depeschen erfolgen.

Das gesammte Vereinsgebiet ist nämlich nicht mehr in 10, sondern in 4 Zonen getheilt, und stellen sich die Gebühren für einfache Depeschen wie folgt heraus:

		Beförderungsgebühren für eine Depesche		
Zone	Entfernung	von 20 Worten	21—30 Worten	31—40 Worten
I.	1—10 Meilen	8 Sgr.	12 Sgr.	16 Sgr.
II.	über 10—45 M.	16 „	24 „	1 Thlr. 2 „
III.	„ 45—100 M.	24 „	1 Thlr. 6 „	1 „ 18 „
IV.	„ 100 M.	1 Thlr. 2 „	1 „ 18 „	2 „ 8 „

und so steigt die Gebühr für jede weitere 10 Worte um die Hälfte der Einheitsgebühr für jede Zone.

Diese Beförderungs-Gebühren treten nur innerhalb des Vereins in Wirksamkeit, im telegraphischen Verkehr mit ausländischen Staaten, der Verein mag mit denselben in Vertrags-Verhältnissen stehen oder nicht, bleiben die früheren Tarife und Bestimmungen für die ganze auch im Verein durchlaufene Strecke so lange in Wirksamkeit, bis die betreffenden Verträge entsprechend umgeändert sind, oder die ausländischen Staaten ebenfalls mindestens eben so weit gehende Tarif-Ermässigungen zugestanden haben.

Berichtigungen.

Seite 94: die Summe der Stammactien ist 90307855.

Seite 190: bei Bremen in der Rubrik „wovon in Ballast“ müssen bei Australien Striche zu stehen kommen und gehören 92 Schiffe mit 4092 Lasten zu Hannover
„ 173 „ „ 7460 „ „ Oldenburg.

Register.

Druck von Ernst Kühn in Berlin.